

GRUNDLAGEN FÜR NEUE GLÄUBIGE



GOTTES SCHAFE HÖREN
DIE STIMME GOTTES

Der Inhalt dieses Buchs wurde komplett von professionellen Übersetzern übersetzt. Aufgrund linguistischer Unterschiede oder anderer Faktoren ist jedoch eine geringe Anzahl von Ungenauigkeiten unvermeidlich. Wenn ihr eine solche Ungenauigkeit entdeckt, bezieht euch bitte auf den chinesischen Originaltext. Bitte zögert auch nicht, euch mit uns in Verbindung zu setzen, sodass das Buch aktualisiert werden kann, wenn es neu veröffentlicht wird.

Vorwort

Obwohl viele Menschen an Gott glauben, verstehen wenige, was Glaube an Gott bedeutet und was sie tun müssen, um nach Gottes Herzen zu sein. Das liegt daran, dass die Menschen, obwohl sie mit dem Wort „Gott“ und Formulierungen wie etwa „das Werk Gottes“ vertraut sind, Gott nicht kennen, geschweige denn kennen sie Sein Werk. Kein Wunder also, dass all jene, die Gott nicht kennen, einen konfusen Glauben besitzen. Die Menschen nehmen den Glauben an Gott nicht ernst, weil der Glaube an Gott zu ungewohnt, zu fremdartig für sie ist. Dadurch erreichen sie nicht die Anforderungen Gottes. Anders ausgedrückt, wenn Menschen Gott nicht kennen, Sein Werk nicht kennen, dann sind sie nicht geeignet für Gottes Verwendung, geschweige denn können sie Gottes Verlangen erfüllen. „Glaube an Gott“ bedeutet zu glauben, dass es einen Gott gibt; das ist das einfachste Konzept vom Glauben an Gott. Außerdem ist glauben, dass es einen Gott gibt, nicht dasselbe, wie wahrhaft an Gott zu glauben; vielmehr ist es eine Art von simplem Glauben mit starken religiösen Untertönen. Wahrer Glaube an Gott bedeutet, die Worte und das Wirken Gottes zu erfahren, basierend auf einer Überzeugung, dass Gott die Oberhoheit über alle Dinge innehat. So wirst du befreit werden von deiner verdorbenen Gesinnung, wirst das Verlangen Gottes erfüllen und wirst Gott kennenlernen. Nur über solch einen Weg kann man von dir sagen, dass du an Gott glaubst. Doch oft sehen Menschen Glauben an Gott als etwas sehr Simple und Leichtfertiges. Menschen, die auf diese Weise an Gott glauben, haben vergessen, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Obwohl sie bis zum Ende weiter glauben mögen, werden sie niemals die Zustimmung Gottes erlangen, weil sie den falschen Weg beschreiten. Heute gibt es noch jene, deren Glaube an Gott sich aus Buchstaben zusammensetzt, aus leeren Glaubenslehren. Sie sind sich nicht bewusst, dass ihr Glaube an Gott keinen Wesenskern hat und dass sie die Zustimmung Gottes nicht erlangen können, und trotzdem beten sie für Frieden und hinreichend Gnade von Gott. Wir sollten innehalten und uns selbst fragen: Könnte Glauben an Gott wirklich die einfachste Sache der Welt sein? Bedeutet Glauben an Gott nichts weiter, als viel Gnade von Gott zu empfangen? Können Menschen, die an Gott glauben, Ihn aber nicht kennen,

und an Gott glauben, sich Ihm aber entgegenstellen, wirklich das Verlangen Gottes erfüllen?

Von Gott und dem Menschen kann man nicht als Gleichgestellte reden. Seine Wesensart und Sein Werk sind höchst unergründlich und unbegreiflich für den Menschen. Wenn Gott nicht persönlich Sein Werk ausführt und Seine Worte in der Welt des Menschen spricht, dann wäre der Mensch nie in der Lage, den Willen Gottes zu verstehen, und so wären sogar diejenigen, die ihr ganzes Leben Gott gewidmet haben, nicht imstande, Seine Zustimmung zu erlangen. Ohne Gottes Wirken wird das, was der Mensch tut, egal wie gut es ist, nichts gelten, denn die Gedanken Gottes werden immer höher sein als die Gedanken des Menschen, und die Weisheit Gottes ist für den Menschen unergründlich. Und so sage Ich, dass diejenigen, die Gott und Sein Werk „deutlich sehen“, untauglich sind, sie sind allesamt anmaßend und unverständlich. Der Mensch sollte das Werk Gottes nicht definieren; überdies kann der Mensch das Werk Gottes nicht definieren. In den Augen Gottes ist der Mensch kleiner als eine Ameise, wie also kann der Mensch Gottes Werk ergründen? Diejenigen, die andauernd sagen, „Gott wirkt nicht auf diese oder jene Weise“ oder „Gott ist wie dies oder das“ – sind sie nicht alle anmaßend? Wir sollten alle wissen, dass Menschen, die von dem Fleische sind, alle von Satan verdorben worden sind. Es ist ihre Natur, sich Gott zu widersetzen, und sie sind Gott nicht gleichgestellt, geschweige denn können sie Rat für das Werk Gottes anbieten. Wie Gott den Menschen lenkt, ist das Werk von Gott Selbst. Der Mensch sollte sich unterwerfen und sollte nicht diese und jene Ansicht haben, denn der Mensch ist bloß Staub. Da wir versuchen, Gott zu suchen, sollten wir nicht unsere Vorstellungen über das Werk Gottes legen, damit Gott sie berücksichtige, am allerwenigsten sollten wir unsere verdorbene Gesinnung einsetzen, um absichtlich zu versuchen, uns dem Werk Gottes zu widersetzen. Würde uns das nicht zu Antichristen machen? Wie könnten solche Menschen sagen, dass sie an Gott glauben? Da wir glauben, dass es einen Gott gibt, und da wir Ihn zufriedenstellen und Ihn sehen wollen, sollten wir den Weg der Wahrheit anstreben und sollten nach einem Weg suchen, mit Gott vereinbar zu sein.

Wir sollten nicht in halsstarrer Opposition zu Gott stehen; was könnte Gutes aus solchen Aktionen hervorgehen?

Heute hat Gott ein neues Werk. Vielleicht akzeptierst du diese Worte nicht, du magst sie als seltsam empfinden, aber Ich rate dir, deine Unbefangenheit nicht zu offenbaren, denn nur diejenigen, die wahrhaftig nach Gerechtigkeit vor Gott hungern und dürsten, können die Wahrheit erlangen, und nur diejenigen, die wahrhaftig fromm sind, können von Gott erleuchtet und geführt werden. Nichts wird hervorgehen aus Streben nach der Wahrheit durch Streiterei. Nur indem wir besonnen streben, können wir Ergebnisse erzielen. Wenn Ich sage, dass „Gott heute ein neues Werk hat“, beziehe Ich Mich auf Gottes Rückkehr zum Fleisch. Vielleicht achtest du nicht auf diese Worte, vielleicht verachtest du sie, oder vielleicht sind sie von großem Interesse für dich. Was auch immer zutrifft, Ich hoffe, dass all jene, die sich wahrhaftig nach dem Erscheinen Gottes sehnen, sich dieser Tatsache stellen können und ihr sorgfältige Beachtung schenken. Es ist am besten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen. So sollten kluge Menschen handeln.

Eine derartige Sache zu studieren, ist nicht schwierig, verlangt aber von jedem von uns, diese Wahrheit zu kennen: Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird die Wesensart Gottes haben, und Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird den Ausdruck Gottes besitzen. Da Gott Fleisch wird, wird Er das Werk hervorbringen, das Er tun muss, und da Gott Fleisch wird, wird Er zum Ausdruck bringen, was Er ist, und in der Lage sein, dem Menschen die Wahrheit zu bringen, dem Menschen Leben zu verleihen und dem Menschen den Weg zu zeigen. Fleisch, das nicht den Wesenskern Gottes enthält, ist sicherlich nicht der menschengewordene Gott; daran gibt es keinen Zweifel. Um zu ermitteln, ob es Gottes menschengewordenes Fleisch ist, muss der Mensch dies aus der Disposition bestimmen, die Er zum Ausdruck bringt, und den Worten, die Er spricht. Was so viel heißt wie, ob oder ob es nicht Gottes menschengewordenes Fleisch ist und ob oder ob es nicht der wahre Weg ist, muss nach Seinem Wesenskern beurteilt werden. Und so ist bei der Bestimmung^[a], ob es das Fleisch des menschengewordenen Gottes ist, der Schlüssel, auf Seinen Wesenskern zu achten (Sein Werk, Seine Worte, Seine

Disposition und vieles mehr), und nicht auf die äußere Erscheinung. Wenn der Mensch nur Seine äußere Erscheinung sieht und Seinen Wesenskern übersieht, dann zeigt das die Unwissenheit und Naivität des Menschen. Die äußere Erscheinung bestimmt nicht den Wesenskern; außerdem kann das Werk Gottes nie den Vorstellungen des Menschen entsprechen. Stand nicht die äußere Erscheinung Jesu im Konflikt mit den Vorstellungen des Menschen? Waren nicht Seine Erscheinung und Kleidung außerstande, irgendwelche Hinweise auf Seine wahre Identität zu liefern? War nicht der Grund, weshalb sich die ersten Pharisäer gegen Jesus wendeten, dass sie lediglich auf Seine äußere Erscheinung sahen und sich die Worte, die Er sprach, nicht zu Herzen nahmen? Es ist Meine Hoffnung, dass die Brüder und Schwestern, die das Erscheinen Gottes suchen, die Tragödie der Geschichte nicht wiederholen werden. Ihr dürft nicht die Pharisäer der Neuzeit werden und Gott erneut ans Kreuz nageln. Ihr solltet sorgsam erwägen, wie man die Wiederkehr Gottes willkommen heißt, und ihr solltet eine klare Meinung darüber haben, wie man jemand ist, der sich der Wahrheit unterwirft. Das ist die Verantwortung eines jeden, der darauf wartet, dass Jesus mit den Wolken wiederkehrt. Wir sollten unsere geistlichen Augen reiben und nicht den Verlockungen der Worte voller phantasievoller Höhenflüge erliegen. Wir sollten über das praktische Werk Gottes nachdenken und sollten auf die wahre Seite Gottes blicken. Verrennt euch nicht oder verliert euch in Tagträumen und blickt stets freudig dem Tag entgegen, an dem der Herr Jesus plötzlich unter euch herabkommt auf einer Wolke, um euch mitzunehmen, die ihr Ihn nie gekannt oder gesehen habt und nicht wisst, wie man Seinen Willen tut. Es ist besser, über praktische Angelegenheiten nachzudenken!

Vielleicht hast du dieses Buch zu Recherchezwecken aufgeschlagen oder mit der Absicht, es anzunehmen; was auch immer deine Einstellung ist, Ich hoffe, dass du es bis zum Ende lesen und es nicht leicht beiseitelegen wirst. Vielleicht wird sich, nachdem du diese Worte gelesen hast, deine Einstellung ändern, aber das hängt von deiner Motivation und dem Grad deines Verständnisses ab. Es gibt jedoch eine Sache, die du wissen solltest: Das Wort Gottes kann nicht als das Wort des Menschen gesprochen werden, geschweige denn kann das Wort des Menschen als das Wort Gottes gesprochen

werden. Ein Mensch, der von Gott eingesetzt wird, ist nicht der menschengewordene Gott, und der menschengewordene Gott ist nicht ein von Gott eingesetzter Mensch; darin besteht ein wesentlicher Unterschied. Vielleicht akzeptierst du nach dem Lesen dieser Worte nicht, dass sie die Worte Gottes sind, und akzeptierst sie nur als die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist. In diesem Fall bist du von Unwissenheit geblendet. Wie können die Worte Gottes dieselben sein wie die Worte eines Menschen, der erleuchtet worden ist? Die Worte des menschengewordenen Gottes leiten ein neues Zeitalter ein, führen die ganze Menschheit, offenbaren Geheimnisse und zeigen dem Menschen die Richtung voraus in ein neues Zeitalter. Die vom Menschen erlangte Erleuchtung ist nur einfache Praxis oder Erkenntnis. Sie kann nicht die ganze Menschheit in ein neues Zeitalter führen oder das Geheimnis von Gott Selbst offenbaren. Gott ist schließlich Gott, und der Mensch ist Mensch. Gott hat den Wesenskern von Gott, und der Mensch hat den Wesenskern des Menschen. Wenn der Mensch die von Gott gesprochenen Worte als simple Erleuchtung des Heiligen Geistes ansieht und die Worte der Apostel und Propheten als persönlich von Gott gesprochene Worte auffasst, dann ist der Mensch im Irrtum. Trotzdem solltest du niemals Recht in Unrecht verkehren oder von dem Hohen als dem Niedrigen sprechen oder von dem Tiefgründigen als dem Seichten sprechen; trotzdem solltest du niemals absichtlich anfechten, wovon du weißt, dass es die Wahrheit ist. Jeder, der glaubt, dass es einen Gott gibt, sollte Probleme von dem richtigen Standpunkt aus hinterfragen und Gottes neues Werk und Seine neuen Worte aus der Perspektive Seines geschaffenen Wesens annehmen; ansonsten werden sie von Gott beseitigt werden.

Nach dem Werk von Jehova wurde Jesus Fleisch, um Sein Werk unter den Menschen zu tun. Sein Werk wurde nicht isoliert ausgeführt, sondern baute auf das Werk von Jehova auf. Es war ein Werk für ein neues Zeitalter, nachdem Gott das Zeitalter des Gesetzes beendet hatte. In ähnlicher Weise führte Gott, nachdem das Werk von Jesus endete, noch immer Sein Werk für das nächste Zeitalter weiter, denn die gesamte Führung Gottes schreitet immer weiter voran. Wenn das alte Zeitalter vergeht, wird es durch ein neues Zeitalter ersetzt, und sobald das alte Werk beendet worden ist,

wird ein neues Werk die Führung Gottes fortsetzen. Diese Menschwerdung ist Gottes zweite Menschwerdung nach der Vollendung des Werkes von Jesus. Natürlich erfolgt diese Menschwerdung nicht eigenständig, sondern ist die dritte Stufe des Werkes nach dem Zeitalter des Gesetzes und dem Zeitalter der Gnade. Jede neue Stufe von Gottes Werk bringt immer einen Neuanfang und ein neues Zeitalter. Also gibt es auch entsprechende Veränderungen in der Disposition Gottes, in Seiner Art zu wirken, in dem Schauplatz Seines Wirkens und in Seinem Namen. Kein Wunder also, dass es für den Menschen schwierig ist, das Werk Gottes in dem neuen Zeitalter anzunehmen. Doch unabhängig davon, wie der Mensch sich Gott widersetzt, Gott tut stets Sein Werk und führt stets die ganze Menschheit vorwärts. Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

Wenn Menschen im Zeitalter der Gnade bleiben, dann werden sie niemals frei sein von ihrer verdorbenen Gesinnung, geschweige denn die innewohnende Disposition Gottes erkennen. Wenn die Menschen immer in einer Fülle von Gnade leben, aber ohne den Weg des Lebens sind, der es ihnen ermöglicht, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen, dann werden sie Ihn niemals wirklich erreichen, obwohl sie an Ihn glauben. Was für eine erbärmliche Form von Glauben das ist. Wenn du dieses Buch fertig gelesen hast, wenn du jeden Schritt des Werks des menschengewordenen Gottes in dem Zeitalter des Königreichs erfahren hast, wirst du fühlen, dass die Hoffnungen vieler Jahre endlich erfüllt wurden. Du wirst fühlen, dass du erst jetzt Gott wahrlich von Angesicht zu Angesicht gesehen hast; erst jetzt hast du auf das Angesicht Gottes geblickt, die persönliche Kundgebung Gottes gehört, die Weisheit von Gottes Werk gewürdigt und wahrlich gespürt, wie echt und allmächtig Gott ist. Du wirst spüren, dass du viele Dinge erlangt hast, die die Menschen in vergangenen Zeiten nie gesehen oder besessen haben. Zu diesem Zeitpunkt wirst du genau wissen, was es heißt, an Gott zu glauben, und was es heißt, nach dem Herzen Gottes zu sein. Wenn du dich natürlich festklammerst an Auffassungen der Vergangenheit und die Tatsache der zweiten Menschwerdung Gottes ablehnst oder leugnest, dann wirst du mit leeren Händen dastehen und nichts erreichen und letztlich des Widerstandes gegen Gott schuldig sein. Diejenigen, die der Wahrheit gehorchen und sich dem Werk Gottes unterwerfen, werden unter den Namen des zweiten menschengewordenen Gottes kommen – der Allmächtige. Sie werden in der Lage sein, die persönliche Führung Gottes anzunehmen, und werden sich mehr und höhere Wahrheit aneignen und das echte menschliche Leben empfangen. Sie werden die Vision erblicken, die noch nie zuvor von den Menschen der Vergangenheit gesehen worden ist: „Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohne gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und begürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und Sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und Seine Augen wie eine Feuerflamme und Seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und Seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und Er hatte sieben

Sterne in Seiner rechten Hand, und aus Seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und Sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“ (Offenbarung 1,12-16) Diese Vision ist der Ausdruck von Gottes gesamter Disposition, und solch ein Ausdruck Seiner gesamten Disposition ist auch der Ausdruck des Werkes Gottes, wenn Er dieses Mal Fleisch wird. In den Fluten der Züchtigungen und Urteile bringt der Menschensohn Seine innewohnende Disposition durch das Sprechen von Worten zum Ausdruck und erlaubt all jenen, die Seine Züchtigung und Sein Urteil akzeptieren, das wahre Angesicht des Menschensohnes zu sehen, ein Antlitz, das eine getreue Abbildung des Angesichts des von Johannes gesehenen Menschensohnes ist. (Natürlich wird all dies für diejenigen nicht sichtbar sein, die das Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs nicht annehmen.) Das wahre Antlitz Gottes kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet, und so verwendet Gott den Ausdruck Seiner innewohnenden Disposition, um dem Menschen Sein wahres Angesicht zu zeigen. Was so viel heißt wie, dass all jene, die die innewohnende Disposition des Menschensohnes gesehen haben, das wahre Angesicht des Menschensohnes gesehen haben, denn Gott ist zu groß und kann nicht vollends zum Ausdruck gebracht werden, indem man die Worte des Menschen verwendet. Sobald der Mensch jede Stufe von Gottes Werk im Zeitalter des Königreichs erfahren hat, wird er die wahre Bedeutung von Johannes Worten erkennen, als er von dem Menschensohn unter den Leuchtern sprach: „Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.“ Zu diesem Zeitpunkt wirst du ohne jeden Zweifel wissen, dass dieses gewöhnliche Fleisch, das so viele Worte gesprochen hat, wirklich der zweite menschengewordene Gott ist. Und du wirst wahrlich spüren, wie gesegnet du bist, und dich selbst als der Glückliche fühlen. Würdest du nicht bereit sein, diesen Segen anzunehmen?

Fußnoten:

a. Der Originaltext lautet: „im Hinblick darauf“.

Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet

Gottes sechstausendjähriger Führungsplan neigt sich dem Ende zu, und das Tor des Königreiches ist für alle geöffnet worden, die die Erscheinung Gottes suchen. Worauf wartet ihr, liebe Brüder und Schwestern? Was ist es, das ihr sucht? Erwartet ihr die Erscheinung Gottes? Sucht ihr nach Fußspuren Gottes? Wie sehr sehnt man sich nach der Erscheinung Gottes! Und wie schwierig es ist, Gottes Fußspuren zu finden! Was müssen wir in einem Zeitalter wie diesem und in einer Welt wie dieser tun, um die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Was müssen wir tun, um den Fußspuren Gottes zu folgen? Jeder, der die Erscheinung Gottes erwartet, steht diesen Fragen gegenüber. Ihr alle habt schon bei mehr als einer Gelegenheit über sie nachgedacht – aber mit welchem Ergebnis? Wo erscheint Gott? Wo sind die Fußspuren Gottes? Habt ihr die Antworten erhalten? Die Antwort vieler Menschen wäre wie folgt: Gott erscheint unter denen, die Ihm folgen, und Seine Fußspuren sind unter uns; so einfach ist das! Eine formelhafte Antwort kann jeder geben, versteht ihr aber, was die Erscheinung Gottes ist und was die Fußspuren Gottes sind? Die Erscheinung Gottes bezieht sich auf Seine persönliche Ankunft auf Erden mit dem Ziel, Sein Werk zu tun. Mit Seiner eigenen Identität und Disposition und auf die Weise, die Ihm innewohnt, steigt Er unter die Menschen herab, um das Werk durchzuführen, ein Zeitalter zu beginnen, und ein Zeitalter zu beenden. Diese Art der Erscheinung erfolgt nicht im Stil einer Zeremonie. Sie ist kein Zeichen, kein Bild, kein Wunder, keine große Vision und noch viel weniger ist sie eine Art religiöser Prozess. Sie ist eine reale und wirkliche Tatsache, die angefasst und erblickt werden kann. Diese Art der Erscheinung ist nicht zum Zweck, einem Prozess zu folgen oder zum Zweck eines kurzfristigen Unterfangens; Sie ist vielmehr zum Zweck einer

Arbeitsphase in Seinem Führungsplan. Die Erscheinung Gottes ist immer bedeutungsvoll und ist immer mit Seinem Führungsplan verbunden. Diese Erscheinung unterscheidet sich völlig von der Erscheinung von Gottes Führung, Leitung, und Erleuchtung des Menschen. Jedes Mal, wenn Er Sich Selbst offenbart, führt Gott eine Phase von bedeutendem Wirken aus. Dieses Wirken unterscheidet sich von jenem jedes anderen Zeitalters. Es ist für den Menschen unvorstellbar und ist vom Menschen noch nie erfahren worden. Es ist ein Werk, das ein neues Zeitalter beginnt und das alte Zeitalter abschließt, und es ist eine neue und verbesserte Form des Werkes zur Rettung der Menschheit. Darüber hinaus ist es das Werk, die Menschheit in das neue Zeitalter zu bringen. Das ist die Bedeutung der Erscheinung Gottes.

Wie solltet ihr gleichzeitig damit, Gottes Erscheinung zu verstehen, die Fußspuren Gottes suchen? Diese Frage ist nicht schwer zu erläutern: Wo die Erscheinung Gottes ist, werdet ihr auch die Fußspuren Gottes finden. So eine Erklärung klingt ziemlich unkompliziert, ist aber nicht so einfach umzusetzen, da viele Menschen nicht wissen, wo Gott Sich offenbart, und noch viel weniger, wo Er bereit ist, sich zu offenbaren, oder wo Er sich Selbst offenbaren sollte. Manche glauben spontan, dass dort, wo das Wirken des Heiligen Geistes ist, auch die Erscheinung Gottes ist. Oder aber sie glauben, dass dort, wo geistliche Persönlichkeiten sind, die Erscheinung Gottes ist. Oder sie glauben, dass dort, wo Menschen wohlbekannt sind, auch die Erscheinung Gottes ist. Lasst uns im Moment nicht überlegen, ob diese Überzeugungen richtig oder falsch sind. Um eine derartige Frage zu erläutern, müssen wir uns zuerst über eine Zielsetzung im Klaren sein: Wir suchen nach den Fußspuren Gottes. Wir suchen keine geistlichen Persönlichkeiten, noch viel weniger folgen wir berühmten Persönlichkeiten; wir folgen den Fußspuren Gottes. Da wir also nach den Fußspuren Gottes suchen, müssen wir nach Gottes Willen suchen, nach den Worten Gottes, nach den Kundgebungen Gottes – denn wo neue Worte Gottes sind, da ist die Stimme Gottes, und wo die Fußspuren Gottes sind, da sind die Taten Gottes. Wo der Ausdruck Gottes ist, da ist die Erscheinung Gottes, und wo die Erscheinung Gottes ist, da existiert die Wahrheit, der Weg und das Leben. Während ihr die Fußspuren Gottes gesucht habt, habt ihr die Worte ignoriert,

dass „Gott die Wahrheit, der Weg und das Leben ist“. Wenn also viele Menschen die Wahrheit erhalten, glauben sie nicht, dass sie die Fußspuren Gottes gefunden haben, und viel weniger noch akzeptieren sie die Erscheinung Gottes. Was für ein schwerwiegender Fehler ist das! Die Erscheinung Gottes kann nicht mit den Vorstellungen des Menschen in Einklang gebracht werden, viel weniger noch wird Gott auf Geheiß des Menschen erscheinen. Gott trifft Seine eigene Wahl und hat Seine eigenen Pläne, wann Er Sein Werk verrichtet; darüber hinaus hat Er Seine eigenen Ziele und Seine eigenen Methoden. Er hat es nicht nötig, Sein Werk, das Er verrichtet, mit dem Menschen zu diskutieren oder die Ratschläge des Menschen zu suchen, geschweige denn, jede einzelne Person über Sein Werk zu unterrichten. Dies ist die Disposition Gottes und sie sollte darüber hinaus von jedem begriffen werden. Wenn ihr wünscht, die Erscheinung Gottes zu bezeugen, wenn ihr den Fußstapfen Gottes folgen wollt, dann müsst ihr zuerst eure eigenen Vorstellungen überwinden. Ihr dürft nicht verlangen, dass Gott dies oder jenes tut, viel weniger noch solltest du Ihm deine eigenen Grenzen setzen und Ihn auf deine eigenen Vorstellungen beschränken. Stattdessen solltet ihr fragen, wie ihr die Fußstapfen Gottes suchen solltet, wie ihr die Erscheinung Gottes akzeptieren solltet und wie ihr euch Gottes neuem Werk unterwerfen solltet; das ist es, was vom Menschen getan werden sollte. Da der Mensch nicht die Wahrheit ist und die Wahrheit nicht besitzt, sollte der Mensch suchen, akzeptieren und gehorchen.

Egal, ob du Amerikaner oder Engländer bist, oder einer anderen Nationalität angehörst, solltest du über deine eigenen Grenzen hinausgehen, solltest du dich selbst übertreffen und das Werk Gottes wie ein Geschöpf Gottes betrachten. Auf diese Weise wirst du die Fußstapfen Gottes keinen Einschränkungen unterwerfen. Denn heutzutage halten es viele Menschen für unmöglich, dass Gott in einem bestimmten Land oder in einer bestimmten Nation erscheinen wird. Wie tief ist doch die Bedeutung von Gottes Werk und wie wichtig ist die Erscheinung Gottes! Wie können sie von den Vorstellungen und dem Denken des Menschen gemessen werden? Und daher sage Ich, dass du aus den Vorstellungen deiner Nationalität oder Volkszugehörigkeit ausbrechen solltest, wenn du die Erscheinung Gottes suchst. Auf diese Weise wirst du nicht durch deine eigenen

Vorstellungen eingezwängt werden. Auf diese Weise wirst du berufen sein, die Erscheinung Gottes willkommen zu heißen. Andernfalls wirst du immer im Dunklen sein und nie die Anerkennung Gottes gewinnen.

Gott ist der Gott der gesamten Menschheit. Er macht Sich nicht zum privaten Eigentum eines Landes oder einer Nation und Er tut das Werk Seines Planes ohne Einschränkung durch Gestalt, Land oder Nation. Vielleicht hast du dir nie diese Form vorgestellt oder vielleicht ist deine Haltung dieser Form gegenüber ablehnend oder vielleicht wird das Land oder die Nation, in der Gott erscheint, diskriminiert und ist das am wenigsten entwickelte Land auf der Erde. Gott hat jedoch Seine Weisheit. Mit Seiner Kraft und durch Seine Wahrheit und Disposition hat Er wirklich eine Gruppe von Menschen gewonnen, die mit Ihm eines Geistes sind. Und Er hat eine Gruppe von Menschen gewonnen, die Er schaffen wollte: Eine von Ihm eroberte Gruppe, die qualvolle Prüfungen und jede Art von Verfolgung erträgt und Ihm bis ans Ende folgen kann. Das Ziel von Gottes Erscheinung frei von Einschränkungen jeglicher Form oder jeglichen Landes, ist, dass Er das Werk Seines Planes vollenden kann. Als Gott beispielsweise in Judäa Fleisch wurde, war Sein Ziel, das Werk der Kreuzigung zu vollenden, um die gesamte Menschheit zu erlösen. Die Juden glaubten jedoch, dass es für Gott unmöglich wäre, dies zu tun, und sie dachten, es wäre für Gott unmöglich, Fleisch zu werden und die Gestalt des Herrn Jesus anzunehmen. Ihr „unmöglich“ wurde die Grundlage, auf der sie Gott verurteilten und sich Ihm widersetzten, und die letztendlich zur Zerstörung Israels führte. Viele Menschen haben heutzutage einen ähnlichen Fehler begangen. Sie verkünden mit aller Macht die unmittelbar bevorstehende Erscheinung Gottes, verurteilen jedoch Seine Erscheinung; ihr „unmöglich“ grenzt erneut die Erscheinung Gottes innerhalb der Grenzen ihrer Vorstellungskraft ein. Und so habe Ich viele Menschen gesehen, die vor Lachen umgefallen sind, nachdem sie auf Gottes Worte gestoßen sind. Unterscheidet sich dieses Gelächter etwa von der Verdammung und Gotteslästerung der Juden? Wenn ihr euch der Wahrheit stellt, gebt ihr euch nicht hin und seht euch erst recht nicht nach der Wahrheit. Ihr studiert lediglich blind und wartet unbekümmert ab. Was könnt ihr

daraus gewinnen, wenn ihr auf diese Art studiert und abwartet? Könnt ihr die persönliche Führung Gottes erhalten? Wenn du die Kundgebungen Gottes nicht wahrnehmen kannst, wie kannst du dann dazu berufen sein, die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Wo Gott erscheint, dort ist der Ausdruck der Wahrheit und dort ist die Stimme Gottes. Nur wer die Wahrheit akzeptieren kann, kann die Stimme Gottes hören, und nur diese Menschen sind dazu berufen, die Erscheinung Gottes zu bezeugen. Leg deine Vorstellungen beiseite! Halte inne und lies aufmerksam diese Worte. Wenn du dich nach der Wahrheit sehnst, wird Gott dich erleuchten, damit du Seinen Willen und Seine Worte verstehst. Legt eure Ansicht von „unmöglich“ beiseite! Je mehr Menschen glauben, dass etwas unmöglich sei, umso eher kann es geschehen, denn die Weisheit Gottes erhebt sich höher als die Himmel, Gottes Gedanken sind höher als die Gedanken des Menschen und das Werk Gottes übersteigt die Grenzen des Denkens und der Vorstellung des Menschen. Je unmöglicher etwas ist, desto mehr sollte die Wahrheit gesucht werden; je mehr etwas über die Vorstellung und Fantasie des Menschen hinausgeht, desto mehr enthält es den Willen Gottes. Denn, egal, wo Gott Sich Selbst offenbart, ist Gott immer noch Gott und Seine Substanz wird sich niemals wegen des Ortes oder der Art Seiner Erscheinung verändern. Ungeachtet davon, wo Seine Fußspuren sind, bleibt Gottes Disposition immer dieselbe. Egal, wo Gottes Fußspuren sind, ist Er der Gott der ganzen Menschheit. Beispielsweise ist der Herr Jesus nicht nur der Gott der Israeliten, sondern auch der Gott aller Menschen in Asien, Europa, und Amerika und darüber hinaus der einzige Gott im ganzen Universum. Lasst uns also Gottes Willen suchen, Seine Erscheinung aus Seinen Kundgebungen entdecken und Seinen Fußspuren folgen! Gott ist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Seine Worte und Seine Erscheinung existieren gleichzeitig und Seine Disposition und Fußspuren werden immer für die Menschheit zugänglich sein. Liebe Brüder und Schwestern, Ich hoffe, ihr könnt die Erscheinung Gottes in diesen Worten erkennen und werdet beginnen, Seinen Fußspuren in Richtung eines neuen Zeitalters zu folgen und in einen wunderschönen neuen Himmel und eine neue Erde, die für diejenigen bereitet sind, die die Erscheinung Gottes erwarten.

Die Erscheinung Gottes in Seinem Urteil und Seiner Züchtigung zu sehen

Wie hunderte Millionen andere Anhänger des Herrn Jesu Christi halten wir uns an die Gesetze und Gebote der Bibel, genießen die reichhaltige Gnade des Herrn Jesu Christi, wir versammeln uns, beten, lobpreisen und dienen im Namen des Herrn Jesu Christi – und wir tun dies alles unter der Obhut und dem Schutz des Herrn. Wir sind oft schwach, und wir sind oft stark. Wir glauben, dass alle unsere Handlungen in Übereinstimmung mit den Lehren des Herrn sind. Es versteht sich von selbst, dass wir auch glauben, den Pfad der Erfüllung des Willens des Vaters im Himmel zu gehen. Wir sehnen uns nach der Rückkehr des Herrn Jesu, nach der glorreichen Ankunft des Herrn Jesu, nach dem Ende unseres Lebens auf Erden, nach dem Erscheinen des Königreiches und nach allem, was im Buch der Offenbarung vorhergesagt wurde: Der Herr kommt und bringt Unglück, belohnt die Guten und bestraft die Bösen. Er trägt alle, die Ihm folgen und Seine Rückkehr willkommen heißen, in die Lüfte, um Ihn zu treffen. Jedes Mal wenn wir daran denken, können wir nicht anders als von Gefühlen überwältigt zu sein. Wir sind dankbar, dass wir in den letzten Tagen geboren wurden und das Glück haben, das Kommen des Herrn mitzuerleben. Wir waren zwar der Verfolgung ausgesetzt, aber dies ist im Gegenzug für „eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit“. Welch ein Segen! All diese Sehnsucht und die vom Herrn verliehene Gnade bringen uns oft dazu, uns im Gebet zu besinnen und öfters zusammenzukommen. Vielleicht nächstes Jahr, vielleicht morgen, oder vielleicht sogar früher, wenn es der Mensch nicht erwartet, wird der Herr plötzlich kommen und inmitten einer Gruppe von Menschen, die aufmerksam auf Ihn gewartet haben, erscheinen. Wir wetteifern alle miteinander und niemand will zurückfallen, damit wir in

der ersten Gruppe sind, die die Erscheinung des Herrn erblickt und zu jenen werden, die entrückt werden. Ohne Rücksicht auf Mühen haben wir für das Kommen dieses Tages alles gegeben. Manche haben ihre Arbeit aufgegeben, manche haben ihre Familien verlassen, einige haben auf die Ehe verzichtet, und manche haben sogar ihre ganzen Ersparnisse gespendet. Welch selbstlose Hingabe! Eine derartige Ernsthaftigkeit und Treue muss sogar die Heiligen der Vergangenheit übertreffen! Während der Herr Seine Gnade jedem nach Seinem Willen schenkt und sich jedem nach Seinem Willen erbarmt, glauben wir, dass unsere Hingabe und Verausgabung bereits von Seinen Augen erblickt wurden. Auch unsere von Herzen kommenden Gebete haben Seine Ohren bereits erreicht, und wir vertrauen darauf, dass der Herr uns für unsere Hingabe belohnen wird. Darüber hinaus war Gott barmherzig mit uns gewesen, bevor Er die Welt schuf, und niemand wird uns Gottes Segnungen und Seine Versprechen uns gegenüber wegnehmen. Wir planen alle für die Zukunft und sehen es als selbstverständlich an, dass unsere Hingabe und Ausgabe ein Verhandlungskapital oder ein Vorrat für unsere Entrückung in die Lüfte sind, um den Herrn zu treffen. Darüber hinaus setzen wir uns selbst ohne zu zögern auf den zukünftigen Thron, indem wir allen Nationen und Völkern vorstehen oder als Könige regieren. Wir sehen all dies als selbstverständlich an, als etwas, das zu erwarten ist.

Wir verachten alle, die gegen den Herrn Jesu sind; letztendlich werden sie alle vernichtet werden. Wer hat ihnen gesagt sie sollen nicht daran glauben, dass der Herr Jesus der Erlöser ist? Es gibt natürlich Zeiten, wenn wir vom Herrn Jesu lernen und der Welt gegenüber mitfühlend sind, weil sie es nicht verstehen und wir gegenüber ihnen tolerant und nachsichtig sein sollten. Alles, was wir tun, ist in Übereinstimmung mit den Worten der Bibel, weil alles, was nicht mit der Bibel übereinstimmt, Irrlehre und Häresie ist. Ein solcher Glaube ist tief in all unseren Köpfen verankert. Unser Herr ist in der Bibel; wenn wir uns nicht von der Bibel entfernen, werden wir uns auch nicht vom Herrn entfernen. Wenn wir uns an diesen Grundsatz halten, werden wir gerettet werden. Wir spornen einander an, und wir unterstützen einander. Jedes Mal, wenn wir uns versammeln, hoffen wir, dass alles, was wir sagen und tun, in Übereinstimmung mit

dem Willen des Herrn ist und vom Herrn angenommen werden kann. Trotz der extremen Feindseligkeit unserer Umgebung sind unsere Herzen mit Freude erfüllt. Wenn wir an die Segnungen denken, die so leicht zu erreichen sind, gibt es dann nichts, was wir nicht aufgeben können? Gibt es nichts, von dem wir uns nicht trennen können? All dies ist unausgesprochen, und all dies wird von den Augen Gottes betrachtet. Wir, die Handvoll der Bedürftigen, die aus dem Dunghaufen erhoben wurden, sind genauso wie alle anderen gewöhnlichen Anhänger des Herrn Jesu: Wir träumen von der Entrückung, davon gesegnet zu werden und davon, alle Nationen zu beherrschen. Unsere Verdorbenheit wird in den Augen Gottes bloßgelegt und unsere Sehnsüchte und unsere Gier werden in den Augen Gottes verdammt. Dies passiert alles so unauffällig, so logisch, und keiner von uns wundert sich, ob unser Sehnen richtig ist, noch weniger zweifelt einer von uns an der Richtigkeit von allem, an dem wir festhalten. Wer kann Gottes Willen kennen? Wir wissen nicht, wie wir den Pfad, den der Mensch beschreitet, suchen oder erforschen können, oder gar, wie wir uns damit beschäftigen können. Weil wir uns nur darum kümmern, ob wir entrückt werden können, ob wir gesegnet werden können, ob es im Königreich des Himmels einen Platz für uns gibt und ob wir einen Teil des Wassers vom Fluss des Lebens und der Frucht vom Baum des Lebens haben werden. Sind wir nicht Gläubige des Herrn und Anhänger des Herrn, um diese Dinge zu gewinnen? Unsere Sünden sind vergeben worden, wir haben bereut, wir haben den bitteren Kelch Wein getrunken und das Kreuz auf unserem Rücken getragen. Wer kann sagen, dass der Preis, den wir bezahlt haben, vom Herrn nicht anerkannt wird? Wer kann sagen, wir hätten nicht genug Öl vorbereitet? Wir wollen nicht diese törichten Jungfrauen sein oder einer derjenigen, die aufgegeben werden. Außerdem beten wir oft und bitten den Herrn, uns davor zu bewahren, von falschen Christi getäuscht zu werden. In der Bibel wird gesagt: „So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten“ (Matthäus 24,23-24). Wir haben alle diese Bibelsprüche auswendig gelernt. Wir kennen sie von vorne bis hinten

und betrachten sie als wertvolle Schätze, als Leben und als die Zeugnisse für unsere Entrückung und Rettung ...

Für tausende von Jahren sind die Lebenden gestorben und haben ihre Sehnsüchte und Träume mit sich genommen. Niemand weiß wirklich, ob sie in das Königreich des Himmels gingen. Die Toten kehren zurück; sie haben alle Geschichten, die passiert sind, vergessen und folgen immer noch den Lehren und Pfaden der Vorväter. Und so, wie die Jahre und ein Tag nach dem anderen vergeht, weiß niemand, ob der Herr Jesus, unser Gott, alles, was wir tun, wirklich anerkennt. Wir freuen uns einfach auf ein Ergebnis und spekulieren über alles, was passieren wird. Gott hat jedoch während des Ganzen geschwiegen, ist uns nie erschienen und hat auch nicht zu uns gesprochen. Und so beurteilen wir Gottes Willen und Seine Disposition absichtlich nach der Bibel und den Zeichen. Wir haben uns an das Schweigen Gottes gewöhnt. Wir haben uns daran gewöhnt, die Richtigkeit oder das Unrecht unseres Verhaltens nach unserer eigenen Art des Denkens abzuschätzen. Wir haben uns daran gewöhnt, unser Wissen, unsere Anschauungen und unsere moralische Ethik dazu zu nutzen, die Forderungen Gottes an uns zu ersetzen. Wir haben uns daran gewöhnt, die Gnade Gottes zu genießen. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Gott uns unterstützt, wann immer wir es benötigen. Wir haben uns daran gewöhnt, für alle Dinge unsere Hände nach Gott auszustrecken und Gott herumzukommandieren. Wir haben uns auch daran gewöhnt der Lehre zu folgen, und nicht darauf zu achten, wie der Heilige Geist uns führt. Darüber hinaus haben wir uns an die Tage gewöhnt, in denen wir unser eigener Meister sind. Wir glauben an einen solchen Gott, den wir nie getroffen haben. Fragen, wie zum Beispiel, was Seine Disposition ist, was Seine Besitztümer und Sein Wesen sind, wie Er aussieht, ob wir Ihn, wenn Er kommt, erkennen oder nicht, und so weiter, sind alle nicht wichtig. Was wichtig ist, ist, dass Er in unseren Herzen ist, dass wir Ihn erwarten und dass wir imstande sind, uns vorzustellen, wie Er ist. Wir schätzen unseren Glauben und unsere Geistigkeit. Wir betrachten alles als Dung und treten alle Dinge mit den Füßen. Weil wir die Anhänger des glorreichen Herrn sind, egal wie lang und beschwerlich die Reise, egal welches Elend und welche Gefahren uns befallen, nichts kann uns auf unserem Weg,

dem Herrn zu folgen, aufhalten. „Und er zeigte mir einen lautern Strom des lebendigen Wassers, klar wie ein Kristall; der ging aus von dem Stuhl Gottes und des Lammes. Mitten auf ihrer Gasse auf beiden Seiten des Stroms stand Holz des Lebens, das trug zwölfmal Früchte und brachte seine Früchte alle Monate; und die Blätter des Holzes dienten zu der Gesundheit der Heiden. Und es wird kein Verbanntes mehr sein. Und der Stuhl Gottes und des Lammes wird darin sein; und seine Knechte werden ihm dienen und sehen sein Angesicht; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und wird keine Nacht da sein, und sie werden nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; denn Gott der HERR wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offenbarung 22,1-5) Jedes Mal, wenn wir diese Worte singen, fließen unsere Herzen mit unvergleichbarer Freude und Befriedigung über, und Tränen strömen aus unseren Augen. Dank sei dem Herrn, dass Er uns gewählt hat! Dank sei dem Herrn für Seine Gnade! Er hat uns in dieser Zeit ein Hundertfaches gegeben, hat uns das ewige Leben in der kommenden Welt gegeben. Wenn Er uns jetzt zum Sterben aufforderte, würden wir dies ohne die geringste Klage tun. Herr! Bitte komm bald! Zögere keine Minute länger, wir sehnen uns verzweifelt nach Dir und haben für Dich alles aufgegeben.

Gott schweigt und ist uns nie erschienen, und doch hat Seine Arbeit nie angehalten. Er schaut auf alle Länder, befiehlt über alle Dinge und betrachtet alle Worte und Taten des Menschen. Seine Führung wird in Stufen und Seinem Plan entsprechend ausgeführt. Sie geht schweigend voran, ohne dramatische Effekte; und doch kommen Seine Schritte der Menschheit immer näher. Sein Richterstuhl wird in Blitzgeschwindigkeit im Universum zum Einsatz gebracht und dicht gefolgt von dem Abstieg Seines Thrones unter uns. Welch majestätische Szene und welch stattliches und feierliches Bild dies ist! Der Heilige Geist kommt unter uns alle wie eine Taube und ein brüllender Löwe. Er ist weise, gerecht und majestätisch. Er kommt leise unter uns an, besessen von Autorität und erfüllt von Liebe und Mitgefühl. Niemand ist sich Seiner Ankunft bewusst, niemand heißt Seine Ankunft willkommen, und darüber hinaus weiß niemand, was Er alles machen wird. Das Leben des Menschen bleibt unverändert, sein

Herz ist nicht anders, und die Tage gehen wie üblich vorbei. Gott lebt wie eine gewöhnliche Person unter uns, wie ein ganz unbedeutender Anhänger und einfacher Gläubiger. Er hat Sein eigenes Streben, Seine eigenen Ziele, und darüber hinaus hat Er eine Göttlichkeit, die gewöhnliche Menschen nicht besitzen. Niemand hat die Existenz Seiner Göttlichkeit bemerkt, und niemand hat den Unterschied Seines Wesens zu dem des Menschen erkannt. Wir leben unbeschränkt und furchtlos mit Ihm zusammen, weil wir Ihn als nichts anderes als einen unbedeutenden Gläubigen sehen. Er beobachtet jede unserer Bewegungen, und alle unsere Gedanken und Ideen sind vor Ihm bloßgelegt. Niemand interessiert sich für Seine Existenz, niemand hat irgendeine Vorstellung von Seiner Funktion, und darüber hinaus hat niemand einen Verdacht darüber, wer Er ist. Wir setzen lediglich unser Streben fort, als ob Er nichts damit zu tun hätte. ...

Zufällig drückt der Heilige Geist einige Wortabschnitte „durch“ Ihn aus, und obwohl es sich unerwartet anfühlt, erkennen wir, dass dies die Kundgebung von Gott ist, und wir akzeptieren dies gerne von Gott. Denn unabhängig davon, wer diese Worte ausspricht, solange sie vom Heiligen Geist kommen, sollten wir sie akzeptieren und können sie nicht verleugnen. Die nächste Kundgebung könnte durch mich erfolgen, sie könnte durch dich erfolgen, oder sie könnte durch ihn erfolgen. Ungeachtet davon, wer es ist, ist alles die Gnade Gottes. Egal wer diese Person jedoch ist, wir sollten sie nicht anbeten, weil sie unabhängig von allem anderen unmöglich Gott sein kann. Wir können auf gar keinen Fall eine gewöhnliche Person wie diese dazu auserwählen, unser Gott zu sein. Unser Gott ist so groß und ehrenwert, wie könnte er von jemandem so unbedeutend repräsentiert werden? Außerdem erwarten wir alle die Ankunft Gottes, um uns zurück zum Königreich des Himmels zu bringen. Wie könnte jemand so unbedeutend für so eine wichtige und mühsame Aufgabe geeignet sein? Wenn der Herr wieder kommt, muss dies auf einer weißen Wolke und für alle sichtbar sein. Wie glorreich das sein wird! Wie könnte Er sich in aller Stille in einer Gruppe gewöhnlicher Menschen verstecken?

Dennoch ist es diese gewöhnliche Person, die unter den Menschen verborgen ist, welche die neue Arbeit vollbringt, uns zu retten. Er klärt nicht irgendetwas für uns auf;

Er sagt uns auch nicht, warum Er gekommen ist. Er macht lediglich die Arbeit, die Er beabsichtigt stufenweise und gemäß Seinem Plan zu tun. Seine Worte und Kundgebungen werden immer häufiger. Sie gehen von Trösten, Ermahnen, Erinnern und Warnen bis hin zu Vorwürfen und Disziplinierungen. Sie gehen von einem Ton, der sanft und freundlich ist, bis zu Worten, die heftig und majestätisch sind. Sie vermitteln dem Menschen beides, Mitgefühl und Beklommenheit. Alles was Er sagt, trifft genau auf den Punkt die Geheimnisse, die tief in unserem Inneren verborgen sind. Seine Worte treffen unsere Herzen und unseren Geist und lassen uns beschämt und gedemütigt zurück. Wir fangen an, uns darüber zu wundern, ob der Gott im Herzen dieser Person uns wirklich liebt, und was genau Er beabsichtigt zu tun. Vielleicht können wir nur entrückt werden, nachdem wir ein derartiges Leid ertragen haben? In unserem Kopf kalkulieren wir ... über den kommenden Bestimmungsort und unser zukünftiges Schicksal. Es glaubt aber immer noch keiner von uns, dass Gott Fleisch angenommen hat und inmitten von uns arbeitet. Obwohl Er schon so lange bei uns gewesen ist, obwohl Er schon so viele Worte von Angesicht zu Angesicht zu uns sprach, sind wir immer noch nicht bereit, jemanden, der so gewöhnlich ist, als den Gott unserer Zukunft zu akzeptieren. Wir sind noch viel weniger bereit, jemandem, der so unbedeutend ist, die Kontrolle über unsere Zukunft und unser Schicksal anzuvertrauen. Wir genießen von Ihm eine unendliche Versorgung mit lebendigem Wasser, und dank Ihm leben wir mit Gott von Angesicht zu Angesicht. Wir sind nur dankbar für die Gnade des Herrn Jesu im Himmel und haben den Gefühlen dieser gewöhnlichen Person, die von Göttlichkeit besessen ist, nie die geringste Aufmerksamkeit geschenkt. Er vollbringt Seine Arbeit immer noch demütig im Fleisch verborgen, drückt die Stimme Seines Herzens aus, scheinbar unempfindlich gegen die Zurückweisung der Menschheit Ihm gegenüber; scheinbar ewig verzeihend gegenüber dem kindischen Benehmen und für immer tolerant gegenüber der Respektlosigkeit des Menschen gegenüber Ihm.

Ohne unser Wissen hat uns dieser unbedeutende Mensch Stufe um Stufe in Gottes Arbeit eingeführt. Wir werden zahllosen Prüfungen unterzogen, sind Gegenstand unzähliger Züchtigungen und werden durch den Tod getestet. Wir erfahren von der

gerechten und majestätischen Disposition Gottes und genießen auch Seine Liebe und Sein Mitgefühl. Wir fangen an, Gottes große Kraft und Weisheit zu schätzen, sehen die Lieblichkeit Gottes und sehen Gottes innigsten Wunsch, den Menschen zu retten. In den Worten dieser gewöhnlichen Person lernen wir die Disposition und das Wesen Gottes kennen, verstehen den Willen Gottes, lernen die Natur und das Wesen des Menschen kennen und sehen den Weg der Rettung und Perfektion. Seine Worte bewirken, dass wir „sterben“ und sie bewirken, dass wir „wiedergeboren“ werden; Seine Worte geben uns Zuspruch, lassen uns aber auch von Schuldgefühlen zerrissen und mit einem Gefühl der Schuldenlast zurück. Seine Worte bringen uns Freude und Frieden, aber auch großen Schmerz. Manchmal sind wir in Seinen Händen wie die Lämmer, die zur Schlachtbank geführt werden; manchmal sind wir wie Sein Augapfel und genießen Seine Liebe und Aufmerksamkeit; manchmal sind wir wie Sein Feind, der vom Zorn in Seinen Augen in Asche verwandelt wird. Wir sind die Menschheit, die durch Ihn gerettet wird, wir sind in Seinen Augen Maden und wir sind die verlorenen Lämmer, an die Er Tag und Nacht denkt, um sie zu finden. Er ist uns gegenüber barmherzig, Er verachtet uns, Er erhebt uns, Er tröstet und ermahnt uns, Er führt uns, Er erleuchtet uns, Er züchtigt und diszipliniert uns und Er verflucht uns sogar. Er sorgt sich Tag und Nacht um uns, Er beschützt und kümmert sich Tag und Nacht um uns, Er lässt uns nie alleine, Er widmet uns Seine ganze Sorge und zahlt jeden Preis für uns. Unter den Worten dieses kleinen und gewöhnlichen Fleisches haben wir die Gesamtheit Gottes genossen und den Bestimmungsort gesehen, den Gott uns beschert hat. Trotz all dem stolziert immer noch Eitelkeit in unseren Herzen, und wir sind immer noch nicht bereit, eine Person wie diese aktiv als unseren Gott zu akzeptieren. Obwohl Er uns so viel Manna gegeben hat, so viel zu genießen, kann nichts davon den Platz des Herrn in unseren Herzen an sich reißen. Wir ehren die spezielle Identität und den Status dieser Person nur mit größtem Widerwillen. Wenn Er sich nicht zu Wort meldet, um uns erkennen zu lassen, dass Er Gott ist, dann werden wir es niemals auf uns nehmen, Ihn als den Gott anzuerkennen, der bald ankommen wird und schon so lange unter uns wirkt.

Die Kundgebung von Gott geht weiter, und Er nutzt verschiedene Methoden und Perspektiven, um uns zu ermahnen, was zu tun ist, um die Stimme Seines Herzens auszudrücken. Seine Worte tragen Lebenskraft, zeigen uns den Weg, den wir gehen sollten und ermöglichen uns zu verstehen, was die Wahrheit ist. Wir beginnen, zu Seinen Worten hingezogen zu sein. Wir beginnen, uns auf den Ton und die Art Seines Sprechens zu konzentrieren und beginnen unbewusst, uns für die Stimme des Herzens dieser unauffälligen Person zu interessieren. Er unternimmt für uns die größten Anstrengungen, verliert Schlaf und Appetit für uns, weint für uns, seufzt für uns, stöhnt in Krankheit für uns, erleidet Demütigung unseres Bestimmungsortes und unserer Rettung willen, und Sein Herz blutet und vergießt Tränen wegen unserer Gefühllosigkeit und Aufsässigkeit. Solche Wesenheit und Besitztümer von Ihm sind jenseits einer gewöhnlichen Person und keiner der Verdorbenen kann sie erlangen oder besitzen. Er hat eine Toleranz und Geduld, die keine gewöhnliche Person besitzt, und kein erschaffenes Wesen besitzt die Liebe, die Er hat. Niemand außer Ihm kann alle unsere Gedanken kennen oder so ein Gespür für unsere Natur und unser Wesen haben oder über die Aufsässigkeit und Verdorbenheit der Menschheit richten oder im Namen des Gottes des Himmels zu uns auf diese Art sprechen und unter uns arbeiten. Niemand außer Ihm kann die Autorität, Weisheit und Würde Gottes besitzen. Gottes Disposition und was Er hat und ist werden in ihrer Gesamtheit von Ihm ausgegeben. Niemand außer Ihm kann uns den Weg zeigen und das Licht bringen. Niemand außer Ihm kann die Geheimnisse offenbaren, die Gott von der Schöpfung bis heute nicht enthüllt hat. Niemand außer Ihm kann uns aus der Knechtschaft von Satan und unserer verderbten Disposition retten. Er repräsentiert Gott und drückt die Stimme des Herzens von Gott, die Ermahnungen Gottes und die Worte von Gottes Urteil gegenüber der Menschheit aus. Er hat ein neues Zeitalter und eine neue Epoche begonnen. Er brachte einen neuen Himmel, eine neue Erde und neue Arbeit; Er brachte uns Hoffnung und beendete das Leben, das wir in Unklarheit führten. Er hat uns ermöglicht, den Weg der Rettung vollkommen zu sehen. Er hat unser ganzes Sein erobert und unsere Herzen gewonnen. Von diesem Augenblick an werden wir uns unserer Gedanken bewusst, und unser Geist scheint wiederbelebt zu sein. Ist diese gewöhnliche und unbedeutende Person, die unter

uns lebt und seit langem von uns zurückgewiesen wurde, nicht der Herr Jesus, der immer in unseren Gedanken ist und nach dem wir uns Tag und Nacht sehnen? Er ist es! Er ist es wirklich! Er ist unser Gott! Er ist die Wahrheit, der Weg und das Leben! Er hat uns ermöglicht, wieder zu leben, das Licht zu sehen, und hat die Irrfahrt unserer Herzen gestoppt. Wir sind zum Haus Gottes zurückgekehrt; wir sind vor Seinen Thron zurückgekehrt; wir sind Angesicht zu Angesicht mit Ihm. Wir haben Sein Antlitz erlebt und den Weg gesehen, der vor uns ist. In diesem Moment sind unsere Herzen von Ihm vollkommen erobert worden. Wir zweifeln nicht länger daran, wer Er ist, und widersetzen uns Seiner Arbeit und Seinen Worten nicht mehr, und wir fallen vollkommen vor Ihm nieder. Für den Rest unseres Lebens wünschen wir uns nichts anderes, als den Spuren Gottes zu folgen, von Ihm perfektioniert zu werden, Seine Gnade zu vergelten, Ihm Seine Liebe zu uns zu vergelten, Seine Orchestrierungen und Anordnungen zu befolgen, mit Seiner Arbeit zusammen zu arbeiten und alles zu tun, was wir können, um das zu vollenden, was Er uns anvertraut hat.

Von Gott erobert zu werden ist wie ein Wettbewerb im Kampfsport.

Jedes von Gottes Worten trifft uns an unserer tödlichen Stelle und lässt uns traurig und ängstlich zurück. Er offenbart unsere Ansichten, offenbart unsere Vorstellungen und offenbart unsere verderbte Disposition. Durch alles, was wir sagen und tun, und alle unsere Gedanken und Ideen, werden unsere Natur und unser Wesen durch Seine Worte offenbart und lassen uns gedemütigt und vor Angst zitternd zurück. Er sagt uns alles über unsere Taten, unsere Ziele und Absichten, und sogar über die verderbte Disposition, die wir nie entdeckt haben. Er lässt uns in all unserer erbärmlichen Unvollkommenheit das Gefühl von Bloßstellung spüren, aber mehr noch, vollkommen überzeugt sein. Er richtet uns wegen unseres Widerstands gegen Ihn, züchtigt uns, weil wir Ihn lästern und verurteilen. Er gibt uns das Gefühl, dass wir in Seinen Augen wertlos und der lebende Satan sind. Unsere Hoffnungen sind dahin. Wir wagen nicht länger unvernünftige Forderungen und Versuche an Ihn zu stellen; sogar unsere Träume sind über Nacht verschwunden. Das ist eine Tatsache, die sich keiner von uns vorstellen kann und die keiner von uns akzeptieren kann. Für einen Moment sind unsere

Gedanken unausgeglichen, und wir wissen nicht, wie wir auf diesem Weg und mit unserem Glauben weitermachen sollen. Es scheint als ob unser Glaube wieder ganz am Anfang stünde und als ob wir den Herrn Jesum nie getroffen hätten oder mit Ihm bekannt wären. Alles, was vor unseren Augen ist, verwirrt uns, und wir haben das Gefühl, ausgesetzt worden zu sein. Wir sind bestürzt, enttäuscht, und tief in unserem Herzen sind ununterdrückbarer Groll und Schande. Wir versuchen Dampf abzulassen, versuchen einen Ausweg zu finden, und zudem warten wir weiterhin auf Jesum unseren Erlöser und schütten Ihm unsere Herzen aus. Obwohl es Zeiten gibt, in denen wir nach außen weder hochmütig noch demütig sind, sind unsere Herzen mit einem Gefühl des Verlustes behaftet wie noch nie zuvor. Obwohl wir manchmal nach außen ungewöhnlich ruhig erscheinen, ertragen wir in unserem Inneren ein wogendes Meer von Qualen. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns alle unsere Hoffnungen und Träume genommen, haben uns ohne unsere extravaganten Wünsche zurückgelassen, und wir sind nicht gewillt zu glauben, dass Er unser Erlöser ist und in der Lage ist, uns zu retten. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben eine große Kluft zwischen Ihm und uns geöffnet, und niemand ist bereit, sie zu überqueren. Sein Urteil und seine Züchtigung sind das erste Mal, dass wir einen so großen Rückschlag und eine so große Erniedrigung erleiden. Sein Urteil und Seine Züchtigung erlaubten uns, Gottes Ehre und Unduldsamkeit in Bezug auf die Beleidigung des Menschen, im Vergleich zu der wir gering und unrein sind, wahrlich zu schätzen. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns zum ersten Mal erkennen lassen, wie arrogant und aufgeblasen wir sind, und dass der Mensch nie mit Gott gleich oder mit Gott auf einer Stufe sein wird. Sein Urteil und Seine Züchtigung bringen uns dazu, dass wir uns danach sehnen, nicht länger in dieser verderbten Disposition zu leben, und haben uns dazu veranlasst, diese Natur und dieses Wesen sobald als möglich loszuwerden, dass wir von Ihm nicht länger verabscheut werden und für Ihn abstoßend sind. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns dazu gebracht, Seinen Worten gerne zu gehorchen, und dass wir nicht länger bereit sind, gegen Seine Orchestrirungen und Anordnungen zu rebellieren. Sein Urteil und Seine Züchtigung haben uns einmal mehr das Verlangen gegeben zu überleben und uns dazu gebracht, Ihn freudig als unseren Erlöser zu akzeptieren ... Wir sind aus dem Werk der

Eroberung hervorgetreten, sind aus der Hölle getreten, sind aus dem Tal des Schattens des Todes getreten.... Der Allmächtige Gott hat uns gewonnen – diese Gruppe von Menschen! Er hat über Satan triumphiert und alle Seine Feinde besiegt!

Wir sind nur eine Gruppe von gewöhnlichen Menschen, die von einer satanischen Disposition besessen sind. Wir sind jene, die vor den Zeitaltern von Gott vorherbestimmt wurden, und wir sind die Bedürftigen, die von Gott aus dem Dunghaufen erhoben wurden. Wir haben Gott einst abgelehnt und Ihn verdammt; nun sind wir aber von Ihm erobert worden. Wir haben das Leben und den Weg des ewigen Lebens von Gott erhalten. Egal wo wir auf Erden sind, wir können trotz Verfolgung und Not nicht von der Rettung durch den Allmächtigen Gott getrennt sein. Er ist unser Schöpfer und unsere einzige Erlösung!

Die Liebe Gottes geht so weit wie das Wasser einer Quelle. Sie wird dir, mir und ihm gegeben, und all jenen, die wirklich nach der Wahrheit streben und die Erscheinung Gottes erwarten.

Genau wie der Mond immer der Sonne folgt, so endet auch die Arbeit Gottes nie. Sie wird an dir, an mir, an ihm und an allen, die Gottes Fußspuren folgen und das Urteil und die Züchtigung von Gott akzeptieren, ausgeführt.

23. März 2010

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Der Allmächtige Gott ist der eine wahre Gott, der alles erschaffen hat

1. Der Allmächtige Gott ist der eine wahre Gott, der über alle Dinge herrsch
2. Der Allmächtige Gott ist der zurückgekehrte Jesus
3. Erlösung kann nur durch den Glauben an den Allmächtigen Gott kommen

Kapitel 2 Die Wahrheiten der Namen Gottes

1. Warum nimmt Gott Namen an und kann ein Name die Gesamtheit Gottes darstellen?
2. Warum wird Gott in verschiedenen Zeitaltern mit verschiedenen Namen benannt?

Kapitel 3 Die Wahrheiten über die drei Phasen von Gottes Werk

1. Was ist das Werk der Führung der Menschheit?
2. Das Ziel der drei Phasen von Gottes Werkes
3. Den Zweck und die Bedeutung jeder der drei Phasen von Gottes Werk

4. Die Beziehung zwischen jeder der drei Phasen von Gottes Werk

5. Warum heisst es, dass die Kenntnis der drei Phasen von Gottes Werk der Weg ist, Gott zu kennen?

Kapitel 4 Die Wahrheiten von Gottes Werk der letzten Tage

1. Die Bedeutung von Gottes Werk der Worte

2. Die Bedeutung von Gottes Werk der Eroberung

3. Die Bedeutung von Gottes Werk des Gerichts und der Züchtigung

4. Die Bedeutung von Gottes Werk der Prüfungen und der Verfeinerung

5. Wie muss man an Gott glauben, um gerettet und vollkommen gemacht zu werden?

Kapitel 5 Die Wahrheiten über die Menschwerdung Gottes

1. Was ist die Menschwerdung? Was ist das Wesentliche der Menschwerdung?

2. Die Wichtigkeit von Gottes Fleisch werden

3. Der Unterschied zwischen dem Werk des Fleisch gewordenen Gottes und dem Werk des Geistes

4. Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes

5. Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung

Kapitel 6 Mehrere Formen der Differenzierung, die man in seinem Glauben an Gott besitzen sollte

1. Die Unterscheidung zwischen dem Werk Gottes und dem des Menschen

2. Die Unterscheidung zwischen dem Werk des Heiligen Geistes und dem böser Geister

3. Die Unterscheidung zwischen dem wahren Christus und dem falschen Christus

4. Die Unterscheidung zwischen den wahren und falschen Wegen sowie den wahren und falschen Kirchen

5. Der Unterschied zwischen dem Nachfolgen von Gott und dem Nachfolgen von Menschen

6. Die Unterscheidung zwischen wahren und falschen Führern sowie wahren und falschen Hirten

7. Der Unterschied zwischen äußeren guten Taten und Veränderungen in der Veranlagung

Kapitel 7 Weitere Aspekte der Wahrheit, die du in deinem Glauben an Gott verstehen solltest

1. Man muss den Grund des Widerstands des Volkes gegen das neue Werk Gottes in ihrem Glauben an Gott kennen

2. Auf der Suche nach dem wahren Weg muss man von Vernunft beseelt sein

3. In seinem Glauben an Gott sollte man eine normale Beziehung zu Gott herstellen

4. Die heilige Anständigkeit, die Gottes Gläubige besitzen sollten

5. Man sollte nicht nur an Gott glauben, um den Frieden zu finden und Gottes Segen zu erlangen

6. Die Bedeutung des Leids und welche Art des Leids müssen Gottesgläubige ertragen

7. Die Gottgläubigen sollten sich mit ausreichend guten Taten auf ihren Bestimmungsort vorbereiten

Kapitel 8 Die Enden verschiedener Arten von Menschen und Gottes Versprechen an den Menschen

Kapitel 1 Der Allmächtige Gott ist der eine wahre Gott, der alles erschaffen hat

1. Der Allmächtige Gott ist der eine wahre Gott, der über alle Dinge herrsch

Relevante Worte Gottes:

Alles in dieser Welt ändert sich in einem Augenblick mit den Gedanken des Allmächtigen und unter Seinen Augen. Dinge, von denen die Menschheit noch nie gehört hat, treffen plötzlich ein und Dinge, die die Menschheit schon lange besessen hat, gehen unbemerkt verloren. Niemand kann den Aufenthaltsort des Allmächtigen ergründen und mehr noch kann niemand die Transzendenz und die Erhabenheit der Lebenskraft des Allmächtigen fühlen. Seine Transzendenz liegt darin, dass Er die Dinge fühlen kann, die der Mensch nicht wahrnehmen kann. Seine Erhabenheit liegt darin, dass Er derjenige ist, der von der Menschheit abgelehnt wurde und sie dennoch rettete. Er kennt den Sinn von Leben und Tod. Mehr noch weiß Er, welche Überlebensregeln für die Menschheit gelten sollten, die Er geschaffen hat. Er ist die Grundlage für die menschliche Existenz und der Erlöser, der die Menschheit wieder erweckt. Er macht glückliche Herzen traurig und traurige Herzen froh. Dies geschieht alles für Sein Werk und Seinen Plan.

aus „Das Seufzen des Allmächtigen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In der unermesslichen Weite des Universums und des Firmaments leben und vermehren sich unzählige Geschöpfe, folgen dem zyklischen Gesetz des Lebens und halten sich an eine gleichbleibende Regel. Diejenigen, die sterben, nehmen die Geschichten der Lebenden mit sich, und diejenigen, die leben, wiederholen dieselbe, tragische Geschichte jener, die gestorben sind. So kann die Menschheit nicht anders, als sich selbst zu fragen: Warum leben wir? Weshalb müssen wir sterben? Wer hat das Sagen auf dieser Welt? Wer hat diese Menschheit geschaffen? Hat Mutter Natur wirklich die Menschheit erschaffen? Hat die Menschheit wirklich die Kontrolle über ihr eigenes Schicksal? ... Die Menschheit weiß ganz einfach nicht, wer der Herrscher des Universums und aller Dinge ist, geschweige denn kennt sie den Anfang und die Zukunft der Menschheit. Die Menschheit lebt nur zwangsläufig unter diesem Gesetz. Niemand kann ihm entkommen und niemand kann es ändern, da es unter allen Dingen und im Himmel nur Einen von Ewigkeit zu Ewigkeit gibt, der die Herrschaft über alles hat. Er ist der Eine, der noch nie vom Menschen erblickt wurde, der Eine, den die Menschheit nie gekannt hat und an dessen Existenz die Menschheit nie geglaubt hat. Dennoch ist Er der Eine, der den Urahnen der Menschheit den Lebensatem einhauchte und der Menschheit Leben schenkte. Er ist der Eine, der die Menschheit für ihr Dasein versorgt und nährt, der die Menschheit bis zum heutigen Tage führt. Darüber hinaus ist Er, und nur Er derjenige, von dem die Menschheit für ihr Überleben abhängt. Er hat die Herrschaft über alle Dinge und herrscht über alle Lebewesen des Universums. Er befiehlt die vier Jahreszeiten und Er ist es, der Wind, Frost, Schnee und Regen hervorruft. Er gibt der Menschheit Sonnenlicht und bringt den Einbruch der Nacht herbei. Er war es, der Himmel und Erde gestaltete und somit dem Menschen Gebirge, Seen und Flüsse sowie alle Lebewesen darin bereitstellte. Sein Tun ist überall, Seine Kraft ist überall, Seine Weisheit ist überall und Seine Autorität ist überall. Jedes dieser Gesetze und jede dieser Regeln ist die Verkörperung Seines Tuns und jedes von ihnen offenbart Seine Weisheit und Autorität. Wer kann sich Seiner Herrschaft entziehen? Wer kann sich von Seiner Gestaltung absondern? Alle Dinge existieren unter Seinem

Blick, und überdies leben alle Dinge unter Seiner Herrschaft. Sein Tun und Seine Kraft lassen der Menschheit keine andere Wahl, als die Tatsache anzuerkennen, dass Er tatsächlich existiert und die Herrschaft über alle Dinge hat. Nichts außer Ihm kann das Universum befehligen, geschweige denn unaufhörlich für diese Menschheit sorgen. Unabhängig davon, ob du dazu fähig bist, das Tun Gottes zu erkennen, und ungeachtet dessen, ob du an Gottes Existenz glaubst, besteht kein Zweifel daran, dass dein Schicksal der Ordinierung Gottes unterliegt, und es besteht kein Zweifel daran, dass Gott immer die Herrschaft über alle Dinge haben wird. Seine Existenz und Autorität beruhen nicht darauf, ob sie vom Menschen erkannt und verstanden werden können oder nicht. Nur Er kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Menschen, und nur Er kann das Schicksal der Menschheit bestimmen. Unabhängig davon, ob du diese Tatsache akzeptieren kannst, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Menschheit all dies mit ihren eigenen Augen bezeugt, und dies ist die Tatsache, die Gott bald zur Anwendung bringen wird. Die Menschheit lebt und stirbt unter den Augen Gottes. Die Menschheit lebt für die Führung Gottes, und wenn sich ihre Augen endgültig schließen, geschieht dies ebenfalls für genau dieselbe Führung. Immer und immer wieder kommt und geht der Mensch, vor und zurück. Bei all dem handelt es sich ausnahmslos um die Herrschaft und die Gestaltung Gottes. Die Führung Gottes schreitet stets voran und hat nie aufgehört. Er wird die Menschheit dazu bringen, sich Seiner Existenz bewusst zu sein, Seiner Herrschaft zu vertrauen, Sein Tun zu erblicken und zu Seinem Königreich zurückzukehren. Dies ist Sein Plan, und das Werk, das Er seit Tausenden von Jahren durchführt.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Der Weg des Lebens ist nicht etwas, das jemand einfach besitzen kann, noch ist er etwas, was jemand einfach erlangen kann. Das liegt daran, dass Leben nur von Gott kommen kann, das heißt, nur Gott Selbst besitzt das Wesen des Lebens, und nur Gott Selbst hat den Weg des Lebens. Und deshalb ist nur Gott die Quelle des Lebens und der ewig fließende Ursprung des lebendigen Wassers des Lebens. Seit Er die Welt erschuf,

hat Gott viel Werk verrichtet, unter Einbeziehung der Lebenskraft, hat viel Werk verrichtet, das dem Menschen Leben bringt, und hat einen hohen Preis gezahlt, damit der Mensch Leben gewinnen kann, denn Gott Selbst ist ewiges Leben und Gott Selbst ist der Weg, durch den der Mensch wieder zum Leben erweckt wird. Gott fehlt nie im Herzen des Menschen und Er lebt allezeit unter den Menschen. Er war die treibende Kraft im Leben des Menschen, der Ursprung der Existenz des Menschen und ein reiches Vorkommen für des Menschen Existenz nach der Geburt. Er bewirkt die Wiedergeburt des Menschen und versetzt ihn in die Lage, beharrlich jede seiner Rollen auszuleben. Dank Seiner Macht und Seiner unauslöschbaren Lebenskraft hat der Mensch seit Generationen gelebt, währenddessen die Kraft von Gottes Leben die tragende Säule der menschlichen Existenz war und wofür Gott einen Preis gezahlt hat, den kein gewöhnlicher Mensch je gezahlt hat. Gottes Lebenskraft kann über jede Macht siegen; zudem übertrifft sie jede Macht. Sein Leben ist ewig, Seine Macht außergewöhnlich und Seine Lebenskraft kann von keinem Geschöpf und keiner feindlichen Macht überwältigt werden. Die Lebenskraft Gottes existiert und lässt ihr blendendes Strahlen leuchten, unabhängig von Zeit oder Ort. Himmel und Erde können große Veränderungen erfahren, aber Gottes Leben ist für immer dasselbe. Alle Dinge mögen vergehen, aber Gottes Leben bleibt dennoch, denn Gott ist die Quelle der Existenz aller Dinge und der Ursprung ihrer Existenz. Des Menschen Leben geht aus Gott hervor, der Himmel existiert Gottes wegen und die Existenz der Erde rührt von der Kraft von Gottes Leben her. Kein Objekt, das Lebenskraft besitzt, kann die Souveränität Gottes übertreffen, und keine Sache mit Lebenskraft kann sich der Domäne von Gottes Autorität entziehen. Somit muss sich jeder, egal wer er ist, der Herrschaft Gottes unterwerfen, jeder muss unter Gottes Kontrolle leben und niemand kann aus Seinen Händen entkommen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Bevor diese Menschheit entstand, existierte der Kosmos – alle Planeten, alle Sterne am Himmel – bereits. Auf der Makroebene kreisten diese Himmelskörper bereits seit ihrer gesamten Existenz unter Gottes Kontrolle ordnungsgemäß, wie viele Jahre das

auch gewesen sein mag. Welcher Planet geht zu welchem bestimmten Zeitpunkt wohin; welcher Planet welche Aufgabe erfüllt und wann; welcher Planet dreht sich entlang welcher Bahn und wann verschwindet er oder wird ersetzt – all diese Dinge geschehen ohne den geringsten Fehler. Die Positionen der Planeten und die Abstände zwischen ihnen folgen alle strengen Mustern, die alle durch präzise Daten beschrieben werden können; die Wege, auf denen sie reisen, die Geschwindigkeit und die Muster ihrer Bahnen, die Zeiten, in denen sie an verschiedenen Positionen sind, können durch spezielle Gesetze genau quantifiziert und beschrieben werden. Seit Äonen haben die Planeten diese Gesetze befolgt, sind niemals nur ein wenig abgewichen. Keine Macht kann ihre Bahnen oder die Muster ändern oder stören, denen sie folgen. Da die besonderen Gesetze, die ihre Bewegung regeln, und die genauen Daten, die sie beschreiben, durch die Autorität des Schöpfers prädestiniert sind, gehorchen sie diesen Gesetzen von selbst, unter der Souveränität und Kontrolle des Schöpfers. Auf der Makroebene, ist es nicht schwer für den Menschen einige Muster, einige Daten, sowie einige seltsame und unerklärliche Gesetze oder Phänomene herauszufinden. Obwohl die Menschheit nicht zugibt, dass Gott existiert, nicht die Tatsache akzeptiert, dass der Schöpfer alles gemacht hat und die Herrschaft über alles hat, und darüber hinaus die Existenz der Autorität des Schöpfers nicht anerkennt, stützen sich menschliche Wissenschaftler, Astronomen und Physiker immer mehr darauf, dass die Existenz aller Dinge im Universum, und die Prinzipien und Muster, die ihre Bewegungen diktieren, alle von einer riesigen und unsichtbaren dunklen Energie gesteuert und geregelt werden. Diese Tatsache zwingt die Menschen dazu, zuzugeben und anzuerkennen, dass es einen Allmächtigen in der Mitte dieses Bewegungsmusters gibt, der alles orchestriert. Seine Kraft ist außergewöhnlich, und obwohl niemand Sein wahres Gesicht sehen kann, beherrscht und kontrolliert Er alles in jedem Augenblick. Kein Mensch und keine Macht können über Seiner Souveränität stehen. Angesichts dieser Tatsache muss der Mensch zugeben, dass die Gesetze, die die Existenz aller Dinge regeln, nicht von Menschen gesteuert und von niemandem verändert werden können; und zugleich muss der Mensch zugeben, dass die Menschen nicht in vollem Umfang diese Gesetze verstehen können. Und dass sie nicht natürlich entstehen, sondern von einem Herrn und Meister

diktieren werden. Diese sind alles Ausdrücke der Autorität Gottes, die die Menschheit auf der Makroebene wahrnehmen kann.

Auf der Mikroebene, unterliegen alle Berge, Flüsse, Seen, Meere und Landmassen, die der Mensch auf der Erde erblickt, alle Jahreszeiten, die er erfährt, all die Dinge, die die Erde bewohnen, einschließlich Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen und Menschen, Gottes Souveränität, werden von Gott gesteuert. Unter Gottes Souveränität und Kontrolle kommen alle Dinge ins Dasein oder verschwinden in Übereinstimmung mit Seinen Gedanken, ihre Leben sind alle durch bestimmte Gesetze geregelt und sie wachsen und vermehren sich, wenn sie diese einhalten. Kein Mensch oder keine Sache steht über diesen Gesetzen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Als Gott alle Dinge erschuf, zog Er Grenzen für Gebirge, Ebenen, Wüsten, Hügel, Flüsse und Seen. Auf der Erde gibt es Gebirge, Ebenen, Wüsten, Hügel sowie verschiedene Gewässer. Sind sie nicht verschiedene Geländeformen? Gott zog Grenzen zwischen all diese verschiedenen Arten von Geländeformen. Wenn wir davon sprechen Grenzen zu ziehen, bedeutet es, dass Gebirge ihre Abgrenzungen haben, Ebenen ihre eigenen Abgrenzungen haben, Wüsten einen gewissen Rahmen haben und Hügel ein festes Gebiet haben. Es gibt auch eine festgelegte Menge an Gewässern, wie Flüsse und Seen. Das heißt, als Gott alle Dinge erschuf, teilte Er alles ganz klar auf. ... Innerhalb all dieser verschiedenen von Gott geschaffenen Gelände und geographischen Umgebungen, verwaltet Er alles in geplanter und geordneter Weise. So existieren alle diese geographischen Umgebungen noch mehrere tausend Jahre, Zehntausende von Jahren, nachdem sie von Gott geschaffen wurden. Sie spielen immer noch alle ihre jeweiligen Rollen. Obwohl während bestimmter Zeitabschnitte Vulkane ausbrechen, während bestimmter Zeitabschnitte Erdbeben auftreten und es große Landverschiebungen gibt, wird Gott absolut nicht zulassen, dass eine Art von Gelände ihre ursprüngliche Funktion verliert. Es liegt nur an dieser Verwaltung durch Gott, Seiner Herrschaft über und Seinem Zugriff auf diese Gesetze, dass all dies – all dies von der Menschheit Genossene

und von der Menschheit Gesehene – auf der Erde in einer geordneten Weise weiterbestehen kann. ...

...

... Abgesehen von der Festlegung von Grenzen für die verschiedenen geographischen Umgebungen, zog Gott auch Grenzen für die verschiedenen Vögel und Tiere, Fische, Insekten und alle Pflanzen. Er legte auch Gesetze fest. Wegen der Unterschiede zwischen verschiedenen geographischen Umgebungen und wegen der Existenz unterschiedlicher geographischer Umgebungen, haben verschiedene Arten von Vögeln und Tieren, Fischen, Insekten und Pflanzen unterschiedliche Umgebungen für den Fortbestand. Die Vögel, die Tiere und die Insekten leben unter den verschiedenen Pflanzen, die Fische leben im Wasser und die Pflanzen wachsen auf dem Land. ... Alle von Gott geschaffenen Dinge – ganz gleich, ob sie sich unbeweglich an einem Ort befinden oder durch ihre Nasenlöcher atmen können – haben ihre Umgebung für den Fortbestand. Lange bevor Gott diese Lebewesen erschuf, hatte Er für sie ihre eigene Heimat, ihre eigenen Umgebungen für den Fortbestand bereitgestellt. Diese Lebewesen hatten ihre eigenen festen Umgebungen für den Fortbestand, ihre eigene Nahrung, ihre eigene feste Heimat, ihre eigenen festen, für ihren Fortbestand geeigneten Orte, Orte mit Temperaturen, die sich für ihren Fortbestand eignen. Auf diese Weise würden sie nicht umherwandern oder den Fortbestand der Menschheit untergraben oder deren Leben beeinträchtigen. So verwaltet Gott alle Dinge, indem Er für die beste Umgebung für den Fortbestand der Menschheit sorgt. Die Lebewesen unter allen Dingen haben jeweils ihre eigene lebenserhaltende Nahrung in ihren eigenen Umgebungen für den Fortbestand. Mit dieser Nahrung sind sie an ihre heimische Umgebung für den Fortbestand gebunden. In dieser Art von Umgebung überleben sie nach wie vor, vermehren sich und bestehen nach den Gesetzen, die Gott für sie aufgestellt hat fort. Wegen dieser Arten von Gesetzen, wegen Gottes Vorherbestimmung, leben alle Dinge in Harmonie mit der Menschheit, und die Menschheit koexistiert zusammen in wechselseitiger Abhängigkeit mit allen Dingen.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IX“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Von dem Moment an, in dem du schreiend auf diese Welt kommst, beginnst du, deine Pflicht zu erfüllen. Du übernimmst deine Rolle in Gottes Plan und in der Bestimmung Gottes. Du beginnst die Reise des Lebens. Was auch immer dein Werdegang ist und was auch immer die Reise vor dir sein mag, kann niemand der Orchestrierung und Vorkehrung entgehen, die der Himmel bereithält, und keiner hat Kontrolle über sein Schicksal, denn nur Er, der über alle Dinge herrscht, ist eines solchen Werkes fähig. Seit dem Tag der Entstehung des Menschen ist Gott in Seinem Werk beständig gewesen und hat dieses Universum geführt und den Wandel und die Bewegung aller Dinge gelenkt. Wie alle Dinge empfängt der Mensch still und unwissentlich die Nahrung der Lieblichkeit und Regen und Tau von Gott. Wie alle Dinge lebt der Mensch unwissentlich unter der Orchestrierung Gottes. Das Herz und der Geist des Menschen werden in der Hand Gottes gehalten, und das ganze Leben des Menschen wird in den Augen Gottes erblickt. Unabhängig davon, ob du das glaubst oder nicht, werden sämtliche Dinge, ob lebendig oder tot, sich gemäß den Gedanken Gottes verlagern, verändern, erneuern und verschwinden. Auf diese Weise herrscht Gott über alle Dinge.

Es bleibt dem Menschen unbewusst, wie die Nacht hereinschleicht, denn das Herz des Menschen kann nicht wahrnehmen, wie die Dunkelheit sich nähert oder woher sie kommt. Wenn die Nacht leise verschwindet, begrüßt der Mensch das Tageslicht, doch ist sich das Herz des Menschen sogar noch weniger klar oder bewusst darüber, wo das Licht hergekommen ist und wie es die Dunkelheit der Nacht vertrieben hat. Solche wiederkehrenden Wechsel von Tag und Nacht führen den Menschen in eine Epoche nach der anderen, durch die Zeiten hinweg, während sie auch sicherstellen, dass das Werk Gottes und Sein Plan während jeder Epoche und in allen Zeiten durchgeführt wird.

aus „Gott ist die Quelle menschlichen Lebens“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Seit der Weltschöpfung habe Ich angefangen, diese Gruppe von Menschen vorherzubestimmen und auszuwählen, nämlich euch heute. Euer Temperament und Kaliber, eure Erscheinung und Statur, die Familie, in die ihr geboren wurdet, deine Arbeit, und deine Ehe, deine Gesamtheit, sogar die Farbe deiner Haare und deiner Haut und der Zeitpunkt deiner Geburt wurden alle von Meinen Händen veranlasst. Sogar die Dinge, die du tust, und die Menschen, die du an jedem einzelnen Tag triffst, sind von Meinen Händen veranlasst worden, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass es tatsächlich Meine Fügung ist, dich heute in Meine Gegenwart zu bringen. Stürze dich nicht in Chaos, du solltest in aller Ruhe weitermachen.

aus „Kapitel 74“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Schicksal der Menschheit und des Universums sind eng mit der Souveränität des Schöpfers verbunden, untrennbar an die Orchestrierungen des Schöpfers gebunden; am Ende, können sie nicht von der Autorität des Schöpfers getrennt werden. Durch die Gesetze aller Dinge, versteht der Mensch die Orchestrierung des Schöpfers und Seine Souveränität; durch die Regeln des Überlebens nimmt er die Führung des Schöpfers wahr; er zieht von den Schicksalen aller Dinge Rückschlüsse auf die Art und Weise, wie der Schöpfer Seine Herrschaft und Kontrolle über sie ausübt; und in den Lebenszyklen der Menschen und aller Dinge, erfährt der Mensch wirklich die Orchestrierungen und Regelungen des Schöpfers für alle Dinge und Lebewesen und wird wirklich zum Zeugen, wie diese Orchestrierungen und Regelungen alle irdischen Gesetze, Regeln und Institutionen, alle anderen Mächte und Kräfte ersetzen. In Anbetracht dieser Tatsache ist die Menschheit gezwungen zu erkennen, dass die Souveränität des Schöpfers nicht von einem geschaffenen Wesen verletzt werden kann, dass keine Macht sich in die Ereignisse und Dinge, die vom Schöpfer prädestiniert wurden, einmischen oder diese verändern kann. Es ist unter diesen göttlichen Gesetzen und Regeln, dass die Menschen und alle Dinge leben und sich vermehren, von Generation zu Generation. Ist dies nicht die wahre Verkörperung der Autorität des Schöpfers?

aus „Gott Selbst, der Einzigartige III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott leitet das Schicksal der gesamten Menschheit

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

Da wir ein Teil der Menschheit und gläubige Christen sind, ist es die Verantwortung und Pflicht von uns allen, unseren Geist und Leib zu opfern, damit Gottes Auftrag erfüllt wird. Denn unser komplettes Wesen kam von Gott und existiert dank Gottes Souveränität. Wenn unser Geist und unser Leib weder Gottes Auftrag, noch der gerechten Sache der Menschheit dienen, dann werden unsere Seelen derer unwürdig sein, die für Gottes Auftrag gepeinigt wurden, und noch unwürdiger werden sie im Angesicht Gottes sein, der uns alles zur Verfügung gestellt hat.

Gott erschuf diese Welt, Er erschuf diese Menschheit und Er war überdies der Architekt der antiken griechischen Kultur und der menschlichen Zivilisation. Gott allein spricht dieser Menschheit Trost zu. Nur Gott kümmert Sich Tag und Nacht um diese Menschheit. Die menschliche Entwicklung und ihr Fortschritt sind von Gottes Souveränität unzertrennlich, und die Geschichte und Zukunft der Menschheit sind von Gottes Plänen untrennbar. Wenn du ein echter Christ bist, dann glaubst du auch sicherlich daran, dass der Aufstieg und der Fall jedes Landes und jeder Nation von Gottes Plänen abhängen. Gott allein weiß von dem Schicksal eines Landes oder einer Nation. Gott allein kontrolliert den Verlauf dieser Menschheit. Wenn die Menschheit ein gutes Schicksal wünscht, wenn ein Land ein gutes Schicksal wünscht, dann muss der Mensch sich vor Gott in Anbetung verneigen, seine Sünden vor Gott bereuen und bekennen, ansonsten wird das Schicksal und die Bestimmung des Menschen zwangsläufig in einer Katastrophe enden.

Schau auf die Zeit der Arche Noah zurück: Die Menschheit war zutiefst verdorben, war vom Segen Gottes abgewichen, wurde nicht länger von Gott umsorgt und hatte die Verheißungen Gottes verloren. Sie lebte in der Finsternis, ohne das Licht Gottes. Auf diese Weise wurde sie von Natur aus zügellos und gab sich der abscheulichen Verdorbenheit hin. Solche Menschen konnten die Verheißung Gottes nicht länger empfangen; sie eigneten sich weder dazu, Gottes Antlitz zu bezeugen, noch dazu, Gottes

Stimme zu hören, denn sie hatten Gott verlassen. Sie hatten alles beiseitegeschoben, was Er ihnen zuteilwerden ließ, und die Lehren Gottes vergessen. Ihr Herz entfernte sich immer weiter von Gott, wobei sie jenseits jeglicher Vernunft und Menschlichkeit immer verdorbener und zusehends böser wurden. Somit kamen sie dem Tod immer näher und gerieten unter den Zorn und die Strafe Gottes. Nur Noah betete Gott an und mied das Böse, und so konnte er die Stimme und die Anweisungen Gottes hören. Er baute gemäß den Anordnungen des Wortes Gottes die Arche und versammelte alle Arten von lebenden Geschöpfen. Als alles vorbereitet war, ließ Gott so Seine Zerstörung über die Welt kommen. Nur Noah und die sieben Mitglieder seiner Familie überlebten die Zerstörung, denn Noah betete Jehova an und mied das Böse.

Nun betrachte das gegenwärtige Zeitalter: Derart gerechte Menschen wie Noah, der Gott anbeten und das Böse meiden konnte, gibt es nicht mehr. Trotzdem ist Gott immer noch barmherzig gegenüber dieser Menschheit und spricht die Menschheit während dieser letzten Ära los. Gott bemüht Sich um diejenigen, die sich nach Seinem Erscheinen sehnen. Er bemüht Sich um diejenigen, die dazu fähig sind, Seine Worte zu hören, diejenigen, die Seine Aufgabe nicht vergessen haben und Ihm ihr Herz und ihren Leib darbringen. Er bemüht sich um diejenigen, die Ihm gegenüber so folgsam wie Kindlein sind und sich Ihm nicht widersetzen. Wenn du durch keinerlei Kraft in deiner Hingabe zu Gott beeinträchtigt bist, dann wird Gott mit Wohlwollen auf dich blicken und dir Seinen Segen schenken. Wenn du von hohem Rang bist, von ehrenhaftem Ruf bist, über reichliches Wissen verfügst, der Besitzer eines großen Vermögens bist und von vielen Menschen unterstützt wirst, verhindern selbst diese Dinge nicht, dass du vor Gott treten musst, um Seinen Aufruf und Seinen Auftrag anzunehmen und das zu tun, was Gott von dir verlangt. Dann wird all das, was du tust, das Bedeutendste auf Erden und das Rechtschaffenste der Menschheit sein. Solltest du dich dem Aufruf Gottes wegen deines Status oder deiner eigenen Ziele verweigern, wird alles, was du tust, von Gott verflucht und sogar verachtet werden. Vielleicht bist du Präsident oder Wissenschaftler, Pfarrer oder Ältester, aber egal wie hoch dein Amt auch sein mag, wenn du bei deinen Unternehmungen nur auf dein Wissen und deine Fähigkeiten baust, dann wirst du

immer ein Versager sein und dir wird der Segen Gottes immer verwehrt bleiben, weil Gott nichts von dem akzeptiert, was du tust, und dir nicht zugutehält, dass deine Karriere gerecht ist, oder akzeptiert, dass du zum Wohle der Menschheit arbeitest. Er wird sagen, dass alles, was du tust, dazu dient, das Wissen und die Kraft der Menschheit zu nutzen, um den Menschen des Schutzes Gottes zu berauben und ihm Gottes Segen zu verweigern. Er wird sagen, dass du die Menschheit in Richtung Finsternis führst, in Richtung Tod und in Richtung des Beginns einer grenzenlosen Existenz, in welcher der Mensch Gott und Seinen Segen verloren hat.

Seitdem der Mensch erstmals Sozialwissenschaften hatte, war der Geist des Menschen von Wissenschaft und Wissen in Anspruch genommen. Danach wurden Wissenschaft und Wissen zu Werkzeugen für die Herrschaft der Menschheit. Es gab nicht mehr genügend Raum für den Menschen, um Gott anzubeten, und keine förderlichen Bedingungen mehr für die Anbetung Gottes. Gottes Stellung im Herzen des Menschen sank sogar noch tiefer. Eine Welt im Herzen des Menschen ohne einen Platz für Gott ist dunkel, leer, ohne Hoffnung. Und so erhoben sich viele Sozialwissenschaftler, Historiker und Politiker, um sozialwissenschaftliche Theorien, die Theorie der menschlichen Evolution und andere Theorien zum Ausdruck zu bringen, die der Wahrheit, dass Gott den Menschen erschuf, widersprechen, um das Herz und den Geist des Menschen zu füllen. Und auf diese Weise werden diejenigen, die glauben, dass Gott alles erschuf, immer weniger, und diejenigen, die an die Evolutionstheorie glauben, immer zahlreicher. Immer mehr Menschen halten Aufzeichnungen des Wirkens Gottes und Seine Worte während des Zeitalters des Alten Testaments für Mythen und Legenden. In ihren Herzen werden die Menschen gleichgültig gegenüber der Würde und Größe Gottes und der Lehre, dass Gott existiert und über alle Dinge herrscht. Das Überleben der Menschheit und das Schicksal von Ländern und Nationen sind ihnen nicht mehr wichtig. Der Mensch lebt in einer hohlen Welt, die sich bloß mit Essen, Trinken und dem Streben nach Vergnügen befasst. ... Wenige Menschen nehmen es auf sich, herauszufinden, wo Gott heute Sein Werk verrichtet, oder danach zu forschen, wie Er das Schicksal des Menschen leitet und arrangiert. Und auf diese Weise

ist die menschliche Zivilisation auf unbewusste Weise immer weniger in der Lage, den Wünschen des Menschen zu entsprechen. Viele Menschen glauben sogar, dass sie in einer solchen Welt weniger glücklich leben als die Menschen, die gegangen sind. Sogar Menschen aus Ländern, die hochzivilisiert waren, äußern derartige Klagen. Denn ohne Gottes Führung ist es egal, wie sehr Herrscher und Soziologen sich den Kopf zerbrechen, um die menschliche Zivilisation zu erhalten; es ist vergebens. Niemand kann die Leere im Herzen des Menschen füllen, denn niemand kann das Leben des Menschen sein. Keine gesellschaftliche Theorie kann den Menschen von der Leere befreien, von der er heimgesucht wird. Wissenschaft, Wissen, Freiheit, Demokratie, Freizeit, Komfort – all dies ist nichts weiter als eine vorübergehende Atempause. Sogar mit diesen Dingen wird der Mensch unvermeidlich sündigen und die Ungerechtigkeiten der Gesellschaft beklagen. Diese Dinge können das Verlangen und die Begierde des Menschen nach Ergründung nicht einschränken. Denn der Mensch wurde von Gott geschaffen, und sinnlose Opfer und Ergründungen des Menschen können nur zu größerer Not führen. Der Mensch wird in einem ständigen Zustand von Angst leben, wird nicht wissen, wie er der Zukunft oder dem bevorstehenden Weg gegenüberzutreten soll. Der Mensch wird sogar die Wissenschaft und das Wissen, und sogar noch mehr das Gefühl der Leere in seinem Inneren fürchten. Unabhängig davon, ob du in einem freien Land oder in einem Land ohne Menschenrechte lebst, du bist in dieser Welt vollkommen unfähig, dem Schicksal der Menschheit zu entkommen. Ob du nun der Herrscher oder der Beherrschte bist, du bist absolut unfähig, der Begierde nach Ergründung des Schicksals, der Rätsel und des Bestimmungsorts der Menschheit zu entrinnen. Noch viel weniger bist du dazu fähig, dem verwirrenden Gefühl der Leere zu entfliehen. Solche Phänomene, die für die ganze Menschheit üblich sind, werden von Soziologen Sozialphänomene genannt, und dennoch kann kein großer Mensch zum Vorschein kommen, um diese Art von Problemen zu lösen. Letzten Endes ist der Mensch ein Mensch. Die Stellung und das Leben Gottes kann von keinem Menschen ersetzt werden. Die Menschheit benötigt nicht nur eine gerechte Gesellschaft, in der jeder gut ernährt, gleichberechtigt und frei ist, sondern Gottes Errettung und Seine Lebensfürsorge für sie. Erst wenn der Mensch Gottes Errettung und Seine

Lebensfürsorge für ihn empfängt, können die Bedürfnisse, das Verlangen nach Ergründung und die geistliche Leere des Menschen beigelegt werden. Wenn die Menschen eines Landes oder einer Nation nicht dazu fähig sind, die Errettung und Betreuung Gottes zu empfangen, dann wird solch ein Land oder solch eine Nation die Straße zum Verderben in Richtung Finsternis beschreiten und von Gott vernichtet werden.

Dein Land mag gegenwärtig gedeihen, aber wenn du es zulässt, dass dein Volk sich von Gott abwendet, dann wird dein Land zusehends des Segens Gottes beraubt werden. Die Zivilisation deines Landes wird zunehmend mit Füßen getreten und bald wird sich das Volk gegen Gott erheben und den Himmel verfluchen. Und so wird das Schicksal eines Landes ohne Wissen des Menschen ruiniert werden. Gott wird mächtige Länder erheben, um mit jenen Ländern umzugehen, die von Gott verflucht worden sind, und könnte diese sogar vom Angesicht der Erde tilgen. Der Aufstieg und der Fall eines Landes basiert darauf, ob seine Herrscher Gott anbeten, und ob sie ihr Volk näher zu Gott und Seiner Anbetung führen. Dennoch erweist Gott in dieser letzten Ära Ländern, in denen das Christentum die Staatsreligion ist, besondere Gunst, da diejenigen, die Gott aufrichtig suchen und anbeten, zunehmend rar sind. Er versammelt sie, um das relativ gerechte Lager der Welt zu bilden, während die atheistischen Länder oder jene, die den wahren Gott nicht anbeten, zu Gegnern des gerechten Lagers werden. Auf diese Weise verfügt Gott nicht nur über einen Ort in der Menschheit, von dem aus Er Seine Arbeit leiten kann, sondern gewinnt außerdem Länder, die eine gerechte Autorität ausüben können, um denjenigen Ländern Sanktionen und Einschränkungen aufzuerlegen, die sich Gott widersetzen. Dennoch gibt es noch nicht mehr Menschen, die vortreten, um Gott anzubeten, denn der Mensch hat sich zu weit von Ihm entfernt und Gott war zu lange nicht in den Gedanken des Menschen vertreten. Auf der Erde verbleiben nur Länder, die Gerechtigkeit ausüben und sich der Ungerechtigkeit widersetzen. Dies liegt jedoch fern von Gottes Wünschen, da keiner der Machthaber im Land es Gott erlauben wird, Sein Volk zu leiten. Keine politische Partei wird ihr Volk versammeln, um Gott anzubeten. Gott hat Seinen rechtmäßigen Platz im Herzen eines

jeden Landes, einer jeden Nation, einer jeden regierenden Partei und sogar im Herzen einer jeden Person verloren. Obwohl gerechte Mächte in dieser Welt existieren, ist eine Herrschaft zerbrechlich, in der Gott keinen Platz im Herzen der Menschen hat. Ohne Gottes Segen wird die politische Arena in Unordnung geraten und für Angriffe anfällig werden. Gottes Segen nicht zu haben, ist für die Menschheit, wie keine Sonne zu haben. Unabhängig davon, wie gewissenhaft Herrscher ihrem Volk etwas beitragen, ungeachtet dessen, wie viele gerechte Konferenzen die Menschheit gemeinsam abhält, nichts von all dem wird die Dinge wenden oder das Schicksal der Menschheit verändern. Der Mensch glaubt, dass ein Land, in dem die Menschen ernährt und gekleidet werden, in dem sie friedlich zusammen leben, ein gutes Land und mit einer guten Führung ist. Gott aber denkt das nicht. Er glaubt, dass ein Land, in dem niemand Ihn anbetet, ein Land ist, das Er vernichten wird. Das Denken des Menschen steht zu sehr im Widerspruch zum Denken Gottes. Wenn also das Oberhaupt eines Landes Gott nicht anbetet, dann wird das Schicksal dieses Landes tragisch sein und das Land wird kein Ziel haben.

Gott nimmt nicht an der Politik des Menschen teil, jedoch wird das Schicksal eines Landes oder einer Nation von Gott gesteuert. Gott steuert die Welt und das gesamte Universum. Das Schicksal des Menschen und Gottes Plan sind aufs Engste miteinander verbunden, und kein Mensch, kein Land und keine Nation ist von Gottes Herrschaft ausgeschlossen. Wenn der Mensch sein Schicksal kennen möchte, muss er vor Gott treten. Gott wird diejenigen, die Ihm folgen und Ihn anbeten, zum Gedeihen verhelfen, und wird über diejenigen, die sich Ihm widersetzen und Ihn ablehnen, Verfall und Vernichtung bringen.

Erinnere dich an die Szene in der Bibel, als Gott Zerstörung über Sodom brachte, und denke auch daran, wie Lots Frau zu einer Salzsäule wurde. Erwähne dich daran, wie die Menschen von Ninive in Sack und Asche ihre Sünden bereuten, und erwähne dich daran, was geschah, nachdem die Juden Jesus vor 2000 Jahren ans Kreuz genagelt hatten. Die Juden wurden aus Israel vertrieben und flohen in Länder der ganzen Welt. Viele wurden getötet und die gesamte Jüdische Nation wurde einer noch nie dagewesenen Zerstörung unterworfen. Sie hatten Gott ans Kreuz genagelt. Sie begingen

ein schreckliches Verbrechen und provozierten die Disposition Gottes. Sie wurden für das, was sie getan hatten, zur Rechenschaft gezogen; sie wurden dazu gebracht, die Folgen ihrer Taten zu tragen. Sie verurteilten Gott, lehnten Gott ab, und so blieb ihnen nur ein Schicksal: von Gott bestraft zu werden. Das sind die bittere Konsequenz und das Unglück, dass ihre Herrscher über ihr Land und ihre Nation brachten.

Heute ist Gott in die Welt zurückgekehrt, um Sein Werk zu verrichten. Sein erster Halt ist die große Ansammlung diktatorischer Herrscher: China, die standhafte Bastion des Atheismus. Gott hat durch Seine Weisheit und Kraft eine Gruppe von Menschen gewonnen. Zu dieser Zeit wird Er von Chinas Regierungspartei mit allen Mitteln gejagt und großem Leiden unterworfen. Er hat keinen Ort, um Sich auszuruhen, und kann keine Zuflucht finden. Trotzdem fährt Gott mit dem Werk fort, das Er zu verrichten gedenkt: Er lässt Seine Stimme vernehmen und verkündet das Evangelium. Keiner kann die Allmächtigkeit Gottes ergründen. In China, einem Land, das Gott als einen Feind betrachtet, hat Gott Sein Werk nie eingestellt. Stattdessen haben mehr Menschen Sein Werk und Wort angenommen, denn Gott tut alles, was Er kann, um jedes einzelne Mitglied der Menschheit zu retten. Wir vertrauen darauf, dass kein Land oder keine Macht sich dem in den Weg stellen kann, was Gott zu erreichen wünscht. Diejenigen, die Gottes Werk behindern, sich dem Wort Gottes widersetzen, den Plan Gottes stören und beeinträchtigen, werden letztendlich von Gott bestraft werden. Wer Gottes Werk herausfordert, wird in die Hölle geschickt werden; jedes Land, das die Arbeit Gottes herausfordert, wird zerstört werden; jede Nation die sich erhebt, um sich Gottes Werk zu widersetzen, wird vom Angesicht dieser Erde getilgt werden und wird nicht weiter bestehen. Ich ermahne die Menschen aller Nationen, Länder und sogar Industrien, auf die Stimme Gottes zu hören, das Werk Gottes zu erblicken, auf das Schicksal der Menschheit zu achten, um so Gott zum heiligsten, ehrenhaftesten, höchsten und zum einzigen Objekt der Anbetung unter der Menschheit zu machen, und der gesamten Menschheit zu erlauben, unter Gottes Segen zu leben, genauso wie die Nachkommen Abrahams unter der Verheißung Jehovas lebten, und genauso wie Adam und Eva, die ursprünglich von Gott erschaffen wurden, im Garten Eden lebten.

Das Werk Gottes ist wie mächtig brandende Wellen. Niemand kann Ihn aufhalten, und niemand kann Seine Schritte zum Stehen bringen. Nur diejenigen, die aufmerksam auf Seine Worte hören, Ihn suchen und nach Ihm dürsten, können Seinen Schritten folgen und Seine Verheißung empfangen. Diejenigen, die es nicht tun, werden einem überwältigenden Unheil unterworfen werden und Bestrafung verdienen.

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Der Allmächtige Gott ist der zurückgekehrte Jesus

Relevante Worte Gottes:

Nach dem Werk von Jehova wurde Jesus Fleisch, um Sein Werk unter den Menschen zu tun. Sein Werk wurde nicht isoliert ausgeführt, sondern baute auf das Werk von Jehova auf. Es war ein Werk für ein neues Zeitalter, nachdem Gott das Zeitalter des Gesetzes beendet hatte. In ähnlicher Weise führte Gott, nachdem das Werk von Jesus endete, noch immer Sein Werk für das nächste Zeitalter weiter, denn die gesamte Führung Gottes schreitet immer weiter voran. Wenn das alte Zeitalter vergeht, wird es durch ein neues Zeitalter ersetzt, und sobald das alte Werk beendet worden ist, wird ein neues Werk die Führung Gottes fortsetzen. Diese Menschwerdung ist Gottes zweite Menschwerdung nach der Vollendung des Werkes von Jesus. Natürlich erfolgt diese Menschwerdung nicht eigenständig, sondern ist die dritte Stufe des Werkes nach dem Zeitalter des Gesetzes und dem Zeitalter der Gnade. Jede neue Stufe von Gottes Werk bringt immer einen Neuanfang und ein neues Zeitalter. Also gibt es auch entsprechende Veränderungen in der Disposition Gottes, in Seiner Art zu wirken, in dem Schauplatz Seines Wirkens und in Seinem Namen. Kein Wunder also, dass es für den Menschen schwierig ist, das Werk Gottes in dem neuen Zeitalter anzunehmen. Doch unabhängig davon, wie der Mensch sich Gott widersetzt, Gott tut stets Sein Werk

und führt stets die ganze Menschheit vorwärts. Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines

Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er, dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Einst kannte man Mich als Jehova. Ich wurde auch der Messias genannt und die Menschen nannten Mich mit Liebe und Respekt einst Jesus, den Erlöser. Aber heute bin Ich nicht mehr der Jehova oder Jesus, den die Menschen in den vergangenen Zeiten kannten. Ich bin der Gott, der in den letzten Tagen wiedergekehrt ist, der Gott, der das Zeitalter zu einem Ende bringen wird. Ich bin der Gott Selbst, der vom Ende der Erde aufsteigt, erfüllt von Meiner gesamten Disposition, und voller Autorität, Ehre und Herrlichkeit. Die Menschen haben sich niemals mit Mir befasst, haben Mich nie gekannt, und kannten zu keiner Zeit Meine Disposition. Von der Weltschöpfung bis heute hat Mich noch nie jemand gesehen. Dies ist der Gott, der dem Menschen während der letzten Tage erscheint, aber unter den Menschen verborgen ist. Er wohnt unter den Menschen, wirklich und wahrhaftig, wie die brennende Sonne und das lodernde Feuer, erfüllt von Kraft und überschäumend vor Autorität. Es gibt keinen einzigen Menschen oder kein einziges Objekt, das nicht durch Meine Worte gerichtet werden wird, und keinen einzigen Menschen oder keine einzige Sache, die nicht durch das brennende Feuer gereinigt werden wird. Letzten Endes werden alle Nationen aufgrund Meiner Worte gesegnet und auch aufgrund Meiner Worte in Stücke zerschlagen werden. So werden alle Menschen während der letzten Tage sehen, dass Ich der wiedergekehrte Erlöser bin und dass ich der Allmächtige Gott bin, der die ganze Menschheit erobert. Und alle werden sehen, dass ich einst das Sündopfer für den Menschen war, aber Ich werde in den letzten Tagen auch zu den Flammen der Sonne, die alles niederbrennen, und auch zur Sonne der Gerechtigkeit, die alles offenbart. Derart ist Mein Werk in den letzten Tagen. Ich nahm diesen Namen an und Ich besitze diese Disposition, damit alle Menschen sehen können, dass Ich ein gerechter Gott bin und die brennende Sonne und das lodernde Feuer bin. Es ist so, damit alle Mich anbeten können, den einzig wahren Gott, und damit sie Mein wahres Gesicht sehen können: Ich bin nicht nur der Gott der Israeliten, und Ich bin nicht nur der Erlöser; Ich bin der Gott aller Geschöpfe, überall, in den Himmeln, auf Erden und in den Meeren.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke‘ wiedergekehrt“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Die Kundgebung von Gott geht weiter, und Er nutzt verschiedene Methoden und Perspektiven, um uns zu ermahnen, was zu tun ist, um die Stimme Seines Herzens auszudrücken. Seine Worte tragen Lebenskraft, zeigen uns den Weg, den wir gehen sollten und ermöglichen uns zu verstehen, was die Wahrheit ist. Wir beginnen, zu Seinen Worten hingezogen zu sein. Wir beginnen, uns auf den Ton und die Art Seines Sprechens zu konzentrieren und beginnen unbewusst, uns für die Stimme des Herzens dieser unauffälligen Person zu interessieren. Er unternimmt für uns die größten Anstrengungen, verliert Schlaf und Appetit für uns, weint für uns, seufzt für uns, stöhnt in Krankheit für uns, erleidet Demütigung unseres Bestimmungsortes und unserer Rettung willen, und Sein Herz blutet und vergießt Tränen wegen unserer Gefühllosigkeit und Aufsässigkeit. Solche Wesenheit und Besitztümer von Ihm sind jenseits einer gewöhnlichen Person und keiner der Verdorbenen kann sie erlangen oder besitzen. Er hat eine Toleranz und Geduld, die keine gewöhnliche Person besitzt, und kein erschaffenes Wesen besitzt die Liebe, die Er hat. Niemand außer Ihm kann alle unsere Gedanken kennen oder so ein Gespür für unsere Natur und unser Wesen haben oder über die Aufsässigkeit und Verdorbenheit der Menschheit richten oder im Namen des Gottes des Himmels zu uns auf diese Art sprechen und unter uns arbeiten. Niemand außer Ihm kann die Autorität, Weisheit und Würde Gottes besitzen. Gottes Disposition und was Er hat und ist werden in ihrer Gesamtheit von Ihm ausgegeben. Niemand außer Ihm kann uns den Weg zeigen und das Licht bringen. Niemand außer Ihm kann die Geheimnisse offenbaren, die Gott von der Schöpfung bis heute nicht enthüllt hat. Niemand außer Ihm kann uns aus der Knechtschaft von Satan und unserer verderbten Disposition retten. Er repräsentiert Gott und drückt die Stimme des Herzens von Gott, die Ermahnungen Gottes und die Worte von Gottes Urteil gegenüber der Menschheit aus. Er hat ein neues Zeitalter und eine neue Epoche begonnen. Er brachte einen neuen Himmel, eine neue Erde und neue Arbeit; Er brachte uns Hoffnung und beendete das Leben, das wir in Unklarheit führten. Er hat uns ermöglicht, den Weg der Rettung vollkommen zu sehen. Er hat unser ganzes Sein erobert und unsere Herzen gewonnen. Von diesem Augenblick an werden wir uns unserer Gedanken bewusst, und unser Geist scheint wiederbelebt zu sein. Ist diese gewöhnliche und unbedeutende Person, die unter

uns lebt und seit langem von uns zurückgewiesen wurde, nicht der Herr Jesus, der immer in unseren Gedanken ist und nach dem wir uns Tag und Nacht sehnen? Er ist es! Er ist es wirklich! Er ist unser Gott! Er ist die Wahrheit, der Weg und das Leben!

aus „Die Erscheinung Gottes in Seinem Urteil und Seiner Züchtigung zu sehen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das heutige Werk hat das Werk des Zeitalters der Gnade vorangetrieben; das heißt, das Werk während des sechstausendjährigen Führungsplans ist vorangekommen. Obwohl das Zeitalter der Gnade abgeschlossen ist, gab es Fortschritte in Gottes Werk. Weshalb sage Ich immer wieder, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Gesetzes aufbaut? Weil das Werk von heute eine Fortsetzung des Werkes ist, das im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde, und ein Fortschritt gegenüber demjenigen, das im Zeitalter des Gesetzes vollbracht wurde. Die drei Schritte sind eng miteinander verbunden und jedes Glied in der Kette ist mit dem nächsten verknüpft. Weshalb sage Ich auch, dass dieser Schritt des Werkes auf dem von Jesus vollbrachten aufbaut? Angenommen, dieser Schritt baue nicht auf dem von Jesus vollbrachten Werk auf, dann müsste in diesem Schritt eine zweite Kreuzigung stattfinden und das erlösende Werk des vorherigen Schrittes müsste noch einmal ganz von Anfang an getan werden. Das wäre sinnlos. Und daher ist es nicht so, dass das Werk vollständig abgeschlossen ist, sondern dass die Zeit vorangeschritten ist und das Niveau des Werkes höher als zuvor angehoben wurde. Man kann sagen, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Fundament des Zeitalters des Gesetzes und auf dem Fels des Werkes Jesu aufbaut. Gottes Werk wird Schritt für Schritt erbaut und dieser Schritt ist kein Neubeginn. Nur die Kombination aus den drei Schritten des Werkes darf als der sechstausendjährige Führungsplan betrachtet werden. Das Werk dieses Schrittes wird auf dem Fundament des Werkes des Zeitalters der Gnade vollbracht. Wenn diese zwei Schritte des Werkes voneinander unabhängig wären, weshalb wiederholt sich die Kreuzigung dann nicht in diesem Schritt? Warum trage Ich die Sünden des Menschen nicht, sondern komme stattdessen, um direkt über den Menschen zu richten und ihn zu

züchtigen? Wenn Mein Werk, über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen, und Mein Kommen jetzt nicht nach der Auffassung des Heiligen Geistes der Kreuzigung folgten, dann wäre Ich nicht dazu berechtigt, über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen. Es ist gerade, weil Ich eins mit Jesus bin, dass Ich direkt komme, um über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen. Das Werk dieses Schrittes baut gänzlich auf dem Werk des vorherigen Schrittes auf. Deshalb kann nur ein Werk dieser Art den Menschen Schritt für Schritt zur Errettung bringen. Jesus und Ich kommen aus einem Geist. Obgleich Wir in Unserem Fleisch nicht miteinander verbunden sind, ist Unser Geist eins; obgleich der Inhalt dessen, was Wir tun, und das Werk, dessen Wir uns annehmen, nicht gleich sind, sind Wir in unserem Wesen gleich; Unser Fleisch nimmt verschiedene Formen an, aber dies beruht auf dem Wechsel des Zeitalters und den unterschiedlichen Anforderungen Unseres Werkes; Unsere Ämter sind nicht gleich, daher sind auch das Werk, das Wir vollbringen, und die Dispositionen, die wir dem Menschen offenbaren, unterschiedlich. Daher ist das, was der Mensch heute sieht und versteht, anders als in der Vergangenheit, was auf dem Wechsel des Zeitalters beruht. Obgleich Sie sich im Geschlecht und in der Form Ihres Fleisches unterscheiden, obgleich Sie nicht in der gleichen Familie, erst recht nicht im gleichen Zeitalter, geboren wurden, trotz alledem ist Ihr Geist eins. Obgleich Ihr Fleisch weder Blut noch körperliche Verwandtschaft teilt, kann es nicht geleugnet werden, dass Sie das menschgewordene Fleisch Gottes in zwei verschiedenen Zeiträumen sind. Dass Sie das menschgewordene Fleisch Gottes sind, ist eine unumstößliche Wahrheit, obgleich Sie nicht gleicher Abstammung sind und keine gemeinsame menschliche Sprache teilen (einer war ein Mann, der die Sprache der Juden sprach, und die andere eine Frau, die nur Chinesisch spricht). Aus diesen Gründen lebten Sie in verschiedenen Ländern, um das Werk zu vollbringen, das einem jedem von Ihnen zu vollbringen obliegt, und auch in verschiedenen Zeiträumen. Trotz der Tatsache, dass Sie der gleiche Geist sind, erfüllt vom gleichen Wesen, gibt es keine vollkommenen Ähnlichkeiten zwischen den äußeren Hüllen Ihres Fleisches. Alles, was Sie teilen, ist das gleiche Menschsein, aber was die äußerliche Erscheinung Ihres Fleisches und die Umstände Ihrer Geburt betrifft,

gleichen Sie sich nicht. Diese Dinge haben keine Auswirkung auf Ihr jeweiliges Werk oder auf das Wissen, das der Mensch über Sie hat, denn letztendlich sind Sie der gleiche Geist und nichts kann Sie trennen. Obgleich Sie nicht blutsverwandt sind, ist Ihr gesamtes Wesen mit Ihrem Geiste betraut, der Ihnen in verschiedenen Zeiträumen verschiedene Aufgaben und Ihrem Fleisch verschiedene Abstammungen zuteilt. Der Geist Jehovas ist nicht der Vater des Geistes Jesu und der Geist Jesu ist nicht der Sohn des Geistes Jehovas: Sie sind ein und derselbe Geist. In ähnlicher Weise sind der menschengewordene Gott von heute und Jesus nicht blutsverwandt, sondern Sie sind eins, da Ihr Geist eins ist. Gott kann das Werk der Gnade und Barmherzigkeit sowie das des gerechten Urteils und der Züchtigung des Menschen und das der Verfluchung des Menschen vollbringen; und letztendlich kann Er das Werk der Zerstörung der Welt und der Bestrafung des Bösen vollbringen. Vollbringt Er all das nicht selbst? Ist das nicht die Allmacht Gottes?

aus „Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches erscheint den Menschen ganz anders als die der ersten, so sehr, dass die beiden nichts gemeinsam zu haben scheinen, und nichts von der Arbeit der ersten kann dieses Mal gesehen werden. Obwohl die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches sich von der des ersten unterscheidet, beweist das nicht, dass Ihr Ursprung nicht ein und derselbe ist. Ob Ihr Ursprung derselbe ist, hängt von der Natur der von beiden fleischlichen Leibern getanen Arbeit ab, nicht von Ihren äußerlichen Hüllen. Während der drei Phasen Seiner Arbeit ist Gott zweimal Mensch geworden und beide Male eröffnet die Arbeit des menschengewordenen Gottes ein neues Zeitalter, leitet eine neue Arbeit ein; die Menschwerdungen ergänzen sich gegenseitig. Für menschliche Augen ist es unmöglich festzustellen, dass die beiden fleischlichen Leiber tatsächlich vom gleichen Ursprung kommen. Es ist unnötig zu sagen, dass es jenseits der Fähigkeit des menschlichen Auges oder des menschlichen Geistes liegt. In Ihrem Wesen sind sie jedoch gleich, denn Ihre Arbeit kommt von

demselben Geist. Ob die beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber aus demselben Ursprung entstehen, kann nicht nach der Ära und dem Ort, an dem sie geboren wurden, beurteilt werden oder nach anderen solchen Faktoren, sondern nach der von Ihnen zum Ausdruck gebrachten göttlichen Arbeit. Das zweite menschengewordene Fleisch führt keine der Arbeiten aus, die Jesus tat, denn Gottes Arbeit hält sich nicht an Konvention, sondern eröffnet jedes Mal einen neuen Weg. Das zweite menschengewordene Fleisch zielt nicht darauf ab, den Eindruck des ersten Fleisches in den Köpfen der Menschen zu vertiefen oder zu verfestigen, sondern darauf, ihn zu ergänzen und zu vervollkommen; darauf, die Gotteskenntnis des Menschen zu vertiefen, alle Regeln zu brechen, die in den Herzen der Menschen bestehen, und irreführende Abbilder Gottes in ihren Herzen auszulöschen. Man kann sagen, dass keine einzelne Phase von Gottes eigener Arbeit dem Menschen ein komplettes Wissen von Ihm geben kann; jede vermittelt nur einen Teil, nicht das Ganze. Auch wenn Gott Seine Disposition voll und ganz ausgedrückt hat, bleibt die Gotteskenntnis des Menschen wegen seines begrenzten Verstandes noch immer unvollständig. Es ist unmöglich, durch die Verwendung menschlicher Sprache die Gesamtheit der Disposition Gottes zu vermitteln; wie viel weniger kann eine einzelne Phase Seiner Arbeit Gott vollständig zum Ausdruck bringen? Er arbeitet im Fleisch, unter der Hülle Seiner normalen Menschlichkeit im Fleisch, und man kann Ihn nur durch Ausdrucksformen Seiner Göttlichkeit erkennen, nicht durch Seine körperliche Hülle. Gott tritt in das Fleisch ein, um es dem Menschen zu erlauben, Ihn mittels Seiner verschiedenen Arbeiten zu kennen und keine zwei Phasen Seiner Arbeit sind sich gleich. Nur auf diese Weise kann der Mensch ein vollständiges Wissen von Gottes Arbeit im Fleisch haben, und nicht auf eine einzelne Facette begrenzt. Obwohl die Arbeit der beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber anders ist, sind das Wesen der fleischlichen Leiber und der Ursprung Ihrer Arbeit identisch; sie existieren nur, um zwei verschiedene Arbeitsphasen durchzuführen, und treten in zwei verschiedenen Zeitaltern auf. In jedem Fall teilen sich die menschengewordenen fleischlichen Leiber Gottes dasselbe Wesen und denselben Ursprung – dies ist eine Wahrheit, die niemand leugnen kann.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

3. Erlösung kann nur durch den Glauben an den Allmächtigen Gott kommen

Relevante Worte Gottes:

Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

Die erste Menschwerdung bezweckte, den Menschen von der Sünde zu erlösen, ihn durch den fleischlichen von Leib Jesu zu erlösen. Das heißt, Er rettete den Menschen vor dem Kreuz, doch die verdorbene, satanische Disposition blieb weiterhin im

Menschen. Die zweite Menschwerdung gilt nicht länger dem Sündopfer, sondern der vollständigen Errettung jener, die von der Sünde erlöst wurden. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass jene, deren Sünden vergeben wurden, von ihren Sünden erlöst und vollständig gereinigt werden können und sich dadurch, dass sie eine veränderte Disposition erlangen, von Satans Einfluss der Dunkelheit befreit und vor Gottes Thron zurückkehren können. Nur so kann der Mensch vollkommen geheiligt werden. Nachdem das Zeitalter des Gesetzes beendet worden war, begann Gott, beginnend mit dem Zeitalter der Gnade, das Werk der Errettung. Dieses setzt sich bis in die letzten Tage fort, in denen Er die Menschheit durch Urteil und Züchtigung für ihre Aufsässigkeit vollständig reinigen wird. Erst dann wird Gott Sein Werk der Errettung abschließen und in die Ruhe eintreten.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk der letzten Tage besteht darin, Worte zu sprechen. Durch Worte können große Veränderungen im Menschen hervorgerufen werden. Die nun hervorgerufenen Auswirkungen in diesen Menschen, nachdem sie diese Worte akzeptiert haben, sind viel größer als die der Menschen, nachdem sie die Zeichen und Wunder des Zeitalters der Gnade akzeptiert haben. Denn im Zeitalter der Gnade wurden die Dämonen vom Menschen durch das Auflegen der Hände und Gebete ausgetrieben, jedoch verweilten die verdorbenen Dispositionen weiterhin im Menschen. Der Mensch wurde seiner Krankheit geheilt und seine Sünden wurden ihm vergeben, aber was das Werk betrifft, wie genau der Mensch von den verdorbenen, satanischen Dispositionen in ihm gereinigt werden sollte, das musste noch getan werden. Der Mensch wurde lediglich gerettet und ihm wurden durch seinen Glauben seine Sünden vergeben, aber die sündhafte Natur des Menschen wurde nicht entfernt und blieb noch in ihm. Die Sünden des Menschen wurden durch die Wirkung des menschengewordenen Gottes vergeben, was aber nicht bedeutete, dass der Mensch in sich keine Sünde mehr hatte. Die Sünden des Menschen konnten durch das Sündopfer vergeben werden, doch was das anbetrifft, wie der Mensch dazu gebracht werden kann, nicht mehr zu sündigen und wie seine sündhafte Natur völlig ausgetrieben werden und verwandelt werden kann, hat er keine

Möglichkeit, dieses Problem zu lösen. Die Sünden des Menschen wurden durch Gottes Werk der Kreuzigung vergeben, aber der Mensch lebte weiterhin in seinen alten verdorbenen, satanischen Dispositionen. Da dem so ist, muss der Mensch aus seinen verdorbenen, satanischen Dispositionen völlig errettet werden, damit seine sündhafte Natur komplett vertrieben werden und sich nie mehr entwickeln kann. Auf diese Weise kann die Disposition des Menschen verwandelt werden. Dies würde voraussetzen, dass der Mensch den Weg des Wachstums im Lebens versteht, den Lebensweg versteht und die Art und Weise versteht, seine Disposition zu ändern. Des Weiteren würde es voraussetzen, dass der Mensch in Übereinstimmung mit diesem Weg handelt, damit seine Disposition schrittweise geändert werden kann und er unter dem Leuchten des Lichts leben, damit alles, was er tut, im Einklang mit Gottes Willen sein kann, damit er seine verdorbene satanische Disposition abwerfen und aus Satans Einfluss der Dunkelheit ausbrechen kann. Dadurch wird er völlig frei von Sünde in Erscheinung treten. Nur dann wird der Mensch die vollständige Rettung empfangen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz

und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er, dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du weißt nur, dass Jesus in den letzten Tagen herabkommen wird, aber wie genau wird Er herabkommen? Ein Sünder wie du, der gerade erst erlöst worden ist und nicht verändert oder von Gott vervollkommnet worden ist, könntest du nach Gottes Herz sein? Was dich betrifft, der du noch dein altes Selbst bist, so ist es wahr, dass du von Jesus gerettet wurdest und dass du wegen Gottes Errettung nicht als Sünder zählst, doch das beweist nicht, dass du nicht sündig und nicht unrein bist. Wie kannst du heilig

sein, wenn du nicht verändert worden bist? Innerlich wirst du von Unreinheit geplagt, bist egoistisch und gemein, doch du wünschst immer noch, mit Jesus herabzukommen – so viel Glück solltest du haben! In deinem Glauben an Gott hast du einen Schritt versäumt: Du bist gerade erst erlöst worden, aber hast dich nicht verändert. Damit du nach Gottes Herz sein kannst, muss Gott persönlich das Werk deines Wandels und deiner Reinigung verrichten; wenn du nur erlöst bist, wirst du keine Heiligkeit erlangen können. So wirst du nicht berufen sein, an den guten Segnungen Gottes teilzuhaben, denn du hast einen Schritt in Gottes Werk der Führung des Menschen versäumt, den entscheidenden Schritt der Veränderung und Vervollkommnung. Und so bist du, ein Sünder, der soeben erst erlöst wurde, außerstande, Gottes Erbe unmittelbar zu erben.

aus „Bezüglich Benennungen und Identität“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Beim Werk der letzten Tage ist das Wort mächtiger als die Manifestation von Zeichen und Wundern, und die Autorität des Wortes übersteigt die der Zeichen und Wunder. Das Wort enthüllt alle verdorbenen Dispositionen, die tief im Herzen des Menschen begraben sind. Du kannst sie unmöglich selbst erkennen. Wenn sie dir durch das Wort offengelegt werden, wirst du sie auf natürliche Weise entdecken. Du wirst sie nicht leugnen können und du wirst absolut überzeugt sein. Ist dies nicht die Autorität des Wortes? Das ist das Ergebnis, das durch das gegenwärtige Werk des Wortes erreicht wird. Demzufolge kann der Mensch nicht gänzlich von seinen Sünden durch Heilung von Krankheit und Austreibung von Dämonen gerettet werden noch kann er durch die Manifestation von Zeichen und Wundern nicht gänzlich vollkommen gemacht werden. Die Autorität, Krankheit zu heilen und Dämonen auszutreiben, verleiht dem Menschen nur Gnade, doch das Fleisch des Menschen gehört noch immer Satan und die verdorbene satanische Disposition verweilt weiterhin im Menschen. In anderen Worten gehört das, was noch nicht gereinigt wurde, noch immer der Sünde und dem Schmutz an. Erst wenn der Mensch durch die Wirkung des Wortes gereinigt worden ist, kann er von Gott gewonnen und geheiligt werden. Als die Dämonen aus dem Menschen ausgetrieben wurden und er erlöst wurde, bedeutete das lediglich, dass er den Händen Satans entrissen und zu Gott zurückgebracht wurde. Allerdings bleibt er ein

verdorbener Mensch, wenn er von Gott nicht gereinigt oder geändert wird. Im Menschen besteht noch immer Schmutz, Widerstand und Aufsässigkeit; der Mensch ist nur durch Gottes Erlösung zu Ihm zurückgekehrt, doch er hat nicht die geringste Gotteskenntnis und ist weiterhin imstande, sich Ihm zu widersetzen und Ihn zu verraten. Bevor der Mensch erlöst wurde, waren bereits viele von Satans Giften in ihn gepflanzt worden und nach tausenden von Jahren unter der Verdorbenheit Satans wohnt dem Menschen eine ausgeprägte Natur inne, die sich Gott widersetzt. Deshalb handelt es sich um nichts weiter als einen Fall der Erlösung, als der Mensch erlöst wurde, wobei der Mensch zu einem hohen Preis gekauft wird, jedoch die vergiftete Natur in ihm nicht ausgelöscht worden ist. Ein Mensch, der so verunreinigt ist, muss sich einer Veränderung unterziehen, bevor er würdig ist, Gott zu dienen. Durch dieses Werk des Urteils und der Züchtigung wird der Mensch das ihm innewohnende schmutzige und verdorbene Wesen voll und ganz in Erfahrung bringen und er wird dazu fähig sein, sich vollkommen zu ändern und rein zu werden. Nur auf diese Weise kann der Mensch würdig werden, vor den Thron Gottes zurückzukehren. Das ganze Werk, das heute getan wird, dient dazu, dass der Mensch gereinigt und geändert werden kann. Sowohl durch Urteil und Züchtigung des Wortes als auch durch Verfeinerung kann der Mensch seine Verdorbenheit vertreiben und rein gemacht werden. Anstatt diese Phase des Werks als die der Rettung zu erachten, wäre es passender, zu sagen, dass es das Werk der Reinigung ist. Tatsächlich ist diese Phase sowohl eine Phase der Eroberung als auch die zweite Phase im Werk der Errettung.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn Gott dieses Mal Fleisch wird, ist es Sein Werk, Seine Disposition zum Ausdruck zu bringen, in erster Linie durch Züchtigung und Gericht. Indem Er dies als Grundlage verwendet, bringt Er dem Menschen mehr Wahrheit, zeigt mehr Wege der praktischen Umsetzung auf und erreicht so Sein Ziel, den Menschen zu erobern und den Menschen aus seiner verdorbenen Gesinnung zu retten. Dies steckt hinter dem Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs.

Jene, die in der Lage sind, während Gottes Werk des Gerichts und der Züchtigung in den letzten Tagen standzuhalten – das heißt während des letzten Werks der Reinigung – werden diejenigen sein, die in die endgültige Ruhe mit Gott eintreten werden; daher werden all jene, die in die Ruhe eintreten, sich von Satans Einfluss befreit haben und von Gott erst erreicht worden sein, nachdem sie sich Seinem letzten Werk der Reinigung unterzogen haben. Diese Menschen, die letztendlich von Gott erreicht worden sind, werden in die endgültige Ruhe eintreten. Das Wesen von Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts besteht in der Reinigung der Menschheit und ist für den Tag der endgültigen Ruhe. Andernfalls wird die gesamte Menschheit nicht in der Lage sein, ihrer eigenen Art zu folgen oder in die Ruhe einzutreten. Dieses Werk ist der einzige Weg der Menschheit, um in die Ruhe einzutreten. Nur Gottes Werk der Reinigung wird die Menschheit von ihrer Ungerechtigkeit reinigen, und nur Sein Werk der Züchtigung und des Gerichts wird diese ungehorsamen Dinge unter der Menschheit ans Licht bringen und dabei jene, die gerettet werden können, von jenen trennen, bei denen dies nicht möglich ist, und jene, die bleiben werden, von jenen trennen, die nicht bleiben werden. Wenn dieses Werk endet, werden diejenigen Menschen, die bleiben dürfen, alle gereinigt werden und in einen höheren Zustand von Menschlichkeit eintreten, in dem sie ein wundervolleres zweites menschliches Leben auf der Erde genießen, da sie in ein höheres Reich der Menschheit eintreten; mit anderen Worten, sie werden in den Ruhetag der Menschheit eintreten und mit Gott zusammen leben. Nachdem jene, die nicht bleiben können, sich der Züchtigung und dem Gericht unterzogen haben, werden ihre ursprünglichen Arten vollkommen offenbart werden; danach werden sie alle vernichtet werden und, wie Satan, wird es ihnen nicht mehr erlaubt sein, auf der Erde weiterzuleben. Die Menschheit der Zukunft wird keine Menschen dieser Art mehr enthalten; diese Menschen sind nicht dazu geeignet, das Land der endgültigen Ruhe zu betreten, noch sind sie dazu geeignet, in den Ruhetag einzutreten, den Gott und der Mensch gemeinsam haben werden, da sie die Ziele der Bestrafung sind und die Frevelhaften sind, und sie sind keine gerechten Menschen. ...

Sein letztendliches Werk der Bestrafung des Bösen und der Belohnung des Guten wird komplett verrichtet, um die gesamte Menschheit völlig zu reinigen, sodass Er eine vollkommen heilige Menschheit in die ewige Ruhe bringen kann. Dieser Abschnitt Seines Werkes ist Sein wichtigstes Werk. Er ist der letzte Abschnitt Seiner gesamten Führungsarbeit.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Christus der letzten Tage bringt Leben und bringt den andauernden und ewig währenden Weg der Wahrheit. Diese Wahrheit ist der Weg, durch den der Mensch Leben gewinnt, und der einzige Weg, durch den der Mensch Gott erkennen und von Gott anerkannt werden wird. Wenn du nicht den Weg des Lebens suchst, der von Christus der letzten Tage angeboten wird, dann wirst du nie die Anerkennung von Jesus gewinnen, und wirst nie berechtigt sein, durch das Tor des Himmelreichs zu treten, denn du bist sowohl eine Marionette als auch ein Gefangener der Geschichte. Diejenigen, die von Vorschriften, von Wörtern kontrolliert und von der Geschichte in Fesseln gelegt werden, werden nie Leben gewinnen können und werden nie den immerwährenden Weg des Lebens gewinnen können. Das liegt daran, dass alles, was sie haben, trübes Wasser ist, an das Tausende von Jahren festgehalten wurde, statt an das Wasser des Lebens, das von dem Thron fließt. Diejenigen, die nicht mit dem Wasser des Lebens versorgt werden, werden auf ewig Leichname bleiben, Spielbälle Satans und Söhne der Hölle. Wie können sie dann Gott erblicken? Wenn du nur versuchst, an der Vergangenheit festzuhalten, nur versuchst, die Dinge so beizubehalten, wie sie sind, indem du stehen bleibst, und nicht versuchst, den Ist-Zustand zu ändern und die Geschichte zu verwerfen, wirst du dann nicht immer gegen Gott sein? Die Schritte von Gottes Wirken sind gewaltig und mächtig, wie wogende Wellen und Donnergrollen – dennoch sitzt du da und wartest passiv auf die Vernichtung, klammerst dich an deine Torheit und tust nichts. Wie kannst du somit als jemand gelten, der den Fußspuren des Lammes folgt? Wie kannst du den Gott, an dem du festhältst, als einen Gott rechtfertigen, der stets neu und niemals alt ist? Und wie können die Worte deiner

vergilteten Bücher dich in ein neues Zeitalter hinübertragen? Wie können sie dich dazu veranlassen, die Schritte von Gottes Wirken zu suchen? Und wie können sie dich hinauf in den Himmel nehmen? Was du in deinen Händen hältst, sind Worte, die nur vorübergehenden Trost spenden können, nicht Wahrheiten, die Leben schenken können. Die Schriften, die du liest, sind die, die nur deine Zunge bereichern können, nicht die Worte der Weisheit, die dir helfen können, menschliches Leben zu kennen, geschweige denn die Wege, die dich zur Vervollkommenheit führen können. Stimmt dich diese Diskrepanz nicht nachdenklich? Lassen sie dich nicht die darin enthaltenen Geheimnisse erkennen? Bist du imstande, dich selbst in den Himmel zu befördern, um Gott allein zu begegnen? Kannst du dich ohne das Kommen Gottes selbst in den Himmel bringen, um dich am Familienglück mit Gott zu erfreuen? Träumst du jetzt immer noch? Dann schlage Ich vor, dass du aufhörst zu träumen und dir ansiehst, wer jetzt am Wirken ist, wer jetzt das Werk zur Rettung des Menschen während der letzten Tage ausführt. Wenn du das nicht tust, wirst du nie die Wahrheit erlangen und nie Leben gewinnen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Diejenigen, die sich wünschen, Leben zu gewinnen, ohne auf die Wahrheit zu bauen, die von Christus gesprochen wird, sind die lächerlichsten Menschen auf Erden, und diejenigen, die den Weg des Lebens nicht annehmen, den Christus bringt, sind in Hirngespinnsten verloren. Und so sage Ich, dass die Menschen, die Christus der letzten Tage nicht annehmen, auf ewig von Gott verachtet werden. Christus ist während der letzten Tage des Menschen Tor zum Königreich und es gibt niemanden, der Ihn umgehen kann. Keiner kann von Gott vervollkommen werden außer durch Christus. Du glaubst an Gott und somit musst du Seine Worte annehmen und Seinem Weg gehorchen. Du darfst nicht nur daran denken, Segnungen zu erlangen, ohne in der Lage zu sein, die Wahrheit zu empfangen oder die Versorgung des Lebens zu akzeptieren. Christus kommt während der letzten Tage, damit all jene, die wahrhaft an Ihn glauben, mit Leben versorgt werden können. Sein Werk dient dem Abschluss des alten Zeitalters

und dem Zutritt in das neue und Sein Werk ist der Weg, den all jene nehmen müssen, die in das neue Zeitalter eintreten wollen. Wenn du nicht in der Lage bist, Ihn anzuerkennen, und Ihn stattdessen verdammt, lästerst oder sogar verfolgst, dann wirst du zwangsläufig in Ewigkeit brennen und wirst nie das Königreich Gottes betreten. Denn dieser Christus ist Selbst die Ausdrucksform des Heiligen Geistes, die Ausdrucksform Gottes, der Eine, den Gott damit betraut hat, Sein Werk auf Erden zu tun. Und so sage Ich, dass, wenn du nicht alles annehmen kannst, was von Christus der letzten Tage getan wird, du dann den Heiligen Geist lästerst. Die Strafe, die jene erleiden sollten, die den Heiligen Geist lästern, ist für alle offensichtlich. Ich sage dir auch, dass es, wenn du dich gegen Christus der letzten Tage stellst und Ihn verachtest, niemanden geben wird, der die Konsequenzen für dich tragen kann. Zudem wirst du von diesem Tage an keine weitere Gelegenheit haben, die Anerkennung Gottes zu gewinnen; selbst wenn du versuchst, es wiedergutzumachen, wirst du nie wieder das Angesicht Gottes schauen. Denn gegen wen du dich stellst, ist kein Mensch, was du verachtest, ist nicht irgendein kümmerliches Wesen, sondern Christus. Bist du dir bewusst, was die Konsequenzen davon sein werden? Du wirst keinen kleinen Fehler gemacht, sondern ein abscheuliches Verbrechen begangen haben. Und so rate Ich jedem, nicht vor der Wahrheit seine Krallen zu zeigen oder achtlos Kritik zu üben, denn nur die Wahrheit kann dir Leben bringen, und nichts außer der Wahrheit kann es dir ermöglichen, wiedergeboren zu werden und das Angesicht Gottes zu schauen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Kapitel 2 Die Wahrheiten der Namen Gottes

1. Warum nimmt Gott Namen an und kann ein Name die Gesamtheit Gottes darstellen?

Relevante Worte Gottes:

Könnte der Name Jesus – „Gott mit uns“ – Gottes Disposition in ihrer Gesamtheit repräsentieren? Könnte er Gott in vollem Maße verdeutlichen? Wenn der Mensch sagt, dass Gott nur Jesus genannt werden kann und keine anderen Namen haben darf, weil Gott Seine Disposition nicht verändern kann, sind diese Worte in der Tat Gotteslästerung! Glaubst du, dass der Name Jesus, Gott mit uns, allein Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren kann? Gott mag mit vielen Namen benannt werden, aber unter diesen vielen Namen gibt es nicht einen, der alles von Gott einfangen kann, nicht einen, der Gott in vollem Maße repräsentieren kann. Und somit hat Gott viele Namen, aber diese vielen Namen können Gottes Disposition nicht voll und ganz darlegen, denn Gottes Disposition ist so reichhaltig, dass sie die Fähigkeit des Menschen, Ihn zu kennen, einfach übersteigt. Es gibt keine Möglichkeit für den Menschen, die Sprache der Menschheit zu nutzen, um Gott in vollem Maße einzufangen. Die Menschheit verfügt nur über ein begrenztes Vokabular, mit dem sie alles, was sie von Gottes Disposition weiß, einfangen kann: groß, geehrt, erstaunlich, unergründlich, allwaltend, heilig, gerecht, weise und so weiter. So viele Worte! Dieses begrenzte Vokabular ist untauglich, um das Wenige zu beschreiben, das der Mensch von Gottes Disposition bezeugt hat. Im Laufe der Zeit fügten viele andere Worte hinzu, die sie besser geeignet hielten, um die Leidenschaft in ihren Herzen zu beschreiben: Gott ist so groß! Gott ist so heilig! Gott ist so liebenswert! Heutzutage haben menschliche Redensarten wie diese ihren Höhepunkt erreicht, trotzdem ist der Mensch noch immer unfähig, sich selbst deutlich auszudrücken. Und somit hat Gott für den Menschen viele Namen, trotzdem hat Er nicht einen Namen, und das liegt daran, dass Gottes Wesen so reichlich und die Sprache des Menschen so ärmlich ist. Ein bestimmtes Wort oder ein bestimmter Name hat nicht die Fähigkeit, Gott in Seiner Gesamtheit zu repräsentieren, denkst du also, Sein Name kann festgelegt sein? Gott ist so groß und so heilig, trotzdem wirst du es Ihm nicht erlauben, Seinen Namen in jedem neuen Zeitalter zu ändern? Deshalb verwendet Gott in jedem Zeitalter, in dem Er persönlich Sein eigenes Werk verrichtet, einen Namen, der dem Zeitalter angemessen ist, um das Werk, das Er zu verrichten beabsichtigt, zusammenzufassen. Er verwendet diesen bestimmten Namen, einen, der zeitliche Bedeutung hat, um Seine Disposition in diesem Zeitalter zu repräsentieren. So benutzt

Gott die Sprache der Menschheit, um Seine eigene Disposition auszudrücken. Dennoch denken viele Menschen, die eine spirituelle Erfahrung hatten und Gott persönlich gesehen haben, trotzdem noch immer, dass dieser eine bestimmte Name Gott in Seiner Gesamtheit unmöglich repräsentieren kann – leider ist dem nicht mehr zu helfen – daher nennt der Mensch Gott nicht länger bei einem Namen, sondern nennt Ihn einfach „Gott“. Es ist, als ob das Herz des Menschen voller Liebe wäre und dennoch auch von Widersprüchen befallen, denn der Mensch weiß nicht, wie er Gott erklären kann. Was Gott ist, ist so reichlich, dass es einfach keine Möglichkeit gibt, es zu beschreiben. Es gibt keinen einzelnen Namen, der Gottes Disposition zusammenfassen kann, und es gibt keinen einzelnen Namen, der alles beschreiben kann, was Gott hat und ist. Wenn Mich jemand fragt: „Welchen Namen benutzt Du genau?“, werde Ich ihnen sagen: „Gott ist Gott!“ Ist das nicht der beste Name für Gott? Ist das nicht die beste Zusammenfassung für Gottes Disposition? Da dem so ist, warum betreibt ihr einen so großen Aufwand, nach Gottes Namen zu suchen? Warum sollte man sich ohne zu essen und zu schlafen den Kopf zerbrechen, alles um eines Namens willen? Der Tag wird kommen, an dem Gott weder Jehova noch Jesus oder Messias genannt wird – Er wird einfach der Schöpfer sein. Dann werden alle Namen, die Er auf Erden annahm, ein Ende finden, denn Sein Werk auf Erden wird zu Ende gekommen sein, woraufhin Seine Namen nicht mehr sein werden. Wenn alle Dinge unter die Herrschaft des Schöpfers gelangen, welches Bedürfnis hat Er nach einem äußerst passenden, jedoch unvollständigen Namen? Suchst du jetzt noch immer nach Gottes Namen? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jehova heißt? Wagst du es noch immer, zu sagen, dass Gott nur Jesus genannt werden kann? Kannst du die Sünde der Blasphemie gegen Gott ertragen? Du solltest wissen, dass Gott ursprünglich keinen Namen hatte. Er nahm nur einen oder zwei oder viele Namen an, weil Er ein Werk zu tun und die Menschheit zu führen hatte. Bei welchem Namen auch immer Er genannt wird, hat Er ihn nicht Selbst frei ausgewählt? Würde Er dich – eine Seiner Schöpfungen – brauchen, um es zu entscheiden? Der Name, bei dem Gott genannt wird, ist ein Name, der dem entspricht, was der Mensch begreifen kann, mit der Sprache der Menschheit, jedoch ist dieser Name nichts, was der Mensch zusammenfassen kann. Du kannst nur sagen, dass es

einen Gott im Himmel gibt, dass Er Gott genannt wird, dass Er Gott Selbst mit großer Macht ist, der so weise ist, so erhaben, so erstaunlich, so mysteriös und so allmächtig und dann kannst du nichts weiter sagen; dieses kleine Bisschen ist alles, was du wissen kannst. Da dem so ist, kann der bloße Name Jesu Gott Selbst vertreten? Obwohl es noch immer Gott ist, der Sein Werk tut, muss Sein Name sich ändern, wenn die letzten Tage kommen, denn es ist ein anderes Zeitalter.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In jedem Zeitalter und in jeder Phase des Werkes ist Mein Name nicht grundlos, sondern ist von kennzeichnender Bedeutung: Jeder Name stellt ein Zeitalter dar. „Jehova“ stellt das Zeitalter des Gesetzes dar und ist die ehrenvolle Anrede für den Gott, der vom Volk Israel angebetet wird. „Jesus“ verkörpert das Zeitalter der Gnade und ist der Name des Gottes all jener, die während des Zeitalters der Gnade erlöst wurden. Wenn der Mensch sich immer noch nach der Ankunft von Jesus, dem Erlöser, während der letzten Tage sehnt und immer noch erwartet, dass Er in dem Bild herabsteigt, das Er in Judäa hatte, dann hätte der gesamte sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter der Erlösung geendet und könnte sich unmöglich weiterentwickelt haben. Die letzten Tage würden zudem niemals eintreffen, und das Zeitalter würde niemals zu Ende gebracht werden. Das liegt daran, dass Jesus der Erlöser nur der Erlösung und Rettung der Menschheit dient. Ich nahm den Namen Jesus nur um aller Sündiger willen im Zeitalter der Gnade an, aber es ist nicht der Name, unter dem Ich die gesamte Menschheit zu Ende bringen werde. Obwohl Jehova, Jesus und der Messias alle Meinen Geist verkörpern, kennzeichnen diese Namen nur die verschiedenen Zeitalter Meines Führungsplans und stellen nicht Mich in Meiner Gesamtheit dar. Die Namen, mit denen Mich die Menschen auf Erden anrufen, können Meine gesamte Disposition und alles, was Ich bin, nicht ausdrücken. Es sind nur unterschiedliche Namen, mit denen Ich während verschiedener Zeitalter angerufen werde. Und wenn also das letzte Zeitalter – das Zeitalter der letzten Tage – anbricht, wird sich Mein Name erneut ändern. Ich werde weder Jehova noch Jesus und noch weniger Messias genannt werden, sondern der

mächtige Allmächtige Gott Selbst und unter diesem Namen werde Ich das gesamte Zeitalter zu einem Ende bringen.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke‘ wiedergekehrt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Warum wird Gott in verschiedenen Zeitaltern mit verschiedenen Namen benannt?

Relevante Worte Gottes:

In jedem Zeitalter verrichtet Gott neues Werk und wird bei einem neuen Namen genannt; wie könnte Er das gleiche Werk in verschiedenen Zeitaltern tun? Wie könnte Er Sich an das Alte klammern? Der Name von Jesus wurde zum Zweck des Werks der Erlösung angenommen, würde Er also trotzdem beim selben Namen gerufen werden, wenn Er in den letzten Tagen zurückkehrt? Würde Er noch immer das Werk der Erlösung tun? Woran liegt es, dass Jehova und Jesus eins sind, Sie aber trotzdem bei verschiedenen Namen in unterschiedlichen Zeitaltern gerufen werden? Liegt es nicht daran, dass die Zeitalter Ihrer Werke unterschiedlich sind? Könnte ein einzelner Name Gott in Seiner Gesamtheit repräsentieren? Da dem so ist, muss Gott in einem anderen Zeitalter bei einem anderen Namen gerufen werden und Er muss den Namen benutzen, um das Zeitalter zu verändern und das Zeitalter zu repräsentieren. Denn kein einzelner Name kann Gott Selbst voll und ganz repräsentieren und jeder Name kann nur den zeitlichen Aspekt von Gottes Disposition in einem gewissen Zeitalter darstellen; er muss nur Sein Werk repräsentieren. Deshalb kann Gott Sich aussuchen, welcher Name auch immer zu Seiner Disposition passt, um das gesamte Zeitalter darzustellen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

„Jehova“ ist der Name, den Ich während Meines Werkes in Israel annahm, und er bezeichnet den Gott der Israeliten (Gottes Auserwählte), der sich des Menschen erbarmen, den Menschen verfluchen und das Leben der Menschen führen kann. Er

bezeichnet den Gott, der große Kraft besitzt und voller Weisheit ist. „Jesus“ ist Immanuel, was Sündopfer bedeutet, das voller Liebe, voller Barmherzigkeit ist und den Menschen erlöst. Er verrichtete das Werk des Zeitalters der Gnade und Er verkörpert das Zeitalter der Gnade und kann nur einen Teil des Werks des Führungsplans darstellen. Das heißt, nur Jehova ist der Gott des auserwählten Volkes Israel, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, der Gott Moses und der Gott aller Menschen Israels. Und somit beten im gegenwärtigen Zeitalter alle Israeliten, abgesehen von den Juden, Jehova an. Sie bringen Ihm Opfer auf dem Altar dar und dienen Ihm im Tempel, wobei sie Priesterroben tragen. Was sie sich erhoffen, ist das Wiedererscheinen von Jehova. Nur Jesus ist der Erlöser der Menschheit und Er ist das Sündopfer, das die Menschheit von der Sünde erlöste. Das bedeutet, der Name Jesus stammte aus dem Zeitalter der Gnade und entstand aufgrund des Erlösungswerks im Zeitalter der Gnade. Der Name Jesus entstand, um den Menschen des Zeitalters der Gnade zu erlauben, wiedergeboren und gerettet zu werden, und er ist ein spezieller Name für die Erlösung der gesamten Menschheit. Daher verkörpert der Name Jesus das Werk der Erlösung und kennzeichnet das Zeitalter der Gnade. Der Name Jehova ist ein spezieller Name für das Volk Israels, das unter dem Gesetz lebte. In jedem Zeitalter und in jeder Phase des Werkes ist Mein Name nicht grundlos, sondern ist von kennzeichnender Bedeutung: Jeder Name stellt ein Zeitalter dar. „Jehova“ stellt das Zeitalter des Gesetzes dar und ist die ehrenvolle Anrede für den Gott, der vom Volk Israel angebetet wird. „Jesus“ verkörpert das Zeitalter der Gnade und ist der Name des Gottes all jener, die während des Zeitalters der Gnade erlöst wurden. Wenn der Mensch sich immer noch nach der Ankunft von Jesus, dem Erlöser, während der letzten Tage sehnt und immer noch erwartet, dass Er in dem Bild herabsteigt, das Er in Judäa hatte, dann hätte der gesamte sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter der Erlösung geendet und könnte sich unmöglich weiterentwickelt haben. Die letzten Tage würden zudem niemals eintreffen, und das Zeitalter würde niemals zu Ende gebracht werden. Das liegt daran, dass Jesus der Erlöser nur der Erlösung und Rettung der Menschheit dient. Ich nahm den Namen Jesus nur um aller Sünder willen im Zeitalter der Gnade an, aber es ist nicht der Name, unter dem Ich die gesamte Menschheit zu Ende bringen

werde. Obwohl Jehova, Jesus und der Messias alle Meinen Geist verkörpern, kennzeichnen diese Namen nur die verschiedenen Zeitalter Meines Führungsplans und stellen nicht Mich in Meiner Gesamtheit dar. Die Namen, mit denen Mich die Menschen auf Erden anrufen, können Meine gesamte Disposition und alles, was Ich bin, nicht ausdrücken. Es sind nur unterschiedliche Namen, mit denen Ich während verschiedener Zeitalter angerufen werde. Und wenn also das letzte Zeitalter – das Zeitalter der letzten Tage – anbricht, wird sich Mein Name erneut ändern. Ich werde weder Jehova noch Jesus und noch weniger Messias genannt werden, sondern der mächtige Allmächtige Gott Selbst und unter diesem Namen werde Ich das gesamte Zeitalter zu einem Ende bringen.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke‘ wiedergekehrt“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Einst kannte man Mich als Jehova. Ich wurde auch der Messias genannt und die Menschen nannten Mich mit Liebe und Respekt einst Jesus, den Erlöser. Aber heute bin Ich nicht mehr der Jehova oder Jesus, den die Menschen in den vergangenen Zeiten kannten. Ich bin der Gott, der in den letzten Tagen wiedergekehrt ist, der Gott, der das Zeitalter zu einem Ende bringen wird. Ich bin der Gott Selbst, der vom Ende der Erde aufsteigt, erfüllt von Meiner gesamten Disposition, und voller Autorität, Ehre und Herrlichkeit. Die Menschen haben sich niemals mit Mir befasst, haben Mich nie gekannt, und kannten zu keiner Zeit Meine Disposition. Von der Weltschöpfung bis heute hat Mich noch nie jemand gesehen. Dies ist der Gott, der dem Menschen während der letzten Tage erscheint, aber unter den Menschen verborgen ist. Er wohnt unter den Menschen, wirklich und wahrhaftig, wie die brennende Sonne und das lodernde Feuer, erfüllt von Kraft und überschäumend vor Autorität. Es gibt keinen einzigen Menschen oder kein einziges Objekt, das nicht durch Meine Worte gerichtet werden wird, und keinen einzigen Menschen oder keine einzige Sache, die nicht durch das brennende Feuer gereinigt werden wird. Letzten Endes werden alle Nationen aufgrund Meiner Worte gesegnet und auch aufgrund Meiner Worte in Stücke zerschlagen werden. So werden alle Menschen während der letzten Tage sehen, dass Ich der wiedergekehrte

Erlöser bin und dass ich der Allmächtige Gott bin, der die ganze Menschheit erobert. Und alle werden sehen, dass ich einst das Sündopfer für den Menschen war, aber Ich werde in den letzten Tagen auch zu den Flammen der Sonne, die alles niederbrennen, und auch zur Sonne der Gerechtigkeit, die alles offenbart. Derart ist Mein Werk in den letzten Tagen. Ich nahm diesen Namen an und Ich besitze diese Disposition, damit alle Menschen sehen können, dass Ich ein gerechter Gott bin und die brennende Sonne und das lodernde Feuer bin. Es ist so, damit alle Mich anbeten können, den einzig wahren Gott, und damit sie Mein wahres Gesicht sehen können: Ich bin nicht nur der Gott der Israeliten, und Ich bin nicht nur der Erlöser; Ich bin der Gott aller Geschöpfe, überall, in den Himmeln, auf Erden und in den Meeren.

aus „Der Erlöser ist bereits auf einer ‚weißen Wolke‘ wiedergekehrt“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Manche sagen, dass sich der Name Gottes nicht verändert, warum also wurde dann der Name Jehovas zu Jesus? Die Ankunft des Messias wurde prophezeit, warum also kam dann ein Mann mit dem Namen Jesus? Warum änderte sich der Name Gottes? Wurde dieses Werk nicht vor langer Zeit ausgeführt? Kann Gott heute kein neues Werk tun? Das Werk von gestern kann verändert werden, und das Werk Jesu kann am Werk Jehovas ansetzen. Kann dann dem Werk Jesu kein anderes Werk folgen? Wenn der Name Jehovas zu Jesus umgewandelt werden kann, kann dann nicht der Name Jesu ebenfalls geändert werden? Dies ist nicht ungewöhnlich, und die Menschen denken nur so^[a] wegen ihrer Einfältigkeit. Gott wird immer Gott sein. Ungeachtet der Veränderungen Seines Werkes und Seines Namens, bleiben Seine Disposition und Weisheit für immer unverändert. Wenn du glaubst, dass Gott nur mit dem Namen Jesus gerufen werden kann, dann weißt du zu wenig. Wagst du zu behaupten, dass Jesus auf ewig der Name Gottes ist, dass Gott für immer und ewig den Namen Jesus tragen wird und dass sich das nie ändern wird? Wagst du mit Sicherheit zu behaupten, dass es der Name Jesus ist, der das Zeitalter des Gesetzes abschloss und auch das letzte Zeitalter abschließen wird? Wer kann behaupten, dass die Gnade Jesu das Zeitalter abschließen kann?

aus „Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Angenommen, dass das Werk Gottes in jedem Zeitalter dasselbe ist und Er immer beim gleichen Namen gerufen wird, wie würde der Mensch Ihn erkennen? Gott muss Jehova genannt werden und außer einem Gott, der Sich Jehova nennt, ist ein Beliebiger, der irgendeinen anderen Namen hat, nicht Gott. Oder ansonsten kann Gott nur Jesus sein und abgesehen vom Namen Jesus kann Er nicht bei einem anderen Namen genannt werden; außer Jesus ist Jehova nicht Gott und der Allmächtige Gott ist auch nicht Gott. Der Mensch glaubt, dass es wahr ist, dass Gott allmächtig ist, aber Gott ist ein Gott, der beim Menschen ist, und Er muss Jesus heißen, denn Gott ist bei dem Menschen. Dies zu tun, bedeutet, einer Glaubenslehre zu entsprechen und Gott auf einen gewissen Rahmen zu begrenzen. So befolgen in jedem Zeitalter das Werk, das Gott tut, der Name, mit dem Er gerufen wird, und die Erscheinung, die Er annimmt – das Werk, das er in jeder Phase bis heute tut –, keine einzige Regelung und unterliegen keinerlei Begrenzungen. Er ist Jehova, aber Er ist auch Jesus sowie Messias und der Allmächtige Gott. Sein Werk kann sich einer schrittweisen Verwandlung unterziehen, mit entsprechenden Veränderungen bezüglich Seines Namens. Kein einzelner Name kann Ihn vollkommen repräsentieren, aber all die Namen, bei denen Er genannt wird, können Ihn repräsentieren, und das Werk, das Er in jedem Zeitalter vollbringt, repräsentiert Seine Disposition.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk, das Jesus tat, repräsentierte den Namen Jesu und es repräsentierte das Zeitalter der Gnade; was das von Jehova getane Werk angeht, repräsentierte es Jehova und es repräsentierte das Zeitalter des Gesetzes. Ihr Werk war das Werk eines Geistes in zwei verschiedenen Zeitaltern. ... Auch wenn Sie bei zwei verschiedenen Namen genannt wurden, war es derselbe Geist, der beide Phasen des Werks vollbrachte und das Werk, das getan wurde, war stetig. Da der Name anders war und der Inhalt des Werks anders war, war das Zeitalter anders. Als Jehova kam, war es das Zeitalter Jehovas, und als Jesus kam, war es das Zeitalter Jesu. Und somit wird Gott mit jeder Ankunft mit einem Namen benannt, repräsentiert Er ein Zeitalter und leitet Er einen neuen Weg ein; und

auf jedem neuen Weg nimmt Er einen neuen Namen an, der zeigt, dass Gott immer neu und niemals alt ist und dass Sein Werk nie aufhört, vorwärtszuschreiten. Die Geschichte bewegt sich immer vorwärts und Gottes Werk bewegt sich immer vorwärts. Damit Sein sechstausendjähriger Führungsplan sein Ende erreicht, muss er weiter vorwärtsschreiten. Jeden Tag muss Er ein neues Werk tun, jedes Jahr muss Er ein neues Werk tun; Er muss neue Wege einführen, muss neue Ären einführen, ein neues und größeres Werk beginnen und zusammen mit diesen neue Namen und ein neues Werk bringen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext lautet „das ist“.

Kapitel 3 Die Wahrheiten über die drei Phasen von Gottes Werk

1. Was ist das Werk der Führung der Menschheit?

Relevante Worte Gottes:

Die Führungsarbeit der Menschheit ist in drei Phasen aufgeteilt, was bedeutet, dass das Werk der Errettung der Menschheit in drei Phasen aufgeteilt ist. Diese drei Phasen schließen das Schöpfungswerk der Welt nicht mit ein, sondern sind vielmehr die drei Phasen des Werkes des Zeitalters des Gesetzes, des Zeitalters der Gnade und des Zeitalters des Königreiches. Das Werk der Weltschöpfung war das Werk, die gesamte Menschheit hervorzubringen. Es war nicht das Werk der Errettung der Menschheit und steht in keinem Zusammenhang mit dem Werk der Errettung der Menschheit, denn als die Welt erschaffen wurde, war die Menschheit nicht von Satan verdorben worden, und es bestand keine Notwendigkeit, das Heilswerk der Menschheit auszuführen. Das Werk

der Errettung der Menschheit begann erst, als die Menschheit durch Satan verdorben worden war, und so begann auch die Führungsarbeit der Menschheit erst, als die Menschheit verdorben worden war. Mit anderen Worten begann Gottes Führung des Menschen als Folge des Werks der Errettung der Menschheit und ergab sich nicht aus dem Werk der Weltschöpfung. Erst nachdem die Menschheit eine verdorbene Disposition angenommen hatte, kam die Führungsarbeit zustande, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit drei Teile anstatt vier Phasen oder vier Zeitalter. Nur das ist die richtige Art und Weise, sich auf Gottes Führung der Menschheit zu beziehen. Wenn das letzte Zeitalter zu Ende geht, wird die Führungsarbeit der Menschheit zu einem vollständigen Abschluss gelangt sein. Der Abschluss der Führungsarbeit bedeutet, dass das Werk der Errettung der gesamten Menschheit vollständig abgeschlossen worden ist und dass die Menschheit das Ende ihres Weges erreicht hat. Ohne das Werk der Errettung der gesamten Menschheit würde die Führungsarbeit der Menschheit weder existieren, noch gäbe es die drei Phasen des Werkes. Es lag gerade an der Verderbtheit der Menschheit und daran, dass die Menschheit die Errettung so dringend benötigte, dass Jehova die Weltschöpfung abschloss und das Werk des Zeitalters des Gesetzes begann. Erst dann begann die Führungsarbeit der Menschheit, was bedeutet, dass erst dann das Werk der Errettung der Menschheit begann. „Die Menschheit führen“ bedeutet nicht, das Leben der neugeschaffenen Menschheit auf Erden anzuleiten (das heißt, einer Menschheit, die erst noch verdorben werden musste). Es bedeutet vielmehr die Errettung einer Menschheit, die von Satan verdorben wurde, das heißt, es bedeutet, diese verdorbene Menschheit umzuwandeln. Das ist die Bedeutung der Führung der Menschheit. Das Werk der Errettung der Menschheit umfasst nicht das Werk der Weltschöpfung, und so umfasst die Führungsarbeit der Menschheit nicht das Werk der Weltschöpfung und beinhaltet nur drei Phasen des Werkes, die von der Weltschöpfung getrennt sind. Um die Führungsarbeit der Menschheit zu verstehen, ist es notwendig, sich der Geschichte der drei Phasen des Werkes bewusst zu sein – dessen muss sich jeder bewusst sein, um errettet zu werden.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Führungsarbeit kam nur wegen der Menschheit zustande, das heißt, sie wurde nur durch die Existenz der Menschheit hervorgerufen. Es gab vor der Menschheit oder am Anfang, als die Himmel, die Erde und alle Dinge geschaffen wurden, keine Führung. Gäbe es im ganzen Werk Gottes keine Praxis, die für den Menschen von Nutzen ist, das heißt, wenn Gott keine passenden Anforderungen an die verderbte Menschheit stellte (wenn es in dem von Gott verrichteten Werk keinen geeigneten Weg für die Praxis des Menschen gäbe), dann könnte dieses Werk nicht Gottes Führung genannt werden. Wenn Gottes gesamtes Werk nur umfasste, der verderbten Menschheit zu sagen, wie sie praktizieren sollte und wenn Gott keine Seiner eigenen Unternehmungen ausführte und keine Spur Seiner Allmacht und Weisheit zeigte, dann würde der Mensch, auch wenn Gottes Anforderungen an den Menschen noch so hoch wären und Gott noch so lange unter den Menschen leben würde, nichts von Gottes Disposition wissen. Wenn das der Fall wäre, dann wäre derartiges Wirken es noch weniger würdig, Gottes Führung genannt zu werden. Um es einfach auszudrücken, das Werk der Führung Gottes ist Wirken, das von Gott verrichtet wird, und alles Wirken, das jene, die von Gott gewonnen wurden, unter Gottes Führung verrichten. Ein solches Wirken kann als Führung zusammengefasst werden. Mit anderen Worten, Gottes Werk unter den Menschen sowie die Zusammenarbeit mit Ihm all jener, die Ihm folgen, werden zusammenfassend als Führung bezeichnet. Hier wird Gottes Werk Visionen genannt und die Zusammenarbeit des Menschen wird Praxis genannt. Je höher Gottes Werk ist (das heißt, je höher die Visionen), je mehr Gottes Disposition dem Menschen verdeutlicht wird und je mehr es den Vorstellungen der Menschen widerspricht, umso höher ist die Praxis und Zusammenarbeit des Menschen. Je höher die Anforderungen an den Menschen sind, je mehr Gottes Werk im Widerspruch mit den Vorstellungen des Menschen steht, umso größer werden infolgedessen auch die Prüfungen des Menschen und die Ansprüche, die er erfüllen muss. Am Schluss dieses Werkes werden alle Visionen vervollständigt

worden sein und das, was der Mensch in die Praxis umsetzen muss, wird den Gipfel der Perfektion erreicht haben. Dies wird auch die Zeit sein, in der jeder seiner Art nach eingestuft wird, da alles, was der Mensch wissen muss, ihm gezeigt worden ist. Wenn die Visionen also ihren Höhepunkt erreichen, wird das Werk sich dementsprechend seinem Ende nähern, und auch die Praxis des Menschen wird ihren Höhepunkt erreicht haben. Die Praxis des Menschen basiert auf Gottes Werk und die Führung Gottes wird nur dank der Praxis und Zusammenarbeit des Menschen vollständig zum Ausdruck gebracht. Der Mensch ist das Vorzeigestück von Gottes Werk und das Ziel des Wirkens Gottes ganzer Führung sowie die Hervorbringung Gottes gesamter Führung. Wenn Gott alleine und ohne die Zusammenarbeit der Menschen wirkte, gäbe es nichts, was als die Kristallisierung Seines gesamten Werkes dienen könnte und Gottes Führung hätte so nicht die geringste Bedeutung. Abgesehen von Gottes Wirken, kann nur dadurch, dass Gott passende Objekte auswählt, um Sein Werk zum Ausdruck zu bringen und um dessen Allmacht und Weisheit zu beweisen, das Ziel der Führung Gottes erreicht werden und das Ziel, dieses ganze Werk einzusetzen, um Satan völlig zu besiegen. Der Mensch ist somit ein unabhkömmlicher Teil von Gottes Werk der Führung und der Mensch ist der einzige, der erreichen kann, dass Gottes Führung Früchte trägt und ihr endgültiges Ziel erreicht. Außer dem Menschen kann keine andere Lebensform diese Rolle übernehmen. Wenn der Mensch die wahre Kristallisierung der Führungsarbeit werden soll, muss der Ungehorsam der verderbten Menschheit vollkommen beseitigt werden. Dies erfordert, dass dem Menschen die Praxis gegeben wird, die sich für verschiedene Zeiten eignet, und dass Gott das entsprechende Werk unter den Menschen ausführt. Nur auf diesem Weg wird letztendlich eine Gruppe von Menschen gewonnen werden, die die Kristallisierung der Führungsarbeit sind. Gottes Werk unter den Menschen kann nicht allein durch Gottes Werk Zeugnis für Gott Selbst ablegen. Ein solches Zeugnis zu erreichen, erfordert lebende Menschen, die sich für Sein Werk eignen. Gott wird zuerst an diesen Menschen wirken, durch die dann Sein Werk ausgedrückt wird, und so wird ein solches Zeugnis für Ihn inmitten der Geschöpfe abgelegt. Hierin wird Gott das Ziel Seines Werkes erreicht haben. Gott wirkt nicht allein, um Satan zu besiegen, weil Er

unter allen Geschöpfen nicht direkt Zeugnis für Sich ablegen kann. Wenn Er dies täte, wäre es unmöglich, den Menschen völlig zu überzeugen. Gott muss demnach am Menschen wirken, um ihn zu erobern, und nur dann wird Er imstande sein, unter allen Geschöpfen Zeugnis zu erlangen. Wenn Gott alleine wirkte, wenn es keine Zusammenarbeit seitens des Menschen gäbe, oder wenn vom Menschen die Zusammenarbeit nicht gefordert würde, dann wäre der Mensch nie in der Lage, Gottes Disposition zu kennen und bliebe für immer über Gottes Willen unwissend; somit könnte es nicht Gottes Werk der Führung genannt werden. Wenn nur der Mensch selbst strebte, suchte und hart arbeitete, aber Gottes Werk nicht verstünde, würde der Mensch Streiche spielen. Ohne das Wirken des Heiligen Geistes kommt das, was der Mensch tut, von Satan, er ist aufsässig und ein Übeltäter. In allem, was die verderbte Menschheit tut, wird Satan aufgezeigt, und es gibt nichts, was mit Gott vereinbar ist; alles ist die Manifestation Satans. Nichts von allem, was gesprochen wurde, ist von den Visionen und der Praxis ausgeschlossen. Auf der Grundlage von Visionen findet der Mensch die Praxis und den Weg des Gehorsams, damit er seine Vorstellungen ablegen und die Dinge gewinnen kann, über die er in der Vergangenheit nicht verfügte. Gott verlangt, dass der Mensch mit Ihm zusammenarbeitet, dass der Mensch sich vollkommen Seinen Anforderungen unterwirft. Der Mensch bittet darum, Gottes Werk zu sehen, um die allmächtige Kraft Gottes zu erleben und Gottes Disposition zu kennen. Zusammenfassend sind diese Dinge Gottes Führung. Der Bund Gottes mit dem Menschen ist die Führung, und die größte Führung.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

So ist die Führung Gottes: Die Menschheit Satan übergeben – eine Menschheit, die nicht weiß, was Gott ist, was der Schöpfer ist, wie man Gott anbetet und warum es notwendig ist, sich Gott zu unterwerfen – und der Korruption Satans freien Lauf zu lassen. Schritt für Schritt gewinnt Gott dann den Menschen aus den Händen Satans wieder, bis der Mensch Gott voll und ganz anbetet und Satan abweist. Das ist Gottes Führung. All dies hört sich wie eine mythische Geschichte an und erscheint verwirrend.

Den Menschen kommt es wie eine mythische Geschichte vor, da sie keine Ahnung davon haben, wie viel dem Menschen während der letzten tausend Jahre widerfahren ist, geschweige denn wissen sie, wie viele Geschichten sich im Kosmos und am Firmament abgespielt haben. Und ferner liegt es daran, dass sie die noch erstaunlichere, noch furchterregendere Welt nicht zu schätzen wissen, die jenseits dieser materiellen Welt existiert, die ihnen jedoch durch ihre sterblichen Augen verborgen bleibt. Es scheint für den Menschen unverständlich. Und das liegt daran, dass der Mensch keine Kenntnis von der Bedeutung der Errettung der Menschheit durch Gott und der Bedeutung der Führungsarbeit Gottes hat, und nicht begreift, wie Gott Sich die Menschheit letztlich zu sein wünscht. Ist es eine Menschheit ähnlich Adam und Eva, unverdorben durch Satan? Nein! Die Führung Gottes dient dazu, eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die Gott anbeten und sich Ihm unterwerfen. Diese Menschheit ist durch Satan verdorben worden, aber sieht Satan nicht länger als ihren Vater an. Sie erkennt das hässliche Gesicht Satans, weist ihn zurück und tritt vor Gott, um Sein Urteil und Seine Züchtigung anzunehmen. Sie weiß, was hässlich ist und wie es im Gegensatz zu jenem steht, das heilig ist, und sie erkennt die Größe Gottes und das Böse Satans. Eine Menschheit wie diese wird nicht länger für Satan arbeiten oder Satan anbeten oder Satan verehren. Das liegt daran, dass es sich dabei um eine Menschengruppe handelt, die wirklich von Gott gewonnen worden ist. Dies ist die Bedeutung von Gottes Führung der Menschheit.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Das Ziel der drei Phasen von Gottes Werkes

Relevante Worte Gottes:

Mein gesamter Führungsplan, der sechstausend Jahre umfassende Führungsplan, besteht aus drei Phasen oder drei Zeitaltern: dem Zeitalter des Gesetzes vom Anbeginn; dem Zeitalter der Gnade (das auch Zeitalter der Erlösung genannt wird); und dem

Zeitalter des Königreichs der letzten Tage. Mein Werk in diesen drei Zeitaltern unterscheidet sich in seinem Inhalt gemäß der Natur jedes Zeitalters, doch dieses Werk entspricht in jeder Phase den Bedürfnissen des Menschen – oder, genauer gesagt, es richtet sich nach den Listen Satans, die dieser im Krieg anwendet, den Ich gegen ihn führe. Mit Meinem Werk bezwecke Ich, Satan zu besiegen, Meine Weisheit und Allmächtigkeit zu manifestieren, jegliche List Satans zu enthüllen und dadurch die gesamte Menschheit zu retten, die unter der Domäne Satans lebt. Auf diese Weise zeige Ich Meine Weisheit und Allmächtigkeit und enthülle die unerträgliche Abscheulichkeit Satans; aber noch mehr als das soll es dadurch den Geschöpfen ermöglicht werden, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, zu wissen, dass Ich der Herrscher aller Dinge bin, klar zu sehen, dass Satan der Feind der Menschheit ist, ein Degenerierter, der Böse, und ihnen zu erlauben, mit absoluter Sicherheit den Unterschied zwischen Gut und Böse, Wahrheit und Lüge, Heiligkeit und Schmutz sowie Großem und Unwürdigem zu erkennen. Auf diese Weise wird die unwissende Menschheit fähig werden, Mir zu bezeugen, dass nicht Ich es bin, der die Menschheit verdirbt, und dass nur Ich – der Schöpfer – die Menschheit retten kann und den Menschen das schenken kann, woran sie sich erfreuen können; und sie werden erfahren, dass Ich der Herrscher über alle Dinge bin und dass Satan lediglich eines der Wesen ist, das Ich erschuf und das später gegen Mich aufbegehrte. Mein sechstausendjähriger Führungsplan ist in drei Phasen eingeteilt und Mein Wirken ist dahingehend ausgelegt, die Wirkung zu erreichen, dass Ich Geschöpfe dazu befähige, Mir zu bezeugen, Meinen Willen zu verstehen und zu wissen, dass Ich die Wahrheit bin.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst wissen, dass ungeachtet dessen, welches Werk Er durchführt, sich das Ziel von Gottes Wirken nicht verändert, der Kern Seines Werkes sich nicht verändert und sich Sein Wille bezüglich des Menschen nicht verändert. Ganz gleich, wie streng Seine Worte sind, ganz gleich, wie feindlich die Umgebung ist, werden sich die Prinzipien Seines Werkes nicht ändern und Seine Absicht der Errettung des Menschen

wird sich nicht ändern. Vorausgesetzt, es ist nicht die Offenbarung des Menschen Ende, oder das Ziel des Menschen und es ist nicht das Werk der Endphase oder das Werk, den gesamten Führungsplan Gottes zu vollenden, und vorausgesetzt, es ist während der Zeit, in der Er am Menschen wirkt, so wird sich der Kern Seines Werkes nicht verändern: Er wird immer die Errettung der Menschheit sein. Dies sollte die Grundlage für euren Glauben an Gott sein. Das Ziel der drei Phasen des Werkes ist die Errettung der gesamten Menschheit – das bedeutet, die vollständige Errettung des Menschen aus Satans Domäne. Obwohl jede der drei Phasen des Werkes ein anderes Ziel und eine andere Bedeutung hat, ist jede ein Teil des Werks der Errettung der Menschheit, und jede ist ein anderes Werk der Errettung, das den Bedürfnissen der Menschheit entsprechend ausgeführt wird.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Heute fassen wir zuerst Gottes Gedanken, Ideen, und jeden Schritt seit der Erschaffung der Menschen zusammen, und werfen einen Blick darauf welches Werk Er vollbrachte, angefangen bei der Schaffung der Welt bis zum offiziellen Beginn des Zeitalters der Gnade. Wir können dann herausfinden, welche von den Gedanken und Ideen Gottes dem Menschen unbekannt sind. Von da an können wir die Reihenfolge von Gottes Führungsplan klarlegen, den Zusammenhang genau verstehen, in dem Gott Seine Führungsarbeit, deren Quelle und Entwicklungsprozess geschaffen hat. Wir werden dann auch genau verstehen, welche Ergebnisse Er von Seiner Führungsarbeit erwartet – das heißt, den Kern und Zweck Seiner Führungsarbeit. Um diese Dinge zu verstehen, müssen wir zu einer weit entfernten, stillen und ruhigen Zeit zurückgehen, als es noch keine Menschen gab ...

Als Gott sich von Seinem Lager erhob, war Sein erster Gedanke dieser: eine lebendige Person zu schaffen, einen richtigen, lebendigen Menschen – jemanden, der mit Ihm zusammenlebt und der Sein ständiger Begleiter ist. Diese Person könnte Ihm zuhören, und Gott könnte Sich ihm anvertrauen und mit ihm sprechen. Dann nahm

Gott zum ersten Mal eine Handvoll Erde, und gebrauchte sie um daraus die allererste lebende Person zu schaffen, die Er sich vorgestellt hatte. Und dann gab Er diesem Lebewesen einen Namen – Adam. Wie fühlte Sich Gott, nachdem Er dieses lebendige Wesen bekommen hatte? Zum ersten Mal fühlte Er Freude darüber, eine geliebte Person zu haben, einen Begleiter. Er fühlte auch zum ersten Mal die Verantwortung, ein Vater zu sein, und die Sorge die dies nach sich zieht. Diese lebendige und atmende Person bescherte Gott Glück und Freude; Er fühlte Sich zum ersten Mal getröstet. Dies war das erste Ding, das Gott jemals getan hat, was nicht durch Seine Gedanken oder sogar Worte vollbracht wurde, sondern mit Seinen eigenen beiden Händen getan wurde. Als dieses Wesen – eine lebende und atmende Person – vor Gott stand, geschaffen aus Fleisch und Blut, mit einem Körper und einer Gestalt – und in der Lage, mit Gott zu sprechen, erlebte Er eine Art Freude, die Er noch nie zuvor gefühlt hatte. Er fühlte wahrhaftig Seine Verantwortung und dieses Lebewesen berührte nicht nur Sein Herz, sondern jede kleinste seiner Bewegungen berührte Ihn und wärmte Sein Herz. Als dieses Lebewesen nun vor Gott stand, dachte Er zum ersten Mal daran, mehr Menschen wie diesen zu gewinnen. Dies war eine Reihe von Ereignissen, die mit diesem ersten Gedanken, den Gott hatte, begann. Für Gott geschahen alle diese Dinge zum ersten Mal aber während dieser ersten Ereignisse, egal was Er zu der Zeit fühlte – Glück, Verantwortung, Besorgnis – war niemand da, mit dem Er dies teilen konnte. Von diesem Moment an fühlte Gott wahrhaftig eine Einsamkeit und Traurigkeit, die Er nie zuvor gespürt hatte. Er hatte das Gefühl, dass die Menschen Seine Liebe und Sorge oder Seine Absichten für die Menschheit nicht akzeptieren oder begreifen konnten, darum fühlte Er immer noch Trauer und Schmerz in Seinem Herzen. Obwohl Er diese Dinge für den Menschen getan hatte, war der Mensch sich dessen nicht bewusst und verstand nicht. Außer dem Glück, der Freude und dem Trost, die der Mensch Ihm brachte, brachten sie auch schnell Seine ersten Gefühle von Trauer und Einsamkeit mit sich. Dies waren Gottes Gedanken und Gefühle zu dieser Zeit. Während Gott all diese Dinge tat, ging Er in Seinem Herzen von Freude zu Trauer und von Trauer zu Schmerz, alles gemischt mit Besorgnis. Alles, was Er wollte, war, sich zu beeilen und diese Person, diese Menschheit wissen zu lassen, was in Seinem Herzen war und Seine Absichten

schneller zu verstehen. Dann könnten sie Seine Nachfolger werden und mit Ihm im Einklang sein. Sie würden nicht länger Gott beim Sprechen zuhören, aber sprachlos bleiben; sie würden nicht länger ahnungslos sein, wie sie sich Gott bei Seinem Werk anschließen können; vor allem wären sie keine Menschen mehr, die Gottes Anforderungen gegenüber gleichgültig sind. Diese ersten Dinge, die Gott vollbrachte, sind sehr bedeutsam und haben einen großen Wert für Seinen Führungsplan und die Menschen heute.

Nachdem Er alle Dinge und die Menschen geschaffen hatte, ruhte Gott nicht. Er konnte weder abwarten, Seine Führung auszuüben noch konnte Er abwarten, die Menschen zu gewinnen, die Er von allen Menschen so liebte.

...

... Gott betrachtet diese Angelegenheit Seiner Führung der Menschheit, Seiner Errettung der Menschheit, als wichtiger als alles andere. Er tut dies alles nicht nur mit Seinem Geist, auch nicht nur mit Seinen Worten, und vor allem tut Er es nicht gleichgültig – Er macht dies alles mit einem Plan, mit einem Ziel, mit Normen und mit Seinem Willen. Es ist eindeutig, dass dieses Werk, die Menschheit zu retten, sehr große Bedeutung für beide hat – Gott und den Menschen. Egal wie schwierig die Arbeit ist, egal wie groß die Hindernisse sind, egal wie schwach die Menschen sind, oder wie tiefgehend die Widerspenstigkeit der Menschheit ist, nichts davon ist schwierig für Gott. Gott beschäftigt Sich Selbst, treibt Seine mühsamen Anstrengungen voran und steuert die Arbeit, die Er Selbst ausführen will. Er organisiert auch alles, herrscht über die Menschen und das Werk, das Er vollbringen will – nichts davon ist je zuvor getan worden. Es ist das erste Mal, dass Gott diese Methoden anwendete und einen hohen Preis für dieses große Projekt bezahlte – die Führung und Rettung der Menschheit. Während Gott dieses Werk ausführt, bringt Er der Menschheit nach und nach und ohne Vorbehalt Seine gewissenhaften Bemühungen, das, was Er hat und ist, Seine Weisheit und Allmacht sowie jeden Aspekt Seiner Disposition zum Ausdruck und gibt sie ihnen bekannt. Er gibt ihnen diese Dinge bekannt und bringt sie ihnen zum Ausdruck, wie Er

es noch nie zuvor getan hat. Im ganzen Universum also, abgesehen von den Menschen, die Gott führen und retten will, hat es nie irgendein Geschöpf gegeben, das Gott so nahe war und so eine enge Beziehung zu Ihm hat. In Seinem Herzen ist die Menschheit, die Er führen und retten will, das Wichtigste, und Er schätzt diese Menschheit über alles; obwohl Er einen hohen Preis für sie bezahlt hat, und obwohl Er von Ihnen ständig verletzt wird und sie Ihm nicht gehorchen. Er gibt sie nie auf, und führt unermüdlich Sein Werk fort, ohne Beschwerden oder Bedauern. Er weiß, dass früher oder später die Menschen eines Tages von Seinem Ruf aufwachen, von Seinen Worten bewegt werden, erkennen, dass Er der Herr der Schöpfung ist, und an Seine Seite zurückkehren ...

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Unabhängig davon, was Gott tut oder mit welchen Mitteln Er es tut, unabhängig von den Kosten oder Seinem Ziel, ändert sich die Absicht Seines Handelns nicht. Es ist Sein Ziel, den Menschen mit Gottes Worten, Gottes Anforderungen und Gottes Willen für den Menschen zu durchdringen; mit anderen Worten, ist es, den Menschen mit all dem zu durchdringen, wovon Gott glaubt, dass es im Einklang mit Seinen Schritten positiv ist. Es ist den Menschen zu befähigen Gottes Herz zu verstehen, Gottes Wesenheit zu begreifen und ihm zu erlauben, Gottes Souveränität und Anordnungen zu befolgen und dadurch dem Menschen zu ermöglichen, die Gottesfurcht und die Meidung des Bösen zu erlangen – das alles ist ein Aspekt von Gottes Absicht in allem, was Er tut. Der andere Aspekt ist, dass der Mensch Satan oftmals gegeben wird, weil Satan die Kontrastfigur und dienender Gegenstand in Gottes Werk ist, das ist das Mittel, das Gott einsetzt, um es den Menschen zu ermöglichen die Bosheit, Hässlichkeit und Verächtlichkeit Satans inmitten der Versuchungen und Angriffe Satans zu erkennen und dadurch die Menschen Satan hassen und das Negative erkennen zu lassen. Dieser Vorgang ermöglicht es ihnen sich allmählich von Satans Kontrolle und von den Vorwürfen, dem Eingreifen und den Angriffen Satans zu befreien – bis sie, dank Gottes Worten, ihrer Gotteskenntnis und ihres Gehorsams gegenüber Gott und ihres Glaubens an Gott und ihrer Ehrfurcht vor Ihm, über die Angriffe Satans triumphieren und über die Beichtigungen Satans triumphieren; erst dann werden sie vollständig aus Satans

Domäne befreit worden sein. Die Befreiung der Menschen bedeutet, dass Satan besiegt worden ist, es bedeutet, dass sie nicht mehr das Essen in Satans Maul sind – dass Satan, anstatt sie herunterzuschlucken, sie losgelassen hat. Das ist so, weil solche Menschen aufrichtig sind, weil sie Glauben, Gehorsam und Ehrfurcht Gott gegenüber haben und weil sie sich vollständig von Satan lossagen. Sie bringen Schande über Satan, sie machen einen Feigling aus Satan, sie besiegen Satan gänzlich. Ihre Überzeugung, Gott zu folgen, und ihr Gehorsam Gott gegenüber und ihre Gottesfurcht, besiegen Satan und bringen Satan dazu, sie komplett aufzugeben. Nur solche Menschen sind wirklich von Gott gewonnen worden, und dies ist Gottes ultimatives Ziel dessen, den Menschen zu retten.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst II“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

So ist die Führung Gottes: Die Menschheit Satan übergeben – eine Menschheit, die nicht weiß, was Gott ist, was der Schöpfer ist, wie man Gott anbetet und warum es notwendig ist, sich Gott zu unterwerfen – und der Korruption Satans freien Lauf zu lassen. Schritt für Schritt gewinnt Gott dann den Menschen aus den Händen Satans wieder, bis der Mensch Gott voll und ganz anbetet und Satan abweist. Das ist Gottes Führung. All dies hört sich wie eine mythische Geschichte an und erscheint verwirrend. Den Menschen kommt es wie eine mythische Geschichte vor, da sie keine Ahnung davon haben, wie viel dem Menschen während der letzten tausend Jahre widerfahren ist, geschweige denn wissen sie, wie viele Geschichten sich im Kosmos und am Firmament abgespielt haben. Und ferner liegt es daran, dass sie die noch erstaunlichere, noch furchterregendere Welt nicht zu schätzen wissen, die jenseits dieser materiellen Welt existiert, die ihnen jedoch durch ihre sterblichen Augen verborgen bleibt. Es scheint für den Menschen unverständlich. Und das liegt daran, dass der Mensch keine Kenntnis von der Bedeutung der Errettung der Menschheit durch Gott und der Bedeutung der Führungsarbeit Gottes hat, und nicht begreift, wie Gott Sich die Menschheit letztlich zu sein wünscht. Ist es eine Menschheit ähnlich Adam und Eva, unverdorben durch Satan? Nein! Die Führung Gottes dient dazu, eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die Gott anbeten und sich Ihm unterwerfen. Diese Menschheit ist durch Satan verdorben worden, aber sieht Satan nicht länger als ihren Vater an. Sie erkennt das hässliche

Gesicht Satans, weist ihn zurück und tritt vor Gott, um Sein Urteil und Seine Züchtigung anzunehmen. Sie weiß, was hässlich ist und wie es im Gegensatz zu jenem steht, das heilig ist, und sie erkennt die Größe Gottes und das Böse Satans. Eine Menschheit wie diese wird nicht länger für Satan arbeiten oder Satan anbeten oder Satan verehren. Das liegt daran, dass es sich dabei um eine Menschengruppe handelt, die wirklich von Gott gewonnen worden ist. Dies ist die Bedeutung von Gottes Führung der Menschheit.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott erschuf die Menschheit und setzte sie, die Er bis zum heutigen Tag geführt hat, auf die Erde. Dann rettete Er die Menschheit und diente als ein Sühneopfer für die Menschheit. Am Ende muss Er die Menschheit immer noch erobern, die Menschheit umfassend retten und sie wieder zu ihrer ursprünglichen Gestalt zurückführen. Dies ist die Arbeit, mit der Er sich vom Anfang bis zum Ende beschäftigt – die Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes des Menschen und seiner ursprünglichen Gestalt. Er wird Sein Königreich errichten und die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen, was bedeutet, dass Er Seine Autorität auf Erden wiederherstellen wird und Seine Autorität unter allen Geschöpfen wiederherstellen wird. Der Mensch verlor sein gottesfürchtiges Herz, nachdem er von Satan verdorben worden war, und verlor die Funktion, die ein Geschöpf Gottes haben sollte, indem er ein ungehorsamer Feind Gottes wurde. Der Mensch lebte unter der Herrschaft Satans und befolgte die Befehle Satans. So hatte Gott keine Möglichkeit, unter Seinen Geschöpfen zu arbeiten und war umso mehr nicht in der Lage, die Furcht Seiner Geschöpfe zu erlangen. Der Mensch wurde von Gott erschaffen und sollte Gott anbeten, aber der Mensch drehte Gott seinen Rücken zu und betete Satan an. Satan wurde zum Idol im Herzen des Menschen. So verlor Gott Seine Stellung im Herzen des Menschen, d. h. Er verlor die Bedeutung Seiner menschlichen Schöpfung, und so muss Er, um die Bedeutung seiner menschlichen Schöpfung wiederherzustellen, die ursprüngliche Gestalt des Menschen wiederherstellen und den Menschen von seiner verdorbenen Disposition befreien. Um den Menschen von Satan zurückzufordern, muss Er den Menschen von der Sünde

retten. Nur auf diese Weise kann Er nach und nach die ursprüngliche Gestalt und die ursprüngliche Funktion und letztendlich Sein Königreich wiederherstellen. Die endgültige Vernichtung dieser Söhne des Ungehorsams wird ebenfalls durchgeführt, um es dem Menschen zu gestatten, Gott besser anzubeten und besser auf Erden zu leben. Da Gott den Menschen geschaffen hat, soll Er den Menschen dazu bringen, Ihn anzubeten; da Er die ursprüngliche Funktion des Menschen wiederherzustellen wünscht, soll Er sie vollkommen und ohne Verfälschung wiederherstellen. Die Wiederherstellung Seiner Autorität bedeutet, dass Er den Menschen dazu bringt, Ihn anzubeten und Ihm zu gehorchen; es bedeutet, dass Er den Menschen wegen Ihm leben lassen und wegen Seiner Autorität Seine Feinde untergehen lassen wird; es bedeutet, dass Er jeden Teil von Sich unter der Menschheit bestehen lassen wird, und dies ohne jedweden Widerstand durch den Menschen. Das Königreich, das Er zu errichten wünscht, ist Sein eigenes Königreich. Die Menschheit, die Er wünscht, ist eine, die Ihn anbetet, eine die Ihm vollumfänglich gehorcht und Seine Herrlichkeit hat. Wenn Er die verdorbene Menschheit nicht rettet, wird die Bedeutung Seiner Schöpfung des Menschen nichtig werden; Er wird unter den Menschen keine Autorität mehr haben, und Sein Königreich wird nicht mehr in der Lage sein, auf Erden zu existieren. Wenn Er diese Feinde, die Ihm nicht gehorchen, nicht vernichtet, wird Er nicht in der Lage sein, Seinen vollständigen Ruhm zu erhalten, oder in der Lage sein, Sein Königreich auf Erden zu errichten. Dies sind die Symbole der Vervollkommnung Seiner Arbeit und die Symbole Seiner großartigen Leistung: die umfassende Zerstörung derer unter den Menschen, die Ihm nicht gehorchen, und diejenigen in die Ruhe zu führen, die vervollkommen wurden. Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, dass Ihn anbetet. Er wird einen ewigen Sieg auf Erden haben, und jene, die sich Ihm widersetzen, werden auf ewig untergehen. Dies wird Seine ursprüngliche Absicht bei der Schöpfung des Menschen wiederherstellen; es wird Seine Absicht bei der Schöpfung aller Dinge wiederherstellen,

und es wird auch Seine Autorität auf Erden, Seine Autorität über alle Dinge und Seine Autorität über Seine Feinde wiederherstellen. Dies sind die Symbole Seines totalen Sieges. Fortan wird die Menschheit in die Ruhe eintreten und ein Leben betreten, das dem richtigen Pfad folgt. Gott wird mit dem Menschen auch in die ewige Ruhe eintreten und in ein ewiges Leben eintreten, das Gott und der Mensch teilen werden. Der Schmutz und der Ungehorsam auf Erden werden verschwinden, wie auch das Klagen auf Erden. Alles auf Erden, was sich Gott widersetzt, wird nicht bestehen. Nur Gott und diejenigen Menschen, die Er gerettet hat, bleiben; nur Seine Schöpfung wird bleiben.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Wenn die drei Phasen des Werkes enden, wird eine Gruppe jener gebildet werden, die für Gott Zeugnis ablegen, eine Gruppe jener, die Gott kennen. Alle diese Menschen werden Gott kennen und werden die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie werden Menschlichkeit und Verstand besitzen und werden alle die drei Phasen von Gottes Werk der Errettung kennen. Das ist das Werk, das am Ende vollbracht werden wird, und diese Menschen sind die Kristallisierung der Führungsarbeit von 6.000 Jahren und sind das mächtigste Zeugnis der endgültigen Niederlage Satans.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort
erscheint im Fleisch“

Nachdem Gott Sein sechstausendjähriges Werk bis zum heutigen Tag ausgeführt hat, hat Er bereits viele Seiner Handlungen offenbart, deren Hauptzweck es war, Satan zu besiegen und der ganzen Menschheit Erlösung zu bringen. Er nutzt diese Möglichkeit, um allem im Himmel, allem auf Erden, allem in den Meeren sowie dem letzten Objekt von Gottes Schöpfung auf Erden zu ermöglichen, Gottes Allmächtigkeit und all Seine Handlungen zu sehen. Er ergreift die Gelegenheit, Satan zu besiegen, um alle Seine Handlungen der Menschheit zu offenbaren und den Menschen zu erlauben, Ihn preisen und Seine Weisheit des Sieges über Satan verherrlichen zu können. Alles auf Erden, im Himmel und in den Meeren bringt Ihm Ehre, preist Seine Allmächtigkeit,

preist all Seine Handlungen und ruft Seinen Heiligen Namen. Dies ist der Beweis Seines Sieges über Satan. Es ist der Beweis Seiner Eroberung Satans und wichtiger noch, es ist der Beweis Seiner Rettung der Menschheit. Gottes gesamte Schöpfung bringt Ihm Herrlichkeit, preist Ihn für das Besiegen Seines Feindes und Seine siegreiche Wiederkehr, und preist Ihn als den großen, siegreichen König. Sein Ziel ist es nicht, lediglich Satan zu besiegen, und so hat sich Sein Werk 6.000 Jahre lang fortgesetzt. Er verwendet die Niederlage Satans, um die Menschheit zu retten. Er verwendet die Niederlage Satans, um all Seine Handlungen und Seine gesamte Herrlichkeit zu offenbaren. Er wird Herrlichkeit erlangen, und die Schar der Engel wird all Seine Herrlichkeit sehen. Die Boten im Himmel, die Menschen auf Erden und alle Geschöpfe auf Erden werden die Herrlichkeit des Schöpfers sehen. Dies ist das Werk, das Er verrichtet. Seine gesamte Schöpfung im Himmel und auf Erden wird Seine Herrlichkeit sehen und Er wird triumphierend zurückkehren, nachdem Er Satan vollkommen besiegt hat, und Sich von der Menschheit preisen lassen. Er wird damit diese beiden Aspekte erfolgreich erreichen. Am Schluss wird die ganze Menschheit von Ihm erobert werden und Er wird jeden auslöschen, der sich widersetzt oder rebelliert, das heißt, alle diejenigen auslöschen, die zu Satan gehören.

aus „Du sollst wissen, wie sich die gesamte Menschheit bis zum heutigen Tag entwickelt hat“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Alle Menschen müssen den Zweck Meines Werkes auf Erden verstehen, das heißt, das letztendliche Ziel Meines Werkes und welche Stufe Ich in diesem Werk erreichen muss, bevor es vollendet sein kann. Wenn die Menschen, nachdem sie Mich bis heute begleitet haben, nicht verstehen, worum es bei Meinem Werk geht, sind sie dann nicht vergebens mit Mir gegangen? Menschen, die Mir folgen, sollten Meinen Willen kennen. Ich habe Tausende von Jahren auf Erden gewirkt und bis heute verrichte Ich Mein Werk immer noch auf diese Weise. Obwohl Mein Werk außerordentlich viele Einzelheiten einbezieht, bleibt der Zweck dieses Werkes unverändert; so ist beispielsweise das, was Ich verrichte, obwohl Ich dem Menschen gegenüber von Gericht und Züchtigung erfüllt bin, dennoch seiner Rettung wegen und um Mein Evangelium besser zu verbreiten und

Mein Werk weiter unter all den heidnischen Nationen auszudehnen, sobald der Mensch vollendet worden ist. Heute also, zu einer Zeit, da die Hoffnungen vieler Menschen seit langen sehr enttäuscht worden sind, führe Ich Mein Werk immer noch weiter, setze das Werk fort, das Ich tun muss, um den Menschen zu richten und zu züchtigen. Trotz der Tatsache, dass der Mensch genug von dem hat, was Ich sage, und ungeachtet der Tatsache, dass er keine Lust hat, sich mit Meinem Werk zu befassen, verrichte Ich dennoch Meine Pflicht, weil der Zweck Meines Werkes unverändert bleibt und Mein ursprünglicher Plan nicht gestoppt werden wird. Die Aufgabe Meines Gerichts ist es, den Menschen zu befähigen, Mir besser zu gehorchen, und die Aufgabe Meiner Züchtigung ist es, es dem Menschen zu ermöglichen, erfolgreicher verändert zu werden. Obwohl das, was Ich tue, um Meiner Führung willen geschieht, habe Ich nie irgendetwas getan, was für den Menschen ohne Nutzen war. Das liegt daran, dass Ich alle Nationen außerhalb von Israel genauso gehorsam wie die Israeliten machen möchte und sie zu echten Menschen machen will, sodass Ich in den Ländern außerhalb von Israel einen Halt haben werde. Das ist Meine Führung; es ist das Werk, dass Ich gerade unter den heidnischen Nationen vollbringe. Selbst jetzt verstehen viele Menschen Meine Führung immer noch nicht, weil sie kein Interesse an diesen Dingen haben, sondern sich nur für ihre eigene Zukunft und ihre eigenen Ziele interessieren. Ganz gleich, was Ich sage, den Menschen ist das Werk, das Ich vollbringe, gleichgültig, stattdessen richten sie ihr Augenmerk ausschließlich auf ihre Ziele in der Zukunft. Wenn die Dinge so weitergehen, wie kann dann Mein Werk ausgedehnt werden? Wie kann Mein Evangelium in der ganzen Welt verbreitet werden? Ihr solltet wissen, wenn Mein Werk ausgedehnt ist, werde Ich euch zerstreuen und Ich werde euch schlagen, genau wie Jehova jeden der Stämme Israels schlug. All das wird unternommen werden, um Mein Evangelium auf der ganzen Erde zu verbreiten und um Mein Werk in den heidnischen Nationen zu verbreiten, dass Mein Name von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen verherrlicht und Mein heiliger Name im Munde von Menschen aus allen Stämmen und Nationen erhoben werde. So wird in dieser letzten Ära Mein Name unter den heidnischen Nationen verherrlicht werden, Meine Taten werden von den Heiden gesehen werden und sie werden Mich Meiner Taten wegen den Allmächtigen rufen, und

Meine Worte können bald geschehen. Ich werde alle Menschen erkennen lassen, dass Ich nicht nur der Gott der Israeliten bin, sondern auch der Gott aller Nationen der Heiden, selbst derer, die Ich verflucht habe. Ich werde alle Menschen sehen lassen, dass Ich der Gott der ganzen Schöpfung bin. Das ist Mein größtes Werk, der Zweck Meines Wirkungsplans für die letzten Tage, und das einzige Werk, das in den letzten Tagen verwirklicht werden soll.

aus „Das Werk der Verbreitung des Evangeliums ist ebenso das Werk der Rettung des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

3. Den Zweck und die Bedeutung jeder der drei Phasen von Gottes Werk

Relevante Worte Gottes:

Das Werk, das Jehova an den Israeliten vollbrachte, legte unter der Menschheit den Herkunftsort Gottes auf Erden fest, der auch der heilige Ort war, an dem Er anwesend war. Er begrenzte Sein Wirken auf das Volk von Israel. Erst wirkte Er nicht außerhalb von Israel; stattdessen wählte Er Menschen, die Er für geeignet hielt, um den Umfang Seines Werks einzuschränken. Israel ist der Ort, an dem Gott Adam und Eva erschuf, und aus dem Staub dieses Ortes schuf Jehova den Menschen; dieser Ort wurde zum Fundament Seines Werks auf Erden. Die Israeliten, welche die Nachkommen von Noah und auch von Adam waren, waren die menschliche Grundlage von Jehovas Werk auf Erden.

Zu dieser Zeit waren die Bedeutung, Absicht und Schritte von Jehovas Werk in Israel, Sein Werk auf der ganzen Erde zu beginnen und sich von Israel als Zentrum aus schrittweise auf die heidnischen Nationen auszubreiten. Das ist der Grundsatz, nach

dem Er im ganzen Universum wirkt – ein Modell zu schaffen und dann auszubreiten, bis alle Menschen im Universum Sein Evangelium erhalten haben. Die ersten Israeliten waren die Nachkommen Noahs. Diese Menschen waren nur mit dem Atem Jehovas erfüllt und konnten sich um die grundlegenden Bedürfnisse des Lebens kümmern, wussten aber nicht, was für eine Art von Gott Jehova war. Sie wussten auch nichts über Seinen Willen für den Menschen und noch viel weniger darüber, wie sie den Herrn aller Schöpfung verehren sollten. Die Nachkommen von Adam wussten nicht, ob es Regeln und Gesetze gab, die es einzuhalten galt,^[a] oder ob es eine Pflicht gab, die geschaffene Wesen für den Schöpfer ausführen sollten. Sie wussten nur, dass der Ehemann schwitzen und arbeiten sollte, um seine Familie zu versorgen und dass die Frau sich ihrem Mann unterwerfen und die Menschheit, die Jehova geschaffen hatte, endlos fortsetzen sollte. Mit anderen Worten, solche Menschen, die nur Jehovas Atem und Sein Leben hatten, wussten nichts davon, wie man Gottes Gesetzen folgt oder den Herrn aller Schöpfung zufriedenstellt. Sie verstanden viel zu wenig. Obwohl sie in ihren Herzen nicht betrügerisch oder durchtrieben waren und selten Eifersucht und Streit unter ihnen aufkam, hatten sie weder Wissen über noch Verständnis für Jehova, den Herrn aller Schöpfung. Diese Vorfahren des Menschen verstanden zu essen, was von Jehova kam, sie verstanden zu genießen, was von Jehova kam, verstanden aber nicht, Jehova zu verehren; sie wussten nicht, dass Jehova der Eine war, den sie auf Knien anbeten sollten. Wie könnte man sie also Seine Geschöpfe nennen? Wenn dem so wäre, wären dann die Worte „Jehova ist der Herr aller Schöpfung“ und „Er schuf den Menschen als einen Ausdruck von Sich, um Ihn zu ehren und Ihn zu vertreten“, nicht vergeblich gesprochen worden? Wie könnten Menschen, die keine Verehrung für Jehova hatten, ein Zeugnis Seiner Herrlichkeit werden? Wie könnten sie Ausdruck Seiner Herrlichkeit werden? Würden Jehovas Worte „Ich habe den Menschen nach Meinem Abbild geschaffen“ nicht zu Waffen in den Händen Satans – des Bösen? Würden diese Worte nicht zu einem Zeichen der Demütigung für Jehovas Schöpfung des Menschen? Um diesen Abschnitt Seines Werkes zu vollenden, wies oder führte Jehova, nachdem der die Menschheit geschaffen hatte, sie nicht von der Zeit Adams zu der Zeit Noahs. Erst nachdem die Sintflut die Welt zerstört hatte, begann Er formell die Israeliten, welche die

Nachkommen von Noah und auch von Adam waren, zu führen. Sein Werk und Seine Kundgebungen in Israel lenkten das ganze Volk Israels, als es im ganzen Land Israel lebte, und zeigte den Menschen so, dass Jehova nicht nur in der Lage war, dem Menschen Atem einzuhauchen, damit dieser Sein Leben von Ihm habe, sich aus dem Staub erhebt und zu einem Geschöpf Gottes wird. Er zeigte auch, dass Er die Menschheit mit Flammen versengen konnte, verfluchen konnte und mit Seinem Stab über sie herrscht. Sie sahen auch, dass Jehova das Leben der Menschen auf Erden leiten und Tag und Nacht unter ihnen sprechen und wirken konnte. Er tat dies nur, damit Seine Geschöpfe wussten, dass der Mensch aus dem Staub kam, den Er aufhob, und dass der Mensch außerdem von Ihm geschaffen wurde. Das Werk, das Er in Israel begann, sollte auch dazu dienen, dass andere Völker und Nationen (die eigentlich nicht von Israel getrennt waren, sich aber von den Israeliten abgespalten hatten, aber dennoch Nachfahren von Adam und Eva waren) das Evangelium von Jehova von Israel empfangen können. Alle Geschöpfe des Universums würden Ihn somit verehren und für groß halten können. Wenn Jehova nicht Sein Werk in Israel begonnen hätte, sondern die Menschen stattdessen, nachdem Er sie geschaffen hatte, ein sorgenfreies Leben auf Erden hätte leben lassen, hätte der Mensch aufgrund seines physischen Wesens („Wesen“ bedeutet, dass der Mensch Dinge, die er nicht sieht, nicht verstehen kann; was bedeutet, dass er nicht wusste, dass Jehova die Menschen erschaffen hatte und schon gar nicht, weshalb) nie erfahren, dass Jehova die Menschheit geschaffen hatte oder der Herr der gesamten Schöpfung ist. Wenn Jehova den Menschen erschaffen und ihn auf die Erde gesetzt hätte, einfach den Staub von Seinen Händen geschüttelt hätte und gegangen wäre, anstatt eine Zeit lang unter den Menschen zu weilen, um sie zu leiten, wäre die ganze Menschheit ins Nichts zurückgekehrt. Sogar der Himmel und die Erde und die Unzahl an Dingen, die Er geschaffen hatte, einschließlich der ganzen Menschheit, wären in das Nichts zurückgekehrt und von Satan zertrampelt worden. Der Wunsch von Jehova, dass „Er einen Platz auf Erden haben sollte, das heißt, einen heiligen Platz inmitten Seiner Schöpfung“, wäre somit zerstört worden. Deswegen blieb Gott, nachdem Er die Menschheit geschaffen hat, unter ihnen, um sie in ihrem Leben zu leiten und zu ihnen aus ihrer Mitte zu sprechen. Er tat all dies, um Seinen Wunsch zu

verwirklichen und Seinen Plan auszuführen. Gottes Wirken in Israel sollte nur dazu dienen, Seinen Plan auszuführen; den Plan, den Er schon vor Seiner Schöpfung aller Dinge festgelegt hatte. Sein anfängliches Wirken unter den Israeliten und Seine Schöpfung aller Dinge standen also nicht im Widerspruch zueinander. Beide dienten dem Zweck Seiner Führung, Seines Werks und Seiner Herrlichkeit und beide dienten der Vertiefung der Bedeutung Seiner Schöpfung der Menschheit. Nach Noah führte Er die Menschheit auf Erden zweitausend Jahre lang. Während dieser Zeit lehrte Er sie, wie man Jehova, den Herrn der ganzen Schöpfung, verehrt, wie sie ihr Leben zu führen hatten und wie sie weiterleben sollten. Vor allem aber lehrte Er sie, wie sie als Zeuge für Jehova handeln, Ihm Gehorsam leisten, Ihn verehren und Ihn mit Musik, wie es David und seine Priestern taten, lobpreisen sollten.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Jehova erschuf die Menschheit, das heißt, Er erschuf die Urahnen der Menschheit, Eva und Adam, aber Er verlieh ihnen keinen weiteren Intellekt oder keine weitere Weisheit. Auch wenn sie bereits auf der Erde lebten, verstanden sie fast nichts. Und so war Jehovas Werk bei der Erschaffung der Menschheit nur zur Hälfte abgeschlossen und war keineswegs vollständig. Er hatte nur ein Modell des Menschen aus Lehm geformt und ihm Seinen Atem eingehaucht, ohne dem Menschen genügend Bereitschaft zu verleihen, Ihn zu verehren. Am Anfang besaß der Mensch nicht den Geist, Ihn anzubeten oder Ihn zu fürchten. Der Mensch wusste nur, wie man Seinen Worten zuhört, war aber des Grundwissens für das Leben auf Erden und der normalen Regeln menschlichen Lebens unkundig. Und so vollendete Er, obwohl Jehova Mann und Frau schuf und Sein Projekt der sieben Tage beendete, keinesfalls die Schöpfung des Menschen, denn der Mensch war nur eine Hülle und es mangelte ihm an der Wirklichkeit des Menschseins. Der Mensch wusste nur, dass es Jehova war, der die Menschheit geschaffen hatte, aber er hatte keine Ahnung, wie man sich an Jehovas Worte oder Gesetze zu halten hatte. Nachdem die Menschheit also ins Dasein gekommen war, war Jehovas Werk bei Weitem noch nicht beendet. Er musste die Menschheit noch vollauf führen, vor Ihn zu kommen, damit sie in der Lage sein könnten

zusammen auf Erden zu leben und Ihn zu verehren und damit sie in der Lage sein könnten, mit Seiner Führung den richtigen Weg eines normalen menschlichen Lebens auf Erden einzuschlagen. Nur auf diese Weise war das Werk, das vornehmlich unter dem Namen Jehova geleitet worden war, völlig abgeschlossen; das heißt, nur auf diese Weise war Jehovas Werk der Weltschöpfung völlig abgeschlossen. Und so musste Er nach der Erschaffung der Menschheit das Leben der Menschheit auf Erden über mehrere tausend Jahre hinweg führen, damit die Menschheit fähig sein könnte, Seine Verordnungen und Gesetze zu befolgen und an allen Tätigkeiten eines normalen menschlichen Lebens auf Erden teilzunehmen. Erst dann war Jehovas Arbeit völlig abgeschlossen. Er unternahm dieses Werk, nachdem Er die Menschheit erschaffen hatte, und setzte es bis zur Lebenszeit Jakobs fort, als Er die zwölf Söhne Jakobs in die zwölf Stämme Israels verwandelte. Von diesem Zeitpunkt an wurden alle Menschen Israels zur Menschheit, die offiziell von Ihm auf Erden geführt wurde, und Israel wurde zu dem besonderen Ort auf Erden, an dem Er Sein Werk tat. Jehova machte dieses Volk zur ersten Gruppe von Menschen, an der Er offiziell Sein Werk auf Erden tat, und Er machte das gesamte Land Israel zum Ursprungspunkt für Sein Werk, wobei Er sie als den Anfang eines sogar noch größeren Werks benutzte, damit alle von Ihm geborenen Menschen auf Erden wüssten, wie man Ihn verehrt und wie man auf Erden lebt. Und so wurden die Taten der Israeliten zu einem Beispiel, dem die Menschen nichtjüdischer Nationen folgen sollten, und das, was unter dem Volk Israel gesagt wurde, wurde zu Worten, denen Menschen nichtjüdischer Nationen zuhören sollten. Denn sie waren die Ersten, die die Gesetze und Gebote Jehovas erhielten und sie waren auch die Ersten, die wussten, wie man Jehovas Wege verehrt. Sie waren die Urahnen der Menschheit, die die Wege Jehovas kannten, sowie die Vertreter der von Jehova erkorenen Menschheit.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Während des Zeitalters des Gesetzes legte Jehova viele Gebote fest, die Moses an die Israeliten, die ihm aus Ägypten folgten, weitergeben sollte. Diese Gebote wurden den Israeliten von Jehova gegeben und standen in keiner Beziehung zu den Ägyptern. Sie waren dazu da, die Israeliten zu zügeln, und Er nutzte die Gebote, um Forderungen an

sie zu stellen. Ob einer den Sabbat einhielt, seine Eltern respektierte, Götzen verehrte usw. – dies waren die Kriterien, nach denen darüber geurteilt wurde, ob einer sündig oder rechtschaffen war. Einige wurden von Jehovas Feuer niedergestreckt, einige wurden zu Tode gesteinigt und einige erhielten Jehovas Segen – dies wurde aufgrund der Beachtung dieser Gebote festgelegt. Diejenigen, die den Sabbat nicht einhielten, wurden zu Tode gesteinigt. Die Priester, die den Sabbat nicht einhielten, wurden von Jehovas Feuer befallen. Diejenigen, die ihre Eltern nicht respektierten, wurden ebenfalls zu Tode gesteinigt. All dies fand Jehovas Zustimmung. Jehova stellte Seine Gebote und Gesetze auf, damit die Menschen, während Er ihr Leben leitete, Ihm zuhörten, Seinem Wort gehorchten und nicht gegen Ihn rebellierten. Er benutzte diese Gesetze, um die neugeborene Menschheit zu kontrollieren, besser gesagt, um den Grundstein für Sein kommendes Werk zu legen. Wegen dieses Werks, das Jehova tat, wurde das erste Zeitalter das Zeitalter des Gesetzes genannt. Obwohl Jehova viel sprach und viel wirkte, führte Er die Menschen nur auf positive Weise, lehrte diese unwissenden Menschen, Mensch zu sein, wie man lebt, wie man Jehovas Weg versteht. Der größte Teil Seines Werkes diente dazu, den Menschen zu erlauben, Seinen Weg zu beachten und Seine Gesetze zu befolgen. Das Werk wurde an den Menschen getan, die wenig verdorben waren; es reichte nicht bis zur Umwandlung der Disposition oder den Fortschritt im Leben. Es ging Ihm nur darum, die Gesetze zu nutzen, um die Menschen zu zügeln und zu kontrollieren. Zu diesem Zeitpunkt war Jehova für die Israeliten nur ein Gott im Tempel, ein Gott im Himmel. Er war eine Wolkensäule, eine Säule aus Feuer. Alles, was Jehova von ihnen verlangte, war, zu befolgen, was die Menschen heutzutage als Seine Gesetze und Gebote kennen – man könnte sogar Regeln sagen –, da das, was Jehova tat, nicht dazu gedacht war, sie zu verwandeln, sondern ihnen mehr Dinge zu geben, die der Mensch haben sollte. Er wollte ihnen dies aus Seinem eigenen Mund mitteilen, weil der Mensch, nachdem er geschaffen wurde, nicht darüber Bescheid wusste, was er besitzen sollte. Und deshalb gab Jehova ihnen Dinge, die sie für ihr Leben auf Erden besitzen sollten, bewirkte, dass die Menschen, die Er geführt hatte, deren Vorfahren Adam und Eva übertrafen, weil das, was Er ihnen gab, das übertraf, was Er Adam und Eva am Anfang gegeben hatte. Das Werk, das Jehova in Israel vollbrachte, diente aber nur dazu,

die Menschheit zu führen und die Menschheit ihren Schöpfer erkennen zu lassen. Er eroberte oder veränderte sie nicht, Er führte sie nur. Das ist die Zusammenfassung von Jehovas Werk im Zeitalter des Gesetzes. Es ist der Hintergrund, die wahre Geschichte, das Wesen Seines Wirkens im ganzen Land Israel und der Beginn der sechstausend Jahre Seines Werkes – um die Menschheit durch Jehovas Hand zu kontrollieren. Daraus entstand weiteres Wirken in Seinem sechstausendjährigen Führungsplan.

aus „Das Werk im Zeitalter des Gesetzes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das von Jesus vollbrachte Werk entsprach den Bedürfnissen des Menschen in jenem Zeitalter. Es war Seine Aufgabe, die Menschheit zu erlösen, ihr ihre Sünden zu vergeben, und somit war Seine Disposition gänzlich geprägt von Demut, Geduld, Liebe, Frömmigkeit, Nachsicht, Barmherzigkeit und liebender Güte. Er brachte der Menschheit Gnade und Segen in Fülle und all jene Dinge, an denen sie sich womöglich erfreuen konnte, schenkte Er ihr zu ihrer Freude: Friede und Glück, Seine Toleranz und Liebe, Seine Barmherzigkeit und liebende Güte. Damals war die ganze Fülle an Dingen, an denen sich die Menschen erfreuen konnten – das Gefühl von Frieden und Sicherheit in ihren Herzen, das Gefühl von Beruhigung in ihrem Geist und ihre Anlehnung an Jesus, den Retter – auf das Zeitalter zurückzuführen, in dem sie lebten. Im Zeitalter der Gnade war der Mensch bereits durch Satan verdorben worden, folglich erforderte das Werk der erfolgreichen Erlösung der gesamten Menschheit eine Fülle an Gnade, unendlicher Nachsicht und Geduld, und als ob das nicht genug wäre, ein Opfer, das groß genug war, um die Sünden der Menschheit auf wirkungsvolle Weise zu sühnen. Was die Menschheit im Zeitalter der Gnade sah, war lediglich Mein Sühneopfer für die Sünden der Menschheit: Jesus. Alles, was sie wussten, war, dass Gott barmherzig und nachsichtig sein konnte, und alles, was sie sahen, war die Barmherzigkeit und liebevolle Güte Jesu. Das lag einzig und allein daran, dass sie im Zeitalter der Gnade geboren wurden. Und bevor sie erlöst werden konnten, mussten sie sich an diversen Arten der Gnade erfreuen, die Jesus ihnen schenkte, damit sie davon profitieren konnten. Indem sie sich also an der Gnade erfreuten, konnten ihnen ihre Sünden vergeben werden, und so konnten sie auch die Möglichkeit haben, dass sie durch die Freude an Jesu Nachsicht

und Geduld erlöst werden konnten. Nur durch Jesu Nachsicht und Geduld erlangten sie das Recht auf Vergebung und die Freude an der Fülle der von Jesus geschenkten Gnade. So wie Jesus sagte: Ich bin gekommen, um die Sünder zu erlösen, nicht die Gerechten, damit den Sündern ihre Sünden vergeben werden können. Hätte Jesus, als Er Fleisch wurde, die Disposition von Urteil, Fluch und Intoleranz für die Vergehen des Menschen gebracht, dann hätte der Mensch nie die Möglichkeit gehabt, erlöst zu werden, und er hätte auf ewig in Sünde gelebt. Wäre dem so gewesen, dann hätte der sechstausendjährige Führungsplan im Zeitalter des Gesetzes geendet und das Zeitalter des Gesetzes wäre auf sechstausend Jahre verlängert worden. Die Sünden des Menschen wären nur noch zahlreicher und schwerwiegender geworden und die Schöpfung des Menschen wäre vergebens gewesen. Die Menschen hätten Jehova nur nach dem Gesetz dienen können, doch ihre Sünden hätten die der ersterschaffenen Menschen übertroffen. Je mehr Jesus die Menschheit liebte, ihr ihre Sünden vergab und ihr genügend Barmherzigkeit und liebevolle Güte brachte, desto mehr war die Menschheit berechtigt, von Jesus gerettet zu werden und als verlorene Lämmer bezeichnet zu werden, die Jesus zu einem hohen Preis zurückkaufte. Satan konnte in dieses Werk nicht hineinpfeuschen, da Jesus Seine Anhänger so behandelte wie eine liebende Mutter den Säugling an ihrem Busen behandelt. Er empfand ihnen gegenüber weder Ärger noch Verachtung, sondern war voller Trost; Er raste nie vor Wut unter ihnen, sondern duldete ihre Sünden und sah über ihre Dummheit und Ignoranz hinweg, soweit, dass Er sagte: „Vergebt anderen siebzimal siebenmal.“ So wurden die Herzen der anderen durch Sein Herz verwandelt und nur durch Seine Nachsicht wurde den Menschen Vergebung für ihre Sünden zuteil.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Obwohl Jesus in Seiner Menschwerdung völlig emotionslos war, tröstete Er Seine Jünger immer, sorgte für sie, half ihnen und unterstützte sie. Wie viel Werk Er auch verrichtete oder wie viel Leid Er ertrug, Er stellte nie übermäßige Anforderungen an die Menschen, sondern war immer geduldig und nachsichtig ihren Sünden gegenüber,

sodass die Menschen des Zeitalters der Gnade Ihn liebevoll „den liebenswerten Retter Jesus“ nannten. Was Jesus für die Menschen dieses Zeitalters – für alle Menschen – hatte und war, waren Barmherzigkeit und liebevolle Güte. Er erinnerte Sich nie an die Übertretungen der Menschen und wie Er sie behandelte, beruhte nie auf ihren Übertretungen. Weil das ein anderes Zeitalter war, ließ Er den Menschen oft reichlich Nahrung zuteilwerden, sodass sie sich satt essen konnten. Er behandelte alle Seine Anhänger mit Gnade, heilte die Kranken, trieb Dämonen aus, erweckte die Toten. Damit die Menschen an Ihn glauben und sehen konnten, dass alles, was Er tat, ernsthaft und aufrichtig war, ging Er so weit, dass Er einen verwesenden Leichnam wieder zum Leben erweckte und ihnen zeigte, dass in Seinen Händen sogar die Toten zurück zum Leben kommen konnten. Auf diese Weise hielt Er still durch und führte Sein Erlösungswerk unter ihnen aus. Noch bevor Er ans Kreuz genagelt wurde, hatte Jesus bereits die Sünden der Menschheit auf Sich genommen und war zum Sündopfer für die Menschheit geworden. Noch bevor Er gekreuzigt wurde, hatte Er den Weg zum Kreuz freigemacht, um die Menschheit zu erlösen. Schließlich wurde Er ans Kreuz genagelt, opferte Sich Selbst zum Wohle des Kreuzes, und Er erwies der Menschheit all Seine Barmherzigkeit, liebevolle Güte und Heiligkeit.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ohne Jesu Erlösung hätte die Menschheit für immer in Sünde gelebt und wäre zur Nachkommenschaft der Sünde geworden, zu den Nachkommen der Dämonen. Wenn wir so weitergemacht hätten, wäre die ganze Welt zum Land geworden, in dem Satan haust, sein Aufenthaltsort. Das Werk der Erlösung erforderte jedoch, der Menschheit Barmherzigkeit und liebevolle Güte zu zeigen; nur auf diese Weise konnte die Menschheit Vergebung empfangen und letztendlich das Recht erlangen, von Gott vollkommen gemacht und vollständig gewonnen zu werden. Ohne diese Phase des Werkes hätte der sechstausendjährige Führungsplan nicht voranschreiten können. Wenn Jesus nicht gekreuzigt worden wäre, wenn Er nur die Kranken geheilt und die Dämonen ausgetrieben hätte, dann hätten den Menschen ihre Sünden nicht vollständig

vergeben werden können. In den dreieinhalb Jahren, die Jesus damit verbrachte, Sein Werk auf Erden zu verrichten, vollendete Er nur die Hälfte Seines Erlösungswerkes; dadurch, dass Er ans Kreuz genagelt und zum Abbild des sündigen Fleisches wurde, dadurch, dass Er dem Bösen übergeben wurde, vollendete Er das Werk der Kreuzigung und meisterte das Schicksal der Menschheit. Erst nachdem Er Satans Händen ausgeliefert worden war, erlöste Er die Menschheit. Dreiunddreißig Jahre lang litt Er auf Erden, wurde verspottet, verleumdet und verlassen, bis zu dem Punkt, an dem Er keinen Ort mehr hatte, um Sein Haupt niederzulegen, keinen Ort zum Ausruhen, und später wurde Er gekreuzigt, mit Seinem ganzen Wesen – einem heiligen und unschuldigen Körper – ans Kreuz genagelt. Er ertrug jede Art von Leiden, die es gibt. Die Machthaber verspotteten Ihn und peitschten Ihn aus und die Soldaten spuckten Ihm sogar ins Gesicht; doch Er blieb stumm und harrete bis zum Ende aus, unterwarf Sich bedingungslos bis zum Tod, woraufhin Er die ganze Menschheit erlöste. Erst dann durfte Er Sich ausruhen. Das Werk, das Jesus verrichtete, repräsentiert nur das Zeitalter der Gnade; es repräsentiert nicht das Zeitalter des Gesetzes noch ist es ein Ersatz für das Werk der letzten Tage. Das ist das Wesen von Jesu Werk im Zeitalter der Gnade, dem zweiten Zeitalter, das die Menschheit durchlaufen hat – dem Zeitalter der Erlösung.

aus „Die wahre Geschichte hinter dem Werk des Zeitalters der Erlösung“ in „Das Wort erscheint
im Fleisch“

Damals war das Werk Jesu die Erlösung der gesamten Menschheit. Die Sünden aller jener, die an Ihn glaubten, wurden vergeben; solange du an Ihn glaubtest, würde Er dich erlösen. Wenn du an Ihn glaubtest, warst du kein Sünder mehr, du warst von deinen Sünden befreit. Das bedeutete es, errettet und durch den Glauben gerechtfertigt zu sein. In den Gläubigen verblieb jedoch das, was gegen Gott rebellierte und sich Ihm widersetzte und noch langsam beseitigt werden musste. Erlösung bedeutete nicht, dass der Mensch von Jesus vollkommen gewonnen war, sondern dass der Mensch nicht mehr sündig war, dass ihm seine Sünden vergeben worden waren: unter der Voraussetzung, dass du glaubtest, würdest du nie mehr sündig sein.

aus „Die Vision von Gottes Werk (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Als Jesus in die Welt des Menschen kam, brachte Er das Zeitalter der Gnade und beendete das Zeitalter des Gesetzes. Während der letzten Tage wurde Gott erneut Fleisch, und als Er dieses Mal Fleisch wurde, beendete Er das Zeitalter der Gnade und brachte das Zeitalter des Königreichs. All jene, die die zweite Menschwerdung Gottes annehmen, werden in das Zeitalter des Königreichs geführt werden und in der Lage sein, die Leitung Gottes persönlich zu akzeptieren. Obgleich Jesus viel unter den Menschen wirkte, vollendete Er nur die Erlösung der ganzen Menschheit, wurde des Menschen Sündopfer und befreite den Menschen nicht von seiner ganzen verdorbenen Gesinnung. Den Menschen völlig vor dem Einfluss Satans zu retten, verlangte nicht nur von Jesus, die Sünden des Menschen als das Sündopfer auf Sich zu nehmen, sondern verlangte auch von Gott, ein größeres Werk zu tun, um den Menschen völlig von seiner Gesinnung zu befreien, die von Satan verdorben wurde. Und so ist Gott, nachdem dem Menschen seine Sünden vergeben wurden, zum Fleisch zurückgekehrt, um den Menschen in das neue Zeitalter zu führen, und hat das Werk der Züchtigung und des Gerichts begonnen, und dieses Werk hat den Menschen in ein höheres Reich gebracht. All jene, die sich Seiner Herrschaft unterwerfen, werden sich an höherer Wahrheit erfreuen und größere Segnungen empfangen. Sie werden wahrlich im Licht leben und werden die Wahrheit, den Weg und das Leben gewinnen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

Wenn Gott dieses Mal Fleisch wird, ist es Sein Werk, Seine Disposition zum Ausdruck zu bringen, in erster Linie durch Züchtigung und Gericht. Indem Er dies als Grundlage verwendet, bringt Er dem Menschen mehr Wahrheit, zeigt mehr Wege der praktischen Umsetzung auf und erreicht so Sein Ziel, den Menschen zu erobern und den Menschen aus seiner verdorbenen Gesinnung zu retten. Dies steckt hinter dem Werk Gottes im Zeitalter des Königreichs.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

Das Werk der letzten Tage besteht darin, Worte zu sprechen. Durch Worte können große Veränderungen im Menschen hervorgerufen werden. Die nun hervorgerufenen Auswirkungen in diesen Menschen, nachdem sie diese Worte akzeptiert haben, sind viel größer als die der Menschen, nachdem sie die Zeichen und Wunder des Zeitalters der Gnade akzeptiert haben. Denn im Zeitalter der Gnade wurden die Dämonen vom Menschen durch das Auflegen der Hände und Gebete ausgetrieben, jedoch verweilten die verdorbenen Dispositionen weiterhin im Menschen. Der Mensch wurde seiner Krankheit geheilt und seine Sünden wurden ihm vergeben, aber was das Werk betrifft, wie genau der Mensch von den verdorbenen, satanischen Dispositionen in ihm gereinigt werden sollte, das musste noch getan werden. Der Mensch wurde lediglich gerettet und ihm wurden durch seinen Glauben seine Sünden vergeben, aber die sündhafte Natur des Menschen wurde nicht entfernt und blieb noch in ihm. Die Sünden des Menschen wurden durch die Wirkung des menschengewordenen Gottes vergeben, was aber nicht bedeutete, dass der Mensch in sich keine Sünde mehr hatte. Die Sünden des Menschen konnten durch das Sündopfer vergeben werden, doch was das anbetrifft, wie der Mensch dazu gebracht werden kann, nicht mehr zu sündigen und wie seine sündhafte Natur völlig ausgetrieben werden und verwandelt werden kann, hat er keine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen. Die Sünden des Menschen wurden durch Gottes Werk der Kreuzigung vergeben, aber der Mensch lebte weiterhin in seinen alten verdorbenen, satanischen Dispositionen. Da dem so ist, muss der Mensch aus seinen verdorbenen, satanischen Dispositionen völlig errettet werden, damit seine sündhafte Natur komplett vertrieben werden und sich nie mehr entwickeln kann. Auf diese Weise kann die Disposition des Menschen verwandelt werden. Dies würde voraussetzen, dass der Mensch den Weg des Wachstums im Lebens versteht, den Lebensweg versteht und die Art und Weise versteht, seine Disposition zu ändern. Des Weiteren würde es voraussetzen, dass der Mensch in Übereinstimmung mit diesem Weg handelt, damit seine Disposition schrittweise geändert werden kann und er unter dem Leuchten des Lichts leben, damit alles, was er tut, im Einklang mit Gottes Willen sein kann, damit er seine verdorbene satanische Disposition abwerfen und aus Satans Einfluss der Dunkelheit ausbrechen kann. Dadurch wird er völlig frei von Sünde in Erscheinung

treten. Nur dann wird der Mensch die vollständige Rettung empfangen. Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er,

dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Im Zeitalter des Königreichs spricht der menschengewordene Gott Worte, um all jene zu erobern, die an Ihn glauben. Das ist „das im Fleisch erscheinende Wort“. Gott ist während der letzten Tage gekommen, um Sein Werk zu verrichten, das heißt, Er ist gekommen, um die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Er spricht nur Worte und selten gibt es ein Aufkommen von Tatsachen. Das ist die wesentliche Substanz des im Fleisch erscheinenden Wortes und wenn der menschengewordene Gott Seine Worte spricht, ist das die Erscheinung des Wortes im Fleisch, und es ist das Wort, das ins Fleisch kommt. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und das Wort ward Fleisch.“ Dies (das Werk der Erscheinung des Wortes im Fleisch) ist das Werk, das Gott in den letzten Tagen vollbringen wird, und das letzte Kapitel Seines gesamten Führungsplans. So ist Gott zur Erde gekommen, um Seine Worte im Fleisch zu verwirklichen. Was heute getan wird, was in der Zukunft getan wird, was von Gott vollbracht wird, das Endziel des Menschen, diejenigen, die gerettet werden, diejenigen, die zerstört werden und so weiter – dieses Werk, das letzten Endes erreicht werden sollte, ist deutlich genannt worden, und alles dient dazu, die tatsächliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen. Die verwaltenden Verordnungen und die Satzung, die zuvor hervorgebracht wurden, diejenigen, die zerstört werden, diejenigen, die in die Ruhe eintreten werden – diese Worte müssen alle erfüllt werden. Das ist das Werk, das hauptsächlich vom menschengewordenen Gott während der letzten Tage vollbracht wird. Er lässt die Menschen verstehen, wohin jene gehören, die von Gott vorbestimmt wurden, und wohin

jene gehören, die nicht von Gott vorbestimmt wurden, wie Sein Volk und Seine Söhne eingeteilt werden, was mit Israel geschehen wird, was mit Ägypten geschehen wird – in der Zukunft wird jedes dieser Worte erfüllt werden. Die Schritte von Gottes Werk beschleunigen sich. Gott setzt das Wort als Mittel ein, um dem Menschen zu offenbaren, was in jedem Zeitalter zu tun ist, was vom menschengewordenen Gott der letzten Tage getan werden soll, und Sein Amt, das ausgeübt werden soll. Der Zweck dieser Worte ist, die eigentliche Bedeutung des im Fleisch erscheinenden Wortes zu erfüllen.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Im Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um ein neues Zeitalter einzuleiten, um die Methode Seines Wirkens zu ändern und um das Werk für das gesamte Zeitalter zu verrichten. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Zeitalter des Wortes wirkt. Er wurde Fleisch, um aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen, wodurch Er es dem Menschen ermöglichte, Gott, der das Wort ist, das im Fleisch erscheint, und Seine Weisheit und Wunderbarkeit wahrhaft zu sehen. Solches Werk wird verrichtet, um die Ziele, den Menschen zu erobern, den Menschen zu vervollkommen und den Menschen zu beseitigen, besser zu erreichen. Das ist die wahre Bedeutung des Einsatzes des Wortes, um im Zeitalter des Wortes zu wirken. Durch das Wort lernt der Mensch das Werk Gottes kennen, die Disposition Gottes kennen, das Wesen des Menschen kennen und bringt in Erfahrung, worin der Mensch eintreten sollte. Durch das Wort wird das Werk, das Gott im Zeitalter des Wortes verrichten möchte, in seiner Gesamtheit verwirklicht. Durch das Wort wird der Mensch offenbart, beseitigt und geprüft. Der Mensch hat das Wort gesehen, das Wort gehört und ist sich der Existenz des Wortes bewusst geworden. Infolgedessen glaubt er an die Existenz Gottes, an die Allmacht und Weisheit Gottes sowie an Gottes Liebe zum Menschen und Seinen Wunsch, den Menschen zu retten. Obwohl das Wort „Wort“ schlicht und gewöhnlich ist, erschüttert das Wort aus dem Mund des menschengewordenen Gottes das gesamte Universum; es verwandelt des Menschen Herz, Auffassungen und alte Disposition und die Art und Weise, wie die ganze Welt früher erschien. Durch die Zeitalter hindurch wirkt nur der Gott von heute auf diese Weise,

und nur Er spricht so und kommt, um den Menschen so zu retten. Von dieser Zeit an lebt der Mensch unter der Führung des Wortes, behütet und versorgt durch das Wort. Die ganze Menschheit ist dazu gekommen, in der Welt des Wortes zu leben, in den Flüchen und Segnungen von Gottes Wort, und es gibt sogar mehr Menschen, die dazu gekommen sind, unter dem Gericht und der Züchtigung des Wortes zu leben. Diese Worte und dieses Werk dienen alle der Errettung des Menschen, der Erfüllung von Gottes Willen und der Veränderung des ursprünglichen Aussehens der Welt der alten Schöpfung. Gott erschuf die Welt mit dem Wort, führt die Menschen aus dem ganzen Universum mit dem Wort und erobert und rettet sie wiederum mit dem Wort. Schließlich wird Er das Wort einsetzen, um die gesamte Welt von einst zum Abschluss zu bringen. Erst dann ist der Führungsplan gänzlich abgeschlossen. Im gesamten Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um Sein Werk zu verrichten und die Ergebnisse Seines Wirkens zu erzielen; Er wirkt keine Wunder oder vollbringt Wundertaten; durch das Wort verrichtet Er lediglich Sein Werk. Durch das Wort wird der Mensch genährt und versorgt; durch das Wort gewinnt der Mensch Wissen und echte Erfahrung.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst,

wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen. Daher ist solch eine Disposition von Bedeutung für das Zeitalter erfüllt und die Offenbarung und Zurschaustellung Seiner Disposition wird um des Werkes jedes neuen Zeitalters willen manifestiert. Es ist nicht so, dass Gott Seine Disposition willkürlich und ohne Bedeutung offenbart. Angenommen, dass Gott durch die Offenbarung des Ergebnisses des Menschen während der letzten Tage dem Menschen noch immer unendliche Barmherzigkeit und Liebe zukommen lassen würde und ihm gegenüber noch immer liebend wäre, den Menschen nicht gerechtem Urteil unterwerfen würde, sondern ihm gegenüber vielmehr Toleranz, Geduld und Vergebung zeigen würde, und dem Menschen vergeben würde, ganz gleich, wie gravierend seine Sünden wären, ohne jegliches Jot gerechten Urteils: Wann würde dann die ganze Führung Gottes jemals zum Abschluss gebracht werden? Wann könnte eine Disposition wie diese die Menschen zur angemessenen Bestimmung der Menschheit führen? Nehmen wir als Beispiel einen Richter, der immer liebevoll ist, ein Richter mit einem freundlichen Gesicht und einem sanftmütigen Herzen. Er liebt die Menschen ungeachtet der Sünden, die sie begangen haben mögen, und er ist den Menschen gegenüber, wer auch immer sie sein mögen, liebevoll und nachsichtig. Wann wird er in diesem Fall dann jemals zu einem gerechten Urteil kommen können? Während der letzten Tage kann nur gerechtes Urteil den Menschen nach seiner Art trennen und den Menschen in ein neues Reich bringen. Auf

diese Weise wird das gesamte Zeitalter durch Gottes gerechte Disposition des Urteils und der Züchtigung zu Ende gebracht.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „die es einzuhalten galt“.

4. Die Beziehung zwischen jeder der drei Phasen von Gottes Werk

Relevante Worte Gottes:

Vom Werk Jehovas bis zu dem Jesu, und vom Werk Jesu bis zu dem dieses aktuellen Zeitalters, decken diese drei Phasen in einem fortlaufenden Faden die gesamte Skala der Führung Gottes ab und sie sind allesamt das Werk eines Geistes. Seit der Schöpfung Welt war Gott immer damit beschäftigt, die Menschheit zu führen. Er ist der Anfang und das Ende, Er ist der Erste und der Letzte und Er ist der Eine, der ein Zeitalter beginnt, und der Eine, der das Zeitalter beendet. Die drei Phasen des Werks, in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten, sind zweifelsohne das Werk von einem Geist. All jene, die diese drei Phasen trennen, widersetzen sich Gott.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk, das in den letzten Tagen ausgeführt wird, kann das Werk des Zeitalters des Gesetzes oder des Zeitalters der Gnade nicht ersetzen. Dennoch bilden die drei Phasen miteinander verbunden eine Einheit und sie stellen alle das von einem Gott vollbrachte Werk dar. Natürlich ist die Ausführung dieses Werks in einzelne Zeitalter eingeteilt. Das in den letzten Tagen vollbrachte Werk bringt alles zum Abschluss; das im Zeitalter des Gesetzes vollbrachte Werk war das des Beginns; und das im Zeitalter der Gnade vollbrachte Werk war das der Erlösung. Was die Visionen des Werks in diesem gesamten sechstausendjährigen Führungsplan betrifft, so kann hierzu niemand Einblick

oder Verständnis erlangen und diese Visionen bleiben ein Rätsel. In den letzten Tagen wird nur das Werk des Wortes ausgeführt, um das Zeitalter des Königreichs einzuleiten, aber das ist nicht für alle Zeitalter kennzeichnend. Die letzten Tage sind nichts weiter als die letzten Tage und nichts weiter als das Zeitalter des Königreiches und sie stellen nicht das Zeitalter der Gnade oder das Zeitalter des Gesetzes dar. Während der letzten Tage wird euch lediglich das gesamte Werk im sechstausendjährigen Führungsplan offenbart. Das ist die Enthüllung des Geheimnisses. ...

Das Werk in den letzten Tagen ist die letzte der drei Phasen. Es ist das Werk eines anderen neuen Zeitalters und stellt nicht die Gesamtheit der Führungsarbeit dar. Der sechstausendjährige Führungsplan ist in drei Arbeitsphasen unterteilt. Keine einzelne Phase kann alleine das Werk der drei Phasen darstellen, sondern nur einen Teil eines Ganzen. Der Name Jehova kann nicht für die Gesamtheit von Gottes Dispositionen stehen. Die Tatsache, dass Er Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes ausführte, beweist nicht, dass Gott nur unter dem Gesetz Gott sein kann. Jehova erließ für den Menschen Gesetze und übergab ihm die Gebote, wobei Er den Menschen dazu aufforderte, den Tempel und die Altäre zu bauen. Sein Wirken stellt nur das Zeitalter des Gesetzes dar. Dieses Werk, das Er vollbrachte, beweist nicht, dass Gott nur ein Gott ist, der den Menschen auffordert, das Gesetz einzuhalten, oder dass Er der Gott im Tempel oder der Gott vor dem Altar ist. Dies zu sagen, wäre unwahr. Das Wirken unter dem Gesetz kann nur ein Zeitalter darstellen. Wenn Gott demnach nur im Zeitalter des Gesetzes gewirkt hätte, dann würde der Mensch Gott mit der folgenden Definition begrenzen und sagen: „Gott ist der Gott im Tempel und um Gott zu dienen, müssen wir Priestergewänder anziehen und den Tempel betreten.“ Wenn das Werk des Zeitalters der Gnade nie ausgeführt worden wäre und das Zeitalter des Gesetzes bis zur Gegenwart angedauert hätte, dann würde der Mensch nicht wissen, dass Gott auch barmherzig und liebend ist. Wenn das Werk des Zeitalters des Gesetzes nicht vollbracht worden wäre und stattdessen einzig das Werk im Zeitalter der Gnade, dann würde der Mensch nur wissen, dass Gott den Menschen lediglich erlösen und ihm seine Sünden vergeben kann. Der Mensch würde lediglich wissen, dass Er heilig und unschuldig ist, dass Er fähig ist, Sich

für den Menschen zu opfern und gekreuzigt zu werden. Der Mensch würde nur diese Dinge wissen, aber kein Verständnis von allem anderen haben. Folglich vertritt jedes Zeitalter einen Teil der Disposition Gottes. Bezüglich dessen, welche Aspekte von Gottes Disposition im Zeitalter des Gesetzes dargestellt werden, welche im Zeitalter der Gnade und welche in diesem gegenwärtigen Zeitalter, gilt: Nur wenn alle drei Phasen in ein Ganzes integriert worden sind, können sie die Gesamtheit von Gottes Disposition offenbaren. Nur wenn der Mensch alle drei Phasen kennengelernt hat, kann er sie vollständig verstehen. Keine der drei Phasen kann ausgelassen werden. Du wirst die Disposition Gottes in ihrer Gesamtheit nur sehen, wenn du diese drei Phasen des Werks kennengelernt hast. Die Tatsache, dass Gott Sein Werk im Zeitalter des Gesetzes vollendet hat, beweist nicht, dass Er nur der Gott unter dem Gesetz ist, und die Tatsache, dass Er Sein Werk der Erlösung vollendet hat, bedeutet nicht, dass Gott die Menschheit auf ewig erlösen wird. Das alles sind vom Menschen gezogene Schlussfolgerungen. Da das Zeitalter der Gnade zu Ende gegangen ist, kannst du folglich nicht sagen, dass Gott nur ans Kreuz gehört und dass das Kreuz allein die Errettung von Gott darstellt. Das zu tun, würde bedeuten, Gott zu definieren. In der gegenwärtigen Phase vollbringt Gott hauptsächlich das Werk des Wortes, aber du kannst folglich nicht sagen, dass Gott dem Menschen gegenüber nie barmherzig gewesen sei und dass alles, was Er herbeigeführt hat, Züchtigung und Urteil sei. Das Werk in den letzten Tagen legt das Werk Jehovas und Jesus offen, sowie alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht. Dadurch sollten das Ziel und das Ende der Menschheit offenbart und das ganze Werk der Errettung unter der Menschheit beendet werden. Diese Phase des Werks in den letzten Tagen bringt alles zum Abschluss. Alle Geheimnisse, die der Mensch nicht versteht, müssen enträtselt werden, damit der Mensch sie in ihrer Tiefe ergründen und ein völlig klares Verständnis in seinem Herzen haben kann. Nur dann können die Menschen je nach Art klassifiziert werden. Erst nachdem der sechstausendjährige Führungsplan vollendet ist, wird der Mensch die Disposition Gottes in ihrer Gesamtheit schließlich verstehen, denn dann wird Seine Führung beendet sein.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das heutige Werk hat das Werk des Zeitalters der Gnade vorangetrieben; das heißt, das Werk während des sechstausendjährigen Führungsplans ist vorangekommen. Obwohl das Zeitalter der Gnade abgeschlossen ist, gab es Fortschritte in Gottes Werk. Weshalb sage Ich immer wieder, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Gesetzes aufbaut? Weil das Werk von heute eine Fortsetzung des Werkes ist, das im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde, und ein Fortschritt gegenüber demjenigen, das im Zeitalter des Gesetzes vollbracht wurde. Die drei Schritte sind eng miteinander verbunden und jedes Glied in der Kette ist mit dem nächsten verknüpft. Weshalb sage Ich auch, dass dieser Schritt des Werkes auf dem von Jesus vollbrachten aufbaut? Angenommen, dieser Schritt baue nicht auf dem von Jesus vollbrachten Werk auf, dann müsste in diesem Schritt eine zweite Kreuzigung stattfinden und das erlösende Werk des vorherigen Schrittes müsste noch einmal ganz von Anfang an getan werden. Das wäre sinnlos. Und daher ist es nicht so, dass das Werk vollständig abgeschlossen ist, sondern dass die Zeit vorangeschritten ist und das Niveau des Werkes höher als zuvor angehoben wurde. Man kann sagen, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Fundament des Zeitalters des Gesetzes und auf dem Fels des Werkes Jesu aufbaut. Gottes Werk wird Schritt für Schritt erbaut und dieser Schritt ist kein Neubeginn. Nur die Kombination aus den drei Schritten des Werkes darf als der sechstausendjährige Führungsplan betrachtet werden.

aus „Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Endphase des Werkes steht nicht alleine, sondern ist ein Teil des Ganzen, zusammen mit den vorhergehenden beiden Phasen geformt, das heißt, es ist unmöglich, das gesamte Werk der Errettung abzuschließen, indem man sich nur einer der drei Phasen widmet. Obwohl die Endphase des Werkes den Menschen vollständig erretten kann, bedeutet dies nicht, dass es notwendig ist, nur diese einzelne Phase allein auszuführen und dass die beiden vorigen Phasen des Werkes nicht erforderlich sind, um

den Menschen vor dem Einfluss Satans zu retten. Keine einzelne Phase der drei Phasen kann dazu erhoben werden, die einzige Vision zu sein, die von der ganzen Menschheit gekannt werden muss, denn die Gesamtheit des Werks der Errettung umfasst die drei Phasen des Werkes, nicht eine einzelne ihrer Phasen. Solange das Werk der Errettung nicht vollbracht wurde, wird die Führung Gottes nicht zu einem vollständigen Ende kommen können. Gottes Wesen, Disposition und Weisheit werden in der Gesamtheit des Werkes der Errettung zum Ausdruck gebracht, dem Menschen nicht ganz am Anfang offenbart, sondern sind schrittweise im Werk der Errettung ausgedrückt worden. Jede der Phasen des Werkes der Errettung drückt einen Teil der Disposition Gottes aus und einen Teil Seines Wesens; nicht jede Phase des Werkes kann unmittelbar und völlig die Gesamtheit von Gottes Wesen zum Ausdruck bringen. Das Werk der Errettung kann als solches nur vollständig abgeschlossen werden, wenn die drei Phasen des Werkes fertiggestellt worden sind, und somit ist das Wissen des Menschen von der Gesamtheit Gottes und von den drei Phasen von Gottes Werk untrennbar. Was der Mensch von einer Phase des Werkes gewinnt, ist lediglich die Disposition Gottes, die in einem einzelnen Teil Seines Werkes zum Ausdruck gebracht wird. Sie kann die Disposition und das Wesen, das in den vorhergehenden oder folgenden Phasen zum Ausdruck gebracht wird, nicht vertreten. Das liegt daran, dass das Werk der Errettung der Menschheit nicht sofort während einer Zeitspanne oder an einem Ort beendet werden kann, sondern dem Entwicklungsniveau des Menschen zu verschiedenen Zeiten und Orten entsprechend, schrittweise tiefgründiger wird. Es ist ein Werk, das in Phasen durchgeführt wird und nicht in einer einzelnen Phase fertiggestellt wird. Und so wird Gottes gesamte Weisheit vielmehr in drei Phasen auskristallisiert, anstatt in einer einzelnen Phase. Sein gesamtes Wesen und Seine gesamte Weisheit werden in diesen drei Phasen dargelegt und jede Phase beinhaltet Sein Wesen und ist eine Aufzeichnung der Weisheit Seines Wirkens. Der Mensch sollte die gesamte, in diesen drei Phasen ausgedrückte Disposition Gottes kennen. All dies über Gottes Wesen ist für die ganze Menschheit von äußerster Wichtigkeit und wenn die Menschen dieses Wissen nicht haben, wenn sie Gott anbeten, dann unterscheiden sie sich nicht von denjenigen, die Buddha anbeten. Das Werk Gottes unter dem Menschen, ist vor dem Menschen nicht

verborgen und sollte von allen gekannt werden, die Gott anbeten. Da Gott die drei Phasen des Werkes der Errettung unter dem Menschen ausgeführt hat, sollte der Mensch den Ausdruck dessen kennen, was Er während dieser drei Phasen des Werkes hat und ist. Das ist es, was vom Menschen getan werden muss. Was Gott vor dem Menschen verbirgt, ist das, was der Mensch nicht erreichen kann, und das, was der Mensch nicht wissen sollte, wohingegen das, was Gott den Menschen zeigt, das ist, was der Mensch wissen sollte, und das, was der Mensch besitzen sollte. Jede der drei Phasen des Werkes wird auf der Grundlage der vorherigen Phasen durchgeführt; sie wird nicht unabhängig, getrennt von dem Werk der Errettung durchgeführt. Obwohl große Unterschiede im Zeitalter und der Art des Werkes bestehen, das durchgeführt wird, so handelt es sich im Kern immer noch um die Errettung der Menschheit und jede Phase des Werkes der Errettung ist tiefgründiger als die letzte.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die ganze Führung Gottes ist in drei Stufen aufgeteilt und in jeder Stufe werden geeignete Anforderungen an den Menschen gestellt. Während die Zeitalter vergehen und voranschreiten, werden darüber hinaus die Anforderungen Gottes an die Menschheit immer höher. Schritt für Schritt erreicht dieses Werk der Führung Gottes ihren Höhepunkt, bis der Mensch die Tatsache der „Erscheinung des Wortes im Fleisch“ sieht. Auf diese Weise werden die Anforderungen an den Menschen noch höher, und die Anforderung an den Menschen, Zeugnis abzulegen, werden auch höher. Je mehr der Mensch imstande ist, wirklich mit Gott zusammenzuarbeiten, desto mehr verherrlicht er Gott. Die Zusammenarbeit des Menschen ist das Zeugnis, das der Mensch ablegen muss, und das Zeugnis, das er ablegt, ist die Praxis des Menschen. Ob Gottes Werk die gebührende Wirkung hat oder nicht und ob es wahre Zeugnisse geben wird oder nicht, ist somit untrennbar mit der Zusammenarbeit und dem Zeugnis des Menschen verbunden. Wenn das Werk beendet ist, das heißt, wenn Gottes ganze Führung ihr Ende erreicht hat, wird der Mensch ein höheres Zeugnis ablegen müssen und wenn Gottes Werk sein Ende erreicht, werden die Praxis und der Eintritt des Menschen ihren

Höhepunkt erreichen. In der Vergangenheit musste der Mensch sich an das Gesetz und die Gebote halten und geduldig und demütig sein. Heute wird vom Menschen gefordert, dass er alle Fügungen Gottes befolgt und über eine absolute Liebe zu Gott verfügt und schließlich wird von ihm verlangt, dass er Gott auch inmitten von Trübsal trotzdem liebt. Diese drei Stufen sind die Anforderungen, die Gott schrittweise während Seiner gesamten Führung an den Menschen stellt. Jede Stufe von Gottes Werk geht tiefer als die vorige, und in jeder Stufe sind die Anforderungen an den Menschen tiefgreifender als die vorigen. Auf diese Weise nimmt Gottes gesamte Führung langsam Form an. Es liegt eben daran, dass die Anforderungen an den Menschen immer höher werden, dass die Disposition des Menschen den von Gott geforderten Maßstäben immer näher kommt. Erst dann fängt die gesamte Menschheit langsam an, sich vom Einfluss Satans zu befreien, bis – wenn Gottes Werk gänzlich zu Ende geht – die ganze Menschheit vom Einfluss Satans gerettet worden sein wird.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Arbeit des gesamten Führungsplans Gottes wird von Gott persönlich ausgeführt. Die erste Stufe – die Erschaffung der Welt – führte Gott persönlich durch. Wäre es nicht so gewesen, wäre niemand in der Lage gewesen, die Menschheit zu erschaffen. Die zweite Stufe war die Erlösung der gesamten Menschheit, und auch das führte Gott persönlich aus. Die dritte Stufe muss nicht erwähnt werden: Es besteht ein noch größeres Bedürfnis dafür, dass das Ende aller Arbeiten Gottes von Gott persönlich durchgeführt wird. Die Arbeit der Erlösung, der Eroberung, der Gewinnung und der Vervollkommnung der gesamten Menschheit wird vollständig von Gott persönlich ausgeführt. Würde Er diese Arbeit nicht persönlich tun, könnte Seine Identität nicht durch den Menschen repräsentiert oder Seine Arbeit vom Menschen getan werden. Um Satan zu besiegen, um die Menschheit zu gewinnen und um den Menschen ein normales Leben auf dieser Erde zu geben, führt Er den Menschen persönlich und arbeitet persönlich unter den Menschen. Für das Wohl Seines gesamten Führungsplans und wegen Seiner ganzen Arbeit muss Er diese Arbeit persönlich verrichten.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

5. Warum heisst es, dass die Kenntnis der drei Phasen von Gottes Werk der Weg ist, Gott zu kennen?

Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

Wenn der Mensch sich nur auf Praxis konzentriert und das Werk Gottes und das Wissen des Menschen als zweitrangig betrachtet, ist es dann nicht dasselbe, wie sich in Kleinigkeiten hineinzusteigern und dabei die wichtigeren Dinge außer Acht zu lassen? Was du wissen musst, das musst du wissen, und was du in die Praxis umsetzen musst, musst du in die Praxis umsetzen. Nur dann wirst du jemand sein, der weiß, wie man nach der Wahrheit strebt. Wenn der Tag kommt, an dem du das Evangelium verbreiten sollst, und du nur sagen kannst, dass Gott ein großer und gerechter Gott ist, dass Er der allwaltende Gott ist, ein Gott mit dem sich kein bedeutender Mensch vergleichen kann, und über dem kein anderer steht ... wenn du nur diese irrelevanten und oberflächlichen Worte sagen kannst und ganz und gar unfähig bist, Worte zu sprechen, die von entscheidender Wichtigkeit sind und die Substanz haben, wenn du nichts über Gotteskenntnis zu sagen hast oder über das Werk Gottes und darüber hinaus nicht die Wahrheit erklären kannst oder das anbieten kannst, woran es dem Menschen mangelt, dann ist so jemand wie du nicht in der Lage, seine Pflicht gut zu erfüllen. Gott zu bezeugen und das Evangelium des Königreichs zu verbreiten, ist keine einfache Sache. Zuerst musst du mit der Wahrheit und den Visionen, die verstanden werden müssen, ausgestattet sein. Wenn du dir über die Visionen und Wahrheiten der verschiedenen Aspekte von Gottes Werk im Klaren bist, erfährst du in deinem Herzen Gottes Werk, und ungeachtet dessen, was Gott tut – sei es gerechtes Urteil oder Verfeinerung des

Menschen – du die größte Vision als dein Fundament besitzt und die richtige Wahrheit besitzt, um diese in die Praxis umzusetzen, dann wirst du Gott bis ganz zum Ende folgen können. Du musst wissen, dass ungeachtet dessen, welches Werk Er durchführt, sich das Ziel von Gottes Wirken nicht verändert, der Kern Seines Werkes sich nicht verändert und sich Sein Wille bezüglich des Menschen nicht verändert. Ganz gleich, wie streng Seine Worte sind, ganz gleich, wie feindlich die Umgebung ist, werden sich die Prinzipien Seines Werkes nicht ändern und Seine Absicht der Errettung des Menschen wird sich nicht ändern. Vorausgesetzt, es ist nicht die Offenbarung des Menschen Ende, oder das Ziel des Menschen und es ist nicht das Werk der Endphase oder das Werk, den gesamten Führungsplan Gottes zu vollenden, und vorausgesetzt, es ist während der Zeit, in der Er am Menschen wirkt, so wird sich der Kern Seines Werkes nicht verändern: Er wird immer die Errettung der Menschheit sein. Dies sollte die Grundlage für euren Glauben an Gott sein. Das Ziel der drei Phasen des Werkes ist die Errettung der gesamten Menschheit – das bedeutet, die vollständige Errettung des Menschen aus Satans Domäne. Obwohl jede der drei Phasen des Werkes ein anderes Ziel und eine andere Bedeutung hat, ist jede ein Teil des Werks der Errettung der Menschheit, und jede ist ein anderes Werk der Errettung, das den Bedürfnissen der Menschheit entsprechend ausgeführt wird. Wenn du dir erst des Ziels dieser drei Phasen des Werkes bewusst bist, dann wirst du dir dessen bewusst sein, wie man die Bedeutung jeder einzelnen Phase des Werkes wertschätzt, und wirst erkennen, wie man handeln muss, um Gottes Wunsch gerecht zu werden. Wenn du diesen Punkt erreichen kannst, dann wird diese, die größte aller Visionen, zum Fundament deines Glaubens an Gott werden. Du solltest nicht nur nach einfachen Wegen der Praxis oder tiefgründigen Wahrheiten streben, sondern solltest Visionen mit Praxis verbinden, damit es sowohl Wahrheiten gibt, die in die Praxis umgesetzt werden können, als auch auf Visionen basierendes Wissen. Nur dann wirst du jemand sein, der die Wahrheit gänzlich verfolgt.

Die drei Phasen des Werkes stehen im Mittelpunkt der gesamten Führung Gottes und in ihnen werden Gottes Disposition und was Er ist, zum Ausdruck gebracht. Diejenigen, die nichts von den drei Phasen von Gottes Werk wissen, sind nicht in der

Lage zu erkennen, wie Gott Seine Disposition ausdrückt, noch kennen sie die Weisheit von Gottes Werk, und sie bleiben unwissend gegenüber den vielen Wegen, wie Gott die Menschheit rettet, und Seinem Willen bezüglich der gesamten Menschheit. Die drei Phasen des Werkes sind die gesamte Ausdrucksform des Werkes der Errettung der Menschheit. Diejenigen, die die drei Phasen des Werkes nicht kennen, werden von den zahlreichen Methoden und Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes nichts verstehen; diejenigen, die sich nur strikt an eine Glaubenslehre halten, die von einer Phase des Werkes verbleibt, sind Leute, die Gott auf Glaubenslehre begrenzen, und deren Glaube an Gott vage und unsicher ist. Solche Leute werden Gottes Errettung niemals empfangen. Nur die drei Phasen von Gottes Werk können die Gesamtheit der Disposition Gottes vollkommen zum Ausdruck bringen und Gottes Absicht, die ganze Menschheit zu retten, und den gesamten Verlauf der Errettung der Menschheit komplett ausdrücken. Dies ist Beweis dafür, dass Er Satan besiegt und die Menschheit gewonnen hat, es ist Beweis für Gottes Sieg und es ist der Ausdruck der gesamten Disposition Gottes. Diejenigen, die nur eine Phase der drei Phasen von Gottes Werk verstehen, kennen nur einen Teil von Gottes Disposition. In der Vorstellung des Menschen wird diese einzelne Phase des Werkes leicht zu einer Glaubenslehre, es wird wahrscheinlich, dass der Mensch Regeln über Gott aufstellen wird, und der Mensch benutzt diesen einzelnen Teil der Disposition Gottes, um die gesamte Disposition Gottes darzustellen. Außerdem ist vieles in der Einbildung des Menschen miteinander vermischt, so dass er die Disposition, das Wesen und die Weisheit Gottes, sowie die Prinzipien von Gottes Werk innerhalb von begrenzten Rahmenbedingungen strikt einschränkt. Er glaubt, dass wenn Gott einst so war, Er für alle Zeiten gleich bleiben wird und sich niemals ändern wird. Nur diejenigen, die die drei Phasen des Werkes kennen und wertschätzen, können Gott vollkommen und genau kennen. Zumindest werden sie Gott nicht als den Gott der Israeliten oder der Juden definieren und sie werden Ihn nicht als einen Gott betrachten, der um der Menschen willen ewiglich gekreuzigt wird. Wenn du Gott nur durch eine Phase Seines Werkes erfährst, dann ist dein Wissen viel zu gering. Dein Wissen ist nicht mehr als ein Tropfen im Ozean. Warum sonst würden viele der alten religiösen Garde Gott lebendig ans Kreuz schlagen?

Liegt es nicht daran, dass der Mensch Gott innerhalb gewisser Rahmenbedingungen beschränkt? Widersetzen sich viele Menschen Gott etwa nicht und behindern sie das Werk des Heiligen Geistes etwa nicht, weil sie das vielfältige und diverse Wirken Gottes nicht kennen, und darüber hinaus, weil sie nichts als ein klitzekleines Bisschen an Wissen und Glaubenslehre besitzen, an welchen sie das Werk des Heiligen Geistes messen? Allerdings sind die Erfahrungen solcher Leute oberflächlich, sie sind von arroganter und maßloser Natur, und sie betrachten das Wirken des Heiligen Geistes mit Verachtung, ignorieren die disziplinarischen Maßnahmen des Heiligen Geistes und darüber hinaus benutzen sie ihre alten, belanglosen Argumente, um das Werk des Heiligen Geistes zu bestätigen. Sie spielen auch Theater und sind gänzlich von ihrer eigenen Bildung und ihrer eigenen Gelehrigkeit überzeugt, und sie sind dazu in der Lage, um die Welt zu reisen. Sind solche Leute nicht jene, die vom Heiligen Geist verachtet und abgelehnt werden, und werden sie nicht vom neuen Zeitalter beseitigt werden? Sind diejenigen, die vor Gott treten und sich Ihm öffentlich widersetzen, nicht unwissende und unterinformierte kleine Leute, die lediglich versuchen zu zeigen, wie brilliant sie sind? Mit einem nur dürftigen Bibelwissen versuchen sie, die „Akademie“ der Welt zu überbrücken, mit einer nur oberflächlichen Glaubenslehre, die sie den Leuten lehren, versuchen sie das Werk des Heiligen Geistes rückgängig zu machen, und unternehmen den Versuch, sie um ihren eigenen Gedankenvorgang kreisen zu lassen, und kurzsichtig wie sie sind, versuchen sie auf einen Blick 6.000 Jahre von Gottes Werk zu überblicken. Diese Leute besitzen keine nennenswerte Vernunft! Tatsächlich ist es so, dass je größer die Gotteskenntnis der Leute ist, sie desto langsamer im Verurteilen Seines Werkes sind. Darüber hinaus reden sie nur ein bisschen von ihrem Wissen über Gottes heutiges Werk, überstürzen ihre Urteile jedoch nicht. Je weniger die Leute Gott kennen, desto arroganter und übermütiger sind sie und umso schamloser verkünden sie Gottes Wesen – jedoch sprechen sie nur von Theorie und bieten keinen wirklichen Beweis an. Solche Leute sind von keinerlei Wert. Diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes als ein Spiel betrachten, sind leichtfertig! Diejenigen, die nicht achtsam sind, wenn sie auf das neue Werk des Heiligen Geistes treffen, die sich ihren Mund fusselig reden, die schnell urteilen, die ihrem natürlichen Instinkt freien Lauf lassen, um

die Richtigkeit des Werkes des Heiligen Geistes zu leugnen und dieses auch beleidigen sowie darüber lästern – sind diese respektlosen Leute dem Wirken des Heiligen Geistes gegenüber nicht unwissend? Sind sie darüber hinaus nicht arrogant, inhärent stolz und ungezügelt? Auch wenn solche Leute eines Tages das neue Werk des Heiligen Geistes akzeptieren, wird Gott sie trotzdem nicht tolerieren. Nicht nur schauen sie auf diejenigen herab, die für Gott arbeiten, sondern sie lästern gegen Gott Selbst. Solch törichten Leuten wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch im kommenden Zeitalter, und sie sollen auf ewig in der Hölle zugrunde gehen! Derart respektlose, zügellose Leute geben vor, an Gott zu glauben, und je mehr sie dies tun, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie Gottes führende Anordnungen verletzen. Gehen nicht alle diese arroganten Menschen, die von Geburt aus ungezügelt sind und niemals irgendjemandem gehorcht haben, auf diesem Pfad? Leisten sie nicht Tag für Tag Widerstand gegen Gott, der stets neu und nie alt ist? Heute solltet ihr verstehen, warum ihr die Wichtigkeit der drei Phasen von Gottes Werk kennen müsst. Die Worte, die Ich sage, sind zu eurem Nutzen und sind nicht nur leeres Gerede. Wenn ihr sie nur lest, als würdet ihr Blumen bewundern, während ihr auf einem Pferderücken galoppiert, wird dann nicht Meine ganze harte Arbeit umsonst gewesen sein? Jeder von euch sollte seine eigene Natur kennen. Die meisten von euch auf sind im Argumentieren bewandert, die Antworten auf theoretische Fragen gehen ihnen leicht über die Lippen, aber auf Fragen mit Substanz habt ihr nichts zu sagen. Sogar heute schwelgt ihr noch in frivolen Unterhaltungen, unfähig, eure alte Natur zu verändern, und die meisten von euch haben keinerlei Absicht, die Art und Weise zu verändern, wie ihr danach strebt, eine höhere Wahrheit zu erreichen, und ihr führt eure Leben nur halbherzig. Wie sind solche Leute in der Lage, Gott bis ganz zum Ende zu folgen? Auch wenn ihr es bis ans Ende des Weges schaffen solltet, welchen Nutzen wird das für euch haben? Es ist besser, eure Vorstellungen zu ändern, bevor es zu spät ist, entweder indem ihr wahrhaftig strebt, oder aber indem ihr euch frühzeitig zurückzieht. Im Laufe der Zeit werdet ihr zu einem schmarotzenden Parasiten werden – seid ihr bereit, eine solch niedrige und unwürdige Rolle zu spielen?

Die drei Phasen des Werkes sind eine Aufzeichnung von Gottes gesamtem Werk, sie sind eine Aufzeichnung von Gottes Errettung der Menschheit und sie sind nicht erfunden. Wenn ihr euch wirklich um Kenntnis von Gottes gesamter Disposition bemühen möchtet, dann müsst ihr die drei von Gott ausgeführten Phasen des Werkes kennen und darüber hinaus dürft ihr keine der Phasen auslassen. Das ist das Mindeste, was von denjenigen erreicht werden muss, die sich darum bemühen, Gott zu kennen. Der Mensch selbst kann auf keine wahre Gotteskenntnis herbeiführen. Es ist nichts, dass der Mensch sich selbst ausdenken kann, noch ist es die Folge einer besonderen Gunst des Heiligen Geistes für eine Person. Stattdessen ist es ein Wissen, das kommt, nachdem der Mensch das Werk Gottes erfahren hat, und es ist eine Gotteskenntnis, die nur aufkommt, nachdem die Fakten von Gottes Werk erfahren worden sind. Ein solches Wissen kann nicht aus einer Laune heraus erreicht werden, noch ist es etwas, das gelehrt werden kann. Es steht gänzlich mit persönlicher Erfahrung im Zusammenhang. Gottes Errettung der Menschheit liegt im Kern dieser drei Phasen des Werkes, dennoch umfasst das Werk der Errettung verschiedene Arbeitsmethoden und Mittel, durch die Gottes Disposition ausgedrückt wird. Das ist für den Menschen am schwierigsten zu identifizieren und es ist für den Menschen nur schwer zu verstehen. Die Trennung der Zeitalter, Veränderungen in Gottes Wirken, wechselnde Orte des Wirkens, wechselnde Empfänger dieses Wirkens und so weiter – das alles ist in den drei Phasen des Werkes begriffen. Insbesondere der Unterschied zur Art und Weise, wie der Heilige Geist wirkt sowie die Abwandlungen von Gottes Disposition, Erscheinung, Namen, Identität oder andere Veränderungen, sind alle ein Teil der drei Phasen des Werkes. Eine Phase des Werkes kann nur einen Teil darstellen und ist auf einen bestimmten Rahmen beschränkt. Sie beinhaltet nicht die Trennung der Zeitalter oder Veränderungen in Gottes Werk, geschweige denn die anderen Aspekte. Das ist eine deutliche, offensichtliche Gegebenheit. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit von Gottes Werk der Errettung der Menschheit. Der Mensch muss Gottes Werk und Gottes Disposition innerhalb des Werkes der Errettung kennen, und ohne diese Gegebenheit ist keine Gotteskenntnis nichts weiter als leere Worte, nichts weiter als eine dogmatische Möchtegernlehrmeisterei. Ein solches Wissen kann den Menschen weder überzeugen,

noch erobern, ein solches Wissen weicht von der Wirklichkeit ab und ist nicht die Wahrheit. Es mag sehr reichlich und angenehm zu hören sein, doch wenn es im Gegensatz zu Gottes inhärenter Disposition steht, dann wird Gott dich nicht verschonen. Er wird nicht nur dein Wissen nicht loben, sondern Er wird auch Vergeltung über dich walten lassen, weil du ein Sündiger bist, der über Ihn lästerte. Die Worte der Gotteskenntnis werden nicht leichtfertig gesprochen. Du magst wohl schlagfertig und redegewandt sein und auch wenn deine Worte so clever sind, dass du behaupten kannst, Schwarz sei Weiß und Weiß sei Schwarz, so bist du trotzdem überfordert, wenn es darum geht, vom Wissen über Gott zu sprechen. Gott ist niemand, den du voreilig verurteilen kannst oder beiläufig loben oder ungezwungen verunglimpfen kannst. Du lobst alle und jeden, dennoch kämpfst du um die richtigen Worte, um die große Tugendhaftigkeit und Güte Gottes zu beschreiben – und das wird von jedem Verlierer erfahren. Obwohl es viele Sprachexperten gibt, die in der Lage sind, Gott zu beschreiben, ist die Genauigkeit dessen, was sie beschreiben, nichts als ein Hundertstel der Wahrheit, die von Leuten ausgesprochen wird, die zu Gott gehören und nur ein eingeschränktes Vokabular haben, aber trotzdem eine reichhaltige Erfahrung besitzen. Dadurch kann man erkennen, dass Gotteskenntnis in Genauigkeit und Gegenwärtigkeit liegt und nicht in einer cleveren Anwendung von Worten oder einem reichhaltigen Vokabular, und dass die menschliche Kenntnis und Gotteskenntnis absolut keine Beziehung zueinander haben. Die Lektion Gott zu kennen, ist größer als jede andere Naturwissenschaft der Menschheit. Es ist eine Lektion, die nur von einer äußerst geringen Anzahl derer erarbeitet werden kann, die es anstreben, Gott zu kennen, und sie kann nicht einfach von irgendeiner talentierten Person bewältigt werden. Und so dürft ihr Gotteskenntnis und das Streben nach der Wahrheit nicht so betrachten, als könnten sie sogar von einem Kind erreicht werden. Vielleicht warst du in deinem Familienleben absolut erfolgreich oder in deiner Karriere oder in deiner Ehe, aber wenn es sich um die Wahrheit handelt und die Lektion der Gotteskenntnis, dann hast du nichts vorzuzeigen, du hast nichts erreicht. Man kann sagen, dass die Wahrheit in Praxis umzusetzen, für euch eine große Schwierigkeit darstellt, und Gotteskenntnis ist ein sogar noch größeres Problem. Dies ist eure Schwierigkeit und es ist auch die

Schwierigkeit, mit der die gesamte Menschheit konfrontiert ist. Unter denjenigen, die mit der Angelegenheit der Gotteskenntnis einige Erfolge hatten, sind kaum welche, die an den Maßstab herankommen. Der Mensch weiß nicht, was es bedeutet, Gott zu kennen, oder warum es notwendig ist, Gott zu kennen, oder welches Ausmaß als Gotteskenntnis zählt. Das ist es, was die Menschheit so verwirrt, und es ist ganz einfach das größte Rätsel, dem sich die Menschheit gegenübersteht – und niemand kann diese Frage beantworten, noch ist irgendjemand bereit dazu, diese Frage zu beantworten, denn bislang hatte niemand unter der Menschheit jemals mit dem Studieren dieses Werkes Erfolg gehabt. Wenn das Rätsel der drei Phasen des Werkes der Menschheit bekannt gemacht wird, wird anschließend unter Umständen eine Gruppe von Talenten zum Vorschein kommen, die Gott kennen. Natürlich hoffe Ich, dass dies der Fall ist, und darüber hinaus bin Ich gerade dabei, dieses Werk zu vollbringen, und hoffe, das Erscheinen von weiteren solchen Talenten in einer nahen Zukunft bezeugen zu können. Sie werden zu jenen werden, die Zeugnis für die Gegebenheit dieser drei Phasen des Werkes ablegen werden, und natürlich werden sie auch die Ersten sein, die diese drei Phasen des Werkes bezeugen werden. Sollte es solche Talente am Tag, an dem Gottes Werk zum Abschluss gelangt, nicht geben, oder gibt es nur eins oder zwei, und sollten sie persönlich akzeptiert haben, vom fleischgewordenen Gott vervollkommen zu werden, dann ist nichts erschütternder und bedauernswerter als dies – auch wenn das nur im schlimmsten Fall das Szenario ist. Wie auch immer, Ich hoffe dennoch, dass diejenigen, die sich wahrhaftig bemühen, diesen Segen erlangen können. Seit dem Anbeginn der Zeit gab es noch nie zuvor ein Werk wie dieses. Solch ein Vorhaben hat noch nie zuvor in der Geschichte der menschlichen Entwicklung stattgefunden. Wenn ihr wahrhaftig einer der Ersten von jenen werden könnt, die Gott kennen, wäre dies nicht die höchste Ehre unter allen Geschöpfen? Würde irgendein Geschöpf unter der Menschheit mehr von Gott gelobt werden? Ein derartiges Werk ist nicht leicht zu bewältigen, wird jedoch letztendlich trotzdem Früchte tragen. Ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Nationalität werden all diejenigen, die fähig sind, Gotteskenntnis zu erlangen, letztendlich Gottes größte Ehre erhalten und werden die Einzigen sein, die die Autorität Gottes besitzen. Dies ist das heutige Werk und ist auch das Werk der

Zukunft; es ist das letzte und höchste Werk, das in 6.000 Jahren des Wirkens bewerkstelligt werden muss, und ist eine Art und Weise des Wirkens, die jede Kategorie des Menschen offenbart. Durch das Werk, das den Menschen dazu bringt, Gott zu kennen, werden die verschiedenen Rangstufen des Menschen offenbart: Diejenigen, die Gott kennen, sind dazu berechtigt, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen, wohingegen diejenigen, die Gott nicht kennen, nicht dazu berechtigt sind, Gottes Segen zu empfangen und Seine Verheißungen anzunehmen. Diejenigen, die Gott kennen, sind die Vertrauten Gottes, und diejenigen, die Gott nicht kennen, können nicht als Vertraute Gottes bezeichnet werden; die Vertrauten Gottes können jegliche Segnungen Gottes empfangen, aber diejenigen, die nicht Seine Vertrauten sind, sind keinem Seiner Werke würdig. Seien es Trübsal, Verfeinerung oder Urteil, alle dienen dazu, es dem Menschen zu erlauben, letzten Endes Gotteskenntnis zu erlangen, sodass der Mensch sich Gott unterwerfen kann. Das ist die einzige Wirkung, die letztendlich erreicht werden wird. Nichts der drei Phasen des Werkes liegt versteckt, und das ist für die Gotteskenntnis des Menschen von Vorteil und hilft dem Menschen, eine vollständigere und gründlichere Gotteskenntnis zu erlangen. Dieses ganze Werk ist zu Gunsten des Menschen.

Das Werk von Gott Selbst ist die Vision, die der Mensch kennen muss, denn Gottes Werk kann nicht vom Menschen erreicht werden und wird nicht vom Menschen beherrscht. Die drei Phasen des Werkes sind die Gesamtheit der Führung Gottes und es gibt keine größere Vision, die der Mensch kennen sollte. Wenn der Mensch diese mächtige Vision nicht kennt, dann ist es nicht einfach, Gott zu kennen, und nicht einfach, Gottes Willen zu verstehen, und außerdem wird der Weg, auf dem der Mensch geht, immer beschwerlicher. Ohne Visionen wäre der Mensch nicht in der Lage gewesen, so weit zu kommen. Es sind die Visionen, die den Menschen bis heute bewahrt haben und den Menschen den größten Schutz geboten haben. In Zukunft muss euer Wissen tiefgründiger werden und ihr müsst die Gesamtheit Seines Willens und das Wesen Seines weisen Wirkens in den drei Phasen der Arbeit erfahren. Nur dies ist eure wahre Statur. Die Endphase des Werkes steht nicht alleine, sondern ist ein Teil des

Ganzen, zusammen mit den vorhergehenden beiden Phasen geformt, das heißt, es ist unmöglich, das gesamte Werk der Errettung abzuschließen, indem man sich nur einer der drei Phasen widmet. Obwohl die Endphase des Werkes den Menschen vollständig erretten kann, bedeutet dies nicht, dass es notwendig ist, nur diese einzelne Phase allein auszuführen und dass die beiden vorigen Phasen des Werkes nicht erforderlich sind, um den Menschen vor dem Einfluss Satans zu retten. Keine einzelne Phase der drei Phasen kann dazu erhoben werden, die einzige Vision zu sein, die von der ganzen Menschheit gekannt werden muss, denn die Gesamtheit des Werks der Errettung umfasst die drei Phasen des Werkes, nicht eine einzelne ihrer Phasen. Solange das Werk der Errettung nicht vollbracht wurde, wird die Führung Gottes nicht zu einem vollständigen Ende kommen können. Gottes Wesen, Disposition und Weisheit werden in der Gesamtheit des Werkes der Errettung zum Ausdruck gebracht, dem Menschen nicht ganz am Anfang offenbart, sondern sind schrittweise im Werk der Errettung ausgedrückt worden. Jede der Phasen des Werkes der Errettung drückt einen Teil der Disposition Gottes aus und einen Teil Seines Wesens; nicht jede Phase des Werkes kann unmittelbar und völlig die Gesamtheit von Gottes Wesen zum Ausdruck bringen. Das Werk der Errettung kann als solches nur vollständig abgeschlossen werden, wenn die drei Phasen des Werkes fertiggestellt worden sind, und somit ist das Wissen des Menschen von der Gesamtheit Gottes und von den drei Phasen von Gottes Werk untrennbar. Was der Mensch von einer Phase des Werkes gewinnt, ist lediglich die Disposition Gottes, die in einem einzelnen Teil Seines Werkes zum Ausdruck gebracht wird. Sie kann die Disposition und das Wesen, das in den vorhergehenden oder folgenden Phasen zum Ausdruck gebracht wird, nicht vertreten. Das liegt daran, dass das Werk der Errettung der Menschheit nicht sofort während einer Zeitspanne oder an einem Ort beendet werden kann, sondern dem Entwicklungsniveau des Menschen zu verschiedenen Zeiten und Orten entsprechend, schrittweise tiefgründiger wird. Es ist ein Werk, das in Phasen durchgeführt wird und nicht in einer einzelnen Phase fertiggestellt wird. Und so wird Gottes gesamte Weisheit vielmehr in drei Phasen auskristallisiert, anstatt in einer einzelnen Phase. Sein gesamtes Wesen und Seine gesamte Weisheit werden in diesen drei Phasen dargelegt und jede Phase beinhaltet Sein Wesen und ist eine Aufzeichnung

der Weisheit Seines Wirkens. Der Mensch sollte die gesamte, in diesen drei Phasen ausgedrückte Disposition Gottes kennen. All dies über Gottes Wesen ist für die ganze Menschheit von äußerster Wichtigkeit und wenn die Menschen dieses Wissen nicht haben, wenn sie Gott anbeten, dann unterscheiden sie sich nicht von denjenigen, die Buddha anbeten. Das Werk Gottes unter dem Menschen, ist vor dem Menschen nicht verborgen und sollte von allen gekannt werden, die Gott anbeten. Da Gott die drei Phasen des Werkes der Errettung unter dem Menschen ausgeführt hat, sollte der Mensch den Ausdruck dessen kennen, was Er während dieser drei Phasen des Werkes hat und ist. Das ist es, was vom Menschen getan werden muss. Was Gott vor dem Menschen verbirgt, ist das, was der Mensch nicht erreichen kann, und das, was der Mensch nicht wissen sollte, wohingegen das, was Gott den Menschen zeigt, das ist, was der Mensch wissen sollte, und das, was der Mensch besitzen sollte. Jede der drei Phasen des Werkes wird auf der Grundlage der vorherigen Phasen durchgeführt; sie wird nicht unabhängig, getrennt von dem Werk der Errettung durchgeführt. Obwohl große Unterschiede im Zeitalter und der Art des Werkes bestehen, das durchgeführt wird, so handelt es sich im Kern immer noch um die Errettung der Menschheit und jede Phase des Werkes der Errettung ist tiefgründiger als die letzte. Jede Phase des Werkes macht auf der Grundlage der vorherigen weiter, die nicht aufgehoben wird. Auf diese Weise drückt Gott in Seinem Werk, das immer neu und nie alt ist, ständig Aspekte Seiner Disposition aus, die dem Menschen nie zuvor zum Ausdruck gebracht worden sind, und offenbart dem Menschen immer Sein neues Werk und Sein neues Wesen. Und obwohl die alte Garde der Religion ihr Bestes gibt, um sich dem zu widersetzen und öffentlich Widerstand leistet, tut Gott immer das neue Werk, das Er zu tun beabsichtigt. Sein Werk verändert sich ständig und deshalb trifft es stets auf den Widerstand des Menschen. Genauso ändert sich Seine Disposition ständig, sowie die Zeitalter und die Empfänger Seines Werkes. Außerdem vollbringt Er stets Werke, die nie zuvor vollbracht wurden, verrichtet sogar Werke, die, wie es dem Menschen scheint, im Widerspruch zu Seinen zuvor verrichteten Werken steht, die diesen zuwiderlaufen. Der Mensch kann nur eine Art von Werk oder eine Art der Praxis akzeptieren. Es ist schwierig für Menschen, ein Werk oder Praxisformen zu akzeptieren, die ihnen zuwiderlaufen oder

die höher als sie sind – doch der Heilige Geist verrichtet immer neues Werk und so erscheinen, eine nach der anderen, Gruppen religiöser Experten, die sich dem neuen Werk Gottes widersetzen. Diese Leute sind genau deshalb Experten geworden, weil der Mensch kein Wissen darüber hat, wie Gott immer neu und niemals alt ist, und keine Kenntnis von den Prinzipien von Gottes Werk hat, und darüber hinaus kein Wissen über die vielen Methoden hat, mit welchen Gott den Menschen rettet. Der Mensch ist schlechthin absolut unfähig zu sagen, ob es Wirken ist, das vom Heiligen Geist kommt, und ob es das Wirken von Gott Selbst ist. Viele Leute klammern sich an einer Haltung fest, bei der sie es akzeptieren, wenn es mit den vorhergehenden Worten übereinstimmt, und sie widersetzen sich ihm und lehnen es ab, wenn es sich von vorherigem Wirken unterscheidet. Haltet ihr euch heute nicht alle an solche Prinzipien? Die drei Phasen des Werks der Errettung haben keine große Wirkung auf euch gehabt und es gibt jene, die glauben, dass die beiden vorherigen Phasen des Werkes eine Belastung sind, die man einfach nicht wissen muss. Sie meinen, dass diese Phasen den Massen nicht erklärt werden sollten und sobald wie möglich rückgängig gemacht werden sollten, damit die Leute sich von den vorherigen beiden Phasen der drei Phasen des Werkes nicht überwältigt fühlen. Die meisten glauben, dass die Bekanntmachung der beiden vorherigen Phasen des Werkes einen Schritt zu weit geht und keine Hilfe darstellt, um Gott zu kennen – das ist es, was ihr denkt. Heute glaubt ihr alle, dass es richtig ist, so zu handeln, doch der Tag wird kommen, an dem ihr die Wichtigkeit Meines Werkes erkennen werdet: Wisset, dass Ich kein Werk verrichte, das nicht von Bedeutung ist. Da ich euch die drei Phasen des Werkes bekannt mache, müssen sie für euch von Nutzen sein; da diese drei Phasen des Werkes das Herzstück der gesamten Führung Gottes sind, müssen sie zum Schwerpunkt aller im gesamten Universum werden. Eines Tages werdet ihr alle die Wichtigkeit dieses Werkes erkennen. Wisset, dass ihr euch Gottes Werk widersetzt oder eure eigenen Vorstellungen dazu benutzt, um das heutige Werk zu messen, weil ihr die Prinzipien von Gottes Werk nicht kennt und weil ihr das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst genug nehmt. Euer Widerstand gegen Gott und eure Behinderung des Wirkens des Heiligen Geistes wird durch eure Vorstellungen und eure inhärente Arroganz verursacht. Es liegt nicht daran, dass Gottes Werk falsch ist,

sondern daran, dass ihr von Natur aus zu ungehorsam seid. Nachdem sie ihren Glauben an Gott gefunden haben, können manche Leute noch nicht einmal mit Sicherheit sagen, woher der Mensch kam, trotzdem wagen sie es, öffentliche Reden zu halten, in denen sie das Für und Wider des Wirkens des Heiligen Geistes bewerten. Und sie belehren sogar die Apostel, die das neue Wirken des Heiligen Geistes haben, sie kommentieren und machen unpassende Bemerkungen; ihre Menschlichkeit ist zu gering und in ihnen gibt es nicht den geringsten Verstand. Wird nicht der Tag kommen, an dem solche Leute vom Wirken des Heiligen Geistes zurückgewiesen werden und sie durch die Höllefeuer verbrannt werden? Sie kennen Gottes Werk nicht, sondern kritisieren stattdessen Sein Werk und versuchen zudem Gott zu unterweisen, wie Er wirken sollte. Wie können derart unvernünftige Leute Gott kennen? Der Mensch lernt Gott kennen, während er Ihn sucht und erfährt; es geschieht nicht dadurch, dass er Ihn nach Lust und Laune kritisiert, dass er Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes kennenlernt. Je genauer die Gotteskenntnis der Leute ist, desto weniger widersetzen sie sich Ihm. Im Gegensatz dazu, ist es wahrscheinlicher, dass die Leute sich Ihm widersetzen, je weniger sie Gott kennen. Deine Vorstellungen, deine alte Natur und deine Menschlichkeit, dein Charakter und deine moralische Einstellung sind das „Kapital“, mit dem du dich Gott widersetzt, und je verdorbener, entarteter und niedriger du bist, desto mehr bist du der Feind Gottes. Diejenigen, die von schlimmen Vorstellungen besessen sind und eine selbstgerechte Disposition haben, liegen sogar noch mehr in Feindschaft mit dem fleischgewordenen Gott, und solche Menschen sind die Antichristen. Wenn deine Vorstellungen nicht berichtigt werden, dann werden sie sich immer gegen Gott richten; du wirst nie mit Gott vereinbar sein und wirst immer von Ihm getrennt sein.

Nur wenn du deine alten Vorstellungen ablegst, kannst du neues Wissen erlangen, dennoch bedeutet altes Wissen nicht unbedingt alte Vorstellungen. „Vorstellungen“ bezieht sich auf vom Menschen eingebildete Dinge, die mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen. Wenn das alte Wissen im alten Zeitalter bereits überholt war und den Menschen davon abhielt, in das neue Werk einzutreten, dann ist ein solches Wissen ebenfalls eine Vorstellung. Wenn der Mensch fähig ist, den richtigen Ansatz zu solchem

Wissen zu verfolgen, und Gott aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen kann, indem er das Alte und das Neue kombiniert, dann wird das alte Wissen zu einer Hilfe für den Menschen und wird zur Grundlage, damit der Mensch in das neue Zeitalter eintritt. Die Lektion Gott zu kennen, verlangt von dir, dass du viele Prinzipien meisterst: wie man den Weg betritt, um Gott zu kennen, welche Wahrheiten du verstehen musst, um Gott zu kennen, und wie du deine Vorstellungen und deine alte Natur loswirst, sodass du dich allen Anordnungen von Gottes neuem Werk unterwerfen kannst. Wenn du diese Prinzipien als Grundlage für den Eintritt in die Lektion benutzt, Gott zu kennen, dann werden deine Kenntnisse tiefer und tiefer. Wenn du eine klare Kenntnis der drei Phasen des Werkes hast – das heißt, von Gottes gesamtem Führungsplan – und wenn du die beiden vorherigen Phasen von Gottes Werk völlig in Beziehung zur gegenwärtigen Phase setzen kannst und erkennen kannst, dass es das von einem einzigen Gott verrichtete Werk ist, dann wirst du eine sehr stabile Grundlage haben. Die drei Phasen des Werkes wurden von einem Gott durchgeführt; dies ist die größte Vision und ist der einzige Weg zur Gotteskenntnis. Die drei Phasen des Werkes konnten nur von Gott Selbst verrichtet worden sein und kein Mensch könnte ein solches Werk in Seinem Namen tun – das heißt, dass nur Gott Selbst Sein eigenes Werk vom Anfang bis heute getan haben konnte. Obwohl die drei Phasen von Gottes Werk in verschiedenen Zeitaltern und an verschiedenen Orten ausgeführt worden sind und obwohl jedes Werk anders ist, ist es alles das von einem Gott getane Werk. Von allen Visionen ist diese die größte Vision, die der Mensch kennen sollte, und wenn sie völlig vom Menschen verstanden werden kann, dann wird er fähig sein, standhaft zu sein. Heute ist das größte Problem, das verschiedene Religionen und Konfessionen haben, dass sie das Werk des Heiligen Geistes nicht kennen und sie nicht zwischen dem Wirken des Heiligen Geistes und dem Wirken, das nicht vom Heiligen Geist ist, unterscheiden können – und so können sie nicht erkennen, ob diese Phase des Werkes, als auch die letzten beiden Phasen des Werkes, ebenfalls von dem Gott Jehova durchgeführt wird. Obwohl die Leute Gott folgen, können die meisten noch immer nicht erkennen, ob es der richtige Weg ist. Der Mensch macht sich Sorgen darüber, ob dieser Weg der von Gott Selbst persönlich angeführte Weg ist und ob Gottes Menschwerdung eine Tatsache ist, und die

meisten Leute haben noch immer keine Ahnung, wie man solche Dinge erkennen kann. Diejenigen, die Gott folgen, sind nicht in der Lage, den Weg festzulegen, und so haben die gesprochenen Botschaften unter diesen Leuten nur teilweise eine Wirkung und können nicht völlig effektiv sein, und somit beeinflusst dies dann den Lebenseintritt solcher Menschen. Wenn der Mensch in den drei Phasen der Arbeit erkennen kann, dass diese von Gott Selbst zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten und in verschiedenen Menschen ausgeführt wurden, wenn sie erkennen können dass, obwohl sich das Werk unterscheidet, alles von einem Gott getan wird, und dass, da es von einem einzigen Gott verrichtetes Werk ist, es folglich richtig und ohne Fehler sein muss, und dass man, obwohl es nicht mit den Vorstellungen des Menschen übereinstimmt, nicht leugnen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist – wenn der Mensch mit Sicherheit sagen kann, dass es das Werk eines einzigen Gottes ist, dann werden die Vorstellungen des Menschen zu reinen Nichtigkeiten, die nicht erwähnenswert sind. Da die Visionen des Menschen undeutlich sind und der Mensch nur Jehova als Gott kennt und Jesus als den Herrn, und er im Zwiespalt mit dem heutigen menschengewordenen Gott ist, bleiben viele Menschen dem Werk Jehovas und Jesu ergeben und sind von Vorstellungen über das heutige Werk eingenommen. Daher haben die meisten Leute stets Zweifel und nehmen das Werk von heute nicht ernst. Der Mensch hat von den letzten beiden Phasen des Werkes, die unsichtbar waren, keine Vorstellungen. Das liegt daran, dass der Mensch die Wirklichkeit der letzten beiden Phasen des Werkes nicht versteht und sie nicht persönlich miterlebte. Dadurch, dass sie nicht gesehen werden können, stellt sie sich der Mensch vor, wie es ihm beliebt; ungeachtet dessen, was er sich ausdenkt, gibt es keine Fakten, um dies zu beweisen, und niemanden, der dies berichtigen kann. Der Mensch lässt seinem natürlichen Instinkt freien Lauf, schlägt alle Bedenken in den Wind und lässt seiner Vorstellung freien Lauf, denn es gibt keine Fakten, um es zu belegen, und so werden die Vorstellungen des Menschen zu „Fakten“, ungeachtet dessen, ob es einen Beweis für sie gibt. So glaubt der Mensch an seinen eigenen, in seinem Kopf erfundenen Gott und sucht nicht den Gott der Wirklichkeit. Wenn eine Person eine Art von Glauben hat, dann gibt es unter hundert Leuten hundert Arten von Glauben. Der Mensch ist von solchen Glaubensarten besessen, da er die

Wirklichkeit von Gottes Werk nicht gesehen hat, weil er es nur mit seinen Ohren gehört hat und es nicht mit seinen Augen erblickt hat. Der Mensch hat Legenden und Geschichten gehört – doch selten hat er das Wissen von den Fakten über Gottes Werk gehört. Es liegt daher an ihren eigenen Vorstellungen, dass die Leute, die erst seit einem Jahr Gläubige sind, an Gott glauben, und dasselbe gilt für diejenigen, die ihr ganzes Leben lang an Gott geglaubt haben. Diejenigen, die die Fakten nicht erkennen können, werden nie einem Glauben entkommen können, in dem sie Vorstellungen von Gott haben. Der Mensch glaubt, dass er sich von den Fesseln alter Vorstellungen befreit hat und in ein neues Gebiet eingedrungen ist. Weiß der Mensch nicht, dass das Wissen jener, die das wahre Gesicht Gottes nicht sehen können, nichts als Vorstellungen und Hörensagen ist? Der Mensch denkt, dass seine Vorstellungen richtig und fehlerlos sind, und glaubt, dass diese Vorstellungen von Gott kommen. Wenn der Mensch heute das Werk Gottes miterlebt, lässt er Vorstellungen los, die sich über viele Jahre hinweg aufgebaut haben. Die Einbildungen und die Ideen der Vergangenheit wurden zu einem Hindernis für das Werk dieser Phase und es wird schwierig für den Menschen, von solchen Vorstellungen abzulassen und solche Ideen zu widerlegen. Die Vorstellungen hinsichtlich dieses schrittweisen Werkes vieler Menschen, die Gott bis heute gefolgt sind, sind mehr denn je schlimmer geworden, und diese Leute haben nach und nach eine hartnäckige Feindschaft zum fleischgewordenen Gott aufgebaut, und der Ursprung dieses Hasses sind die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen. Gerade weil Fakten es dem Menschen nicht erlauben, seiner Einbildung freien Lauf zu lassen und darüber hinaus nicht einfach vom Menschen widerlegt werden können, und die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen die Existenz von Fakten nicht dulden, und da der Mensch darüber hinaus sich über die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit der Fakten keine Gedanken macht und nur einzig und allein seine Vorstellungen loslässt und seine eigene Fantasie einsetzt, dass die Vorstellungen und Einbildungen des Menschen zum Feind des heutigen Werkes geworden sind, ein Werk, das mit den Vorstellungen des Menschen nicht übereinstimmt. Man kann nur sagen, dass dies eine Schuld der Vorstellung des Menschen ist, und man kann nicht sagen, dass es die Schuld von Gottes Werk ist. Der Mensch kann sich einbilden, was auch immer er will, aber er

darf nicht ungehindert irgendeine Phase von Gottes Werk oder auch nur ein klein wenig davon anzweifeln; die Fakten von Gottes Werk sind für den Menschen unantastbar. Du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen und kannst sogar nette Geschichten über das Werk Jehovas und Jesu zusammenstellen, aber du darfst nicht die Tatsache jeder Phase des Werkes Jehovas oder Jesu widerlegen; dies ist ein Prinzip und es ist auch eine führende Anordnung, und ihr solltet die Wichtigkeit dieser Angelegenheiten verstehen. Der Mensch glaubt, dass diese Phase des Werkes mit den Vorstellungen des Menschen unvereinbar ist und dass dies nicht auf die vorherigen beiden Phasen des Werkes zutrifft. In seiner Fantasie glaubt der Mensch, dass das Werk der beiden vorherigen Phasen bestimmt nicht dasselbe wie das Werk von heute ist – aber hast du jemals bedacht, dass die Prinzipien von Gottes Werk alle dieselben sind, dass Sein Werk immer praktisch ist und dass es, unabhängig vom Zeitalter, immer eine Flut von Leuten geben wird, die der Gegebenheit Seines Werkes entgegenwirken und sich ihm widersetzen? All diejenigen, die heute dieser Phase des Werkes entgegenwirken und sich ihr widersetzen, hätten Gott auch zweifellos in der Vergangenheit Widerstand geleistet, denn solche Menschen werden immer die Feinde Gottes sein. Die Leute, die die Gegebenheit von Gottes Werk kennen, werden die drei Phasen des Werkes als das Werk eines einzigen Gottes betrachten und werden von ihren Vorstellungen ablassen. Diese sind Leute, die Gott kennen, und solche Leute sind diejenigen, die Gott wahrhaftig folgen. Wenn sich die gesamte Führung Gottes ihrem Ende nähert, wird Gott alle Dinge gemäß ihrer Art zuordnen. Der Mensch wurde durch die Hand des Schöpfers geschaffen und letztendlich muss Er den Menschen vollständig unter Seine Herrschaft zurückbringen; dies ist der Abschluss der drei Phasen des Werkes. Die Phase des Werkes der letzten Tage und die vorherigen beiden Phasen in Israel und Judäa sind Gottes Führungsplan im gesamten Universum. Niemand kann dies leugnen und es ist die Tatsache von Gottes Werk. Obwohl die Leute nicht viel von diesem Werk erfahren oder erlebt haben, sind die Fakten noch immer die Fakten, und dies kann von keinem Menschen bestritten werden. Alle Menschen, die in jedem Land des Universums an Gott glauben, werden die drei Phasen des Werkes akzeptieren. Wenn du nur eine bestimmte Phase des Werkes kennst und die anderen beiden Phasen des Werkes nicht verstehst, das Werk Gottes der

Vergangenheit nicht verstehst, dann kannst du nicht die ganze Wahrheit über den gesamten Führungsplan Gottes sagen und dein Wissen von Gott ist einseitig, denn in deinem Glauben an Gott, kennst du Ihn nicht oder verstehst Ihn nicht, und somit bist du nicht dazu geeignet, für Gott Zeugnis abzulegen. Ungeachtet dessen, ob deine derzeitige Kenntnis dieser Dinge tiefgründig oder oberflächlich ist, letztlich müsst ihr Kenntnis haben und müsst gründlich überzeugt sein, und alle Menschen werden die Gesamtheit von Gottes Werk sehen und sich der Herrschaft Gottes unterwerfen. Am Ende dieses Werkes werden alle Religionen eins werden, alle Geschöpfe werden unter die Herrschaft des Schöpfers zurückkehren, alle Geschöpfe werden den einen wahren Gott anbeten und alle bösen Religionen werden sich in Luft auflösen, um nie wieder zum Vorschein zu kommen.

Warum diese ständige Bezugnahme auf die drei Phasen des Werkes? Der Verlauf der Zeitalter, die soziale Entwicklung und das sich wandelnde Gesicht der Natur, alle unterliegen in den drei Phasen des Werkes Veränderungen. Die Menschheit wandelt sich in zeitlicher Übereinstimmung mit Gottes Werk und entwickelt sich nicht von selbst. Die Erwähnung der drei Phasen von Gottes Werk dient dazu, alle Geschöpfe und Menschen aller Religionen und Konfessionen unter die Herrschaft Gottes zu bringen. Ganz gleich, welcher Religion du angehörst, letztlich werdet ihr euch alle der Herrschaft Gottes unterwerfen. Nur Gott Selbst kann dieses Werk verrichten; es kann nicht von irgendeinem religiösen Oberhaupt getan werden. Auf der Welt gibt es mehrere Hauptreligionen und jede hat ihr Oberhaupt oder ihren Führer, und die Anhänger sind über verschiedene Länder und Regionen auf der gesamten Welt verteilt; in jedem Land, sei es groß oder klein, gibt es verschiedene Religionen. Jedoch ganz gleich, wie viele Religionen es auf der Welt gibt, existieren alle Menschen des Universums letztendlich unter der Führung eines einzigen Gottes und ihr Dasein wird nicht von religiösen Oberhäuptern oder Führern geleitet. Das heißt, dass die Menschheit nicht von einem bestimmten religiösen Oberhaupt oder Führer geleitet wird; stattdessen wird die gesamte Menschheit vom Schöpfer geführt, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf und der auch die Menschheit erschuf – und das ist eine Tatsache. Obwohl die

Welt mehrere Hauptreligionen aufweist, existieren diese ungeachtet dessen, wie groß sie sind, unter der Herrschaft des Schöpfers und keine von ihnen kann den Geltungsbereich dieser Herrschaft übertreffen. Die Entwicklung der Menschheit, der soziale Fortschritt, die Entwicklung der Naturwissenschaften – alle sind untrennbar mit den Anordnungen des Schöpfers verbunden und dieses Werk ist nicht etwas, was von einem bestimmten religiösen Oberhaupt vollbracht werden kann. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer einer bestimmten Religion, und können Gott nicht repräsentieren oder den Einen, der die Himmel und die Erde und alle Dinge erschuf. Religiöse Oberhäupter können alle innerhalb einer ganzen Religion führen, aber sie können nicht allen Geschöpfen unter den Himmeln Befehle geben – das ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Religiöse Oberhäupter sind lediglich Führer und können Gott (dem Schöpfer) nicht gleichgesetzt werden. Alle Dinge befinden sich in den Händen des Schöpfers und am Ende werden alle wieder in die Hände des Schöpfers zurückkehren. Die Menschheit wurde ursprünglich von Gott geschaffen und ungeachtet der Religion wird jeder Mensch unter die Herrschaft Gottes zurückkehren – das ist unvermeidbar. Nur Gott ist der Allerhöchste unter allen Dingen, und der höchste Herrscher unter allen Geschöpfen muss auch wieder unter Seine Herrschaft zurückkehren. Ganz gleich, wie hoch der Status des Menschen ist, kann er die Menschheit nicht zu einem geeigneten Ziel bringen, und keiner ist fähig, alle Dinge ihrer Art entsprechend zuzuordnen. Jehova Selbst erschuf die Menschheit und ordnete jeden seiner Art entsprechend zu, und wenn die Endzeit eintritt, wird Er noch immer Sein Werk Selbst verrichten und alle Dinge ihrer Art entsprechend zuordnen – und dies kann von niemandem außer Gott getan werden. Die drei vom Anfang bis heute durchgeführten Phasen des Werkes wurden alle von Gott Selbst durchgeführt und wurden von einem einzigen Gott durchgeführt. Die Gegebenheit der drei Phasen des Werkes ist die Tatsache von Gottes Führung der ganzen Menschheit, eine Tatsache, die niemand bestreiten kann. Am Ende der drei Phasen des Werkes werden alle Dinge ihrer Art entsprechend zugeordnet und unter die Herrschaft Gottes zurückkehren, denn im ganzen Universum existiert nur dieser eine Gott und es gibt keine anderen Religionen. Derjenige, der unfähig ist, die Welt zu erschaffen, wird unfähig sein, sie zu Ende zu bringen, wohingegen Er, der die Welt

erschaffen hat, sie gewiss zu Ende bringen wird. Wenn somit jemand unfähig ist, das Zeitalter zu Ende zu bringen, und dem Menschen nur helfen kann, seinen Geist zu kultivieren, dann ist er bestimmt nicht Gott und wird bestimmt nicht der Herr der Menschheit sein. Er wird unfähig sein, ein solch großartiges Werk zu vollbringen; es gibt nur einen, der ein solches Werk verrichten kann, und alle, die dieses Werk nicht verrichten können, sind gewiss die Feinde, die nicht Gott sind. Alle bösen Religionen sind mit Gott unvereinbar, und da sie mit Gott unvereinbar sind, sind sie Feinde Gottes. Alle Werke werden von dem einen wahren Gott vollbracht und das gesamte Universum wird von diesem einen Gott befehligt. Ganz gleich, ob Er in Israel oder China wirkt, ganz gleich, ob das Werk vom Geist oder vom Fleisch verrichtet wird, alles wird von Gott Selbst vollbracht und kann von niemand anders vollbracht werden. Genau deshalb, weil Er der Gott der ganzen Menschheit ist, wirkt Er ungehindert und von jeglichen Bedingungen uneingeschränkt – und dies ist die größte aller Visionen. Wenn du als Geschöpf Gottes die Pflicht eines der Geschöpfe Gottes erfüllen und den Willen Gottes verstehen möchtest, musst du das Werk Gottes verstehen, musst Gottes Willen für die Geschöpfe verstehen, musst Seinen Führungsplan verstehen und musst die ganze Bedeutung des Werkes verstehen, das Er verrichtet. Diejenigen, die dies nicht verstehen, eignen sich nicht dazu, Gottes Geschöpfe zu sein! Wenn du als Geschöpf Gottes nicht verstehst, woher du kamst, die Geschichte der Menschheit und das ganze von Gott verrichtete Werk nicht verstehst, und darüber hinaus nicht verstehst, wie sich die Menschheit bis heute entwickelt hat, und nicht verstehst, wer die gesamte Menschheit befehligt, dann bist du unfähig, deine Pflicht zu erfüllen. Bis heute hat Gott die Menschheit geführt und seit Er den Menschen auf Erden erschaffen hat, hat Er ihn niemals verlassen. Der Heilige Geist hört nie auf zu wirken, hat nie aufgehört die Menschheit zu führen, und hat die Menschheit nie verlassen. Doch die Menschheit erkennt nicht, dass es einen Gott gibt, geschweige denn kennt sie Gott, und gibt es für alle Geschöpfe Gottes irgendetwas Beschämenderes als das? Gott führt den Menschen persönlich, aber der Mensch versteht das Werk Gottes nicht. Du bist ein Geschöpf Gottes, trotzdem verstehst du deine eigene Geschichte nicht, und bist dir nicht bewusst, wer dich auf deiner Reise geführt hat, du bist dir dem von Gott verrichteten Werk nicht

bewusst und kannst Gott somit nicht kennen. Wenn du es jetzt nicht weißt, dann wirst du niemals dazu geeignet sein, für Gott Zeugnis abzulegen. Heute führt der Schöpfer persönlich erneut alle Menschen und lässt alle Menschen Seine Weisheit, Allmächtigkeit, Errettung und Herrlichkeit erblicken. Dennoch erkennst oder verstehst du noch immer nicht – und bist du so nicht derjenige, der die Errettung nicht empfangen wird? Diejenigen, die zu Satan gehören, verstehen die Worte Gottes nicht, und diejenigen, die zu Gott gehören, können die Stimme Gottes hören. Alle, die die Worte, die Ich spreche, erkennen und verstehen, sind diejenigen, die gerettet werden und legen Zeugnis für Gott ab; all diejenigen, die die Worte, die Ich spreche, nicht verstehen, können für Gott kein Zeugnis ablegen und sind diejenigen, die beseitigt werden. Diejenigen, die Gottes Willen nicht verstehen und das Werk Gottes nicht erkennen, sind nicht in der Lage, Gotteskenntnis zu erlangen, und solche Menschen werden für Gott kein Zeugnis ablegen. Wenn du für Gott Zeugnis ablegen möchtest, dann musst du Gott kennen, und die Gotteskenntnis wird durch das Werk Gottes erreicht. Alles in allem, wenn du Gott kennen möchtest, dann musst du Gottes Werk kennen: Gottes Werk zu kennen, ist von äußerster Wichtigkeit. Wenn die drei Phasen des Werkes enden, wird eine Gruppe jener gebildet werden, die für Gott Zeugnis ablegen, eine Gruppe jener, die Gott kennen. Alle diese Menschen werden Gott kennen und werden die Wahrheit in die Praxis umsetzen können. Sie werden Menschlichkeit und Verstand besitzen und werden alle die drei Phasen von Gottes Werk der Errettung kennen. Das ist das Werk, das am Ende vollbracht werden wird, und diese Menschen sind die Kristallisierung der Führungsarbeit von 6.000 Jahren und sind das mächtigste Zeugnis der endgültigen Niederlage Satans. Diejenigen, die Zeugnis für Gott ablegen können, werden Gottes Verheißung und Segen empfangen können und werden die Gruppe sein, die bis zum letzten Ende verbleibt, die die Autorität Gottes besitzt und für Gott Zeugnis ablegt. Vielleicht können alle von euch ein Mitglied dieser Gruppe werden oder vielleicht nur die Hälfte oder nur einige wenige – das hängt von eurem Willen und eurem Streben ab.

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

Kapitel 4 Die Wahrheiten von Gottes Werk der letzten Tage

1. Die Bedeutung von Gottes Werk der Worte

Relevante Worte Gottes:

Im Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um ein neues Zeitalter einzuleiten, um die Methode Seines Wirkens zu ändern und um das Werk für das gesamte Zeitalter zu verrichten. Das ist das Prinzip, nach dem Gott im Zeitalter des Wortes wirkt. Er wurde Fleisch, um aus verschiedenen Perspektiven zu sprechen, wodurch Er es dem Menschen ermöglichte, Gott, der das Wort ist, das im Fleisch erscheint, und Seine Weisheit und Wunderbarkeit wahrhaft zu sehen. Solches Werk wird verrichtet, um die Ziele, den Menschen zu erobern, den Menschen zu vervollkommen und den Menschen zu beseitigen, besser zu erreichen. Das ist die wahre Bedeutung des Einsatzes des Wortes, um im Zeitalter des Wortes zu wirken. Durch das Wort lernt der Mensch das Werk Gottes kennen, die Disposition Gottes kennen, das Wesen des Menschen kennen und bringt in Erfahrung, worin der Mensch eintreten sollte. Durch das Wort wird das Werk, das Gott im Zeitalter des Wortes verrichten möchte, in seiner Gesamtheit verwirklicht. Durch das Wort wird der Mensch offenbart, beseitigt und geprüft. Der Mensch hat das Wort gesehen, das Wort gehört und ist sich der Existenz des Wortes bewusst geworden. Infolgedessen glaubt er an die Existenz Gottes, an die Allmacht und Weisheit Gottes sowie an Gottes Liebe zum Menschen und Seinen Wunsch, den Menschen zu retten. Obwohl das Wort „Wort“ schlicht und gewöhnlich ist, erschüttert das Wort aus dem Mund des menschengewordenen Gottes das gesamte Universum; es verwandelt des Menschen Herz, Auffassungen und alte Disposition und die Art und Weise, wie die ganze Welt früher erschien. Durch die Zeitalter hindurch wirkt nur der Gott von heute auf diese Weise, und nur Er spricht so und kommt, um den Menschen so zu retten. Von dieser Zeit an lebt der Mensch unter der Führung des Wortes, behütet und versorgt durch das Wort.

Die ganze Menschheit ist dazu gekommen, in der Welt des Wortes zu leben, in den Flüchen und Segnungen von Gottes Wort, und es gibt sogar mehr Menschen, die dazu gekommen sind, unter dem Gericht und der Züchtigung des Wortes zu leben. Diese Worte und dieses Werk dienen alle der Errettung des Menschen, der Erfüllung von Gottes Willen und der Veränderung des ursprünglichen Aussehens der Welt der alten Schöpfung. Gott erschuf die Welt mit dem Wort, führt die Menschen aus dem ganzen Universum mit dem Wort und erobert und rettet sie wiederum mit dem Wort. Schließlich wird Er das Wort einsetzen, um die gesamte Welt von einst zum Abschluss zu bringen. Erst dann ist der Führungsplan gänzlich abgeschlossen. Im gesamten Zeitalter des Königreichs setzt Gott das Wort ein, um Sein Werk zu verrichten und die Ergebnisse Seines Wirkens zu erzielen; Er wirkt keine Wunder oder vollbringt Wundertaten; durch das Wort verrichtet Er lediglich Sein Werk. Durch das Wort wird der Mensch genährt und versorgt; durch das Wort gewinnt der Mensch Wissen und echte Erfahrung. Der Mensch im Zeitalter des Wortes hat wahrhaft außergewöhnliche Segnungen empfangen. Er leidet nicht an körperlichem Schmerz und erfreut sich einfach an der reichlichen Versorgung mit Gottes Wort; ohne sich blindlings auf die Suche machen oder blindlings weiter reisen zu müssen, sieht er aus der Mitte seiner Mühelosigkeit das Erscheinen Gottes, hört Ihn mit Seinem eigenen Mund sprechen, empfängt, was Er bereitstellt, und sieht Ihm zu, wie Er persönlich Sein Werk verrichtet. Das sind Dinge, an denen sich die Menschen in früheren Zeitaltern nicht erfreuen konnten, und das sind Segnungen, die sie nie empfangen konnten.

aus „Das Zeitalter des Königreichs ist das Zeitalter des Wortes“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Viel des damaligen Wirkens Jesu war für Seine Jünger unbegreiflich und Er sagte vieles, was die Menschen nicht verstanden. Das lag daran, dass Er damals keinen Aufschluss darüber gab. Deshalb erstellte Matthäus einige Jahre nach Seinem Fortgehen einen Stammbaum für Jesus, und auch andere arbeiteten an vielem, was dem menschlichen Willen entsprang. Jesus kam nicht, um den Menschen zu vervollkommen und zu gewinnen, sondern um eine Phase des Werkes zu vollbringen:

das Evangelium des Himmelreichs hervorzubringen und das Werk der Kreuzigung zu vollenden. Und so endete Sein Werk vollständig, nachdem Jesus gekreuzigt worden war. Aber in der gegenwärtigen Phase – dem Eroberungswerk – müssen weitere Worte gesprochen werden, muss mehr Werk vollbracht werden und es müssen viele Abläufe stattfinden. Zudem müssen auch die Geheimnisse von Jesus' und Jehovas Werk enthüllt werden, damit alle Menschen Verständnis und Klarheit in ihrem Glauben haben können, denn das ist das Werk der letzten Tage, und die letzten Tage sind der Abschluss von Gottes Werk, die Zeit, in der dieses Werk endet. Diese Phase des Werks wird dir das Gesetz Jehovas und die Erlösung Jesu erläutern und dadurch sollst du in erster Linie das gesamte Werk von Gottes sechstausendjährigem Führungsplan verstehen und die ganze Bedeutung und das Wesen des sechstausendjährigen Führungsplans erfassen sowie den Zweck des ganzen Wirkens Jesu und aller Worte, die Er sprach, und sogar deinen blinden Glauben an die Bibel und deine Anbetung dieser begreifen. Das alles wird dir ein gründliches Verständnis ermöglichen. Du wirst beides verstehen – sowohl das von Jesus vollbrachte Werk als auch das heutige Werk Gottes; du wirst die Wahrheit, das Leben und den Weg in ihrer Gesamtheit verstehen und betrachten. Warum ging Jesus während der Phase des Werks, die von Jesus vollbracht wurde, fort, ohne das abschließende Werk zu vollbringen? Weil die Phase des Wirkens Jesu nicht das abschließende Werk war. Als Er an das Kreuz geschlagen wurde, fanden auch Seine Worte ein Ende; nach Seiner Kreuzigung war Sein Werk vollständig beendet. Die gegenwärtige Phase ist anders: Erst wenn die Worte bis zu Ende gesprochen sind und Gottes gesamtes Werk abgeschlossen ist, wird Sein Werk beendet sein. Während der Phase des Werkes, in der Jesus wirkte, gab es viele Worte, die ungesagt blieben oder die nicht vollständig formuliert wurden. Doch Jesus kümmerte es nicht, was Er sagte oder nicht sagte, denn Sein Amt war nicht ein Amt der Worte, und so ging Er nach Seiner Kreuzigung fort. Diese Phase des Werkes galt hauptsächlich der Kreuzigung und unterscheidet sich von der derzeitigen Phase. Diese gegenwärtige Phase des Werkes gilt hauptsächlich der Vollendung, der Aufräumung, und dem Abschluss des gesamten Werkes. Wenn die Worte nicht gänzlich zu Ende gesprochen werden, kann dieses Werk unmöglich abgeschlossen werden, denn in dieser Phase des Werkes wird das gesamte

Werk durch den Einsatz von Worten beendet und vollbracht. Als Jesus damals wirkte, war vieles davon für den Menschen unbegreiflich. Er ging leise fort, und heute gibt es immer noch Viele, die Seine Worte nicht verstehen, deren Verständnis fehlerhaft ist, doch sie selbst halten es für richtig und wissen nicht, dass sie sich irren. Am Ende wird diese gegenwärtige Phase das Werk Gottes vollständig beenden und einen Abschluss bilden. Alle werden den Führungsplan Gottes schließlich verstehen und kennen. Die Auffassungen im Menschen, seine Absichten, sein fehlerhaftes Verständnis, seine Auffassungen vom Werk Jehovas und Jesu, seine Ansichten zu den Heiden und weitere seiner Abweichungen und Fehler werden korrigiert. Und der Mensch wird alle richtigen Wege des Lebens verstehen sowie das ganze von Gott vollbrachte Werk und die gesamte Wahrheit. Wenn das geschieht, wird diese Phase des Werkes zu Ende gehen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In dieser letzten Phase des Werks werden Ergebnisse durch die Wirkung des Wortes erzielt. Durch das Wort versteht der Mensch allmählich die vielen Geheimnisse und das Werk, das Gottes über die vergangenen Generationen hinweg verrichtet hat. Durch das Wort wird der Mensch vom Heiligen Geist erleuchtet. Durch das Wort erfährt der Mensch die Geheimnisse, die nie zuvor von vergangenen Generationen entwirrt worden waren, sowie das Werk der Propheten und Apostel vergangener Zeiten und die Prinzipien, nach denen sie ihr Werk verrichteten. Durch das Wort erfährt der Mensch auch die Disposition Gottes Selbst sowie die Aufsässigkeit und den Widerstand des Menschen und er erfährt sein eigenes Wesen. Anhand dieser Schritte des Werks und anhand all der gesprochenen Worte lernt der Mensch das Werk des Geistes kennen, das Werk, das Gottes menschengewordenes Fleisch tut, und sogar noch mehr Seine gesamte Disposition. Dein Wissen über Gottes Werk der sechstausendjährigen Führung wurde auch über das Wort erlangt. Wurde das Wissen über deine früheren Auffassungen und dein Erfolg, sie beiseitezulegen, nicht auch durch das Wort erlangt? In der vorherigen Phase wirkte Jesus Zeichen und Wunder, aber es gibt keine Zeichen und Wunder in dieser Phase. Wurde dein Verständnis davon, warum Gott keine Zeichen und Wunder offenbart, es nicht tut, nicht auch durch das Wort erlangt? Daher übertreffen die in

dieser Phase gesprochenen Worte das Werk, das von Aposteln und Propheten der vergangenen Generationen getan wurde. Nicht einmal die von den Propheten vorhergesagten Prophezeiungen könnten solche Ergebnisse erzielt haben.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Während der letzten Tage ist Gott vorwiegend gekommen, um Seine Worte zu sprechen. Er spricht aus der Perspektive des Geistes, der Perspektive des Menschen und aus der Perspektive einer dritten Person; Er spricht auf verschiedene Arten, wendet dabei eine Art für eine Zeitspanne an und benutzt die Redeweisen, um die Vorstellungen des Menschen zu verändern sowie das Abbild des vagen Gottes aus dem Herzen des Menschen zu entfernen. Das ist die wesentliche Arbeit, die von Gott getan wird. Da der Mensch glaubt, dass Gott gekommen ist, um zu heilen, Dämonen auszutreiben, Wunder zu wirken und dem Menschen materialistischen Segen zukommen zu lassen, führt Gott diese Arbeitsphase durch – die Arbeit der Züchtigung und des Urteils – um solche Dinge aus den Vorstellungen des Menschen zu entfernen, damit der Mensch die Realität und Normalität Gottes kennen kann und damit das Abbild Jesu aus seinem Herzen entfernt werden kann und von einem neuen Abbild Gottes ersetzt werden kann. Sobald das Abbild Gottes im Menschen alt wird, wird es zu einem Götzenbild. Als Jesus kam und jene Arbeitsphase durchführte, repräsentierte Er nicht die Gesamtheit Gottes. Er vollbrachte einige Zeichen und Wunder, sprach einige Worte und wurde schließlich gekreuzigt, und Er repräsentierte einen Teil Gottes. Er konnte nicht all das repräsentieren, was Gott ist, sondern repräsentierte Gott, indem Er einen Teil von Gottes Arbeit tat. Das liegt daran, dass Gott so groß ist und so herrlich und unergründlich ist und weil Gott nur einen Teil Seiner Arbeit in jedem Zeitalter tut. Die von Gott getane Arbeit dieses Zeitalters ist vorwiegend die Bereitstellung von Worten für das Leben des Menschen, die Bloßstellung der verdorbenen Disposition und des Wesens der Natur des Menschen und die Beseitigung von religiösen Auffassungen, feudalem Denken, überholtem Denken, sowie dem Wissen und der Kultur des Menschen. All dies muss durch die Worte Gottes bloßgelegt und bereinigt werden. In den letzten Tagen wendet Gott Worte und keine Zeichen und Wunder an, um den

Menschen perfekt zu machen. Er benutzt Seine Worte, um den Menschen zu entlarven, den Menschen zu richten, den Menschen zu züchtigen und um den Menschen zu perfektionieren, damit der Mensch in den Worten Gottes die Weisheit und Lieblichkeit Gottes erkennen und Gottes Disposition verstehen kann, und der Mensch somit durch die Worte Gottes die Taten Gottes erblicken kann.

aus „Gottes heutige Arbeit kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In den letzten Tagen verwendet Gott hauptsächlich das Wort, um den Menschen zu vervollkommen. Er setzt keine Zeichen und Wunder ein, um den Menschen zu unterdrücken oder um den Menschen zu überzeugen; das kann die Kraft Gottes nicht deutlich machen. Wenn Gott nur Zeichen und Wunder zeigen würde, dann wäre es unmöglich, die Wirklichkeit Gottes deutlich zu machen, und somit unmöglich, den Menschen zu vervollkommen. Gott vervollkommnet den Menschen nicht durch Zeichen und Wunder, sondern verwendet das Wort, um den Menschen zu bewässern und zu behüten, woraufhin der völlige Gehorsam des Menschen und die Gotteskenntnis des Menschen erreicht werden. Das ist das Ziel des Werkes, das Er verrichtet, und der Worte, die Er spricht. Gott setzt nicht die Methode ein, Zeichen und Wunder zu zeigen, um den Menschen zu vervollkommen – Er verwendet Worte und nutzt viele verschiedene Arbeitsmethoden, um den Menschen zu vervollkommen. Sei es Läuterung, Umgang, Zurückstutzen oder Bereitstellung von Worten, Gott spricht aus vielen verschiedenen Perspektiven, um den Menschen zu vervollkommen und um dem Menschen eine größere Kenntnis über das Werk, die Weisheit und die Wunderbarkeit Gottes zu geben.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn Gott während der letzten Tage Fleisch wird, verwendet Er hauptsächlich das Wort, um alles zu vollbringen und alles deutlich zu machen. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, was Er ist. Nur in Seinen Worten kannst du erkennen, dass Er Gott Selbst ist. Wenn der menschengewordene Gott zur Erde kommt, so verrichtet Er kein anderes Werk, als das Sprechen von Worten – somit besteht keine Notwendigkeit für

Tatsachen; Worte genügen. Das liegt daran, dass Er hauptsächlich gekommen ist, um dieses Werk zu verrichten, um dem Menschen zu gestatten, Seine Kraft und die Souveränität in Seinen Worten zu erblicken; um dem Menschen zu gestatten, in Seinen Worten zu erkennen, wie Er Sich bescheiden versteckt, und um dem Menschen zu gestatten, Seine Gesamtheit in Seinen Worten zu erkennen. Alles, was Er hat und ist, liegt in Seinen Worten, Seine Weisheit und Seine Wunderbarkeit liegen in Seinen Worten. Darin werden dir die vielen Methoden zu erkennen gegeben, mit denen Gott Seine Worte spricht. Das meiste von Gottes Werk während dieser ganzen Zeit war Versorgung, Offenbarung und Umgang für den Menschen. Er verflucht den Menschen nicht leichthin und wenn Er es tut, so geschieht es durch das Wort. Versuche also in diesem Zeitalter des fleischgewordenen Gottes nicht zu sehen, wie Gott wieder die Kranken heilt und Dämonen austreibt, versuche nicht ständig, Zeichen zu sehen – das ergibt keinen Sinn! Diese Zeichen können den Menschen nicht vervollkommen! Um es deutlich zu sagen: Heute spricht der wahre fleischliche Gott Selbst nur und handelt nicht. Das ist die Wahrheit! Er benutzt Worte, um dich zu vervollkommen, und Er benutzt Worte, um dich zu nähren und dich zu bewässern. Er benutzt auch Worte, um zu wirken, und Er benutzt Worte anstelle von Tatsachen, um dich Seine Wirklichkeit erkennen zu lassen. Wenn du imstande bist, diese Art von Gottes Wirken wahrzunehmen, dann ist es schwierig, passiv zu sein. Anstatt euch auf negative Dinge zu konzentrieren, solltet ihr euch nur auf das konzentrieren, was positiv ist – das heißt, unabhängig davon, ob die Worte Gottes sich erfüllen oder nicht oder ob Tatsachen eintreten oder nicht, bewirkt Gott, dass Menschen Leben aus Seinen Worten erlangen, und das ist das größte aller Zeichen, und darüber hinaus ist es eine unbestreitbare Tatsache. Das ist der beste Beweis, durch den man Gotteskenntnis haben kann, und es ist sogar ein noch größeres Zeichen, als Zeichen es sind. Nur diese Worte können den Menschen vervollkommen.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auch wenn Meine Worte streng sein mögen, werden sie alle zur Erlösung der Menschen gesprochen, da Ich nur Worte spreche, und nicht das Fleisch der Menschen

bestrafe. Diese Worte lassen die Menschen im Licht leben, lassen sie wissen, dass das Licht existiert, dass das Licht wertvoll ist, und darüber hinaus, wie nutzbringend diese Worte für die Menschen sind und lassen sie wissen, dass Gott die Erlösung ist. Obwohl Ich viele Worte der Züchtigung und des Urteils gesprochen habe, sind sie nicht in Taten an euch ausgeübt worden. Ich kam, um Mein Werk zu verrichten, Meine Worte zu sprechen und obwohl Meine Worte streng sein mögen, werden sie als Urteil eurer Verfälschungen und eurer Aufsässigkeit gesprochen. Der Zweck Meines Handelns bleibt die Rettung der Menschen aus der Domäne Satans, die Nutzung Meiner Worte zur Rettung der Menschen. Meine Absicht liegt nicht darin den Menschen mit Meinen Worten zu schaden. Meine Worte sind streng, sodass mit Meinem Wirken Ergebnisse erzielt werden können. Nur durch das Wirken auf diese Art und Weise kann der Mensch sich selbst kennen und sich von seiner rebellischen Disposition frei machen. Die größte Bedeutung des Werkes der Worte besteht darin, es den Menschen zu ermöglichen, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, nachdem sie die Wahrheit verstanden haben, Änderungen in ihrer Disposition zu erreichen, sowie Selbsterkenntnis und das Werk Gottes zu erreichen. Nur das Mittel des Wirkens durch Sprechen kann die Kommunikation zwischen Gott und den Menschen ermöglichen, nur Worte können die Wahrheit erklären. Das Wirken auf diese Art und Weise ist das beste Mittel der Eroberung des Menschen. Abgesehen von der Kundgebung von Worten, ist keine andere Methode in der Lage, dem Menschen ein klareres Verständnis von der Wahrheit und dem Wirken Gottes zu geben, daher spricht Gott in Seiner letzten Phase des Werkes zu den Menschen, um den Menschen gegenüber all die Wahrheiten und Geheimnisse zu eröffnen, die diese nicht verstehen, und um es ihnen zu ermöglichen, den wahren Weg und das Leben von Gott zu erlangen und dadurch den Willen Gottes zu zufriedenzustellen.

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In diesem Zeitalter wird Gott diese Wirklichkeit unter euch herbeiführen: dass jeder Mensch das Wort Gottes ausleben wird, Wahrheit in die Praxis umsetzen können

wird und Gott ernsthaft lieben wird; dass alle Menschen das Wort Gottes als Grundlage und als ihre Wirklichkeit verwenden werden und Herzen der Ehrfurcht für Gott haben; und dass der Mensch durch das Praktizieren von Gottes Wort dann mit Gott zusammen königliche Macht ausüben wird. Es ist dieses Werk, das Gott erreichen wird. Kannst du darauf verzichten, das Wort Gottes zu lesen? Es gibt nun viele, die spüren, dass sie nicht einmal einen Tag oder zwei auf das Lesen von Gottes Wort verzichten können. Sie müssen Sein Wort jeden Tag lesen, und wenn es die Zeit nicht zulässt, wird es genügen, Sein Wort anzuhören. Das ist das Gefühl, dass der Heilige Geist dem Menschen gibt, und das ist die Art und Weise, wie Er den Menschen zu bewegen beginnt. Das heißt, Er lenkt den Menschen durch Worte, sodass der Mensch in die Wirklichkeit von Gottes Wort eintreten kann. Wenn du nach nur einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, Finsternis und Durst fühlst und du es für unzumutbar hältst, zeigt das, dass du vom Heiligen Geist bewegt worden bist und dass Er Sich nicht von dir abgewendet hat. Dann bist du einer, der in diesem Strom ist. Wenn du aber nach einem Tag, ohne das Wort Gottes zu essen und zu trinken, gar nichts empfindest und keinen Durst hast und auch überhaupt nicht bewegt wirst, zeigt das, dass der Heilige Geist Sich von dir abgewendet hat. Das bedeutet dann, dass etwas mit deinem Zustand im Inneren nicht stimmt; du bist nicht in das Zeitalter des Wortes eingetreten und du bist jemand, der zurückgefallen ist. Gott setzt das Wort ein, um den Menschen zu regieren; du fühlst dich gut, wenn du von Gottes Wort isst und trinkst, und wenn du es nicht tust, wirst du keinen Weg haben, dem du folgen kannst. Das Wort Gottes wird zur Nahrung des Menschen und zur Kraft, die ihn antreibt. Die Bibel sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“ Das ist das Werk, das Gott heute zum Abschluss bringen wird. Er wird diese Wahrheit in euch verwirklichen. Wie kommt es, dass der Mensch in der Vergangenheit viele Tage darauf verzichten konnte, das Wort Gottes zu lesen, und dennoch wie gewohnt essen und arbeiten konnte? Und warum ist das jetzt nicht der Fall? In diesem Zeitalter verwendet Gott in erster Linie das Wort, um alles zu regieren. Durch das Wort Gottes wird der Mensch gerichtet und vervollkommnet und dann schließlich ins Königreich gebracht. Nur das Wort Gottes kann das Leben des Menschen versorgen und nur das

Wort Gottes kann dem Menschen Licht und einen Weg zum Praktizieren geben, besonders im Zeitalter des Königreiches. Solange du täglich von Seinem Wort isst und trinkst, ohne von der Wirklichkeit von Gottes Wort abzuweichen, wird Gott dich vervollkommen können.

aus „Das Zeitalter des Königreiches ist das Zeitalter des Wortes“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Die Bedeutung von Gottes Werk der Eroberung

Relevante Worte Gottes:

Die Menschheit, zu stark von Satan verdorben, weiß nicht, dass es einen Gott gibt, und hat aufgehört, Gott anzubeten. Am Anfang, als Adam und Eva geschaffen wurden, waren Jehovas Herrlichkeit und Zeugnis immer gegenwärtig. Doch als der Mensch verdorben wurde, verlor er die Herrlichkeit und das Zeugnis, da jeder gegen Gott rebellierte und aufhörte, Ihn überhaupt zu verehren. Das heutige Eroberungswerk dient dazu, das ganze Zeugnis und die ganze Herrlichkeit zurückzugewinnen und alle Menschen dazu zu bringen, Gott anzubeten, sodass es Zeugnis unter den Erschaffenen gibt; das ist das Werk, das bei diesem Schritt vollbracht werden soll. Wie genau soll die Menschheit erobert werden? Durch das Werk der Worte in dieser Phase, um den Menschen völlig zu überzeugen; indem Enthüllung, Urteil, Züchtigung und gnadenloser Fluch eingesetzt werden, um ihn sich völlig unterwerfen zu lassen; indem die Aufsässigkeit des Menschen offengelegt und sein Widerstand gerichtet wird, sodass er die Ungerechtigkeit und den Schmutz der Menschheit erkennen und dies dann als Vergleichsobjekt zu Gottes gerechter Disposition verwenden kann. Der Mensch wird in erster Linie durch diese Worte erobert und völlig überzeugt. Worte sind die Mittel zur endgültigen Eroberung der Menschheit, und alle, die Gottes Eroberung annehmen, müssen die Schläge und das Urteil Seiner Worte akzeptieren. Eben der heutige Vorgang des Sprechens ist der Vorgang der Eroberung. Und wie genau sollten die Menschen

kooperieren? Indem sie es verstehen, diese Worte zu essen und zu trinken und indem sie ein Verständnis von ihnen bekommen. Was die Art und Weise betrifft, wie die Menschen erobert werden, so ist das nichts, was sie selbst tun können. Alles, was du tun kannst, ist, dadurch, dass du diese Worte isst und trinkst, deine Verdorbenheit und deinen Schmutz, deine Aufsässigkeit und deine Ungerechtigkeit in Erfahrung zu bringen und vor Gott niederzufallen. Wenn du den Willen Gottes verstanden hast, und ihn dann in die Praxis umsetzen kannst, und wenn du Vision hast und imstande bist, dich diesen Worten völlig zu unterwerfen und keine eigenen Entscheidungen triffst, dann wirst du erobert worden sein – und das wird auf diese Worte zurückzuführen sein. Weshalb hat die Menschheit das Zeugnis verloren? Weil niemand Gottesglauben hat, weil Gott keinen Platz in den Herzen der Menschen hat. Die Eroberung der Menschheit ist die Wiederherstellung des Glaubens der Menschheit. Die Menschen wollen immerzu kopfüber in die profane Welt laufen, sie hegen zu viele Hoffnungen, wollen zu viel für ihre Zukunft und haben zu viele extravagante Forderungen. Sie denken immer an das Fleisch, planen für das Fleisch und haben kein Interesse daran, den Weg des Gottesglaubens zu suchen. Ihre Herzen sind von Satan weggerissen worden, sie haben ihre Ehrfurcht vor Gott verloren und sind auf Satan fixiert. Doch der Mensch wurde von Gott geschaffen. So hat der Mensch das Zeugnis verloren, was bedeutet, dass er die Herrlichkeit Gottes verloren hat. Der Zweck, die Menschheit zu erobern, liegt darin, die Herrlichkeit der menschlichen Ehrfurcht vor Gott zurückzuerobern.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das heutige Eroberungswerk soll das Ende des Menschen offensichtlich machen. Warum sage Ich, dass die Züchtigung und das Urteil von heute das Gericht vor dem großen weißen Thron der letzten Tage sind? Erkennst du das nicht? Weshalb ist das Eroberungswerk die letzte Stufe? Ist es nicht genau deshalb, um zu bekunden, welches Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird? Ist es nicht deshalb, um jeden im Laufe des Eroberungswerkes von Züchtigung und Urteil sein wahres Gesicht zeigen zu lassen und um daraufhin seiner Art nach zugeordnet zu werden? Anstatt zu sagen,

dies ist die Menschheit zu erobern, ist es vielleicht besser zu sagen, dass es aufzeigt, welche Art von Ende die jeweilige Kategorie von Mensch nehmen wird. Hier geht es darum, die Sünden der Menschen zu richten und dann die verschiedenen Kategorien von Personen zu offenbaren, wodurch entschieden wird, ob sie böse oder gerecht sind. Nach dem Eroberungswerk kommt das Werk der Belohnung des Guten und der Bestrafung des Bösen. Die Menschen, die völlig gehorsam sind, das heißt die gänzlich Eroberten, werden auf die nächste Stufe gestellt, dem ganzen Universum Gottes Werk weiterzugeben; die nicht Eroberten werden in die Finsternis gesetzt und auf Elend stoßen. Somit wird der Mensch der Art nach klassifiziert, die Frevler in einer Gruppe mit dem Bösen, ohne je wieder das Licht der Sonne zu haben, und die Gerechten in einer Gruppe mit dem Guten, um das Licht zu empfangen und für immer im Licht zu leben. Das Ende ist nahe für alle Dinge. Das Ende des Menschen ist ihm klar vor Augen geführt worden, und alle Dinge werden nach Art klassifiziert werden. Wie können die Menschen dann der Qual entgehen, jeweils der Art nach zugeordnet zu werden? Die unterschiedlichen Enden jeder Kategorie von Mensch werden offenbart, wenn für alle Dinge das Ende nahe ist, und dies wird während des Werkes, das gesamte Universum zu erobern, getan (einschließlich des ganzen Eroberungswerkes, beginnend mit dem gegenwärtigen Werk). Diese Offenbarung des Endes der ganzen Menschheit wird vor dem Richtstuhl vorgenommen, während der Züchtigung und des Eroberungswerkes der letzten Tage. ... Die letzte Stufe der Eroberung soll Menschen retten und außerdem ihr jeweiliges Ende offenbaren. Sie soll durch Gericht die Entartung der Menschen offenlegen und sie dadurch dazu zu bringen, Buße zu tun, sich zu erheben und nach dem Leben und dem richtigen Weg menschlichen Lebens zu streben. Sie soll die Herzen der gefühllosen und stumpfsinnigen Menschen erwecken und, durch Gericht, ihre innere Aufsässigkeit zeigen. Wenn die Menschen allerdings immer noch nicht in der Lage sind, Buße zu tun, immer noch nicht in der Lage sind, nach dem richtigen Weg menschlichen Lebens zu streben, und unfähig sind, diese Verderbtheiten abzuschütteln, dann können sie unmöglich gerettet werden, und Satan wird sie verschlingen. Das ist die Bedeutung von Gottes Eroberung: Menschen zu retten und außerdem ihr jeweiliges Ende aufzuzeigen. Gutes Ende, böses Ende – sie alle werden durch das Eroberungswerk

offenbart. Ob die Menschen gerettet oder verflucht werden, wird alles während des Eroberungswerkes offenbart.

Die letzten Tage sind dann, wenn alle Dinge der Art nach durch Eroberung zugeordnet werden. Die Eroberung ist das Werk der letzten Tage; mit anderen Worten, die Beurteilung der Sünden eines jeden Menschen ist das Werk der letzten Tage. Wie könnten die Menschen sonst zugeordnet werden? Das Werk des Zuordnens, das unter euch vollbracht wird, ist der Anfang eines solchen Wirkens im gesamten Universum. Danach werden die Menschen aller Länder und Völker ebenfalls dem Eroberungswerk unterzogen. Das bedeutet, jeder Mensch der Schöpfung wird der Art nach zugeordnet werden und vor den Richtstuhl kommen, um gerichtet zu werden. Kein Mensch und keine Sache können dem Erleiden dieser Züchtigung und dieses Gerichts entgehen, und kein Mensch und keine Sache wird nicht der Art nach zugeordnet; jeder Mensch wird klassifiziert, denn das Ende aller Dinge naht und alles in den Himmeln und auf Erden hat sein Ende erreicht. Wie könnte der Mensch den letzten Tagen der menschlichen Existenz entkommen?

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Ergebnis, das es durch Eroberungswerk zu erreichen gilt, ist in erster Linie, dass das Fleisch des Menschen aufhört aufzubegehren, das heißt, dass der Verstand des Menschen ein neues Verständnis von Gott erlangt, sein Herz Gott durch und durch gehorcht und er beschließt, für Gott zu sein. Wie sich das Temperament oder Fleisch eines Menschen ändert, bestimmt nicht, ob er erobert worden ist. Vielmehr geschieht es, wenn sich das Denken des Menschen, das Bewusstsein des Menschen und der Verstand des Menschen ändert – das heißt, wenn sich deine ganze geistige Haltung ändert – dass du von Gott erobert worden bist. Wenn du beschlossen hast zu gehorchen und eine neue Mentalität angenommen hast, wenn du nicht länger irgendeinen von deinen eigenen Begriffen oder Vorhaben in Gottes Worte und Wirken einbringst, und wenn dein Hirn normal denken kann, das heißt, wenn du dich mit all deinem Herzen für Gott anstrengen kannst – diese Art von Person ist jemand, der in vollem Umfang erobert ist. Im Bereich der Religion leiden viele Menschen ihr ganzes Leben lang nicht

unwesentlich, unterdrücken ihre Körper oder tragen ihr Kreuz, leiden und erdulden sogar bis zu ihrem letzten Atemzug! Manche fasten noch am Morgen ihres Todes. Ihr ganzes Leben lang verwehren sie sich gutes Essen und schöne Kleidung und heben nur Leiden hervor. Sie sind in der Lage, ihren Körper zu unterdrücken und ihr Fleisch aufzugeben. Ihre Tatkraft, Leid zu ertragen, ist löblich. Aber mit ihrem Denken, ihren Auffassungen, ihrer geistigen Haltung und in der Tat ihrer alten Natur, hat man sich nicht im Geringsten befasst. Sie haben kein wahres Verständnis von sich selbst. Ihr geistiges Bild von Gott ist das traditionelle eines abstrakten, vagen Gottes. Ihr Entschluss, für Gott zu leiden, kommt von ihrem Eifer und ihrer positiven Natur. Selbst wenn sie an Gott glauben, verstehen sie Gott weder noch kennen sie Seinen Willen. Sie arbeiten nur blind für Gott und leiden blind für Ihn. Sie legen überhaupt keinen Wert darauf, scharfsinnig zu sein, und scheren sich wenig darum, wie man sicherstellt, dass ihr Dienst tatsächlich Gottes Willen erfüllt. Noch weniger wissen sie, wie man ein Verständnis von Gott erreicht. Der Gott, dem sie dienen, ist nicht Gott in Seinem ursprünglichen Bild, sondern ein Gott, den sie selbst heraufbeschworen, ein Gott, von dem sie hörten, oder ein sagenhafter Gott, den man in Schriften findet. Dann benutzen sie ihre lebhaftere Vorstellungskraft und ihre frommen Herzen, um für Gott zu leiden und für Gott die Arbeit auf sich zu nehmen, die Gott tun will. Ihr Dienst ist zu ungenau, derart, dass praktisch keiner von ihnen wirklich imstande ist, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Egal wie gewillt sie sind zu leiden, ihre ursprüngliche Sichtweise in Bezug auf Dienst und ihr geistiges Bild von Gott bleiben unverändert, weil sie Gottes Urteil und Züchtigung sowie Seine Läuterung und Vervollkommnung nicht durchgemacht haben, und weil niemand sie mit der Wahrheit angeführt hat. Selbst wenn sie an Jesus den Retter glauben, hat keiner von ihnen je den Retter gesehen. Sie kennen Ihn nur aus Legenden und vom Hörensagen. Somit beläuft sich ihr Dienst auf nicht mehr, als wahllos mit geschlossenen Augen zu dienen, wie ein Blinder, der seinen eigenen Vater bedient. Was kann letztlich durch diese Art von Dienst erreicht werden? Und wer würde ihn gutheißen? Von Anfang bis zum Ende ändert sich ihr Dienst überhaupt nicht. Sie erhalten nur menschengemachte Lektionen und begründen ihren Dienst nur auf ihre Natürlichkeit und das, was sie selbst mögen. Welchen Lohn könnte

dies ernten? Nicht einmal Petrus, der Jesus sah, wusste, wie man auf eine Weise dient, die Gottes Willen erfüllt. Erst zum Ende hin, im hohen Alter, begriff er. Was sagt das über diese blinden Menschen aus, die keinerlei Umgang oder irgendwelche Beschneidung erfahren haben und die niemanden hatten, der sie führt? Ist nicht der Dienst vieler unter euch heute wie jener dieser blinden Menschen? Alle diejenigen, die kein Gericht empfangen haben, keine Beschneidung und Umgang erhalten und sich nicht geändert haben – sind sie nicht die unvollständig Eroberten? Welchen Nutzen haben solche Leute? Wenn dein Denken, dein Verständnis vom Leben und dein Verständnis von Gott keine neue Veränderung zeigen und nicht einmal zu einem kleinen echten Gewinn führen, wirst du nie irgendetwas Bemerkenswertes in deinem Dienst erreichen! Ohne eine Vision und ohne ein neues Verständnis von Gottes Werk kannst du keine eroberte Person sein. Dein Weg, Gott nachzufolgen, wird dann wie der jener sein, die leiden und fasten – er wird von geringem Wert sein! Es ist gerade, weil es wenig Zeugnis in dem gibt, was sie tun, dass Ich sage, ihr Dienst ist nutzlos! Ihr ganzes Leben lang leiden diese Menschen, sitzen Zeit im Gefängnis ab, und in jedem Augenblick sind sie immer nachsichtig, liebend und sie tragen stets das Kreuz. Sie werden von der Welt verleumdet und abgelehnt und haben jedes Elend ertragen. Sie gehorchen bis zum Ende, aber sie sind immer noch nicht erobert, und sie können kein Zeugnis anbieten, dass sie erobert sind. Sie haben in nicht geringem Maße gelitten, aber im Inneren kennen sie Gott überhaupt nicht. Mit keiner ihrer alten Denkweisen, alten Begriffe, religiösen Praktiken, menschengemachtem Verständnis und menschlichen Ideen ist umgegangen worden. Es gibt in ihnen überhaupt kein neues Verständnis. Nicht einmal ein bisschen von ihrem Verständnis von Gott ist wahr oder präzise. Sie haben Gottes Willen missverstanden. Kann das Gott dienen sein? Wie auch immer du Gott in der Vergangenheit verstanden hast, angenommen, du behältst es bis heute bei und begründest dein Verständnis von Gott weiter auf deine eigenen Begriffe und Ideen, ganz gleich was Gott tut. Das heißt, angenommen, du besitzt kein neues, wahres Verständnis von Gott, und es gelingt dir nicht, Gottes wahres Bild und wahre Disposition zu erkennen. Angenommen, dein Verständnis von Gott ist immer noch von feudalem, abergläubischem Denken geleitet und ist immer noch aus menschlichen Vorstellungen

und Begriffen geboren. Wenn das der Fall ist, dann bist du nicht erobert worden. Mein Ziel, wenn Ich jetzt all diese Worte zu dir sage, ist, es dir zu ermöglichen, zu verstehen und diese Erkenntnis zu benutzen, um dich zu einem präzisen und neuen Verständnis zu führen. Sie zielen außerdem darauf ab, diese alten Begriffe und alte Erkenntnis loszuwerden, die du in dir trägst, damit du ein neues Verständnis besitzen kannst. Wenn du wahrlich Meine Worte isst und trinkst, dann wird sich dein Verständnis erheblich ändern. Solange du ein gehorsames Herz bewahrst, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, wird deine Sichtweise wiederkehren. Solange du in der Lage bist, die wiederholten Züchtigungen zu akzeptieren, wird sich deine alte Mentalität allmählich ändern. Sofern deine alte Mentalität völlig durch die neue ersetzt ist, wird sich auch deine Praxis entsprechend ändern. Auf diese Weise wird dein Dienst mehr und mehr im Plan liegen, mehr und mehr Gottes Willen erfüllen können. Wenn du dein Leben, dein Verständnis vom menschlichen Leben und deine vielen Auffassungen von Gott ändern kannst, dann wird deine Natürlichkeit allmählich geringer werden. Das, und nichts weniger als das, ist das Resultat, nachdem Gott den Menschen erobert; das ist die Veränderung, die man im Menschen sehen wird.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Jehovas Werk war die Weltschöpfung, es war der Anfang; diese Phase des Werkes ist das Ende des Werkes, und sie ist der Abschluss. Am Anfang wurde das Werk Gottes unter den Auserwählten Israels ausgeführt und es war die Dämmerung einer neuen Zeit im heiligsten aller Orte. Die letzte Phase des Werks wird im unreinsten aller Länder durchgeführt, um die Welt zu richten und das Zeitalter zu beenden. In der ersten Phase wurde Gottes Werk am hellsten aller Orte vollbracht, und die letzte Phase wird am finstersten aller Orte ausgeführt, und diese Finsternis wird vertrieben, das Licht hervorgebracht und alle Menschen erobert. Wenn die Menschen dieses unreinsten und finstersten aller Orte erobert worden sind und die gesamte Bevölkerung anerkannt hat, dass es einen Gott gibt, und anerkennt, wer der wahre Gott ist, und wenn jeder Mensch völlig überzeugt worden ist, dann wird diese Tatsache verwendet, um das Eroberungswerk im gesamten Universum auszuführen. Diese Phase des Werkes ist

symbolisch: Sobald das Werk dieses Zeitalters beendet worden ist, wird das Werk der sechstausendjährigen Führung vollständig enden. Sobald diejenigen am dunkelsten aller Orte erobert sind, versteht sich von selbst, dass das überall sonst auch so sein wird. Von daher trägt nur das Eroberungswerk in China eine bedeutungsvolle Symbolik. China verkörpert alle Mächte der Finsternis, und das chinesische Volk verkörpert all jene, die fleischlich sind, Satan gehören und aus Fleisch und Blut sind. Das chinesische Volk ist es, das durch den großen roten Drachen am meisten verdorben wurde, das den größten Widerstand gegen Gott leistet, dessen Menschlichkeit am niederträchtigsten und unreinsten ist, und somit ist es die Urform der gesamten, verdorbenen Menschheit. Das soll nicht bedeuten, andere Länder hätten überhaupt keine Probleme. Die Auffassungen der Menschen sind alle gleich, und obwohl die Menschen dieser Länder guten Kalibers sein mögen, wenn sie Gott nicht kennen, dann heißt das wohl, dass sie sich Ihm widersetzen. Warum haben sich auch die Juden Gott widersetzt und Ihm getrotzt? Warum haben sich auch die Pharisäer Ihm widersetzt? Warum hat Judas Jesus verraten? Damals kannten viele der Jünger Jesus nicht. Warum glaubten die Menschen, nachdem Jesus gekreuzigt worden und auferstanden war, noch immer nicht an Ihn? Ist der Ungehorsam des Menschen nicht genau der gleiche? Es ist lediglich so, dass das chinesische Volk als Beispiel dient, und wenn seine Menschen erobert worden sind, werden sie zu Beispielen und zu Vorbildern und werden anderen als Referenz dienen. Warum habe Ich immer wieder gesagt, dass ihr eine Beigabe zu Meinem Führungsplan seid? Im chinesischen Volk haben sich Verdorbenheit, Unreinheit, Ungerechtigkeit, Widerstand und Rebellion am meisten manifestiert und sich in all ihren verschiedenen Formen offenbart. Einerseits sind die Chinesen von schwachem Kaliber, und andererseits sind ihre Leben und Denkweisen rückständig und ihre Gewohnheiten, ihr soziales Umfeld, ihre gebürtigen Familien sind allesamt armselig und äußerst rückständig. Ihr Status ist auch sehr niedrig. Das Werk an diesem Ort ist symbolisch, und nachdem dieses Werk zur Probe in seiner Gesamtheit ausgeführt worden ist, wird das nachfolgende Werk Gottes viel besser verlaufen. Wenn dieser Arbeitsschritt abgeschlossen werden kann, dann wird das nachfolgende Werk ohne Frage funktionieren. Sobald diese Arbeitsstufe vollbracht worden ist, wird ein großer

Erfolg völlig erlangt worden sein und das Eroberungswerk im gesamten Universum wird vollständig beendet sein. Und zwar wird das Werk unter euch, sobald es erfolgreich gewesen ist, dem Erfolg im gesamten Universum gleichkommen. Das ist die Wichtigkeit dessen, weshalb Ich euch als Beispiel und Vorbild fungieren lasse. Rebellion, Widerstand, Unreinheit, Ungerechtigkeit – all das findet man in diesen Menschen, und in ihnen ist die gesamte Rebellion der Menschheit vertreten. Sie sind wirklich unglaublich. Deshalb werden sie als der Inbegriff der Eroberung hochgehalten, und wenn sie erst erobert worden sind, werden sie auf natürliche Weise zu einem Vorbild und Beispiel für andere werden.

aus „Die Vision von Gottes Werk (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Der Mensch kümmert sich um nichts anderes als das zukünftige Ende, den letztendlichen Bestimmungsort, und ob es dort etwas Gutes gibt, auf das er hoffen kann, oder nicht. Wäre dem Menschen im Verlauf des Eroberungswerks eine herrliche Hoffnung gegeben und wäre ihm ein angemessener Bestimmungsort vor der Eroberung des Menschen gegeben worden, um danach zu streben, so hätte nicht nur die Eroberung des Menschen ihre Wirkung verfehlt, sondern die Wirkung des Eroberungswerks selbst wäre dadurch beeinflusst worden. Das bedeutet, das Eroberungswerk erreicht seine Wirkung durch die Wegnahme des Schicksals und der Perspektiven des Menschen und indem es die aufbegehrende Veranlagung des Menschen richtet und züchtigt. Sie wird nicht durch ein Geschäft mit dem Menschen erreicht, das heißt, indem dem Menschen Segnungen und Gnade gegeben werden, sondern durch die Enthüllung der menschlichen Loyalität, wobei ihm seine „Freiheit“ entzogen wird und seine Perspektiven unterbunden werden. Das ist das Wesentliche des Eroberungswerks. Wenn dem Menschen von Anfang an eine wunderschöne Hoffnung gegeben wäre und das Werk der Züchtigung und des Gerichts daraufhin vollzogen würden, dann hätte der Mensch diese Züchtigung und dieses Gericht aufgrund seiner Perspektiven akzeptiert, und der uneingeschränkte Gehorsam und die Anbetung des Schöpfers vonseiten all Seiner Geschöpfe würde nicht erreicht werden. Es gäbe nur einen blinden und unwissenden Gehorsam oder der Mensch würde blinde Forderungen an Gott stellen und

so wäre es unmöglich, das Herz des Menschen vollständig zu erobern. Demzufolge könnte ein solches Eroberungswerk den Menschen nicht gewinnen und zudem auch kein Zeugnis für Gott abzulegen. Solche Geschöpfe wären nicht in der Lage, ihre Aufgabe zu erfüllen und würden nur Geschäfte mit Gott abschließen; das wäre keine Eroberung, sondern Gnade und Segnung. Das größte Problem mit dem Menschen ist, dass er an nichts anderes als an sein Schicksal und seine Perspektiven denkt und dass er diese vergötzt. Der Mensch strebt nach Gott seines Schicksals und seiner Perspektiven wegen; er betet Gott nicht aufgrund seiner Liebe zu Ihm an. Und so muss bei der Eroberung des Menschen mit dem Egoismus des Menschen, der Gier und den Dingen, die seiner Anbetung Gottes am meisten entgegenstehen, umgegangen werden und hierdurch beseitigt werden. Dadurch wird die Wirkung der Eroberung des Menschen erreicht. Folglich ist es während der ersten Phasen der Eroberung des Menschen notwendig, die wilden Ambitionen und die fatalen Schwächen des Menschen zu bereinigen und dadurch die Liebe des Menschen zu Gott zu offenbaren und sein Wissen um das menschliche Leben, seine Meinung von Gott und die Bedeutung seiner Existenz zu verändern. Auf diese Weise wird die Liebe des Menschen zu Gott gereinigt, das heißt, das Herz des Menschen wird erobert. Doch in Seiner Haltung allen Geschöpfen gegenüber erobert Gott nicht nur um der Eroberung selbst willen; stattdessen erobert Er, um den Menschen zu gewinnen, um Seiner eigenen Herrlichkeit willen und um die früheste und ursprüngliche Ebenbild des Menschen wiederherzustellen. Würde Er nur um der Eroberung willen erobern, ginge die Bedeutsamkeit des Eroberungswerks verloren. Das heißt, würde Gott, nachdem Er den Menschen erobert hat, nicht für ihn verantwortlich sein wollen und achtete Er nicht auf dessen Leben oder Tod, wäre das weder die Führung der Menschheit, noch diene die Eroberung des Menschen dessen Errettung. Nur das Gewinnen des Menschen nach dessen Eroberung und dessen letztendliche Ankunft an einem wundervollen Bestimmungsort stehen im Mittelpunkt des gesamten Werks der Errettung, und nur dies dann das Ziel der Errettung des Menschen verwirklichen. Anders gesagt, ist nur die Ankunft des Menschen an einem wundervollen Bestimmungsort und sein Eintritt in die Ruhe die Perspektive, die alle

Geschöpfe haben sollten, und sie ist das Werk, das vom Schöpfer verrichtet werden sollte.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Stufe der letzten Tage, in welcher der Mensch erobert werden muss, ist die letzte Phase des Kampfes mit Satan und zugleich die Arbeit der vollständigen Errettung des Menschen aus der Domäne Satans. Die innere Bedeutung der menschlichen Eroberung ist die Rückkehr der Verkörperung Satans – der Mensch, der von Satan korumpiert wurde – zum Schöpfer, die auf seine Eroberung folgt, wodurch er sich von Satan abwendet und vollständig Gott zuwendet. Auf diese Weise wird der Mensch vollständig gerettet worden sein. Und somit ist die Arbeit der Eroberung die letzte Arbeit im Kampf gegen Satan und die abschließende Stufe in der Führung Gottes, in der es um Satans Niederlage geht. Ohne diese Arbeit wäre die letztendliche und völlige Errettung des Menschen unmöglich, und auch die gänzliche Niederlage Satans wäre unmöglich, und die Menschheit wäre niemals in der Lage, in ihren wundervollen Bestimmungsort einzutreten oder von Satans Einfluss befreit zu werden. Infolgedessen kann das Werk der Errettung des Menschen nicht abgeschlossen werden, bevor der Kampf gegen Satan abgeschlossen ist, denn der Kern der Führungsarbeit Gottes ist die Errettung des Menschen. Die früheste Menschheit war in den Händen Gottes, doch wegen der Versuchung und der Verderbnis Satans wurde der Mensch von Satan festgebunden und fiel in die Hände des Bösen. Somit wurde Satan zum Objekt, das in der Führungsarbeit Gottes besiegt werden muss. Da Satan den Menschen in Besitz nahm und der Mensch zum Bestand jeglicher Führung Gottes gehört, muss er also aus den Händen Satans zurückgeschnappt werden, wenn der Mensch gerettet werden soll. Das heißt, dass der Mensch nach seiner Gefangenschaft von Satan zurückerobert werden muss. Somit muss Satan durch Veränderungen in der alten Veranlagung des Menschen besiegt werden, Veränderungen, die seinen ursprünglichen Sinn wiederherstellen, und auf diese Weise kann der Mensch, der gefangen genommen wurde, aus den Händen des Satans gerissen werden. Der Mensch wird von dem Einfluss

und den Fesseln Satans befreit, wird Satan entehrt, der Mensch letztendlich zurückgenommen, und Satan wird besiegt sein. Und weil der Mensch von der finsternen Beeinflussung Satans gerettet wurde, wird der Mensch zur Kriegsbeute all dieser Gefechte, und sobald der Kampf vorüber ist, wird Satan zum Objekt, das bestraft wird. Danach wird das gesamte Werk zur Errettung der Menschheit vollendet sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk der Eroberung, das an euch Menschen verrichtet wird, ist von tiefster Bedeutung: In einer Hinsicht besteht der Zweck dieses Werks darin, eine Gruppe von Menschen zu perfektionieren, was so viel heißt wie, sie zu perfektionieren, damit sie zu einer Gruppe von Überwindern werden können – als die erste Gruppe von Menschen, die vervollständigt wurde, das heißt die Erstlinge. In einer anderen Hinsicht geht es darum, geschaffene Wesen Gottes Liebe genießen zu lassen, Gottes volle und größte Erlösung empfangen zu lassen, den Menschen nicht nur Barmherzigkeit und Güte, sondern vor allem Züchtigung und Gericht genießen zu lassen. Von der Erschaffung der Welt bis jetzt ist alles, was Gott in Seinem Werk getan hat, Liebe, ohne jeglichen Hass auf den Menschen. Sogar die Züchtigung und das Gericht, die du gesehen hast, sind auch Liebe, eine wahrere und realere Liebe, eine Liebe, die die Menschen auf den richtigen Weg des menschlichen Lebens führt. In einer weiteren Hinsicht bedeutet es, vor Satan Zeugnis abzulegen. Und in noch einer weiteren Hinsicht geht es darum, eine Grundlage für die Verbreitung der zukünftigen Evangeliumsarbeit zu legen. Das ganze Werk, das Er getan hat, dient dazu, die Menschen auf den richtigen Weg des menschlichen Lebens zu führen, damit sie als normale Menschen leben können, denn die Menschen wissen nicht, wie sie leben sollen, und ohne diese Führung wirst du nur ein leeres Leben führen. Dein Leben wird wertlos oder bedeutungslos sein und du wirst absolut unfähig sein, ein normaler Mensch zu sein. Dies ist die tiefste Bedeutung der Eroberung von Menschen.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

3. Die Bedeutung von Gottes Werk des Gerichts und der Züchtigung

Relevante Worte Gottes:

Das Werk der letzten Tage soll alle nach ihrer Art trennen, um den Führungsplan Gottes abzuschließen, da die Zeit nahe ist und der Tag Gottes gekommen ist. Gott bringt alle, die Sein Königreich betreten haben, das heißt, alle, die Ihm bis zum Ende treu waren, in das Zeitalter Gottes Selbst. Allerdings ist das Werk, das Gott verrichten wird, bevor das Zeitalter von Gott Selbst kommt, nicht die Taten des Menschen zu beobachten oder sich nach dem Leben des Menschen zu erkundigen, sondern über sein Aufbegehren zu richten, da Gott alle reinigen wird, die vor Seinen Thron kommen. All jene, die Gottes Fußstapfen bis zum heutigen Tag gefolgt sind, sind diejenigen, die vor Gottes Thron gekommen sind und da dem so ist, ist jeder einzelne Mensch, der Gottes Werk in dessen letzten Phase annimmt, das Objekt der Reinigung Gottes. Mit anderen Worten: Jeder, der das Werk Gottes in seiner Endphase annimmt, ist das Objekt des Gerichts Gottes.

aus „Christus verrichtet das Urteilstwerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In den letzten Tagen setzt Christus verschiedene Wahrheiten ein, um den Menschen zu belehren, das Wesen des Menschen zu offenbaren und seine Worte und Taten zu sezieren. Diese Worte umfassen verschiedene Wahrheiten, wie zum Beispiel die Pflichten des Menschen, wie der Mensch Gott gehorchen soll, wie der Mensch Gott treu sein soll, wie der Mensch eine normale Menschlichkeit ausleben sollte, sowie die Weisheit und Disposition Gottes und so weiter. Diese Worte richten sich alle an das Wesen des Menschen und seine verdorbene Veranlagung. Insbesondere werden jene Worte, die offenbaren, wie der Mensch Gott verachtet, in Bezug darauf gesprochen, wie der Mensch eine Verkörperung des Satans und eine feindliche Macht gegen Gott ist. Wenn Gott Sein Werk des Gerichts durchführt, verdeutlicht Gott nicht nur einfach die Natur des Menschen mit nur ein paar Worten; Er wirkt anhand von Enthüllung, Umgang und Zurechtstutzen auf lange Sicht. Diese Methoden der Enthüllung, des sich

Befassens und Zurückschneidens können nicht durch gewöhnliche Worte ersetzt werden, sondern nur durch die Wahrheit, die der Mensch nicht im Geringsten besitzt. Nur Methoden dieser Art werden als Gericht erachtet. Nur mit einem Gericht dieser Art kann der Mensch gebändigt werden und völlig überzeugt werden, sich Gott zu fügen und darüber hinaus wahre Gotteskenntnis erlangen. Was das Urteilstwerk herbeiführt, ist die Erkenntnis des Menschen des wahren Gesichts Gottes und die Wahrheit über Sein Aufbegehren. Das Werk des Gerichts macht es dem Menschen möglich, viel Erkenntnis über Gottes Willen zu gewinnen, über den Zweck von Gottes Werk und über die Geheimnisse, die ihm unbegreiflich sind. Es erlaubt dem Menschen auch, sein verdorbenes Wesen und die Wurzeln seiner Verdorbenheit zu erkennen und zu verstehen und auch die Hässlichkeit des Menschen festzustellen. Alle diese Auswirkungen werden durch das Urteilstwerk herbeigeführt, da der Inhalt dieses Werkes eigentlich das Werk ist, die Wahrheit, den Weg und das Leben Gottes, all jenen zu eröffnen, die an Ihn glauben. Dieses Werk ist das Werk des Gerichts, das von Gott verrichtet wird.

aus „Christus verrichtet das Urteilstwerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Wesen von Gottes Werk der Züchtigung und des Gerichts besteht in der Reinigung der Menschheit und ist für den Tag der endgültigen Ruhe. Andernfalls wird die gesamte Menschheit nicht in der Lage sein, ihrer eigenen Art zu folgen oder in die Ruhe einzutreten. Dieses Werk ist der einzige Weg der Menschheit, um in die Ruhe einzutreten. Nur Gottes Werk der Reinigung wird die Menschheit von ihrer Ungerechtigkeit reinigen, und nur Sein Werk der Züchtigung und des Gerichts wird diese ungehorsamen Dinge unter der Menschheit ans Licht bringen und dabei jene, die gerettet werden können, von jenen trennen, bei denen dies nicht möglich ist, und jene, die bleiben werden, von jenen trennen, die nicht bleiben werden. Wenn dieses Werk endet, werden diejenigen Menschen, die bleiben dürfen, alle gereinigt werden und in einen höheren Zustand von Menschlichkeit eintreten, in dem sie ein wundervolleres zweites menschliches Leben auf der Erde genießen, da sie in ein höheres Reich der

Menschheit eintreten; mit anderen Worten, sie werden in den Ruhetag der Menschheit eintreten und mit Gott zusammen leben. Nachdem jene, die nicht bleiben können, sich der Züchtigung und dem Gericht unterzogen haben, werden ihre ursprünglichen Arten vollkommen offenbart werden; danach werden sie alle vernichtet werden und, wie Satan, wird es ihnen nicht mehr erlaubt sein, auf der Erde weiterzuleben. Die Menschheit der Zukunft wird keine Menschen dieser Art mehr enthalten; diese Menschen sind nicht dazu geeignet, das Land der endgültigen Ruhe zu betreten, noch sind sie dazu geeignet, in den Ruhetag einzutreten, den Gott und der Mensch gemeinsam haben werden, da sie die Ziele der Bestrafung sind und die Frevelhaften sind, und sie sind keine gerechten Menschen.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Bei Seinem letzten Werk, dem Abschluss des Zeitalters, ist Gottes Disposition eine von Züchtigung und Urteil, in dem Er alles Ungerechte aufdeckt, um alle Völker öffentlich zu richten und jene zu vervollkommen, die Ihn mit einem aufrichtigen Herzen lieben. Nur eine Disposition wie diese kann das Zeitalter zu Ende bringen. Die letzten Tage sind bereits gekommen. Alle Dinge in der Schöpfung werden der Art entsprechend getrennt und ihrer Natur gemäß in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Dies ist der Zeitpunkt, an dem Gott das Ergebnis der Menschheit und ihre Bestimmung offenbart. Wenn die Menschen sich Züchtigung und Urteil nicht unterziehen, dann wird es keine Möglichkeit geben, ihren Ungehorsam und ihre Ungerechtigkeit aufzudecken. Nur durch Züchtigung und Urteil kann das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden. Der Mensch zeigt sein wahres Gesicht erst, wenn er gezüchtigt und gerichtet wird. Das Böse wird dem Bösen zugeordnet werden, das Gute dem Guten und die gesamte Menschheit wird ihrer Art entsprechend getrennt werden. Durch Züchtigung und Urteil wird das Ergebnis der gesamten Schöpfung offenbart werden, sodass die Bösen bestraft und die Guten belohnt werden können und alle Menschen der Herrschaft Gottes unterworfen werden. Dieses ganze Werk muss durch gerechte Züchtigung und Urteil erreicht werden. Da die Verderbtheit des

Menschen ihren Höhepunkt erreicht hat und sein Ungehorsam übermäßig schwerwiegend wurde, kann nur Gottes gerechte Disposition, eine, die hauptsächlich aus Züchtigung und Urteil besteht und die während der letzten Tage offenbart wird, den Menschen vollständig umwandeln und vervollständigen. Nur diese Disposition kann das Böse enthüllen und somit alle Ungerechten streng bestrafen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Heute richtet euch Gott und züchtigt euch und verdammt euch, aber wisse, dass deine Verdammnis dessen dient, dass du dich selbst kennen kannst. Verdammnis, Verfluchung, Urteil, Züchtigung – diese dienen alle dessen, dass du dich selbst kennen kannst, sodass deine Disposition sich ändern kann und darüber hinaus, dass du deinen Wert kennen und sehen kannst, dass alle Handlungen Gottes gerecht sind, mit Seiner Disposition und den Notwendigkeiten Seines Werkes übereinstimmen, dass Er nach Maßgabe Seines Planes zur Erlösung des Menschen handelt, und dass Er der gerechte Gott ist, der den Menschen liebt und den Menschen errettet und der den Menschen richtet und züchtigt. Wenn du nur weißt, dass du einen niedrigen Status hast, und dass du verdorben und ungehorsam bist, aber nicht weißt, dass Gott Seine Erlösung durch das Urteil und die Züchtigung, die Er dir heute angedeihen lässt, deutlich machen möchte, dann hast du keine Möglichkeit sie zu erfahren, noch weniger bist du in der Lage weiterzumachen. Gott ist nicht gekommen, um zu töten oder zu vernichten, sondern um zu richten, zu verfluchen, zu züchtigen und zu erretten. Vor dem Abschluss Seines 6.000 Jahre währenden Führungsplanes – bevor Er das Ende einer jeden Kategorie der Menschheit deutlich macht – dient Gottes Werk auf Erden der Erlösung. Dies alles ist, um diejenigen, die Ihn lieben gänzlich vollkommen zu machen, und sie Seiner Herrschaft zu unterwerfen. Ungeachtet dessen, wie Gott die Menschen errettet, dies erfolgt alles dadurch, dass Er sie sich von ihrer alten satanischen Natur lossagen lässt; das heißt, Er errettet sie, indem Er sie das Leben anstreben lässt. Wenn sie das Leben nicht suchen, werden sie keine Möglichkeit haben, Gottes Erlösung anzunehmen. Die Erlösung ist das Werk Gottes Selbst, und die Suche nach dem Leben ist etwas, das der Mensch besitzen muss, um die Erlösung annehmen zu können. In den Augen der

Menschen ist die Erlösung die Liebe Gottes, und die Liebe Gottes kann nicht Züchtigung, Urteil und Verfluchung sein. Erlösung muss Liebe, Mitgefühl und darüber hinaus, die Worte des Trostes enthalten und muss die grenzenlosen Segnungen, die Gott zuteilwerden ließ, enthalten. Die Menschen glauben, dass wenn Gott die Menschheit errettet, Er dies tut, indem Er sie berührt und sie dazu bringt, Ihm ihre Herzen durch Seine Segnungen und Seine Gnade hinzugeben. Das heißt, wenn Er die Menschen berührt, erlöst Er sie. Diese Art von Erlösung wird durch einen Handel vollzogen. Nur wenn Gott ihnen ein Hundertfaches zuteilwerden lässt, werden die Menschen sich vor dem Namen Gottes unterwerfen und bestrebt sein, für Ihn voranzukommen und Ihm Herrlichkeit zu bringen. Dies ist nicht der Wille Gottes für die Menschheit. Gott ist gekommen, um auf der Erde zu wirken, um die verdorbene Menschheit zu erretten – darin liegt keine Falschheit. Anderenfalls würde Er sicherlich nicht kommen, um Sein Wirken höchstpersönlich auszuführen. In der Vergangenheit waren Seine Mittel der Erlösung das Zeigen von größtmöglicher Liebe und Mitgefühl, sodass Er Sich in Seiner Ganzheit im Austausch für die gesamte Menschheit Satan ergab. Heute ist nichts mehr so wie in der Vergangenheit: eure Erlösung erfolgt heute zum Zeitpunkt der Letzten Tage, während der Einstufung eines jeden nach seiner Art. Die Mittel eurer Erlösung sind weder Liebe noch Mitgefühl, sondern Züchtigung und Urteil, damit die Menschen gründlicher voll und ganz errettet werden können. Daher ist alles was ihr bekommt, Züchtigung, Urteil und gnadenlose Schläge, aber wisset, dass in diesen herzlosen Schlägen nicht die geringste Bestrafung liegt. Wisset, dass ungeachtet dessen, wie hart Meine Worte sind, das, was euch widerfährt, nur einige wenige Worte sind, die euch ungeheuer herzlos erscheinen, und wisset, dass ungeachtet dessen, wie groß Mein Zorn ist, das, was über euch kommt, immer noch Worte des Lehrens sind, und Ich euch nicht zu schaden oder töten beabsichtige. Sind dies nicht alles Tatsachen? Wisset, dass heute, sei es gerechtes Urteil oder herzlose Veredelung und Züchtigung, dies alles zum Zwecke der Erlösung erfolgt. Ungeachtet dessen, ob heute die Einstufung eines jeden nach seiner Art oder das Bloßlegen der Kategorien der Menschen erfolgt: alle Äußerungen Gottes und Sein gesamtes Werk dienen der Errettung derer, die Gott wirklich lieben. Das gerechte Urteil dient der Läuterung des Menschen, die herzlose Veredelung dient

der Läuterung des Menschen, die harten Worte oder die Züchtigung dienen alle der Läuterung und der Erlösung. Und daher unterscheidet sich die heutige Methode der Erlösung von jener der Vergangenheit. Heute errettet euch das gerechte Urteil, und ist ein gutes Werkzeug für eure Einstufung der Art nach. Die unbarmherzige Züchtigung bringt euch die höchste Erlösung – und was habt ihr angesichts dieser Züchtigung und dieses Urteils zu sagen? Habt ihr nicht die Erlösung von Anfang bis Ende genossen? Ihr habt sowohl die Menschwerdung Gottes gesehen, als auch Seine Allmacht und Weisheit erkannt. Darüber hinaus habt ihr die wiederholten Schläge und die Disziplin erfahren. Aber habt ihr nicht auch die höchste Gnade empfangen? Sind eure Segnungen nicht größer als die jedes anderen? Eure Gunst ist freigiebiger als die Herrlichkeit und Reichtümer, an denen sich Salomo erfreute! Denkt darüber nach: Wäre Meine Absicht im Kommen, euch zu verdammen und zu bestrafen, und nicht euch zu retten, hätten dann so viele eurer Tage vergehen können? Hättet ihr, diese sündigen Wesen aus Fleisch und Blut, bis zum heutigen Tage überlebt? Würde dies nur eurer Bestrafung dienen, warum wäre Ich Fleisch geworden und hätte Mich auf ein solch großes Unterfangen eingelassen? Würde es nicht einfach die Zeit benötigen, um ein einziges Wort auszusprechen, um euch bloße Sterbliche zu bestrafen? Müsste Ich euch immer noch vernichten, nachdem Ich euch bewusst verdammt habe? Glaubt ihr immer noch nicht an diese Meine Worte? Könnte Ich die Menschen rein durch Liebe und Mitgefühl erretten? Oder könnte Ich nur die Kreuzigung zur Errettung der Menschen nutzen? Dient Meine rechtschaffene Disposition nicht eher dazu, die Menschen voll und ganz gehorsam zu machen? Kann sie nicht eher die Menschen gänzlich erretten?

aus „Ihr solltet die Segnungen des Status beiseite legen und Gottes Willen verstehen, dem Menschen Erlösung zu bringen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In Wirklichkeit dient das Werk, das jetzt getan wird, dazu, dass die Menschen Satan aufgeben und ihrem alten Urahn entsagen. Alle Urteile durch das Wort zielen darauf ab, die verdorbene Gesinnung der Menschheit zu enthüllen und es den Menschen zu ermöglichen, das Wesen des Lebens zu verstehen. Diese wiederholten Urteile durchdringen alle die Herzen der Menschen. Jedes Urteil hat direkten Einfluss auf ihr

Schicksal und ist dazu bestimmt, ihre Herzen zu verwunden, damit sie all diese Dinge loslassen können und dadurch das Leben kennenlernen, diese schmutzige Welt kennenlernen und auch die Weisheit und Allmacht Gottes kennenlernen und diese von Satan verdorbene Menschheit kennenlernen. Je mehr von dieser Art von Züchtigung und Urteil, desto mehr kann das Herz des Menschen verwundet werden und umso mehr kann sein Geist geweckt werden. Das Erwecken des Geistes dieser äußerst verdorbenen und zutiefst betrogenen Menschen, ist das Ziel dieser Art von Urteil. Der Mensch hat keinen Geist, das heißt, sein Geist ist vor langer Zeit gestorben und er weiß nicht, dass es Himmel gibt, er weiß nicht, dass es einen Gott gibt und er weiß sicher nicht, dass er am Abgrund des Todes kämpft; wie könnte er jemals wissen, dass er in dieser bösen Hölle auf Erden lebt? Wie könnte er wohl wissen, dass sein verfallener Leichnam durch Satans Verderbnis in den Hades des Todes gefallen ist? Wie könnte er jemals wissen, dass alles auf Erden von der Menschheit längst irreparabel zerstört worden ist? Und wie könnte er jemals wissen, dass der Schöpfer heute auf die Erde gekommen ist, und nach einer Gruppe korrumpierter Menschen sucht, die Er retten kann? Selbst nachdem der Mensch alle möglichen Verfeinerungen und Urteile erfährt, bewegt sich sein stumpfes Bewusstsein immer noch kaum und ist praktisch unempfänglich. Die Menschheit ist so entartet! Obwohl diese Art von Urteil wie der grausame Hagel ist, der vom Himmel fällt, ist es für den Menschen von größtem Nutzen. Würden die Menschen nicht derart gerichtet werden, gäbe es kein Resultat und es wäre absolut unmöglich, Menschen aus dem Abgrund des Elends zu retten. Gäbe es dieses Werk nicht, wäre es sehr schwierig für die Menschen, aus dem Hades hervorzukommen, weil ihre Herzen vor langer Zeit gestorben sind und ihre Geister vor langer Zeit von Satan zertrampelt wurden. Euch zu retten, die ihr in die absoluten Untiefen der Degeneration herabgesunken seid, erfordert, euch mit aller Macht zu rufen, und euch mit aller Macht zu richten, und erst dann wird euer eiskaltes Herz erweckt werden.

aus „Nur die Vervollkommenen können ein sinnvolles Leben führen“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Ihr alle lebt in einem Land der Sünde und Zügellosigkeit und ihr seid alle zügellos und sündig. Heute könnt ihr nicht nur auf Gott schauen, sondern, was noch wichtiger ist, ihr habt Züchtigung und Gericht erhalten. Ihr habt wirklich tiefe Rettung erhalten, das heißt, dass ihr Gottes größte Liebe erhalten habt. In allem, was Er tut, liebt Gott euch wirklich. Er hat keine schlechte Absicht. Wegen eurer Sünden richtet Er euch, damit ihr euch selbst prüft und diese enorme Rettung empfangt. All dies geschieht, um Menschen zu vervollständigen. Von Anfang bis Ende hat Gott Sein Möglichstes getan, um die Menschen zu retten, und er hat nicht den Wunsch, die Menschen, die Er mit Seinen eigenen Händen geschaffen hat, vollständig zu zerstören. Heute ist Er unter euch gekommen, um zu wirken, und ist eine solche Rettung nicht noch größer? Wenn Er euch hassen würde, würde Er dann immer noch ein Werk in solch einem Ausmaß leisten, um euch persönlich zu führen? Warum sollte Er so leiden? Gott hasst euch nicht und hat keine schlechten Absichten euch gegenüber. Ihr solltet wissen, dass Gottes Liebe die wahrste Liebe ist. Nur weil die Menschen ungehorsam sind, muss Er sie durch Gericht retten. Andernfalls wäre es unmöglich, sie zu retten. Weil ihr nicht wisst, wie man lebt, und euch nicht einmal bewusst seid, wie man lebt, und weil ihr in diesem zügellosen und sündigen Land lebt und selbst zügellose und schmutzige Teufel seid, kann Er es nicht ertragen, euch noch verkommener werden zu lassen. Er kann es nicht ertragen, euch in diesem schmutzigen Land leben zu sehen, wie ihr es jetzt tut, von Satan nach Belieben mit Füßen getreten werdet, und Er kann es nicht ertragen, euch in den Hades fallen zu lassen. Er will nur diese Gruppe von Menschen gewinnen und euch völlig retten. Dies ist der Hauptzweck des Eroberungswerks an euch – es dient nur der Rettung. Wenn du nicht sehen kannst, dass alles, was an dir getan wird, Liebe und Erlösung ist, wenn du denkst, dass es nur eine Methode, ein Weg ist, den Menschen zu quälen, und etwas Unzuverlässiges, dann kannst du genauso gut in deine Welt zurückkehren, um Schmerzen und Not zu leiden! Wenn du bereit bist, in diesem Strom zu sein und dieses Gericht und diese immense Rettung zu genießen, all diese Segnungen zu genießen, Segnungen, die nirgendwo in der menschlichen Welt zu finden sind, und diese Liebe zu genießen, dann sei gut: Bleib in diesem Strom, um das Eroberungswerk anzunehmen, damit du perfekt gemacht werden kannst. Heutzutage magst du vielleicht

ein wenig Schmerz und Verfeinerung aufgrund des Urteils Gottes erleiden, aber es hat Wert und Bedeutung, diesen Schmerz zu erleiden. Obwohl die Menschen durch Gottes Züchtigung und Gericht verfeinert und gnadenlos entlarvt werden – das Ziel ist es, sie für ihre Sünden zu bestrafen, ihr Fleisch zu bestrafen –, ist nichts von diesem Werk dazu gedacht, ihr Fleisch zur Zerstörung zu verurteilen. Die strengen Offenlegungen durch das Wort dienen alle dazu, dich auf den richtigen Weg zu führen. Ihr habt persönlich so viel von diesem Werk erlebt und es hat euch eindeutig nicht auf einen bösen Weg geführt! Es dient alles dazu, um dich dazu zu bringen, die normale Menschlichkeit auszuleben, und alles ist durch deine normale Menschlichkeit erreichbar. Jeder Schritt von Gottes Werk basiert auf deinen Bedürfnissen, auf deinen Schwächen und auf deiner tatsächlichen geistlichen Größe und es wird Euch keine unerträgliche Last auferlegt. Dies ist dir heute nicht klar und du hast das Gefühl, dass Ich dir gegenüber hart bin, und tatsächlich glaubst du immer, dass der Grund, warum Ich dich jeden Tag züchtige, urteile und tadele, ist, weil Ich dich hasse. Aber obwohl das, was du leidest, Züchtigung und Gericht ist, ist dies tatsächlich Liebe für dich und es ist der größte Schutz.

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott wurde am rückständigsten und schmutzigsten aller Orte Mensch und nur so kann Gott deutlich die Gesamtheit Seiner heiligen und gerechten Disposition zeigen. Und wodurch wird Seine gerechte Disposition gezeigt? Sie wird gezeigt, wenn Er die Sünden des Menschen richtet, wenn Er Satan richtet, wenn Er die Sünde hasst und wenn Er die Feinde verabscheut, die sich Ihm widersetzen und gegen Ihn aufbegehren. Die Worte, die Ich heute spreche, sollen die Sünden des Menschen richten, die Ungerechtigkeit des Menschen richten, den Ungehorsam des Menschen verfluchen. Die Verworfenheit und Arglist des Menschen, die Worte und Taten des Menschen – alles, was zum Willen Gottes im Widerspruch steht, muss Gericht unterzogen werden und der Ungehorsam des Menschen muss als Sünde verurteilt werden. Seine Worte drehen sich um die Grundsätze des Gerichts; Er verwendet das Gericht über die Ungerechtigkeit des Menschen, die Verfluchung der Aufsässigkeit des Menschen und die Bloßstellung der

hässlichen Gesichter des Menschen, um Seine eigene gerechte Disposition zu manifestieren. Heiligkeit ist eine Repräsentation Seiner gerechten Disposition und im Grunde genommen ist Gottes Heiligkeit tatsächlich Seine gerechte Disposition. Eure verderbten Gesinnungen sind der Kontext der heutigen Worte – Ich benutze sie, um zu sprechen und zu richten und um das Eroberungswerk zu vollbringen. Nur das ist das wahre Werk und nur das lässt die Heiligkeit Gottes in vollem Maße strahlen. Wenn es nicht die Spur einer Verderbtheit in dir gibt, dann wird Gott dich nicht richten, noch wird Er dir Seine gerechte Disposition zeigen. Da du eine verderbte Gesinnung hast, wird Gott nicht von dir ablassen, und hierdurch wird Seine Heiligkeit gezeigt. Wenn Gott sähe, dass der Schmutz und die Aufsässigkeit des Menschen zu beträchtlich sind, Er jedoch nicht spräche oder dich richtete, noch dich für deine Ungerechtigkeit züchtigte, dann würde das beweisen, dass Er nicht Gott ist, denn Er empfände keinen Hass für die Sünde; Er wäre ebenso schmutzig wie der Mensch. Heute ist es deines Schmutzes wegen, dass Ich dich richte, und es ist deiner Verderbtheit und Aufsässigkeit wegen, dass Ich dich züchtige. Ich stelle Meine Kraft nicht für dich zur Schau oder unterdrücke dich gezielt; Ich tue diese Dinge nur, weil ihr, die in diesem Land des Schmutzes geboren wurdet, so stark mit Schmutz verunreinigt worden seid. Ihr habt einfach eure Integrität und Menschlichkeit verloren und ihr seid wie in den dreckigsten Winkeln der Welt geborene Schweine geworden. Das ist also der Grund dafür, dass ihr gerichtet werdet und dass Ich Meinen Zorn auf euch entfessele. Eben aufgrund dieses Gerichts habt ihr sehen können, dass Gott der gerechte Gott ist und dass Gott der heilige Gott ist; eben aufgrund Seiner Heiligkeit und Seiner Gerechtigkeit richtet Er euch und entfesselt Seinen Zorn auf euch. Weil Er Seine gerechte Disposition offenbaren kann, wenn Er die Aufsässigkeit des Menschen sieht, und weil Er Seine Heiligkeit offenbaren kann, wenn Er den Schmutz des Menschen sieht, genügt das, um zu beweisen, dass Er Gott Selbst ist, der heilig und unberührt ist und dennoch im Land des Schmutzes lebt.

aus „Wie man die Wirkungen des zweiten Schritts des Eroberungswerks erreicht“ in „Das Wort
erscheint im Fleisch“

Gott verrichtet das Werk des Urteils und der Züchtigung, damit der Mensch Kenntnis von Ihm erlangen kann, und um Seines Zeugnisses willen. Ohne Sein Urteil über die verderbte Disposition des Menschen könnte der Mensch möglicherweise Seine gerechte Disposition nicht kennen, die kein Vergehen duldet, noch wär er imstande, seine alte Kenntnis von Gott in eine neue umzuwandeln. Um Seines Zeugnisses und um Seiner Führung willen macht Er Seine Gesamtheit öffentlich und ermöglicht somit dem Menschen, durch Sein öffentliches Erscheinen zu Gotteskenntnis zu gelangen, in seiner Disposition verwandelt zu werden und für Gott ein überwältigendes Zeugnis abzulegen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen wird durch verschiedene Arten von Gottes Werk erreicht. Ohne solche Veränderungen in seiner Disposition wäre der Mensch unfähig, Zeugnis für Gott abzulegen und Gottes Herz zu entsprechen. Die Verwandlung der Disposition des Menschen bedeutet, dass der Mensch sich von Satans Knechtschaft und dem Einfluss der Dunkelheit befreit hat und wahrhaftig zu einem Modell und einem Exemplar von Gottes Werk geworden ist, ein wirklicher Zeuge von Gott und jemand, der Gottes Herz entspricht. Heute ist der menschengewordene Gott gekommen, um Sein Werk auf Erden zu verrichten und Er verlangt, dass der Mensch Kenntnis von Ihm, Gehorsam Ihm gegenüber und Zeugnis für Ihn erlangt – um Sein praktisches und normales Werk zu kennen, all Seinen Worten und all Seinem Werk zu gehorchen, die nicht im Einklang mit den Vorstellungen des Menschen sind, und Zeugnis abzulegen für all das Werk, das Er verrichtet, um den Menschen zu retten, sowie für alle Taten, die Er durchführt, um den Menschen zu erobern. Diejenigen, die für Gott Zeugnis ablegen, müssen Gotteskenntnis haben. Nur diese Art von Zeugnis ist richtig und wahr und nur diese Art von Zeugnis kann Satan beschämen. Gott verwendet diejenigen, die gekommen sind, um Ihn zu kennen, indem sie sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung, Seinem Umgang und Seiner Beschneidung unterziehen, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er verwendet diejenigen, die von Satan verdorben worden sind, um für Ihn Zeugnis abzulegen und so verwendet Er auch diejenigen, deren Disposition sich verändert hat und die so Seine Segnungen erhalten haben, um für Ihn Zeugnis abzulegen. Er braucht den Menschen nicht, um Ihn nur in seinem Mund zu preisen,

noch braucht Er den Lobpreis und das Zeugnis der Brut Satans, die nicht von Ihm gerettet worden ist.

aus „Nur diejenigen, die Gott kennen, können für Gott Zeugnis ablegen“ in „Das Wort erscheint
im Fleisch“

4. Die Bedeutung von Gottes Werk der Prüfungen und der Verfeinerung

Relevante Worte Gottes:

Auf welchen inneren Zustand in Menschen zielen diese Prüfungen ab? Sie zielen auf die rebellische Veranlagung in Menschen ab, die nicht in der Lage ist, Gott zufriedenzustellen. In den Menschen ist viel Unreines und Heuchlerisches, und so unterzieht Gott sie Prüfungen, um sie zu reinigen. ...

Wenn du Gottes Disposition nicht kennst, dann wirst du bei den Prüfungen unweigerlich scheitern, weil du dir nicht bewusst bist, wie Gott Menschen vollkommen macht und mit welchen Mitteln Er sie vollkommen macht; und wenn Gottes Prüfungen über dich kommen und sie nicht deinen Vorstellungen entsprechen, wirst du nicht in der Lage sein, standhaft zu bleiben. Gottes wahre Liebe ist Seine gesamte Disposition, und wenn den Menschen Gottes gesamte Disposition gezeigt wird, was bringt das deinem Fleisch? Wenn den Menschen Gottes gerechte Disposition gezeigt wird, wird ihr Fleisch unweigerlich viel Schmerz erleiden. Wenn du diesen Schmerz nicht erleidest, dann kannst du von Gott nicht vollkommen gemacht werden, noch wirst du in der Lage sein, Gott wahre Liebe zu widmen. Wenn Gott dich vollkommen macht, wird Er dir gewiss Seine gesamte Disposition zeigen. Von der Zeit der Schöpfung bis heute hat Gott dem Menschen niemals Seine gesamte Disposition gezeigt – aber in den letzten Tagen offenbart Er sie dieser Gruppe von Menschen, die Er vorherbestimmt und auserwählt hat, und indem Er Menschen vollkommen macht, legt Er Seine Dispositionen offen, durch die Er eine Gruppe von Menschen vollständig macht. Derart ist Gottes wahre

Liebe für die Menschen. Gottes wahre Liebe für sie zu erfahren, erfordert, dass Menschen extreme Schmerzen erdulden und einen hohen Preis zahlen. Erst danach werden sie von Gott gewonnen werden und in der Lage sein, Gott ihre wahre Liebe zu erwidern, und nur dann wird Gottes Herz zufriedengestellt sein. Wenn Menschen von Gott vollkommen gemacht werden möchten und wenn sie Seinen Willen tun und Gott ihre wahre Liebe geben möchten, dann müssen sie viel Leid und viele Qualen aus den Umständen erfahren, um Schmerz zu erleiden, der schlimmer ist als der Tod; letztendlich werden sie gezwungen werden, Gott ihr wahres Herz zurückzugeben. Ob jemand Gott wahrhaft liebt oder nicht, wird in Not und Läuterung offenbart. Gott reinigt die Liebe der Menschen, und dies wird auch nur inmitten von Not und Läuterung erreicht.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Angesichts des Zustands des Menschen und seiner Einstellung gegenüber Gott, hat Gott ein neues Werk getan, indem Er dem Menschen erlaubt, sowohl Kenntnis über Ihn als auch Gehorsam Ihm gegenüber zu haben, und sowohl Liebe als auch Zeugnis für Ihn. Daher muss der Mensch Gottes Verfeinerung an sich erfahren, ebenso wie Sein Gericht, Seinen Umgang und Seine Zurückschneidung, ohne die der Mensch Gott niemals kennen würde und niemals in der Lage wäre, Ihn wahrhaftig zu lieben und Zeugnis für Ihn abzulegen. Gottes Verfeinerung des Menschen ist nicht nur dazu da, um einen einseitigen Effekt zu erreichen, sondern einen Effekt mit vielen Facetten. Nur auf diese Weise führt Gott die Verfeinerung in jenen durch, die bereit sind, nach der Wahrheit zu suchen, damit ihr Entschluss und ihre Liebe von Gott vervollkommnet werden. Für diejenigen, die bereit sind nach der Wahrheit zu suchen und die sich nach Gott sehnen, ist nichts bedeutungsvoller oder von größerer Hilfe als eine derartige Verfeinerung. Gottes Disposition ist für den Menschen nicht so einfach zu erkennen oder zu verstehen, denn Gott ist schließlich Gott. Am Ende des Tages ist es für Gott unmöglich, dieselbe Disposition zu haben wie der Mensch und daher ist es nicht einfach für den Menschen, Seine Disposition zu kennen. Die Wahrheit ist keine angeborene Eigenschaft des

Menschen und ist nicht leicht von denen zu verstehen, die von Satan verdorben worden sind. Der Mensch ist ohne die Wahrheit und ohne den Entschluss, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen. Wenn er nicht leidet und nicht verfeinert oder gerichtet wird, dann wird sein Entschluss niemals vollkommen gemacht werden. Für alle Menschen ist Verfeinerung qualvoll und sehr schwer anzunehmen – dennoch geschieht es während der Verfeinerung, dass Gott Seine gerechte Disposition dem Menschen verdeutlicht und Seine Anforderungen an den Menschen veröffentlicht und mehr Erleuchtung verschafft und mehr tatsächliche Zurückschneidung und tatsächlichen Umgang. Durch den Vergleich zwischen den Fakten und der Wahrheit gibt Er dem Menschen größere Kenntnis von sich und der Wahrheit und gibt dem Menschen ein größeres Verständnis für Gottes Willen und erlaubt so dem Menschen eine wahrhaftigere und reinere Liebe zu Gott zu haben. Das sind die Ziele Gottes bei der Durchführung der Verfeinerung. All das Werk, das Gott im Menschen tut, hat seine eigenen Ziele und seine eigene Bedeutung. Gott vollführt kein bedeutungsloses Werk, noch vollbringt Er ein Werk, das ohne Nutzen für den Menschen ist. Verfeinerung bedeutet nicht, dass die Menschen vor Gott entfernt werden, noch bedeutet es, dass sie in der Hölle vernichtet werden. Sie bedeutet eine Veränderung der Gesinnung des Menschen, während er verfeinert wird, eine Veränderung seiner Beweggründe, seiner alten Ansichten, eine Veränderung seiner Liebe zu Gott und eine Veränderung seines ganzen Lebens. Verfeinerung ist ein wahrer Test des Menschen und eine Form echter Schulung und nur während der Verfeinerung kann seine Liebe ihrer inhärenten Funktion dienen.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Je größer Gottes Verfeinerung ist, desto mehr sind die Herzen der Menschen in der Lage, Gott zu lieben. Die Qual in ihrem Herzen ist für ihr Leben von Nutzen. Sie sind fähiger, vor Gott im Frieden zu sein, ihre Beziehung zu Gott ist enger und sie sind besser fähig, Gottes höchste Liebe und Seine höchste Rettung zu erkennen. Petrus erlebte hunderte von Malen Verfeinerung und Hiob machte etliche Prüfungen durch. Wenn ihr

von Gott vervollkommnet werden wollt, müsst ihr hunderte von Malen Verfeinerung durchmachen; nur wenn ihr durch diesen Prozess geht und euch auf diesen Schritt verlasst, seid ihr fähig, Gottes Willen zufriedenzustellen und werdet von Gott vervollkommnet werden. Verfeinerung ist das beste Mittel, durch das Gott die Menschen vervollkommnet; nur Verfeinerung und bittere Prüfungen können die wahre Liebe zu Gott in den Herzen der Menschen hervorbringen. Ohne Bedrängnis fehlt den Menschen die wahre Liebe zu Gott. Wenn sie innerlich nicht getestet werden, und sie nicht wahrhaftig der Verfeinerung unterworfen werden, dann werden ihre Herzen ständig in der Außenwelt herumtreiben. Wenn du bis zu einem bestimmten Punkt verfeinert worden bist, wirst du deine eigenen Schwächen und Schwierigkeiten erkennen, du wirst erkennen, wie viel dir fehlt und, dass du unfähig bist, viele Probleme, denen du begegnest, zu überwinden und du wirst erkennen, wie groß dein Ungehorsam ist. Nur während der Prüfungen werden die Menschen fähig sein, ihren tatsächlichen Zustand wirklich zu kennen und die Prüfungen befähigen die Menschen mehr dazu, vervollkommnet zu werden.

Während seines ganzen Lebens erfuhr Petrus hunderte von Malen Verfeinerung und durchlebte viele schmerzliche Prüfungen. Diese Verfeinerung wurde die Grundlage seiner höchsten Liebe zu Gott und wurde die bedeutendste Erfahrung seines ganzen Lebens. Dass er in der Lage war, eine höchste Liebe zu Gott zu haben, war gewissermaßen wegen seines Entschlusses, Gott zu lieben. Wichtiger war jedoch, dass es wegen der Verfeinerung und dem Leid geschah, das er durchmachte. Dieses Leid wurde sein Führer auf dem Weg, Gott zu lieben und wurde zu der Sache, die für ihn am unvergesslichsten war. Wenn die Menschen sich dem Schmerz der Verfeinerung nicht unterziehen, wenn sie Gott lieben, dann ist ihre Liebe voll von Unreinheiten und ihren eigenen Vorlieben. Eine derartige Liebe ist voll von Satans Ideen und einfach unfähig, Gottes Willen zufrieden zu stellen. Den Entschluss gefasst zu haben, Gott zu lieben, ist nicht dasselbe wie Gott wahrhaftig zu lieben. Obwohl alles, woran sie in ihren Herzen denken, dazu dient, Gott zu lieben und Gott zufriedenzustellen, als wären ihre Gedanken ohne jegliche menschlichen Ideen, als wären sie alle Gott zuliebe, wenn ihre

Gedanken vor Gott gebracht werden, werden solche Gedanken weder von Gott gelobt noch gesegnet. Sogar, wenn die Menschen alle Wahrheiten vollkommen verstanden haben – wenn sie sie alle erkannt haben – kann man dies nicht als Gott zu lieben erachten, man kann nicht sagen, dass diese Menschen Gott tatsächlich lieben. Obwohl sie viele Wahrheiten verstanden haben, ohne sich Verfeinerung zu unterziehen, sind die Menschen unfähig, diese Wahrheiten in die Praxis umzusetzen. Nur während der Verfeinerung können die Menschen die wahre Bedeutung dieser Wahrheiten verstehen, erst dann können die Menschen ihre innere Bedeutung wirklich schätzen. Zu dieser Zeit sind sie, wenn sie es wieder versuchen, in der Lage die Wahrheiten angemessen in die Praxis und in Übereinstimmung mit Gottes Willen umzusetzen; ihre menschlichen Ideen sind zu dieser Zeit weniger, ihre menschliche Verdorbenheit verringert und ihre menschlichen Emotionen vermindert. Nur zu dieser Zeit ist ihr Handeln eine wahre Manifestation der Liebe zu Gott.

aus „Nur durch das Erfahren von Verfeinerung kann der Mensch wahre Liebe besitzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn Gott wirkt, um den Menschen zu läutern, leidet der Mensch. Je beträchtlicher die Läuterung eines Menschen ist, desto größer wird seine Liebe zu Gott sein und desto mehr von Gottes Kraft wird sich in ihm offenbaren. Je geringer dagegen die Läuterung ist, die ein Mensch erhält, desto weniger wird seine Liebe zu Gott wachsen und desto weniger wird Gottes Kraft in ihm offenbart werden. Je größer die Läuterung und der Schmerz eines solchen Menschen sind und je mehr Qual er erfährt, desto tiefer wird seine Liebe zu Gott werden und desto aufrichtiger wird sein Glaube an Gott werden und desto tiefgreifender wird seine Gotteskenntnis sein. In deinen Erfahrungen wirst du Menschen sehen, die während ihrer Läuterung zutiefst leiden, mit denen viel umgegangen wird und die viel diszipliniert werden, und du wirst erkennen, dass es diese Menschen sind, die eine tiefe Liebe zu Gott und eine tiefgreifendere und durchdringendere Gotteskenntnis haben. Diejenigen, die keinen Umgang erfahren haben, haben lediglich eine oberflächliche Kenntnis und können nur sagen: „Gott ist so gut, Er schenkt den Menschen Gnade, damit sie sich an Ihm erfreuen können.“ Wenn

Menschen Umgang und Disziplin erfahren haben, dann könnten sie über die wahre Gotteskenntnis sprechen. Je wundersamer also Gottes Wirken im Menschen ist, desto wertvoller und bedeutungsvoller ist es. Je undurchdringlicher es für dich ist und je unvereinbarer es mit deinen Auffassungen ist, desto mehr kann Gottes Werk dich erobern, dich gewinnen und dich vervollkommen. Wie groß ist doch die Bedeutung von Gottes Werk! Wenn Gott den Menschen nicht auf diese Weise läutern würde, wenn Er nicht auf diese Weise wirken würde, dann wäre Sein Werk unwirksam und bedeutungslos. Früher wurde gesagt, dass Gott diese Gruppe auswählen und gewinnen würde und sie in den letzten Tagen vollenden würde; darin liegt eine außerordentliche Bedeutung. Je größer das Werk, das Er in euch durchführt, desto tiefer und reiner ist eure Liebe zu Gott. Je größer das Werk Gottes, desto mehr kann der Mensch etwas von Seiner Weisheit erfassen und desto tiefer ist die Kenntnis des Menschen von Ihm.

aus „Diejenigen, die vervollkommen werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in

„Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott kann den Menschen sowohl im positiven als auch im negativen Aspekt vervollkommen. Es hängt davon ab, ob du zum Erfahren imstande bist und ob du danach strebst, von Gott vervollkommen zu werden. Wenn du es wirklich anstrebst, von Gott vervollkommen zu werden, dann kann dich das Negative keinen Verlust erleiden lassen, sondern dir Dinge bringen, die wirklicher sind. Es kann dich fähiger machen, zu wissen, an was es in dir mangelt, dich fähiger machen, deinen wirklichen Zustand zu begreifen, und dich erkennen lassen, dass der Mensch nichts hat und nichts ist; wenn du keine Prüfungen erfährst, dann erkennst du nicht und wirst immer das Gefühl haben, dass du über anderen stehst und besser bist, als alle anderen. Durch all dies wirst du sehen, dass alles, was vorher kam, von Gott getan wurde und von Gott geschützt war. Eintritt in Prüfungen lässt dich ohne Liebe oder Glauben zurück, dir fehlt Gebet, und du bist nicht imstande, Loblieder zu singen – und, ohne es zu bemerken, lernst du dich mittendrin selbst kennen. Gott hat viele Mittel, um den Menschen zu vervollkommen. Er verwendet alle möglichen Umgebungen, um mit der verdorbenen Gesinnung des Menschen umzugehen und benutzt verschiedene Dinge, um den

Menschen bloßzustellen; in einer Hinsicht befasst Er Sich mit dem Menschen, in einer anderen legt Er den Menschen bloß und in einer weiteren offenbart Er den Menschen, gräbt die „Geheimnisse“ in den Tiefen des Herzens des Menschen aus und offenbart sie und zeigt dem Menschen dessen Natur, indem Er viele seiner Zustände offenbart. Gott vervollkommnet den Menschen durch viele Methoden – durch Offenbarung, Umgang mit dem Menschen, durch die Verfeinerung des Menschen und durch Züchtigung – damit der Mensch wissen kann, dass Gott praktisch ist.

aus „Nur wer sich auf die Praxis konzentriert, kann vervollkommen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In ihrem Gottesglauben streben Menschen danach, Segnungen für die Zukunft zu erhalten; das ist ihr Ziel in ihrem Glauben. Alle Menschen haben diese Absicht und Hoffnung, aber die Verderbtheit in ihrer Natur muss durch Prüfungen aufgelöst werden. In welchen Aspekten du auch immer nicht gereinigt wirst, dies sind die Aspekte, in denen du geläutert werden musst – das ist Gottes Fügung. Gott schafft eine Umgebung für dich und zwingt dich, da geläutert zu werden, damit du deine eigene Verderbtheit kennen kannst. Letztlich gelangst du an einen Punkt, an dem du lieber sterben und deine Pläne und Wünsche aufgeben und dich Gottes Souveränität und Fügung unterwerfen würdest. Deshalb werden die Menschen, wenn sie nicht mehrere Jahre an Läuterung aufweisen und wenn sie nicht eine gewisse Menge an Leid ertragen, nicht imstande sein, die Knechtschaft der Verderbtheit des Fleisches in ihren Gedanken und in ihrem Herzen loszuwerden. In welchen Aspekten auch immer du noch Satans Knechtschaft unterliegst und in welchen Aspekten auch immer du noch deine eigenen Wünsche und deine eigenen Forderungen hast, dies sind die Aspekte, in denen du leiden solltest. Nur durch Leiden können Lektionen gelernt werden, was bedeutet, die Wahrheit erlangen und Gottes Willen verstehen zu können. Tatsächlich werden viele Wahrheiten durch das Erfahren schmerzlicher Prüfungen verstanden. Niemand kann Gottes Willen nachvollziehen, Gottes Allmacht und Weisheit erkennen oder Gottes gerechte Disposition würdigen, wenn er sich in einer behaglichen und mühelosen Umgebung befindet oder wenn die Umstände günstig sind. Das wäre unmöglich!

5. Wie muss man an Gott glauben, um gerettet und vollkommen gemacht zu werden?

Relevante Worte Gottes:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass den Weg des Petrus im Glauben zu nehmen bedeutet, den Weg des Strebens nach der Wahrheit zu gehen, der auch der Weg ist, sich selbst wahrlich kennenzulernen und seine eigene Disposition zu verändern. Nur indem man den Weg des Petrus geht, wird man auf dem Weg der Vervollkommnung durch Gott sein. Man muss sich klar darüber sein, wie genau der Weg des Petrus gegangen werden kann sowie wie es in die Praxis umgesetzt werden kann. Zuerst muss man seine eigenen Absichten, unangemessenen Bestrebungen und sogar die Familie und alle Dinge des eigenen Fleisches zurückstellen. Man muss mit ganzem Herzen hingegen sein; das heißt, man muss sich vollständig dem Wort Gottes widmen, sich auf das Essen und Trinken von Gottes Wort konzentrieren, sich auf die Suche nach der Wahrheit und auf die Suche nach Gottes Absichten in Seinen Worten konzentrieren und versuchen, Gottes Willen in allem zu verstehen. Das ist die grundlegendste und wichtigste Methode der Ausübung. Dies tat Petrus, nachdem er Jesus gesehen hatte, und nur indem man auf diese Weise ausübt, erhält man die besten Ergebnisse. Hingabe mit ganzem Herzen an die Worte Gottes erfordert hauptsächlich, die Wahrheit zu suchen, Gottes Absichten in Seinen Worten zu suchen, sich darauf zu konzentrieren, den Willen Gottes zu verstehen, und mehr Wahrheit aus den Gottes Worten zu begreifen und zu erlangen. Während Petrus Seine Worte las, war er nicht darauf konzentriert, Glaubenslehren zu verstehen, noch weniger war er darauf konzentriert, theologisches Wissen zu erlangen. Stattdessen konzentrierte er sich darauf, die Wahrheit zu verstehen und Gottes Willen zu begreifen, sowie ein Verständnis für Seine Disposition und Seine Lieblichkeit zu erreichen. Petrus versuchte auch, die verschiedenen verdorbenen

Zustände des Menschen von Gottes Worten aus zu verstehen sowie die verdorbene Natur des Menschen und seine wahren Mängel, und so erfüllte er alle Aspekte von Gottes Forderungen an den Menschen, um Ihn zufriedenzustellen. Petrus hatte so viele richtige Praktiken, die sich an die Worte Gottes hielten; das war weitestgehend im Einklang mit Gottes Willen und es war die beste Weise, wie eine Person zusammenarbeiten konnten, während sie Gottes Werk erfuhr. Während er die Hunderte von Prüfungen von Gott erfuhr, prüfte Petrus sich selbst streng gegen jedes Wort von Gottes Gericht über den Menschen, jedes Wort der Offenbarung Gottes über den Menschen und jedes Wort Seiner Forderungen an den Menschen, und bemühte sich, die Bedeutung jener Worten zu ergründen. Er versuchte ernsthaft, über jedes Wort nachzudenken, das Jesus zu ihm sagte, und es im Gedächtnis zu behalten, und erzielte sehr gute Ergebnisse. Durch diese Art der Ausübung war er in der Lage, ein Verständnis von sich selbst aus den Worten Gottes zu erlangen, und er erreichte nicht nur ein Verständnis der verschiedenen verdorbenen Zustände des Menschen, sondern erlangte auch ein Verständnis des Wesens, der Natur und der verschiedenen Arten von Mängeln des Menschen. Das bedeutet, sich selbst wahrlich zu verstehen. Aus Gottes Worten erlangte Petrus nicht nur ein wahres Verständnis von sich selbst, sondern von den in Gottes Wort ausgedrückten Dingen – Gottes gerechte Disposition, was Er hat und ist, Gottes Wille für Sein Werk, Seine Forderungen an die Menschheit – aus diesen Worten lernte er Gott vollständig kennen. Er fand Gottes Disposition und Sein Wesen heraus, er fand heraus, was Gott hat und ist, sowie Gottes Lieblichkeit und Gottes Forderungen an den Menschen. Obwohl Gott damals nicht so viel sprach, wie Er es heute tut, wurden in Petrus dennoch Ergebnisse in diesen Gesichtspunkten erzielt. Dies war etwas Seltenes und Kostbares. Petrus ging durch Hunderte Prüfungen, doch litt er nicht vergeblich. Er verstand nicht nur sich selbst aus den Worten und dem Werk Gottes, sondern er lernte auch Gott kennen. Zusätzlich konzentrierte er sich auch besonders auf die Anforderungen Gottes an die Menschheit in Seinen Worten. In welchen Gesichtspunkten auch immer der Mensch Gott zufriedenzustellen sollte, um mit Gottes Willen in Einklang zu sein, war Petrus imstande, in diesen Gesichtspunkten große Anstrengungen zu unternehmen und vollständige Klarheit zu erreichen; dies war

hinsichtlich seines eigenen Eintritts äußerst vorteilhaft. Egal wovon Gott sprach, solange diese Worte sein Leben werden konnten und sie der Wahrheit angehörten, war Petrus in der Lage, sie in sein Herz einzuprägen, um oft über sie nachzudenken und sie zu schätzen. Nachdem er die Worte des Jesu gehört hatte, war er in der Lage, sie sich zu Herzen zu nehmen, was zeigt, dass er besonders auf Gottes Worte konzentriert war, und er erreichte am Ende wirklich Ergebnisse. Das heißt, er war in der Lage, die Worte Gottes frei in die Praxis umzusetzen, die Wahrheit genau auszuüben und im Einklang mit Gottes Willen zu sein, vollständig in Übereinstimmung mit Gottes Absichten zu handeln und seine eigenen persönlichen Meinungen und Vorstellungen aufzugeben. Auf diese Weise trat Petrus in die Realität von Gottes Worten ein. Der Dienst des Petrus wurde vor allem deswegen in Einklang mit Gottes Willen gebracht, weil er dies getan hatte.

aus „Wie man den Weg des Petrus geht“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

Um danach zu streben, von Gott perfekt gemacht zu werden, muss man zuerst verstehen, was es bedeutet, von Ihm vervollkommnet zu werden, sowie welche Bedingungen man erfüllen muss, um vervollkommnet zu werden. Wenn man ein Verständnis solcher Belange hat, muss man einen Weg der Praxis suchen. Man muss eine gewisse Beschaffenheit aufweisen, um vervollkommnet zu werden. Viele Menschen sind von Haus aus in ihrer Beschaffenheit nicht gut genug, in welchem Fall du einen Preis bezahlen und subjektiv hart arbeiten musst. Je schlechter deine Beschaffenheit, desto mehr subjektive Mühe musst du investieren. Je größer dein Verständnis von Gottes Worten und je mehr du sie in die Praxis umsetzt, desto schneller kannst du den Weg der Vervollkommnung betreten. Durch Beten kannst du im Bereich des Gebets perfekt gemacht werden; du kannst auch dadurch vervollkommnet werden, dass du die Worte Gottes isst und trinkst, deren Kern begreifst und ihre Wirklichkeit auslebst. Indem du Gottes Worte auf einer täglichen Basis erfährst, solltest du in Erfahrung bringen, an was es in dir mangelt; du solltest außerdem deinen fatalen Fehler erkennen sowie deine Schwächen und zu Gott beten und Ihn anflehen. Hierdurch wirst du Schritt für Schritt perfekt gemacht werden. Der Weg zur Vervollkommnung ist: Beten, die

Worte Gottes essen und trinken, den Wesenskern von Gottes Worten erfassen, Eintritt in die Erfahrung von Gottes Worten erlangen, in Erfahrung bringen, woran es in dir mangelt, dich Gottes Werk unterwerfen, durch deine Liebe zu Gott auf Gottes Bürde achten und dem Fleisch entsagen und dich deinen Brüdern und Schwestern häufig im gemeinschaftlichen Austausch anschließen, was deine Erfahrungen bereichern kann. Sei es Gemeinschaftsleben oder dein Privatleben, und seien es große Versammlungen oder kleine, alles kann dir ermöglichen, Erfahrungen zu sammeln und geschult zu werden, sodass dein Herz vor Gott still sein und zu Ihm zurückkehren kann. All das ist Teil des Vorgangs, perfektioniert zu werden. Die Worte Gottes erfahren bedeutet, wie zuvor erwähnt, in der Lage zu sein, sie tatsächlich zu schmecken und dir zu erlauben, sie auszuleben, damit du einen größeren Glauben an Gott und eine größere Liebe zu Ihm erlangst. Auf diese Weise wirst du allmählich deine verdorbene Gesinnung Satans abstreifen, dich von unangebrachten Beweggründen befreien und das Abbild eines normalen Menschen ausleben. Je größer die Liebe zu Gott in dir – das heißt, je mehr an dir von Gott perfekt gemacht worden ist –, desto weniger wirst du Satans Verderbtheit aufweisen. Durch deine praktischen Erfahrungen wirst du allmählich den Weg der Vervollkommnung betreten. Wenn du also perfekt gemacht werden willst, dann ist es besonders wichtig, auf den Willen Gottes zu achten und Seine Worte zu erfahren.

aus „Achte auf Gottes Willen, um Vollkommenheit zu erlangen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn du an Gottes Herrschaft glaubst, dann musst du glauben, dass die Dinge, die jeden Tag geschehen, seien sie gut oder schlecht, nicht zufällige Begebenheiten sind. Es ist nicht so, dass jemand absichtlich hart mit dir ins Gericht geht oder es auf dich abgesehen hat; es wird genau genommen alles von Gott bewirkt. Wofür orchestriert Gott diese Dinge? Nicht um deine Unzulänglichkeiten zu offenbaren oder um dich zu enthüllen; dich zu enthüllen ist nicht das Endziel. Das Endziel ist, dich zu vervollkommen und dich zu retten. Wie macht Gott das? Zunächst einmal macht Er dir deine eigene verderbte Gesinnung, deine Natur und dein Wesen, deine Unzulänglichkeiten und was dir fehlt bewusst. Nur indem du diese Dinge kennst und sie

in deinem Herzen verstehst, kannst du der Wahrheit nachgehen und allmählich deine verderbte Gesinnung ablegen. Das ist Gott, der dir eine Gelegenheit bietet. Du musst wissen, wie du diese Gelegenheit nutzen kannst, und schlag dir nicht mit Gott den Kopf ein. Insbesondere wenn du dich mit Menschen, Geschehnissen und Dingen konfrontiert siehst, die Gott um dich herum bewirkt, denk nicht immer, dass die Dinge nicht so sind, wie du sie dir wünschst, immer willst du flüchten, immer Gott die Schuld geben und Ihn missverstehen. Das ist nicht, Gottes Wirken zu erdulden, und das wird es dir sehr schwer machen, in die Wirklichkeit der Wahrheit einzutreten. Was auch immer die Sache ist, die du nicht völlig verstehen kannst, wenn du Schwierigkeiten hast, musst du lernen, dich zu fügen. Du solltest zunächst vor Gott kommen und mehr beten. Auf diese Weise wird es, bevor du dich versiehst, eine Veränderung in deinem innerlichen Zustand geben, und du wirst in der Lage sein, die Wahrheit zu suchen und dein Problem zu lösen – du wirst das Wirken Gottes erfahren können. Während dieses Zeitraums wird die Wirklichkeit der Wahrheit in dir ausgearbeitet, und so wirst du Fortschritte machen und so wird eine Veränderung in deinen Lebensumständen erfolgen. Sobald du diese Veränderung durchgemacht hast und diese Art von Wirklichkeit der Wahrheit hast, wirst du geistige Größe besitzen, und mit geistiger Größe kommt Leben. Wenn jemand immer basierend auf einer verderbten satanischen Gesinnungen lebt, dann kann er, egal wie viel Enthusiasmus oder Energie er hat, trotzdem nicht als jemand gelten, der geistige Größe oder Leben besitzt. Gott wirkt in jedem einzelnen Menschen, und egal was Seine Methode ist, welche Art von Menschen, Dingen und Angelegenheiten Er nutzt, um Dienst zu erbringen, oder welche Art von Tonfall Seine Worte haben, Er hat nur ein Endziel: dich zu retten. Bevor Er dich rettet, muss Er dich verwandeln, wie könntest du also nicht ein bisschen leiden? Du wirst leiden müssen. Dieses Leiden kann viele Dinge einschließen. Manchmal erhebt Gott die Menschen, Belange und Dinge um dich herum, damit du dich selbst zu kennenlernen kannst, oder aber Er geht direkt mit dir um, du wirst zurechtgestutzt und enthüllt. Genau wie jemand auf einem Operationstisch – du musst für ein gutes Resultat einigen Schmerz erdulden. Wenn jedes Mal, wenn du dich zurechtstutzt und mit dir umgangen wirst, und jedes Mal, wenn Er Menschen, Belange und Dinge erhebt, es deine Gefühle aufwühlt und dir Auftrieb

verleiht, dann ist es richtig, und du wirst geistige Größe besitzen und wirst in die Wirklichkeit der Wahrheit eintreten.

aus „Um die Wahrheit zu erlangen, musst du von den Menschen, Belangen und Dingen um dich herum lernen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

In seinem Glauben an Gott strebte Petrus in allem danach, Gott zufriedenzustellen, und er strebte danach, allem zu gehorchen, was von Gott kam. Ohne die geringste Beschwerde war er in der Lage, die Züchtigung und das Gericht, wie auch die Verfeinerung, die Drangsal und die Mängel in seinem Leben zu akzeptieren. Nichts davon konnte seine Liebe zu Gott ändern. War das nicht die ultimative Liebe zu Gott? Ist das nicht die Erfüllung der Aufgabe eines Geschöpfes Gottes? Ob in Züchtigung, Gericht oder Drangsal, du bist immer in der Lage, die Gehorsamkeit bis zum Tod zu erreichen, und das ist es, was von einem Geschöpf Gottes erreicht werden sollte. Das ist die Reinheit der Liebe zu Gott. Wenn der Mensch so vieles erreichen kann, ist er ein qualifiziertes Geschöpf Gottes, und es gibt nichts, was Gottes Wunsch besser erfüllen könnte.

aus „Erfolg oder Scheitern hängt von dem Weg ab, den der Mensch geht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn die Menschen lebendige Wesen werden und Zeugnis für Gott ablegen und von Gott anerkannt werden wollen, dann müssen sie Gottes Errettung annehmen. Sie müssen sich Seinem Urteil und Seiner Züchtigung bereitwillig unterwerfen, und sie müssen Gottes Beschneidung und Umgang bereitwillig annehmen. Nur dann werden sie in der Lage sein, alle von Gott verlangten Wahrheiten in die Praxis umzusetzen, und nur dann werden sie Gottes Errettung erlangen und wirklich zu lebendigen Wesen werden.

aus „Bist du jemand, der lebendig geworden ist?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Jene, die nicht den geringsten Gehorsam Gott gegenüber haben, die lediglich den Namen Gottes anerkennen und einen gewissen Sinn für Gottes Liebenswürdigkeit und Anmut haben, jedoch mit den Schritten des Heiligen Geistes nicht mithalten und dem

gegenwärtigen Werk und den Worten des Heiligen Geistes nicht gehorchen – solche Menschen leben inmitten der Gnade Gottes und werden nicht von Gott gewonnen und vervollkommen werden. Gott vervollkommen die Menschen durch ihren Gehorsam, dadurch, dass sie die Worte Gottes essen, trinken und genießen, und durch das Leiden und die Läuterung in ihren Leben. Nur durch einen Glauben wie diesen, kann sich die Disposition der Menschen ändern und nur dann können sie die wahre Gotteskenntnis besitzen. Nicht damit zufrieden zu sein, inmitten der Gnade Gottes zu leben, aktiv nach der Wahrheit zu dürsten und nach der Wahrheit zu suchen und danach zu streben, von Gott gewonnen zu werden – das bedeutet es, gewissenhaft Gott zu gehorchen; das ist genau der Glaube, den Gott möchte.

aus „In deinem Glauben an Gott solltest du Gott gehorchen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Kapitel 5 Die Wahrheiten über die Menschwerdung Gottes

1. Was ist die Menschwerdung? Was ist das Wesentliche der Menschwerdung?

Relevante Worte Gottes:

Die Bedeutung von Menschwerdung ist, dass Gott im Fleisch erscheint, und Er kommt, um unter den Menschen Seiner Schöpfung im Abbild eines Fleisches zu arbeiten. Damit Gott also Mensch wird, muss Er zuerst Fleisch sein, Fleisch von

normaler Menschlichkeit; dies ist die grundlegendste Voraussetzung. Tatsächlich bedeutet die Menschwerdung Gottes, dass Gott im Fleisch lebt und arbeitet, Gott in Seinem Wesenskern Fleisch wird, ein Mensch wird. Sein menschengewordenes Leben und Seine Arbeit können in zwei Phasen eingeteilt werden: Zuerst ist da das Leben, das Er führt, bevor Er Sein Amt ausübt. Er lebt in einer gewöhnlichen menschlichen Familie, in absolut normaler Menschlichkeit, befolgt die normalen Moralvorstellungen und Gesetze des menschlichen Lebens, mit normalen menschlichen Bedürfnissen (Nahrung, Kleidung, Obdach, Schlaf), normalen menschlichen Schwächen und normalen menschlichen Emotionen. Mit anderen Worten, während dieser ersten Phase lebt Er in nichtgöttlicher, absolut normaler Menschlichkeit und beteiligt Sich dabei an allen normalen menschlichen Tätigkeiten. Die zweite Phase ist das Leben, das Er nach dem Beginn der Ausführung Seines Amtes führt. Er verweilt noch immer in der gewöhnlichen Menschlichkeit, mit einer normalen menschlichen Hülle, ohne äußerliche Zeichen des Übernatürlichen aufzuweisen. Dennoch lebt Er rein für Sein Amt, und während dieser Zeit existiert Seine normale Menschlichkeit voll und ganz im Dienst der normalen Arbeit Seiner Göttlichkeit; denn bis dahin ist Seine normale Menschlichkeit zu dem Punkt ausgereift, dass Er Sein Amt ausführen kann. Somit ist die zweite Phase Seines Lebens, um Sein Amt in Seiner normalen Menschlichkeit auszuüben. Es ist ein Leben, das beides umfasst: normale Menschlichkeit und vollendete Göttlichkeit. Der Grund dafür, dass Er während der ersten Phase Seines Lebens in völlig gewöhnlicher Menschlichkeit lebt ist, dass Seine Menschlichkeit der Gesamtheit der göttlichen Arbeit noch nicht gleichkommt, noch nicht reif ist; erst nachdem Seine Menschlichkeit gereift ist, dazu fähig wird, Sein Amt auf Sich zu nehmen, kann Er die Ausführung Seines Amtes angehen. Da Er als Fleisch wachsen und reifen muss, ist die erste Phase Seines Lebens die der normalen Menschlichkeit, während in der zweiten Phase, weil Seine Menschlichkeit fähig ist, Seine Arbeit durchzuführen und Sein Amt auszuüben, das Leben, das der menschengewordene Gott während Seines Amtes führt, beides ist, sowohl Menschlichkeit als auch vollendete Göttlichkeit. Wenn der menschengewordene Gott vom Moment Seiner Geburt an Sein Amt ernsthaft beginnen würde und dabei übernatürliche Zeichen und Wunder wirken würde, dann hätte Er kein körperliches Wesen. Deshalb

existiert Seine Menschlichkeit zum Zweck Seines körperlichen Wesens; es kann kein Fleisch ohne Menschlichkeit geben, und eine Person ohne Menschlichkeit ist kein Mensch. Auf diese Weise ist die Menschlichkeit von Gottes Fleisch eine innewohnende Eigenschaft des Fleisches des leibhaftigen Gottes. Zu sagen, dass „wenn Gott Fleisch wird, ist Er vollkommen göttlich, aber keineswegs menschlich“, ist Gotteslästerung, denn diese Aussage existiert einfach nicht sie verletzt das Prinzip der Menschwerdung. Sogar nachdem Er beginnt, Sein Amt auszuführen, lebt Er noch in Seiner Göttlichkeit mit einer äußeren menschlichen Hülle, wenn Er Seine Arbeit vollbringt; es ist nur, dass Seine Menschlichkeit zu diesem Zeitpunkt einzig dem Zweck dient, es Seiner Göttlichkeit zu erlauben, Arbeit im normalen Fleisch zu vollbringen. Somit ist die wirkende Kraft der Arbeit die Göttlichkeit, die Seine Menschlichkeit bewohnt. Es ist Seine Göttlichkeit und nicht Seine Menschlichkeit bei der Arbeit, jedoch liegt eine Göttlichkeit in Seiner Menschlichkeit verborgen; Seine Arbeit wird im Wesentlichen durch Seine vollendete Göttlichkeit getan, nicht durch Seine Menschlichkeit. Was jedoch die Arbeit ausführt, ist Sein Fleisch. Man könnte sagen, dass Er ein Mensch und auch Gott ist, denn Gott wird zu einem im Fleisch lebenden Gott, mit einer menschlichen Hülle und mit einem menschlichen Wesen, aber zudem mit dem Wesen Gottes. Da Er ein Mensch mit göttlichem Wesen ist, steht Er über jedem erschaffenen Menschen, über jedem Menschen, der Gottes Arbeit ausführen kann. Und so ist nur Er unter all denjenigen mit einer menschlichen Hülle wie Seiner, unter all denjenigen, die Menschlichkeit besitzen, der menschengewordene Gott Selbst – alle anderen sind erschaffene Menschen. Auch wenn sie alle Menschlichkeit haben, haben erschaffene Menschen nichts weiter als Menschlichkeit, während der menschengewordene Gott anders ist: In Seinem Fleisch verfügt Er nicht nur über Menschlichkeit, sondern noch wichtiger, über Göttlichkeit. Seine Menschlichkeit kann in Seiner äußerlichen Erscheinung Seines Fleisches gesehen werden und in Seinem täglichen Leben, aber Seine Göttlichkeit ist schwer wahrzunehmen. Weil Seine Göttlichkeit nur dann ausgedrückt wird, wenn Er Menschlichkeit besitzt, und nicht so übernatürlich ist, wie die Leute es sich vorstellen, ist sie für die Menschen äußerst schwierig zu erkennen. Sogar heutzutage ist es äußerst schwierig für die Menschen, das wahre Wesen des menschengewordenen Gottes zu

ergründen. Tatsächlich nehme Ich an, dass es noch immer ein Mysterium für euch ist, sogar nachdem Ich so ausführlich darüber gesprochen habe. Diese Angelegenheit ist sehr simpel: Da Gott Fleisch wird, ist Sein Wesen eine Kombination von Menschlichkeit und Göttlichkeit. Diese Kombination wird Gott Selbst genannt, Gott Selbst auf Erden.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Leben, das Jesus auf Erden führte, war ein normales Leben des Fleisches. Er lebte in der normalen Menschlichkeit Seines Fleisches. Seine Autorität – Seine Arbeit zu tun und Sein Wort zu sprechen oder die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, um solch außergewöhnliche Dinge zu tun – manifestierte sich größtenteils nicht, bis Er Sein Amt antrat. Sein Leben vor dem neunundzwanzigsten Lebensjahr, bevor Er Sein Amt ausübte, war Beweis genug dafür, dass Er nur ein normales Fleisch war. Deshalb und weil Er noch nicht begonnen hatte, Sein Amt auszuführen, sahen die Menschen nichts Göttliches in Ihm, sahen nichts weiter, als einen normalen Menschen, einen gewöhnlichen Mann – genauso wie damals einige Menschen glaubten, dass Er der Sohn Josefs sei. Die Menschen dachten, dass Er der Sohn eines gewöhnlichen Mannes war, sie hatten keine Möglichkeit, um festzustellen, dass Er Gottes menschengewordenes Fleisch war; auch als Er im Laufe der Ausübung Seines Amtes viele Wunder wirkte, sagten die meisten Leute noch immer, dass Er der Sohn Josefs sei, denn Er war der Christus mit der äußerlichen Hülle einer normalen Menschlichkeit. Seine normale Menschlichkeit und Seine Arbeit existierten beide, um die Bedeutung der ersten Menschwerdung zu erfüllen, da sie bewiesen, dass Gott gänzlich Fleisch geworden, ein absolut gewöhnlicher Mensch geworden war. Dass Er von normaler Menschlichkeit war, bevor Er Seine Arbeit begann, war Beweis dafür, dass Er ein gewöhnliches Fleisch war; und dass Er danach arbeitete, bewies ebenfalls, dass Er ein gewöhnliches Fleisch war, denn Er wirkte Zeichen und Wunder, heilte die Kranken und trieb Dämonen im Fleisch mit normaler Menschlichkeit aus. Der Grund, warum Er Wunder wirken konnte war, dass Sein Fleisch die Autorität Gottes trug, es das Fleisch war, mit welchem der Geist Gottes Sich kleidete. Er besaß diese Autorität wegen des Geistes Gottes und es bedeutete nicht, dass Er kein Fleisch war. Die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, war

die Arbeit, die Er in Seinem Amt ausführen musste, ein Ausdruck Seiner in Seiner Menschlichkeit verborgenen Göttlichkeit, und ungeachtet dessen, welche Zeichen Er zeigte oder wie Er Seine Autorität demonstrierte, so lebte Er noch immer in normaler Menschlichkeit und war noch immer ein normales Fleisch. Bis zu dem Punkt, an dem Er wiedererweckt wurde, nachdem Er am Kreuz gestorben war, lebte Er in einem normalen Fleisch. Gnade zu erweisen, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, war alles ein Teil Seines Amtes, war alles Arbeit, die Er in Seinem normalen Fleisch ausführte. Bevor Er ans Kreuz ging, verließ Er nie Sein normales menschliches Fleisch, ganz gleich was Er tat. Er war Gott Selbst und tat Gottes eigene Arbeit. Trotzdem, da Er das menschengewordene Fleisch Gottes war, aß Er Nahrung und trug Kleider, hatte normale menschliche Bedürfnisse, hatte normale menschliche Vernunft und einen normalen menschlichen Geist. All dies war Beweis dafür, dass Er ein normaler Mensch war, was bewies, dass das menschengewordene Fleisch Gottes ein Fleisch mit normaler Menschlichkeit war, kein übernatürliches. Seine Aufgabe war es, die Arbeit von Gottes erster Menschwerdung fertigzustellen, das Amt der ersten Menschwerdung zu erfüllen. Die Bedeutung der Menschwerdung ist, dass ein gewöhnlicher, normaler Mensch die Arbeit von Gott Selbst ausführt; das heißt, dass Gott Sein göttliches Werk in Menschlichkeit durchführt und dadurch Satan bezwingt. Menschwerdung bedeutet, dass Gottes Geist ein Fleisch wird, das heißt, Gott Fleisch wird; die Arbeit, die Er im Fleisch tut, ist die Arbeit des Geistes, der im Fleisch verwirklicht ist, durch das Fleisch ausgedrückt wird. Niemand außer Gottes Fleisch kann das Amt des menschengewordenen Gottes erfüllen; das heißt, nur Gottes menschengewordenes Fleisch, diese normale Menschlichkeit – und niemand anders – kann dem göttlichen Werk Ausdruck geben.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Menschlichkeit des menschengewordenen Gottes existiert, um die normale göttliche Arbeit im Fleisch beizubehalten; Sein normales menschliches Denken stützt Seine normale Menschlichkeit und all Seine normalen körperlichen Tätigkeiten. Man könnte sagen, dass Sein normales menschliches Denken existiert, um all die Arbeit Gottes im Fleisch aufrechtzuerhalten. Würde das Fleisch keinen normalen

menschlichen Verstand besitzen, dann könnte Gott nicht im Fleisch arbeiten, und was Er im Fleisch tun muss, könnte nie vollbracht werden. Obwohl der menschengewordene Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzt, wird Seine Arbeit nicht von menschlichen Gedanken verfälscht; Er führt die Arbeit in Menschlichkeit mit einem normalen Verstand aus, unter der Voraussetzung, dass Er Menschlichkeit mit einem Verstand besitzt, nicht durch das Ausüben des normalen menschlichen Denkens. Ungeachtet dessen, wie erhaben die Gedanken Seines Fleisches sind, trägt Seine Arbeit nicht den Stempel von Logik oder Denken. Mit anderen Worten, Seine Arbeit wird nicht von dem Verstand Seines Fleisches erfasst, sondern ist ein unmittelbarer Ausdruck der göttlichen Arbeit in Seiner Menschlichkeit. Seine ganze Arbeit ist das Amt, das Er erfüllen muss, und nichts davon wird von Seinem Gehirn erfasst. Zum Beispiel waren das Heilen von Kranken, die Austreibung von Dämonen und die Kreuzigung keine Erzeugnisse Seines menschlichen Verstands und hätten von keinem Menschen mit menschlichem Verstand erreicht werden können. Desgleichen ist die heutige Arbeit der Eroberung ein Amt, das vom menschengewordenen Gott ausgeführt werden muss, jedoch ist sie nicht die Arbeit eines menschlichen Willens, sie ist die Arbeit, die Seine Göttlichkeit tun muss; Arbeit, zu der kein fleischlicher Mensch fähig ist. Also muss der menschengewordene Gott einen normalen menschlichen Verstand besitzen, muss normale Menschlichkeit besitzen, denn Er muss Seine Arbeit in der Menschlichkeit mit einem normalen Verstand durchführen. Dies ist das Wesen der Arbeit des menschengewordenen Gottes, das Wesen des menschengewordenen Gottes.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Bevor Jesus Seine Arbeit ausführte, lebte Er nur in Seiner normalen Menschlichkeit. Niemand konnte erkennen, dass Er Gott war, niemand fand heraus, dass Er der menschengewordene Gott war; die Leute kannten Ihn nur als einen ganz gewöhnlichen Menschen. Seine äußerst gewöhnliche, normale Menschlichkeit war der Beweis, dass Gott im Fleisch Mensch geworden war und dass das Zeitalter der Gnade das Zeitalter der Arbeit des menschengewordenen Gottes war, nicht das Zeitalter der Arbeit des Geistes. Sie war Beweis dafür, dass der Geist Gottes vollkommen im Fleisch

verwirklicht war, dass im Zeitalter der Menschwerdung Gottes Sein Fleisch die gesamte Arbeit des Geistes ausführen würde. Der Christus mit normaler Menschlichkeit ist ein Fleisch, in dem der Geist verwirklicht ist, versehen mit normaler Menschlichkeit, normalem Verstand und menschlichen Gedanken. „Verwirklicht zu sein“ bedeutet, dass Gott Mensch wird, der Geist Fleisch wird; Vereinfacht gesagt: Wenn Gott Selbst ein Fleisch mit normaler Menschlichkeit bewohnt und durch dieses Sein göttliches Werk zum Ausdruck bringt – dann bedeutet das, verwirklicht oder Mensch geworden zu sein.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In der Zeit, als der Herr Jesus wirkte, konnte der Mensch sehen, dass Gott viele menschliche Ausdrucksweisen hatte. Er konnte zum Beispiel tanzen, auf Hochzeiten gehen, mit den Menschen kommunizieren, sich mit ihnen unterhalten und mit ihnen diskutieren. Zusätzlich vollbrachte Jesus viele Werke, die Seine Göttlichkeit zeigten, und natürlich war all Sein Werk ein Ausdruck und eine Enthüllung von Gottes Disposition. Während dieser Zeit, als Gottes Göttlichkeit in einem gewöhnlichen Körper, den die Menschen sehen und anfassen konnten, erkannt wurde, waren sie nicht länger der Meinung, dass Er bloß auftauchte und wieder verschwand, dass sie Ihm nicht näher kommen konnten. Ganz im Gegenteil, sie konnten versuchen, Gottes Willen oder Seine Göttlichkeit durch jede Bewegung, die Worte und das Werk des Menschensohns zu erfassen. Der fleischgewordene Sohn des Menschen drückte Gottes Göttlichkeit durch Seine Menschlichkeit aus und vermittelte der Menschheit den Willen Gottes. Durch den Ausdruck von Gottes Willen und Seiner Disposition offenbarte Er den Menschen auch den Gott, der im geistlichen Bereich nicht gesehen werden kann und nicht berührt werden kann. Was die Menschen sahen, war Gott selbst, greifbar, mit Fleisch und Knochen. Der fleischgewordene Menschensohn also machte Dinge wie Gottes Identität, Status, Bild, Disposition und was Er hat und ist konkret und menschlich. Obwohl die äußerliche Erscheinung des Menschensohnes ein paar Einschränkungen hatte in Bezug auf das Bild Gottes, waren Sein Wesen und was Er hat und ist vollkommen in der Lage, Gottes eigene Identität und Status zu repräsentieren – es waren lediglich ein paar Unterschiede in der Art der Ausdrucksweise. Egal, ob es die Menschlichkeit des

Menschensohnes oder Seine Göttlichkeit ist, wir können nicht leugnen, dass Er Gottes eigene Identität und Status repräsentiert. Während dieser Zeit wirkte Gott jedoch durch das Fleisch, sprach aus der Perspektive des Fleisches, und stand vor der Menschheit mit der Identität und Status des Menschensohnes. Das gab den Menschen die Möglichkeit, den wahren Worten und dem Werk Gottes an der Menschheit zu begegnen und sie zu erleben. Es erlaubte den Menschen auch Einsicht in Seine Göttlichkeit und Seine Größe inmitten von Bescheidenheit und auch ein vorläufiges Verständnis und eine vorläufige Definition von der Authentizität und der Realität Gottes zu erlangen. Obwohl die Werke des Herrn Jesus, Seine Art zu arbeiten und die Perspektive, aus der Er sprach, unterschiedlich von Gottes wahrer Person im geistlichen Bereich sind, repräsentierte alles um Ihn Gott selbst. Dies hatten die Menschen nie zuvor gesehen – das kann nicht abgestritten werden. Das heißt, egal, in welcher Form Gott erscheint, egal aus welcher Perspektive Er spricht, oder in welchem Bild Er der Menschheit gegenüber steht, Gott vertritt nur Sich Selbst. Er kann keinen Menschen repräsentieren – Er kann keinen verdorbenen Menschen repräsentieren. Gott ist Gott selbst – dies kann nicht geleugnet werden.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Obwohl das Erscheinungsbild des fleischgewordenen Gottes genau dasselbe wie das eines Menschen ist, eignet Er sich menschliches Wissen an und spricht die menschliche Sprache. Manchmal erläutert Er Seine Ideen sogar durch menschliche Methoden oder ihre Ausdrucksweise; die Art, wie Er die Menschen und das Wesen der Dinge sieht und die Art, wie verdorbene Menschen die Menschheit und das Wesen der Dinge sehen, sind absolut nicht dasselbe. Seine Perspektive und die Höhe, auf der Er steht, sind für den verdorbenen Menschen unerreichbar. Das ist, weil Gott die Wahrheit ist; das Fleisch, das Er trägt, besitzt auch das Wesen Gottes, Seine Gedanken und was Er als Mensch ausdrückt, sind ebenfalls die Wahrheit. Für verdorbene Menschen ist das, was Er im Fleisch ausdrückt, Versorgung mit Wahrheit und Leben. Diese Versorgung gilt nicht nur für eine einzelne Person, sondern für die ganze Menschheit. Für jede verdorbene Person gilt, es sind nur wenige Menschen in seinem Herzen, die mit ihm verbunden sind. Es

sind nur diese wenigen Menschen, um die er sich kümmert, über die er sich Gedanken macht. Wenn eine Katastrophe näher rückt, denkt er zuerst an seine eigenen Kinder, den Ehepartner oder seine Eltern. Eine menschenfreundlichere Person würde zumindest noch an ein paar Verwandte oder einen guten Freund denken; denkt er aber an mehr? Niemals! Denn die Menschen sind letztendlich immer noch Menschen, und sie können alles nur aus dem Blickwinkel und der Höhe einer Person aus betrachten. Der fleischgewordene Gott jedoch ist total anders als ein verdorbener Mensch. Egal, wie gewöhnlich, normal und bescheiden der fleischgewordene Gott ist oder sogar wie tief die Menschen auf ihn herabsehen; Seine Gedanken und Einstellung gegenüber den Menschen sind Dinge, die kein Mensch besitzen und kein Mensch imitieren könnte. Er wird die Menschen immer aus dem Blickwinkel der Göttlichkeit und der Höhe Seiner Position als Schöpfer betrachten. Er wird die Menschen mit dem Wesen und der Denkweise Gottes betrachten. Er kann auf keinen Fall die Menschen aus der Höhe einer normalen oder verdorbenen Person sehen. Wenn Menschen die Menschheit betrachten, tun sie dies aus der menschlichen Sicht und gebrauchen Dinge wie menschliches Wissen, menschliche Regeln und Theorien als Maßstab. Dies ist im Bereich, den Menschen mit ihrem eigenen Auge sehen können; es ist in dem Bereich, den verdorbene Menschen erreichen können. Wenn Gott die Menschen betrachtet, geschieht dies aus göttlicher Sicht und als Maßstab gebraucht er Sein Wesen und das, was er hat und ist. Dies beinhaltet Dinge, die der Mensch nicht sehen kann und dies ist der Unterschied zwischen dem fleischgewordenen Gott und den verdorbenen Menschen. Dieser Unterschied ist durch die verschiedenen Wesen der Menschen und Gott bestimmt. Es sind diese verschiedenen Wesen, die ihre Identitäten und Positionen bestimmen und auch die Perspektive und Höhe, von wo aus sie die Dinge sehen.

aus „Gottes Werk, Gottes Disposition und Gott Selbst III“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Fleisch, getragen vom Geist Gottes, ist Gottes eigenes Fleisch. Der Geist Gottes ist allwaltend; Er ist allmächtig, heilig und gerecht. Gleichmaßen ist auch Sein Fleisch allwaltend, allmächtig, heilig und gerecht. Fleisch wie dieses kann nur das tun, was gerecht und nützlich für die Menschheit ist, was heilig, herrlich und mächtig ist; Er ist

nicht imstande, irgendetwas zu tun, das die Wahrheit missachtet, das Moral und Gerechtigkeit missachtet, geschweige denn ist Er zu irgendetwas fähig, das den Geist Gottes verraten würde. Der Geist Gottes ist heilig, und daher kann Sein Fleisch nicht durch Satan verdorben werden; Sein Fleisch besteht aus einer anderen Essenz als das Fleisch des Menschen. Denn es ist der Mensch, nicht Gott, der durch Satan verdorben ist; Satan könnte unmöglich das Fleisch Gottes verderben.

aus „Ein sehr ernstes Problem: Verrat (2)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Der Fleisch gewordene Gott wird Christus genannt und so wird der Christus, der Menschen die Wahrheit schenken kann, Gott genannt. Daran ist nichts Übertriebenes, denn Er besitzt das Wesen Gottes und besitzt Gottes Disposition und Weisheit in Seinem Wirken, die für Menschen unerreichbar sind. Jene, die sich selbst Christus nennen, aber das Werk Gottes nicht tun können, sind Betrüger. Christus ist nicht bloß die Erscheinungsform Gottes auf Erden, sondern auch das spezielle Fleisch, das von Gott angenommen wurde, während Er Sein Werk unter den Menschen ausführt und vollendet. Dieses Fleisch ist nicht eines, das durch einfach irgendeinen Menschen ersetzt werden kann, sondern eines, das Gottes Werk auf Erden hinlänglich tragen und die Disposition Gottes zum Ausdruck bringen und Gott gut repräsentieren und den Menschen mit Leben versorgen kann. Früher oder später werden all jene, die sich als Christus ausgeben, scheitern, denn obwohl sie behaupten, Christus zu sein, besitzen sie nichts vom Wesen Christi. Und so sage Ich, dass die Echtheit Christi nicht vom Menschen definiert werden kann, sondern von Gott Selbst beantwortet und entschieden wird.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

Die Substanz von Gott Selbst übt Autorität aus, aber Er ist in der Lage sich voll und ganz der Autorität, die von Ihm kommt, hinzugeben. Sei es das Werk des Geistes oder das Werk des Fleisches, sie widersprechen sich nie. Der Geist Gottes ist die Autorität über die ganze Schöpfung. Das Fleisch mit der Substanz Gottes wird auch von der Autorität beherrscht, aber der fleischgewordene Gott kann das ganze Werk verrichten, das dem Willen des himmlischen Vaters entspricht. Dies kann von keinem Menschen erreicht oder verstanden werden. Gott Selbst ist Autorität, aber Sein Fleisch kann sich Seiner Autorität unterwerfen. Dies ist die innere Bedeutung der Worte: „Christus gehorcht dem Willen Gottes des Vaters.“ Gott ist ein Geist und kann das Werk der Errettung verrichten, indem Gott Mensch wird. Nichtsdestotrotz verrichtet Gott Selbst Sein eigenes Werk; Er unterbricht weder noch stört Er, geschweige denn verrichtet Er Werke, die sich widersprechen, da die Substanz des Werkes, das durch den Heiligen Geist und durch das Fleisch verrichtet wird, gleich ist. Sei es der Geist oder das Fleisch, beide wirken, um einen Willen zu erfüllen und das gleiche Werk zu führen. Obwohl der Geist und das Fleisch zwei unterschiedliche Qualitäten haben, sind ihre Substanzen gleich; beide haben die Substanz Gottes Selbst und die Identität Gottes Selbst. Gott Selbst hat keine Elemente von Ungehorsam; Seine Substanz ist gut. Er ist der Ausdruck aller Schönheit und Güte sowie aller Liebe. Selbst im Fleisch tut Gott nichts, was Gott Sich dem Vater widersetzt. Selbst wenn Er Sein Leben opfern müsste, würde Er mit ganzen Herzen dazu bereit sein und keine andere Wahl treffen. Gott hat keine Elemente von Selbstgefälligkeit, Selbstverherrlichung oder von Dünkel und Überheblichkeit; Er hat keine Elemente von Unehrllichkeit. Alles was Gott missachtet, kommt von Satan; Satan ist die Quelle aller Hässlichkeit und Boshaftigkeit. Der Grund dafür, dass der Mensch Beschaffenheiten aufweist, die denen Satans gleichen, ist, dass der Mensch von Satan verdorben und bearbeitet worden ist. Christus wurde nicht von Satan verdorben, daher hat Er nur Eigenschaften von Gott und keine von Satan in sich. Egal, wie anstrengend die Arbeit oder schwach das Fleisch, Gott wird, während Er im Fleisch lebt, niemals etwas tun, was die Arbeit von Gott Selbst unterbricht, geschweige denn den Willen Gottes des Vaters im Ungehorsam aufgeben. Er würde eher Schmerzen des Fleisches erleiden, als sich gegen den Willen Gottes des Vaters zu stellen; es ist genauso

wie Jesus im Gebet sagte: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ Der Mensch wird sich entscheiden, aber nicht Christus. Obwohl Er die Identität von Gott Selbst hat, sucht Er immer noch den Willen Gottes des Vaters und erfüllt, was Ihm von Gott, dem Vater, anvertraut wird, aus der Perspektive des Fleisches. Dies ist etwas, das für den Menschen unerreichbar ist. Das, was von Satan kommt, kann nicht die Substanz Gottes haben, sondern nur eine solche, die Gott missachtet und sich widersetzt. Es kann Gott nicht vollkommen gehorchen, noch weniger bereitwillig dem Willen Gottes gehorchen. Jeder Mensch abgesehen von Christus kann das tun, was sich Gott widersetzt und kein einziger kann das Werk direkt verrichten, das Gott anvertraut hat; keiner ist in der Lage, die Führung Gottes als seine eigene Pflicht zu beachten. Die Unterwerfung unter den Willen Gottes des Vaters, ist die Substanz Christi; der Ungehorsam gegen Gott ist das Kennzeichen Satans. Diese beiden Qualitäten sind nicht kompatibel, und jeder, der die Qualitäten von Satan hat, kann nicht Christus genannt werden. Der Grund, warum der Mensch das Werk Gottes nicht an Seiner Stelle verrichten kann, ist dass er nichts von der Substanz Gottes hat. Der Mensch arbeitet für Gott zum Wohle der persönlichen Interessen des Menschen und seiner Zukunftsaussichten, aber Christus arbeitet, um den Willen Gottes des Vaters zu tun.

Die Menschlichkeit Christi wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Obwohl Er Fleisch geworden ist, ist Seine Menschlichkeit nicht ganz wie die eines Menschen im Fleische. Er hat Seinen eigenen Charakter und auch dieser wird durch Seine Göttlichkeit bestimmt. Seine Göttlichkeit hat keine Schwäche; die Schwäche Christi bezieht sich auf die Seiner Menschlichkeit. Bis zu einem gewissen Grad beschränkt diese Schwäche Seine Göttlichkeit, aber solche Grenzen liegen in einem bestimmten Rahmen und einer bestimmten Zeit und sind nicht grenzenlos. Wenn es an der Zeit ist, das Werk Seiner Göttlichkeit zu verrichten, wird dies unabhängig von Seiner Menschlichkeit verrichtet. Die Menschheit Christi ist vollständig von Seiner Göttlichkeit gesteuert. Abseits des normalen Lebens Seiner Menschlichkeit, sind alle Handlungen Seiner Menschlichkeit von Seiner Göttlichkeit beeinflusst, berührt und gesteuert. Obwohl Christus eine

Menschlichkeit hat, durchbricht diese nicht das Werk Seiner Göttlichkeit. Dies liegt gerade daran, dass die Menschlichkeit Christi von Seiner Göttlichkeit gesteuert wird; auch wenn Seine Menschlichkeit in Seinem Verhalten nicht reifer ist als andere, hat sie keinen Einfluss auf das normale Wirken Seiner Göttlichkeit. Wenn Ich sage, dass Seine Menschlichkeit nicht verdorben wurde, meine Ich, dass die Menschlichkeit Christi direkt von Seiner Göttlichkeit gesteuert werden kann und, dass Er von einem höheren Sinn beherrscht wird als der gewöhnliche Mensch. Seine Menschlichkeit ist am besten geeignet, um von der Göttlichkeit in Seinem Werk geleitet zu werden; Seine Menschlichkeit ist am fähigsten, um das Werk der Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen, als auch am fähigsten, um sich diesem Werk zu unterwerfen. Da Gott im Fleisch arbeitet, verliert Er nie die Pflicht aus den Augen, die ein Mann des Fleisches erfüllen soll; Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit einem wahren Herzen anzubeten. Er hat die Substanz Gottes, und Seine Identität ist die von Gott Selbst. Es ist nur, dass Er auf die Erde gekommen ist und ein erschaffenes Wesen wurde mit der äußeren Hülle eines erschaffenen Wesens und nun von einer Menschlichkeit beherrscht wird, die Er vorher nicht hatte; Er ist in der Lage Gott im Himmel anzubeten. Das ist das Sein Gottes Selbst und es ist für den Menschen unnachahmlich. Seine Identität ist Gott Selbst. Er betet Gott aus der Perspektive des Fleisches an; daher bilden die Worte „Christus betet Gott im Himmel an“ keinen Widerspruch. Was Er vom Menschen verlangt ist gerade Sein eigenes Wesen; Er hat schon alles erreicht, was Er vom Menschen verlangt, bevor Er es vom Menschen verlangt. Er würde niemals Forderungen an andere stellen, während Er Selbst von ihnen befreit wird, denn das alles macht Sein Wesen aus. Unabhängig davon, wie Er Seine Arbeit verrichtet, würde Er nicht in einer Weise handeln, die Gott ungehorsam ist. Egal, was Er vom Menschen verlangt, keine Forderung überschreitet das, was für den Menschen erreichbar ist. Alles, was Er tut, ist den Willen Gottes zu tun und dient dem Wohle Seiner Führung. Die Göttlichkeit Christi steht über jedem Menschen, deshalb ist Er die höchste Autorität aller erschaffenen Wesen. Diese Autorität ist Seine Göttlichkeit, das heißt, die Disposition und das Wesen Gottes selbst, die Seine Identität bestimmt. Deshalb ist es, egal wie normal Seine Menschlichkeit ist, unbestreitbar, dass Er die Identität Gottes Selbst hat; egal, von

welchem Standpunkt aus Er spricht und wie auch immer Er dem Willen Gottes gehorcht, es kann nicht gesagt werden, dass Er nicht Gott Selbst ist. Törichte und unwissende Menschen betrachten die normale Menschlichkeit Christi oft als Makel. Egal auf welche Art und Weise Er das Wesen Seiner Göttlichkeit zum Ausdruck bringt und offenbart, der Mensch ist nicht in der Lage zu erkennen, dass Er Christus ist. Je mehr Christus Seinen Gehorsam und Seine Demut zeigt, desto schwächer sehen törichte Menschen Christus. Es gibt sogar diejenigen, die Ihm gegenüber eine Haltung der Ausgrenzung und Verachtung einnehmen, aber diese „großen Menschen“ mit erhabenen Bildern auf den Tisch legen, um dort angebetet zu werden. Des Menschen Widerstand gegen und Ungehorsam gegenüber Gott kommen daher, dass die Substanz des menschengewordenen Gottes sich dem Willen Gottes unterwirft, genauso wie von der normalen Menschlichkeit Christi; hierin liegt die Quelle des Menschen Widerstands und Ungehorsams gegenüber Gott. Wenn Christus weder die Gestalt Seiner Menschlichkeit hätte, noch den Willen Gottes des Vaters aus der Perspektive eines geschaffenen Wesens erstreben würde, sondern stattdessen von einer Übermenschlichkeit beherrscht sein würde, dann gäbe es sicherlich keinen Ungehorsam in irgendeinem Menschen. Der Grund, warum der Mensch immer bereit ist, an einen unsichtbaren Gott im Himmel zu glauben, ist dass Gott im Himmel keine Menschlichkeit hat und Er keine einzige Qualität eines erschaffenen Wesens hat. Deshalb betrachtet ihn der Mensch immer mit der größten Wertschätzung, behält aber eine Haltung der Verachtung gegenüber Christus bei.

Obwohl Christus auf der Erde in der Lage ist, im Namen Gottes Selbst zu handeln, kommt Er nicht mit der Absicht, allen Menschen Sein Ebenbild im Fleische zu offenbaren. Er kommt nicht, damit alle Menschen ihn sehen; Er kommt, um dem Menschen zu erlauben, durch Seine Hand geführt zu werden, um dadurch in die neuen Zeitalter zu gelangen. Die Funktion des Fleisches Christi ist für das Werk Gottes Selbst, das heißt für das Werk Gottes im Fleische, und nicht um dem Menschen zu ermöglichen, die Substanz Seines Fleisches vollständig zu verstehen. Egal wie Er wirkt, dies überschreitet nicht das, was für das Fleisch erreichbar ist. Egal wie Er wirkt, Er tut

dies im Fleische mit einer normalen Menschlichkeit und offenbart dem Menschen nicht das wahre Antlitz Gottes. Darüber hinaus ist Sein Werk im Fleische nie so übernatürlich oder unermesslich, wie der Mensch es wahrnimmt. Obwohl Christus Gott Selbst im Fleisch darstellt und persönlich das Werk ausführt, das Gott selbst verrichten sollte, bestreitet Er nicht die Existenz Gottes im Himmel, noch verkündet Er fieberhaft Seine eigenen Taten. Vielmehr bleibt Er bescheiden in Seinem Fleisch verborgen. Abgesehen von Christus haben diejenigen, die von sich behaupten, Christus zu sein, nicht Seine Qualitäten. Wenn man dies der arroganten und sich selbst erhöhenden Disposition der falschen Christusse gegenüberstellt, wird offensichtlich, welche Art von Fleisch Christus wirklich ist. Je falscher sie sind, desto mehr stellen sich diese falschen Christusse selbst dar und desto fähiger sind sie, Zeichen und Wunder zu wirken, um den Menschen zu täuschen. Falsche Christusse verfügen nicht über die Qualitäten Gottes; Christus wird nicht von einem einzigen Element, das zu den falschen Christussen gehört, beschmutzt. Gott wird nur Fleisch, um das Werk des Fleisches zu vollenden, nicht einfach, um allen Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Vielmehr lässt Er Seine Arbeit Seine Identität bestätigen und erlaubt das, was Er offenbart, Seine Substanz zu bezeugen. Seine Substanz ist nicht haltlos; Seine Identität wurde nicht von Seiner Hand ergriffen; sie wird durch Sein Werk und Seine Substanz bestimmt. Obwohl Er die Substanz Gottes Selbst in Sich trägt und fähig ist, das Werk Gottes selbst zu verrichten, ist Er, trotz allem, immer noch Fleisch im Gegensatz zum Geist. Er ist nicht Gott mit den Qualitäten des Geistes; Er ist Gott mit der Hülle des Fleisches. Deshalb ist auch, egal wie normal und wie schwach Er ist und wie auch immer Er den Willen Gottes des Vaters sucht, Seine Göttlichkeit nicht zu leugnen. Im menschengewordenen Gott existiert nicht nur eine normale Menschlichkeit und deren Schwächen; dort existiert viel mehr die Großartigkeit und Unergründlichkeit Seiner Göttlichkeit als auch alle Seine Taten im Fleisch. Daher existieren sowohl die Menschlichkeit als auch die Göttlichkeit tatsächlich und praktisch in Christus. Dies ist nicht im Geringsten leer oder übernatürlich. Er kommt auf die Erde mit dem vorrangigen Ziel der Durchführung des Werks; es ist zwingend notwendig, von einer normalen Menschlichkeit beherrscht zu werden, um das Werk auf Erden zu verrichten. Denn ansonsten könnte Seine ursprüngliche Funktion

nicht sinnvoll genutzt werden, gleichgültig wie groß die Kraft Seiner Göttlichkeit ist. Obwohl Seine Menschlichkeit von großer Bedeutung ist, ist sie nicht Seine Substanz. Seine Substanz ist die Göttlichkeit; deshalb ist der Moment, in dem Er beginnt, Sein Amt auf Erden auszuüben, der Moment, in dem Er beginnt, das Wesen Seiner Göttlichkeit auszudrücken. Seine Menschlichkeit ist nur dazu da, um das normale Leben Seines Fleisches zu erhalten, damit Seine Göttlichkeit ihr Werk im Fleische wie gewohnt ausführen kann; es ist die Göttlichkeit, die Sein Werk völlig leitet. Wenn Er Sein Werk vollendet, wird Er Sein Amt erfüllt haben. Was der Mensch wissen sollte, ist die Gesamtheit Seines Werkes und durch Sein Werk ermöglicht Er dem Menschen, Ihn zu kennen. Im Laufe Seines Werkes bringt Er voll und ganz das Sein Seiner Göttlichkeit zum Ausdruck, das keine verdorbene menschliche Disposition oder ein von menschlichen Gedanken und Verhalten verdorbenes Verhalten ist. Wenn die Zeit kommt und all Sein Amt zu einem Ende gekommen ist, wird Er bereits perfekt und vollständig die Disposition zum Ausdruck gebracht haben, die Er zum Ausdruck bringen sollte. Seine Arbeit wird von keinem Menschen angewiesen; der Ausdruck Seiner Disposition ist auch ganz frei, wird nicht vom Verstand kontrolliert oder durch Gedanken gesteuert, sondern natürlich offenbart. Dies kann von keinem Menschen erreicht werden. Selbst wenn die Umgebung hart ist oder es die Bedingungen nicht zulassen, kann Er Seine Disposition zu gegebener Zeit zum Ausdruck bringen. Jemand, der Christus ist, bringt das Wesen Christi zum Ausdruck, während diejenigen, die dies nicht tun, nicht die Disposition Christi in sich tragen. Deshalb kann niemand auf Basis der Vorstellungen des Menschen leugnen, dass die von Christus ausgedrückte Disposition nicht die von Gott ist, auch wenn alle Ihm widerstehen oder Vorstellungen von Ihm haben. All diejenigen, die Christus mit einem wahren Herzen verfolgen oder Gott absichtlich suchen, werden zugeben, dass Er Christus ist, der auf dem Ausdruck Seiner Göttlichkeit beruht. Sie würden Christus niemals aufgrund irgendeines Seiner Aspekte, der nicht den menschlichen Vorstellungen entspricht, ablehnen. Obwohl der Mensch sehr töricht ist, wissen alle genau, was der Wille des Menschen ist und was von Gott kommt. Es ist lediglich so, dass viele Menschen Christus absichtlich aufgrund ihrer eigenen Absichten widerstehen. Wenn nicht hierfür, dann hätte kein einziger Mensch

einen Grund, die Existenz Christi zu leugnen, denn die Göttlichkeit, die von Christus zum Ausdruck gebracht wird, existiert tatsächlich und Sein Werk kann durch das nackte Auge aller bezeugt werden.

Das Werk und der Ausdruck von Christus bestimmen Seine Substanz. Er ist in der Lage das, was Ihm anvertraut wurde, mit wahrem Herzen zu vollenden. Er ist in der Lage, Gott im Himmel mit wahrem Herzen anzubeten und mit wahrem Herzen den Willen Gottes des Vaters zu suchen. Dies alles wird von Seiner Substanz bestimmt. Und so ist auch Seine natürliche Offenbarung durch Seine Substanz bestimmt; der Grund, warum Seine natürliche Offenbarung so genannt wird, ist der, dass Sein Ausdruck keine Nachahmung oder das Ergebnis der Erziehung durch den Menschen oder das Ergebnis von vielen Jahren der Kultivierung durch den Menschen ist. Er lernte es nicht oder schmückt Sich damit; vielmehr wohnt es Ihm inne. Der Mensch kann Sein Werk, Seinen Ausdruck, Seine Menschlichkeit und das gesamte Leben Seiner normalen Menschlichkeit leugnen, aber niemand kann leugnen, dass Er Gott im Himmel mit wahrem Herzen anbetet; niemand kann leugnen, dass Er gekommen ist, den Willen des himmlischen Vaters zu erfüllen, und niemand kann die Aufrichtigkeit leugnen, mit der Er Gott, den Vater, sucht. Obwohl Sein Bildnis für die Sinne nicht angenehm, Seine Rede nicht von einer außergewöhnlichen Kraft besessen und Sein Werk nicht so weltbewegend oder himmelschütternd ist, wie der Mensch es sich vorstellt, ist Er in der Tat Christus, der mit einem wahren Herzen den Willen des himmlischen Vaters erfüllt, sich dem himmlischen Vater vollkommen hingibt und bis zum Tode gehorsam ist. Dies liegt daran, dass Seine Substanz die Substanz Christi ist. Diese Wahrheit ist für den Menschen schwer zu glauben, aber existiert tatsächlich. Wenn das Amt Christi vollständig erfüllt ist, wird der Mensch in der Lage sein, durch Sein Werk zu sehen, dass Seine Disposition und Sein Wesen, die Disposition und das Wesen Gottes im Himmel widerspiegeln. Zu diesem Zeitpunkt kann die Summe Seines gesamten Werkes bestätigen, dass Er in der Tat das Fleisch ist, zu dem das Wort wird, und nicht das gleiche wie das eines Menschen aus Fleisch und Blut. Jede Stufe des Werkes Christi auf der Erde hat ihre charakteristische Bedeutung, aber ein Mensch, der das tatsächliche

Werk einer jeden Stufe erlebt, ist nicht in der Lage, die Bedeutung Seines Werkes zu erfassen. Dies gilt insbesondere für die verschiedenen Stufen des Werkes, die Gott in Seiner zweiten Menschwerdung ausgeführt. Die meisten derer, die lediglich die Worte Christi gehört oder gesehen haben, Ihn selbst aber nie gesehen haben, haben keine Vorstellungen von Seinem Werk; diejenigen, die Christus gesehen und Seine Worte gehört sowie Sein Werk erfahren haben, finden es schwer, Sein Werk zu akzeptieren. Liegt dies nicht daran, dass das Erscheinungsbild und die normale Menschlichkeit Christi nicht dem Geschmack des Menschen entsprechen? Diejenigen, die Sein Werk akzeptieren, nachdem Christus verschwunden ist, werden nicht solche Probleme haben, da sie nur Sein Werk akzeptieren und nicht mit der normalen Menschlichkeit Christi in Kontakt kommen. Der Mensch ist nicht in der Lage, seine Vorstellungen von Gott fallen zu lassen und stattdessen überprüft er Ihn intensiv; dies liegt daran, dass der Mensch sich lediglich auf Sein Erscheinungsbild konzentriert und unfähig ist Seine Substanz auf der Grundlage Seines Werkes und Seiner Worte wahrzunehmen. Wenn der Mensch seine Augen vor der Erscheinung Christi verschließt oder vermeidet, die Menschlichkeit Christi zu diskutieren, und nur von Seiner Göttlichkeit spricht, deren Arbeit und Worte für den Menschen unerreichbar sind, dann werden die Vorstellungen des Menschen sich um die Hälfte verringern, sogar bis hin zu dem Maße, dass alle Schwierigkeiten des Menschen gelöst sind. Während des Werkes des menschgewordenen Gottes, kann der Mensch Ihn nicht dulden und ist voller zahlreicher Vorstellungen über Ihn und Gelegenheiten für Widerstand und Ungehorsam sind häufig. Der Mensch kann die Existenz Gottes nicht ertragen, Nachsicht gegenüber der Demut und Verborgenheit Christi zeigen oder der Substanz Christi vergeben, der dem himmlischen Vater gehorcht. Daher kann Er nicht für die Ewigkeit mit dem Menschen verweilen, nachdem Er Sein Werk vollendet, da der Mensch nicht dazu bereit ist, Ihm zu erlauben, Seite an Seite mit Ihm zu leben. Wenn der Mensch Ihn während Seines Werkes keine Nachsicht zeigen kann, wie könnte der Mensch dann dulden, dass Er nach der Vollendung Seines Amtes Seite an Seite mit ihnen lebt, und mitansieht wie der Mensch nach und nach Seine Worte erfährt? Würden dann nicht viele wegen Ihm fallen? Der Mensch erlaubt Ihm lediglich auf der Erde zu wirken; dies ist das größte Ausmaß der menschlichen

Nachsicht. Wenn nicht für Sein Werk wäre, hätte der Mensch Ihn schon längst von der Erde vertrieben, wie viel weniger Nachsicht würde er also zeigen, sobald Sein Werk vollendet ist? Würde Ihn der Mensch dann nicht töten und Ihn zu Tode foltern? Würde Er nicht Christus genannt werden, könnte Er unmöglich unter den Menschen wirken; würde Er nicht mit Gottes Identität selbst wirken und stattdessen lediglich als normaler Mensch, dann würde der Mensch nicht auch nur einen einzigen Satz dulden, den Er von sich gibt, geschweige denn das kleinste Stück Seines Werkes. So kann Er diese Identität nur in Seinem Werk mit Sich tragen. Auf diese Weise ist Sein Werk mächtiger als wenn Er es nicht getan hätte, da alle Menschen bereit sind, dem Ansehen und einer großen Identität zu gehorchen. Würde Er nicht die Identität Gottes Selbst in Sich tragen, wenn Er als Gott selbst wirkt oder auftritt, dann hätte Er nicht die Möglichkeit überhaupt ein Werk zu vollbringen. Trotz der Tatsache, dass Er die Substanz Gottes und das Wesen Christi hat, würde der Mensch nicht nachlassen und Ihm erlauben unter den Menschen mit Leichtigkeit zu wirken. Er trägt die Identität Gottes Selbst in Seiner Arbeit; auch wenn ein solches Werk ein dutzend Mal stärker ist als ein Werk, das ohne eine solche Identität vollbracht wird, ist der Mensch Ihm noch immer nicht völlig gehorsam, da der Mensch sich nur Seinem Ansehen und nicht Seiner Substanz unterordnet. Wenn dies stimmt, wenn vielleicht eines Tages Christus von Seiner Stellung zurücktritt, könnte der Mensch Ihm erlauben, auch nur einen Tag am Leben zu bleiben? Gott ist bereit auf der Erde mit dem Menschen zu leben, damit Er die Auswirkungen sehen kann, die das Werk von Seiner Hand in den folgenden Jahren bewirken wird. Jedoch ist der Mensch nicht fähig, Seinen Verbleib auch nur für einen Tag zu dulden, weswegen Er nur aufgeben könnte. Es ist bereits das größte Ausmaß der Nachsicht und Gnade des Menschen Gott zu erlauben unter den Menschen das Werk zu vollbringen, dass Er vollführen sollte, und Sein Amt zu erfüllen. Obwohl diejenigen, die persönlich von Ihm erobert wurden, Ihm so viel Gnade zeigen, erlauben sie Ihm noch immer nur unter ihnen zu verweilen bis Sein Werk vollendet ist und keinen Moment länger. Wenn das so ist, was ist mit denen, die Er nicht erobert hat? Ist es nicht der Grund, dass der Mensch den menschengewordenen Gott auf diese Weise behandelt, weil Er Christus mit der Hülle eines gewöhnlichen Menschen ist? Wenn Er nur die Göttlichkeit und nicht eine normale

Menschlichkeit hätte, würden dann nicht die Schwierigkeiten des Menschen mit größter Leichtigkeit gelöst werden? Der Mensch erkennt Seine Göttlichkeit missgünstig an und zeigt kein Interesse an Seiner gewöhnlichen menschlichen Hülle, trotz der Tatsache, dass Seine Substanz genau die von Christus ist, die sich dem Willen des himmlischen Vaters unterwirft. Als solches konnte Er Sein Werk, unter den Menschen zu sein, um mit ihnen sowohl Freuden als auch Sorgen zu teilen, nur beenden denn der Mensch konnte Seine Existenz nicht länger ertragen.

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Die Wichtigkeit von Gottes Fleisch werden

Relevante Worte Gottes:

Dieses Fleisch ist für die Menschheit so wichtig, weil Er Mensch und sogar noch mehr Gott ist, weil Er das Werk verrichten kann, das kein gewöhnlicher Mensch verrichten kann, und weil Er den verdorbenen Menschen retten kann, der zusammen mit Ihm auf Erden lebt. Obwohl Er mit dem Menschen identisch ist, ist der menschengewordene Gott für die Menschheit wichtiger als jeder andere Mensch von Wert, da Er das Werk verrichten kann, das der Geist Gottes nicht verrichten kann, besser Zeugnis für Gott Selbst ablegen kann als der Geist Gottes und die Menschheit besser vollständig gewinnen kann als der Geist Gottes. Obwohl Sein Fleisch normal und gewöhnlich ist, machen Ihn daher Sein Beitrag für die Menschheit und Seine Bedeutung für die Existenz der Menschheit äußerst kostbar, und der wahre Wert und die wahre Bedeutung dieses Fleisches sind für jeden Menschen unermesslich. Obwohl dieses Fleisch Satan nicht direkt zerstören kann, kann Er Sein Werk einsetzen, um die Menschheit zu erobern, Satan zu besiegen und Satan dazu zu bringen, sich Seiner Herrschaft völlig zu unterwerfen. Weil Gott Mensch geworden ist, kann Er Satan besiegen und ist imstande, die Menschheit zu retten. Er zerstört Satan nicht direkt, sondern wird Fleisch, um das Werk der Eroberung der Menschheit zu vollbringen, die von Satan verdorben wurde. So kann Er inmitten aller Geschöpfe besser Zeugnis für Sich

Selbst ablegen und kann den verdorbenen Menschen besser retten. Der Sieg des menschengewordenen Gottes über Satan legt ein größeres Zeugnis ab und ist überzeugender als die direkte Zerstörung Satans durch den Geist Gottes. Gott im Fleisch kann dem Menschen besser helfen, den Schöpfer zu kennen und kann inmitten der Geschöpfe besser für Sich Selbst Zeugnis ablegen.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes“ in

„Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Beste an Seinem Wirken im Fleisch ist, dass Er jenen, die Ihm folgen, eindeutige Worte und Ermahnungen und Seinen ausdrücklichen Willen für die Menschheit hinterlassen kann, sodass Seine Anhänger Sein Wirken im Fleisch und Seinen Willen für die ganze Menschheit genauer und konkreter an jene weitergeben können, die diesen Weg annehmen. Nur das Wirken Gottes im Fleisch unter den Menschen vollendet wahrlich die Tatsache von Gottes Zusammensein und Zusammenleben mit dem Menschen. Nur dieses Wirken erfüllt das Verlangen des Menschen, Gottes Gesicht zu erblicken, Gottes Werk zu bezeugen, und Gottes persönliches Wort zu hören. Der menschengewordene Gott bringt das Zeitalter zu Ende, in welchem der Menschheit nur Jehovas Rücken erschien, und beendet auch das Zeitalter des Glaubens der Menschheit an einen vagen Gott. Vor allem das Werk des letzten menschengewordenen Gottes bringt die gesamte Menschheit in ein Zeitalter, das realistischer, praktischer und angenehmer ist. Er beendet nicht nur das Zeitalter des Gesetzes und der Lehre. Noch wichtiger ist, dass Er dem Menschen einen Gott offenbart, der wirklich und gewöhnlich ist, der gerecht und heilig ist, der das Werk des Führungsplans offenbart und die Geheimnisse und das Ziel der Menschheit vorführt, der die Menschheit geschaffen hat und die Führungsarbeit zu Ende bringt und der jahrtausendlang verborgen geblieben war. Er beendet vollständig das Zeitalter der Vagheit, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit wünschte, Gottes Gesicht ausfindig zu machen, dies aber nicht konnte, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit Satan diente, und führt die gesamte Menschheit den ganzen Weg, bis in eine vollkommen neue Ära. All dies ist das Resultat des Wirkens von Gott im

Fleisch, anstelle von Gottes Geist. Wenn Gott in Seinem Fleisch wirkt, suchen und greifen jene, die Ihm folgen, nicht länger nach diesen Dingen, die scheinbar sowohl existieren, als auch nicht existieren, und versuchen nicht länger, den Willen des vagen Gottes zu erraten. Wenn Gott Sein Werk im Fleisch verbreitet, werden jene, die Ihm folgen, das Werk, das Er im Fleisch verrichtet hat, an alle Religionen und Konfessionen weitergeben und sie werden alle Seine Worte den Ohren der ganzen Menschheit übermitteln. Alles, was von jenen gehört wird, die Sein Evangelium empfangen, werden die Fakten Seines Wirkens sein, werden Dinge sein, die persönlich vom Menschen gehört und gesehen wurden, und werden Fakten sein, und kein Hörensagen. Diese Fakten sind der Beweis, mit welchem Er Sein Werk verbreitet, und sind auch die Werkzeuge, die Er bei der Verbreitung Seines Werkes verwendet. Ohne das Vorhandensein von Fakten würde sich Sein Evangelium nicht in alle Länder und allerorts verbreiten. Ohne Fakten, sondern allein mit den Vorstellungen des Menschen, könnte Er niemals das Werk der Eroberung des ganzen Universums vollbringen. Der Geist ist für den Menschen nicht greifbar und nicht sichtbar. Das Wirken des Geistes ist unfähig, dem Menschen weitere Beweise oder Tatsachen von Gottes Werk zu hinterlassen. Der Mensch wird nie das wahre Gesicht Gottes erblicken und wird immer an einen vagen Gott glauben, der nicht existiert. Der Mensch wird nie das Gesicht Gottes erblicken, noch wird er jemals Worte hören, die Gott persönlich spricht. Letzten Endes sind die Vorstellungen des Menschen inhaltslos und können das wahre Gesicht Gottes nicht ersetzen; die inhärente Disposition Gottes und das Wirken Gottes Selbst können vom Menschen nicht imitiert werden. Der unsichtbare Gott im Himmel und Sein Werk können nur vom menschengewordenen Gott, der persönlich unter den Menschen wirkt, zur Erde gebracht werden. Dies ist die idealste Art und Weise, in der Gott dem Menschen erscheint, in der der Mensch Gott sieht und das wahre Gesicht Gottes kennenlernt und kann von keinem nicht menschengewordenen Gott erreicht werden.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Diesmal kommt Gott nicht, um in einem geistlichen Körper zu arbeiten, sondern in einem sehr gewöhnlichen. Er ist nicht nur der Körper Gottes zweiter Menschwerdung, sondern auch der Körper, in dem Gott wiederkehrt. Es ist ein sehr gewöhnliches Fleisch. In Ihm kannst du nichts erkennen, was sich von Anderen unterscheidet, jedoch kannst du von Ihm die Wahrheiten empfangen, die du zuvor niemals gehört hast. Dieses unbedeutende Fleisch ist die Verkörperung aller Worte der Wahrheit Gottes. Es führt Gottes Arbeit der letzten Tage durch und ist ein Ausdruck Gottes gesamter Disposition, damit der Mensch diese erfahren kann. Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu sehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Gott im Himmel zu verstehen? Wünschst du dir nicht sehnlich, den Bestimmungsort der Menschheit zu sehen? Er wird dir all diese Geheimnisse verraten, die dir kein Mensch erzählen konnte, und Er wird dir auch von den Wahrheiten erzählen, die du nicht verstehst. Er ist dein Tor zum Königreich und dein Führer in das neue Zeitalter. Ein solch gewöhnliches Fleisch birgt viele unvorstellbare Mysterien. Seine Taten mögen für dich undurchschaubar sein, doch das Ziel der ganzen Arbeit, die Er tut, ist ausreichend, um dich erkennen zu lassen, dass Er kein simples Fleisch ist, wie der Mensch es glaubt. Denn Er repräsentiert den Willen Gottes sowie die von Gott gezeigte Fürsorge für die Menschheit in den letzten Tagen. Auch wenn du die Worte, die Er spricht, die scheinbar Himmel und Erde erschüttern, nicht hören oder Seine Augen, wie lodernde Flammen, nicht sehen kannst, und obwohl du die Züchtigung Seiner eisernen Stange nicht spüren kannst, kannst du aus Seinen Worten die Wut Gottes heraushören und verstehen, dass Gott für die Menschheit Barmherzigkeit zeigt; du kannst die gerechte Disposition Gottes und Seine Weisheit sehen und darüber hinaus dir der Sorge und Zuwendung bewusst werden, die Gott für die ganze Menschheit hat. Die Arbeit Gottes in den letzten Tagen dient dazu, es dem Menschen zu erlauben, den Gott im Himmel auf Erden unter den Menschen leben zu sehen, und dazu, den Menschen zu befähigen, Gott zu kennen, Ihm zu gehorchen sowie Ihn zu verehren und zu lieben. Deshalb ist Er ein zweites Mal Fleisch geworden. Auch wenn der Mensch heute einen Gott sieht, der wie ein Mensch aussieht, einen Gott mit einer Nase und zwei Augen, einen unscheinbaren Gott, wird Gott euch letzten Endes zeigen, dass ohne die Existenz dieses Menschen, Himmel und Erde einem gewaltigen

Wechsel unterliegen werden; ohne die Existenz dieses Menschen wird der Himmel sich trüben, die Erde zu einem Chaos werden und die ganze Menschheit wird in Hungersnot leben sowie von Plagen heimgesucht werden. Er wird euch zeigen, dass ohne die Erlösung des menschengewordenen Gottes in den letzten Tagen, Gott die gesamte Menschheit schon vor langer Zeit in der Hölle zerstört hätte; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr für immer der größte aller Sünder und ewiglich Leichen sein. Ihr solltet wissen, dass ohne die Existenz dieses Fleisches die ganze Menschheit einer unvermeidlichen Katastrophe entgegensetzen würde und es ihr schwerfallen würde, Gottes noch strengerer Bestrafung der Menschheit in den letzten Tagen zu entkommen. Ohne die Geburt dieses gewöhnlichen Fleisches, würdet ihr euch alle in einem Zustand befinden, in dem weder Leben noch Tod eintreffen, ganz gleich, wie ihr euch darum bemüht; ohne die Existenz dieses Fleisches, würdet ihr heute nicht die Wahrheit empfangen und vor den Thron Gottes treten können. Vielmehr würdet ihr von Gott wegen eurer schwerwiegenden Sünden bestraft werden. Wisst ihr? Gäbe es die Rückkehr Gottes ins Fleisch nicht, hätte keiner eine Chance auf die Erlösung; und gäbe es nicht das Kommen dieses Fleisches, hätte Gott bereits vor langer Zeit das alte Zeitalter beendet. Könnt ihr von daher die zweite Menschwerdung Gottes noch immer ablehnen? Da ihr so viel von diesem gewöhnlichen Menschen profitieren könnt, warum solltet ihr Ihn dann nicht bereitwillig akzeptieren?

Die Arbeit Gottes ist jene, die du nicht begreifen kannst. Wenn du weder erfassen kannst, ob deine Entscheidung korrekt ist, noch weißt, ob die Arbeit Gottes erfolgreich sein kann, warum dann nicht dein Glück versuchen, um zu sehen, ob dieser gewöhnliche Mensch dir von großer Hilfe ist und ob Gott große Arbeit getan hat. Allerdings muss Ich dir erzählen, dass die Menschen zu Noahs Zeiten in solch einem Ausmaß gegessen und getrunken, geheiratet und verheiratet hatten, dass es für Gott unerträglich war, dies mitzerleben. Also schickte Er eine große Flut herab, um die Menschheit zu vernichten und hinterließ nur Noahs achtköpfige Familie und alle Arten von Vögeln und Tieren. In den letzten Tagen jedoch sind diejenigen, die von Gott bewahrt werden, all diejenigen, die Ihm bis zum Ende treu gewesen sind. Auch wenn beide Zeiten großer Verdorbenheit,

für Gott unerträglich mitzuerleben waren und die Menschheit in beiden Zeitaltern so verdorben war, dass sie Gott als den Herrn ablehnte, wurden alle Menschen zu Zeiten Noahs von Gott vernichtet. Die Menschheit beider Zeitalter hat Gott sehr betrübt, trotzdem blieb Gott von den letzten Tagen bis heute mit den Menschen geduldig. Warum ist das so? Habt ihr euch niemals darüber Gedanken gemacht? Wenn ihr es wirklich nicht wisst, dann lasst Mich es euch erzählen. Der Grund, warum Gott mit den Menschen in den letzten Tagen gnädig umgehen kann, ist nicht, dass sie weniger verdorben als die Menschen zu Zeiten Noahs sind oder dass sie Gott gegenüber Reue gezeigt haben, geschweige denn liegt es daran, dass Gott es nicht ertragen kann, die Menschheit in den letzten Tagen zu zerstören, in welchen die Technologie fortgeschritten ist. Vielmehr liegt es daran, dass Gott in einer Gruppe von Menschen in den letzten Tagen Arbeit zu tun hat, und dies wird vom menschengewordenen Gott Selbst getan werden. Außerdem wird Gott einen Teil dieser Gruppe als Seine Objekte der Erlösung auswählen, die Frucht Seines Führungsplans, und solche Menschen mit Sich in das nächste Zeitalter nehmen. Deshalb hat, wie dem auch sei, dieser von Gott bezahlte Preis gänzlich zur Vorbereitung der Arbeit Seiner Menschwerdung in den letzten Tagen gedient. Die Tatsache, dass ihr im Heute angelangt seid, ist dem Fleisch zu verdanken. Dadurch dass Gott im Fleisch lebt, habt ihr die Möglichkeit, zu leben. All dieses Glück ist durch diesen gewöhnlichen Menschen erlangt worden. Nicht nur das, denn am Ende wird jede Nation diesen gewöhnlichen Menschen anbeten, sowie diesem unbedeutenden Menschen danken und Ihm gehorchen, denn die Wahrheit, das Leben, und der Weg, die Er gebracht hat, sind es, die die gesamte Menschheit erlöst, den Konflikt zwischen dem Menschen und Gott entschärft haben, sie einander nähergebracht und eine Verbindung zwischen den Gedanken Gottes und den Gedanken des Menschen hergestellt haben. Er ist es auch, der Gott sogar noch größere Herrlichkeit gebracht hat. Ist ein gewöhnlicher Mensch wie dieser deines Vertrauens und deiner Anbetung etwa nicht würdig? Eignet sich ein solch gewöhnliches Fleisch nicht dazu, Christus genannt zu werden? Kann ein solch gewöhnlicher Mensch nicht der Ausdruck Gottes unter den Menschen sein? Ist ein solcher Mensch, der der Menschheit hilft, vom Unheil verschont zu werden, eurer Liebe nicht würdig und dass ihr an Ihm festhaltet?

Wenn ihr die von Seinem Mund ausgesprochenen Wahrheiten ablehnt und auch Seine Existenz unter euch hasst, was wird dann euer Schicksal sein?

Die ganze Arbeit Gottes in den letzten Tagen wird durch diesen gewöhnlichen Menschen getan. Er wird dir alles zukommen lassen und darüber hinaus kann Er alles über dich entscheiden. Kann solch ein Mensch so sein, wie ihr glaubt: ein Mensch, so einfach, dass Er der Erwähnung nicht wert ist? Ist Seine Wahrheit nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Ist die Bezeugung Seiner Taten nicht genug, um euch vollkommen zu überzeugen? Oder ist der Pfad, auf den Er euch führt, es für euch nicht wert, gefolgt zu werden? Was ist es, das euch veranlasst, Ihm gegenüber Abneigung zu empfinden, Ihn zu verstoßen und Ihn zu meiden? Er ist es, der die Wahrheit ausspricht, Er ist es, der die Wahrheit liefert, und Er ist es, der es euch ermöglicht einen Pfad zu haben, auf dem ihr euch fortbewegen könnt. Könnte es sein, dass ihr noch immer nicht die Spuren von Gottes Arbeit in diesen Wahrheiten finden könnt? Ohne die Arbeit Jesu hätte die Menschheit nicht vom Kreuz herunterkommen können, doch ohne die Menschwerdung von heute könnten diejenigen, die vom Kreuz herabkamen, von Gott nie gelobt werden oder in das neue Zeitalter eintreten. Ohne die Ankunft dieses gewöhnlichen Menschen hättet ihr nie die Möglichkeit oder würdet euch nie eignen, um das wahre Antlitz Gottes zu sehen, denn ihr alle seid Menschen, die bereits vor langer Zeit vernichtet werden sollten. Wegen der Ankunft der zweiten Menschwerdung Gottes hat Gott euch vergeben und euch Barmherzigkeit erwiesen. Trotzdem sind die Worte, die Ich euch am Ende hinterlassen muss, noch immer folgende: Dieser gewöhnliche Mensch, der der menschengewordene Gott ist, ist von entscheidender Bedeutung für euch. Dies ist das Große, das Gott bereits unter den Menschen getan hat.

aus „Wusstest du? Gott hat unter den Menschen etwas Großes getan“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Diejenigen, die sich wünschen, Leben zu gewinnen, ohne auf die Wahrheit zu bauen, die von Christus gesprochen wird, sind die lächerlichsten Menschen auf Erden, und diejenigen, die den Weg des Lebens nicht annehmen, den Christus bringt, sind in

Hirngespinsten verloren. Und so sage Ich, dass die Menschen, die Christus der letzten Tage nicht annehmen, auf ewig von Gott verachtet werden. Christus ist während der letzten Tage des Menschen Tor zum Königreich und es gibt niemanden, der Ihn umgehen kann. Keiner kann von Gott vervollkommen werden außer durch Christus. Du glaubst an Gott und somit musst du Seine Worte annehmen und Seinem Weg gehorchen. Du darfst nicht nur daran denken, Segnungen zu erlangen, ohne in der Lage zu sein, die Wahrheit zu empfangen oder die Versorgung des Lebens zu akzeptieren. Christus kommt während der letzten Tage, damit all jene, die wahrhaft an Ihn glauben, mit Leben versorgt werden können. Sein Werk dient dem Abschluss des alten Zeitalters und dem Zutritt in das neue und Sein Werk ist der Weg, den all jene nehmen müssen, die in das neue Zeitalter eintreten wollen. Wenn du nicht in der Lage bist, Ihn anzuerkennen, und Ihn stattdessen verdammst, lästerst oder sogar verfolgst, dann wirst du zwangsläufig in Ewigkeit brennen und wirst nie das Königreich Gottes betreten. Denn dieser Christus ist Selbst die Ausdrucksform des Heiligen Geistes, die Ausdrucksform Gottes, der Eine, den Gott damit betraut hat, Sein Werk auf Erden zu tun. Und so sage Ich, dass, wenn du nicht alles annehmen kannst, was von Christus der letzten Tage getan wird, du dann den Heiligen Geist lästerst. Die Strafe, die jene erleiden sollten, die den Heiligen Geist lästern, ist für alle offensichtlich. Ich sage dir auch, dass es, wenn du dich gegen Christus der letzten Tage stellst und Ihn verachtest, niemanden geben wird, der die Konsequenzen für dich tragen kann. Zudem wirst du von diesem Tage an keine weitere Gelegenheit haben, die Anerkennung Gottes zu gewinnen; selbst wenn du versuchst, es wiedergutzumachen, wirst du nie wieder das Angesicht Gottes schauen. Denn gegen wen du dich stellst, ist kein Mensch, was du verachtest, ist nicht irgendein kümmerliches Wesen, sondern Christus. Bist du dir bewusst, was die Konsequenzen davon sein werden? Du wirst keinen kleinen Fehler gemacht, sondern ein abscheuliches Verbrechen begangen haben. Und so rate Ich jedem, nicht vor der Wahrheit seine Krallen zu zeigen oder achtlos Kritik zu üben, denn nur die Wahrheit kann dir Leben bringen, und nichts außer der Wahrheit kann es dir ermöglichen, wiedergeboren zu werden und das Angesicht Gottes zu schauen.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

3. Der Unterschied zwischen dem Werk des Fleisch gewordenen Gottes und dem Werk des Geistes

Relevante Worte Gottes:

Dass Gott die Menschen rettet erfolgt direkt durch die Methode des Geistes und der Identität des Geistes, denn der Mensch kann Seinen Geist weder berühren noch sehen, noch kann der Mensch sich nähern. Wenn Er versuchen würde, den Menschen direkt zu retten, indem Er die Perspektive des Geistes verwendete, könnte der Mensch Seine Rettung nicht empfangen. Würde Gott nicht die äußere Form eines erschaffenen Menschen annehmen, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, diese Rettung zu erhalten . für den Menschen Seine zu. Denn genauso, wie niemand in die Nähe von Jehovas Wolke kommen konnte, hat der Mensch keine Möglichkeit, sich Ihm zu nähern. Nur indem Er ein geschaffener Mensch wird, das heißt, nur indem Er Sein Wort in den fleischlichen Leib überträgt, zu dem Er unmittelbar werden wird, kann Er persönlich das Wort in alle einwirken, einprägen, die Ihm folgen. Nur dann kann der Mensch persönlich Sein Wort sehen und hören und darüber hinaus in den Besitz Seines Wortes eintreten und dadurch vollständig gerettet werden. Wenn Gott nicht Mensch geworden wäre, könnte niemand aus Fleisch und Blut so eine große Rettung empfangen, noch würde auch nur ein einziger Mensch gerettet werden. Wenn der Geist Gottes direkt inmitten der Menschheit wirken würde, würde die ganze Menschheit niedergeschlagen werden oder andernfalls würde sie gänzlich von Satan gefangen weggeführt werden, weil der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Gott in Kontakt zu treten.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott betritt in den letzten Tagen eine neue Phase des Werks. Er wird sogar noch mehr von Seiner Disposition offenbaren und es wird nicht die Barmherzigkeit und Liebe

der Zeit Jesu sein. Da Er ein neues Werk zur Hand hat, wird dieses Werk von einer neuen Disposition begleitet sein. Wenn dieses Werk also vom Geist getan würde – wenn Gott nicht Fleisch würde und der Geist stattdessen unmittelbar durch den Donner spräche, sodass der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Ihm Kontakt zu haben, wäre der Mensch dann imstande Seine Disposition zu kennen? Wenn es nur der Geist wäre, der das Werk täte, dann hätte der Mensch keine Möglichkeit, Gottes Disposition kennenzulernen. Die Menschen können Gottes Disposition nur mit ihren eigenen Augen erblicken, wenn Er Fleisch wird, wenn das Wort im Fleisch erscheint und Er Seine gesamte Disposition durch das Fleisch ausdrückt. Gott lebt wirklich und wahrhaftig unter den Menschen. Er ist greifbar; der Mensch kann tatsächlich mit Seiner Disposition Umgang haben, mit dem, was Er ist und hat, Umgang haben; nur so kann der Mensch Ihn wahrhaftig kennenlernen.

aus „Die Vision von Gottes Werk (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Wirken des Fleisches bringt viel Elend mit sich und das Fleisch kann nicht dieselbe große Identität wie der Geist besitzen, kann nicht dieselben übernatürlichen Taten vollbringen geschweige denn kann Er dieselbe Autorität wie der Geist vorweisen. Dennoch ist das Wesen des Werkes, das von diesem unscheinbaren Fleisch verrichtet wird, weit besser als das Werk, das direkt vom Geist verrichtet wird, und dieses Fleisch Selbst ist die Antwort auf alle Bedürfnisse der gesamten Menschheit. Für jene, die gerettet werden, ist die Wertigkeit des Geistes weitaus geringer als die des Fleisches: Das Werk des Geistes ist in der Lage, das ganze Universum zu umfassen, jenseits aller Berge, Flüsse, Seen und Meere. Das Werk des Fleisches bezieht sich jedoch effektiver auf jede Person, mit der Er Kontakt hat. Darüber hinaus kann der Mensch Gottes Fleisch in einer greifbaren Form besser verstehen und diesem mehr vertrauen. Es kann zudem die Gotteskenntnis des Menschen vertiefen und einen tieferen Eindruck von den eigentlichen Taten Gottes beim Menschen hinterlassen. Das Werk des Geistes ist in Geheimnisse gehüllt. Es ist für sterbliche Wesen schwer ergründlich und es ist für sie noch schwieriger es zu erkennen. Somit können sie sich nur auf hohle Vorstellungen verlassen. Das Werk des Fleisches ist dagegen normal, basiert auf der Wirklichkeit und

verfügt über reichliche Weisheit. Es ist eine Tatsache, die der Mensch mit eigenen Augen sehen kann; der Mensch kann persönlich die Weisheit von Gottes Werk erleben und muss nicht seine üppige Fantasie spielen lassen. Das ist die Genauigkeit und die wahre Wertigkeit von Gottes Werk im Fleisch. Der Geist kann nur Dinge tun, die für den Menschen nicht sichtbar und schwer vorstellbar sind, zum Beispiel die Erleuchtung des Geistes, die Bewegung des Geistes und die Führung des Geistes. Für den Menschen, der einen Verstand besitzt, liefern diese jedoch keine klare Bedeutung. Sie liefern nur eine bewegliche oder weit ausgelegte Bedeutung und können mit Worten keine Anweisungen geben. Gottes Werk im Fleisch unterscheidet sich jedoch gewaltig davon: Es verfügt über eine genaue Anweisung von Worten, einen deutlichen Willen und klare geforderte Ziele. Somit muss der Mensch nicht umherirren oder seine Vorstellungskraft einsetzen, und schon gar nicht Vermutungen anstellen. Das ist die Klarheit des Werkes im Fleisch und dessen großer Unterschied zum Werk des Geistes. Das Werk des Geistes eignet sich nur in einem begrenzten Rahmen und kann das Werk des Fleisches nicht ersetzen. Das Werk des Fleisches gibt dem Menschen weitaus genauere und notwendigere Ziele vor und weitaus mehr wirkliche, wertvolle Kenntnis, als das Werk des Geistes. Das Werk, das für den verdorbenen Menschen am wertigsten ist, ist jenes, das zielgenaue Worte, klare zu verfolgende Ziele liefert und das gesehen und angefasst werden kann. Nur wirklichkeitsnahes Wirken und zeitgemäße Führung entsprechen dem Geschmack des Menschen, und nur wahres Wirken kann den Menschen vor seiner verdorbenen und verworfenen Disposition retten. Nur der menschengewordene Gott kann dies erreichen; nur der menschengewordene Gott kann den Menschen vor seiner einmaligen verdorbenen und verkommenen Disposition retten. Obwohl der Geist das inhärente Wesen Gottes ist, kann ein solches Werk nur von Seinem Fleisch verrichtet werden. Wenn der Geist ganz alleine wirkte, dann könnte Sein Werk unmöglich wirkungsvoll sein – das ist die reine Wahrheit. Obwohl die meisten Menschen dieses Fleisches wegen Gottes Feinde geworden sind, werden diejenigen, die gegen Ihn sind, nicht nur aufhören, Seine Feinde zu sein, wenn Er Sein Werk abschließt, sondern ganz im Gegenteil, zu Seinen Zeugen werden. Sie werden zu den Zeugen, die von Ihm erobert wurden, Zeugen, die mit Ihm vereinbar und untrennbar von Ihm sind. Er wird

herbeiführen, dass die Menschen die Wichtigkeit Seines Wirkens im Fleisch kennen und der Mensch wird die Wichtigkeit dieses Fleisches für die Bedeutung der menschlichen Existenz kennen, wird Seine wahre Wertigkeit für das Wachstum des Lebens des Menschen kennen und darüber hinaus wird er wissen, dass dieses Fleisch ein lebendiger Brunnen des Lebens werden wird, von dem der Mensch sich nicht trennen kann. Obwohl das menschengewordene Fleisch Gottes weit davon entfernt ist, der Identität und Position Gottes gleichzukommen und für den Menschen mit Seinem tatsächlichen Status unvereinbar zu sein scheint, kann dieses Fleisch, das nicht das wahre Abbild Gottes oder die wahre Identität Gottes besitzt, das Werk verrichten, zu dem der Geist Gottes nicht unmittelbar fähig ist. Das ist die wahre Bedeutung und Wertigkeit von Gottes Menschwerdung, und der Mensch ist unfähig diese Wichtigkeit und Wertigkeit zu schätzen und anzuerkennen. Obwohl alle Menschen zu Gottes Geist aufschauen und auf Gottes Fleisch herabschauen, übertrifft die wahre Bedeutung und die Wertigkeit des Fleisches, ungeachtet ihrer Sichtweise oder ihres Denkens, bei weitem jene des Geistes. Das bezieht sich natürlich nur auf die verderbte Menschheit. Für jeden, der nach der Wahrheit strebt und die Erscheinung Gottes herbeisehnt, kann das Wirken des Geistes nur Bewegung oder Offenbarung bieten und ein Gefühl der Wunderbarkeit, das unerklärlich und unvorstellbar ist, und ein Gefühl, das großartig, überweltlich und erstaunlich und dennoch für alle nicht erhältlich und unerreichbar ist. Der Mensch und der Geist Gottes können einander nur aus der Ferne betrachten, als läge eine große Entfernung zwischen ihnen, als wären der Mensch und Gott durch eine unsichtbare Kluft getrennt. In Wirklichkeit ist dies eine Illusion, die dem Menschen vom Geist gegeben wird, weil der Geist und der Mensch nicht von derselben Art sind und der Geist und der Mensch nie gleichzeitig in derselben Welt zusammenleben werden und weil der Geist nichts vom Menschen hat. Somit braucht der Mensch den Geist nicht, weil der Geist das Werk, das der Mensch am dringendsten braucht, nicht direkt verrichten kann. Das Werk des Fleisches bietet dem Menschen wirkliche Ziele, die er verfolgen kann, klare Worte und ein Gefühl, dass Er wirklich und normal ist, dass Er bescheiden und gewöhnlich ist. Obwohl die Menschen Ihn vielleicht fürchten, ist es für viele Menschen einfach, eine Beziehung zu Ihm herzustellen: Der Mensch kann Sein Gesicht betrachten,

Seine Stimme hören und er muss Ihn nicht aus der Ferne anschauen. Dieses Fleisch fühlt sich für den Menschen nahbar an; nicht fern oder unergründlich, sondern sichtbar und berührbar; weil dieses Fleisch sich in derselben Welt befindet wie der Mensch.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Jetzt erkennt der Mensch, dass das Werk des menschengewordenen Gottes tatsächlich außergewöhnlich ist und dass es darin vieles gibt, das vom Menschen nicht erlangt werden kann, und das sind Geheimnisse und Wunder. Infolgedessen haben sich viele unterworfen. Manche haben sich seit dem Tag ihrer Geburt nie irgendeinem Menschen unterworfen, doch wenn sie heute die Worte Gottes sehen, unterwerfen sie sich ganz und gar, ohne es überhaupt zu merken, und sie wagen es nicht, sie zu hinterfragen oder noch etwas zu sagen. Die Menschheit hat sich dem Wort ergeben und liegt ausgestreckt unter dem Urteil des Wortes. Wenn Gottes Geist unmittelbar zum Menschen sprechen würde, würde sich die ganze Menschheit der Stimme unterwerfen, sie würde ohne Worte der Offenbarung fallen, ähnlich wie Paulus von Licht umgeben auf der Straße nach Damaskus zu Boden fiel. Wenn Gott weiterhin so wirken würde, könnte der Mensch nie seine eigene Verdorbenheit durch das Urteil des Wortes in Erfahrung bringen und dadurch Rettung erlangen können. Nur indem Er Fleisch wird, kann Gott persönlich Seine Worte jedem einzelnen menschlichen Wesen zu Gehör bringen, damit alle, die Ohren haben, Seine Worte hören und Sein Urteilswerk durch das Wort empfangen können. Nur dies ist das Ergebnis, das durch Sein Wort erreicht wird, anstatt die Manifestation des Geistes, um den Menschen durch Furcht zur Unterwerfung zu bringen. durch den. Nur durch dieses praktische und dennoch außergewöhnliche Werk kann die alte Disposition des Menschen, die sich seit vielen Jahren tief im Inneren versteckt, völlig offenbart werden, damit der Mensch sie zu erkennen vermag und sie ändern kann. Diese Dinge sind das ganze praktische Werk des menschengewordenen Gottes, wodurch Er durch das Sprechen und Vollstrecken des Urteils auf praktische Weise die Ergebnisse des Urteils über den Menschen durch das Wort erzielt. Das ist die Autorität des menschengewordenen Gottes und die Bedeutung

von Gottes Menschwerdung. Es wird ausgeführt, um die Autorität Gottes bekanntzumachen, die durch das Werk des Wortes erreichten Ergebnisse bekanntzumachen und um bekanntzumachen, dass der Geist in das Fleisch gekommen ist und Seine Autorität zeigt, indem Er Wort den Menschen durch das Wort urteiltrichtet. Obwohl Sein Fleisch die äußere Form eines gewöhnlichen und normalen Menschen hat, sind es die Ergebnisse, die Seine Worte erzielen, die dem Menschen zeigen, dass Er voller Autorität ist, dass Er Gott Selbst ist und dass Seine Worte der Ausdruck von Gott Selbst sind. Hierdurch wird der ganzen Menschheit gezeigt, dass Er Gott Selbst ist – dass Er Gott Selbst ist, der Fleisch wurde, dass Er von niemandem verletzt werden darf, dass niemand Sein Urteil durch das Wort übertreffen kann und keine Macht der Dunkelheit über Seine Autorität siegen kann. Der Mensch unterwirft sich Ihm voll und ganz, weil Er das fleischgewordene Wort ist, wegen Seiner Autorität und wegen Seines Urteils durch das Wort. Das Werk, das durch Sein menschengewordenes Fleisch erbracht wurde, ist die Autorität, die Er besitzt. Der Grund, warum Er Fleisch wird, ist, dass auch das Fleisch Autorität besitzen kann, und Er ist imstande, das Werk auf praktische Weise so unter den Menschen auszuführen, dass es für den Menschen sichtbar und greifbar ist. Dieses Werk ist viel realistischer als das Werk, das unmittelbar durch den Geist Gottes getan wird, der die gesamte Autorität besitzt, und dessen Ergebnisse auch offensichtlich sind. Das liegt daran, dass Gottes fleischliche Menschwerdung auf praktische Weise sprechen und wirken kann. Die äußere Form Seines Fleisches besitzt keine Autorität und der Mensch kann sich ihr nähern, wohingegen Sein Wesen Autorität in sich trägt, aber Seine Autorität ist für niemanden sichtbar. Wenn Er spricht und wirkt, kann der Mensch die Existenz Seiner Autorität nicht wahrnehmen; das erleichtert es Ihm, das Werk einer praktischen Natur zu verrichten. All dieses praktische Werk kann Ergebnisse erreichen. Obwohl kein Mensch erkennt, dass Er Autortität besitzt, oder sieht, dass Er nicht verletzt werden darf, oder Seinen Zorn sieht, erzielt Er durch Seine verhüllte Autorität, Seinen verborgenen Zorn und die Worte, die Er offen spricht, die gewünschten Ergebnisse. Mit anderen Worten, der Mensch wird durch den Klang Seiner Stimme, der Strenge Seiner Rede und durch die Weisheit Seiner Worte vollkommen überzeugt. So unterwirft sich der Mensch dem

Wort des menschengewordenen Gottes, der dem Anschein nach keine Autorität hat, und so erfüllt er Gottes Ziel der Rettung des Menschen. Das ist ein weiterer Aspekt der Bedeutung Seiner Menschwerdung: realistischer zu sprechen und es der Realität Seiner Worte zu erlauben, eine Wirkung auf den Menschen zu haben, damit der Mensch die Macht von Gottes Wort bezeugen kann. Dieses Werk würde also, wenn es nicht durch die Menschwerdung ausgeführt werden würde, nicht die geringsten Ergebnisse erzielen und könnte die Sünder nicht gänzlich retten. Wenn Gott nicht Fleisch werden würde, würde Er der Geist bleiben, der für den Menschen sowohl unsichtbar als auch ungreifbar ist. Da der Mensch ein Geschöpf aus Fleisch ist, gehören er und Gott zwei verschiedenen Welten an und sind von unterschiedlicher Natur. Der Geist Gottes ist mit dem Menschen, der aus Fleisch ist, nicht vereinbar, und es gibt einfach keine Möglichkeit, Beziehungen zwischen ihnen aufzubauen, ganz zu schweigen davon, dass der Mensch außerstande ist, sich in einen Geist zu verwandeln. Von daher muss der Geist Gottes ein Geschöpf werden, um Sein ursprüngliches Werk auszuführen. Gott kann sowohl zum höchsten Ort aufsteigen und Sich Selbst dazu erniedrigen, ein menschliches Wesen zu werden, unter der Menschheit zu wirken und in ihrer Mitte zu leben; der Mensch hingegen, kann nicht zum höchsten Ort aufsteigen und zu einem Geist werden, und noch weniger kann er in den tiefsten Ort hinabsteigen. Deshalb muss Gott Fleisch werden, um Sein Werk auszuführen. Ebenso wie bei der ersten Menschwerdung konnte nur das Fleisch des menschengewordenen Gottes den Menschen durch Seine Kreuzigung erlösen, wohingegen es für den Geist Gottes nicht möglich gewesen wäre, als Sündopfer für den Menschen gekreuzigt zu werden. Gott konnte unmittelbar Fleisch werden, um als Sündopfer für den Menschen zu dienen, aber der Mensch konnte nicht unmittelbar in den Himmel aufsteigen, um das Sündopfer anzunehmen, das Gott für ihn vorbereitet hatte. Aus diesem Grund wäre es nur möglich, Gott darum zu bitten, zwischen Himmel und Erde ein paar Mal hin- und herzufliegen, und nicht den Menschen in den Himmel aufsteigen zu lassen, damit er seine Rettung empfängt, denn der Mensch war gefallen und konnte zudem nicht einfach in den Himmel aufsteigen, geschweige denn das Sündopfer erlangen. Deshalb war es für Jesus notwendig, unter die Menschheit zu kommen und persönlich das Werk zu verrichten,

das durch den Menschen einfach nicht bewerkstelligt werden konnte. Jedes Mal, wenn Gott Mensch wird, ist dies absolut notwendig. Wenn irgendeine der Phasen unmittelbar von Gottes Geist hätte ausgeführt werden können, so hätte Er Sich der Demütigung der Menschwerdung nicht unterworfen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Weil es der Mensch ist, der gerichtet wird, der Mensch, der fleischlich ist und verdorben wurde, und es nicht der Geist Satans ist, der direkt gerichtet wird, wird das Werk des Gerichts nicht in der geistlichen Welt durchgeführt, sondern unter den Menschen. Niemand ist für das Werk des Gerichts über die Verderbtheit des Menschen geeigneter und qualifizierter als Gott im Fleisch. Wenn das Gericht direkt vom Geist Gottes ausgeführt würde, dann wäre es nicht allumfassend. Darüber hinaus wäre solches Wirken für den Menschen schwer akzeptierbar, da der Geist dem Menschen nicht persönlich begegnen kann, und aus diesem Grund gäbe es keine unmittelbaren Ergebnisse, geschweige denn wäre der Mensch imstande, die unverletzliche Disposition deutlicher zu sehen. Satan kann nur völlig besiegt werden, wenn Gott im Fleisch die Verderbtheit der Menschheit richtet. Da Er im Besitz von normaler Menschlichkeit dem Menschen gleicht, kann Gott im Fleisch die Ungerechtigkeit des Menschen unmittelbar richten. Das ist das Kennzeichen Seiner inhärenten Heiligkeit und Seiner Außergewöhnlichkeit. Nur Gott ist berufen und befindet Sich in der Position, die Menschen zu richten, denn Er besitzt die Wahrheit und die Gerechtigkeit, also kann Er den Menschen richten. Wer keine Wahrheit und Gerechtigkeit besitzt, eignet sich nicht zum Richten anderer. Würde dieses Werk von Gottes Geist verrichtet, wäre es kein Sieg über Satan. Der Geist ist inhärent erhabener als sterbliche Wesen und der Geist Gottes ist inhärent heilig und siegreich über das Fleisch. Würde der Geist dieses Werk direkt verrichten, könnte Er nicht den ganzen Ungehorsam des Menschen richten und könnte nicht die ganze Ungerechtigkeit des Menschen offenbaren. Denn das Werk des Gerichts wird auch durch die menschlichen Vorstellungen von Gott ausgeführt und der Mensch hatte nie irgendwelche Vorstellungen vom Geist, also ist der Geist außerstande die Ungerechtigkeit des Menschen besser zu offenbaren geschweige denn solche

Ungerechtigkeit vollständig zu enthüllen. Der menschengewordene Gott ist der Feind all jener, die Ihn nicht kennen. Indem Er die Vorstellungen und den Widerstand des Menschen richtet, enthüllt Er den ganzen Ungehorsam der Menschheit. Die Auswirkungen Seines Werkes im Fleisch sind offensichtlicher als jene des Werkes des Geistes. Somit wird das Gericht der gesamten Menschheit nicht direkt vom Geist ausgeführt, sondern ist das Werk des menschengewordenen Gottes. Gott im Fleisch kann vom Menschen gesehen und angefasst werden und Gott im Fleisch kann den Menschen vollständig erobern. In seiner Beziehung mit Gott im Fleisch schreitet der Mensch von Widerstand zu Gehorsam voran, von Verfolgung zu Anerkennung, von Vorstellung zu Kenntnis und von Ablehnung zu Liebe. Dies sind die Erfolge des Wirkens des menschengewordenen Gottes. Der Mensch wird nur durch das Annehmen Seines Gerichts gerettet, lernt Ihn nur durch die Worte aus Seinem Mund allmählich kennen, wird von Ihm während seines Widerstands gegen Ihn erobert und empfängt von Ihm die Lebensversorgung während des Annehmens Seiner Züchtigung. Dieses ganze Wirken ist das Werk Gottes im Fleisch, und nicht das Werk Gottes in Seiner Identität als der Geist. Das Werk, das vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das größte Werk und das tiefgreifendste Werk. Der entscheidende Teil der drei Abschnitte von Gottes Werk sind die zwei Abschnitte des Werks der Fleischwerdung.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Beste an Seinem Wirken im Fleisch ist, dass Er jenen, die Ihm folgen, eindeutige Worte und Ermahnungen und Seinen ausdrücklichen Willen für die Menschheit hinterlassen kann, sodass Seine Anhänger Sein Wirken im Fleisch und Seinen Willen für die ganze Menschheit genauer und konkreter an jene weitergeben können, die diesen Weg annehmen. Nur das Wirken Gottes im Fleisch unter den Menschen vollendet wahrlich die Tatsache von Gottes Zusammensein und Zusammenleben mit dem Menschen. Nur dieses Wirken erfüllt das Verlangen des Menschen, Gottes Gesicht zu erblicken, Gottes Werk zu bezeugen, und Gottes persönliches Wort zu hören. Der menschengewordene Gott bringt das Zeitalter zu Ende, in

welchem der Menschheit nur Jehovas Rücken erschien, und beendet auch das Zeitalter des Glaubens der Menschheit an einen vagen Gott. Vor allem das Werk des letzten menschengewordenen Gottes bringt die gesamte Menschheit in ein Zeitalter, das realistischer, praktischer und angenehmer ist. Er beendet nicht nur das Zeitalter des Gesetzes und der Lehre. Noch wichtiger ist, dass Er dem Menschen einen Gott offenbart, der wirklich und gewöhnlich ist, der gerecht und heilig ist, der das Werk des Führungsplans offenbart und die Geheimnisse und das Ziel der Menschheit vorführt, der die Menschheit geschaffen hat und die Führungsarbeit zu Ende bringt und der jahrtausendlang verborgen geblieben war. Er beendet vollständig das Zeitalter der Vagheit, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit wünschte, Gottes Gesicht ausfindig zu machen, dies aber nicht konnte, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit Satan diente, und führt die gesamte Menschheit den ganzen Weg, bis in eine vollkommen neue Ära. All dies ist das Resultat des Wirkens von Gott im Fleisch, anstelle von Gottes Geist. Wenn Gott in Seinem Fleisch wirkt, suchen und greifen jene, die Ihm folgen, nicht länger nach diesen Dingen, die scheinbar sowohl existieren, als auch nicht existieren, und versuchen nicht länger, den Willen des vagen Gottes zu errahnen. Wenn Gott Sein Werk im Fleisch verbreitet, werden jene, die Ihm folgen, das Werk, das Er im Fleisch verrichtet hat, an alle Religionen und Konfessionen weitergeben und sie werden alle Seine Worte den Ohren der ganzen Menschheit übermitteln. Alles, was von jenen gehört wird, die Sein Evangelium empfangen, werden die Fakten Seines Wirkens sein, werden Dinge sein, die persönlich vom Menschen gehört und gesehen wurden, und werden Fakten sein, und kein Hörensagen. Diese Fakten sind der Beweis, mit welchem Er Sein Werk verbreitet, und sind auch die Werkzeuge, die Er bei der Verbreitung Seines Werkes verwendet. Ohne das Vorhandensein von Fakten würde sich Sein Evangelium nicht in alle Länder und allerorts verbreiten. Ohne Fakten, sondern allein mit den Vorstellungen des Menschen, könnte Er niemals das Werk der Eroberung des ganzen Universums vollbringen. Der Geist ist für den Menschen nicht greifbar und nicht sichtbar. Das Wirken des Geistes ist unfähig, dem Menschen weitere Beweise oder Tatsachen von Gottes Werk zu hinterlassen. Der Mensch wird nie das wahre Gesicht Gottes erblicken und wird immer

an einen vagen Gott glauben, der nicht existiert. Der Mensch wird nie das Gesicht Gottes erblicken, noch wird er jemals Worte hören, die Gott persönlich spricht. Letzten Endes sind die Vorstellungen des Menschen inhaltslos und können das wahre Gesicht Gottes nicht ersetzen; die inhärente Disposition Gottes und das Wirken Gottes Selbst können vom Menschen nicht imitiert werden. Der unsichtbare Gott im Himmel und Sein Werk können nur vom menschengewordenen Gott, der persönlich unter den Menschen wirkt, zur Erde gebracht werden. Dies ist die idealste Art und Weise, in der Gott dem Menschen erscheint, in der der Mensch Gott sieht und das wahre Gesicht Gottes kennenlernt und kann von keinem nicht menschengewordenen Gott erreicht werden.

aus „Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

4. Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschengewordenen Gottes

Relevante Worte Gottes:

Dass Gott die Menschen rettet erfolgt direkt durch die Methode des Geistes und der Identität des Geistes, denn der Mensch kann Seinen Geist weder berühren noch sehen, noch kann der Mensch sich nähern. Wenn Er versuchen würde, den Menschen direkt zu retten, indem Er die Perspektive des Geistes verwendete, könnte der Mensch Seine Rettung nicht empfangen. Würde Gott nicht die äußere Form eines erschaffenen Menschen annehmen, gäbe es für den Menschen keine Möglichkeit, diese Rettung zu erhalten . für den Menschen Seine zu. Denn genauso, wie niemand in die Nähe von Jehovas Wolke kommen konnte, hat der Mensch keine Möglichkeit, sich Ihm zu nähern. Nur indem Er ein geschaffener Mensch wird, das heißt, nur indem Er Sein Wort in den fleischlichen Leib überträgt, zu dem Er unmittelbar werden wird, kann Er persönlich das Wort in alle einwirken, einprägen, die Ihm folgen. Nur dann kann der Mensch persönlich Sein Wort sehen und hören und darüber hinaus in den Besitz Seines Wortes eintreten und dadurch vollständig gerettet werden. Wenn Gott nicht Mensch geworden

wäre, könnte niemand aus Fleisch und Blut so eine große Rettung empfangen, noch würde auch nur ein einziger Mensch gerettet werden. Wenn der Geist Gottes direkt inmitten der Menschheit wirken würde, würde die ganze Menschheit niedergeschlagen werden oder andernfalls würde sie gänzlich von Satan gefangen weggeführt werden, weil der Mensch keine Möglichkeit hätte, mit Gott in Kontakt zu treten. Die erste Menschwerdung bezweckte, den Menschen von der Sünde zu erlösen, ihn durch den fleischlichen von Leib Jesu zu erlösen. Das heißt, Er rettete den Menschen vor dem Kreuz, doch die verdorbene, satanische Disposition blieb weiterhin im Menschen. Die zweite Menschwerdung gilt nicht länger dem Sündopfer, sondern der vollständigen Errettung jener, die von der Sünde erlöst wurden. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass jene, deren Sünden vergeben wurden, von ihren Sünden erlöst und vollständig gereinigt werden können und sich dadurch, dass sie eine veränderte Disposition erlangen, von Satans Einfluss der Dunkelheit befreit und vor Gottes Thron zurückkehren können. Nur so kann der Mensch vollkommen geheiligt werden.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die verderbte Menschheit braucht mehr die Rettung des menschgewordenen Gottes

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

Der Mensch ist durch seinen sorglosen Glauben an Gott unbeschwert und glaubt an Gott, wie es ihm gefällt. Das ist eines der „Rechte und Freiheiten des Menschen“, in das niemand eingreifen kann, da der Mensch an seinen eigenen Gott glaubt und nicht an den Gott eines anderen. Es ist sein eigenes Privateigentum und fast jeder besitzt diese Art Privateigentum. Der Mensch betrachtet sein Eigentum als wertvollen Schatz, doch für Gott gibt es nichts Wertloseres oder Niedrigeres, denn es gibt keinen eindeutigeren Hinweis auf den Widerstand gegen Gott als dieses Privateigentum des Menschen. Wegen des Werkes des fleischgewordenen Gottes, wird Gott Fleisch, das eine greifbare Form hat und vom Menschen gesehen und angefasst werden kann. Er ist kein gestaltloser Geist, sondern Fleisch, das vom Menschen kontaktiert und gesehen werden

kann. Allerdings sind die meisten Götter, an die die Menschen glauben, fleischlose Gottheiten, die formlos sind und die ebenfalls von beliebiger Gestalt sind. Auf diese Weise ist der fleischgewordene Gott zum Feind eines Großteils jener geworden, die an Gott glauben. Diejenigen, die die Tatsache von Gottes Menschwerdung nicht akzeptieren können, sind gleichermaßen zu Gegnern Gottes geworden. Der Mensch ist nicht wegen seiner Denkweise oder seiner Aufsassigkeit von Vorstellungen besessen, sondern wegen dieses Privateigentums des Menschen. Es ist aufgrund dieses Eigentums, dass die meisten Menschen sterben und es ist dieser vage Gott, der nicht berührt werden kann, nicht gesehen werden kann und in Wirklichkeit nicht existiert, der das Leben des Menschen zugrunde richtet. Das Leben des Menschen wird nicht durch den fleischgewordenen Gott geschweige denn durch den Gott des Himmels verwirkt, sondern durch den Gott der eigenen Vorstellung des Menschen. Der einzige Grund, warum der fleischgewordene Gott ins Fleisch kam, sind die Bedürfnisse des verdorbenen Menschen. Es ist der Bedürfnisse des Menschen und nicht jener Gottes wegen, und all Seine Opfer und all Sein Leid waren um der Menschheit willen und nicht zum Vorteil von Gott Selbst. Für Gott gibt es keine Vor- und Nachteile oder Belohnungen. Er wird keine kommende Ernte einbringen, sondern nur das, was Ihm ursprünglich geschuldet war. Alles, was Er für die Menschheit tut und opfert, soll Ihm keinen großen Lohn verschaffen, sondern ist rein der Menschheit wegen. Obwohl Gottes Werk im Fleisch viele unvorstellbare Schwierigkeiten beinhaltet, übertreffen die Ergebnisse, die es letztendlich erzielt, bei Weitem jene des direkten Wirkens des Geistes. Das Wirken des Fleisches bringt viel Elend mit sich und das Fleisch kann nicht dieselbe große Identität wie der Geist besitzen, kann nicht dieselben übernatürlichen Taten vollbringen geschweige denn kann Er dieselbe Autorität wie der Geist vorweisen. Dennoch ist das Wesen des Werkes, das von diesem unscheinbaren Fleisch verrichtet wird, weit besser als das Werk, das direkt vom Geist verrichtet wird, und dieses Fleisch Selbst ist die Antwort auf alle Bedürfnisse der gesamten Menschheit. Für jene, die gerettet werden, ist die Wertigkeit des Geistes weitaus geringer als die des Fleisches: Das Werk des Geistes ist in der Lage, das ganze Universum zu umfassen, jenseits aller Berge, Flüsse, Seen und Meere. Das Werk des Fleisches bezieht sich jedoch effektiver

auf jede Person, mit der Er Kontakt hat. Darüber hinaus kann der Mensch Gottes Fleisch in einer greifbaren Form besser verstehen und diesem mehr vertrauen. Es kann zudem die Gotteskenntnis des Menschen vertiefen und einen tieferen Eindruck von den eigentlichen Taten Gottes beim Menschen hinterlassen. Das Werk des Geistes ist in Geheimnisse gehüllt. Es ist für sterbliche Wesen schwer ergründlich und es ist für sie noch schwieriger es zu erkennen. Somit können sie sich nur auf hohle Vorstellungen verlassen. Das Werk des Fleisches ist dagegen normal, basiert auf der Wirklichkeit und verfügt über reichliche Weisheit. Es ist eine Tatsache, die der Mensch mit eigenen Augen sehen kann; der Mensch kann persönlich die Weisheit von Gottes Werk erleben und muss nicht seine üppige Fantasie spielen lassen. Das ist die Genauigkeit und die wahre Wertigkeit von Gottes Werk im Fleisch. Der Geist kann nur Dinge tun, die für den Menschen nicht sichtbar und schwer vorstellbar sind, zum Beispiel die Erleuchtung des Geistes, die Bewegung des Geistes und die Führung des Geistes. Für den Menschen, der einen Verstand besitzt, liefern diese jedoch keine klare Bedeutung. Sie liefern nur eine bewegliche oder weit ausgelegte Bedeutung und können mit Worten keine Anweisungen geben. Gottes Werk im Fleisch unterscheidet sich jedoch gewaltig davon: Es verfügt über eine genaue Anweisung von Worten, einen deutlichen Willen und klare geforderte Ziele. Somit muss der Mensch nicht umherirren oder seine Vorstellungskraft einsetzen, und schon gar nicht Vermutungen anstellen. Das ist die Klarheit des Werkes im Fleisch und dessen großer Unterschied zum Werk des Geistes. Das Werk des Geistes eignet sich nur in einem begrenzten Rahmen und kann das Werk des Fleisches nicht ersetzen. Das Werk des Fleisches gibt dem Menschen weitaus genauere und notwendigere Ziele vor und weitaus mehr wirkliche, wertvolle Kenntnis, als das Werk des Geistes. Das Werk, das für den verdorbenen Menschen am wertigsten ist, ist jenes, das zielgenaue Worte, klare zu verfolgende Ziele liefert und das gesehen und angefasst werden kann. Nur wirklichkeitsnahes Wirken und zeitgemäße Führung entsprechen dem Geschmack des Menschen, und nur wahres Wirken kann den Menschen vor seiner verdorbenen und verworfenen Disposition retten. Nur der menschengewordene Gott kann dies erreichen; nur der menschengewordene Gott kann den Menschen vor seiner einmaligen verdorbenen und verkommenen Disposition retten. Obwohl der Geist das inhärente

Wesen Gottes ist, kann ein solches Werk nur von Seinem Fleisch verrichtet werden. Wenn der Geist ganz alleine wirkte, dann könnte Sein Werk unmöglich wirkungsvoll sein – das ist die reine Wahrheit. Obwohl die meisten Menschen dieses Fleisches wegen Gottes Feinde geworden sind, werden diejenigen, die gegen Ihn sind, nicht nur aufhören, Seine Feinde zu sein, wenn Er Sein Werk abschließt, sondern ganz im Gegenteil, zu Seinen Zeugen werden. Sie werden zu den Zeugen, die von Ihm erobert wurden, Zeugen, die mit Ihm vereinbar und untrennbar von Ihm sind. Er wird herbeiführen, dass die Menschen die Wichtigkeit Seines Wirkens im Fleisch kennen und der Mensch wird die Wichtigkeit dieses Fleisches für die Bedeutung der menschlichen Existenz kennen, wird Seine wahre Wertigkeit für das Wachstum des Lebens des Menschen kennen und darüber hinaus wird er wissen, dass dieses Fleisch ein lebendiger Brunnen des Lebens werden wird, von dem der Mensch sich nicht trennen kann. Obwohl das menschengewordene Fleisch Gottes weit davon entfernt ist, der Identität und Position Gottes gleichzukommen und für den Menschen mit Seinem tatsächlichen Status unvereinbar zu sein scheint, kann dieses Fleisch, das nicht das wahre Abbild Gottes oder die wahre Identität Gottes besitzt, das Werk verrichten, zu dem der Geist Gottes nicht unmittelbar fähig ist. Das ist die wahre Bedeutung und Wertigkeit von Gottes Menschwerdung, und der Mensch ist unfähig diese Wichtigkeit und Wertigkeit zu schätzen und anzuerkennen. Obwohl alle Menschen zu Gottes Geist aufschauen und auf Gottes Fleisch herabschauen, übertrifft die wahre Bedeutung und die Wertigkeit des Fleisches, ungeachtet ihrer Sichtweise oder ihres Denkens, bei weitem jene des Geistes. Das bezieht sich natürlich nur auf die verderbte Menschheit. Für jeden, der nach der Wahrheit strebt und die Erscheinung Gottes herbeisehnt, kann das Wirken des Geistes nur Bewegung oder Offenbarung bieten und ein Gefühl der Wunderbarkeit, das unerklärlich und unvorstellbar ist, und ein Gefühl, das großartig, überweltlich und erstaunlich und dennoch für alle nicht erhältlich und unerreichbar ist. Der Mensch und der Geist Gottes können einander nur aus der Ferne betrachten, als läge eine große Entfernung zwischen ihnen, als wären der Mensch und Gott durch eine unsichtbare Kluft getrennt. In Wirklichkeit ist dies eine Illusion, die dem Menschen vom Geist gegeben wird, weil der Geist und der Mensch nicht von derselben Art sind und der Geist

und der Mensch nie gleichzeitig in derselben Welt zusammenleben werden und weil der Geist nichts vom Menschen hat. Somit braucht der Mensch den Geist nicht, weil der Geist das Werk, das der Mensch am dringendsten braucht, nicht direkt verrichten kann. Das Werk des Fleisches bietet dem Menschen wirkliche Ziele, die er verfolgen kann, klare Worte und ein Gefühl, dass Er wirklich und normal ist, dass Er bescheiden und gewöhnlich ist. Obwohl die Menschen Ihn vielleicht fürchten, ist es für viele Menschen einfach, eine Beziehung zu Ihm herzustellen: Der Mensch kann Sein Gesicht betrachten, Seine Stimme hören und er muss Ihn nicht aus der Ferne anschauen. Dieses Fleisch fühlt sich für den Menschen nahbar an; nicht fern oder unergründlich, sondern sichtbar und berührbar; weil dieses Fleisch sich in derselben Welt befindet wie der Mensch.

Für alle, die im Fleisch leben, erfordert die Veränderung ihrer Disposition zu verfolgende Ziele und Gott zu kennen erfordert die wirklichen Taten und das wahre Gesicht Gottes zu bezeugen. Beides kann nur vom fleischgewordenen Gott erreicht werden und beides kann nur von dem normalen und wahren Fleisch vollbracht werden. Deswegen ist die Menschwerdung notwendig und deshalb braucht die gesamte verderbte Menschheit sie. Da von den Menschen verlangt wird, Gott zu kennen, müssen die Abbilder von den vagen und übernatürlichen Göttern aus ihren Herzen vertrieben werden und da von ihnen verlangt wird, ihre verdorbene Disposition abzulegen, müssen sie ihre verdorbene zuerst Disposition kennen. Wenn nur der Mensch die Arbeit verrichtet, um die Abbilder des vagen Gottes aus den Herzen der Menschen zu vertreiben, wird er nicht die richtige Wirkung erzielen können. Die Abbilder der vagen Götter in den Herzen der Menschen können nicht allein durch Worte bloßgestellt, abgelegt oder vollständig beseitigt werden. Auf diese Weise wäre es letztendlich dennoch nicht möglich, diese tief verwurzelten Dinge aus den Menschen zu verdrängen. Nur indem man diese vagen und übernatürlichen Dinge durch den praktischen Gott und das wahre Bild Gottes ersetzt und die Menschen sie allmählich wissen lässt, kann die entsprechende Wirkung erzielt werden. Der Mensch erkennt, dass der Gott, den er in der Vergangenheit suchte, vage und übernatürlich ist. Was diese Wirkung erzielen kann, ist nicht die direkte Führung des Geistes geschweige denn die Lehren einer bestimmten

Person, sondern der fleischgewordene Gott. Wenn der fleischgewordene Gott offiziell Sein Werk verrichtet, werden die Vorstellungen der Menschen bloßgelegt, weil die Normalität und Wirklichkeit des fleischgewordenen Gottes im Widerspruch zum vagen und übernatürlichen Gott in der Vorstellung des Menschen steht. Die ursprünglichen Vorstellungen des Menschen können nur durch deren Gegensatz zum fleischgewordenen Gott offenbart werden. Ohne den Vergleich zum fleischgewordenen Gott könnten die Vorstellungen des Menschen nicht offenbart werden. Mit anderen Worten, ohne den Kontrast zur Wirklichkeit kann das Vage nicht offenbart werden. Niemand ist imstande, Worte einzusetzen, um zu wirken, und niemand ist imstande, dieses Wirken mit Worten klar auszudrücken. Nur Gott Selbst kann Sein eigenes Werk verrichten und kein anderer kann dieses Werk an Seiner Stelle verrichten. Ungeachtet dessen, wie reich die Sprache des Menschen ist, er ist nicht fähig, die Wirklichkeit und Normalität Gottes klar zu formulieren. Der Mensch kann Gott nur praktischer kennen und Ihn nur deutlicher erkennen, wenn Gott persönlich unter den Menschen wirkt und Sein Abbild und Sein Wesen vollständig zeigt. Dieses Ergebnis kann von keinem fleischlichen Menschen erzielt werden. Natürlich kann Gottes Geist dieses Ergebnis ebenso wenig erzielen. Gott kann den verderbten Menschen vom Einfluss Satans retten, aber dieses Werk kann nicht direkt vom Geist Gottes vollbracht werden. Vielmehr kann es nur von dem Fleisch verrichtet werden, mit dem sich Gottes Geist kleidet – von Gottes menschengewordenem Fleisch. Dieses Fleisch ist Mensch und auch Gott, es ist ein Mensch, der normale Menschlichkeit besitzt, und auch Gott, der volle Göttlichkeit besitzt. Auch wenn dieses Fleisch nicht der Geist Gottes ist und sich sehr vom Geist unterscheidet, ist es somit dennoch der fleischgewordene Gott Selbst, der den Menschen rettet, welcher der Geist und auch das Fleisch ist. Ganz gleich, wie Er genannt wird, letztendlich ist es immer noch Gott Selbst, der die Menschheit rettet. Denn der Geist Gottes ist vom Fleisch untrennbar, und das Wirken des Fleisches ist auch das Wirken des Geistes Gottes. Es ist nur so, dass dieses Werk nicht durch die Verwendung der Identität des Geistes verrichtet wird, sondern durch die Verwendung der Identität des Fleisches. Wirken, das direkt vom Geist verrichtet werden muss, erfordert keine Fleischwerdung, und Wirken, das des Fleisches bedarf, kann nicht direkt vom Geist

verrichtet werden und kann nur vom fleischgewordenen Gott verrichtet werden. Das ist es, was für dieses Werk erforderlich ist, und ist das, was für die verderbte Menschheit erforderlich ist. In den drei Abschnitten von Gottes Werk wurde nur ein Abschnitt direkt vom Geist verrichtet. Die restlichen zwei Abschnitte werden vom fleischgewordenen Gott ausgeführt und nicht direkt vom Geist. Das Werk des Zeitalters des Gesetzes, das vom Geist verrichtet wurde, umfasste nicht den Wandel der verdorbenen Disposition des Menschen und stand auch nicht mit der Gotteskenntnis des Menschen im Zusammenhang. Das Werk von Gottes Fleisch im Zeitalter der Gnade und im Zeitalter des Königreiches umfasst jedoch die verdorbene Disposition des Menschen und seine Gotteskenntnis und ist ein wichtiger und entscheidender Teil des Erlösungswerks. Deswegen braucht die verderbte Menschheit die Errettung des fleischgewordenen Gottes mehr und braucht das direkte Wirken des fleischgewordenen Gottes mehr. Die Menschheit braucht den fleischgewordenen Gott, um sie zu behüten, sie zu unterstützen, sie zu bewässern und zu nähren, sie zu richten und zu züchtigen; und sie braucht mehr Gnade und größere Erlösung seitens des fleischgewordenen Gottes. Nur Gott im Fleisch kann der Vertraute des Menschen sein, der Hirte des Menschen und die gegenwärtige Hilfe des Menschen. Das alles ist die Notwendigkeit für die Menschwerdung von heute und vergangener Zeiten.

Der Mensch ist von Satan verdorben worden und er ist das höchste aller Geschöpfe Gottes, somit braucht der Mensch Gottes Erlösung. Der Mensch ist das Objekt von Gottes Erlösung, nicht Satan, und was gerettet werden soll, ist das Fleisch des Menschen und die Seele des Menschen, und nicht der Teufel. Satan ist das Objekt von Gottes Vernichtung, der Mensch ist das Objekt von Gottes Errettung und das Fleisch des Menschen ist von Satan verdorben worden. Das erste, was somit gerettet werden muss, ist das Fleisch des Menschen. Das Fleisch des Menschen ist zutiefst verdorben worden und es ist zu etwas geworden, das sich Gott widersetzt und sich Gott sogar öffentlich entgegenstellt und Gottes Existenz leugnet. Dieses verderbte Fleisch ist einfach zu hartnäckig und nichts ist schwieriger als sich mit der verderbten Disposition des Fleisches zu befassen oder diese zu wandeln. Satan kommt in das Fleisch des Menschen,

um Unruhe zu verursachen und er benutzt das Fleisch des Menschen, um Gottes Werk zu stören und um Gottes Plan zu beeinträchtigen. Somit ist der Mensch zu Satan geworden und zum Feind Gottes. Um gerettet zu werden, muss der Mensch zuerst erobert werden. Deswegen stellt Gott Sich der Herausforderung und kommt in das Fleisch, um das Werk zu verrichten, das Er zu verrichten beabsichtigt, und um Satan zu bekämpfen. Sein Ziel ist die Errettung der Menschheit, die verdorben worden ist, und die Niederlage und Vernichtung Satans, der gegen Ihn aufbegehrt. Er besiegt Satan durch Sein Eroberungswerk des Menschen und rettet gleichzeitig die verderbte Menschheit. Somit ist es ein Werk, das zugleich zwei Ziele erreicht. Er wirkt im Fleisch und spricht im Fleisch und führt das ganze Wirken im Fleisch aus, um Sich besser mit dem Menschen befassen und ihn besser erobern zu können. Wenn Gott das letzte Mal Fleisch wird, wird Sein Werk der letzten Tage im Fleisch abgeschlossen. Er wird alle Menschen ihrer Art nach einstufen, Seine gesamte Führung abschließen und auch Sein ganzes Wirken im Fleisch beenden. Nachdem Sein ganzes Werk auf Erden beendet worden ist, wird Er den Sieg vollkommen errungen haben. Durch Sein Wirken im Fleisch wird Gott die Menschheit vollständig erobert haben und die Menschheit völlig gewonnen haben. Bedeutet dies nicht, dass Seine ganze Führung ihr Ende gefunden haben wird? Wenn Gott Sein Werk im Fleisch beendet, wird Satan keine weitere Möglichkeit haben, den Menschen zu verderben, da Er Satan völlig besiegt haben wird und siegreich gewesen ist. Das Werk der ersten Menschwerdung Gottes war die Erlösung und die Vergebung der Sünden des Menschen. Jetzt ist das Werk der Eroberung und des vollständigen Gewinnens der Menschheit, damit Satan keine Möglichkeit mehr hat, seine Arbeit zu verrichten. Er wird völlig verloren haben und Gott wird gänzlich siegreich gewesen sein. Das ist das Wirken des Fleisches und das Werk, das von Gott Selbst verrichtet wird. Das anfängliche Wirken der drei Abschnitte von Gottes Werk wurde direkt vom Geist verrichtet, und nicht vom Fleisch. Das letzte Wirken der drei Abschnitte von Gottes Werk wird allerdings vom fleischgewordenen Gott verrichtet und nicht direkt vom Geist. Das Werk der Erlösung des mittleren Abschnitts wurde auch von Gott im Fleisch verrichtet. Das wichtigste Werk während des gesamten Werkes der Führung ist die Rettung des Menschen vor dem Einfluss Satans.

Das Hauptwerk ist die vollständige Eroberung des verderbten Menschen, wodurch die ursprüngliche Ehrfurcht vor Gott im Herzen des eroberten Menschen wiederhergestellt wird, und ihm ermöglicht, ein normales Leben zu erlangen; das heißt, das normale Leben eines Geschöpfes Gottes. Dieses Werk ist entscheidend und der Kern des Führungswerks. In den drei Abschnitten des Werkes der Errettung war der erste Abschnitt des Werkes des Zeitalters des Gesetzes weit vom Kern der Führungsarbeit entfernt. Es hatte nur leicht das Äußere des Erlösungswerks und war nicht der Anfang von Gottes Werk der Rettung des Menschen aus der Domäne Satans. Der erste Abschnitt des Werkes wurde direkt vom Geist verrichtet, weil der Mensch unter dem Gesetz sich nur an das Gesetz zu halten wusste und über nicht mehr Wahrheit verfügte und weil das Werk im Zeitalter des Gesetzes kaum Veränderungen in der Disposition des Menschen umfasste und sich noch weniger mit dem Werk befasste, wie der Mensch aus der Domäne Satans gerettet werden kann. Somit beendete der Geist Gottes diesen äußert einfachen Abschnitt des Werkes, der nicht die verderbte Disposition des Menschen betraf. Dieser Abschnitt des Werkes hatte wenig mit dem Kern der Führung zu tun und stand in keinem großen Zusammenhang mit dem offiziellen Werk der Errettung des Menschen. Es war demnach nicht notwendig, dass Gott Fleisch wurde, um Sein Werk persönlich zu verrichten. Das durch den Geist vollbrachte Werk ist implizit und unergründlich und für den Menschen furchterregend und unnahbar. Der Geist eignet sich nicht, um das Werk der Rettung direkt zu verrichten und den Menschen direkt mit Leben zu versorgen. Für den Menschen eignet sich am besten, wenn das Werk des Geistes in einen Ansatz umgewandelt wird, der dem Menschen naheliegt. Das heißt, was sich am besten für den Menschen eignet, ist, dass Gott eine gewöhnliche und normale Person wird, um Sein Werk zu verrichten. Dies erfordert, dass Gott Fleisch wird, um das Wirken des Geistes zu ersetzen, wobei es für den Menschen keine geeignetere Methode des Wirkens Gottes gibt. Von diesen drei Abschnitten des Werkes, werden zwei Abschnitte vom Fleisch ausgeführt und diese beiden Abschnitte sind die entscheidenden Phasen der Führungsarbeit. Die beiden Fleischwerdungen bedingen sich gegenseitig und vervollkommen einander. Der erste Abschnitt von Gottes Menschwerdung legte den Grundstein für den zweiten Abschnitt, und man kann

sagen, dass die beiden Menschwerdungen Gottes eine Einheit bilden und nicht unvereinbar miteinander sind. Diese beiden Abschnitte von Gottes Werk werden von Gott in Seiner fleischgewordenen Identität ausgeführt, weil sie für die gesamte Führungsarbeit außerordentlich wichtig sind. Man könnte fast sagen, dass ohne das Werk der beiden Fleischwerdungen Gottes die gesamte Führungsarbeit zum Stillstand gekommen wäre und das Werk der Rettung der Menschheit nur leeres Gerede sein würde. Ob dieses Werk wichtig ist oder nicht, beruht auf den Bedürfnissen der Menschheit und auf der Wirklichkeit der Verworfenheit der Menschheit und auf der Ernsthaftigkeit des Ungehorsams Satans und seiner Beeinträchtigung des Werkes. Wer der Richtige ist, der der Aufgabe gewachsen ist, basiert auf der Natur des Werkes, das der Wirkende ausführt, und auf der Bedeutung des Werkes. Hinsichtlich dessen, welche Methode des Wirkens angewandt werden soll, wenn es um die Bedeutung dieses Werkes geht – direktes Wirken durch Gottes Geist oder Wirken durch den fleischgewordenen Gott oder Wirken durch den Menschen – ist das erste, was ausgeschlossen wird, das Wirken durch den Menschen. Und beruhend auf der Natur des Werkes und der Natur des Werkes des Geistes im Vergleich zu der des Fleisches, wird letzten Endes entschieden, dass vom Fleisch vollbrachtes Werk für den Menschen nutzbringender ist als direktes Werk durch den Geist und dass dies mehr Vorteile bietet. Dies ist zu jener Zeit Gottes Gedanke, um zu entscheiden, ob das Werk vom Geist oder vom Fleisch ausgeführt wurde. Alle Abschnitte des Werkes haben eine Bedeutung und eine Grundlage. Sie sind weder grundlose Vorstellungen noch werden sie willkürlich ausgeführt. Ihnen wohnt eine gewisse Weisheit inne. Das ist die Wahrheit, hinter Gottes gesamtem Werk. Insbesondere beinhaltet solch ein großes Werk noch mehr von Gottes Plan, wie zum Beispiel der fleischgewordene Gott, der persönlich inmitten der Menschen wirkt. Gottes Weisheit und die Gesamtheit Seines Wesens spiegeln sich somit beim Wirken in jeder Seiner Handlungen, jedem Gedanken und jeder Idee wider. Das ist Gottes Wesen, das greifbarer und methodischer ist. Diese subtilen Gedanken und Ideen sind für den Menschen schwer vorstellbar, für den Menschen schwer zu glauben und sind darüber hinaus für den Menschen schwer zu erkennen. Die Arbeit, die der Mensch verrichtet, entspricht dem allgemeinen Prinzip, was für den Menschen sehr

zufriedenstellend ist. Mit Gottes Werk verglichen, besteht jedoch einfach ein zu großer Unterschied. Obwohl Gottes Taten groß sind und Gottes Werk von außerordentlichem Ausmaß ist, liegen ihnen sorgfältige und präzise Pläne und Vorkehrungen zugrunde, die für den Menschen unvorstellbar sind. Jeder Abschnitt Seines Werkes entspricht nicht nur einem Prinzip, sondern umfasst viele Dinge, die in der menschlichen Sprache nicht formuliert werden können, und dies sind Dinge, die für den Menschen nicht sichtbar sind. Unabhängig davon, ob es das Wirken des Geistes oder das Wirken des fleischgewordenen Gottes ist, jedes umfasst die Pläne Seines Werkes. Er wirkt nicht unbegründet und Er verrichtet kein bedeutungsloses Werk. Wenn der Geist direkt wirkt, ist es mit Seinen Zielen und wenn Er Mensch wird (das heißt, wenn Er Seine äußere Hülle verändert), um zu wirken, ist es erst recht mit Seiner Zielsetzung. Warum würde Er sonst Seine Identität freiwillig ändern? Warum würde Er sonst freiwillig zu einer Person werden, die als niedrig erachtet und verfolgt wird?

Sein Werk im Fleisch ist von größter Bedeutung, was in Bezug auf das Werk gesprochen wird, und der Eine, der das Werk letztendlich vollendet, ist der fleischgewordene Gott und nicht der Geist. Manche glauben, dass Gott vielleicht irgendwann auf die Erde kommt und dem Menschen erscheint, woraufhin Er die ganze Menschheit persönlich richten und jeden einzeln prüfen wird, ohne jemanden auszulassen. Diejenigen, die so denken, kennen diesen Abschnitt des Werkes der Fleischwerdung nicht. Gott richtet den Menschen nicht einzeln und prüft den Menschen nicht einzeln; dies zu tun wäre nicht das Werk des Gerichts. Ist die Verdorbenheit aller Menschen nicht dieselbe? Ist nicht das Wesen aller Menschen dasselbe? Was gerichtet wird, ist das verdorbene Wesen der Menschheit, das Wesen des Menschen, das von Satan verdorben wurde, und alle Sünden des Menschen. Gott richtet nicht die belanglosen und unbedeutenden Fehler der Menschen. Das Werk des Gerichts ist repräsentativ und wird nicht speziell einer bestimmten Person wegen ausgeführt. Vielmehr ist es das Werk, in dem eine Gruppe von Menschen gerichtet wird, um das Gericht der ganzen Menschheit darzustellen. Indem Er Sein Werk persönlich an einer Gruppe von Menschen verrichtet, verwendet Gott im Fleisch Sein Werk, um das Werk

der ganzen Menschheit zu repräsentieren, woraufhin es allmählich verbreitet wird. Das Werk des Gerichts ist genauso. Gott richtet nicht eine bestimmte Art von Person oder eine bestimmte Gruppe von Menschen, sondern Er richtet die Ungerechtigkeit der ganzen Menschheit, wie zum Beispiel den Widerstand des Menschen gegen Gott oder die Respektlosigkeit des Menschen Ihm gegenüber oder die Beeinträchtigung von Gottes Werk und so fort. Was gerichtet wird, ist das Wesen des menschlichen Widerstandes gegen Gott, und dieses Wirken ist das Werk der Eroberung der letzten Tage. Das Werk und Wort des fleischgewordenen Gottes, die der Mensch bezeugt, sind das Werk des Gerichts vor dem großen weißen Thron während der letzten Tage, das sich der Mensch in vergangenen Zeiten ausgemalt hat. Das Werk, das gegenwärtig vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das Gericht vor dem großen weißen Thron. Der fleischgewordene Gott von heute ist der Gott, der die gesamte Menschheit während der letzten Tage richtet. Dieses Fleisch und Sein Werk, Sein Wort und die gesamte Disposition sind Seine Gesamtheit. Obwohl der Rahmen Seines Werkes begrenzt ist und nicht direkt das ganze Universum umfasst, ist das Wesen des Urteilswerks das Gericht der gesamten Menschheit. Es ist kein Werk, das ausschließlich China wegen oder nur einer kleinen Anzahl von Menschen wegen verrichtet wird. Obwohl der Rahmen dieses Werkes nicht das ganze Universum umfasst, vertritt es während Gottes Wirken im Fleisch das Werk des ganzen Universums, und nachdem Er das Werk im Rahmen Seines Fleisches beendet hat, wird Er dieses Werk unverzüglich auf das ganze Universum ausdehnen, auf dieselbe Weise, wie sich das Evangelium Jesu nach Seiner Wiederauferstehung und Himmelfahrt überall im Universum verbreitete. Unabhängig davon, ob es das Werk des Geistes oder das Werk des Fleisches ist, es ist Wirken, das innerhalb eines begrenzten Rahmens verrichtet wird, das jedoch das Werk des gesamten Universums repräsentiert. Gott erscheint während der letzten Tage, um Sein Werk zu verrichten, indem Er Seine fleischgewordene Identität verwendet und Gott im Fleisch ist der Gott, der den Menschen vor dem großen weißen Thron richtet. Ungeachtet dessen, ob Er der Geist oder das Fleisch ist, Er, der das Werk des Gerichts verrichtet, ist der Gott, der die Menschheit während der letzten Tage richtet. Dies wird anhand Seines Wirkens definiert, und wird nicht nach Seinen äußeren oder etlichen anderen Faktoren.

Obwohl der Mensch Vorstellungen von diesen Worten hat, kann niemand die Tatsache des Gerichts des fleischgewordenen Gottes und der Eroberung der ganzen Menschheit bestreiten. Unabhängig davon, was der Mensch darüber denkt, Tatsachen sind letztendlich Tatsachen. Niemand kann sagen: „Das Werk wird von Gott verrichtet, aber das Fleisch ist nicht Gott“. Das ist Unsinn, denn dieses Werk kann von keinem anderen als Gott im Fleisch verrichtet werden. Da dieses Werk bereits vollendet worden ist, wird Gottes Werk des Gerichts aller Menschen nach diesem Werk kein zweites Mal aufkommen. Gott hat in Seiner zweiten Fleischwerdung bereits das ganze Werk der gesamten Führung vollendet und es wird keinen vierten Abschnitt von Gottes Werk geben. Weil es der Mensch ist, der gerichtet wird, der Mensch, der fleischlich ist und verdorben wurde, und es nicht der Geist Satans ist, der direkt gerichtet wird, wird das Werk des Gerichts nicht in der geistlichen Welt durchgeführt, sondern unter den Menschen. Niemand ist für das Werk des Gerichts über die Verderbtheit des Menschen geeigneter und qualifizierter als Gott im Fleisch. Wenn das Gericht direkt vom Geist Gottes ausgeführt würde, dann wäre es nicht allumfassend. Darüber hinaus wäre solches Wirken für den Menschen schwer akzeptierbar, da der Geist dem Menschen nicht persönlich begegnen kann, und aus diesem Grund gäbe es keine unmittelbaren Ergebnisse, geschweige denn wäre der Mensch imstande, die unverletzliche Disposition deutlicher zu sehen. Satan kann nur völlig besiegt werden, wenn Gott im Fleisch die Verderbtheit der Menschheit richtet. Da Er im Besitz von normaler Menschlichkeit dem Menschen gleicht, kann Gott im Fleisch die Ungerechtigkeit des Menschen unmittelbar richten. Das ist das Kennzeichen Seiner inhärenten Heiligkeit und Seiner Außergewöhnlichkeit. Nur Gott ist berufen und befindet sich in der Position, die Menschen zu richten, denn Er besitzt die Wahrheit und die Gerechtigkeit, also kann Er den Menschen richten. Wer keine Wahrheit und Gerechtigkeit besitzt, eignet sich nicht zum Richten anderer. Würde dieses Werk von Gottes Geist verrichtet, wäre es kein Sieg über Satan. Der Geist ist inhärent erhabener als sterbliche Wesen und der Geist Gottes ist inhärent heilig und siegreich über das Fleisch. Würde der Geist dieses Werk direkt verrichten, könnte Er nicht den ganzen Ungehorsam des Menschen richten und könnte nicht die ganze Ungerechtigkeit des Menschen offenbaren. Denn das Werk des Gerichts

wird auch durch die menschlichen Vorstellungen von Gott ausgeführt und der Mensch hatte nie irgendwelche Vorstellungen vom Geist, also ist der Geist außerstande die Ungerechtigkeit des Menschen besser zu offenbaren geschweige denn solche Ungerechtigkeit vollständig zu enthüllen. Der menschengewordene Gott ist der Feind all jener, die Ihn nicht kennen. Indem Er die Vorstellungen und den Widerstand des Menschen richtet, enthüllt Er den ganzen Ungehorsam der Menschheit. Die Auswirkungen Seines Werkes im Fleisch sind offensichtlicher als jene des Werkes des Geistes. Somit wird das Gericht der gesamten Menschheit nicht direkt vom Geist ausgeführt, sondern ist das Werk des menschengewordenen Gottes. Gott im Fleisch kann vom Menschen gesehen und angefasst werden und Gott im Fleisch kann den Menschen vollständig erobern. In seiner Beziehung mit Gott im Fleisch schreitet der Mensch von Widerstand zu Gehorsam voran, von Verfolgung zu Anerkennung, von Vorstellung zu Kenntnis und von Ablehnung zu Liebe. Dies sind die Erfolge des Wirkens des menschengewordenen Gottes. Der Mensch wird nur durch das Annehmen Seines Gerichts gerettet, lernt Ihn nur durch die Worte aus Seinem Mund allmählich kennen, wird von Ihm während seines Widerstands gegen Ihn erobert und empfängt von Ihm die Lebensversorgung während des Annehmens Seiner Züchtigung. Dieses ganze Wirken ist das Werk Gottes im Fleisch, und nicht das Werk Gottes in Seiner Identität als der Geist. Das Werk, das vom fleischgewordenen Gott verrichtet wird, ist das größte Werk und das tiefgreifendste Werk. Der entscheidende Teil der drei Abschnitte von Gottes Werk sind die zwei Abschnitte des Werks der Fleischwerdung. Die tiefe Verdorbenheit des Menschen ist ein großes Hindernis für das Wirken des fleischgewordenen Gottes. Insbesondere das Werk, das an den Menschen der letzten Tage verrichtet wird, ist enorm schwierig. Das Umfeld ist feindlich, und das Kaliber jeder Art von Mensch ist ziemlich armselig. Am Ende dieses Werkes wird es dennoch die zweckmäßige Wirkung erzielen, ohne jegliche Fehler. Das ist das Ergebnis des Wirkens des Fleisches und dieses Ergebnis ist überzeugender als das des Wirkens des Geistes. Die drei Abschnitte von Gottes Werk sollen im Fleisch abgeschlossen werden und müssen vom fleischgewordenen Gott abgeschlossen werden. Das wichtigste und bedeutendste Werk wird im Fleisch verrichtet, und die Errettung des Menschen muss von Gott im Fleisch

persönlich vorgenommen werden. Obwohl die ganze Menschheit das Gefühl hat, dass Gott im Fleisch nichts mit dem Menschen zu tun hat, bezieht sich in Wahrheit das Schicksal und die Existenz der ganzen Menschheit auf dieses Fleisch.

Jeder Abschnitt von Gottes Werk ist um der ganzen Menschheit willen und richtet sich an die ganze Menschheit. Auch wenn es Sein Wirken im Fleisch ist, richtet es sich dennoch an die gesamte Menschheit. Er ist der Gott der ganzen Menschheit, der Gott aller geschaffenen und nicht geschaffenen Wesen. Auch wenn Sein Werk im Fleisch innerhalb eines begrenzten Rahmens liegt und das Objekt dieses Werkes ebenfalls Einschränkungen unterliegt, wählt Er jedes Mal, wenn Er Fleisch wird, um zu wirken, ein Objekt für Sein Wirken, das in höchstem Maße repräsentativ ist. Als Sein Objekt wählt Er keine Gruppe von einfachen oder unscheinbaren Menschen aus, um an ihnen zu wirken, sondern wählt stattdessen eine Gruppe von Menschen als Ziel Seines Wirkens aus, die imstande ist, die Repräsentanten Seines Werkes im Fleisch zu sein. Diese Gruppe von Menschen wird ausgewählt, weil der Rahmen Seines Werkes im Fleisch begrenzt und speziell für Sein menschengewordenes Fleisch ausgearbeitet ist, und speziell für Sein Wirken im Fleisch ausgewählt. Gottes Auswahl der Objekte Seines Wirkens ist nicht grundlos, sondern entspricht dem Prinzip: Das Objekt des Wirkens muss für Gottes Werk im Fleisch von Nutzen sein und die ganze Menschheit repräsentieren können. Zum Beispiel konnten die Juden die ganze Menschheit repräsentieren, indem sie die eigenhändige Erlösung Jesu annahmen und die Chinesen können die ganze Menschheit repräsentieren, indem sie die eigenhändige Eroberung des menschengewordenen Gottes annehmen. Es gibt eine Grundlage für die Repräsentation der gesamten Menschheit durch die Juden und es gibt auch eine Grundlage für die Repräsentation der gesamten Menschheit durch das chinesische Volk, indem es die eigenhändige Eroberung Gottes annimmt. Nichts enthüllt die Bedeutung der Erlösung mehr als das Werk der Erlösung, das unter den Juden verrichtet wurde und nichts enthüllt die Gründlichkeit und den Erfolg des Eroberungswerkes mehr als das Eroberungswerk unter dem chinesischen Volk. Das Werk und das Wort des menschengewordenen Gottes scheinen nur an eine kleine Gruppe von Menschen gerichtet

zu sein. Doch in Wirklichkeit ist Sein Wirken unter dieser kleinen Gruppe das Werk des ganzen Universums und Sein Wort ist an die ganze Menschheit gerichtet. Nachdem Sein Wirken im Fleisch endet, werden diejenigen, die Ihm folgen, anfangen, das Werk zu verbreiten, das Er unter ihnen verrichtet hat. Das Beste an Seinem Wirken im Fleisch ist, dass Er jenen, die Ihm folgen, eindeutige Worte und Ermahnungen und Seinen ausdrücklichen Willen für die Menschheit hinterlassen kann, sodass Seine Anhänger Sein Wirken im Fleisch und Seinen Willen für die ganze Menschheit genauer und konkreter an jene weitergeben können, die diesen Weg annehmen. Nur das Wirken Gottes im Fleisch unter den Menschen vollendet wahrlich die Tatsache von Gottes Zusammensein und Zusammenleben mit dem Menschen. Nur dieses Wirken erfüllt das Verlangen des Menschen, Gottes Gesicht zu erblicken, Gottes Werk zu bezeugen, und Gottes persönliches Wort zu hören. Der menschengewordene Gott bringt das Zeitalter zu Ende, in welchem der Menschheit nur Jehovas Rücken erschien, und beendet auch das Zeitalter des Glaubens der Menschheit an einen vagen Gott. Vor allem das Werk des letzten menschengewordenen Gottes bringt die gesamte Menschheit in ein Zeitalter, das realistischer, praktischer und angenehmer ist. Er beendet nicht nur das Zeitalter des Gesetzes und der Lehre. Noch wichtiger ist, dass Er dem Menschen einen Gott offenbart, der wirklich und gewöhnlich ist, der gerecht und heilig ist, der das Werk des Führungsplans offenbart und die Geheimnisse und das Ziel der Menschheit vorführt, der die Menschheit geschaffen hat und die Führungsarbeit zu Ende bringt und der jahrtausendlang verborgen geblieben war. Er beendet vollständig das Zeitalter der Vagheit, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit wünschte, Gottes Gesicht ausfindig zu machen, dies aber nicht konnte, Er beendet das Zeitalter, in dem die ganze Menschheit Satan diente, und führt die gesamte Menschheit den ganzen Weg, bis in eine vollkommen neue Ära. All dies ist das Resultat des Wirkens von Gott im Fleisch, anstelle von Gottes Geist. Wenn Gott in Seinem Fleisch wirkt, suchen und greifen jene, die Ihm folgen, nicht länger nach diesen Dingen, die scheinbar sowohl existieren, als auch nicht existieren, und versuchen nicht länger, den Willen des vagen Gottes zu erraten. Wenn Gott Sein Werk im Fleisch verbreitet, werden jene, die Ihm folgen, das Werk, das Er im Fleisch verrichtet hat, an alle Religionen und Konfessionen

weitergeben und sie werden alle Seine Worte den Ohren der ganzen Menschheit übermitteln. Alles, was von jenen gehört wird, die Sein Evangelium empfangen, werden die Fakten Seines Wirkens sein, werden Dinge sein, die persönlich vom Menschen gehört und gesehen wurden, und werden Fakten sein, und kein Hörensagen. Diese Fakten sind der Beweis, mit welchem Er Sein Werk verbreitet, und sind auch die Werkzeuge, die Er bei der Verbreitung Seines Werkes verwendet. Ohne das Vorhandensein von Fakten würde sich Sein Evangelium nicht in alle Länder und allerorts verbreiten. Ohne Fakten, sondern allein mit den Vorstellungen des Menschen, könnte Er niemals das Werk der Eroberung des ganzen Universums vollbringen. Der Geist ist für den Menschen nicht greifbar und nicht sichtbar. Das Wirken des Geistes ist unfähig, dem Menschen weitere Beweise oder Tatsachen von Gottes Werk zu hinterlassen. Der Mensch wird nie das wahre Gesicht Gottes erblicken und wird immer an einen vagen Gott glauben, der nicht existiert. Der Mensch wird nie das Gesicht Gottes erblicken, noch wird er jemals Worte hören, die Gott persönlich spricht. Letzten Endes sind die Vorstellungen des Menschen inhaltslos und können das wahre Gesicht Gottes nicht ersetzen; die inhärente Disposition Gottes und das Wirken Gottes Selbst können vom Menschen nicht imitiert werden. Der unsichtbare Gott im Himmel und Sein Werk können nur vom menschengewordenen Gott, der persönlich unter den Menschen wirkt, zur Erde gebracht werden. Dies ist die idealste Art und Weise, in der Gott dem Menschen erscheint, in der der Mensch Gott sieht und das wahre Gesicht Gottes kennenlernt und kann von keinem nicht menschengewordenen Gott erreicht werden. Gott hat Sein Werk bis zu diesem Abschnitt ausgeführt. Sein Werk hat bereits die optimale Wirkung erzielt und ist ein voller Erfolg gewesen. Das eigenhändige Wirken von Gott im Fleisch hat bereits neunzig Prozent des Werkes Seiner gesamten Führung vervollständigt. Dieses Fleisch hat Seinem gesamten Werk einen besseren Anfang geliefert, sowie einen Überblick Seines gesamten Werkes und hat Sein gesamtes Werk promulgiert und die letzte gründliche Ergänzung dieses gesamten Werkes vorgenommen. Es wird künftig keinen weiteren menschengewordenen Gott geben, um den vierten Abschnitt von Gottes Werk zu verrichten, und es wird kein weiteres wundersames Wirken seitens der dritten Menschwerdung Gottes geben.

Jeder Abschnitt des Wirkens Gottes im Fleisch repräsentiert Sein Werk des gesamten Zeitalters und repräsentiert, anders als die Arbeit des Menschen, keinen bestimmten Zeitraum. Das Ende des Wirkens Seiner letzten Menschwerdung bedeutet somit nicht, dass Sein Werk vollständig beendet ist, da Sein Wirken im Fleisch das gesamte Zeitalter repräsentiert und nicht nur den Zeitraum, in dem Er Sein Werk im Fleisch verrichtet. Es ist nur so, dass Er Sein Werk des gesamten Zeitalters beendet, während Er im Fleisch ist, woraufhin es sich zu allen Orten ausbreitet. Nachdem der menschengewordene Gott Sein Amt erfüllt hat, wird Er Sein zukünftiges Werk denen anvertrauen, die Ihm folgen. Auf diese Weise wird Sein Werk des gesamten Zeitalters ununterbrochen weitergeführt. Das Werk des gesamten Zeitalters der Menschwerdung wird erst als vollendet betrachtet werden, wenn es sich im ganzen Universum verbreitet hat. Das Werk des menschengewordenen Gottes beginnt eine neue Ära und diejenigen, die Sein Werk fortsetzen, sind die Menschen, die von Ihm eingesetzt werden. Die gesamte Arbeit des Menschen erfolgt gänzlich innerhalb des Amtes von Gott im Fleisch und kann nicht über diesen Rahmen hinauszugehen. Wenn der menschengewordene Gott nicht kommt, um Sein Werk zu verrichten, kann der Mensch das alte Zeitalter nicht beenden und kann keine neue Ära einleiten. Die Arbeit des Menschen liegt nur innerhalb des Rahmens seiner menschenmöglichen Pflicht, und repräsentiert nicht Gottes Werk. Nur der menschengewordene Gott kann kommen und das Werk abschließen, das Er verrichten sollte und außer Ihm kann niemand dieses Werk an Seiner Stelle tun. Was Ich sage, bezieht sich natürlich auf das Wirken der Menschwerdung. Dieser menschengewordene Gott führt zunächst eine Stufe Seines Werkes aus, die nicht den Vorstellungen des Menschen entspricht, woraufhin Er weiteres Werk verrichtet, das nicht den Vorstellungen des Menschen entspricht. Das Ziel des Werkes ist die Eroberung des Menschen. In einer Hinsicht entspricht die Menschwerdung Gottes nicht den Vorstellungen des Menschen, zusätzlich hierzu vollbringt Er weitere Werke, die nicht den Vorstellungen des Menschen entsprechen. Somit entwickelt der Mensch noch kritischere Meinungen über Ihn. Er vollbringt nur das Werk der Eroberung unter den Menschen, die unzählige Vorstellungen von Ihm haben. Ungeachtet dessen, wie sie Ihn behandeln, sobald Er Sein Amt erfüllt hat, werden alle Menschen zum Objekt Seiner

Herrschaft geworden sein. Die Tatsächlichkeit dieses Werkes spiegelt sich nicht nur unter dem chinesischen Volk wider, sondern repräsentiert, wie die gesamte Menschheit erobert werden wird. Die Wirkungen, die bei diesen Menschen erzielt werden, sind ein Vorbote der Wirkungen, die bei der ganzen Menschheit erzielt werden sollen, und die Wirkungen des Werkes, das Er zukünftig verrichten wird, wird die Wirkungen auf diese Menschen zunehmend übertreffen. Gottes Werk im Fleisch ist nicht mit viel Aufsehen verbunden, noch ist es in Unklarheit gehüllt. Es ist wirklich und tatsächlich und es ist ein Werk, bei dem eins und eins zwei ergibt. Es ist niemandem verborgen und täuscht auch niemanden. Was die Menschen sehen, sind echte und unverfälschte Dinge, und was der Mensch gewinnt, ist echte Wahrheit und Kenntnis. Wenn das Werk endet, wird der Mensch eine neue Kenntnis über Ihn haben und jene, die Gott wirklich suchen, werden keine Vorstellungen mehr über Ihn haben. Das ist nicht nur die Wirkung auf das chinesische Volk, sondern repräsentiert auch die Wirkung Seines Werkes auf die Eroberung der ganzen Menschheit, denn nichts als dieses Fleisch, das Werk dieses Fleisches und alles von diesem Fleisch ist nutzbringender für das Werk der Eroberung der ganzen Menschheit. Sie sind Seinem Werk heute nutzbringend und nutzbringend für Sein Werk in der Zukunft. Dieses Fleisch wird die ganze Menschheit erobern und die ganze Menschheit gewinnen. Es gibt kein besseres Werk, durch welches die gesamte Menschheit Gott erblicken, Gott gehorchen und Gott kennen wird. Die vom Menschen verrichtete Arbeit stellt nur einen begrenzten Umfang dar. Wenn Gott Sein Werk vollbringt, dann spricht Er nicht mit einer bestimmten Person, sondern Er spricht zur ganzen Menschheit und zu allen, die Sein Wort annehmen. Das Ende, das Er verkündet, ist das Ende aller Menschen, nicht nur das Ende einer bestimmten Person. Er lässt niemandem eine Sonderbehandlung zukommen, noch wird Er jemanden schikanieren. Er wirkt für die ganze Menschheit und spricht zur ganzen Menschheit. Dieser fleischgewordene Gott hat also bereits die ganze Menschheit ihrer Art nach zugeordnet, hat bereits die ganze Menschheit gerichtet und hat ein geeignetes Ziel für die ganze Menschheit verfügt. Obwohl Gott Sein Werk nur in China verrichtet, hat Er eigentlich bereits das Werk des ganzen Universums geklärt. Er kann nicht warten, bis sich Sein Werk inmitten der gesamten Menschheit verbreitet hat, bevor Er Schritt für Schritt

Seine Kundgebungen und Verfügungen vornimmt. Wäre das nicht zu spät? Jetzt kann Er in vollem Umfang das zukünftige Werk im Voraus abschließen. Weil der Eine, der wirkt, Gott im Fleisch ist. Er vollbringt grenzenloses Wirken innerhalb eines begrenzten Rahmens und danach wird Er den Menschen dazu bringen, die Pflicht zu erfüllen, die der Mensch erfüllen soll; das ist das Prinzip Seines Wirkens. Er kann nur zeitweise mit dem Menschen leben und kann den Menschen nicht begleiten, bis das Werk der gesamten Ära abgeschlossen ist. Es liegt daran, dass Er Gott ist, dass Er Sein künftiges Werk voraussagt. Danach wird Er mit Seinen Worten die ganze Menschheit ihrer Art nach zuordnen und die Menschheit wird Seinen Worten entsprechend in Sein schrittweises Werk eintreten. Keiner wird entkommen und alle müssen dementsprechend ausüben. In der Zukunft wird also das Zeitalter durch Seine Worte und nicht durch den Geist geführt werden.

Das Werk von Gott im Fleisch muss im Fleisch vollbracht werden. Wenn es direkt von Gottes Geist vollbracht würde, könnte es keine Ergebnisse erzielen. Selbst wenn es vom Geist verrichtet würde, hätte das Werk keine große Bedeutung und wäre letztendlich nicht überzeugend. Alle Geschöpfe wollen wissen, ob das Werk des Schöpfers Bedeutung hat und was es repräsentiert und um wessen willen es ist und ob Gottes Werk voller Autorität und Weisheit ist und ob es von höchstem Wert und größter Bedeutung ist. Das Werk, das Er vollbringt, ist zur Erlösung der ganzen Menschheit, des Zieles wegen, Satan zu besiegen und um inmitten aller Dinge Zeugnis für Sich Selbst abzulegen. Als solches muss das Werk, das Er vollbringt, von großer Bedeutung sein. Das Fleisch des Menschen wurde von Satan verdorben, zutiefst verblendet und ihm wurde schweres Leid zugefügt. Der wichtigste Grund für Gottes persönliches Wirken im Fleisch ist, dass das Objekt Seiner Errettung der Mensch ist, der fleischlich ist, und dass Satan ebenfalls das Fleisch des Menschen benutzt, um Gottes Werk zu stören. Der Kampf mit Satan ist eigentlich das Werk, den Menschen zu erobern, wobei der Mensch auch gleichzeitig das Objekt von Gottes Errettung ist. Somit ist das Werk des fleischgewordenen Gottes unerlässlich. Satan verdarb das Fleisch des Menschen und der Mensch wurde zur Verkörperung Satans und somit das Objekt, das von Gott zu besiegen

ist. So findet das Werk des Bekämpfens Satans und der Rettung der Menschheit auf Erden statt und Gott muss menschlich werden, um Satan zu bekämpfen. Dies ist ein äußerst praktisches Werk. Wenn Gott im Fleisch wirkt, kämpft Er eigentlich im Fleisch mit Satan. Wenn Er im Fleisch wirkt, verrichtet Er Sein Werk im geistlichen Reich und verwirklicht die Gesamtheit Seines Werkes im geistlichen Reich auf Erden. Wer erobert wird, ist der Mensch, der Ihm ungehorsam ist. Wer besiegt wird, ist die Verkörperung Satans (natürlich ist auch das der Mensch), die in Feindschaft zu Ihm steht, und wer am Ende gerettet wird, ist ebenfalls der Mensch. Dadurch ist es für Ihn noch notwendiger, ein Mensch zu werden, der die äußere Hülle eines Geschöpfes hat, damit Er Satan wahrlich bekämpfen kann, indem Er den Menschen erobert, der Ihm ungehorsam ist und der über die gleiche äußere Hülle wie Er verfügt, und den Menschen rettet, der dieselbe äußere Hülle wie Er hat und dem Satan Schaden zugefügt hat. Der Mensch ist Sein Feind, das Objekt Seiner Eroberung ist der Mensch und das Objekt Seiner Rettung ist der Mensch, der von Ihm geschaffen wurde. Er muss also Mensch werden und auf diese Weise wird Sein Werk viel einfacher. Er kann Satan besiegen und die Menschheit erobern und darüber hinaus kann Er die Menschheit retten. Obwohl dieses Fleisch wirklich und gewöhnlich ist, ist Er nicht aus normalem Fleisch: Er ist nicht Fleisch, das nur menschlich ist, sondern Fleisch, das sowohl menschlich als auch göttlich ist. Das ist Sein Unterschied zum Menschen und das Merkmal von Gottes Identität. Nur Fleisch wie dieses kann das Werk vollbringen, das Er zu vollbringen beabsichtigt, das Amt Gottes im Fleisch ausüben und Sein Werk unter den Menschen vollständig beenden. Wenn dem nicht so wäre, wäre Sein Werk unter den Menschen stets inhaltslos und fehlerhaft. Auch wenn Gott den Geist Satans bekämpfen und als Sieger hervorgehen kann, kann die alte Natur des verdorbenen Menschen niemals beseitigt werden und jene, die Ihm ungehorsam sind und sich Ihm widersetzen, können sich Seiner Herrschaft nie wirklich unterwerfen, was bedeutet, dass Er die Menschheit niemals erobern und die ganze Menschheit niemals gewinnen kann. Wenn Sein Werk auf Erden nicht bewältigt werden kann, dann wird Seine Führung nie zu Ende gebracht werden und die ganze Menschheit wird nicht in die Ruhe eingehen können. Wenn Gott nicht mit all Seinen Geschöpfen in die Ruhe eingehen kann, dann wird eine solche Führungsarbeit niemals zu einem

Ergebnis führen und die Herrlichkeit Gottes wird infolgedessen verschwinden. Obwohl Sein Fleisch keine Autorität hat, wird das Werk, das Er verrichtet, seine Wirkung erzielt haben. Dies ist die unvermeidbare Richtung Seines Werkes. Unabhängig davon, ob Sein Fleisch Autorität besitzt oder nicht, solange Er das Werk Gottes Selbst vollbringen kann, ist Er Gott Selbst. Ungeachtet dessen, wie normal und gewöhnlich Sein Fleisch ist, kann Er das Werk, das Er verrichten soll, verrichten, weil dieses Fleisch Gott ist und nicht nur ein Mensch. Der Grund, warum dieses Fleisch das Wirken vollbringen kann, das der Mensch nicht verrichten kann, ist, dass Sein inneres Wesen anders ist, als das eines jeden Menschen. Der Grund dafür, dass Er den Menschen retten kann, ist, dass Seine Identität sich von der eines jeden Menschen unterscheidet. Dieses Fleisch ist für die Menschheit so wichtig, weil Er Mensch und sogar noch mehr Gott ist, weil Er das Werk verrichten kann, das kein gewöhnlicher Mensch verrichten kann, und weil Er den verdorbenen Menschen retten kann, der zusammen mit Ihm auf Erden lebt. Obwohl Er mit dem Menschen identisch ist, ist der menschengewordene Gott für die Menschheit wichtiger als jeder andere Mensch von Wert, da Er das Werk verrichten kann, das der Geist Gottes nicht verrichten kann, besser Zeugnis für Gott Selbst ablegen kann als der Geist Gottes und die Menschheit besser vollständig gewinnen kann als der Geist Gottes. Obwohl Sein Fleisch normal und gewöhnlich ist, machen Ihn daher Sein Beitrag für die Menschheit und Seine Bedeutung für die Existenz der Menschheit äußerst kostbar, und der wahre Wert und die wahre Bedeutung dieses Fleisches sind für jeden Menschen unermesslich. Obwohl dieses Fleisch Satan nicht direkt zerstören kann, kann Er Sein Werk einsetzen, um die Menschheit zu erobern, Satan zu besiegen und Satan dazu zu bringen, sich Seiner Herrschaft völlig zu unterwerfen. Weil Gott Mensch geworden ist, kann Er Satan besiegen und ist imstande, die Menschheit zu retten. Er zerstört Satan nicht direkt, sondern wird Fleisch, um das Werk der Eroberung der Menschheit zu vollbringen, die von Satan verdorben wurde. So kann Er inmitten aller Geschöpfe besser Zeugnis für Sich Selbst ablegen und kann den verdorbenen Menschen besser retten. Der Sieg des menschengewordenen Gottes über Satan legt ein größeres Zeugnis ab und ist überzeugender als die direkte Zerstörung Satans durch den Geist Gottes. Gott im Fleisch

kann dem Menschen besser helfen, den Schöpfer zu kennen und kann inmitten der Geschöpfe besser für Sich Selbst Zeugnis ablegen.

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

5. Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung

Relevante Worte Gottes:

Die erste Menschwerdung bezweckte, den Menschen von der Sünde zu erlösen, ihn durch den fleischlichen von Leib Jesu zu erlösen. Das heißt, Er rettete den Menschen vor dem Kreuz, doch die verdorbene, satanische Disposition blieb weiterhin im Menschen. Die zweite Menschwerdung gilt nicht länger dem Sündopfer, sondern der vollständigen Errettung jener, die von der Sünde erlöst wurden. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass jene, deren Sünden vergeben wurden, von ihren Sünden erlöst und vollständig gereinigt werden können und sich dadurch, dass sie eine veränderte Disposition erlangen, von Satans Einfluss der Dunkelheit befreit und vor Gottes Thron zurückkehren können. Nur so kann der Mensch vollkommen geheiligt werden. Nachdem das Zeitalter des Gesetzes beendet worden war, begann Gott, beginnend mit dem Zeitalter der Gnade, das Werk der Errettung. Dieses setzt sich bis in die letzten Tage fort, in denen Er die Menschheit durch Urteil und Züchtigung für ihre Aufsässigkeit vollständig reinigen wird. Erst dann wird Gott Sein Werk der Errettung abschließen und in die Ruhe eintreten. Folglich wurde Gott während der drei Phasen des Werks nur zwei Mal Fleisch, um selbst Sein Werk unter den Menschen Selbst auszuführen. Das liegt daran, dass nur eine dieser drei Phasen des Werks dazu dient, die Menschen darin anzuleiten, ihr Leben zu führen, während die andern beiden aus dem Werk der Errettung bestehen. Nur indem Gott Fleisch wird, kann Er an der Seite des Menschen leben, das Leid der Welt erfahren und in einem gewöhnlichen fleischlichen Körper leben. Nur so kann Er den Menschen den praktischen Weg bereitstellenzuführen, den sie als geschaffene Wesen brauchen. Der Mensch empfängt

durch Gottes Menschwerdung vollständige Rettung von Gott und nicht direkt vom Himmel als Antwort auf dessen Gebete. Denn da der Mensch fleischlich ist, ist es ihm unmöglich, den Geist Gottes zu sehen, geschweige denn, sich Seinem Geist zu nähern. Das Einzige, womit der Mensch in Kontakt kommen kann, ist Gottes menschengewordenes Fleisch, und nur hierdurch ist der Mensch imstande, alle Wege und alle Wahrheiten zu erfassen und vollständige Errettung zu empfangen. Die zweite Menschwerdung wird ausreichen, um die Sünden des Menschen zu beseitigen und ihn gänzlich zu reinigen. Folglich wird mit der zweiten Menschwerdung die Gesamtheit von Gottes Werk im Fleisch abgeschlossen und die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vervollständigt werden. Von da an wird Gottes Werk im Fleisch ganz beendet sein. Nach der zweiten Menschwerdung wird Er für Sein Werk kein drittes Mal Fleisch werden, denn Seine gesamte Führung wird beendet sein. Die Menschwerdung der letzten Tagen wird Sein auserwähltes Volk völlig gewonnen haben und die Menschheit wird in den letzten Tagen der Art nach klassifiziert worden sein. Er wird nicht länger das Werk der Errettung vollbringen noch wird Er in das Fleisch zurückkehren, um zu wirken.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Zu der Zeit, als Jesus Sein Werk tat, war das Wissen des Menschen über Ihn noch vage und unklar. Der Mensch glaubte stets, dass Er der Sohn Davids war und erklärte Ihn zu einem großen Propheten und dem wohlwollenden Herrn, der die Sünden des Menschen einlöste. Einige wurden anhand ihres Glaubens allein dadurch geheilt, indem sie einen Zipfel Seiner Kleidung berührten. Die Blinden konnten sehen und sogar die Toten konnten zum Leben erweckt werden. Trotzdem konnte der Mensch die verdorbene, satanische Disposition, die tief in ihm verwurzelt lag, weder entdecken noch wusste er, wie er sie abwerfen konnte. Der Mensch empfing viel Gnade, wie den Frieden und die Freude des Fleisches, den Segen für die ganze Familie dank des Glaubens eines Einzelnen, die Heilung von Krankheiten und so weiter. Das Übrige waren die guten Taten des Menschen und seine fromme Erscheinung. Wenn jemand auf der Grundlage davon leben konnte, dann wurde er für einen annehmbaren Gläubigen gehalten. Nur solche Gläubigen konnten nach dem Tod in den Himmel eingehen, was bedeutet, dass

sie gerettet wurden. Jedoch verstanden sie zu ihren Lebenszeiten den Lebensweg ganz und gar nicht. Alles, was sie taten, war in einem ständigen Kreislauf Sünden zu begehen und dann ihre Sünden zu beichten, ohne einen Weg, ihre Disposition zu verändern. So war die Beschaffenheit des Menschen während des Zeitalters der Gnade. Hat der Mensch die volle Rettung empfangen? Nein! Nach Vollendung dieser Phase des Werks bestand deshalb noch das Werk des Urteils und der Züchtigung. Diese Phase soll den Menschen durch das Wort reinigen, damit der Mensch einen Weg hat, dem er folgen kann. Diese Phase wäre nicht erfolgreich oder bedeutsam, wenn sie mit der Austreibung von Dämonen fortfahren würde, denn die sündhafte Natur des Menschen würde nicht ausgetrieben werden und der Mensch würde bei der Vergebung seiner Sünden stehenbleiben. Durch das Sündopfer wurden dem Menschen seine Sünden vergeben, denn das Werk der Kreuzigung hat bereits geendet und Gott hat über Satan gesiegt. Die verdorbene Disposition des Menschen verweilt jedoch noch immer in ihm und der Mensch kann noch immer sündigen und sich Gott widersetzen und Gott hat die Menschheit nicht gewonnen. Deshalb benutzt Gott in dieser Phase des Werks das Wort, um die verdorbene Disposition des Menschen zu enthüllen, und sorgt so dafür, dass er, dem rechten Weg folgend praktiziert. Diese Phase ist bedeutungsvoller als die vorhergehende und auch erfolgreicher, denn jetzt ist es das Wort, das das Leben des Menschen unmittelbar versorgt und es der Disposition des Menschen ermöglicht, vollkommen erneuert zu werden; es ist eine viel gründlichere Phase des Werk. Darum hat die Menschwerdung in den letzten Tagen die Bedeutung der Menschwerdung Gottes vollendet und den Führungsplan Gottes für die Rettung des Menschen komplett abgeschlossen.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Der erste menschgewordene Gott brachte die Arbeit der Menschwerdung nicht zu Ende; Er vollendete nur den ersten Schritt der Arbeit, für den es notwendig war, dass Gott ihn im Fleisch tat. Um also die Arbeit der Menschwerdung zu beenden, ist Gott noch einmal ins Fleisch zurückgekehrt und lebt die ganze Normalität und Wirklichkeit des Fleisches aus, das heißt, lässt Gottes Wort sich in einem gänzlich normalen und

gewöhnlichen Fleisch manifestieren und schließt somit die Arbeit ab, die Er im Fleisch unerledigt ließ. Das zweite menschengewordene Fleisch ähnelt im Wesentlichen dem ersten, ist jedoch sogar noch wirklicher, sogar noch normaler als das erste. Demzufolge ist das Leiden, das das zweite menschengewordene Fleisch erträgt, größer als das des ersten, doch dieses Leiden ist eine Folge Seines Amtes im Fleisch, das sich vom Leiden des korrumpierten Menschen unterscheidet. Es rührt auch von der Normalität und Wirklichkeit Seines Fleisches her. Da Er Sein Amt in völlig normalem und realem Fleisch ausführt, muss das Fleisch ein hohes Maß an Bedrängnis ertragen. Je normaler und realer dieses Fleisch ist, desto mehr wird Er beim Ausführen Seines Amtes leiden. Gottes Arbeit wird in einem sehr gewöhnlichen Fleisch ausgedrückt, einem, das keineswegs übernatürlich ist. Weil Sein Fleisch normal ist und zudem die Arbeit der Rettung des Menschen auf sich nehmen muss, leidet Er in einem noch größeren Ausmaß, als es ein übernatürliches Fleisch tun würde – all dieses Leiden rührt von der Realität und Normalität Seines Fleisches her. Am Leiden, das die beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber bei der Durchführung Ihrer Ämter durchgestanden haben, kann man das Wesen des menschengewordenen Fleisches erkennen. Je normaler das Fleisch ist, desto größer ist die Bedrängnis, die Er während der Durchführung Seiner Arbeit ertragen muss; je realer das Fleisch ist, das die Arbeit durchführt, desto schärfer sind die Begriffe, die die Leute bekommen, und desto mehr Gefahren drohen über Ihn hereinzubrechen. Und dennoch, je realer das Fleisch ist und je mehr das Fleisch die Bedürfnisse und das vollkommene Gefühl eines normalen Menschen besitzt, desto fähiger ist Er, Gottes Arbeit im Fleisch zu übernehmen. Es war das Fleisch Jesu, das ans Kreuz genagelt wurde, Sein Fleisch, das Er als Sühneopfer aufgab; durch ein Fleisch von normaler Menschlichkeit besiegte Er Satan und rettete den Menschen vollständig vom Kreuz. Und als vollständiges Fleisch, führt die zweite Menschwerdung Gottes die Arbeit der Eroberung durch und besiegt Satan. Nur ein Fleisch, das ganz normal und real ist, kann die Arbeit der Erlösung in ihrer Gesamtheit durchführen und ein nachdrückliches Zeugnis ablegen. Das heißt, die Eroberung des Menschen wird durch die Realität und Normalität von Gott im Fleische wirkungsvoll gemacht, nicht durch übernatürliche Wunder oder Offenbarungen. Das Amt dieses

menschgewordenen Gottes ist, zu sprechen und dadurch den Menschen zu erobern und zu vervollkommen; mit anderen Worten, die Arbeit des im Fleisch verwirklichten Geistes, die Pflicht des Fleisches ist, zu sprechen und dadurch zu erobern, zu offenbaren, zu vervollkommen und den Menschen vollständig zu beseitigen. Und so geschieht es in der Arbeit der Eroberung, dass Gottes Arbeit im Fleisch vollständig erledigt wird. Das anfängliche Erlösungswerk war nur der Anfang der Arbeit der Menschwerdung; das Fleisch, das die Eroberungsarbeit tut, wird die gesamte Arbeit der Menschwerdung fertigstellen. Vom Geschlecht her ist eines männlich, das andere weiblich; darin ist die Bedeutung der Menschwerdung Gottes abgeschlossen. Sie räumt die Missverständnisse des Menschen Gott gegenüber aus: Gott kann sowohl männlich als auch weiblich werden, und der menschgewordene Gott ist im Wesentlichen geschlechtslos. Er machte beides, Mann und Frau, und für Ihn gibt es keine Unterteilung in Geschlechter. In dieser Phase der Arbeit wirkt Gott keine Zeichen und Wunder, damit die Arbeit ihre Ergebnisse anhand von Worten erzielt. Der Grund dafür ist darüber hinaus, dass die Arbeit des menschgewordenen Gottes diesmal nicht darin besteht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern den Menschen durch Sprechen zu erobern, was bedeutet, dass die angeborene Fähigkeit, die dieses menschgewordene Fleisch Gottes besitzt ist, Worte zu sprechen und den Menschen zu erobern, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Seine Arbeit in normaler Menschlichkeit ist nicht, Wunder zu wirken, nicht, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben, sondern zu sprechen, und so erscheint das zweite menschgewordene Fleisch den Menschen viel normaler als das erste. Die Menschen erkennen, dass Gottes Menschwerdung keine Lüge ist; jedoch unterscheidet sich dieser menschgewordene Gott vom menschgewordenen Jesus, und obwohl sie beide der menschgewordene Gott sind, sind sie nicht gänzlich ein und dasselbe. Jesus besaß normale Menschlichkeit, gewöhnliche Menschlichkeit, aber Er wurde von vielen Zeichen und Wundern begleitet. In diesem menschgewordenen Gott werden menschliche Augen weder Zeichen oder Wunder sehen, noch das Heilen der Kranken oder das Austreiben von Dämonen, noch das Gehen auf dem Meer noch vierzigtägliches Fasten ... Er tut nicht dieselbe Arbeit, die Jesus tat, nicht weil Sein Fleisch sich in seinem Wesentlichen auf

irgendeine Art von dem Jesu unterscheidet, sondern weil es nicht Sein Amt ist, die Kranken zu heilen und Dämonen auszutreiben. Er reißt nicht Sein eigenes Werk nieder, stört nicht Seine eigene Arbeit. Da Er den Menschen durch Seine realen Worte erobert, besteht keine Notwendigkeit darin, ihn mit Wundern zu überwältigen, und somit dient diese Phase dazu, die Arbeit der Menschwerdung fertigzustellen.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Warum sage Ich, dass die Bedeutung der Menschwerdung mit der Arbeit Jesu nicht vervollständigt wurde? Weil das Wort nicht komplett Fleisch wurde. Was Jesus tat, war nur ein Teil der Arbeit Gottes im Fleisch; Er tat nur das Erlösungswerk und tat nicht die Arbeit der vollständigen Gewinnung des Menschen. Aus diesem Grund ist Gott in den letzten Tagen noch einmal Fleisch geworden. Diese Phase der Arbeit wird ebenfalls in einem gewöhnlichen Fleisch getan, durch einen völlig normalen Menschen, einen, dessen Menschlichkeit nicht im Geringsten überweltlich ist. Mit anderen Worten, Gott ist ein ganzer Mensch geworden, und Er ist eine Person, deren Identität die von Gott ist, ein kompletter Mensch, ein komplettes Fleisch, das die Arbeit durchführt. Für das menschliche Auge ist Er nur ein Fleisch, das überhaupt nicht übernatürlich ist, eine sehr normale Person, die die Sprache des Himmels sprechen kann, die keine wundersamen Zeichen zeigt, keine Wunder wirkt, geschweige denn die eigentliche Wahrheit über Religion in großen Konferenzsälen darlegt. Die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches erscheint den Menschen ganz anders als die der ersten, so sehr, dass die beiden nichts gemeinsam zu haben scheinen, und nichts von der Arbeit der ersten kann dieses Mal gesehen werden. Obwohl die Arbeit des zweiten menschengewordenen Fleisches sich von der des ersten unterscheidet, beweist das nicht, dass Ihr Ursprung nicht ein und derselbe ist. Ob Ihr Ursprung derselbe ist, hängt von der Natur der von beiden fleischlichen Leibern getanen Arbeit ab, nicht von Ihren äußerlichen Hüllen. Während der drei Phasen Seiner Arbeit ist Gott zweimal Mensch geworden und beide Male eröffnet die Arbeit des menschengewordenen Gottes ein neues Zeitalter, leitet eine neue Arbeit ein; die Menschwerdungen ergänzen sich gegenseitig. Für menschliche Augen ist es unmöglich festzustellen, dass die beiden fleischlichen Leiber tatsächlich

vom gleichen Ursprung kommen. Es ist unnötig zu sagen, dass es jenseits der Fähigkeit des menschlichen Auges oder des menschlichen Geistes liegt. In Ihrem Wesen sind sie jedoch gleich, denn Ihre Arbeit kommt von demselben Geist. Ob die beiden menschengewordenen fleischlichen Leiber aus demselben Ursprung entstehen, kann nicht nach der Ära und dem Ort, an dem sie geboren wurden, beurteilt werden oder nach anderen solchen Faktoren, sondern nach der von Ihnen zum Ausdruck gebrachten göttlichen Arbeit. Das zweite menschengewordene Fleisch führt keine der Arbeiten aus, die Jesus tat, denn Gottes Arbeit hält sich nicht an Konvention, sondern eröffnet jedes Mal einen neuen Weg. Das zweite menschengewordene Fleisch zielt nicht darauf ab, den Eindruck des ersten Fleisches in den Köpfen der Menschen zu vertiefen oder zu verfestigen, sondern darauf, ihn zu ergänzen und zu vervollkommen; darauf, die Gotteskenntnis des Menschen zu vertiefen, alle Regeln zu brechen, die in den Herzen der Menschen bestehen, und irreführende Abbilder Gottes in ihren Herzen auszulöschen. Man kann sagen, dass keine einzelne Phase von Gottes eigener Arbeit dem Menschen ein komplettes Wissen von Ihm geben kann; jede vermittelt nur einen Teil, nicht das Ganze. Auch wenn Gott Seine Disposition voll und ganz ausgedrückt hat, bleibt die Gotteskenntnis des Menschen wegen seines begrenzten Verstandesvermögens noch immer unvollständig. Es ist unmöglich, durch die Verwendung menschlicher Sprache die Gesamtheit der Disposition Gottes zu vermitteln; wie viel weniger kann eine einzelne Phase Seiner Arbeit Gott vollständig zum Ausdruck bringen? Er arbeitet im Fleisch, unter der Hülle Seiner normalen Menschlichkeit im Fleisch, und man kann Ihn nur durch Ausdrucksformen Seiner Göttlichkeit erkennen, nicht durch Seine körperliche Hülle. Gott tritt in das Fleisch ein, um es dem Menschen zu erlauben, Ihn mittels Seiner verschiedenen Arbeiten zu kennen und keine zwei Phasen Seiner Arbeit sind sich gleich. Nur auf diese Weise kann der Mensch ein vollständiges Wissen von Gottes Arbeit im Fleisch haben, und nicht auf eine einzelne Facette begrenzt.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Jesus führte eine Phase des Werkes durch, die nur die Wesenheit von „das Wort war bei Gott“ erfüllt: Die Wahrheit Gottes war mit Gott, und der Geist Gottes war mit

dem Fleisch und war von Ihm untrennbar, das heißt, das Fleisch des menschengewordenen Gottes war mit dem Geist Gottes, was ein größerer Beweis dafür ist, dass der menschengewordene Jesus die erste Menschwerdung Gottes war. Diese Phase des Werkes erfüllte die innere Bedeutung von „das Wort wird Fleisch“, verlieh eine tiefgründigere Bedeutung an „das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“, und gestattet dir, fest an die Worte „Im Anfang war das Wort“ zu glauben. Das bedeutet, dass Gott zur Zeit der Schöpfung über Worte verfügte, Seine Worte mit Ihm und von Ihm untrennbar waren, und im letzten Zeitalter macht Er die Macht und Autorität Seiner Worte sogar noch deutlicher und erlaubt es dem Menschen, all Seine Wege zu sehen – all Seine Worte zu hören. So ist das Werk des letzten Zeitalters. Du musst diese Dinge durch und durch verstehen. Es ist keine Frage dessen, das Fleisch zu kennen, sondern dessen, wie du das Fleisch und das Wort verstehst. Das ist das Zeugnis, das du ablegen musst, das, was jeder wissen muss. Da dies das Werk der zweiten Menschwerdung ist – und das letzte Mal, dass Gott Fleisch wird – vervollständigt es voll und ganz die Bedeutung der Menschwerdung, führt das gesamte Werk Gottes im Fleisch aus, bringt es voran und beendet das Zeitalter, in dem Gott im Fleisch ist.

aus „Praxis (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Egal ob der menschengewordene Gott in dieser Phase Bedrängnis erleidet oder Sein Amt ausführt, tut Er dies, um die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen, denn dies ist Gottes letzte Menschwerdung. Gott kann nur zwei Mal Mensch werden. Es kann kein drittes Mal geben. Die erste Menschwerdung war männlich, die zweite weiblich, und so ist das Bild von Gottes Fleisch im Geist des Menschen vervollständigt; darüber hinaus haben die beiden Menschwerdungen Gottes Arbeit im Fleisch bereits beendet. Das erste Mal besaß Gottes Menschwerdung normale Menschlichkeit, um die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen. Dieses Mal besitzt Er auch normale Menschlichkeit, doch die Bedeutung dieser Menschwerdung ist anders: Sie ist tiefer und Seine Arbeit ist von tiefgreifenderer Bedeutung. Der Grund, warum Gott erneut Fleisch geworden ist, ist die Bedeutung der Menschwerdung zu vervollständigen. Wenn Gott diese Phase Seiner Arbeit vollkommen beendet hat, wird die gesamte Bedeutung der

Menschwerdung, das heißt, Gottes Arbeit im Fleisch, abgeschlossen sein, und es wird keine Arbeit mehr geben, die im Fleisch getan werden muss. Das heißt, von nun an wird Gott nie wieder im Fleisch kommen, um Seine Arbeit zu tun.

aus „Das Wesen des von Gott bewohnten Fleisches“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die beiden Menschwerdungen vollenden die Bedeutung der Menschwerdung

(Ein ausgewähltes Kapitel aus Gottes Wort)

Wenn nur das Werk Jesu vollbracht und es nicht durch das Werk in diesem Schritt der letzten Tage ergänzt worden wäre, hinge der Mensch auf ewig der Vorstellung an, dass Jesus allein der einzige Sohn Gottes sei; das heißt, dass Gott nur einen Sohn habe und dass ein jeder, der danach unter einem anderen Namen komme, nicht der einzige Sohn Gottes, geschweige denn Gott selbst, sei. Der Mensch hat die Vorstellung, dass jeder, der als Sündopfer dient oder Macht im Auftrag Gottes annimmt und die gesamte Menschheit erlöst, der einzige Sohn Gottes sei. Es gibt einige, die glauben, dass, solange der Eine, der kommt, männlich ist, Er als der einzige Sohn Gottes und Vertreter Gottes erachtet werden könne. Es gibt sogar jene, die sagen, Jesus sei der Sohn Jehovas, Sein einziger Sohn. Sind solche Vorstellungen nicht überzogen? Wenn dieser Schritt des Werkes nicht im letzten Zeitalter vollbracht würde, dann würde die gesamte Menschheit gegenüber Gott unter einem dunklen Schatten verhüllt. Wenn dies der Fall wäre, würde der Mann sich selbst als höher als die Frau erachten und die Frauen wären niemals in der Lage, ihren Kopf hochzuhalten, und dann könnte keine einzige Frau errettet werden. Die Menschen glauben immer, dass Gott männlich sei, und überdies, dass Er die Frau immer verachtet habe und ihr keine Errettung gewähren würde. Wenn dies der Fall wäre, wäre es nicht wahr, dass alle Frauen, die von Jehova erschaffen wurden und die auch verdorben wurden, niemals die Möglichkeit hätten, errettet zu werden? Wäre es dann nicht sinnlos gewesen, dass Jehova die Frau geschaffen hat, das heißt, dass Er Eva geschaffen hat? Und würde die Frau nicht in Ewigkeit zugrunde gehen? Aus diesem Grund muss der Schritt des Werks in den letzten Tagen durchgeführt werden, um die

gesamte Menschheit zu retten, nicht nur die Frau. Sollte jemand denken, Gott sei einzig aus dem Grund als Frau menschengeworden, um die Frau zu retten, dann wäre diese Person in der Tat ein Narr!

Das heutige Werk hat das Werk des Zeitalters der Gnade vorangetrieben; das heißt, das Werk während des sechstausendjährigen Führungsplans ist vorangekommen. Obwohl das Zeitalter der Gnade abgeschlossen ist, gab es Fortschritte in Gottes Werk. Weshalb sage Ich immer wieder, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Zeitalter der Gnade und dem Zeitalter des Gesetzes aufbaut? Weil das Werk von heute eine Fortsetzung des Werkes ist, das im Zeitalter der Gnade vollbracht wurde, und ein Fortschritt gegenüber demjenigen, das im Zeitalter des Gesetzes vollbracht wurde. Die drei Schritte sind eng miteinander verbunden und jedes Glied in der Kette ist mit dem nächsten verknüpft. Weshalb sage Ich auch, dass dieser Schritt des Werkes auf dem von Jesus vollbrachten aufbaut? Angenommen, dieser Schritt baue nicht auf dem von Jesus vollbrachten Werk auf, dann müsste in diesem Schritt eine zweite Kreuzigung stattfinden und das erlösende Werk des vorherigen Schrittes müsste noch einmal ganz von Anfang an getan werden. Das wäre sinnlos. Und daher ist es nicht so, dass das Werk vollständig abgeschlossen ist, sondern dass die Zeit vorangeschritten ist und das Niveau des Werkes höher als zuvor angehoben wurde. Man kann sagen, dass dieser Schritt des Werkes auf dem Fundament des Zeitalters des Gesetzes und auf dem Fels des Werkes Jesu aufbaut. Gottes Werk wird Schritt für Schritt erbaut und dieser Schritt ist kein Neubeginn. Nur die Kombination aus den drei Schritten des Werkes darf als der sechstausendjährige Führungsplan betrachtet werden. Das Werk dieses Schrittes wird auf dem Fundament des Werkes des Zeitalters der Gnade vollbracht. Wenn diese zwei Schritte des Werkes voneinander unabhängig wären, weshalb wiederholt sich die Kreuzigung dann nicht in diesem Schritt? Warum trage Ich die Sünden des Menschen nicht, sondern komme stattdessen, um direkt über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen? Wenn Mein Werk, über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen, und Mein Kommen jetzt nicht nach der Auffassung des Heiligen Geistes der Kreuzigung folgten, dann wäre Ich nicht dazu berechtigt, über den Menschen zu richten und ihn zu

züchtigen. Es ist gerade, weil Ich eins mit Jesus bin, dass Ich direkt komme, um über den Menschen zu richten und ihn zu züchtigen. Das Werk dieses Schrittes baut gänzlich auf dem Werk des vorherigen Schrittes auf. Deshalb kann nur ein Werk dieser Art den Menschen Schritt für Schritt zur Errettung bringen. Jesus und Ich kommen aus einem Geist. Obgleich Wir in Unserem Fleisch nicht miteinander verbunden sind, ist Unser Geist eins; obgleich der Inhalt dessen, was Wir tun, und das Werk, dessen Wir uns annehmen, nicht gleich sind, sind Wir in unserem Wesen gleich; Unser Fleisch nimmt verschiedene Formen an, aber dies beruht auf dem Wechsel des Zeitalters und den unterschiedlichen Anforderungen Unseres Werkes; Unsere Ämter sind nicht gleich, daher sind auch das Werk, das Wir vollbringen, und die Dispositionen, die wir dem Menschen offenbaren, unterschiedlich. Daher ist das, was der Mensch heute sieht und versteht, anders als in der Vergangenheit, was auf dem Wechsel des Zeitalters beruht. Obgleich Sie sich im Geschlecht und in der Form Ihres Fleisches unterscheiden, obgleich Sie nicht in der gleichen Familie, erst recht nicht im gleichen Zeitalter, geboren wurden, trotz alledem ist Ihr Geist eins. Obgleich Ihr Fleisch weder Blut noch körperliche Verwandtschaft teilt, kann es nicht geleugnet werden, dass Sie das menschengewordene Fleisch Gottes in zwei verschiedenen Zeiträumen sind. Dass Sie das menschengewordene Fleisch Gottes sind, ist eine unumstößliche Wahrheit, obgleich Sie nicht gleicher Abstammung sind und keine gemeinsame menschliche Sprache teilen (einer war ein Mann, der die Sprache der Juden sprach, und die andere eine Frau, die nur Chinesisch spricht). Aus diesen Gründen lebten Sie in verschiedenen Ländern, um das Werk zu vollbringen, das einem jedem von Ihnen zu vollbringen obliegt, und auch in verschiedenen Zeiträumen. Trotz der Tatsache, dass Sie der gleiche Geist sind, erfüllt vom gleichen Wesen, gibt es keine vollkommenen Ähnlichkeiten zwischen den äußeren Hüllen Ihres Fleisches. Alles, was Sie teilen, ist das gleiche Menschsein, aber was die äußerliche Erscheinung Ihres Fleisches und die Umstände Ihrer Geburt betrifft, gleichen Sie sich nicht. Diese Dinge haben keine Auswirkung auf Ihr jeweiliges Werk oder auf das Wissen, das der Mensch über Sie hat, denn letztendlich sind Sie der gleiche Geist und nichts kann Sie trennen. Obgleich Sie nicht blutsverwandt sind, ist Ihr gesamtes Wesen mit Ihrem Geiste betraut, der Ihnen in verschiedenen Zeiträumen

verschiedene Aufgaben und Ihrem Fleisch verschiedene Abstammungen zuteilt. Der Geist Jehovas ist nicht der Vater des Geistes Jesu und der Geist Jesu ist nicht der Sohn des Geistes Jehovas: Sie sind ein und derselbe Geist. In ähnlicher Weise sind der menschengewordene Gott von heute und Jesus nicht blutsverwandt, sondern Sie sind eins, da Ihr Geist eins ist. Gott kann das Werk der Gnade und Barmherzigkeit sowie das des gerechten Urteils und der Züchtigung des Menschen und das der Verfluchung des Menschen vollbringen; und letztendlich kann Er das Werk der Zerstörung der Welt und der Bestrafung des Bösen vollbringen. Vollbringt Er all das nicht selbst? Ist das nicht die Allmacht Gottes? Er konnte dem Menschen sowohl Gesetze verkünden als auch Gebote zuteilen und Er konnte die frühen Israeliten in ihrer Lebensführung auf Erden leiten und sie beim Bau des Tempels und der Altäre anführen, indem Er die Israeliten unter Seiner Herrschaft hielt. Aufgrund Seiner Autorität lebte Er zweitausend Jahre lang mit dem Volk Israel auf Erden. Die Israeliten wagten es nicht, gegen Ihn aufzubegehren; alle verehrten Jehova und beachteten Seine Gebote. So war das Werk, das aufgrund Seiner Autorität und Seiner Allmacht vollbracht wurde. Dann, im Zeitalter der Gnade, kam Jesus, um die ganze gefallene Menschheit (nicht nur die Israeliten) zu erlösen. Er ließ Gnade und Barmherzigkeit über den Menschen walten. Der Jesus, den der Mensch im Zeitalter der Gnade sah, war erfüllt von Barmherzigkeit und dem Menschen gegenüber immer liebevoll, denn Er war gekommen, um die Menschheit von der Sünde zu erretten. Er konnte den Menschen ihre Sünden vergeben, bis Seine Kreuzigung die Menschheit vollständig von der Sünde erlöste. Während dieser Zeit erschien Gott dem Menschen mit Gnade und Barmherzigkeit; das heißt, Er wurde ein Sündopfer für den Menschen und wurde für die Sünden des Menschen gekreuzigt, damit ihnen auf ewig vergeben sein möge. Er war gnädig, barmherzig, geduldig und liebevoll. Und all diejenigen, die Jesus im Zeitalter der Gnade folgten, strebten ebenfalls danach, in allen Dingen geduldig und liebevoll zu sein. Sie waren langmütig und wehrten sich niemals, nicht einmal wenn sie geschlagen, verflucht oder gesteinigt wurden. Doch im letzten Schritt kann es nicht länger so sein. Das Werk Jesu und Jehovas war nicht gänzlich dasselbe, obgleich Sie von einem Geist waren. Das Werk Jehovas brachte das Zeitalter nicht zu Ende, sondern führte das Zeitalter, indem Er das Leben der Menschheit auf Erden einleitete; und das

heutige Werk ist es, diejenigen in den Heidenationen zu erobern, die zutiefst verdorben wurden, und nicht nur Gottes auserwähltes Volk in China zu führen, sondern das gesamte Universum und die ganze Menschheit. Es mag dir so scheinen, als würde dieses Werk nur in China vollbracht, aber in Wahrheit hat es schon angefangen, sich auf andere Länder auszubreiten. Warum ist es so, dass Menschen außerhalb von China immer wieder den wahren Weg suchen? Dies ist so, weil der Geist mit Seinem Werk schon begonnen hat, und die heute gesprochenen Worte richten sich an die Menschen im ganzen Universum. Damit ist das halbe Werk schon im Gange. Von der Schöpfung der Welt bis zur Gegenwart hat der Geist Gottes dieses großartige Werk in Gang gesetzt und überdies verschiedene Werke in verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Nationen vollbracht. Die Menschen jedes Zeitalters sehen eine andere Seiner Dispositionen, was auf natürliche Weise durch die verschiedenen von Ihm vollbrachten Werke, offenbart wird. Er ist Gott, erfüllt von Gnade und Barmherzigkeit; Er ist dem Menschen Sündopfer und des Menschen Hirte; aber Er ist auch des Menschen Gericht, Züchtigung und Fluch. Er konnte den Menschen führen, zweitausend Jahre lang auf Erden zu leben, und Er konnte die verdorbene Menschheit auch von der Sünde erlösen. Heute kann Er auch die Menschheit erobern, die Ihn nicht kennt, und sie Seiner Herrschaft unterwerfen, damit sich Ihm alle gänzlich unterordnen. Am Ende wird Er alles, was unter den Menschen im gesamten Universum unrein und ungerecht ist, verbrennen, um ihnen zu zeigen, dass Er nicht nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist, nicht nur ein Gott der Weisheit und der Wunder, nicht nur ein heiliger Gott, sondern darüber hinaus ein Gott, der über den Menschen richtet. Den Bösen unter den Menschen ist Er Verbrennung, Gericht und Bestrafung; diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, ist Er Drangsal, Läuterung und Prüfungen sowie Trost, Nahrung, die Bereitstellung von Worten, Umgang und Zurechtstutzung. Und diejenigen, die beseitigt werden, ist Er Bestrafung und Rache. Sage Mir, ist Gott nicht allmächtig? Er ist jeden, aber auch jeden Werkes fähig, nicht nur der Kreuzigung, wie du es dir vorstellst. Du hältst Gott so gering! Glaubst du, alles was Er tun kann, ist die Erlösung der gesamten Menschheit durch Seine Kreuzigung, und das war's? Und danach wirst du Ihm hoch in den Himmel folgen, um von der Frucht des Baums des Lebens zu essen und vom Fluss

des Lebens zu trinken? ... Könnte es so einfach sein? Sage Mir, was hast du erreicht? Hast du das Leben Jesu? Du wurdest in der Tat von Ihm erlöst, aber die Kreuzigung war das Werk Jesu selbst. Welche Pflicht hast du als Mensch erfüllt? Du hast nur äußerliche Frömmigkeit, aber du verstehst Seinen Weg nicht. Ist es so, wie du dich Ihm offenbarst? Wenn du das Leben Gottes nicht erreichst oder die Gesamtheit Seiner gerechten Disposition nicht gesehen hast, dann kannst du nicht behaupten, einer zu sein, der das Leben hat, und du bist es nicht wert, durch die Pforte des Königreich des Himmels zu treten.

Gott ist nicht nur ein Geist, Er kann auch Fleisch werden. Überdies ist Er ein Körper der Herrlichkeit. Jesus, obgleich ihr Ihn nicht gesehen habt, wurde von den Israeliten, den Juden jener Zeit, bezeugt. Er war zuerst ein fleischlicher Körper, aber nachdem Er gekreuzigt worden war, wurde Er der Körper der Herrlichkeit. Er ist der allumfassende Geist und kann an jedem Ort wirken. Er kann Jehova sein oder Jesus oder der Messias; am Ende kann Er auch der Allmächtige Gott werden. Er ist Gerechtigkeit, Gericht und Züchtigung; Er ist Fluch und Zorn; aber Er ist auch Gnade und Barmherzigkeit. Jedes Werk, das Er vollbracht hat, ist fähig, Ihn abzubilden. Welche Art von Gott, sagst du, ist Er? Du kannst es nicht erklären. Wenn du es wirklich nicht erklären kannst, solltest du zu keinen Schlussfolgerungen über Gott kommen. Ziehe nicht den Schluss, dass Gott auf ewig ein Gott der Gnade und Barmherzigkeit ist, nur weil Er in einem Schritt das Werk der Erlösung vollbrachte. Kannst du sicher sein, dass Er nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist? Wenn Er nur ein gnädiger und liebevoller Gott ist, warum wird Er die Zeit in den letzten Tagen zu einem Ende bringen? Warum wird Er so viele Katastrophen herabschicken? Den Auffassungen und Denkweisen der Menschen nach, sollte Gott gnädig und liebevoll ist, selbst bis ganz zum Schluss, damit auch jedes Mitglied der Menschheit gerettet werden kann. Doch weshalb schickt Er in den letzten Tagen solch große Katastrophen herab wie Erdbeben, Seuchen und Hungersnot, um diese böse Menschheit zu vernichten, die Gott als Feind betrachtet? Warum lässt Er es zu, dass der Mensch unter Hungersnöten und Pest leidet? Warum lässt Er es zu, dass der Mensch unter diesen Katastrophen leidet? Im Hinblick

darauf, was für eine Art von Gott Er ist, wagt keiner von euch etwas zu sagen und keiner ist in der Lage, es zu erklären. Kannst du sicher sein, dass Er der Geist ist? Wagst du es zu sagen, dass Er kein anderer ist als das Fleisch Jesu? Und wagst du es zu sagen, dass Er ein Gott ist, der auf ewig um des Menschen Willen gekreuzigt sein wird?

aus „Das Wort erscheint im Fleisch“

Kapitel 6 Mehrere Formen der Differenzierung, die man in seinem Glauben an Gott besitzen sollte

1. Die Unterscheidung zwischen dem Werk Gottes und dem des Menschen

Relevante Worte Gottes:

Das Werk von Gott Selbst bezieht die Arbeit der ganzen Menschheit ein und repräsentiert auch das Werk des gesamten Zeitalters. Das heißt, Gottes eigenes Werk repräsentiert die Bewegung und Entwicklung des gesamten Wirkens des Heiligen Geistes, während die Arbeit der Apostel Gottes eigenem Werk folgt, und es leitet weder das Zeitalter, noch repräsentiert es Tendenzen des Wirkens des Heiligen Geistes in einem ganzen Zeitalter. Sie verrichten nur die Arbeit, die der Mensch verrichten sollte, was keineswegs etwas mit der Führungsarbeit zu tun hat. Gottes eigenes Werk ist das Projekt innerhalb der Führungsarbeit. Die Arbeit des Menschen ist nur die Pflicht der eingesetzten Menschen und steht nicht im Zusammenhang mit der Führungsarbeit. Trotz der Tatsache, dass beide das Werk des Heiligen Geistes sind, gibt es aufgrund der verschiedenen Identitäten und Darstellungen des Werkes klare und wesentliche Unterschiede zwischen Gottes eigenem Werk und der Arbeit des Menschen. Darüber hinaus variiert das Ausmaß des vom Heiligen Geist verrichteten Werkes an Objekten des Wirkens unterschiedlicher Identitäten. Dies sind die Prinzipien und der Rahmen des Wirkens des Heiligen Geistes.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk, das Gott Selbst vollbringt, ist in seiner Gesamtheit das Werk, das Er in Seinem eigenen Führungsplan zu vollbringen beabsichtigt, und es betrifft die große Führung. Die Arbeit der Menschen besteht in der Versorgung mit ihren individuellen Erfahrungen. Sie besteht darin, einen neuen Weg des Erfahrens zu ermitteln, der über den Weg hinausgeht, den die Menschen zuvor beschritten haben, sowie darin, ihre Brüder und Schwestern anzuleiten, während der Heilige Geist sie führt. Die Versorgung dieser Menschen besteht aus ihrer individuellen Erfahrung oder den geistlichen Schriftstücken geistlicher Menschen. Obwohl diese Menschen vom Heiligen Geist verwendet werden, hat die Arbeit solcher Menschen nichts mit dem Werk der großen Führung des sechstausendjährigen Plans zu tun. Sie sind lediglich diejenigen, die vom Heiligen Geist in verschiedenen Zeitabschnitten erhoben wurden, um die Menschen im Strom des Heiligen Geistes anzuleiten, bis die Funktionen, die sie ausüben können, zu Ende sind, oder bis ihr Leben endet. Ihre Arbeit soll lediglich einen geeigneten Weg für Gott Selbst vorbereiten oder einen gewissen Aspekt der Führung Gottes Selbst auf Erden weiterführen. Solche Menschen selbst sind unfähig, das größere Werk Seiner Führung zu tun, noch können sie neue Auswege eröffnen, geschweige denn kann irgendeiner von ihnen Gottes ganzes Werk aus einem früheren Zeitalter zum Abschluss bringen. Folglich repräsentiert die Arbeit, die sie tun, nur, dass ein geschaffenes Wesen seine Funktion erfüllt, und kann nicht Gott Selbst bei der Ausführung Seines Amtes repräsentieren. Denn die Arbeit, die sie ausführen, unterscheidet sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt. Das Werk, ein neues Zeitalter einzuläuten, kann nicht vom Menschen an Gottes Stelle vollbracht werden. Es kann von keinem anderen als Gott Selbst vollbracht werden. Die ganze Arbeit, die vom Menschen ausgeführt wird, besteht aus der Erfüllung seiner Pflicht als geschaffenes Wesen und wird dann getan, wenn er vom Heiligen Geist bewegt oder erleuchtet wird. Die Führung, die solche Menschen bieten, besteht gänzlich darin, dem Menschen den Weg der Praxis im täglichen Leben zu zeigen und wie er in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes handeln sollte. Die Arbeit des Menschen betrifft weder Gottes Führung, noch repräsentiert sie das Werk des

Geistes. Beispielsweise war es die Arbeit von Witness Lee und Watchman Nee, die Richtung zu weisen. Sei der Weg nun neu oder alt, die Arbeit setzte das Prinzip voraus, innerhalb der Bibel zu bleiben. Ob sie der Erneuerung oder dem Aufbau der örtlichen Kirche diene, ihre Arbeit hatte mit der Gründung von Kirchen zu tun. Ihre Arbeit setzte das Werk fort, das Jesus und Seine Apostel nicht beendet hatten oder das sich im Zeitalter der Gnade nicht weiterentwickelt hatte. Was sie bei ihrer Arbeit taten, war die Wiederherstellung dessen, was Jesus bei Seinem frühen Werk von den Generationen nach Ihm verlangt hatte, wie etwa ihre Häupter bedeckt zu halten, die Taufe zu empfangen, Brot zu brechen oder Wein zu trinken. Man könnte sagen, dass ihre Arbeit darin bestand, sich an die Bibel zu halten und nach Wegen innerhalb der Bibel zu suchen. Sie machten in keiner Form weitere Fortschritte. Daher kann man in ihrer Arbeit nur die Entdeckung neuer Wege innerhalb der Bibel sehen und bessere und realistischere Praktiken. Aber man kann in ihrer Arbeit nicht den gegenwärtigen Willen Gottes finden, geschweige denn das neue Werk, das Gott in den letzten Tagen zu vollbringen beabsichtigt. Das liegt daran, dass der Weg, den sie beschritten, trotz allem ein alter war – es gab keine Erneuerung und keinen Fortschritt. Sie hielten weiter an der Tatsache der Kreuzigung Jesu fest, daran, die Praxis einzuhalten, Menschen dazu aufzufordern Buße zu tun und ihre Sünden zu beichten, daran, sich an die Sprüche zu halten, dass derjenige, der bis zum Ende ausharrt, gerettet wird und daran, dass der Mann das Haupt der Frau ist und die Frau ihrem Mann gehorchen muss, und vor allem an der traditionellen Auffassung, dass Schwestern nicht predigen dürften, sondern nur gehorchen müssten. Wäre eine solche Art der Führung weiterhin befolgt worden, dann wäre der Heilige Geist niemals in der Lage gewesen, ein neues Werk zu vollbringen, die Menschen von der Glaubenslehre zu befreien oder sie in ein Reich der Freiheit und Schönheit zu führen. Deshalb muss diese Phase des Werkes, die das Zeitalter wechselt, von Gott Selbst vollbracht und gesprochen werden; ansonsten kann dies kein Mensch an Seiner statt tun. Bisher ist das ganze Wirken des Heiligen Geistes außerhalb dieses Stroms zum Stillstand gekommen, und diejenigen, die der Heilige Geist verwendet hatte, haben ihre Orientierung verloren. Da sich die Arbeit der Menschen, die der Heilige Geist verwendet, sich von dem Werk, das Gott Selbst vollbringt, unterscheidet,

unterscheiden sich deshalb auf gleiche Weise ihre Identitäten und die Figuren, in deren Auftrag sie handeln. Das liegt daran, dass das Werk, das der Heilige Geist zu vollbringen beabsichtigt, anders ist, und aus diesem Grund werden jenen, die auf gleiche Weise arbeiten, verschiedene Identitäten und Status erteilt. Die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen können auch gewisse Arbeiten ausführen, die neu sind. Ebenso können sie gewisse Arbeiten, die in einem vorherigen Zeitalter ausgeführt wurden, eliminieren. Jedoch kann das, was sie tun, die Disposition und den Willen Gottes im neuen Zeitalter nicht zum Ausdruck bringen. Sie arbeiten nur, um die Arbeit eines vergangenen Zeitalters zu eliminieren und nicht, um neue Arbeit auszuführen, um dadurch direkt die Disposition von Gott Selbst zu repräsentieren. Unabhängig davon, wie viele überholte Praktiken sie abschaffen oder wie viele neue Praktiken sie einführen, repräsentieren sie somit nach wie vor den Menschen und geschaffene Wesen. Wenn Gott Selbst jedoch Werk vollbringt, verkündet Er nicht öffentlich die Abschaffung von Praktiken des alten Zeitalters oder direkt den Beginn eines neuen Zeitalters. Er ist direkt und eindeutig in Seinem Wirken. Er ist bei der Ausführung Seines geplanten Werkes direkt; das heißt, Er bringt das Werk, das Er zuwege gebracht hat, direkt zum Ausdruck, vollbringt Sein Werk so wie Er es ursprünglich beabsichtigt hatte, wobei Er Sein Wesen und Seine Disposition zum Ausdruck bringt. Nach Ansicht des Menschen unterscheiden sich Seine Disposition und auch Sein Werk von denen der vergangenen Zeitalter. Aus der Sicht von Gott Selbst ist dies allerdings lediglich eine Fortsetzung und Weiterentwicklung Seines Werkes. Wenn Gott Selbst wirkt, drückt Er Sein Wort aus und bringt direkt das neue Werk herbei. Wenn der Mensch im Unterschied dazu arbeitet, geschieht das durch Überlegung und Studium oder aber es ist eine Erweiterung von Wissen und eine Systematisierung der Praxis, basierend auf der Arbeit anderer. In anderen Worten, es ist das Wesen der vom Menschen ausgeführten Arbeit, sich an eine festgelegte Ordnung zu halten und „alte Wege in neuen Schuhen zu begehen.“ Das bedeutet, dass selbst der Weg, den die vom Heiligen Geist verwendeten Menschen gehen, auf dem Weg aufbauen, den Gott Selbst eingeführt hat. Somit ist der Mensch schließlich und endlich trotz allem ein Mensch und Gott ist trotz allem Gott.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Im Zeitalter der Gnade sprach Jesus auch viel und verrichtete viel Werk. Wie unterschied Er Sich von Jesaja? Wie unterschied Er Sich von Daniel? War Er ein Prophet? Warum heißt es, dass Er Christus ist? Was sind die Unterschiede zwischen ihnen? Sie waren alle Männer, die Worte sprachen, und dem Menschen erschienen ihre Worte mehr oder weniger gleich. Sie alle sprachen und verrichteten Arbeit. Die Propheten des Alten Testaments machten Prophezeiungen, und Jesus konnte Ähnliches tun. Warum ist dem so? Die Unterscheidung basiert hier auf der Natur des Werkes. Um diese Angelegenheit zu erkennen, kannst du nicht die Natur des Fleisches berücksichtigen, und du solltest nicht die Tiefe oder Oberflächlichkeit ihrer Worte berücksichtigen. Du musst immer zuerst ihre Arbeit und die Wirkungen berücksichtigen, die ihre Arbeit beim Menschen erzielt. Die von den Propheten zu der Zeit ausgesprochenen Prophezeiungen versorgten nicht das Leben des Menschen, und die Botschaften, die von solchen wie Jesaja und Daniel empfangen wurden, waren lediglich Prophezeiungen und nicht der Weg des Lebens. Wenn es nicht die direkte Offenbarung von Jehova gegeben hätte, hätte keiner jenes Werk verrichten können, das für Sterbliche nicht möglich ist. Jesus sprach auch viel, aber solche Worte waren der Weg des Lebens, auf dem der Mensch einen Weg zur Praxis finden konnte. Das heißt, erstens konnte Er das Leben des Menschen versorgen, denn Jesus ist das Leben; zweitens konnte Er die Abschweifungen des Menschen rückgängig machen; drittens konnte Sein Werk dem von Jehova folgen, um das Zeitalter fortzuführen; viertens konnte Er die inneren Bedürfnisse des Menschen begreifen und verstehen, an was es dem Menschen mangelt; fünftens konnte Er ein neues Zeitalter einführen und das alte beenden. Deswegen wird Er Gott und Christus genannt; Er unterscheidet Sich nicht nur von Jesaja, sondern auch von allen anderen Propheten. Nehmt Jesaja als Vergleich für die Arbeit der Propheten. Erstens konnte er nicht das Leben der Menschen versorgen; zweitens konnte er kein neues Zeitalter einleiten. Er arbeitete unter der Führung von Jehova und nicht, um ein neues Zeitalter einzuleiten. Drittens war das, wovon er selbst sprach, jenseits seines Begriffsvermögens. Er empfing Offenbarungen direkt vom Geist

Gottes, und andere würden sie nicht verstehen, auch wenn sie ihnen zugehört hätten. Diese wenigen Dinge allein sind ausreichend, um zu beweisen, dass seine Worte nicht mehr als Prophezeiungen waren, nicht mehr als ein Aspekt der Arbeit, die an Jehovas Stelle getan wurde. Er konnte jedoch Jehova nicht vollkommen repräsentieren. Er war Jehovas Diener, ein Werkzeug in Jehovas Werk. Er verrichtete nur Arbeit innerhalb des Zeitalters des Gesetzes und im Bereich des Werkes von Jehova; er arbeitete nicht über das Zeitalter des Gesetzes hinaus. Das Werk Jesu unterschied sich hingegen davon. Er überschritt den Bereich von Jehovas Werk; Er wirkte als der fleischgewordene Gott und unterzog Sich der Kreuzigung, um die ganze Menschheit zu erlösen. Das heißt, Er führte ein neues Werk außerhalb des von Jehova verrichteten Werkes durch. Dies war die Einleitung eines neuen Zeitalters. Eine weitere Bedingung ist, dass Er in der Lage war, über das zu sprechen, was der Mensch nicht erreichen konnte. Sein Werk war ein Werk innerhalb der Führung Gottes und bezog die ganze Menschheit mit ein. Er wirkte nicht nur in ein paar Menschen, noch war es Sein Werk, nur eine begrenzte Zahl an Menschen zu führen. Hinsichtlich dessen, wie Gott Fleisch wurde, um ein Mensch zu sein, wie der Geist zu der Zeit Offenbarungen verkündete und wie der Geist auf einen Menschen herabkam, um zu wirken, sind dies Angelegenheiten, die der Mensch weder sehen noch anfassen kann. Es ist für diese Wahrheiten völlig unmöglich, als Beweis zu dienen, dass Er der fleischgewordene Gott ist. Von daher können Unterscheidungen nur aufgrund der Worte und des Wirkens von Gott getroffen werden, welche für den Menschen greifbar sind. Nur das ist wirklich. Das liegt daran, dass die Angelegenheiten des Geistes für dich nicht sichtbar sind und sie nur Gott Selbst klar bekannt sind, und nicht einmal Gottes menschengewordenes Fleisch weiß alles. Du kannst nur anhand des Werkes, das Er getan hat, bestätigen, ob Er Gott ist^[a]. Anhand Seines Werkes kann man erkennen, dass Er erstens in der Lage ist, ein neues Zeitalter zu eröffnen; zweitens ist Er in der Lage, das Leben des Menschen zu versorgen und dem Menschen den Weg zu zeigen, dem er folgen soll. Dies ist ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Zumindest kann das Werk, das Er verrichtet, den Geist Gottes vollkommen repräsentieren, und aus einem derartigen Werk kann man erkennen, dass der Geist Gottes in Ihm ist. Da das vom fleischgewordenen Gott verrichtete Werk hauptsächlich war, ein neues Zeitalter

einzuleiten, ein neues Werk zu leiten und ein neues Reich zu erschließen, sind diese wenigen Bedingungen ausreichend, um nachzuweisen, dass Er Gott Selbst ist. Dies unterscheidet Ihn also von Jesaja, Daniel und den anderen großen Propheten.

aus „Der Unterschied zwischen dem Amt des fleischgewordenen Gottes und der Pflicht des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ihr müsst wissen, wie Gottes Werk von der Arbeit des Menschen zu unterscheiden ist. Was kannst du der Arbeit des Menschen entnehmen? In der Arbeit des Menschen finden sich viele Bestandteile der menschlichen Erfahrung; was der Mensch zum Ausdruck bringt, ist das, was er ist. Gottes Eigenes Werk drückt ebenfalls aus, was Er ist. Aber was Er ist, unterscheidet sich von dem, was der Mensch ist. Was der Mensch ist, repräsentiert die Erfahrung und das Leben des Menschen (was der Mensch in seinem Leben erfährt oder was ihm begegnet oder die Lebensphilosophien, die er hat) und Menschen, die in unterschiedlichen Umgebungen leben, bringen verschiedene Wesen zum Ausdruck. Dem, was du ausdrückst, kann man entnehmen, ob du gesellschaftliche Erfahrungen hast oder nicht und wie du tatsächlich in deiner Familie lebst und erfährst, während man dem Wirken des fleischgewordenen Gottes nicht entnehmen kann, ob Er gesellschaftliche Erfahrungen hat oder nicht. Er ist Sich des Wesenskerns des Menschen sehr wohl bewusst. Er kann alle möglichen Praktiken offenbaren, die auf alle Arten von Menschen zutreffen. Er kann sogar noch besser die verdorbene Disposition des Menschen und sein rebellisches Benehmen offenbaren. Er lebt nicht unter den weltlichen Menschen, Er ist sich aber der Natur der Sterblichen und der ganzen Verderbtheit der weltlichen Menschen bewusst. Dies ist, was Er ist. Obwohl Er sich nicht mit der Welt beschäftigt, kennt Er die Regeln im Umgang mit der Welt, weil Er die menschliche Natur völlig versteht. Er kennt das Wirken des Geistes, sowohl das gegenwärtige als auch das der Vergangenheit, das der Mensch weder mit seinen Augen sehen, noch mit seinen Ohren hören kann. Dies beinhaltet eine Weisheit, die keine Lebensphilosophie ist, und Wunder, die für Menschen schwer zu begreifen sind. Dies ist, was Er ist, es ist den Menschen eröffnet und auch vor den Menschen verborgen.

Er drückt nicht aus, was eine außerordentliche Person ist, sondern die angeborenen Eigenschaften und das Wesen des Geistes. Er reist nicht um die Welt, weiß aber alles über sie. Er kontaktiert die „Anthropoiden“, die weder Wissen noch Erkenntnis haben, stattdessen bringt Er Worte zum Ausdruck, die höher sind als Wissen und über großen Menschen stehen. Er lebt inmitten einer Gruppe von begriffsstutzigen und benommenen Menschen, die keine Menschlichkeit haben und menschliche Konventionen und menschliches Leben nicht verstehen, Er kann jedoch von der Menschheit verlangen normale Menschlichkeit auszuleben und gleichzeitig die Grundlage und geringe Menschlichkeit der Menschheit offenlegen. Alles hiervon ist das, was Er ist, größer als das, was eine jede Person aus Fleisch und Blut ist. Er hat es nicht nötig, ein kompliziertes, beschwerliches und erbärmliches Sozialleben zu führen, um das Werk, das Er tun muss, auszuführen und den Wesenskern der verdorbenen Menschheit gründlich offenzulegen. Das erbärmliche Sozialleben erbaut nicht Sein Fleisch. Sein Wirken und Seine Worte legen nur den Ungehorsam des Menschen offen und versorgen ihn nicht mit der Erfahrung und den Lektionen im Umgang mit der Welt. Wenn Er den Menschen mit Leben versorgt, muss Er die Gesellschaft oder die Familie des Menschen nicht untersuchen. Den Menschen bloßzustellen und zu richten ist kein Ausdruck der Erfahrungen Seines Fleisches; es dient dazu, die Unredlichkeit des Menschen offenzulegen, da Er den Ungehorsam des Menschen seit langem kennt und die Verderbnis der Menschheit verabscheut. Das Werk, das Er verrichtet, dient allein dazu, dem Menschen Seine Disposition offenzulegen und Sein Wesen zum Ausdruck zu bringen. Nur Er kann dieses Werk verrichten. Es ist nicht etwas, das ein Mensch aus Fleisch und Blut erzielen könnte.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk, das Gott verrichtet, repräsentiert nicht die Erfahrung Seines Fleisches; die Arbeit des Menschen repräsentiert die Erfahrung des Menschen. Jeder spricht über seine persönliche Erfahrung. Gott kann die Wahrheit direkt ausdrücken, während der Mensch die entsprechende Erfahrung nur ausdrücken kann, nachdem er die Wahrheit

erfahren hat. Gottes Werk hat keine Regeln und unterliegt keiner Zeit und keinen geografischen Begrenzungen. Er kann das, was Er ist, jederzeit und überall ausdrücken. Er wirkt nach Seinem Belieben. Die Arbeit des Menschen unterliegt Bedingungen und Umständen; andernfalls ist er nicht in der Lage zu arbeiten und außerstande, seine Gotteskenntnis oder seine Erfahrung der Wahrheit auszudrücken. Du musst nur die Unterschiede zwischen ihnen vergleichen, um herauszufinden, ob es Gottes eigenes Werk oder die Arbeit des Menschen ist.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott wird nur Mensch, um das Zeitalter zu führen und eine neue Arbeit in Gang zu setzen. Ihr müsst diesen Punkt verstehen. Dies unterscheidet sich sehr von der Rolle des Menschen und beides kann nicht in einem Atemzug erwähnt werden. Der Mensch benötigt eine lange Phase der Ausbildung und Perfektion, bevor er eingesetzt werden kann, die Arbeit auszuführen und darüber hinaus ist besonders große Menschlichkeit notwendig. Der Mensch muss nicht nur im Stande sein, seinen normalen, menschlichen Verstand zu erhalten, sondern muss außerdem viele Prinzipien und Regeln des Verhaltens gegenüber anderen verstehen. Des Weiteren muss er sich mehr Wissen über die Weisheit und Moral des Menschen aneignen. Damit muss der Mensch ausgestattet sein. Das trifft jedoch nicht auf den menschengewordenen Gott zu, denn Seine Arbeit repräsentiert weder den Menschen, noch ist sie die des Menschen. Sie ist eher ein unmittelbarer Ausdruck Seines Seins und eine direkte Umsetzung der Arbeit, die Er ausführen muss. (Natürlich wird Seine Arbeit dann ausgeführt, wenn sie getan werden muss und nicht zufällig nach Belieben. Seine Arbeit wird vielmehr begonnen, wenn die Zeit gekommen ist, Sein Amt zu erfüllen.) Er beteiligt Sich nicht am Leben des Menschen oder der Arbeit des Menschen, sprich, Seine Menschlichkeit ist nicht mit diesen Dingen ausgestattet (das beeinträchtigt Seine Arbeit jedoch nicht). Er führt Sein Amt nur dann aus, wenn die Zeit für Ihn gekommen ist, dies zu tun. Ungeachtet Seines Status schreitet Er einfach mit der Arbeit, die Er ausführen muss, voran. Was auch immer die Menschen von Ihm wissen oder was sie auch über Ihn denken, Seine Arbeit wird davon nicht beeinflusst.

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Arbeit des Menschen hat einen Wirkungsbereich und Einschränkungen. Eine Person ist nur imstande, die Arbeit einer bestimmten Phase zu verrichten und kann nicht die Arbeit des ganzen Zeitalters vollbringen – anderenfalls würde er Menschen Regeln anheimfallen lassen. Die Arbeit des Menschen kann nur auf eine bestimmte Zeit oder eine bestimmte Phase anwendbar sein, weil die Erfahrung des Menschen in einem bestimmten Rahmen liegt. Man kann die Arbeit des Menschen nicht mit dem Werk Gottes vergleichen. Die Wege der Praxis und die Kenntnis der Wahrheit des Menschen sind nur in einem bestimmten Rahmen anwendbar. Ihr könnt nicht sagen, dass der Weg, den der Mensch beschreitet, ausschließlich der Willen des Heiligen Geistes ist, denn der Mensch kann vom Heiligen Geist nur erleuchtet werden, aber nicht völlig vom Heiligen Geist erfüllt werden. Die Dinge, die der Mensch erleben kann, liegen alle im Rahmen von normaler Menschlichkeit und können die Reihe an Gedanken des normalen menschlichen Verstands nicht überschreiten. Alle, die die Wirklichkeit der Wahrheit ausleben können, machen ihre Erfahrungen innerhalb dieses Rahmens. Wenn sie die Wahrheit erleben, erfolgt dies immer im normalen menschlichen Leben unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes und nicht in einer Weise, die vom normalen menschlichen Leben abweicht. Sie erleben die Wahrheit erleuchtet durch den Heiligen Geist, beruhend auf der Erfahrung in ihrem menschlichen Leben. Diese Wahrheit ist zudem von Mensch zu Mensch verschieden und ihre Tiefe hängt vom Zustand der jeweiligen Person ab. Man kann nur sagen, dass der Weg, den sie gehen, das normale menschliche Leben eines Menschen ist, der nach der Wahrheit strebt, und dass es der Weg ist, der von einer normalen Person besritten wird, die die Erleuchtung des Heiligen Geistes hat. Du kannst nicht sagen, dass der Weg, den sie beschreiten, der Weg ist, den der Heilige Geist nimmt. Da sich außerdem die Umstände die sie erfahren, und die Rahmen ihrer Erfahrung unterscheiden, sind ihre Erfahrungen in verschiedenen in unterschiedlichem Maße aufgrund der Vermengung ihres Verstands und ihrer Gedanken vermischt. Jede Person versteht eine Wahrheit je nach ihren individuellen unterschiedlichen Zuständen. Ihr Verständnis der wirklichen Bedeutung der Wahrheit

ist nicht komplett und ist nur ein Aspekt oder wenige Aspekte davon. Der Rahmen, nach welchem die Wahrheit vom Menschen erfahren wird, basiert immer auf den verschiedenen Zuständen der Einzelnen und ist deshalb nicht derselbe. Das Wissen, das von verschiedenen Menschen über die gleiche Wahrheit ausgedrückt wird, ist deshalb nicht dasselbe. Das heißt, die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt und kann den Willen des Heiligen Geistes nicht ganz repräsentieren. Die Arbeit des Menschen kann nicht für das Werk Gottes gehalten werden, auch wenn das, was der Mensch ausdrückt, dem Willen Gottes sehr nahekommt, auch wenn die menschliche Erfahrung dem Werk der Perfektion durch den Heiligen Geist sehr nahe kommt. Der Mensch kann nur Gottes Diener sein und die Arbeit tun, die Gott ihm anvertraut. Der Mensch kann nur das Wissen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes ausdrücken und die Wahrheiten, die er aus persönlicher Erfahrung gewonnen hat. Der Mensch ist unqualifiziert und hat nicht die Voraussetzungen, der Auslass des Heiligen Geistes zu sein. Er ist nicht berechtigt zu sagen, dass die menschliche Arbeit das Werk Gottes sei. Der Mensch hat die Arbeitsgrundsätze des Menschen und alle Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen und sind in verschiedenen Zuständen. Die Arbeit des Menschen beinhaltet alle seine Erfahrungen unter der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Diese Erfahrungen können nur das Wesen des Menschen repräsentieren und repräsentieren nicht das Wesen Gottes oder den Willen des Heiligen Geistes. Deshalb kann der Weg, der vom Menschen beschritten wird, nicht als der Weg, den der Heilige Geist beschreitet, bezeichnet werden, weil die Arbeit des Menschen das Werk Gottes nicht repräsentieren kann und weil die Arbeit des Menschen und seine Erfahrung nicht der vollständige Wille des Heiligen Geistes sind. Die Arbeit des Menschen neigt dazu Regeln anheimzufallen und seine Arbeitsmethode ist oft auf einen begrenzten Umfang beschränkt und kann andere Menschen zu keinem freien Weg führen. Die meisten Anhänger leben innerhalb eines begrenzten Rahmens und ihre Art und Weise zu erfahren ist auch auf diesen Rahmen begrenzt. Die Erfahrung des Menschen ist immer begrenzt. Seine Arbeitsmethode ist ebenfalls auf ein paar wenige Weisen beschränkt und kann nicht mit dem Werk des Heiligen Geistes oder dem Werk von Gott Selbst verglichen werden, denn die Erfahrung des Menschen ist letztendlich begrenzt. Wie

auch immer Gott Sein Werk vollbringt, hierzu gibt es keine Regeln; wie auch immer es verrichtet wird, es ist nicht auf einen Weg begrenzt. Für Gottes Werk gibt es keinerlei Regeln – Sein ganzes Werk wird freigegeben und ist gratis. Unabhängig davon, wie viel Zeit der Mensch damit verbringt, Gott zu folgen, er kann keine Gesetze über die Wege von Gottes Werk zusammenfassen. Obwohl Sein Werk prinzipientreu ist, wird es auf immer neuen Wegen ausgeführt und weist ständig neue Entwicklungen auf, was für den Menschen unerreichbar ist. Im Laufe eines Zeitraums kann Gott auf mehrere verschiedene Arten wirken und auf unterschiedlichen Wegen führen, was den Menschen ermöglicht ständig über neue Eintritte und Änderungen zu verfügen. Du kannst die Gesetze Seines Wirkens nicht herausfinden, weil Er immer auf neue Art und Weise wirkt. Nur so fallen Anhänger Gottes keinen Regeln anheim. Das Werk von Gott Selbst vermeidet stets die Vorstellungen der Menschen und wirkt deren Vorstellungen entgegen. Nur jene, die Ihm mit einem treuen Herz folgen und Ihn so anstreben, können die Wandlung ihrer Disposition erzielen und instande sein frei zu leben, ohne Regeln unterworfen zu sein und uneingeschränkt von religiösen Vorstellungen. Die Forderungen, die die menschliche Arbeit des Menschen an die Menschen stellt, basieren auf seiner eigenen Erfahrung und auf dem, was er selbst erreichen kann. Der Maßstab dieser Anforderungen ist auf einen bestimmten Rahmen begrenzt und die Methoden der Praxis sind ebenfalls sehr begrenzt. Die Anhänger leben somit unbewusst innerhalb dieses begrenzten Rahmens. Im Laufe der Zeit werden diese zu Regeln und Ritualen. Wenn die Arbeit in einem Zeitraum von einer Person, die Gottes persönliche Vervollkommenung nicht erfahren und kein Urteil empfangen hat, geleitet wird, werden seine Anhänger, alle zu religiösen Fanatikern und zu Experten im Widerstand gegen Gott. Wenn jemand ein qualifizierter Leiter ist, muss die Person daher dem Gericht unterzogen worden sein und die Vervollkommenung akzeptiert haben. Jene, die keinem Urteil unterzogen worden sind, drücken nur vage und unwirkliche Dinge aus, auch wenn sie vielleicht das Wirken des Heiligen Geistes haben. Mit der Zeit werden sie die Menschen in vage und übernatürliche Regeln hineinführen. Das Werk, das Gott vollbringt, stimmt nicht mit dem Fleisch des Menschen überein; es entspricht nicht seinen Gedanken, sondern wirkt den Vorstellungen des Menschen entgegen; es ist nicht

mit einer vagen religiösen Färbung vermischt. Die Ergebnisse Seines Wirkens können von einem Menschen, der nicht von Ihm vervollkommen wurde, nicht erzielt werden und befinden sich außerhalb der Reichweite menschlichen Denkens.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Fußnote(n):

a. Der Originaltext enthält nicht den Ausdruck „ob Er Gott ist“.

2. Die Unterscheidung zwischen dem Werk des Heiligen Geistes und dem böser Geister

Relevante Worte Gottes:

Gott wiederholt Sein Werk nicht. Er verrichtet kein Werk, das nicht realistisch ist, Er stellt keine überhöhten Anforderungen an den Menschen und Er verrichtet kein Werk, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Sein gesamtes Wirken liegt im Bereich des normalen menschlichen Verstands und geht nicht über den Verstand normaler Menschlichkeit hinaus, und Sein Werk entspricht den normalen Voraussetzungen des Menschen. Wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, wird der Mensch immer normaler und seine Menschlichkeit wird immer normaler. Der Mensch hat eine zunehmende Kenntnis von seiner satanischen verderbten Disposition und vom Wesen des Menschen, und er hat ein immer größeres Verlangen nach der Wahrheit. Das heißt, das Leben des Menschen wächst und wächst und die verderbte Disposition des Menschen ist zu immer mehr Veränderungen imstande – und das alles ist die Bedeutung davon, dass Gott zum Leben des Menschen wird. Wenn ein Weg die Dinge, die das Wesen des Menschen sind, nicht offenbaren kann, die Disposition des Menschen nicht ändern kann und ihn zudem nicht vor Gott bringen oder ihm ein klares Verständnis von Gott vermitteln kann und sogar verursacht, dass seine Menschlichkeit immer schwächer und sein Verstand immer abartiger wird, dann darf dieser Weg nicht

der wahre Weg sein und er kann das Werk eines bösen Geistes oder der alte Weg sein. Kurzum, es kann nicht das gegenwärtige Werk des Heiligen Geistes sein.

aus „Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst verstehen, was von Gott kommt und was von Satan kommt. Was von Gott kommt, gibt dir Visionen, mit größerer Klarheit denn je, und bringt dich Gott noch näher; du teilst mit deinen Brüdern und Schwestern aufrichtige Liebe, du bist imstande, Rücksicht für Gottes Last zu nehmen und hast ein Herz, das Gott liebt, das nie nachlässt. Vor dir liegt ein zu beschreitender Weg. Was von Satan kommt, lässt Visionen von dir verschwinden, und verursacht, dass du alles verlierst, was du zuvor hattest; du wirst von Gott entfremdet, du hast keine Liebe für deine Brüder und Schwestern und dein Herz ist hasserfüllt. Du wirst verzweifelt, du möchtest das Kirchenleben nicht mehr leben und dein Herz, das Gott liebt, gibt es nicht mehr. Das ist das Werk Satans und auch die Folge, zu der das Wirken böser Geister führt.

aus „Kapitel 22“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Wirken des Heiligen Geistes ist eine Form von proaktiver Führung und positiver Erleuchtung. Es lässt die Menschen nicht passiv sein. Es bringt ihnen Trost, gibt ihnen Glauben und Entschlossenheit und befähigt sie, danach zu streben, von Gott perfekt gemacht zu werden. Wenn der Heilige Geist wirkt, sind die Menschen imstande, aktiv einzutreten; sie sind nicht passiv oder dazu gezwungen, sondern handeln aus eigener Initiative. Wenn der Heilige Geist wirkt, sind die Menschen froh und gewillt – gewillt, zu gehorchen und froh, sich zu demütigen. Auch wenn sie innerlich schmerzerfüllt und schwach sind, haben sie die Entschlossenheit zu kooperieren: sie leiden gerne, sie sind imstande zu gehorchen und sie sind vom menschlichen Willen unbeeinträchtigt, unbeeinträchtigt vom menschlichen Denken und sie sind durchaus unbeeinträchtigt von menschlichen Wünschen und Beweggründen. Wenn Menschen das Wirken des Heiligen Geistes erleben, sind sie im Inneren besonders heilig. Diejenigen, die über das Wirken des Heiligen Geistes verfügen, leben die Liebe zu Gott

aus und die Liebe zu ihren Brüdern und Schwestern. Sie erfreuen sich an den Dingen, die Gott erfreuen, und verabscheuen die Dinge, die Gott verabscheut. Menschen, die vom Wirken des Heiligen Geistes berührt werden, weisen eine normale Menschlichkeit auf und sie streben beständig nach der Wahrheit und verfügen über Menschlichkeit. Wenn der Heilige Geist in den Menschen wirkt, verbessert sich ihr Zustand immer mehr und ihre Menschlichkeit wird immer normaler, und obwohl manches an ihrer Kooperation töricht sein mag, sind ihre Beweggründe richtig, ihr Eintritt ist positiv, sie versuchen nicht, Störungen herbeizuführen und es gibt keine Böswilligkeit in ihnen. Das Wirken des Heiligen Geistes ist normal und wirklich. Der Heilige Geist wirkt im Menschen nach den Regeln des normalen menschlichen Lebens, und dem tatsächlichen Streben normaler Menschen entsprechend, erleuchtet und führt Er die Menschen innerlich. Wenn der Heilige Geist in den Menschen wirkt, führt und erleuchtet Er sie den Bedürfnissen normaler Menschen entsprechend. Er versorgt sie ihren Bedürfnissen entsprechend und Er führt sie auf eine positive Weise und erleuchtet sie, je nachdem, was ihnen fehlt, und ihren Unzulänglichkeiten entsprechend. Das Wirken des Heiligen Geistes dient zur Erleuchtung und Führung der Menschen im wirklichen Leben; nur wenn sie Gottes Worte in ihrem eigentlichen Leben erfahren, sind sie imstande, das Wirken des Heiligen Geistes zu sehen. Wenn die Menschen in ihrem alltäglichen Leben in einem positiven Zustand sind und ein normales geistliches Leben haben, dann verfügen sie über das Wirken des Heiligen Geistes. In einem solchen Zustand haben sie Glauben, wenn sie Gottes Worte essen und trinken, wenn sie beten, werden sie inspiriert, wenn ihnen etwas widerfährt, sind sie nicht passiv und während es ihnen widerfährt, können sie die Lektionen darin erkennen, die Gott von ihnen zu lernen verlangt. Sie sind nicht passiv oder schwach und auch wenn sie wirkliche Schwierigkeiten haben, sind sie bereit, alle Anordnungen Gottes zu befolgen.

Welche Effekte werden durch das Wirken des Heiligen Geistes erreicht? Du magst töricht sein und du magst kein Urteilsvermögen haben, doch der Heilige Geist braucht nur zu wirken, und in dir wird Glaube sein, und du wirst immer das Gefühl haben, Gott nicht genug lieben zu können. Du wirst zur Kooperation bereit sein, wie groß die

Schwierigkeiten vor dir auch sein mögen. Dinge werden dir widerfahren und dir wird nicht klar sein, ob sie von Gott oder von Satan kommen, aber du wirst abwarten können, und du wirst weder passiv noch nachlässig sein. Das ist das normale Wirken des Heiligen Geistes. Wenn der Heilige Geist in dir wirkt, wirst du nach wie vor auf wirkliche Schwierigkeiten stoßen: Manchmal wirst du in Tränen ausbrechen und manchmal wird es Dinge geben, die du nicht überwinden kannst, doch all das ist nur eine Phase des normalen Wirkens des Heiligen Geistes. Obwohl du diese Schwierigkeiten nicht überwunden hast und obwohl du zu diesem Zeitpunkt schwach und voller Klagen gewesen bist, konntest du Gott dennoch mit absolutem Glauben lieben. Deine Passivität kann dich nicht davon abhalten, normale Erfahrungen zu machen und ganz gleich, was andere Menschen sagen und wie sie dich angreifen, du bist dennoch imstande, Gott zu lieben. Während des Gebets hast du ständig das Gefühl, dass du Gott gegenüber früher so sehr verschuldet warst, und du beschließt, Gott zufriedenzustellen und dem Fleisch zu entsagen, wann immer du wieder auf solche Dinge stößt. Diese Kraft zeigt, dass das Wirken des Heiligen Geistes in dir ist und das ist der normale Zustand des Wirkens des Heiligen Geistes.

Welches Wirken kommt von Satan? Beim Werk, das von Satan kommt, sind die Visionen in den Menschen vage; die Menschen weisen keine normale Menschlichkeit auf, die Beweggründe hinter ihren Taten sind falsch und obwohl sie Gott lieben möchten, befinden sich in ihrem Inneren immer Anschuldigungen, und diese Anschuldigungen und Gedanken verursachen eine ständige Beeinträchtigung in ihnen, wodurch das Wachstum ihres Lebens gehemmt wird und sie davon abgehalten werden, in der normalen Verfassung vor Gott zu kommen. Das heißt, sobald Satans Wirken in den Menschen ist, können ihre Herzen vor Gott nicht im Frieden sein. Solche Menschen wissen nichts mit sich anzufangen – wenn sie sehen, dass Menschen zu einer Versammlung zusammenkommen, wollen sie weglaufen und sie können ihre Augen nicht schließen, wenn andere beten. Das Werk böser Geister zerstört die normale Beziehung zwischen Mensch und Gott und bringt frühere Visionen der Menschen oder ihren früheren Weg des Lebensintritts durcheinander. In ihrem Herzen können sie

Gott nie nahekommen und es geschehen immer Dinge, die sie beeinträchtigen und sie fesseln. Ihr Herz kann keinen Frieden finden und es bleibt ihnen keine Kraft, um Gott zu lieben, und ihr Geist sinkt. So sind die Erscheinungsformen von Satans Werk. Das Wirken Satans zeigt sich folgendermaßen: du bist unfähig, standhaft zu sein und Zeugnis abzulegen, wodurch du zu jemandem wirst, der vor Gott schuldig ist und Gott keine Treue entgegenbringt. Wenn Satan sich einmischt, verlierst du die Liebe und Treue zu Gott in dir, du wirst einer normalen Beziehung zu Gott beraubt, du strebst nicht nach der Wahrheit oder nach deiner eigenen Verbesserung; du gleitest zurück und wirst passiv, du verhätchelst dich, du lässt der Ausbreitung von Sünde freien Lauf und hasst die Sünde nicht; außerdem macht dich die Einmischung Satans zügellos; sie bewirkt, dass Gottes Berührung in dir verschwindet und dass du über Gott klagst und dich Ihm widersetzt, sie bringt dich dazu, an Gott zu zweifeln und es besteht sogar die Gefahr, dass du Gott verlässt. All das ist Satans Werk.

aus „Das Wirken des Heiligen Geistes und das Werk Satans“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott wirkt auf behutsame, liebende, empfindsame und fürsorgliche Weise, auf eine Weise, die besonders bemessen und angemessen ist. Seine Art und Weise erzeugt bei dir keine intensiven Emotionen, wie „Gott muss mich dies tun lassen“ oder „Gott muss mich jenes tun lassen“. Gott gibt dir niemals diese Art von intensiver Denkweise oder von intensiven Gefühlen, die die Dinge unerträglich machen. Stimmt das nicht? Sogar wenn du Gottes Worte des Urteils und der Züchtigung annimmst, wie fühlst du dich dann? Wie fühlst du dich, wenn du die Autorität und die Kraft Gottes fühlst? Fühlst du, dass Gott göttlich und unantastbar ist? (Ja.) Fühlst du dich zu diesen Zeiten von Gott distanziert? Hast du Angst vor Gott? Nein, stattdessen empfindest du bange Ehrfurcht vor Gott. Fühlen Menschen nicht all diese Dinge wegen dem Werk Gottes? ...

... Gott wirkt am Menschen und der Mensch wird sowohl in Gottes Haltung als auch in Seinem Herzen geschätzt. Schätzt Satan hingegen den Menschen? Er schätzt den Menschen nicht. Er denkt nur daran, dem Menschen zu schaden. Ist das nicht richtig? Wenn er darüber nachdenkt, dem Menschen zu schaden, tut er dies in einem

drängenden Geisteszustand? (Ja.) Wenn es also um Satans Wirken am Menschen geht, habe Ich hier zwei Äußerungen, die umfassend die niederträchtige und böse Natur Satans beschreiben können, die es euch wirklich ermöglichen können, die Hasserfülltheit Satans zu kennen: Wenn Satan sich dem Menschen nähert, will er ihn immer gewaltsam einnehmen und Besitz von ihm ergreifen, jeden einzelnen, damit er an den Punkt gelangen kann, an dem er die völlige Kontrolle über den Menschen hat, dem Menschen schaden kann, sodass er diesen Zweck und dieses unbändige Ziel erreichen kann. Was bedeutet „gewaltsam einnehmen“? Geschieht es mit deinem Einverständnis oder ohne dein Einverständnis? Geschieht es mit deinem Wissen oder ohne dein Wissen? Es geschieht ganz und gar ohne dein Wissen! In Situationen, in denen du nichtsahnend bist, wahrscheinlich, wenn er nichts gesagt hat, oder wahrscheinlich, wenn er nichts getan hat, wenn es keine Voraussetzung, keinen Zusammenhang gibt, dann ist er in deiner Nähe, umlagert dich. Er sucht nach einer Gelegenheit, die er ausnutzen kann, dann nimmt er dich gewaltsam ein, ergreift Besitz von dir, erreicht sein Ziel, die volle Kontrolle über dich zu haben und dir zu schaden. Dies ist eine sehr typische Absicht und ein sehr typisches Verhalten Satans in seinem Kampf gegen Gott um die Menschheit.

aus „Gott Selbst, der Einzigartige IV“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Manche Menschen sagen, dass der Heilige Geist zu jeder Zeit in ihnen wirkt. Das ist unmöglich. Wenn sie sagen würden, dass der Heilige Geist immer mit ihnen ist, dann wäre das realistisch. Wenn sie sagen würden, dass ihr Denken und ihr Verstand zu jeder Zeit normal sind, dann wäre das ebenfalls realistisch und würde zeigen, dass der Heilige Geist mit ihnen ist. Wenn du sagst, dass der Heilige Geist immer mit dir ist, dass du in jedem Moment von Gott erleuchtet und vom Heiligen Geist berührt wirst und die ganze Zeit neue Kenntnis erlangst, dann ist das nicht normal. Das ist äußerst übernatürlich! Solche Menschen sind ohne den geringsten Zweifel böse Geister! Selbst wenn der Geist Gottes in das Fleisch kommt, gibt es Zeiten, in denen Er Sich ausruhen muss und essen muss – von dir ganz zu schweigen. Jene, die von bösen Geistern besessen wurden, scheinen ohne die Schwäche des Fleisches zu sein. Sie sind fähig, allem zu entsagen und

alles aufzugeben, sie sind frei von Emotionen, fähig, Qualen zu erdulden, und sie empfinden nicht die geringste Müdigkeit, als hätten sie das Fleisch überwunden. Ist das nicht äußerst übernatürlich? Das Wirken des bösen Geistes ist übernatürlich, und diese Dinge sind für den Menschen unerreichbar. Jene, die nicht unterscheiden können, sind neidisch, wenn sie solche Menschen sehen, und sagen, dass ihr Glaube an Gott so stark ist und so gut, und dass sie niemals schwach sind. In Wirklichkeit ist dies die Erscheinungsform des Wirkens des bösen Geistes. Das liegt daran, dass Menschen von normaler Verfassung zwangsläufig menschliche Schwächen haben; das ist der normale Zustand jener, die die Gegenwart des Heiligen Geistes haben.

aus „Praxis (4)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Das Hauptwerk des Heiligen Geistes ist die Erleuchtung und Erhellung, jemanden Gottes Worte verstehen und in Gottes Worte eintreten lassen; das heißt, Menschen zu leiten, die Wahrheit zu verstehen und in die Wahrheit einzutreten, die Menschen inmitten aller Arten von Prüfungen und Umgebungen zu erleuchten und zu erhellen, sie den Willen Gottes verstehen zu lassen. Natürlich stellt der Heilige Geist die Menschen auch durch verschiedene Menschen, Dinge und Objekte bloß, beschneidet sie, diszipliniert sie und bestraft sie, alles mit dem Ziel, sie zur Errettung zu bringen. Der Heilige Geist herrscht über alles, schafft alle Arten von Situationen, um Menschen zu verändern, sie zu vervollkommen. Im Werk von Gottes Errettung betrifft das Werk des Heiligen Geistes, obwohl es viele Facetten hat, ausnahmslos die Errettung. Obwohl das Werk des Heiligen Geistes verborgen ist und oberflächlich überhaupt nicht unirdisch erscheint, verstehen es diejenigen, die Erfahrung haben, klar in ihrem Herzen. Im Gegenteil dazu ist die Arbeit böser Geister fantastisch übernatürlich, sie ist sichtbar, kann gespürt werden und ist sehr ungewöhnlich. An den Handlungen böser Geister kann man sehen, dass böse Geister es besonders lieben, sich selbst zu offenbaren. Sie sind unglaublich böse, ohne die geringste Spur von Wahrheit. Ganz gleich, wie viele Jahre böse Geister an einem Menschen arbeiten, ihre verdorbene Disposition ändert

sich nicht im Geringsten. Vielmehr werden sie immer weniger normal und verlieren sogar den normalen menschlichen Verstand. Das ist das Ergebnis des Werks böser Geister. So verderben Satan und böse Geister aller Art Menschen, halten sie in gefangen und verführen Menschen. Am Ende werden Menschen zu Geistern und jene Menschen, die von bösen Geistern verführt wurden, gehen an Satan verloren und werden verschlungen. Das Werk des Heiligen Geistes dreht sich nur um die Errettung der Menschheit und, je mehr vom Werk des Heiligen Geistes ein Mensch hat, desto mehr ist er in der Lage, die Wahrheit zu verstehen. Seine Menschlichkeit wird immer normaler und er wird immer menschlicher. Schließlich wird er Gottes Errettung erlangen und ein Mensch werden, der im Besitz von Wahrheit und vollkommener Menschlichkeit ist. Die Hauptunterschiede zwischen dem Wirken des Heiligen Geistes und dem böser Geister sind: Böse Geister können Menschen nur verderben, sie fangen und sie letztendlich in Geister verwandeln. Das Werk des Heiligen Geistes reinigt die Verdorbenen in der Rettung, schenkt ihnen Wahrheit und vollkommene Menschlichkeit. Das Werk des Heiligen Geistes kann wahrhaftig heilige Menschen aus denen machen, die von Satan verdorben wurden und zu den unreinen Geistern gezählt wurden, und man könnte einfach sagen, dass es diejenigen, die von Satan zu Dämonen verdorben wurden, nimmt und sie in Menschen zurückverwandelt. Das ist der Unterschied zwischen dem Werk des Heiligen Geistes und dem böser Geister.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

Lasst uns im Folgenden einige andere, klare Unterschiede zwischen dem mannigfaltigen Wirken der bösen Geister und dem Wirken des Heiligen Geistes betrachten und wie sie sich im Einzelnen zeigen. Der Heilige Geist wählt aufrichtige Menschen, die nach der Wahrheit streben und die Gewissen und Verstand haben. Das sind die Art von Menschen, in denen Er wirkt. Böse Geister wählen Menschen, die listig und unsinnig sind, die keine Liebe für die Wahrheit übrig haben, und die ohne Gewissen oder Verstand sind. So sind die Menschen, in denen böse Geister wirken. Was sehen wir, wenn wir jene, die für das Werk des Heiligen Geistes ausgewählt werden, mit jenen, die für das der bösen Geister gewählt werden, vergleichen? Wir können sehen, dass Gott

heilig und gerecht ist, dass diejenigen, die von Gott ausgewählt werden, nach der Wahrheit streben und Gewissen und Verstand besitzen, dass sie relativ ehrlich sind und das, was gerecht ist, lieben. Jene, die von bösen Geistern ausgewählt werden, sind listig, selbstsüchtig und verachtenswert, sie haben keine Liebe zur Wahrheit, sie sind ohne Gewissen und Verstand, und sie streben nicht nach der Wahrheit und sie gelten nicht wirklich als Menschheit. Böse Geister suchen sich nur negative Dinge aus, was uns zeigt, dass böse Geister Schlechtigkeit und Dunkelheit lieben, dass sie meilenweit vor jenen fliehen, die nach der Wahrheit streben, und schnell von jenen Besitz ergreifen, die unredlich und listig sind, die von Ungerechtigkeit entzückt und leicht zu verzaubern sind. Jene, die von bösen Geistern ausgesucht werden, damit sie in ihnen wirken, können nicht errettet werden und Gott wird sie beseitigen. Wann und vor welchem Hintergrund wirken böse Geister? Sie wirken, wenn Menschen weit von Gott abgeirrt sind und sich gegen Gott aufgelehnt haben. Das Wirken böser Geister verzaubert Menschen. Wenn Menschen sündigen, wenn sie am schwächsten sind – vor allem dann, wenn sie großes Leid im Herzen tragen, verunsichert und verwirrt sind, nutzen böse Geister diese Gelegenheit, um sich einzuschleichen, um sie zu verzaubern und zu verderben und um Zwietracht zwischen ihnen und Gott zu säen. Wenn Menschen Gott anrufen, wenn sie ihre Herzen Gott zuwenden, wenn sie Gott brauchen, wenn sie vor Gott Buße tun und wenn sie nach der Wahrheit suchen, dann fängt der Heilige Geist an, in ihnen zu wirken. Das gesamte Wirken des Heiligen Geistes ist dazu da, um den Menschen zu retten. Er hält nach Gelegenheiten Ausschau, um den Menschen zu retten, wogegen böse Geister nach Möglichkeiten suchen, um Menschen zu verderben und zu betören. Böse Geister sind verachtenswert und frevlerisch, sie sind heimtückisch und Übel wollend. Alles, was böse Geister tun, ist, um den Menschen zu verschlingen, ihn zu verderben und dem Menschen zu schaden, während alles, was der Heilige Geist tut, aus Liebe zum Menschen und zu seiner Errettung geschieht. Die Ergebnisse des Wirkens des Heiligen Geistes sollen die Menschen reinigen, sie von ihrer Verdorbenheit erretten, ihnen erlauben, sich selbst zu kennen sowie Satan zu kennen. Durch sie sollen sie fähig werden, gegen Satan zu rebellieren, nach der Wahrheit zu streben und letztendlich das Abbild eines Menschen auszuleben. Böse Geister verderben, beschmutzen und fesseln

Menschen, sie stürzen sie immer tiefer in die Sünde, und bringen immer größeres Leid in ihr Leben, weshalb die Menschen erledigt sind, wenn böse Geister in ihnen wirken; schließlich werden sie von Satan verschlungen, was das Ergebnis des Wirkens böser Geister ist. Das Ergebnis des Wirkens des Heiligen Geistes ist dazu da, um die Menschen letzten Endes zu retten, damit sie ein wahres Leben auszuleben, völlig frei und ungebunden sind, und Gottes Segnungen empfangen. Böse Geister führen den Menschen in die Dunkelheit, sie bringen ihn zum Abgrund; der Heilige Geist holt den Menschen aus der Dunkelheit heraus und bringt ihn in das Licht und in die Freiheit. Das Wirken des Heiligen Geistes erleuchtet und führt die Menschen. Er gibt ihnen Möglichkeiten, und wenn sie schwach sind und von Sünde behaftet, bringt Er ihnen Trost. Er erlaubt Menschen, sich selbst zu kennen, erlaubt ihnen, nach der Wahrheit zu streben, und Er zwingt die Menschen nicht, Dinge zu tun, sondern lässt sie ihren eigenen Weg wählen, und bringt sie letztendlich in das Licht. Böse Geister zwingen Menschen, Dinge zu tun, und kommandieren sie herum. Alles, was sie sagen, ist verlogen und verzaubert die Menschen, täuscht sie und fesselt sie; böse Geister geben Menschen keine Freiheit, lassen sie nicht wählen, zwingen sie auf den Weg ins Verderben und letztendlich stürzen sie die Menschen immer tiefer in die Sünde und führen sie in den Tod.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Das offenkundigste Merkmal des Wirkens böser Geister ist, dass es übernatürlich ist, dass die Worte, die böse Geister reden, oder Dinge, die sie den Menschen abverlangen, abnormal, unlogisch sind und sogar die grundlegenden Moralvorstellungen von normaler Menschlichkeit und menschlichen Beziehungen verraten und dass sie dazu gedacht sind, nichts anderes zu tun, als Menschen zu täuschen, Menschen zu verstören und Menschen zu verderben. Wenn böse Geister von Menschen Besitz ergreifen, empfinden manche große Angst, manche werden anormal, während andere in eine Benommenheit fallen und wiederum andere feststellen, dass sie unglaublich unruhig sind und unfähig, stillzusitzen. In jedem Fall verändern sich Menschen, wenn böse Geister von ihnen Besitz ergreifen, werden zu etwas, das weder

Mensch noch Dämon ist, und verlieren ihre normale Menschlichkeit. Das genügt, um zu beweisen, dass das Wesen böser Geister böse und hässlich ist, was genau das Wesen Satans ist. Böse Geister bringen Menschen dazu, sie zu verabscheuen und zu verachten, und bringen den Menschen keinerlei Nutzen oder Hilfe. Das Einzige, was Satan und alle möglichen bösen Geister zu tun imstande sind, ist, Menschen zu verderben, ihnen Schaden zuzufügen und sie zu verschlingen.

Folgende sind die wichtigsten Ausprägungen jener Menschen, an denen böse Geister wirken (die von Dämonen besessen sind):

Die erste Art ist, dass böse Geister den Menschen sagen, sie sollen dies oder das tun oder jemandem etwas sagen oder Menschen anweisen, falsche Weissagungen zu machen.

Die zweite Art ist, dass Menschen oft im Gebet in sogenannten „Zungen“ reden, die niemand versteht, und sogar die Redenden selbst verstehen sie nicht. Manche von den Rednern können „die Zungen“ sogar selbst „auslegen“.

Die dritte Art ist, dass eine Person oft, mit großer Häufigkeit, Offenbarungen empfängt, in diesem Moment auf eine Weise von bösen Geistern gelenkt wird, im nächsten Moment auf eine andere Weise, in einem ständigen Zustand der Unruhe.

Die vierte Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, dringend dies oder das tun wollen; zu ungeduldig, um zu warten, überlegen sie nicht, ob die Umstände es zulassen, sie rennen sogar mitten in der Nacht nach draußen und ihr Verhalten ist besonders anormal.

Die fünfte Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, maßlos arrogant sind, es mangelt ihnen an Vernunft, und ihr ganzes Reden ist herablassend und kommt von einer gebieterischen Haltung. Sie bringen Menschen in Verlegenheit, und wie Dämonen zwingen sie Menschen, Dinge zu tun.

Die sechste Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, nicht imstande sind, über die Wahrheit Gemeinschaft zu halten, geschweige denn Gottes Werk

Beachtung zu schenken, und sie trotzen Gott und handeln willkürlich, begehen alle möglichen Freveltaten, um die normale Ordnung der Kirche zu zerstören.

Die siebte Art ist, dass ein Mensch, an dem böse Geister wirken, sich ohne Grund als jemand anderes ausgibt oder behauptet, dass er von jemandem gesandt wurde und dass die Menschen ihm zuhören sollten. Niemand kann herausfinden, woher er kam.

Die achte Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, für gewöhnlich keinen normalen Verstand haben und auch keine Wahrheit verstehen; sie besitzen keinerlei Fähigkeit zu empfangen und werden auch nicht vom Heiligen Geist erleuchtet, und was die Menschen sehen, ist, dass diese Menschen im Empfangen von Dingen außerordentlich absurd sind und nicht im Entferntesten richtigliegen.

Die neunte Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, ihr Augenmerk besonders darauf richten, andere während der Arbeit zu belehren, sie benehmen sich immer unbändig und sie rufen immer Spaltung und Unruhe hervor; alles, was sie tun und sagen, greift andere Menschen an, bindet und verdirbt sie, und sie gehen sogar soweit, dass sie die Entschlossenheit der Menschen zerstören und sie dazu bringen, negativ zu werden, sodass sie nicht imstande sind, sich selbst wieder aufzurichten. Sie sind schlicht und einfach Teufel, die anderen Schaden zufügen, mit anderen spielen und andere verschlingen, und sie sind insgeheim glücklich, wenn sie ihren Willen bekommen. Das ist das primäre Ziel des Wirkens böser Geister.

Die zehnte Art ist, dass Menschen, an denen böse Geister wirken, ein gänzlich anormales Leben führen. Ihre Augen strahlen einen mörderischen Glanz aus, und die Worte, die sie reden, sind extrem grausam, als ob ein Dämon in die Welt herabgekommen wäre. Es gibt keine Ordnung im Leben dieser Sorte Mensch, sie sind sehr labil und sind so unberechenbar wie ein wildes Tier, das nicht abgerichtet worden ist. Sie sind anderen gegenüber extrem widerwärtig und ekelhaft. Genau so sieht ein Mensch aus, den Dämonen verpflichtet haben.

Die zehn oben genannten Arten sind die wichtigsten Ausdrucksformen des Wirkens böser Geister. An jedem, der eine dieser Ausdrucksformen aufweist, sind mit Sicherheit

böse Geister am Werk. Um genau zu sein, jeder, der die oben genannten Ausdrucksformen des Wirkens böser Geister aufweist, ungeachtet dessen, welche Art ihnen innewohnt, ist ein Mensch, an dem böse Geister wirken. Leute, die von bösen Geistern besessen sind, sind oft besonders gehässig und zurückhaltend gegenüber denjenigen, in denen der Heilige Geist wirkt und die imstande sind, über die Wahrheit Gemeinschaft zu halten. Es ist oft der Fall, dass, je besser die Menschen sind, umso mehr wollen die von bösen Geistern Besessenen sie angreifen und verurteilen, wogegen je törichter die Menschen sind, umso mehr tun sie ihr Möglichstes, sie zu verführen und zu umschmeicheln, und sind dann besonders gewillt, sich mit ihnen zu beschäftigen. Das Werk der bösen Geister macht aus Schwarz Weiß und wandelt das Positive ins Negative um und das Negative ins Positive. Derart sind die Taten der bösen Geister.

aus „Die Arbeitsregelungen“

Jeglicher Geist, dessen Wirken offensichtlich übernatürlich ist, ist ein böser Geist, und das Werk und die Aussagen jeglichen Geistes, der in Menschen ein übernatürliches Werk ausführt, sind das Werk eines bösen Geistes; alle Mittel, mit denen böse Geister arbeiten, sind abartig und übernatürlich, und offenbaren sich hauptsächlich auf folgende sechs Weisen:

1. Direkte Kontrolle über die Sprache der Leute, was eindeutig zeigt, dass der böse Geist spricht und die Leute selbst nicht normal reden;
2. Das Gefühl, dass der böse Geist den Leuten Anweisungen gibt und ihnen befiehlt, dieses und jenes zu tun;
3. Leute die, wenn sie in einem Zimmer sind, voraussagen können, wenn jemand hereinkommen wird;
4. Leute, die oft Stimmen hören, die mit ihnen sprechen und die andere nicht hören können;
5. Leute, die Dinge sehen und hören können, die andere nicht können;

6. Leute, die immer aufgeregter sind und mit sich selbst reden und unfähig sind, sich mit Leuten normal zu unterhalten oder mit ihnen umzugehen.

All diejenigen, in denen ein böser Geist am Werk ist, zeigen unvermeidlich diese sechs Erscheinungsformen. Sie sind unvernünftig, in peinlicher Spannung, unfähig, mit Leuten normal umzugehen; es ist als ob sie für Vernunft unzugänglich wären, und es haftet etwas Leidenschaftsloses und Jenseitiges an ihnen. Solche Leute sind von einem bösen Geist besessen oder haben einen bösen Geist, der in ihnen wirkt, und das ganze Werk böser Geister ist offenkundig und übernatürlich. Das ist das Werk der bösen Geister, das am einfachsten zu erkennen ist. Wenn Leute besessen sind, spielt der böse Geist mit ihnen, sodass sie ganz durcheinandergebracht werden. Sie werden unvernünftig wie ein Zombie, was beweist, dass böse Geister im Grunde boshafte Geister sind, die Menschen verderben und verschlingen. Die Aussagen böser Geister sind leicht zu erkennen: Ihre Aussagen versinnbildlichen komplett ihre bösartige Substanz, sie sind abgestanden, trüb und übelriechend, sie verbreiten den üblen Geruch des Todes. Menschen guten Formats empfinden die Worte böser Geister als hohl und uninteressant, keineswegs erbaulich, nichts als Lügen und leeres Gerede, sie empfinden sie als wirr und kompliziert, wie einen Haufen Unsinn. Von dem Unsinn der bösen Geister ist dies eines der am leichtesten zu erkennenden Merkmale. Um Menschen zu verzaubern, geben einige der „hochgradigeren“ bösen Geister vor, Gott oder Christus zu sein, wenn sie sprechen, während andere vorgeben, Engel oder berühmte Persönlichkeiten zu sein. Wenn diese bösen Geister sprechen, sind sie geschickt im Nachahmen bestimmter Worte oder Phrasen von Gott, oder von Gottes Ton, und Menschen, die die Wahrheit nicht verstehen, fallen leicht auf solche ‚hochgradig‘ bösen Geister herein. Das erwählte Volk Gottes muss sich darüber im Klaren sein, dass böse Geister im Grunde bösartig und schamlos sind und dass, auch wenn sie „hochgradig“ böse Geister sind, sie der Wahrheit gänzlich beraubt sind. Böse Geister sind schließlich böse Geister; die Substanz der bösen Geister ist bösartig und von der Beschaffenheit Satans.

aus „Die Arbeitsregelungen“

3. Die Unterscheidung zwischen dem wahren Christus und dem falschen Christus

Relevante Worte Gottes:

Der Fleisch gewordene Gott wird Christus genannt und so wird der Christus, der Menschen die Wahrheit schenken kann, Gott genannt. Daran ist nichts Übertriebenes, denn Er besitzt das Wesen Gottes und besitzt Gottes Disposition und Weisheit in Seinem Wirken, die für Menschen unerreichbar sind. Jene, die sich selbst Christus nennen, aber das Werk Gottes nicht tun können, sind Betrüger. Christus ist nicht bloß die Erscheinungsform Gottes auf Erden, sondern auch das spezielle Fleisch, das von Gott angenommen wurde, während Er Sein Werk unter den Menschen ausführt und vollendet. Dieses Fleisch ist nicht eines, das durch einfach irgendeinen Menschen ersetzt werden kann, sondern eines, das Gottes Werk auf Erden hinlänglich tragen und die Disposition Gottes zum Ausdruck bringen und Gott gut repräsentieren und den Menschen mit Leben versorgen kann. Früher oder später werden all jene, die sich als Christus ausgeben, scheitern, denn obwohl sie behaupten, Christus zu sein, besitzen sie nichts vom Wesen Christi. Und so sage Ich, dass die Echtheit Christi nicht vom Menschen definiert werden kann, sondern von Gott Selbst beantwortet und entschieden wird.

aus „Nur Christus der letzten Tage kann dem Menschen den Weg ewigen Lebens schenken“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird die Wesensart Gottes haben, und Er, der Gottes Menschwerdung ist, wird den Ausdruck Gottes besitzen. Da Gott Fleisch wird, wird Er das Werk hervorbringen, das Er tun muss, und da Gott Fleisch wird, wird Er zum Ausdruck bringen, was Er ist, und in der Lage sein, dem Menschen die Wahrheit zu bringen, dem Menschen Leben zu verleihen und dem Menschen den Weg zu zeigen. Fleisch, das nicht den Wesenskern Gottes enthält, ist sicherlich nicht der menschengewordene Gott; daran gibt es keinen Zweifel. Um zu ermitteln, ob es Gottes menschengewordenes Fleisch ist, muss der Mensch dies aus der Disposition bestimmen,

die Er zum Ausdruck bringt, und den Worten, die Er spricht. Was so viel heißt wie, ob oder ob es nicht Gottes menschengewordenes Fleisch ist und ob oder ob es nicht der wahre Weg ist, muss nach Seinem Wesenskern beurteilt werden. Und so ist bei der Bestimmung[a], ob es das Fleisch des menschengewordenen Gottes ist, der Schlüssel, auf Seinen Wesenskern zu achten (Sein Werk, Seine Worte, Seine Disposition und vieles mehr), und nicht auf die äußere Erscheinung. Wenn der Mensch nur Seine äußere Erscheinung sieht und Seinen Wesenskern übersieht, dann zeigt das die Unwissenheit und Naivität des Menschen.

aus dem Vorwort zu Das Wort erscheint im Fleisch

Obwohl Christus auf der Erde in der Lage ist, im Namen Gottes Selbst zu handeln, kommt Er nicht mit der Absicht, allen Menschen Sein Ebenbild im Fleische zu offenbaren. Er kommt nicht, damit alle Menschen Ihn sehen; Er kommt, um dem Menschen zu erlauben, durch Seine Hand geführt zu werden, um dadurch in die neuen Zeitalter zu gelangen. Die Funktion des Fleisches Christi ist für das Werk Gottes Selbst, das heißt für das Werk Gottes im Fleische, und nicht um dem Menschen zu ermöglichen, die Substanz Seines Fleisches vollständig zu verstehen. Egal wie Er wirkt, dies überschreitet nicht das, was für das Fleisch erreichbar ist. Egal wie Er wirkt, Er tut dies im Fleische mit einer normalen Menschlichkeit und offenbart dem Menschen nicht das wahre Antlitz Gottes. Darüber hinaus ist Sein Werk im Fleische nie so übernatürlich oder unermesslich, wie der Mensch es wahrnimmt. Obwohl Christus Gott Selbst im Fleisch darstellt und persönlich das Werk ausführt, das Gott selbst verrichten sollte, bestreitet Er nicht die Existenz Gottes im Himmel, noch verkündet Er fieberhaft Seine eigenen Taten. Vielmehr bleibt Er bescheiden in Seinem Fleisch verborgen. Abgesehen von Christus haben diejenigen, die von sich behaupten, Christus zu sein, nicht Seine Qualitäten. Wenn man dies der arroganten und sich selbst erhöhenden Disposition der falschen Christusse gegenüberstellt, wird offensichtlich, welche Art von Fleisch Christus wirklich ist. Je falscher sie sind, desto mehr stellen sich diese falschen Christusse selbst dar und desto fähiger sind sie, Zeichen und Wunder zu wirken, um den Menschen zu täuschen. Falsche Christusse verfügen nicht über die Qualitäten Gottes; Christus wird

nicht von einem einzigen Element, das zu den falschen Christussen gehört, beschmutzt. Gott wird nur Fleisch, um das Werk des Fleisches zu vollenden, nicht einfach, um allen Menschen zu erlauben, Ihn zu sehen. Vielmehr lässt Er Seine Arbeit Seine Identität bestätigen und erlaubt das, was Er offenbart, Seine Substanz zu bezeugen. Seine Substanz ist nicht haltlos; Seine Identität wurde nicht von Seiner Hand ergriffen; sie wird durch Sein Werk und Seine Substanz bestimmt.

aus „Die Substanz Christi ist Gehorsam gegenüber dem Willen des himmlischen Vaters“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Sollte heutzutage eine Person erscheinen, die Zeichen und Wunder zur Schau stellen, Dämonen austreiben, heilen und viele Wunder vollbringen kann, und sollte diese Person behaupten, dass sie das Kommen Jesu ist, dann wäre dies eine Nachahmung böser Geister und ihre Imitation Jesu. Denkt daran! Gott wiederholt nicht dieselbe Arbeit. Die Arbeitsphase Jesu ist bereits vollendet worden und Gott wird diese Arbeitsphase nie wieder ausführen. Die Arbeit Gottes ist mit den Vorstellungen des Menschen unvereinbar; beispielsweise sagte das Alte Testament das Kommen eines Messias voraus, aber es stellte sich heraus, dass Jesus kam, somit wäre es falsch, wenn ein weiterer Messias erneut kommen würde. Jesus ist bereits einmal gekommen und es wäre falsch, wenn Jesus dieses Mal erneut kommen würde. Für jedes Zeitalter gibt es einen Namen und jeder Name wird von dem Zeitalter geprägt. In den Vorstellungen des Menschen muss Gott immer Zeichen und Wunder zeigen, immer heilen und Dämonen austreiben sowie immer genauso wie Jesus sein, doch dieses Mal ist Gott überhaupt nicht so. Wenn Gott während der letzten Tage noch immer Zeichen und Wunder zeigen, noch immer Dämonen austreiben und heilen würde – wenn Er genau dasselbe täte wie Jesus – dann würde Gott dieselbe Arbeit wiederholen und die Arbeit Jesu hätte keine Bedeutung oder Wert. Deshalb führt Gott eine Arbeitsphase in jedem Zeitalter durch. Sobald jede Phase Seiner Arbeit vollendet worden ist, wird sie bald darauf von bösen Geistern nachgeahmt, und sobald Satan damit anfängt, Gott auf den Fersen zu sein, wechselt Gott zu einer anderen Methode über. Sobald Gott eine Phase Seiner Arbeit

vollendet hat, wird sie von bösen Geistern nachgeahmt. Ihr müsst euch darüber im Klaren sein.

aus „Gottes heutige Arbeit kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Es gibt Menschen, die von bösen Geistern besessen sind und lautstark rufen „Ich bin Gott!“ Doch am Ende werden sie entlarvt, weil sie sich in dem, was sie repräsentieren, irren. Sie repräsentieren Satan und der Heilige Geist beachtet sie nicht. Wie sehr du dich auch selbst erhöhst oder wie laut du rufst, du bist dennoch ein geschaffenes Wesen und jemand, der zu Satan gehört. Ich rufe nie, „Ich bin Gott, Ich bin der geliebte Sohn Gottes!“ Doch das Werk, das Ich vollbringe, ist das Werk Gottes. Muss Ich rufen? Es gibt keinen Grund zur Erhöhung. Gott vollbringt Sein Werk Selbst und Er hat es nicht nötig, dass der Mensch Ihm einen Status zugesteht oder Ihm einen Ehrentitel erteilt: Sein Werk repräsentiert Seine Identität und Seinen Status. War Jesus vor Seiner Taufe etwa nicht Gott Selbst? War Er nicht das menschengewordene Fleisch Gottes? Man kann gewiss nicht sagen, dass Er erst zum einzigen Sohn Gottes wurde, nachdem Er bezeugt worden war? Gab es nicht schon einen Menschen mit dem Namen Jesus, lange bevor Er Sein Werk begann? Du bist unfähig, neue Wege hervorzubringen oder den Geist zu repräsentieren. Du kannst das Werk des Heiligen Geistes oder die Worte, die Er spricht, nicht zum Ausdruck bringen. Du kannst das Werk von Gott Selbst nicht vollbringen und auch nicht das des Geistes. Die Weisheit, das Wunder und die Unergründlichkeit Gottes sowie die Gesamtheit der Disposition, mit der Gott den Menschen züchtigt – das alles übersteigt deine Ausdrucksfähigkeit. Somit wäre es sinnlos, zu behaupten, Gott zu sein; du hättest nur den Namen und nichts von dem Wesen. Gott Selbst ist gekommen, doch niemand erkennt Ihn. Trotzdem führt Er Sein Werk fort und tut dies, während Er den Geist repräsentiert. Ob du Ihn nun Mensch oder Gott, den Herrn oder Christus oder ob du Sie Schwester nennst, es spielt keine Rolle. Aber das Werk, das Er vollbringt, ist das des Geistes und repräsentiert das Werk von Gott Selbst. Der Name, bei welchem Ihn der Mensch ruft, ist Ihm gleichgültig. Kann der Name etwa Sein Werk bestimmen? Unabhängig davon, wie du Ihn nennst, soweit es Gott betrifft, ist Er das menschengewordene Fleisch von Gottes Geist. Er repräsentiert den

Geist und ist anerkannt von dem Geist. Wenn du unfähig bist, einem neuen Zeitalter Platz zu machen oder das alte zu beenden oder ein neues Zeitalter einzuläuten oder ein neues Werk zu vollbringen, dann kann man dich nicht Gott nennen!

aus „Das Geheimnis der Menschwerdung (1)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Wenn jemand Gottes auserwähltes Volk verwirrt und sagt, er sei Christus, das Fleisch des menschengewordenen Gottes, dann müssen wir sein Wesen und seinen Ausdruck betrachten, sein Wirken und seine Worte und die Veranlagung, die er erkennen lässt, um feststellen zu können, ob er Christus ist. Wenn wir sein Wesen unter diesen wichtigen Aspekten betrachten, können wir nachprüfen, ob er der menschengewordene Gott ist. Erstens, wir sollten anhand des Wirkens, erkennen, dass Er, wenn Sein Wirken Gottes Werk ist, Gottes Wort zum Ausdruck bringen kann, was Gott hat und ist, sowie Gottes gerechte Disposition. Wenn es menschliches Wirken ist, kann er nur von all dem reden, was der Mensch hat und ist, von der Erfahrung und dem Verständnis des Menschen. Er ist außerstande, von all dem zu reden, was Gott hat und ist, von Gottes Werk, Anforderungen und Disposition, geschweige denn Gottes Führungsplan und Gottes Geheimnis. Zweitens, in Hinsicht auf das Wort, besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Gottes Wort und dem Wort des Menschen. Das Wort Gottes repräsentiert alles, was Gott hat und ist, und das Wort des Menschen repräsentiert alles, was der Mensch hat und ist. Das Wort Gottes repräsentiert Gottes Disposition. Das Wort des Menschen repräsentiert die Menschlichkeit des Menschen. Das Wort Gottes ist die Wahrheit. Das Wort des Menschen ist nicht die Wahrheit. Es gehört nicht zur Wahrheit. Drittens, im Hinblick auf Disposition, kann Gottes Wirken Gottes Disposition zum Ausdruck bringen. Die Arbeit des Menschen kann Gottes Disposition nicht zum Ausdruck bringen; sie kann nur die Persönlichkeit des Menschen ausdrücken. Was wohnt der Persönlichkeit des Menschen inne? Umfasst sie Gerechtigkeit, Majestät, Zorn oder die Wahrheit? Die Persönlichkeit des Menschen hat nichts von dem, was Gott hat und ist. Also beinhaltet die Arbeit des Menschen kein bisschen von Gottes

Disposition. Es ist sehr leicht, anhand dieser Aspekte zu beurteilen, ob es Gottes Wort ist oder das Wort des Menschen, Gottes Werk oder menschliche Arbeit. Wenn der Mensch anhand dieser Aspekte den Unterschied nicht erkennen kann, lässt er sich leicht von falschen Christussen und Antichristen verwirren. Wenn du anhand dieser drei Aspekte den Unterschied erkennen kannst, wirst du feststellen können, wer der menschgewordene Gott ist und wer nicht. Das Wirken, die Worte und die Disposition – anhand von diesen drei Aspekten lässt sich der Unterschied am genauesten feststellen, und nicht durch das Urteilen nach dem äußeren Anschein.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Fußnoten:

a. Der Originaltext lautet: „im Hinblick darauf“.

4. Die Unterscheidung zwischen den wahren und falschen Wegen sowie den wahren und falschen Kirchen

Relevante Worte Gottes:

Was ist das grundlegendste Prinzip bei der Suche nach dem richtigen Weg? Du musst darauf achten, ob das Wirken des Heiligen Geistes auf diesem Weg gegenwärtig ist oder nicht, ob diese Worte der Ausdruck der Wahrheit sind oder nicht, wer bezeugt wird und was es dir bringen kann. Zwischen dem wahren und dem falschen Weg zu unterscheiden, erfordert einige Aspekte der Grundkenntnis, von denen der wesentlichste ist, festzustellen, ob es das Wirken des Heiligen Geistes ist oder nicht. Denn der Wesenskern des Glaubens des Menschen an Gott ist der Glaube an den Geist Gottes, und selbst sein Glaube an den fleischgewordenen Gott ist darauf zurückzuführen, dass dieses Fleisch die Verkörperung von Gottes Geist ist. Das bedeutet, dass ein solcher Glaube immer noch der Glaube an den Geist ist. Es gibt Unterschiede zwischen dem Geist und dem Fleisch. Da dieses Fleisch aber vom Geist

kommt und das fleischgewordene Wort ist, ist somit das, woran der Mensch glaubt, immer noch die inhärente Wesenheit Gottes. So musst du beim Unterscheiden, ob es der wahre Weg ist oder nicht, vor allem darauf achten, ob das Wirken des Heiligen Geistes gegenwärtig ist oder nicht. Danach musst du prüfen, ob in diesem Weg die Wahrheit liegt oder nicht. Diese Wahrheit ist die Lebensdisposition von normaler Menschlichkeit. Das heißt, es ist das, was vom Menschen verlangt wurde, als Gott ihn am Anfang schuf, nämlich die gesamte normale Menschlichkeit (einschließlich menschlicher Verstand, Verständnis, Weisheit und Grundkenntnis darüber, Mensch zu sein). Das heißt, du musst betrachten, ob dieser Weg den Menschen in ein Leben normaler Menschlichkeit führen kann oder nicht, ob die Wahrheit, von der die Rede ist, gemäß der Wirklichkeit normaler Menschlichkeit erforderlich ist oder nicht, ob diese Wahrheit praktisch und wirklich ist oder nicht, und ob sie am zeitgerechtesten ist oder nicht. Wenn da Wahrheit ist, dann kann sie den Menschen zu normalen und wirklichen Erfahrungen bringen. Darüber hinaus wird der Mensch immer normaler; der menschliche Verstand des Menschen wird immer vollendeter, das Leben des Menschen im Fleisch und das geistliche Leben werden immer geregelter und die Gefühle des Menschen normalisieren sich immer weiter. Das ist der zweite Grundsatz. Es gibt noch einen weiteren Grundsatz, nämlich, ob die Gotteskenntnis des Menschen zunimmt oder nicht, ob das Erfahren eines solchen Wirkens und einer solchen Wahrheit eine Liebe zu Gott in ihm erwecken und ihn noch näher zu Gott bringen kann oder nicht. Darin kann gemessen werden, ob es der wahre Weg ist oder nicht. Am wesentlichsten ist, ob dieser Weg eher realistisch als übernatürlich ist und ob er das Leben des Menschen bereitstellen kann. Wenn er mit diesen Grundsätzen übereinstimmt, kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass dieser Weg der wahre Weg ist. Ich sage diese Worte nicht, um euch dazu zu bringen, in euren zukünftigen Erfahrungen andere Wege zu akzeptieren, noch als Prognose, dass es das Werk eines anderen, neuen Zeitalters in der Zukunft geben wird. Ich sage sie, damit ihr sicher sein könnt, dass der heutige Weg der wahre Weg ist; damit ihr in eurem Glauben an das Werk von heute nicht nur halbwegs sicher seid und nicht außerstande seid, Einblick darin zu gewinnen. Es gibt sogar viele, die, obwohl sie sich sicher sind, immer noch in Verwirrung folgen. Eine solche Gewissheit hat keine Grundsätze und sie müssen früher oder später beseitigt

werden. Sogar jene, die in ihrem Folgen ausgesprochen leidenschaftlich sind, sind zu drei Teilen sicher und zu fünf Teilen unsicher. Dies zeigt, dass sie keine Grundlage haben. Weil euer Kaliber zu armselig und eure Grundlage zu oberflächlich ist, habt ihr kein Verständnis von Unterscheidungen. Gott wiederholt Sein Werk nicht. Er verrichtet kein Werk, das nicht realistisch ist, Er stellt keine überhöhten Anforderungen an den Menschen und Er verrichtet kein Werk, das über den Verstand des Menschen hinausgeht. Sein gesamtes Wirken liegt im Bereich des normalen menschlichen Verstands und geht nicht über den Verstand normaler Menschlichkeit hinaus, und Sein Werk entspricht den normalen Voraussetzungen des Menschen. Wenn es das Werk des Heiligen Geistes ist, wird der Mensch immer normaler und seine Menschlichkeit wird immer normaler. Der Mensch hat eine zunehmende Kenntnis von seiner satanischen verderbten Disposition und vom Wesen des Menschen, und er hat ein immer größeres Verlangen nach der Wahrheit. Das heißt, das Leben des Menschen wächst und wächst und die verderbte Disposition des Menschen ist zu immer mehr Veränderungen imstande – und das alles ist die Bedeutung davon, dass Gott zum Leben des Menschen wird. Wenn ein Weg die Dinge, die das Wesen des Menschen sind, nicht offenbaren kann, die Disposition des Menschen nicht ändern kann und ihn zudem nicht vor Gott bringen oder ihm ein klares Verständnis von Gott vermitteln kann und sogar verursacht, dass seine Menschlichkeit immer schwächer und sein Verstand immer abartiger wird, dann darf dieser Weg nicht der wahre Weg sein und er kann das Werk eines bösen Geistes oder der alte Weg sein. Kurzum, es kann nicht das gegenwärtige Werk des Heiligen Geistes sein.

aus „Nur diejenigen, die Gott und Sein Werk kennen, können Gott zufriedenstellen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In jeder Stufe von Gottes Werk gibt es auch entsprechende Anforderungen an den Menschen. All jene, die sich innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes befinden, besitzen die Gegenwart und Disziplin des Heiligen Geistes. Diejenigen, die sich nicht im Strom des Heiligen Geistes befinden, stehen unter Satans Kommando und sind ohne jegliches Wirken des Heiligen Geistes. Menschen, die sich im Strom des Heiligen Geistes

befinden, sind jene, die Gottes neues Werk annehmen, jene die an Gottes neuem Werk mitarbeiten. Wenn jene, die innerhalb des Stromes sind, außerstande sind, mitzuarbeiten und nicht in der Lage sind, die Wahrheit, die von Gott während dieser Zeit gefordert wird, in die Praxis umzusetzen, dann werden sie diszipliniert und schlimmstenfalls vom Heiligen Geist aufgegeben werden. Diejenigen, die das neue Wirken des Heiligen Geistes annehmen, werden innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes leben und die Fürsorge und den Schutz des Heiligen Geistes empfangen. Jene, die bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, sind vom Heiligen Geist erleuchtet und diejenigen, die nicht bereit sind, die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, werden vom Heiligen Geist diszipliniert und können sogar bestraft werden. Unabhängig davon, welche Art Mensch sie sind, sofern sie sich innerhalb des Stromes des Heiligen Geistes befinden, wird Gott die Verantwortung für all jene übernehmen, die Sein neues Werk um Seines Namens willen annehmen. Jene, die Seinen Namen verherrlichen und bereit sind, Seine Worte in die Praxis umzusetzen, werden Seinen Segen erhalten; diejenigen, die Ihn missachten und Sein Wort nicht in die Praxis umsetzen, werden Seine Bestrafung erhalten. Menschen, die im Strom des Heiligen Geistes sind, sind jene, die das neue Werk annehmen, und da sie das neue Werk angenommen haben, sollten sie über die entsprechende Zusammenarbeit mit Gott verfügen und keine Rebellen sein, die ihre Pflicht nicht erfüllen. Das ist die einzige Anforderung, die Gott an den Menschen stellt. Das gilt nicht für die Menschen, die das neue Werk nicht annehmen: Sie befinden sich außerhalb des Stromes des Heiligen Geistes, und die Disziplin und der Tadel des Heiligen Geistes gelten ihnen nicht. Diese Menschen leben den ganzen Tag im Fleisch, leben in ihren Köpfen, und alles, was sie tun, entspricht der Lehre, die durch die Analyse und Forschung ihres eigenen Gehirns hervorgebracht wurde. Es sind nicht die Anforderungen des neuen Wirkens des Heiligen Geistes, geschweige denn ist es Zusammenarbeit mit Gott. Jene, die Gottes neues Werk nicht annehmen, werden der Gegenwart Gottes beraubt und sind zudem ohne die Segnungen und den Schutz Gottes. Die meisten ihrer Worte und Handlungen halten an den vergangenen Anforderungen des Wirkens des Heiligen Geistes fest; sie sind Lehre, und nicht die Wahrheit. Solch Lehre und Regel genügen, um zu beweisen, dass das Zusammenkommen dieser

Menschen nichts als Religion ist. Sie sind nicht die Auserwählten oder die Ziele von Gottes Wirken. Die Versammlung all jener unter ihnen kann nur eine große Zusammenkunft von Religion genannt werden, und kann nicht als Kirche bezeichnet werden. Dies ist eine unumstößliche Tatsache. Sie haben nicht das neue Wirken des Heiligen Geistes. Was sie tun, scheint stark an Religion zu erinnern; wie sie ausleben, scheint von Religion übersättigt zu sein; sie besitzen nicht die Gegenwart und das Wirken des Heiligen Geistes, und noch weniger sind sie berechtigt, die Disziplin oder Erleuchtung des Heiligen Geistes zu empfangen. Diese Menschen sind alle leblose Leichen und Maden, ohne Geistlichkeit. Sie wissen nichts über die Aufsässigkeit und den Widerstand des Menschen, wissen nichts über die ganzen Übeltaten des Menschen, und noch weniger kennen sie Gottes gesamtes Werk und Gottes gegenwärtigen Willen. Sie sind alle unwissende nichtswürdige Menschen, sie sind Abschaum und können nicht Gläubige genannt werden. Nichts, was sie tun, hat einen Einfluss auf Gottes Führung, geschweige denn kann es Gottes Pläne beeinträchtigen. Ihre Worte und Handlungen sind zu abscheulich, zu erbärmlich und einfach nicht erwähnenswert. Nichts, was von jenen getan wird, die nicht im Strom des Heiligen Geistes sind, hat irgendetwas mit dem neuen Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Ganz gleich, was sie tun, sind sie deswegen ohne die Disziplin des Heiligen Geistes und zudem ohne die Erleuchtung des Heiligen Geistes. Denn sie sind alle Menschen, die keine Liebe für die Wahrheit hegen, und der Heilige Geist hat sie verabscheut und zurückgewiesen. Sie werden Übeltäter genannt, weil sie im Fleisch wandeln und unter dem Aushängeschild Gottes tun, was sie wollen. Während Gott wirkt, zeigen sie sich Ihm gegenüber vorsätzlich feindselig und rennen in die Ihm entgegengesetzte Richtung. Das Versagen des Menschen, mit Gott zusammenzuarbeiten, ist an sich schon äußerst rebellisch, werden daher jene Menschen, die bewusst im Widerspruch zu Gott sind dann nicht ausdrücklich ihre gerechte Vergeltung erhalten?

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Wenn die ganze religiöse Gemeinschaft nicht feindlich und nicht gegen ihn wäre, dann wäre dies nicht der wahre Weg. Denkt daran: Die meisten Menschen und sogar die Welt werden den wahren Weg mit Sicherheit bekämpfen. Als der Herr Jesus zu Beginn damit anfang, zu wirken und zu predigen, widersetzte Ihm sich da nicht das ganze Judentum? Jedes Mal, wenn Gott ein neues Werk beginnt, hat die verdorbene Menschheit die größte Schwierigkeit, es zu akzeptieren, denn das Werk Gottes steht im Widerspruch zu den Vorstellungen der Menschen und widerlegt sie. Die Menschen haben keine Fähigkeit zur Einsicht und sind nicht in der Lage, das geistige Reich zu durchdringen, und gäbe es nicht das Wirken des Heiligen Geistes, dann könnten sie den wahren Weg nicht annehmen. Wenn man glaubt, es sei das Werk Gottes, die religiöse Gemeinschaft es jedoch nicht bekämpft, und ihm der Widerstand und die Feindseligkeit der Welt fehlt, dann beweist das, dass dieses Werk Gottes nicht echt ist. Warum ist die Menschheit nicht in der Lage, die Wahrheit zu akzeptieren? Erstens ist der Mensch fleischlich, er besteht aus einer physischen Substanz. Physische Dinge können nicht das geistige Reich durchdringen. Was bedeutet es, „unfähig zu sein, das geistige Reich zu durchdringen“? Es bedeutet, die Geister, die Aktivitäten der Geister und die des geistigen Reiches nicht sehen zu können und nicht zu wissen, was Gott tut und sagt. Die Menschen wären blind für das, was im geistigen Bereich vorgeht. In der physischen Welt können die Menschen nur materielle Dinge sehen. Du kannst nicht sehen, welcher Geist auf welche Weise in den Menschen wirkt oder sehen, warum der Geist Gottes gekommen ist, was Er tun oder sagen will. Manchmal kannst du Seine Stimme hören, weißt aber nicht, woher sie kommt; du liest die Worte Gottes aus einem Buch, aber du weißt nach wie vor nicht, wie oder wann Gott diese Worte gesprochen hat, noch deren Bedeutung. Menschen sind unfähig, in das geistige Reich einzudringen oder die Quelle von Gottes Worten zu erfassen, und somit benötigen sie die Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes und das Wirken des Heiligen Geistes, um die Wahrheit verstehen zu können. Zweitens ist die Menschheit zu tief verdorben worden, und das Innere des Menschen ist mit den unzähligen Giften Satans und unzähligen Wissen angefüllt worden; wenn er alles mit verschiedenen satanischen Philosophien und Wissen bewertet, wird er niemals feststellen können, was die Wahrheit ist. Ohne die

Erleuchtung und Erhellung des Heiligen Geistes wäre der Mensch nicht in der Lage, die Wahrheit zu verstehen. Und so unterliegt der wahre Weg unvermeidlich der Verfolgung und Ablehnung des Menschen. Warum ist es für Menschen leicht, das Wissen und die Philosophien Satans zu akzeptieren? Erstens stimmt es mit ihren Vorstellungen und den Interessen ihres Fleisches überein, und es ist für ihr Fleisch von Vorteil. Sie sagen sich: „Solches Wissen zu akzeptieren, hilft mir: Es wird mir eine Beförderung bringen, es wird mich erfolgreich machen und mir ermöglichen, Dinge zu erreichen. Wenn ich ein solches Wissen habe, werden die Leute zu mir aufschauen.“ Woraus die Menschen Nutzen ziehen, das stimmt mit ihren Vorstellungen überein. ... Da die Menschen in einem solchen Ausmaß verdorben worden sind und außerdem unfähig sind, das geistige Reich zu durchdringen, können sich die Menschen Gott nur widersetzen, und so ist Gottes Werk auf die Ablehnung, den Widerstand und die Verurteilung des Menschen gestoßen. Wäre Gottes Werk nicht auf die Verdammung und den Widerstand der Welt und der Menschheit gestoßen, dann wäre das Beweis dafür, dass es nicht die Wahrheit ist. Wenn alles, was von Gott gesprochen wurde, mit den Vorstellungen der Menschen übereinstimmte, würden sie es dann verurteilen? Würden sie sich ihm widersetzen? Das würden sie sicherlich nicht tun.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

Eine Kirche besteht aus denen, die wirklich von Gott vorherbestimmt und erwählt wurden – sie besteht aus denen, die die Wahrheit lieben, der Wahrheit nachgehen und vom Werk des Heiligen Geistes ergriffen sind. Nur wenn sich diese Menschen versammeln, um das Wort Gottes zu essen und zu trinken, das Leben der Kirche zu führen, das Werk Gottes zu erfahren und ihre Pflicht als Geschöpfe Gottes zu erfüllen, kann es eine Kirche sein. Wenn ein Gesindel sagt, dass es wirklich an Gott glaubt und betet und die Worte Gottes liest, aber die Wahrheit nicht liebt oder verfolgt und ohne das Werk des Heiligen Geistes ist und religiöse Zeremonien ausführt, dann ist es keine Kirche. Genauer gesagt sind Kirchen ohne das Werk des Heiligen Geistes keine Kirchen;

sie sind nur religiöse Orte und Menschen, die religiöse Zeremonien durchführen. Sie sind keine Menschen, die wirklich Gott gehorchen und das Werk Gottes erfahren ...

...

... Eine Kirche ist eine Versammlung von Menschen, die wirklich an Gott glauben und der Wahrheit nachgehen, und sie enthält absolut nicht die Bösen – sie gehören keiner Kirche an. Wenn sich eine Gruppe von Menschen, die die Wahrheit nicht verfolgten und nichts taten, um die Wahrheit in die Praxis umzusetzen, versammelte, wäre dies eine Kirche? Was würde es sein? Es wäre ein religiöser Ort oder ein Gesindel. Eine Kirche muss aus Menschen bestehen, die wirklich an Gott glauben und die Wahrheit verfolgen, die die Worte Gottes essen und trinken und Gott anbeten, ihre Pflicht erfüllen und das Werk Gottes erfahren und das Werk des Heiligen Geistes erlangen. Nur das ist eine Kirche. Wenn du also eine Kirche bewertest, musst du zuerst einen Blick auf ihre Menschen werfen. Zweitens musst du schauen, ob sie das Werk des Heiligen Geistes haben oder nicht. Wenn ihre Versammlung ohne das Werk des Heiligen Geistes ist, ist sie keine Kirche, und wenn es keine Versammlung derer ist, die der Wahrheit nachgehen, dann ist es keine Kirche. Wenn eine Kirche niemanden hat, der wirklich die Wahrheit verfolgt und ganz ohne das Werk des Heiligen Geistes ist, wenn es dann darin eine Person gibt, die bereit ist, die Wahrheit zu verfolgen, und sie in einer solchen Kirche verbleibt, dann könnte diese Person nicht gerettet werden. Sie sollte dieses Gesindel verlassen und so bald wie möglich nach einer Kirche suchen. Wenn es innerhalb einer Kirche drei oder fünf Menschen gibt, die die Wahrheit verfolgen, und 30 oder 50 Menschen nur ein Gesindel sind, dann sollten diese drei oder fünf Menschen, die wirklich an Gott glauben und die Wahrheit verfolgen, zusammenkommen; wenn sie zusammenkommen, ist ihre Versammlung immer noch eine Kirche, eine Kirche mit äußerst wenigen Mitgliedern, die aber rein ist.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Die Leiter und Pastoren der religiösen Welt haben das Werk Gottes nicht erlebt oder sind vollkommen gemacht und vom Heiligen Geist aufgebaut worden, sondern sind stattdessen Leiter und Pastoren in der religiösen Gemeinschaft geworden, nachdem sie ein Seminar absolviert haben und ihnen ein Diplom überreicht worden ist. Sie sind ohne das Werk und Bestätigung des Heiligen Geistes, sie haben nicht die geringste wahre Erkenntnis Gottes und ihre Mänder können nichts anderes als theologische Erkenntnisse und Theorien sprechen. Sie erlebten nichts tatsächlich. Solche Menschen sind völlig unqualifiziert, um von Gott benutzt zu werden; wie könnten sie den Menschen vor Gott führen? Sie halten arrogant den Abschluss des Seminars hoch als Beweis ihrer eigenen Berechtigung, sie tun alles, was sie können, um ihr Wissen über die Bibel zur Schau zu stellen, sie sind unerträglich arrogant – und deswegen werden sie von Gott verurteilt und von Gott verabscheut und verloren das Werk des Heiligen Geistes. Daran besteht kein Zweifel. Warum die religiöse Gemeinschaft zum Todfeind Christi wurde, ist eine sehr denkwürdige Frage. Was zeigt es, dass das Judentum im Zeitalter der Gnade Jesus Christus an das Kreuz nagelte? Im Zeitalter des Königreichs der letzten Tage vereinigte sich die religiöse Gemeinschaft und unternahm alle Anstrengungen, Gottes Werk der letzten Tage zu bekämpfen und zu verurteilen, sie leugnet und verwirft Christus, der in den letzten Tagen Mensch wurde, ersann über den menschengewordenen Gott und die Kirche Gottes verschiedene Gerüchte, griff sie an, verleumdete sie und lästerte über sie, und nagelte den zurückgekehrten Jesus, Christus der letzten Tage, ans Kreuz. Dies beweist, dass die religiöse Gemeinschaft längst zu Mächten Satans degenerierte, die sich gegen Gott auflehnen und rebellieren. Die religiöse Gemeinschaft wird nicht von Gott regiert, geschweige denn wird sie von der Wahrheit regiert; sie wird völlig von den verdorbenen Menschen regiert und darüber hinaus von Antichristen.

Wenn Menschen an einem religiösen Ort wie diesem – einer, der zu Satan gehört und von Dämonen und Antichristen regiert und kontrolliert wird – an Gott glauben, können sie nur religiöse Lehren verstehen, sie können nur religiösen Zeremonien und Regeln folgen und sie werden niemals die Wahrheit verstehen, werden niemals das

Werk Gottes erleben und sind völlig unfähig, gerettet zu werden. Denn es gibt nichts vom Werk des Heiligen Geistes an religiösen Orten, und es sind Orte, die Gott anwidern, die von Gott verabscheut werden und von Ihm verdammt und verflucht werden. Gott erkannte niemals die Religion, geschweige denn lobte Er sie jemals, und seit der Zeit des Herrn Jesus wurde die Religionsgemeinschaft von Gott verurteilt. Wenn du also an Gott glaubst, musst du Orte finden, die das Werk des Heiligen Geistes enthalten. Nur diese sind wahre Kirchen und nur in wahren Kirchen wirst du die Stimme Gottes hören und die Spuren des Werkes Gottes entdecken können. Das ist die Methode, nach der Gott gesucht wird.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

5. Der Unterschied zwischen dem Nachfolgen von Gott und dem Nachfolgen von Menschen

Relevante Worte Gottes:

Von grundlegender Bedeutung bei der Nachfolge Gottes ist, dass alles den Worten Gottes heute entsprechen sollte. Ob du den Eintritt in das Leben oder die Erfüllung von Gottes Willen anstrebst, sollte alles die Worte Gottes heute zum Mittelpunkt haben. Wenn das, was du kommunizierst und verfolgst, nicht die Worte Gottes heute zum Mittelpunkt hat, sind dir die Worte Gottes fremd und du bist des Wirkens des Heiligen Geistes vollkommen beraubt. Was Gott möchte, sind Menschen die Seinen Fußspuren folgen. Gleichgültig wie wunderbar und rein das ist, was du zuvor verstanden hast, Gott will es nicht, und wenn du unfähig bist, solche Dinge abzulegen, werden sie ein gewaltiges Hindernis für deinen Eintritt in die Zukunft sein. All jene, die fähig sind, dem gegenwärtigen Licht des Heiligen Geistes zu folgen, sind gesegnet. Die Menschen vergangener Zeitalter folgten den Fußspuren Gottes ebenso, dennoch konnten sie nicht bis in die heutige Zeit folgen. Dies ist der Segen der Menschen der letzten Tage. Jene, die dem gegenwärtigen Wirken des Heiligen Geistes folgen können und die fähig sind, den Fußspuren Gottes so zu folgen, dass sie Gott folgen, wo immer Er sie hinführt –

diese sind Menschen, die von Gott gesegnet sind. Jene, die dem gegenwärtigen Wirken des Heiligen Geistes nicht folgen, sind nicht in das Werk von Gottes Worten eingetreten und ganz gleich, wie viel sie arbeiten oder wie groß ihr Leiden ist oder wie viel sie herumlaufen, nichts davon bedeutet Gott etwas und Er wird sie nicht loben.

aus „Erkennt Gottes neustes Werk und folgt Seinen Fußspuren“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Manche Menschen erfreuen sich nicht an der Wahrheit, geschweige denn am Gericht. Vielmehr erfreuen sie sich an Macht und Reichtum; solche Menschen werden als Machtmenschen bezeichnet. Sie suchen ausschließlich jene Konfessionen in der Welt heraus, die Einfluss haben, und jene Pastoren und Lehrer, die aus Bildungsanstalten kommen. Obwohl sie den Weg der Wahrheit angenommen haben, bleiben sie skeptisch und können sich nicht völlig hingeben. Sie sprechen davon für Gott zu opfern, aber ihre Augen sind auf die großen Pastoren und Lehrer gerichtet und Christus wird beiseitegeschoben. Ihre Herzen sind erfüllt von Ruhm, Reichtum und Pracht. Sie glauben gar nicht, dass ein so ärmlicher Mensch in der Lage ist, so viele zu erobern, dass jemand so unauffälliges die Menschen zu perfektionieren vermag. Sie glauben nicht im Geringsten, dass diese Niemande inmitten von Staub und Misthaufen das von Gott erwählte Volk sind. Sie glauben, wenn diese Menschen die Objekte der Erlösung Gottes wären, dass dann der Himmel und die Erde auf den Kopf gestellt würden und alle Menschen sich schiefachten. Sie glauben, wenn Gott solche Niemande für die Perfektion auswählen würde, dass dann diese großen Menschen zu Gott Selbst werden würden. Ihre Perspektiven sind mit Unglauben befleckt; weit vom Unglauben entfernt, sind sie tatsächlich groteske Bestien. Denn sie schätzen nur Stellung, Prestige und Macht; was bei ihnen hohes Ansehen hat, sind große Gruppen und Konfessionen. Sie berücksichtigen all jene, die von Christus geführt werden, nicht im Geringsten; sie sind einfach Verräter, die Christus, der Wahrheit und dem Leben den Rücken gekehrt haben.

Was du bewunderst, ist nicht die Demut Christi, sondern jene falschen Hirten mit herausragendem Ruf. Du liebst nicht die Lieblichkeit oder Weisheit Christi, sondern jene Wüstlinge, die Umgang mit der üblen Welt haben. Du lachst über den Schmerz Christi, der keinen Platz hat, um Sein Haupt hinzulegen, sondern bewunderst die Leichen, die sich Opfergaben aneignen und ein liederliches Leben führen. Du bist nicht bereit, neben Christus zu leiden, aber begibst dich gerne in die Arme jener rücksichtslosen Antichristen, obwohl sie dir nur Fleisch, nur Worte und nur Kontrolle liefern. Selbst jetzt wendet sich dein Herz immer noch ihnen zu, ihrem Ruf, ihrem Status und ihrem Einfluss. Und doch bewahrst du eine Haltung, mit welcher du das Werk Christi schwer zu schlucken findest, und nicht bereit bist, es anzunehmen. Deshalb sage Ich, dass du nicht den Glauben hast, Christus anzuerkennen. Der Grund, warum du Ihm bis heute gefolgt bist, ist einzig, dass du keine andere Wahl hattest. In deinen Herzen türmen sich stets viele erhabene Bilder auf; du kannst keines ihrer Worte und keine ihrer Taten vergessen, noch ihre einflussreichen Worte und Hände. Sie sind, in eurem Herzen, für immer zuoberst und für immer Helden. Aber das trifft nicht für den Christus von heute zu. Er ist für immer unbedeutend in deinem Herzen und für immer der Ehrfurcht unwürdig. Denn Er ist viel zu gewöhnlich, hat viel zu wenig Einfluss und ist alles andere als erhaben.

aus „Bist du ein wahrer Gläubiger Gottes?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Gott zu folgen bedeutet, Gott in allem zu gehorchen, sich allen Fügungen Gottes zu unterwerfen, nach den Worten Gottes zu handeln und alles anzunehmen, was von Gott kommt. Wer an Gott glaubt, sollte Gott nachfolgen. Allerdings folgen die meisten Leute Menschen, ohne es zu wissen, was sowohl lächerlich als auch bedauernswert ist. Im Grunde genommen glauben die Menschen an denjenigen, dem sie folgen, wer immer das auch sein mag. Obwohl einige Menschen namentlich an Gott glauben, gibt es keinen Gott in ihrem Herzen; was sie im Herzen anbeten, ist die Person, die sie anleitet. Wenn die Menschen nur dem Leiter gehorchen, sogar in einem solchen Maß, dass sie Gottes

Fügung ablehnen, dann ist genau das eine Erscheinungsform davon, an Gott zu glauben, aber Menschen zu folgen. Bevor sie die Wahrheit erlangen, glauben die Menschen auf diese verworrene Art und Weise und wissen noch nicht einmal in geringstem Maße, was es bedeutet, Gott zu folgen. Sie wissen nicht, wie man unterscheiden kann, was es bedeutet, Gott zu folgen, und was es heißt, Menschen zu folgen. Wer auch immer am besten spricht, wer auch immer am erhabensten spricht, den nennen sie Papa oder Mama. Wer auch immer ihnen Milch bringt, den halten sie für ihre Mutter, und wer auch immer Macht hat, ist ihr eigener Vater. So armselig können Menschen sein. Man kann sagen, dass sich die meisten Menschen in unterschiedlichem Grade in dieser Situation befinden.

Was bedeutet es, Gott zu folgen? Und wie setzt du es in die Praxis um? Gott zu folgen, bedeutet nicht nur, zu Gott zu beten und Gott zu preisen; am wichtigsten ist es, die Worte Gottes zu essen und zu trinken und nach den Worten Gottes zu leben, nach der Wahrheit zu handeln, einen Weg zu finden, das Leben inmitten der Worte Gottes zu erfahren, Gottes Auftrag anzunehmen, eine jede deiner Pflichten richtig zu tun und den Weg vor dir zu gehen, gemäß der Leitung vom Heiligen Geist. Insbesondere in kritischen Situationen, in denen dir größere Probleme zustoßen, besteht ein noch größeres Bedürfnis, nach Gottes Absichten zu suchen, und sich davor in Acht zu nehmen, von den Lehren der Menschen überlistet zu werden, und nicht unter die Kontrolle irgendeiner Person zu geraten. „Dem, was von Gott kommt, gehorche und folge ich, aber wenn es vom Willen des Menschen kommt, lehne ich es entschieden ab; wenn das, was von Anführern oder Arbeitern gepredigt wird, mit den Anordnungen Gottes in Konflikt steht, dann folge ich Gott ganz und gar und lehne die Menschen ab. Wenn es in völliger Übereinstimmung mit den Anordnungen und dem Willen Gottes ist, dann kann ich es anhören.“ Menschen, die auf diese Weise praktizieren, sind diejenigen, die Gott folgen.

Was bedeutet es, Menschen zu folgen? Es bedeutet, dass ein Mensch demjenigen folgt, den er anbetet. Gott genießt in seinem Herzen nicht viel Status; er trägt nur ein Schild, das in als Gottesgläubigen ausweist. Alles, was er tut, ist Menschen

nachzuahmen und ihrem Beispiel zu folgen. Vor allem bei wichtigeren Angelegenheiten lässt er Menschen Entscheidungen treffen und lässt zu, dass Menschen ihm seinen Glauben diktieren. Er selbst sucht nicht nach Gottes Wünschen und bei dem, was Menschen sagen, bedient er sich keiner Urteilskraft. Solange das, was sie sagen, vernünftig erscheint, nimmt er es an und befolgt es, egal, ob es mit der Wahrheit übereinstimmt oder nicht. Das ist das Verhalten von jemandem, der Menschen nachfolgt. Sein Glaube an Gott ist prinzipienlos und in der Art und Weise, wie er mit den Angelegenheiten umgeht, ist keine Wahrheit. Er richtet sich nach jedem, der vernünftig redet. Wenn sein Idol den falschen Weg einschlägt, wird er ihm bis ans Ende folgen. Wenn Gott sein Idol verurteilt, wird er Gott gegenüber Vorstellungen haben und sich eng an sein Idol klammern. Er begründet das damit, dass er jedem Beliebigen gehorchen muss, der für ihn verantwortlich ist. Das ist schlichtweg die Logik eines Narren. Wer dem Menschen nachfolgt, ist tatsächlich dermaßen verwirrt. Leute, die Menschen folgen, haben keinen Platz für Gott in ihrem Herzen und besitzen keine Wahrheit und sie sind götzendienerisch – sie sind von anderen irregeführt worden und sind keine wahren Gottesgläubigen. Nur wer Gott nachfolgt, glaubt wirklich an Gott.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

Viele Menschen glauben an Gott, wissen aber nicht, was es bedeutet, Gott zu gehorchen, und denken, dass das Hören auf ihre Anführer in allen Dingen dasselbe ist wie der Gehorsam gegenüber Gott. Solche Ansichten sind völlig absurd, weil die Quelle ihres Gehorsams falsch ist. Sie erachten, ihren Anführern zuzuhören, als dasselbe wie Gott zu gehorchen. Gemäß dieser Ansichten an Gott zu glauben, bedeutet, nur an den Namen Gottes zu glauben; in Wirklichkeit glauben diese Leute an Menschen. ...

Wenn wir an Gott glauben, sollte Gott eine führende Position in unseren Herzen innehaben, wir sollten in allen Dingen die Kontrolle an Gott abgeben, wir sollten in allem nach Gottes Sinn suchen, unsere Handlungen sollten mit den Worten Gottes und der Führung des Heiligen Geistes im Einklang stehen, und wir sollten allem gehorchen, was von Gott kommt. Wenn du auf Menschen hörst, dann beweist dies, dass Gott keinen

Platz in deinem Herzen hat, dass nur Menschen einen Platz in deinem Herzen haben. Nichts ist für die Menschen wichtiger, als die Wahrheit zu verfolgen und Gottes Willen zu verstehen. Wenn du dich nicht darauf konzentrierst, Gottes Absichten zu suchen und Gottes Willen zu erfassen, dann ist dein Gehorsam nicht echt. Ganz gleich, wie gut ihre Worte klingen, wenn du immer auf Menschen hörst, dann gehorchst du im Grunde den Menschen – was ganz und gar nicht dasselbe ist, wie Gott zu gehorchen. Tatsächlich, wenn diejenigen, die an Gott glauben, in der Lage sind, die Absichten Gottes direkt aus Seinen Worten zu verstehen, wenn sie ihren eigenen Weg finden können, um Seine Worten auszuüben, und sie die Wahrheit mitteilen und die Wahrheit in Seinen Worten verstehen, und sie danach in die Tat umsetzen und wenn sie im entscheidenden Moment mehr beten und die Führung des Heiligen Geistes suchen können und den Absichten des Heiligen Geistes gehorchen können, bedeutet das, Gott wirklich zu gehorchen. Diejenigen, die Gott gehorchen, suchen in Gottes Worten nach dem Weg, ihre Probleme werden in Gottes Worten gelöst und sie handeln unter der Führung des Heiligen Geistes; das ist, wirklich Gott zu gehorchen. Diejenigen, die in allen Dingen auf ihre Anführer hören, entfernten sich sicher in ihren Herzen weit von Gott. Darüber hinaus stehen sie nicht vor Gott im Frieden, sie sind nicht diejenigen, die vor Gott leben und die Wahrheit suchen, sie haben keine Beziehung zu Gott und der Grundsatz ihrer Handlungen ist es, demjenigen zuzuhören, der auch immer die richtigen Dinge sagt – solange es ein Anführer ist, werden sie gehorchen. Eine solche Praktik ist lächerlich. Sie haben weder die Wahrheit noch die Fähigkeit, zu differenzieren, und können nur nach ihren Vorstellungen oder ihrem Verstand bestimmen, was richtig oder falsch ist. Wie also können sie wissen, ob es der Wahrheit entspricht? Wenn sie gemäß solcher Ansichten an Gott glauben, dann werden sie in ihrem ganzen Leben die Wahrheit nicht verstehen oder Gott kennenlernen. Solche Glaubensformen können als Glaube an ihren eigenen Verstand und ein Gehen ihres eigenen Weges gelten, und sie haben keine Beziehung zum praktischen Gott.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

6. Die Unterscheidung zwischen wahren und falschen Führern sowie wahren und falschen Hirten

Relevante Worte Gottes:

Die Arbeit eines qualifizierten Arbeiters kann Menschen auf den richtigen Weg bringen und ihnen einen größeren Eintritt in die Wahrheit gewähren. Seine Arbeit kann Menschen vor Gott bringen. Außerdem kann sich seine Arbeit von Person zu Person unterscheiden und ist nicht an Vorschriften gebunden, was den Menschen Befreiung und Freiheit ermöglicht sowie die Fähigkeit, allmählich im Leben zu wachsen und einen tieferen Eintritt in die Wahrheit zu haben. Die Arbeit eines unqualifizierten Arbeiters greift weitaus zu niedrig. Seine Arbeit ist töricht. Er kann Menschen nur in Vorschriften hineinführen und was er von den Menschen verlangt, variiert nicht von Person zu Person; er arbeitet nicht den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen entsprechend. In dieser Art der Arbeit gibt es zu viele Vorschriften und zu viele Glaubenslehren und sie kann die Menschen nicht in die Wirklichkeit, noch in die normale Praxis des Wachstums im Leben führen. Sie kann den Menschen nur ermöglichen, sich an ein paar wertlose Vorschriften zu halten. Eine solche Führung kann die Menschen nur in die Irre führen. Er führt dich, damit du so wirst wie er; er kann dich zu dem führen, was er hat und ist. Der Schlüssel, damit Anhänger erkennen können, ob die Leiter qualifiziert sind, liegt darin, den Weg zu betrachten, auf welchem sie führen, und die Ergebnisse ihrer Arbeit und zu prüfen, ob die Anhänger die Grundsätze in Übereinstimmung mit der Wahrheit erhalten und ob sie Wege zum Praktizieren erhalten, die für ihren Wandel geeignet sind. Du solltest zwischen den verschiedenen Arbeiten verschiedener Arten von Menschen unterscheiden; du solltest kein törichter Anhänger sein. Dies betrifft das Thema des Eintritts der Menschen. Wenn du außerstande bist, zu unterscheiden, wessen Führung über einen Weg verfügt und wessen nicht, wirst du leicht getäuscht werden. All dies steht direkt mit deinem eigenen Leben im Zusammenhang.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst ein Verständnis von den vielen Zuständen haben, in denen sich Menschen befinden werden, wenn der Heilige Geist an ihnen wirkt. Vor allem diejenigen, die im Dienst an Gott koordinieren, müssen die vielen Zustände noch besser erfassen, die durch das Wirken herbeigeführt werden, das der Heilige Geist an den Menschen verrichtet. Wenn du nur über viele Erfahrungen und viele Wege zum Erlangen von Eintritt redest, zeigt das, dass deine Erfahrung zu einseitig ist. Ohne deinen wahren Zustand zu kennen oder die Prinzipien der Wahrheit zu erfassen, ist es nicht möglich, eine Veränderung in der Disposition zu erreichen. Ohne die Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes zu kennen oder die Früchte zu verstehen, die es trägt, wird es schwierig für dich sein, das Wirken böser Geister zu unterscheiden. Du musst das Wirken böser Geister sowie die vielen Vorstellungen des Menschen bloßlegen und direkt zum Kern der Sache vordringen. Außerdem musst du auf viele Abweichungen in der Praxis der Menschen hinweisen und auf Probleme, die sie eventuell in ihrem Glauben an Gott haben, sodass sie sie erkennen können. Zumindest darfst du nicht bewirken, dass sie sich negativ oder passiv fühlen. Du musst dahingegen die Schwierigkeiten verstehen, die objektiv für die meisten Menschen existieren, du darfst nicht unvernünftig sein oder „versuchen, einem Schwein das Singen beizubringen“ – dieses Verhalten ist töricht. Um die vielen Schwierigkeiten zu lösen, auf die die Menschen stoßen, musst du die Dynamik des Wirkens des Heiligen Geistes verstehen. Du musst begreifen, wie der Heilige Geist an verschiedenen Menschen wirkt, du musst die Schwierigkeiten, denen sich die Menschen gegenübersehen, und ihre Unzulänglichkeiten verstehen und du musst die Kernfragen des Problems durchschauen und zur Ursache des Problems vorstoßen, ohne Abweichungen oder Fehler. Nur diese Art von Person ist qualifiziert, im Dienst an Gott zu koordinieren.

aus „Womit ein geeigneter Hirte ausgerüstet sein sollte“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Diejenigen, die Gott dienen, sollten Gottes Vertraute sein, sie sollten Gott erfreuen und zu äußerster Loyalität gegenüber Gott fähig sein. Unabhängig davon, ob du hinter Menschen oder vor ihnen handelst, bist du in der Lage, vor Gott Gottes Freude zu erlangen, du bist in der Lage, vor Gott standhaft zu bleiben, und unabhängig davon, wie

andere Menschen dich behandeln, gehst du immer deinen eigenen Weg und kümmerst dich ganz und gar um die Last Gottes. Nur dies ist ein Vertrauter Gottes. Dass Gottes Vertraute in der Lage sind, Ihm direkt zu dienen, liegt daran, dass sie Gottes großen Auftrag und Gottes Last erhalten haben, sie in der Lage sind, Gottes Herz als ihr eigenes und Gottes Last als ihre eigene anzunehmen, und dass sie keine Rücksicht darauf nehmen, ob sie Aussichten gewinnen oder einbüßen: Sogar wenn sie keine Aussichten haben und sie nichts gewinnen werden, werden sie immer mit einem liebenden Herz an Gott glauben. Und so ist eine derartige Person Gottes Vertrauter. Gottes Vertraute sind auch Seine Getreuen; nur Gottes Getreue können an Seiner Unrast und an Seinen Gedanken teilhaben, und obwohl ihr Fleisch schmerzvoll und schwach ist, sind sie in der Lage, Schmerzen zu ertragen und dem zu entsagen, was sie lieben, um Gott zufriedenzustellen. Gott bürdet solchen Menschen mehr Lasten auf, und das, was Gott zu tun wünscht, wird durch die Zeugnisse solcher Menschen bestätigt. Somit erfreuen diese Menschen Gott, sie sind Gottes Diener, die nach Seinem eigenen Herzen sind, und nur Menschen wie diese können gemeinsam mit Gott herrschen.

aus „Wie man im Einklang mit Gottes Willen dient“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

So ein Mensch hegt ständig eine feindselige Haltung gegenüber dem neuen Werk Gottes, hat nie die geringste Absicht erkennen lassen, sich zu fügen, und hat nie bereitwillig Unterwerfung gezeigt oder sich in Demut geübt. Er erhöht sich selbst vor anderen und zeigt niemandem gegenüber Unterwerfung. Vor Gott hält er sich selbst für das Predigen des Wortes am bewandertsten und am fähigsten, an anderen zu arbeiten. Er legt nie die „Schätze“ ab, die bereits in seinem Besitz sind, sondern behandelt sie wie Familienerbstücke, um sie anzubeten, um anderen darüber Predigten zu halten, und benutzt sie, um jene Narren zu belehren, die ihn vergötzen. Es gibt tatsächlich eine gewisse Anzahl derartiger Menschen in der Kirche. Man kann sagen, dass sie „unbezwingbare Helden“ sind, die sich Generation um Generation im Hause Gottes aufhalten. Sie halten das Predigen des Wortes (Lehre) für ihre höchste Pflicht. Jahr um Jahr und Generation um Generation machen sie sich daran, ihrer „heiligen und unantastbaren“ Pflicht energisch Nachdruck zu verschaffen. Niemand wagt es, sie

anzugreifen, und nicht eine einzige Person wagt es, sie öffentlich zu tadeln. Sie werden zu „Königen“ im Hause Gottes und greifen um sich, während sie andere über Zeitalter hinweg tyrannisieren.

aus „Diejenigen, die Gott mit wahrem Herzen gehorchen, werden gewiss von Gott gewonnen werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Im Denken des Menschen wird Arbeit durch den Menschen zu einfach erzielt. Zum Beispiel verlassen sich Pastoren und Leiter in der religiösen Welt auf ihre Gaben und Positionen, um ihre Arbeit zu erledigen. Menschen, die ihnen lange Zeit folgen, werden von ihren Gaben angesteckt und von einigem, was sie sind, beeinflusst werden. Sie konzentrieren sich auf die Gaben, Fähigkeiten und das Wissen von Menschen und schenken manchen übernatürlichen Dingen und vielen tiefgründigen unrealistischen Lehren Aufmerksamkeit (Diese tiefgründigen Lehren sind natürlich unerreichbar). Sie konzentrieren sich nicht auf die Veränderung der Disposition der Menschen, sondern konzentrieren sich vielmehr darauf, deren Fähigkeiten im Predigen und Arbeiten zu schulen und das Wissen der Menschen und ihre reichlich vorhandenen religiösen Lehren zu verbessern. Sie legen den Schwerpunkt nicht darauf, wie sehr die Disposition der Menschen verändert wird oder wie sehr die Menschen die Wahrheit verstehen. Sie kümmern sich nicht um die Wesenheit der Menschen geschweige denn versuchen sie, die normalen und abnormalen Zustände der Menschen in Erfahrung zu bringen. Sie wirken den Auffassungen der Menschen nicht entgegen, noch stellen sie ihre Auffassungen bloß, geschweige denn stützen sie Menschen aufgrund ihrer Unzulänglichkeiten oder Verderbtheiten zurecht. Die meisten Menschen, die ihnen folgen, dienen mit ihren Gaben und alles, was sie freigeben, sind religiöse Auffassungen und theologische Theorien, die keinen Bezug zur Wirklichkeit haben und vollkommen außerstande sind, Menschen Leben weiterzugeben. Das Wesentliche ihrer Arbeit ist es, Talente zu fördern, eine Person ohne irgendetwas zu einem talentierten Seminarabsolventen heranzuziehen, der dann später weiterarbeitet und leitet.

aus „Das Werk Gottes und die Arbeit des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott zu dienen ist keine einfache Aufgabe. Wessen verdorbene Disposition unverändert bleibt, kann niemals Gott dienen. Wenn deine Disposition nicht durch Gottes Worte gerichtet und gezüchtigt wurde, dann repräsentiert deine Disposition immer noch Satan, was beweist, dass du Gott aus deinen eigenen guten Absichten heraus dienst, dass dein Dienst auf deiner satanischen Natur basiert. Du dienst Gott mit deinem natürlichen Charakter und gemäß deinen persönlichen Vorlieben. Hinzu kommt, dass du immer glaubst, die Dinge, die du bereit bist zu tun, seien das, was Gott erfreut, und die Dinge, die du nicht tun willst, seien das, was Gott verhasst ist; du arbeitest ganz nach deinen eigenen Vorlieben. Kann man das Dienst an Gott nennen? Letztendlich wird es nicht die geringste Veränderung in deiner Lebensdisposition geben; stattdessen wird dein Dienst dich noch eigensinniger machen und so deine verdorbene Disposition tief in dir verankern. So bilden sich in dir Regeln für den Dienst an Gott, die hauptsächlich auf deinem eigenen Charakter beruhen und auf Erfahrungen, abgeleitet aus deinem Dienst in Übereinstimmung mit deiner eigenen Disposition. Dies sind die Erfahrungen und Lehren des Menschen. Es ist des Menschen Philosophie vom Leben in der Welt. Solche Menschen können als Pharisäer und religiöse Amtsträger angesehen werden. Wenn sie nie aufwachen und bereuen, dann werden sie sicher zu den falschen Christi werden und zu den Antichristen, die die Menschen in den letzten Tagen betrügen. Die falschen Christi und die Antichristen, von denen gesprochen wurde, werden aus jenen Menschen hervorgehen. Wenn diejenigen, die Gott dienen, ihrem eigenen Charakter folgen und nach ihrem eigenen Willen handeln, laufen sie Gefahr, jederzeit verstoßen zu werden. Diejenigen, die ihre langjährige Erfahrung im Dienst Gottes einsetzen, um die Herzen anderer zu gewinnen, sie zu belehren und zu lenken und über ihnen zu stehen – und die nie Buße tun, nie ihre Sünden bekennen, nie auf die Vorteile einer Position verzichten –, werden vor Gott stürzen. Sie sind von der gleichen Art wie Paulus, sie berufen sich auf ihre lange Dienstzeit und protzen mit ihren Qualifikationen. Gott wird solche Menschen nicht zur Vollkommenheit führen. Ein solcher Dienst stört das Werk Gottes. Die Menschen klammern sich immer an das Alte. Sie klammern sich an die Vorstellungen der Vergangenheit, an alles aus alten Zeiten. Das ist ein großes Hindernis für ihren Dienst. Wenn du sie nicht abschütteln kannst,

werden diese Dinge dein ganzes Leben erdrosseln. Gott wird dich nicht loben, nicht im Geringsten, nicht einmal dann, wenn du dir die Beine brichst vor lauter Rennen oder deinen Rücken vor lauter Arbeit, nicht einmal, wenn du in deinem Dienst an Gott gemartert wirst. Ganz im Gegenteil: Er wird sagen, dass du ein Bösewicht bist.

aus „Der religiöse Dienst muss bereinigt werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Glaubst du, dass Wissen zu haben, darauf hinausläuft, die Wahrheit zu haben? Ist das nicht ein verworrener Standpunkt? Du bist in der Lage, über so viel Wissen zu sprechen, wie Sand am Strand ist, aber nichts davon enthält einen wirklichen Weg. Täuschst du darin nicht die Menschen? Machst du nicht eine leere Show ohne Substanz, um es zu untermauern? Auf diese Weise zu handeln, ist schädlich für Menschen! Je höher die Theorie ist, desto mehr entbehrt sie der Wirklichkeit und desto unfähiger ist sie, Menschen in die Wirklichkeit zu führen; je höher die Theorie ist, desto mehr bringt sie dich dazu, Gott zu trotzen und dich Ihm zu widersetzen. Behandle die erhabensten Theorien nicht wie einen kostbaren Schatz; sie sind schädlich und dienen keinem Nutzen! Vielleicht sind manche Menschen in der Lage, von den erhabensten Theorien zu reden – aber solche Theorien enthalten nichts von der Wirklichkeit, denn diese Menschen haben sie nicht persönlich erfahren, und daher haben sie keinen Weg zur Praxis. Solche Menschen sind unfähig, den Menschen auf den richtigen Pfad zu bringen und werden Menschen nur in die Irre führen. Ist das nicht schädlich für Menschen? Zumindest musst du in der Lage sein, die gegenwärtigen Probleme zu lösen und den Menschen den Eintritt zu ermöglichen; nur dies zählt als Hingabe, und erst dann wirst du qualifiziert sein, für Gott zu arbeiten. Sprich nicht immer grandiose, fantasievolle Worte, und binde die Menschen nicht und bring sie nicht dazu, dir mit deinen vielen ungeeigneten Praktiken zu gehorchen. Das zu tun, wird keine Wirkung haben und kann nur die Verwirrung der Menschen vergrößern. Menschen auf diese Weise zu führen, wird viele Regelungen hervorbringen, die die Menschen dazu bringen werden, dich zu verabscheuen. Das ist die Unzulänglichkeit des Menschen, und es ist wirklich demütigend.

aus „Konzentriere dich mehr auf die Wirklichkeit“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Alle, die den Zweck von Gottes Werk nicht verstehen, sind jene, die sich Gott entgegenstellen, und umso mehr sind es jene, die sich dem Zweck von Gottes Werk bewusst sind, aber trotzdem nicht bestrebt sind, Gott zufriedenzustellen. Jene, die die Bibel in prachtvollen Kirchen lesen, rezitieren die Bibel jeden Tag, trotzdem versteht kein einziger den Zweck von Gottes Werk. Nicht einer ist in der Lage, Gott zu kennen; außerdem steht nicht einer im Einklang mit Gottes Herz. Sie sind alle wertlose, niederträchtige Menschen, die alle hoch oben stehen, um Gott zu belehren. Obwohl sie den Namen Gottes schwingen, widersetzen sie sich Ihm vorsätzlich. Obwohl sie sich selbst als Gläubige Gottes bezeichnen, sind sie diejenigen, die das Fleisch des Menschen verzehren und dessen Blut trinken. Alle derartigen Menschen sind Teufel, die die Seele des Menschen verschlingen, Hauptdämonen, die absichtlich jene stören, die versuchen, den richtigen Weg einzuschlagen, und Stolpersteine, die jene behindern, die Gott suchen. Sie scheinen vielleicht von „gesunder Verfassung“ zu sein, aber wie sollen ihre Anhänger wissen, dass sie nichts weiter als Antichristen sind, die die Menschen anleiten, sich gegen Gott zu stellen? Wie sollen sie wissen, dass sie lebende Teufel sind, die besonders nach Seelen suchen, die sie verschlingen können?

aus „Alle Menschen, die Gott nicht kennen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen“ in „Das

Wort erscheint im Fleisch“

7. Der Unterschied zwischen äußeren guten Taten und Veränderungen in der Veranlagung

Relevante Worte Gottes:

Umwandlung in der Disposition bezieht sich hauptsächlich auf die Umwandlung der Natur eines Menschen. Die Dinge der Natur eines Menschen kann man nicht von äußerlichen Verhaltensweisen sehen; sie hängen unmittelbar mit dem Wert und der Bedeutung seiner Existenz zusammen. Das heißt, sie umfassen direkt die Lebensauffassung eines Menschen und seine Werte im Leben, die Dinge in den Tiefen seiner Seele und sein Wesen. Wenn ein Mensch die Wahrheit nicht akzeptieren kann,

wird er in diesen Aspekten keine Umwandlung durchmachen. Nur durch das Erfahren von Gottes Werk, das vollständige Eintreten in die Wahrheit, Veränderung seiner Werte und seiner Sichtweisen auf das Dasein und das Leben, Ausrichtung seiner Ansichten an denen von Gott und durch das Erlangen der Fähigkeit, sich Gott vollständig zu unterwerfen und Ihm ergeben zu sein, kann seine Disposition als umgewandelt bezeichnet werden. Es mag scheinen, dass du etwas Anstrengung unternimmst, du bist möglicherweise angesichts von Not widerstandsfähig, du bist möglicherweise in der Lage, Arbeitsregelungen von oben durchzuführen, oder du bist möglicherweise in der Lage, überall hinzugehen, wohin du geschickt wirst, aber das sind nur unbedeutende Veränderungen in deinem Verhalten und sie sind nicht genug, um als die Umwandlung deiner Disposition zu gelten. Du bist möglicherweise in der Lage, viele Wege entlangzugehen, viel zu erleiden und große Demütigungen zu ertragen; du fühlst dich Gott möglicherweise sehr nahe und der Heilige Geist verrichtet möglicherweise an dir etwas Arbeit. Jedoch wenn Gott dich bittet, etwas zu tun, das nicht mit deinen Vorstellungen übereinstimmt, dann unterwirfst du dich vielleicht noch nicht, vielmehr suchst du vielleicht nach Ausreden, rebellierst gegen Gott und widersetzt dich Gott sogar so weit, dass du Ihn kritisierst und gegen Ihn protestierst. Das wäre ein ernstes Problem! Es würde zeigen, dass du noch immer eine Natur hast, die sich Gott widersetzt und dass du keinerlei Verwandlung durchgemacht hast.

aus „Was über die Wandlung seiner Disposition bekannt sein sollte“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

Menschen können sich gut verhalten, aber das bedeutet nicht unbedingt, dass sie von der Wahrheit eingenommen sind. Der Eifer der Menschen kann diese nur dazu bringen, an Glaubenslehren festzuhalten und Regeln zu folgen; Menschen, die ohne die Wahrheit sind, haben keine Möglichkeit, substantielle Probleme zu lösen, und eine Glaubenslehre kann die Wahrheit nicht ersetzen. Jene, die eine Veränderung in ihrer Disposition erfahren haben, haben die Wahrheit verstanden, sie können in allen Angelegenheiten unterscheiden, sie wissen, wie sie im Einklang mit Gottes Willen handeln müssen, wie sie im Einklang mit den Prinzipien der Wahrheit handeln müssen,

wie sie handeln müssen, um Gott zufriedenzustellen, und sie verstehen die Natur der Korruption, welche sie offenbaren. Wenn ihre eigenen Ideen und Vorstellungen offengelegt werden, können sie unterscheiden und dem Fleisch entsagen. Auf diese Weise drückt sich eine Veränderung in der Disposition aus. Die Hauptsache einer Änderung in der Disposition ist, dass sie die Wahrheit klar verstanden haben, und wenn sie Dinge ausführen, sie die Wahrheit mit ziemlicher Genauigkeit in die Praxis umsetzen und ihre Korruption nicht so sehr zum Vorschein kommt. Im Allgemeinen erscheinen Menschen, deren Disposition sich geändert hat, besonders vernünftig und erkennend zu sein, und aufgrund ihres Verständnisses der Wahrheit, zeigen sie nicht so viel Selbstgerechtigkeit und Arroganz. Sie können einen Großteil der Verderbtheit durchschauen, die offenbart wird, und sie erkennen, deshalb lassen sie keine Arroganz aufkommen. Sie können ein angemessenes Verständnis davon haben, welche die Stellung des Menschen ist, wie man sich vernünftig benimmt, wie man pflichtbewusst ist, was man sagen und was man nicht sagen soll, und was man zu welchen Menschen sagen soll und wie man mit ihnen umgeht. Das ist der Grund warum man sagt, dass solche Menschen relativ vernünftig ist. Diejenigen, die eine Veränderung in der Disposition haben, leben wahrhaft das Bild eines Menschen aus, und sie besitzen Wahrheit. Sie sind immer in der Lage, zu sprechen und die Dinge zu sehen, wie es der Wahrheit entspricht, und sie sind prinzipientreu in allem was sie tun; sie unterliegen nicht dem Einfluss einer Person, Angelegenheit oder Sache, sie alle haben ihre eigenen Ansichten und können die Prinzipien der Wahrheit aufrechterhalten. Ihre Disposition ist relativ stabil, sie sind nicht unbeständig, und unabhängig von der Situation verstehen sie, wie sie ihre Pflicht richtig erfüllen können und was sie tun müssen, um Gott zufriedenzustellen. Diejenigen, deren Dispositionen sich geändert haben, konzentrieren sich nicht darauf, was sie tun müssen um auf oberflächlicher Ebene selbst gut dazustehen – sie haben eine innere Klarheit darüber, was sie tun müssen, um Gott zufriedenzustellen. Deshalb kann es sein, dass sie äußerlich nicht übermäßig enthusiastisch wirken, oder so, als hätten sie irgendetwas äußerst Großartiges vollbracht, aber alles was sie tun, ist bedeutungsvoll, ist wertvoll, und hat praktische Ergebnisse. Diejenigen, deren Disposition sich geändert hat, besitzen mit Gewissheit

eine Menge Wahrheit – dies kann durch ihre Perspektive der Dinge und durch die Prinzipien ihrer Handlungen bestätigt werden. Diejenigen, die die Wahrheit nicht besitzen, haben absolut keine Veränderungen in ihrer Disposition gehabt. Eine Veränderung in der Disposition bedeutet nicht, eine reife und erfahrene Menschlichkeit zu haben. Es bezieht sich in erster Linie auf Fälle, in denen sich einige der satanischen Gifte in der Natur der Menschen infolge der Erlangung von Gotteskenntnis und des Verständnisses der Wahrheit verändern. Das heißt, diese satanischen Gifte werden gereinigt und die von Gott ausgedrückte Wahrheit beginnt sich in diesen Menschen zu verwurzeln, wird zu ihrem Leben und zur Grundlage ihrer Existenz. Erst dann werden sie zu neuen Menschen, und als solche ändert sich ihre Disposition. Eine Änderung in der Disposition bedeutet nicht, dass die äußere Disposition der Menschen widerstandsloser als zuvor ist, dass sie vorher arrogant waren, aber nun vernünftig sprechen oder dass sie vorher auf niemand gehört haben, aber jetzt auf andere hören können – solche äußerlichen Veränderungen können nicht als Verwandlungen in der Disposition bezeichnet werden. Natürlich schließen Veränderungen in der Disposition diese Zustände und Ausdrücke ein, aber der wichtigste Schlüssel liegt darin, dass ihr inneres Leben sich verändert hat. Die von Gott ausgedrückte Wahrheit wird zu ihrem eigentlichen Leben, die satanischen Gifte im Inneren wurden beseitigt, ihre Perspektiven haben sich vollständig verändert und keine von ihnen stimmt mit der Welt überein. Sie sehen die Pläne und Gifte des großen roten Drachen deutlich; sie haben die wahre Essenz des Lebens verstanden. Also haben sich ihre Werte im Leben geändert – dies ist die grundlegendste Veränderung und das Wesentliche einer Veränderung in der Disposition.

aus „Der Unterschied zwischen äußerlichen Veränderungen und Veränderungen in der Disposition“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

Im Bereich der Religion leiden viele Menschen ihr ganzes Leben lang nicht unwesentlich, unterdrücken ihre Körper oder tragen ihr Kreuz, leiden und erdulden sogar bis zu ihrem letzten Atemzug! Manche fasten noch am Morgen ihres Todes. Ihr ganzes Leben lang verwehren sie sich gutes Essen und schöne Kleidung und heben nur

Leiden hervor. Sie sind in der Lage, ihren Körper zu unterdrücken und ihr Fleisch aufzugeben. Ihre Tatkraft, Leid zu ertragen, ist löblich. Aber mit ihrem Denken, ihren Auffassungen, ihrer geistigen Haltung und in der Tat ihrer alten Natur, hat man sich nicht im Geringsten befasst. Sie haben kein wahres Verständnis von sich selbst. Ihr geistiges Bild von Gott ist das traditionelle eines abstrakten, vagen Gottes. Ihr Entschluss, für Gott zu leiden, kommt von ihrem Eifer und ihrer positiven Natur. Selbst wenn sie an Gott glauben, verstehen sie Gott weder noch kennen sie Seinen Willen. Sie arbeiten nur blind für Gott und leiden blind für Ihn. Sie legen überhaupt keinen Wert darauf, scharfsinnig zu sein, und scheren sich wenig darum, wie man sicherstellt, dass ihr Dienst tatsächlich Gottes Willen erfüllt. Noch weniger wissen sie, wie man ein Verständnis von Gott erreicht. Der Gott, dem sie dienen, ist nicht Gott in Seinem ursprünglichen Bild, sondern ein Gott, den sie selbst heraufbeschworen, ein Gott, von dem sie hörten, oder ein sagenhafter Gott, den man in Schriften findet. Dann benutzen sie ihre lebhaftere Vorstellungskraft und ihre frommen Herzen, um für Gott zu leiden und für Gott die Arbeit auf sich zu nehmen, die Gott tun will. Ihr Dienst ist zu ungenau, derart, dass praktisch keiner von ihnen wirklich imstande ist, in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu dienen. Egal wie gewillt sie sind zu leiden, ihre ursprüngliche Sichtweise in Bezug auf Dienst und ihr geistiges Bild von Gott bleiben unverändert, weil sie Gottes Urteil und Züchtigung sowie Seine Läuterung und Vervollkommenung nicht durchgemacht haben, und weil niemand sie mit der Wahrheit angeführt hat. Selbst wenn sie an Jesus den Retter glauben, hat keiner von ihnen je den Retter gesehen. Sie kennen Ihn nur aus Legenden und vom Hörensagen. Somit beläuft sich ihr Dienst auf nicht mehr, als wahllos mit geschlossenen Augen zu dienen, wie ein Blinder, der seinen eigenen Vater bedient. Was kann letztlich durch diese Art von Dienst erreicht werden? Und wer würde ihn gutheißen? Von Anfang bis zum Ende ändert sich ihr Dienst überhaupt nicht. Sie erhalten nur menschengemachte Lektionen und begründen ihren Dienst nur auf ihre Natürlichkeit und das, was sie selbst mögen. Welchen Lohn könnte dies ernten? Nicht einmal Petrus, der Jesus sah, wusste, wie man auf eine Weise dient, die Gottes Willen erfüllt. Erst zum Ende hin, im hohen Alter, begriff er. Was sagt das über diese blinden Menschen aus, die keinerlei Umgang oder irgendwelche

Beschneidung erfahren haben und die niemanden hatten, der sie führt? Ist nicht der Dienst vieler unter euch heute wie jener dieser blinden Menschen? Alle diejenigen, die kein Gericht empfangen haben, keine Beschneidung und Umgang erhalten und sich nicht geändert haben – sind sie nicht die unvollständig Eroberten? Welchen Nutzen haben solche Leute? Wenn dein Denken, dein Verständnis vom Leben und dein Verständnis von Gott keine neue Veränderung zeigen und nicht einmal zu einem kleinen echten Gewinn führen, wirst du nie irgendetwas Bemerkenswertes in deinem Dienst erreichen! Ohne eine Vision und ohne ein neues Verständnis von Gottes Werk kannst du keine eroberte Person sein. Dein Weg, Gott nachzufolgen, wird dann wie der jener sein, die leiden und fasten – er wird von geringem Wert sein! Es ist gerade, weil es wenig Zeugnis in dem gibt, was sie tun, dass Ich sage, ihr Dienst ist nutzlos! Ihr ganzes Leben lang leiden diese Menschen, sitzen Zeit im Gefängnis ab, und in jedem Augenblick sind sie immer nachsichtig, liebend und sie tragen stets das Kreuz. Sie werden von der Welt verleumdet und abgelehnt und haben jedes Elend ertragen. Sie gehorchen bis zum Ende, aber sie sind immer noch nicht erobert, und sie können kein Zeugnis anbieten, dass sie erobert sind. Sie haben in nicht geringem Maße gelitten, aber im Inneren kennen sie Gott überhaupt nicht. Mit keiner ihrer alten Denkweisen, alten Begriffe, religiösen Praktiken, menschengemachtem Verständnis und menschlichen Ideen ist umgegangen worden. Es gibt in ihnen überhaupt kein neues Verständnis. Nicht einmal ein bisschen von ihrem Verständnis von Gott ist wahr oder präzise. Sie haben Gottes Willen missverstanden. Kann das Gott dienen sein? Wie auch immer du Gott in der Vergangenheit verstanden hast, angenommen, du behältst es bis heute bei und begründest dein Verständnis von Gott weiter auf deine eigenen Begriffe und Ideen, ganz gleich was Gott tut. Das heißt, angenommen, du besitzt kein neues, wahres Verständnis von Gott, und es gelingt dir nicht, Gottes wahres Bild und wahre Disposition zu erkennen. Angenommen, dein Verständnis von Gott ist immer noch von feudalem, abergläubischem Denken geleitet und ist immer noch aus menschlichen Vorstellungen und Begriffen geboren. Wenn das der Fall ist, dann bist du nicht erobert worden. Mein Ziel, wenn Ich jetzt all diese Worte zu dir sage, ist, es dir zu ermöglichen, zu verstehen und diese Erkenntnis zu benutzen, um dich zu einem präzisen und neuen Verständnis

zu führen. Sie zielen außerdem darauf ab, diese alten Begriffe und alte Erkenntnis loszuwerden, die du in dir trägst, damit du ein neues Verständnis besitzen kannst. Wenn du wahrlich Meine Worte isst und trinkst, dann wird sich dein Verständnis erheblich ändern. Solange du ein gehorsames Herz bewahrst, wenn du Gottes Worte isst und trinkst, wird deine Sichtweise wiederkehren. Solange du in der Lage bist, die wiederholten Züchtigungen zu akzeptieren, wird sich deine alte Mentalität allmählich ändern. Sofern deine alte Mentalität völlig durch die neue ersetzt ist, wird sich auch deine Praxis entsprechend ändern. Auf diese Weise wird dein Dienst mehr und mehr im Plan liegen, mehr und mehr Gottes Willen erfüllen können. Wenn du dein Leben, dein Verständnis vom menschlichen Leben und deine vielen Auffassungen von Gott ändern kannst, dann wird deine Natürlichkeit allmählich geringer werden. Das, und nichts weniger als das, ist das Resultat, nachdem Gott den Menschen erobert; das ist die Veränderung, die man im Menschen sehen wird. Wenn im Glauben an Gott alles, wovon du weißt, ist, deinen Körper zu unterdrücken und zu erdulden und zu leiden, und du dir im Unklaren darüber bist, ob das, was du tust, richtig oder falsch ist, geschweige denn für wen es ist, wie kann dann diese Art von Praxis zu Veränderung führen?

aus „Die Innere Wahrheit des Werkes der Eroberung (3)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Immer wenn sich solche religiösen Menschen versammeln, fragen sie: „Schwester, wie geht es dir in letzter Zeit?“ Sie antwortet: „Ich fühle mich Gott verpflichtet und dass ich nicht in der Lage bin, den Wunsch Seines Herzens zu erfüllen.“ Ein anderer sagt: „Ich bin auch Gott verpflichtet und unfähig, Ihn zufriedenzustellen.“ Diese wenigen Sätze und Worte allein drücken die niederträchtigen Dinge aus, die sich tief in ihren Herzen befinden. Solche Worte sind die abscheulichsten und höchst widerlich. Die Natur solcher Menschen widersetzt sich Gott. Diejenigen, die sich auf die Wirklichkeit konzentrieren, kommunizieren, was auch immer in ihren Herzen ist, und öffnen ihr Herz in der Kommunikation. Es gibt keine einzige falsche Ausübung, keine Höflichkeiten oder leere Freundlichkeiten. Sie sind immer direkt und befolgen keine irdischen Regeln. Es gibt diejenigen, die eine Neigung zu äußerlicher Zurschaustellung haben, sogar ohne irgendeinen Sinn. Wenn ein anderer singt, beginnen sie zu tanzen

und erkennen nicht einmal, dass der Reis in ihrem Topf schon angebrannt ist. Solche Menschen sind nicht fromm oder ehrenhaft und viel zu frivol. Dies sind alles Erscheinungsformen des Mangels an Wirklichkeit. Wenn einige Menschen über die Angelegenheiten des Lebens im Geist kommunizieren, bewahren sie, obwohl sie nicht von Verpflichtung gegenüber Gott sprechen, eine wahre Liebe für Ihn in ihren Herzen. Deine Verpflichtung gegenüber Gott hat nichts mit anderen zu tun; du bist Gott verpflichtet, nicht dem Menschen. Also welchen Nutzen hat es für dich, ständig mit anderen darüber zu sprechen? Du musst Wert auf den Eintritt in die Wirklichkeit legen, nicht auf den Eifer nach außen hin oder auf Zurschaustellung.

Wofür stehen die oberflächlichen guten Taten des Menschen? Sie stehen für das Fleisch, und selbst die besten äußerlichen Praktiken stellen nicht das Leben dar, sondern nur dein eigenes individuelles Temperament. Die äußerlichen Praktiken des Menschen können nicht den Wunsch Gottes erfüllen. Du redest ständig von deiner Verpflichtung Gott gegenüber, doch du kannst nicht das Leben anderer versorgen oder andere dazu veranlassen, Gott zu lieben. Glaubst du, dass solche Handlungen Gott zufriedenstellen werden? Du glaubst, dass dies Gottes Herzenswunsch ist, dass dies vom Geist kommt, aber in Wahrheit ist das absurd! Du glaubst, dass das, was dir gefällt und was du willst, das ist, was Gott erfreut. Kann das, was dich erfreut, auch das vertreten, was Gott erfreut? Kann der Charakter des Menschen Gott vertreten? Was dich erfreut, ist genau das, was Gott nicht ausstehen kann, und deine Gewohnheiten sind das, was Gott verabscheut und ablehnt. Wenn du dich verpflichtet fühlst, dann gehe und bete vor Gott. Es besteht keine Notwendigkeit, mit anderen darüber zu sprechen. Wenn du nicht vor Gott betest und stattdessen immer wieder auf dich selbst in Gegenwart anderer aufmerksam machst, kann dies dann den Wunsch von Gottes Herz erfüllen? Wenn deine Handlungen immer nur zum Schein sind, bedeutet dies, dass du der eitelste aller Menschen bist. Was für ein Mensch ist jener, der nur oberflächliche gute Taten aufweist, aber ohne Wirklichkeit ist? Solche Menschen sind heuchlerische Pharisäer und religiöse Menschen! Wenn ihr eure äußerlichen Praktiken nicht ablegt und keine Veränderungen vornehmen könnt, dann werden die Elemente der Heuchelei in euch sogar noch mehr

wachsen. Je größer die Elemente der Heuchelei sind, desto mehr Widerstand besteht gegenüber Gott, und am Ende wird diese Art von Menschen sicher weggeworfen werden!

aus „Im Glauben muss man sich auf die Wirklichkeit konzentrieren – die Teilnahme an religiösen Ritualen ist kein Glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

In der religiösen Welt gibt es viele gläubige Menschen, die sagen: „Wir haben uns aufgrund unseres Glaubens an den Herrn Jesus verändert. Wir sind in der Lage, uns für den Herrn aufzuwenden, für den Herrn zu arbeiten, das Gefängnis für den Herrn auszuhalten, und wir leugnen Seinen Namen nicht vor anderen. Wir sind in der Lage, viele tugendhafte Dinge zu tun, der Wohltätigkeitsorganisation zu geben, zu spenden und den Armen zu helfen. Das sind große Veränderungen! Das qualifiziert uns dafür, in das Königreich des Himmels gebracht zu werden.“ Was haltet ihr von diesen Worten? Habt ihr irgendeine Einsicht, wenn es um diese Worte geht? Was bedeutet es, gereinigt zu werden? Denkt ihr, ihr seid gereinigt worden, wenn sich euer Verhalten geändert hat und ihr gute Taten vollbringt? Jemand sagt: „Ich habe alles abgelegt. Ich habe meine Arbeit, meine Familie und die Verlangen des Fleisches abgelegt, um mich für Gott aufzuwenden. Ist das das Äquivalent dazu, gereinigt zu werden?“ Selbst wenn ihr all das getan habt, ist das kein handfester Beweis dafür, dass ihr gereinigt worden seid. Was ist also der springende Punkt? ... Bei welchem Aspekt könnt ihr Reinigung empfangen, die als echte Reinigung gelten kann? Die Reinigung der satanischen Gesinnung, die sich Gott widersetzt, bedeutet echte Reinigung. Was sind also die Erscheinungsformen einer satanischen Gesinnung, die sich Gott widersetzt? Die offensichtlichsten Erscheinungsformen sind die Arroganz, Eitelkeit, Selbstgerechtigkeit und der Selbststolz einer Person sowie ihre Verworfenheit, ihre Heimtücke, ihre Lügen, Täuschung und Heuchelei. Wenn diese satanischen Gesinnungen nicht mehr Teil eines Menschen sind, dann ist er wirklich gereinigt worden. Man spricht von 12 wesentlichen Erscheinungsformen der satanischen Gesinnung im Menschen, auf die wir nun einen Blick werfen werden: sich selbst als den Ehrenhaftesten betrachten; diejenigen, die mit

mir übereinstimmen, Erfolg haben lassen, und diejenigen, die sich mir widersetzen, untergehen lassen; denken, dass nur Gott dir überlegen ist, dich niemand anderem unterwerfen, keine Rücksicht auf andere nehmen; ein unabhängiges Königreich schaffen, sobald du Macht hast; wünschen, der einzige Machthaber und Herr aller Dinge zu sein, und die Dinge ganz allein zu entscheiden. Alle diese Erscheinungsformen sind satanische Gesinnungen. Diese satanischen Gesinnungen müssen gereinigt werden, bevor jemand eine Veränderung seiner Lebensdisposition erfährt. Eine Veränderung in jemandes Lebensdisposition ist eine Wiedergeburt, weil sich sein Wesen verändert hat. Vorher war er, als ihm Macht gegeben war, in der Lage, sein eigenes unabhängiges Königreich zu schaffen. Nun dient er Gott, wenn ihm Macht gegeben wird, bezeugt Gott und wird ein Diener für das auserwählte Volk Gottes. Ist das nicht eine echte Veränderung? Zuvor protzte er in allen Situationen und wollte, dass andere Menschen ihn hoch schätzen und ihn anbeten. Jetzt bezeugt er Gott überall, stellt sich nicht mehr zur Schau, und er denkt: „Ganz gleich, wie die Leute mich behandeln, es ist in Ordnung. Ganz gleich, wie die Leute Bemerkungen über mich machen, es ist in Ordnung. Es ist mir egal. Ich will nur Gott preisen, Gott bezeugen, anderen helfen, ein Verständnis von Gott zu gewinnen, und anderen helfen, in der Gegenwart Gottes zu gehorchen.“ Ist das nicht eine Veränderung in der Lebensdisposition? „Ich werde die Brüder und Schwestern mit Liebe behandeln. Ich werde in allen Situationen mitfühlend gegenüber anderen sein. Ich werde nicht an mich selbst denken und anderen Nutzen bringen. Ich werde anderen helfen, ihr Leben voranzubringen, und meiner eigenen Verantwortung nachkommen. Ich werde anderen helfen, die Wahrheit zu verstehen und die Wahrheit zu erlangen“ Das bedeutet es, andere wie sich selbst zu lieben! Wenn es um Satan geht, könnt ihr ihn erkennen, Prinzipien haben, eine Grenzlinie zu ihm ziehen und die Übel Satans gründlich entlarven, damit Gottes auserwähltes Volk von seinem Unheil verschont wird. Das bedeutet es, Gottes auserwähltes Volk zu beschützen, und das ist noch mehr, andere wie euch selbst zu lieben. Außerdem solltet ihr lieben, was Gott liebt, und hassen, was Gott hasst. Was Gott hasst, sind Antichristen, böse Geister und frevlerische Menschen. Das bedeutet, wir müssen auch Antichristen, böse Geister und frevlerische Menschen hassen. Wir müssen auf Gottes Seite stehen. Wir können mit

ihnen keine Kompromisse eingehen. Gott liebt diejenigen, die Er erretten und segnen will. Für diese Menschen müssen wir verantwortlich sein, sie mit Liebe behandeln, ihnen helfen, sie führen, versorgen und unterstützen. Ist das nicht eine Veränderung in der eignen Lebensdisposition? Darüber hinaus könnt ihr, wenn ihr einige Übertretungen oder Fehler begangen oder die Prinzipien vernachlässigt habt, etwas tun: Ihr könnt die Kritik, den Tadel, den Umgang und das Zurückstutzen der Brüder und Schwestern annehmen; ihr könnt mit all diesen Dingen richtig umgehen und sie von Gott empfangen, keinen Hass hegen und die Wahrheit suchen, um eure eigene Verdorbenheit zu beseitigen. Ist das nicht eine Veränderung in eurer Lebensdisposition? ...

Kann die Veränderung des eigenen Verhaltens, über die in der religiösen Welt gesprochen wird, eine Veränderung der Lebensdisposition darstellen? Alle sagen, sie kann es nicht. Warum? Der Hauptgrund ist, dass der Mensch sich Gott immer noch häufig widersetzt. Es ist wie bei den Pharisäern, die nach außen hin sehr gläubig waren. Sie beteten oft, sie erklärten die Schrift und sie hielten sich bestens an die Vorschriften des Gesetzes. Man könnte sagen, dass sie äußerlich über jeden Vorwurf erhaben waren. Menschen waren nicht in der Lage, irgendeinen Fehler zu entdecken. Aber warum waren sie trotzdem imstande, sich Christus zu widersetzen und Ihn zu verurteilen? Worauf deutet das hin? Egal, wie gut die Menschen zu sein scheinen, wenn sie die Wahrheit nicht haben und daher Gott nicht kennen, werden sie sich Gott trotzdem widersetzen. Wenn sie nach außen hin so gut waren, warum gilt das nicht als Veränderung in der Lebensdisposition? Das liegt daran, dass ihre verdorbene Gesinnung sich nicht im Geringsten veränderte, sie waren immer noch arrogant, eingebildet und insbesondere selbstgerecht. Sie glaubten an ihr eigenes Wissen, ihre Theorien und ihr Verständnis der Schriften. Sie glaubten, sie würden alles verstehen und dass sie besser seien als andere Menschen. Deshalb leisteten sie dem Herrn Jesus Widerstand und verurteilten Ihn, als Er predigte und Sein Werk verrichtete. Als die religiöse Welt hörte, dass Christus der letzten Tage die ganze Wahrheit zum Ausdruck gebracht hat, verurteilten sie Ihn daher, obwohl sie wussten, dass es die Wahrheit ist.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Kapitel 7 Weitere Aspekte der Wahrheit, die du in deinem Glauben an Gott verstehen solltest

1. Man muss den Grund des Widerstands des Volkes gegen das neue Werk Gottes in ihrem Glauben an Gott kennen

Relevante Worte Gottes:

Der Grund dafür, dass der Mensch sich Gott widersetzt, rührt einerseits von der verderbten Disposition des Menschen her und andererseits von der Unwissenheit über Gott sowie der mangelnden Kenntnis der Prinzipien von Gottes Werk und Seines Willens bezüglich des Menschen. Diese beiden Aspekte verschmelzen zu einer Geschichte des Widerstands des Menschen gegen Gott. Neulinge im Glauben widersetzen sich Gott, da ein solcher Widerstand ihrer Natur innewohnt, während der Widerstand gegen Gott derjenigen, die seit vielen Jahren glauben, auf ihre Unkenntnis von Gott und ihre verdorbene Disposition zurückzuführen ist.

aus „Alle Menschen, die Gott nicht kennen, sind Menschen, die sich Gott widersetzen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das Werk Gottes schreitet weiterhin voran, und obwohl die Absicht hinter Seinem Werk unverändert bleibt, verändern sich ständig die Methoden, mit denen Er arbeitet, und somit auch diejenigen, die Gott folgen. Je mehr der Mensch mit Gottes Werk zu tun hat, desto gründlicher lernt er Gott kennen; die Disposition des Menschen verändert sich entsprechend zusammen mit Seinem Werk. Es liegt allerdings daran, dass Gottes Werk sich immerzu verändert, dass diejenigen, die das Wirken des Heiligen Geistes nicht kennen, und jene absurden Menschen, die die Wahrheit nicht kennen, zu Gottes

Gegnern werden. Das Werk Gottes entspricht niemals den Auffassungen des Menschen, denn Sein Werk ist immer neu und niemals alt. Niemals wiederholt Er Sein Werk früherer Tage, sondern treibt vielmehr ein nie dagewesenes Werk voran. Da Gott Sein Werk nicht wiederholt, und der Mensch Gottes gegenwärtiges Werk stets anhand Seines früheren Werkes beurteilt, ist es für Gott überaus schwierig, jeden Abschnitt des Werkes des neuen Zeitalters durchzuführen. Der Mensch bringt viel zu viele Hindernisse mit sich! Das Denken des Menschen ist zu engstirnig! Kein Mensch kennt das Werk Gottes, dennoch definieren sie alle ein solches Werk. Von Gott entfernt verliert der Mensch das Leben, die Wahrheit und den Segen Gottes, dennoch nimmt der Mensch weder das Leben noch die Wahrheit an, geschweige denn den größeren Segen, den Gott der Menschheit zukommen lässt. Alle Menschen möchten Gott gewinnen, doch sie sind nicht dazu in der Lage, irgendwelche Veränderungen an Gottes Werk zu tolerieren. Diejenigen, die Gottes neues Werk nicht annehmen, glauben, dass das Werk Gottes unveränderlich ist und dass das Werk Gottes in einem ewigen Stillstand verweilt. Ihrem Glauben nach, ist alles, was nötig ist, um Gottes ewige Erlösung zu erlangen, sich an das Gesetz zu halten, und solange sie Buße tun und ihre Sünden beichten, wird Gottes Willen auf ewig zufriedengestellt sein. Sie sind der Ansicht, dass nur der Gott unter dem Gesetz und der Gott, der für den Menschen ans Kreuz genagelt wurde, Gott sein kann; sie sind auch der Meinung, dass Gott die Bibel nicht überschreiten sollte und dies auch nicht kann. Es sind genau diese Meinungen, durch die sie fest an das einstige Gesetz gefesselt wurden und sie in starren Vorschriften gefangen hielten. Sogar noch mehr Menschen glauben, dass was auch immer das neue Werk Gottes ist, dieses durch Prophezeiungen begründet sein muss und dass in jedem Abschnitt eines solchen Werkes all denjenigen, die Ihm mit einem wahrhaftigen Herzen folgen, Offenbarungen gezeigt werden müssen, anderenfalls könnte dieses Werk nicht von Gott sein. Gott kennenzulernen ist bereits keine einfache Aufgabe für den Menschen. Das absurde Herz des Menschen und seine rebellische Natur der Selbstgefälligkeit und der Eingebildetheit machen es dem Menschen also zusätzlich noch schwerer, Gottes neues Werk anzunehmen. Weder befasst sich der Mensch sorgfältig mit dem neuen Werk Gottes

noch nimmt er es mit Bescheidenheit an; der Mensch nimmt vielmehr eine Haltung der Verachtung ein und wartet auf die Offenbarungen und die Führung Gottes. Ist das nicht das Verhalten eines Menschen, der gegen Gott rebelliert und sich Ihm widersetzt? Wie können solche Menschen die Zustimmung Gottes gewinnen?

aus „Wie kann der Mensch, der Gott in seinen Auffassungen begrenzt hat, die Offenbarungen Gottes empfangen?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Da es in Gottes Werk immer neue Entwicklungen gibt, wird manches Werk überholt und alt, wenn neues Werk entsteht. Dieses alte und neue Werk widersprechen sich nicht, sondern sie ergänzen sich; jede Stufe folgt der vorherigen. Da es neues Werk gibt, müssen die alten Dinge natürlich beseitigt werden. Zum Beispiel bildeten einige der langjährigen Praktiken und gewohnten Redensarten, verbunden mit den langjährigen Erfahrungen und Lehren des Menschen, alle möglichen Vorstellungen im Kopf des Menschen. Noch günstiger für die Bildung derartiger Vorstellungen durch den Menschen ist, dass Gott immer noch Sein wahres Gesicht und Seine inhärente Disposition voll und ganz offenbaren muss, verbunden mit der Verbreitung traditioneller Theorien aus alten Zeiten über Jahre hinweg. Man kann wohl sagen, dass im Verlauf des Glaubens des Menschen an Gott der Einfluss verschiedener Auffassungen in den Menschen zur kontinuierlichen Bildung und Entwicklung aller Arten von theoretischem Verständnis von Gott geführt hat, viele religiöse Menschen, die Gott dienen, dazu gebracht hat, Seine Feinde zu werden. Und so widersetzen sich die Menschen umso mehr Gott und sind umso mehr die Feinde Gottes, je stärker ihre religiösen Vorstellungen sind. Das Werk Gottes ist immer neu und niemals alt, und es formt nie eine Lehre, sondern ändert und erneuert sich stattdessen fortwährend in einem größeren oder geringeren Ausmaß. Dieses Werk ist der Ausdruck der inhärenten Disposition von Gott Selbst. Es ist auch der inhärente Grundsatz von Gottes Werk und eines der Mittel, mit denen Gott Seine Führung vollbringt. Wenn Gott nicht auf diese Art und Weise wirken würde, würde sich der Mensch nicht ändern oder imstande sein, Gott zu kennen, und Satan würde nicht besiegt werden. So treten in Seiner Arbeit ständig Veränderungen auf, die unregelmäßig erscheinen, die aber eigentlich regelmäßig

sind. Die Art und Weise, in welcher der Mensch an Gott glaubt, ist allerdings ganz anders. Er klammert sich an alte, vertraute Glaubenslehren und Systeme, und je älter sie sind, umso genießbarer sind sie für ihn. Wie könnte der törichte Verstand des Menschen, ein Verstand der so unnachgiebig wie Stein ist, so viel unergründliches neues Werk und neue Worte Gottes akzeptieren? Der Mensch verabscheut den Gott, der immer neu und nie alt ist. Er mag nur den alten Gott, der in die Jahre gekommen ist, mit weißem Haar und unbeweglich ist. Da sowohl Gott als auch der Mensch ihre eigenen Vorlieben haben, ist der Mensch so zum Feind Gottes geworden. Viele dieser Widersprüche existieren auch heute noch, zu einer Zeit, in der Gott seit fast sechstausend Jahren ein neues Werk verrichtet. Sie sind dann nicht mehr zu retten. ... Die Absicht Gottes war immer, dass Sein Werk neu und lebendig sei, nicht alt und tot, und dass das, woran Er den Menschen festhalten lässt, mit dem Zeitalter und dem Zeitraum variiert und nicht ewig und unveränderlich sein sollte. Das liegt daran, dass Er ein Gott ist, der den Menschen dazu bringt, zu leben und neu zu sein, anstatt ein Teufel, der den Menschen dazu bringt, zu sterben und alt zu sein. Versteht ihr das immer noch nicht? Du hast Vorstellungen von Gott und bist unfähig, sie loszulassen, weil du engstirnig bist. Nicht dass Gottes Werk zu wenig Sinn hat oder dass Gottes Werk nicht den menschlichen Wünschen entspricht – und schon gar nicht, dass Gott immer „nachlässig mit Seinen Pflichten“ ist. Dass du deine Vorstellungen nicht loslassen kannst, liegt daran, dass es dir an Gehorsam fehlt und dass du nicht die geringste Ähnlichkeit mit einem Geschöpf Gottes hast, und nicht daran, dass Gott die Dinge schwierig für dich macht. Dies ist alles von dir verursacht worden und hat keinen Bezug zu Gott. Das ganze Leiden und Unglück ist vom Menschen verursacht. Gottes Absichten sind immer gut: Er will dich nicht dazu bringen, Vorstellungen zu erzeugen, sondern wünscht Sich, dass du dich über die Zeitalter hinweg änderst und erneuert wirst. Du kannst jedoch Kreide nicht von Käse unterscheiden und bist immer entweder am Hinterfragen oder Analysieren. Es ist nicht so, dass Gott die Dinge für dich schwierig macht, sondern dass du einfach keine Ehrfurcht vor Gott hast, und dein Ungehorsam ist zu groß. Eine kleine Kreatur wagt es, einen belanglosen Teil von dem zu nehmen, was zuvor von Gott gegeben wurde, um es dann umzudrehen und zu verwenden, um Gott

anzugreifen – ist das nicht der Ungehorsam des Menschen? Man kann wohl sagen, dass die Menschen völlig unqualifiziert sind, ihre Ansichten vor Gott auszudrücken und noch weniger sind sie dafür qualifiziert, nach Belieben mit ihren wertlosen, stinkigen, verrotteten, blumigen Redeweisen zu prahlen – ganz zu schweigen von jenen modrigen Vorstellungen. Sind sie nicht noch wertloser?

aus „Nur diejenigen, die Gottes heutiges Werk kennen, dürfen Gott dienen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wisset, dass ihr euch Gottes Werk widersetzt oder eure eigenen Vorstellungen dazu benutzt, um das heutige Werk zu messen, weil ihr die Prinzipien von Gottes Werk nicht kennt und weil ihr das Wirken des Heiligen Geistes nicht ernst genug nehmt. Euer Widerstand gegen Gott und eure Behinderung des Wirkens des Heiligen Geistes wird durch eure Vorstellungen und eure inhärente Arroganz verursacht. Es liegt nicht daran, dass Gottes Werk falsch ist, sondern daran, dass ihr von Natur aus zu ungehorsam seid. Nachdem sie ihren Glauben an Gott gefunden haben, können manche Leute noch nicht einmal mit Sicherheit sagen, woher der Mensch kam, trotzdem wagen sie es, öffentliche Reden zu halten, in denen sie das Für und Wider des Wirkens des Heiligen Geistes bewerten. Und sie belehren sogar die Apostel, die das neue Wirken des Heiligen Geistes haben, sie kommentieren und machen unpassende Bemerkungen; ihre Menschlichkeit ist zu gering und in ihnen gibt es nicht den geringsten Verstand. Wird nicht der Tag kommen, an dem solche Leute vom Wirken des Heiligen Geistes zurückgewiesen werden und sie durch die Höllefeuer verbrannt werden? Sie kennen Gottes Werk nicht, sondern kritisieren stattdessen Sein Werk und versuchen zudem Gott zu unterweisen, wie Er wirken sollte. Wie können derart unvernünftige Leute Gott kennen? Der Mensch lernt Gott kennen, während er Ihn sucht und erfährt; es geschieht nicht dadurch, dass er Ihn nach Lust und Laune kritisiert, dass er Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes kennenlernt. Je genauer die Gotteskenntnis der Leute ist, desto weniger widersetzen sie sich Ihm. Im Gegensatz dazu, ist es wahrscheinlicher, dass die Leute sich Ihm widersetzen, je weniger sie Gott kennen. Deine Vorstellungen, deine alte Natur und deine Menschlichkeit, dein Charakter und deine moralische Einstellung sind das

„Kapital“, mit dem du dich Gott widersetzt, und je verdorbener, entarteter und niedriger du bist, desto mehr bist du der Feind Gottes. Diejenigen, die von schlimmen Vorstellungen besessen sind und eine selbstgerechte Disposition haben, liegen sogar noch mehr in Feindschaft mit dem fleischgewordenen Gott, und solche Menschen sind die Antichristen. Wenn deine Vorstellungen nicht berichtigt werden, dann werden sie sich immer gegen Gott richten; du wirst nie mit Gott vereinbar sein und wirst immer von Ihm getrennt sein.

aus „Die drei Phasen von Gottes Werk zu kennen, ist der Weg zur Gotteskenntnis“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Möchtet ihr die Wurzel dessen erfahren, warum die Pharisäer sich Jesus widersetzen? Möchtet ihr das Wesen der Pharisäer verstehen? Sie waren voller Fantasien über den Messias. Außerdem glaubten sie nur, dass der Messias kommen würde, aber suchten nicht die Wahrheit des Lebens. Und so warten sie sogar noch heute auf den Messias, denn sie haben kein Wissen über den Weg des Lebens und wissen nicht, was der Weg der Wahrheit ist. Sagt Mir, wie könnten derart törichte, eigensinnige und ignorante Leute Gottes Segen erlangen? Wie könnten sie den Messias erblicken? Sie widersetzen sich Jesus, weil sie die Richtung des Werkes des Heiligen Geistes nicht kannten, weil sie den Weg der Wahrheit, über den Jesus gesprochen hatte, nicht kannten, und darüber hinaus, weil sie den Messias nicht verstanden. Und da sie den Messias nie gesehen hatten und sich nie in Gesellschaft des Messias befunden hatten, machten sie den Fehler, sich vergeblich an den Namen des Messias zu klammern, wobei sie dem Wesen des Messias mit allen Mitteln Widerstand leisteten. Die Pharisäer waren in ihrem Wesen stur, arrogant und befolgten die Wahrheit nicht. Das Prinzip ihres Glaubens an Gott ist: Ganz gleich, wie tiefgründig Dein Predigen ist, ganz gleich, wie hoch Deine Autorität ist, Du bist nicht Christus, außer man nennt Dich den Messias. Sind diese Ansichten nicht absurd und lächerlich? Ich frage euch erneut: Ist es für euch nicht äußerst einfach, die Fehler der ersten Pharisäer zu begehen, wenn man bedenkt, dass ihr nicht das geringste Verständnis von Jesus habt? Kannst du den Weg der Wahrheit erkennen? Kannst du garantieren, dass du Christus keinen Widerstand leisten

wirst? Kannst du dem Werk des Heiligen Geistes folgen? Wenn du nicht weißt, ob du dich Christus widersetzen wirst, dann sage Ich, dass du bereits am Rande des Todes lebst. Diejenigen, die den Messias nicht kannten, waren alle dazu fähig, sich Jesus zu widersetzen, Jesus abzulehnen, Ihn zu verleumden. Menschen, die Jesus nicht verstehen, sind alle in der Lage, Ihn zu leugnen und Ihn zu beschimpfen. Darüber hinaus sind sie dazu imstande, die Rückkehr Jesu als eine Täuschung Satans anzusehen, und mehr Menschen werden den ins Fleisch zurückgekehrten Jesus verachten. Macht euch das nicht alles Angst? Was euch bevorsteht, ist die Lästerung gegen den Heiligen Geist, die Zerstörung der Worte des Heiligen Geistes an die Gemeinden und die Ablehnung von allem, was von Jesus ausgedrückt wird. Was könnt ihr von Jesus erlangen, wenn ihr so durcheinander seid? Wie könnt ihr das Werk Jesu verstehen, wenn Er auf einer weißen Wolke wieder Fleisch wird, wenn ihr euch hartnäckig weigert, eure Fehler zu erkennen? Ich sage euch Folgendes: Leute, die die Wahrheit nicht annehmen, aber dennoch blind auf die Ankunft Jesu auf weißen Wolken warten, werden sicherlich gegen den Heiligen Geist lästern, und sie sind die Kategorie, die zerstört werden wird. Ihr wünscht euch nur die Gnade Gottes und wollt nur die glückseligen Gefilde des Himmels genießen, ihr habt aber nie den von Jesus gesprochenen Worten gehorcht, und habt nie die Wahrheit erlangt, die Jesus zum Ausdruck bringen wird, wenn Er wieder Fleisch wird. Was werdet ihr im Austausch für die Tatsache der Rückkehr Jesu auf einer weißen Wolke hochhalten? Ist es die Ernsthaftigkeit, mit der ihr wiederholt Sünden begeht, die ihr dann immer und immer wieder bekennt? Was werdet ihr Jesus, der auf einer weißen Wolke wiederkehrt, als Opfer anbieten? Sind es die Jahre der Arbeit, mit denen ihr euch selbst rühmt? Was werdet ihr hochhalten, damit der zurückgekehrte Jesus euch vertraut? Ist es diese arrogante Natur, die euch eigen ist, und die keinerlei Wahrheit gehorcht?

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Die Quelle des Widerstands und der Widerspenstigkeit des Menschen gegenüber Gott ist seine Verdorbenheit durch Satan. Weil er von Satan verdorben wurde, ist das

Gewissen des Menschen immer empfindungsloser geworden, ist er unmoralisch, sind seine Gedanken degeneriert und hat er eine rückständige geistige Einstellung. Bevor er von Satan verdorben wurde, folgte der Mensch Gott von Natur aus und gehorchte Seinen Worten, nachdem er sie gehört hatte. Er war von Natur aus von gesundem Verstand und Gewissen und von normaler Menschlichkeit. Nachdem er durch Satan verdorben worden war, wurden sein ursprünglicher Verstand, sein Gewissen und seine Menschlichkeit abgestumpft und von Satan beeinträchtigt. So hat er seinen Gehorsam und seine Liebe gegenüber Gott verloren. Der Verstand des Menschen ist abnormal geworden, seine Disposition ist dieselbe wie die eines Tieres geworden und seine Widerspenstigkeit gegenüber Gott ist immer häufiger und schwerwiegender. Doch der Mensch weiß und erkennt das noch immer nicht, und er widersetzt sich lediglich blindlings und rebelliert. Die Offenbarung der Disposition des Menschen ist der Ausdruck seines Verstands, seiner Einsicht und seines Gewissens, und weil sein Verstand und seine Einsicht krank und sein Gewissen extrem abgestumpft sind, ist seine Disposition Gott gegenüber rebellisch. ...

Die Quelle der Offenbarung der verdorbenen Disposition des Menschen ist nichts weiter als sein abgestumpftes Gewissen, seine böswillige Natur und sein kranker Verstand; wenn das Gewissen und der Verstand des Menschen in der Lage sind, in den Normalzustand zurückzukehren, dann wird er für den Gebrauch vor Gott geeignet sein. Es liegt einfach daran, dass das Gewissen des Menschen immer empfindungslos war, der Verstand des Menschen niemals gesund war und immer abgestumpfter wird, dass der Mensch gegenüber Gott immer rebellischer wird, so sehr, dass er sogar Jesus ans Kreuz nagelte und dem menschengewordenen Gott der letzten Tage den Eintritt in sein Haus verweigert hat, Gottes Fleisch verurteilt und Gottes Fleisch als schändlich und gering betrachtet. Wenn der Mensch nur ein wenig Menschlichkeit hätte, wäre er nicht so grausam in seiner Behandlung des Fleisches des menschengewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Verstand hätte, wäre er nicht so böse in seiner Behandlung des Fleisches des menschengewordenen Gottes; wenn er nur ein wenig Gewissen hätte, wäre er nicht auf diese Art und Weise dem menschengewordenen Gott so „dankbar“. Der

Mensch lebt in der Ära, in der Gott Fleisch geworden ist, und dennoch ist er nicht in der Lage, Gott dafür zu danken, dass Er ihm eine solch gute Gelegenheit bietet, und verflucht stattdessen das Kommen Gottes oder ignoriert die Tatsache von Gottes Menschwerdung völlig und ist anscheinend dagegen und ihrer überdrüssig. Ungeachtet dessen, wie der Mensch mit dem Kommen Gottes umgeht, hat Gott, kurz gesagt, Sein Werk immer geduldig fortgesetzt – obwohl der Mensch Ihn nicht im Geringsten willkommen heißen hat und blindlings Anliegen an Ihn hat. Die Disposition des Menschen ist äußerst bössartig geworden, sein Verstand ist äußerst abgestumpft, und sein Gewissen wurde von dem Bösen völlig niedergetrampelt und hat vor Langem aufgehört, das ursprüngliche Gewissen des Menschen zu sein.

aus „Eine unveränderte Disposition zu haben, bedeutet, in Feindschaft mit Gott zu sein“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

2. Auf der Suche nach dem wahren Weg muss man von Vernunft beseelt sein

Relevante Worte Gottes:

Von Gott und dem Menschen kann man nicht als Gleichgestellte reden. Seine Wesensart und Sein Werk sind höchst unergründlich und unbegreiflich für den Menschen. Wenn Gott nicht persönlich Sein Werk ausführt und Seine Worte in der Welt des Menschen spricht, dann wäre der Mensch nie in der Lage, den Willen Gottes zu verstehen, und so wären sogar diejenigen, die ihr ganzes Leben Gott gewidmet haben, nicht imstande, Seine Zustimmung zu erlangen. Ohne Gottes Wirken wird das, was der Mensch tut, egal wie gut es ist, nichts gelten, denn die Gedanken Gottes werden immer höher sein als die Gedanken des Menschen, und die Weisheit Gottes ist für den Menschen unergründlich. Und so sage Ich, dass diejenigen, die Gott und Sein Werk „deutlich sehen“, untauglich sind, sie sind allesamt anmaßend und unverständlich. Der Mensch sollte das Werk Gottes nicht definieren; überdies kann der Mensch das Werk Gottes nicht definieren. In den Augen Gottes ist der Mensch kleiner als eine Ameise, wie

also kann der Mensch Gottes Werk ergründen? Diejenigen, die andauernd sagen, „Gott wirkt nicht auf diese oder jene Weise“ oder „Gott ist wie dies oder das“ – sind sie nicht alle anmaßend? Wir sollten alle wissen, dass Menschen, die von dem Fleische sind, alle von Satan verdorben worden sind. Es ist ihre Natur, sich Gott zu widersetzen, und sie sind Gott nicht gleichgestellt, geschweige denn können sie Rat für das Werk Gottes anbieten. Wie Gott den Menschen lenkt, ist das Werk von Gott Selbst. Der Mensch sollte sich unterwerfen und sollte nicht diese und jene Ansicht haben, denn der Mensch ist bloß Staub. Da wir versuchen, Gott zu suchen, sollten wir nicht unsere Vorstellungen über das Werk Gottes legen, damit Gott sie berücksichtige, am allerwenigsten sollten wir unsere verdorbene Gesinnung einsetzen, um absichtlich zu versuchen, uns dem Werk Gottes zu widersetzen. Würde uns das nicht zu Antichristen machen? Wie könnten solche Menschen sagen, dass sie an Gott glauben? Da wir glauben, dass es einen Gott gibt, und da wir Ihn zufriedenstellen und Ihn sehen wollen, sollten wir den Weg der Wahrheit anstreben und sollten nach einem Weg suchen, mit Gott vereinbar zu sein. Wir sollten nicht in halsstarrer Opposition zu Gott stehen; was könnte Gutes aus solchen Aktionen hervorgehen?

Heute hat Gott ein neues Werk. Vielleicht akzeptierst du diese Worte nicht, du magst sie als seltsam empfinden, aber Ich rate dir, deine Unbefangenheit nicht zu offenbaren, denn nur diejenigen, die wahrhaftig nach Gerechtigkeit vor Gott hungern und dürsten, können die Wahrheit erlangen, und nur diejenigen, die wahrhaftig fromm sind, können von Gott erleuchtet und geführt werden. Nichts wird hervorgehen aus Streben nach der Wahrheit durch Streiterei. Nur indem wir besonnen streben, können wir Ergebnisse erzielen. Wenn Ich sage, dass „Gott heute ein neues Werk hat“, beziehe Ich Mich auf Gottes Rückkehr zum Fleisch. Vielleicht achtest du nicht auf diese Worte, vielleicht verachtest du sie, oder vielleicht sind sie von großem Interesse für dich. Was auch immer zutrifft, Ich hoffe, dass all jene, die sich wahrhaftig nach dem Erscheinen Gottes sehnen, sich dieser Tatsache stellen können und ihr sorgfältige Beachtung schenken. Es ist am besten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen. So sollten kluge Menschen handeln.

Die Wiederkehr Jesu ist eine große Errettung für diejenigen, die die Wahrheit annehmen können, aber für jene, die die Wahrheit nicht annehmen können, ist es ein Zeichen der Verdammnis. Ihr solltet euren eigenen Weg wählen, und nicht gegen den Heiligen Geist lästern und die Wahrheit ablehnen. Ihr solltet nicht ignorant und arrogant sein, sondern Menschen, die der Führung des Heiligen Geistes gehorchen und sich nach der Wahrheit sehnen und diese suchen; nur auf diese Weise werdet ihr profitieren. Ich rate euch, den Weg des Glaubens an Gott mit Vorsicht zu beschreiten. Zieht keine voreiligen Schlüsse; seid außerdem nicht leichtfertig und gedankenlos in eurem Glauben an Gott. Ihr solltet wissen, dass diejenigen, die an Gott glauben, zumindest demütig und ehrfürchtig sein sollten. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben und trotzdem die Nase darüber rümpfen, sind töricht und ignorant. Diejenigen, die die Wahrheit gehört haben, und trotzdem sorglos voreilige Schlüsse ziehen oder sie verurteilen, sind von Arroganz geplagt. Niemand, der an Jesus glaubt, ist dazu berechtigt, andere zu verfluchen oder zu verurteilen. Ihr solltet alle jemand sein, der rational ist und die Wahrheit annimmt. Da du den Weg der Wahrheit gehört hast und das Wort des Lebens gelesen hast, glaubst du vielleicht, dass nur eines von 10.000 dieser Worte mit deinen Überzeugungen und der Bibel übereinstimmen, und dann solltest du in diesem 10.000sten unter diesen Worten weitersuchen. Ich rate dir trotzdem, demütig zu sein, nicht allzu selbstsicher zu sein, und dich selbst nicht zu sehr zu erhöhen. Mit so dürftiger Ehrfurcht vor Gott in deinem Herzen wirst du größeres Licht erhalten. Wenn du diese Worte sorgfältig prüfst und wiederholt über sie nachdenkst, wirst du verstehen, ob sie die Wahrheit und ob sie das Leben sind oder nicht. Einige Leute, die lediglich ein paar Sätze gelesen haben, werden diese Worte vielleicht blind verurteilen, indem sie sagen: „Das ist nichts weiter, als ein wenig Erleuchtung des Heiligen Geistes“, oder: „Das ist ein falscher Christus, der gekommen ist, um die Leute zu täuschen.“ Diejenigen, die solche Dinge sagen, sind von Ignoranz geblendet! Du verstehst zu wenig vom Werk und der Weisheit Gottes, und Ich rate dir, wieder ganz von vorne anzufangen! Ihr dürft die von Gott geäußerten Worte nicht blind

wegen des Aufkommens falscher Christi während der letzten Tage verurteilen, und dürft niemand sein, der aus Angst vor Täuschung gegen den Heiligen Geist lästert. Wäre das nicht sehr schade? Solltest du nach langem Prüfen noch immer glauben, dass diese Worte nicht die Wahrheit, nicht der Weg und nicht der Ausdruck Gottes sind, dann wirst du letztendlich bestraft werden und keinen Segen erhalten. Wenn du eine so deutlich und klar ausgesprochene Wahrheit nicht annehmen kannst, bist du dann für Gottes Erlösung nicht ungeeignet? Bist du nicht jemand, der nicht das Glück hat, um vor Gottes Thron zurückzukehren? Denk darüber nach! Sei nicht unbesonnen und unüberlegt, und behandle den Glauben an Gott nicht, als sei er ein Spiel. Erwinnere dich an deinen Bestimmungsort, deine Perspektiven, dein Leben, und treibe keine Spiele mit dir. Kannst du diese Worte annehmen?

aus „Bis du den spirituellen Körper Jesu erblickst, wird Gott Himmel und Erde neu gemacht haben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Da wir nach den Fußspuren Gottes suchen, müssen wir nach Gottes Willen suchen, nach den Worten Gottes, nach den Kundgebungen Gottes – denn wo neue Worte Gottes sind, da ist die Stimme Gottes, und wo die Fußspuren Gottes sind, da sind die Taten Gottes. Wo der Ausdruck Gottes ist, da ist die Erscheinung Gottes, und wo die Erscheinung Gottes ist, da existiert die Wahrheit, der Weg und das Leben. Während ihr die Fußspuren Gottes gesucht habt, habt ihr die Worte ignoriert, dass „Gott die Wahrheit, der Weg und das Leben ist“. Wenn also viele Menschen die Wahrheit erhalten, glauben sie nicht, dass sie die Fußspuren Gottes gefunden haben, und viel weniger noch akzeptieren sie die Erscheinung Gottes. Was für ein schwerwiegender Fehler ist das! Die Erscheinung Gottes kann nicht mit den Vorstellungen des Menschen in Einklang gebracht werden, viel weniger noch wird Gott auf Geheiß des Menschen erscheinen. Gott trifft Seine eigene Wahl und hat Seine eigenen Pläne, wann Er Sein Werk verrichtet; darüber hinaus hat Er Seine eigenen Ziele und Seine eigenen Methoden. Er hat es nicht nötig, Sein Werk, das Er verrichtet, mit dem Menschen zu diskutieren oder die Ratschläge des Menschen zu suchen, geschweige denn, jede einzelne Person über Sein Werk zu unterrichten. Dies ist die Disposition Gottes und sie

sollte darüber hinaus von jedem begriffen werden. Wenn ihr wünscht, die Erscheinung Gottes zu bezeugen, wenn ihr den Fußstapfen Gottes folgen wollt, dann müsst ihr zuerst eure eigenen Vorstellungen überwinden. Ihr dürft nicht verlangen, dass Gott dies oder jenes tut, viel weniger noch solltest du Ihm deine eigenen Grenzen setzen und Ihn auf deine eigenen Vorstellungen beschränken. Stattdessen solltet ihr fragen, wie ihr die Fußstapfen Gottes suchen solltet, wie ihr die Erscheinung Gottes akzeptieren solltet und wie ihr euch Gottes neuem Werk unterwerfen solltet; das ist es, was vom Menschen getan werden sollte. Da der Mensch nicht die Wahrheit ist und die Wahrheit nicht besitzt, sollte der Mensch suchen, akzeptieren und gehorchen.

Egal, ob du Amerikaner oder Engländer bist, oder einer anderen Nationalität angehörst, solltest du über deine eigenen Grenzen hinausgehen, solltest du dich selbst übertreffen und das Werk Gottes wie ein Geschöpf Gottes betrachten. Auf diese Weise wirst du die Fußstapfen Gottes keinen Einschränkungen unterwerfen. Denn heutzutage halten es viele Menschen für unmöglich, dass Gott in einem bestimmten Land oder in einer bestimmten Nation erscheinen wird. Wie tief ist doch die Bedeutung von Gottes Werk und wie wichtig ist die Erscheinung Gottes! Wie können sie von den Vorstellungen und dem Denken des Menschen gemessen werden? Und daher sage Ich, dass du aus den Vorstellungen deiner Nationalität oder Volkszugehörigkeit ausbrechen solltest, wenn du die Erscheinung Gottes suchst. Auf diese Weise wirst du nicht durch deine eigenen Vorstellungen eingezwängt werden. Auf diese Weise wirst du berufen sein, die Erscheinung Gottes willkommen zu heißen. Andernfalls wirst du immer im Dunklen sein und nie die Anerkennung Gottes gewinnen.

aus „Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Gott ist der Gott der gesamten Menschheit. Er macht Sich nicht zum privaten Eigentum eines Landes oder einer Nation und Er tut das Werk Seines Planes ohne Einschränkung durch Gestalt, Land oder Nation. Vielleicht hast du dir nie diese Form vorgestellt oder vielleicht ist deine Haltung dieser Form gegenüber ablehnend oder

vielleicht wird das Land oder die Nation, in der Gott erscheint, diskriminiert und ist das am wenigsten entwickelte Land auf der Erde. Gott hat jedoch Seine Weisheit. Mit Seiner Kraft und durch Seine Wahrheit und Disposition hat Er wirklich eine Gruppe von Menschen gewonnen, die mit Ihm eines Geistes sind. Und Er hat eine Gruppe von Menschen gewonnen, die Er schaffen wollte: Eine von Ihm eroberte Gruppe, die qualvolle Prüfungen und jede Art von Verfolgung erträgt und Ihm bis ans Ende folgen kann. Das Ziel von Gottes Erscheinung frei von Einschränkungen jeglicher Form oder jeglichen Landes, ist, dass Er das Werk Seines Planes vollenden kann. Als Gott beispielsweise in Judäa Fleisch wurde, war Sein Ziel, das Werk der Kreuzigung zu vollenden, um die gesamte Menschheit zu erlösen. Die Juden glaubten jedoch, dass es für Gott unmöglich wäre, dies zu tun, und sie dachten, es wäre für Gott unmöglich, Fleisch zu werden und die Gestalt des Herrn Jesus anzunehmen. Ihr „unmöglich“ wurde die Grundlage, auf der sie Gott verurteilten und sich Ihm widersetzen, und die letztendlich zur Zerstörung Israels führte. Viele Menschen haben heutzutage einen ähnlichen Fehler begangen. Sie verkünden mit aller Macht die unmittelbar bevorstehende Erscheinung Gottes, verurteilen jedoch Seine Erscheinung; ihr „unmöglich“ grenzt erneut die Erscheinung Gottes innerhalb der Grenzen ihrer Vorstellungskraft ein. Und so habe Ich viele Menschen gesehen, die vor Lachen umgefallen sind, nachdem sie auf Gottes Worte gestoßen sind. Unterscheidet sich dieses Gelächter etwa von der Verdammung und Gotteslästerung der Juden? Wenn ihr euch der Wahrheit stellt, gebt ihr euch nicht hin und seht euch erst recht nicht nach der Wahrheit. Ihr studiert lediglich blind und wartet unbekümmert ab. Was könnt ihr daraus gewinnen, wenn ihr auf diese Art studiert und abwartet? Könnt ihr die persönliche Führung Gottes erhalten? Wenn du die Kundgebungen Gottes nicht wahrnehmen kannst, wie kannst du dann dazu berufen sein, die Erscheinung Gottes zu bezeugen? Wo Gott erscheint, dort ist der Ausdruck der Wahrheit und dort ist die Stimme Gottes. Nur wer die Wahrheit akzeptieren kann, kann die Stimme Gottes hören, und nur diese Menschen sind dazu berufen, die Erscheinung Gottes zu bezeugen. Leg deine Vorstellungen beiseite! Halte inne und lies aufmerksam diese Worte. Wenn du dich nach der Wahrheit sehnst, wird Gott dich erleuchten, damit du Seinen Willen und

Seine Worte verstehst. Legt eure Ansicht von „unmöglich“ beiseite! Je mehr Menschen glauben, dass etwas unmöglich sei, umso eher kann es geschehen, denn die Weisheit Gottes erhebt sich höher als die Himmel, Gottes Gedanken sind höher als die Gedanken des Menschen und das Werk Gottes übersteigt die Grenzen des Denkens und der Vorstellung des Menschen. Je unmöglicher etwas ist, desto mehr sollte die Wahrheit gesucht werden; je mehr etwas über die Vorstellung und Fantasie des Menschen hinausgeht, desto mehr enthält es den Willen Gottes. Denn, egal, wo Gott Sich Selbst offenbart, ist Gott immer noch Gott und Seine Substanz wird sich niemals wegen des Ortes oder der Art Seiner Erscheinung verändern. Ungeachtet davon, wo Seine Fußspuren sind, bleibt Gottes Disposition immer dieselbe. Egal, wo Gottes Fußspuren sind, ist Er der Gott der ganzen Menschheit. Beispielsweise ist der Herr Jesus nicht nur der Gott der Israeliten, sondern auch der Gott aller Menschen in Asien, Europa, und Amerika und darüber hinaus der einzige Gott im ganzen Universum. Lasst uns also Gottes Willen suchen, Seine Erscheinung aus Seinen Kundgebungen entdecken und Seinen Fußspuren folgen! Gott ist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Seine Worte und Seine Erscheinung existieren gleichzeitig und Seine Disposition und Fußspuren werden immer für die Menschheit zugänglich sein. Liebe Brüder und Schwestern, Ich hoffe, ihr könnt die Erscheinung Gottes in diesen Worten erkennen und werdet beginnen, Seinen Fußspuren in Richtung eines neuen Zeitalters zu folgen und in einen wunderschönen neuen Himmel und eine neue Erde, die für diejenigen bereit ist, die die Erscheinung Gottes erwarten.

aus „Die Erscheinung Gottes hat ein neues Zeitalter eingeläutet“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

3. In seinem Glauben an Gott sollte man eine normale Beziehung zu Gott herstellen

Relevante Worte Gottes:

Im Glauben an Gott musst du zumindest das Problem einer normalen Beziehung zu Gott lösen. Ohne eine normale Beziehung zu Gott verliert der Glaube an Gott seine Bedeutung. Eine normale Beziehung zu Gott lässt sich nur mit einem Herzen erreichen, das in Gottes Gegenwart still ist. Eine normale Beziehung zu Gott bedeutet, in der Lage zu sein, kein Werk Gottes anzuzweifeln oder zu leugnen und sich diesem zu fügen. Es bedeutet, in Gottes Gegenwart die richtigen Absichten zu hegen, keine eigenen Pläne zu machen und in allem, was du tust, zuerst die Interessen der Familie Gottes zu berücksichtigen; es bedeutet, Gottes prüfenden Blick zu akzeptieren und dich den Fügungen Gottes zu unterwerfen. Du musst bei allem, was du tust, in der Lage sein, dein Herz in Gottes Gegenwart zur Ruhe zu bringen. Selbst wenn du den Willen Gottes nicht verstehst, musst du dennoch deine Pflichten und Verantwortlichkeiten nach besten Kräften erfüllen. Wenn dir Gottes Wille offenbart worden ist, handle danach und es wird nicht zu spät sein. Wenn deine Beziehung zu Gott normal geworden ist, wirst du auch zu Menschen normale Beziehungen haben. Alles ist auf der Grundlage von Gottes Worten aufgebaut. Iss und trink die Worte Gottes, setze dann Gottes Anforderungen in die Praxis um, korrigiere deine Ansichten und vermeide es, dich Gott zu widersetzen oder die Kirche zu stören. Tu nichts, was dem Leben der Brüder und Schwestern nicht zugutekommt, sage nichts, was für andere nicht hilfreich ist, tu nichts Schändliches. Sei bei allem, was du tust, gerecht und ehrenhaft und stelle sicher, dass jede deiner Handlungen vor Gott präsentabel ist. Auch wenn das Fleisch manchmal schwach ist, musst du in der Lage sein, die Interessen von Gottes Familie an die erste Stelle zu setzen, ohne Gier nach persönlichem Gewinn, und du musst in der Lage sein, gerecht zu handeln. Wenn du so praktizieren kannst, wird deine Beziehung zu Gott normal sein.

aus „Wie ist deine Beziehung zu Gott?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst bei allem, was du tust, prüfen, ob deine Absichten richtig sind. Wenn du nach den Ansprüchen Gottes handeln kannst, ist deine Beziehung zu Gott normal. Das ist die Mindestvoraussetzung. Prüfe deine Absichten und wenn du feststellst, dass falsche Absichten aufgetreten sind, sei imstande, dich von ihnen abzuwenden und handle nach Gottes Worten; so wirst du zu jemandem werden, der vor Gott recht ist,

was wiederum beweist, dass deine Beziehung zu Gott normal ist und dass all dein Tun Gott gilt und nicht dir selbst. Du musst bei allem, was du sagst oder tust, dein Herz in Ordnung bringen, in deinem Handeln gerecht sein und darfst dich nicht von deinen Gefühlen leiten lassen oder nach deinem eigenen Willen handeln. Das sind die Prinzipien, nach denen sich Menschen verhalten müssen, die an Gott glauben. Die Absichten und die geistliche Größe einer Person können sich in kleinen Dingen offenbaren, also müssen die Menschen, damit sie den Weg der Vervollkommnung durch Gott einschlagen können, zuerst ihre eigenen Absichten und ihre Beziehung zu Gott richtigstellen. Nur wenn deine Beziehung zu Gott normal ist, wird Gott dich perfekt machen können, und nur dann werden Gottes Umgang, Zurechtstutzung, Disziplinierung und Läuterung in dir die gewünschte Wirkung erzielen. Das heißt, wenn die Menschen fähig sind, Gott in ihrem Herzen zu behalten, nicht nach persönlichem Gewinn zu streben, nicht an ihre persönlichen Zukunftsaussichten zu denken (in einem fleischlichen Sinn), sondern stattdessen die Bürde des Lebenseintritts tragen, nach besten Kräften nach der Wahrheit streben und sich Gottes Werk fügen – wenn du das tun kannst, dann werden deine angestrebten Ziele richtig sein und deine Beziehung zu Gott wird normal werden. Wenn man seine Beziehung zu Gott richtigstellt, kann das als der erste Schritt bezeichnet werden, mit dem man den eigenen geistlichen Weg betritt. Auch wenn das Schicksal des Menschen in Gottes Händen liegt und von Gott vorherbestimmt worden ist und nicht vom Menschen geändert werden kann, – ob du von Gott perfekt gemacht oder von Ihm gewonnen werden kannst, hängt davon ab, ob deine Beziehung zu Gott normal ist. Ein Teil von dir mag schwach oder ungehorsam sein – doch solange deine Ansichten und Absichten korrekt sind und solange deine Beziehung zu Gott richtig und normal ist, bist du geeignet, von Gott perfekt gemacht zu werden. Wenn du nicht die richtige Beziehung zu Gott hast und dein Handeln dem Fleisch oder deiner Familie gilt, wird alles vergebens sein, unabhängig davon, wie hart du arbeitest. Wenn deine Beziehung zu Gott normal ist, wird sich alles andere von selbst ergeben. Gott schaut auf nichts anderes als darauf, ob deine Ansichten im Glauben an Gott richtig sind: an wen du glaubst, um wessen willen du glaubst und warum du glaubst. Wenn du diese Dinge klar sehen und mit der richtigen Ansicht praktizieren

kannst, wirst du in deinem Leben Fortschritte machen, und das Betreten des richtigen Weges wird dir ebenfalls garantiert sein. Wenn deine Beziehung zu Gott nicht normal ist und deine Ansichten zum Glauben an Gott abweichend sind, dann wird alles andere vergebens sein, und ganz gleich, wie sehr du auch an Gott glaubst, es wird dir nichts bringen. Nur nachdem deine Beziehung zu Gott normal geworden ist, wirst du Lob von Ihm ernten, wenn du dem Fleisch entsagst, betest, leidest, erduldest, gehorchst, deinen Brüdern und Schwestern hilfst, mehr von dir für Gott aufwendest und so weiter.

aus „Wie ist deine Beziehung zu Gott?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Menschen glauben an Gott, lieben Gott und stellen Gott zufrieden, indem sie den Geist Gottes mit ihrem Herzen berühren und dadurch Seine Zufriedenheit erhalten und indem sie ihr Herz nutzen, um sich mit Gottes Worten zu befassen, wodurch sie von Gottes Geist bewegt werden. Wenn du ein normales geistliches Leben erreichen und eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen möchtest, musst du Ihm zuerst dein Herz geben. Erst nachdem du dein Herz vor Gott zur Ruhe gebracht hast und dein ganzes Herz in Gott ergossen hast, kannst du nach und nach ein normales geistliches Leben hervorbringen. Wenn Menschen in ihrem Glauben an Gott Ihm nicht ihr Herz geben, wenn ihr Herz nicht in Ihm ist und sie Seine Last nicht als ihre eigene behandeln, dann ist alles, was sie tun, Betrug an Gott, ein Handeln, das für religiöse Menschen typisch ist, und Gottes Lob nicht erhalten kann. Gott kann von einer solchen Person nichts gewinnen; eine solche Person kann nur als Kontrastfigur für Gottes Werk dienen. Sie ist wie eine Dekoration in Gottes Haus, überflüssig und nutzlos. Gott verwendet eine solche Person nicht. In einer solchen Person, besteht nicht nur keine Möglichkeit für das Wirken des Heiligen Geistes, es ist noch nicht einmal von Wert, sie zu vervollkommen. Diese Art von Person ist in Wirklichkeit ein „wandelnder Leichnam“. Solche Menschen haben nichts, was vom Heiligen Geist verwendet werden könnte, sondern im Gegenteil sind alle von Satan in Besitz genommen und zutiefst verdorben worden. Gott wird diese Menschen ausmerzen. Wenn der Heilige Geist die Menschen gegenwärtig verwendet, nutzt Er nicht nur jene ihrer Bestandteile, die wünschenswert sind, um Dinge umzusetzen. Er perfektioniert und verändert ebenso ihre unerwünschten Bestandteile.

Wenn dein Herz in Gott ergossen werden und vor Ihm still bleiben kann, dann wirst du die Möglichkeit und die Befähigungen haben, vom Heiligen Geist verwendet zu werden, die Erhellung und Erleuchtung des Heiligen Geistes zu empfangen, und darüber hinaus wirst du dem Heiligen Geist die Möglichkeit geben, deine Unzulänglichkeiten auszugleichen. Wenn du dein Herz Gott gibst, kannst du auf der positiven Seite einen tieferen Eintritt und eine höhere Erkenntnisebene erlangen; auf der negativen Seite wirst du mehr Kenntnis von deinen eigenen Fehlern und Unzulänglichkeiten haben, du wirst eifriger danach streben, den Willen Gottes zufriedenzustellen, und du wirst nicht passiv sein, sondern aktiv eintreten. Dies wird bedeuten, dass du eine korrekte Person bist.

aus „Es ist sehr wichtig, eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn du eine normale Beziehung zu Gott haben willst, muss sich dein Herz Gott zuwenden. Mit dieser Grundlage wirst du auch eine normale Beziehung zu anderen Menschen haben. Egal, was du tust, um deine Beziehungen zu anderen Menschen zu pflegen, egal, wie hart du arbeitest oder wie viel Energie du aufbietest, wenn du keine normale Beziehung zu Gott hast, wird sich alles nur auf eine menschliche Lebensphilosophie beziehen. Du hältst deine Stellung unter den Menschen anhand einer menschlichen Anschauung und einer menschlichen Philosophie aufrecht, damit die Menschen dich loben, doch du hältst dich nicht an Gottes Wort, um normale Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Wenn du dich nicht auf deine Beziehungen zu Menschen konzentrierst, sondern eine normale Beziehung zu Gott pflegst, wenn du bereit bist, dein Herz Gott zu geben und zu lernen, Ihm zu gehorchen, werden deine Beziehungen zu allen Menschen auf natürlichem Wege normal werden. Dadurch werden diese Beziehungen nicht auf dem Fleisch aufgebaut, sondern auf der Grundlage von Gottes Liebe. Es bestehen fast keine fleischlichen Interaktionen, dafür ist im Geist gemeinschaftlicher Austausch sowie Liebe, Trost und Fürsorge füreinander vorhanden. Dies geschieht alles auf der Grundlage eines Herzens, das Gott zufriedenstellt. Diese Beziehungen werden nicht aufrechterhalten, indem man sich auf

eine menschliche Lebensphilosophie verlässt, sondern sie entstehen ganz natürlich, indem man für Gott eine Last trägt. Es bedarf keiner menschlichen Anstrengung. Du benötigst nur Praxis nach den Prinzipien von Gottes Wort. Bist du bereit, den Willen Gottes zu berücksichtigen? Bist du bereit, eine Person zu sein, die vor Gott „ohne Vernunft“ ist? Bist du bereit, dein Herz vollständig Gott zu geben und deine Stellung unter den Menschen außer Betracht zu lassen? Zu wem hast du von all den Menschen, zu denen du Kontakt hast, die besten Beziehungen? Zu wem hast du die schlechtesten Beziehungen? Sind deine menschlichen Beziehungen normal? Behandelst du alle Menschen gleich? Werden deine Beziehungen zu anderen deiner Lebensphilosophie entsprechend gepflegt oder sind sie auf dem Fundament von Gottes Liebe erbaut? Wenn eine Person ihr Herz nicht Gott gibt, wird ihr Geist stumpf, taub und unbewusst. Diese Art von Person wird Gottes Worte niemals verstehen und wird niemals eine normale Beziehung zu Gott haben; die Disposition dieser Art von Person wird niemals verändert werden. Die Veränderung der eigenen Disposition ist der Vorgang, sein Herz vollständig Gott zu geben und Erleuchtung und Erhellung aus den Worten Gottes zu empfangen. Gottes Werk kann es einer Person ermöglichen, aktiv einzutreten und ihre negativen Aspekte zu beseitigen, nachdem sie von diesen Kenntnis erlangt hat. Wenn du den Punkt erreichst, an dem du Gott dein Herz gibst, wirst du imstande sein, jede subtile Bewegung in deinem Geist wahrzunehmen, und du wirst jede Erleuchtung und Erhellung erkennen, die du von Gott empfängst. Halte daran fest, und du wirst allmählich den Weg der Vervollkommnung durch den Heiligen Geist betreten. Je ruhiger dein Herz vor Gott sein kann, desto empfindsamer und feinfühlicher wird dein Geist sein und desto mehr wird dein Geist in der Lage sein wahrzunehmen, wie der Heilige Geist ihn bewegt, und dann wird deine Beziehung zu Gott mehr und mehr normal werden. Eine normale Beziehung zwischen Menschen wird auf der Grundlage aufgebaut, dass sie ihr Herz Gott geben und nicht durch menschliche Bemühung. Ohne Gott in ihrem Herzen sind zwischenmenschliche Beziehungen nur Beziehungen des Fleisches. Sie sind nicht normal, sondern vielmehr Hingabe an die Lust. Sie sind Beziehungen, die Gott verabscheut, die Ihn anwidern. Wenn du sagst, dass dein Geist bewegt worden ist, du aber immer mit Menschen, die dir zusagen, mit wem auch immer

du schätzt, Gemeinschaft halten willst, und wenn da ein anderer Suchender ist, der dir aber nicht zusagt, gegen den du Vorurteile hast und mit dem du dich nicht beschäftigen willst, dann ist dies ein weiterer Beweis dafür, dass du deinen Emotionen unterliegst und du überhaupt keine normale Beziehung zu Gott hast. Du versuchst, Gott zu betrügen und über deine eigene Hässlichkeit hinwegzutäuschen. Selbst wenn du etwas Verständnis weitergeben kannst, du aber falsche Absichten hast, ist alles, was du tust, nur nach menschlichen Maßstäben gut. Gott wird dich nicht loben – du handelst nach dem Fleisch, nicht nach Gottes Last. Wenn du imstande bist, dein Herz vor Gott zur Ruhe zu bringen und normalen Umgang mit all jenen hast, die Gott lieben, nur dann eignest du dich für Gottes Verwendung. Auf diese Weise, egal wie du mit anderen Umgang pflegst, wird es nicht nach einer Lebensphilosophie geschehen, sondern es wird vor Gott sein, mit einer Lebensweise, die Seine Last berücksichtigt.

aus „Es ist sehr wichtig, eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Lies jede Kundgebung Gottes und setze sie in die Praxis um, sobald du sie verstanden hast. Vielleicht gab es Gelegenheiten, in denen dein Fleisch schwach war, du aufsässig warst oder dich widersetzt hast; unabhängig davon, wie du dich in der Vergangenheit verhalten hast, es ist von geringer Bedeutung und kann dein Leben nicht daran hindern, heute zu wachsen. Solange du heute eine normale Beziehung zu Gott haben kannst, besteht Hoffnung. Wenn du nach jedem Lesen der Worte Gottes eine Veränderung zeigst und andere feststellen, dass sich dein Leben zum Besseren gewandelt hat, dann zeigt das, dass du eine normale Beziehung zu Gott hast und dass sie in Ordnung gebracht worden ist. Gott behandelt die Menschen nicht nach ihren Verfehlungen. Wenn du das verstanden hast und es dir bewusst ist, solange du aufhören kannst, zu rebellieren oder dich zu widersetzen, wird Gott dir immer noch gnädig sein. Wenn du das Verständnis und die Entschlossenheit hast, nach der Vervollkommenheit durch Gott zu streben, wird dein Zustand in Gottes Gegenwart normal sein. Was immer du tust, überlege dir dabei Folgendes: Was wird Gott denken, wenn ich das tue? Wird es meinen Brüdern und Schwestern zugutekommen? Wird es für das Werk von Gottes

Haus von Nutzen sein? Prüfe bei deinem Gebet, deiner Gemeinschaft, bei deinem Sprechen, bei deiner Arbeit und bei deinem Kontakt mit anderen deine Absichten und prüfe, ob deine Beziehung zu Gott normal ist. Wenn du nicht fähig bist, deine Absichten und Gedanken wahrzunehmen, dann bedeutet das, dass es dir an Urteilsvermögen fehlt, was beweist, dass du zu wenig von der Wahrheit verstehst. Wenn du alle Taten Gottes deutlich verstehen kannst und die Dinge im Licht Seiner Worte wahrnehmen kannst, während du auf Seiner Seite stehst, dann werden deine Ansichten richtig geworden sein. Der Aufbau einer guten Beziehung zu Gott ist deshalb für jeden, der an Gott glaubt, von größter Wichtigkeit; jeder sollte dies als eine Aufgabe von höchster Bedeutung und als sein größtes Lebensereignis betrachten. Alles, was du tust, wird daran gemessen, ob du eine normale Beziehung zu Gott hast. Wenn deine Beziehung zu Gott normal ist und deine Absichten richtig sind, dann handle. Um eine normale Beziehung zu Gott aufrechtzuerhalten, darfst du keine Angst davor haben, bei eigenen Interessen das Nachsehen zu haben; du darfst nicht zulassen, dass Satan sich durchsetzt, du darfst nicht zulassen, dass Satan etwas findet, das gegen dich spricht, und du darfst nicht zulassen, dass Satan dich zum Gespött macht. Solche Absichten zeigen, dass deine Beziehung zu Gott normal ist. Sie dient nicht dem Fleisch, sondern dem Frieden des Geistes, sie dient dazu, das Wirken des Heiligen Geistes zu erlangen und den Willen Gottes zufriedenzustellen. Wenn du in den richtigen Zustand eintreten willst, musst du eine gute Beziehung zu Gott aufbauen und deine Ansichten über deinen Glauben an Gott in Ordnung bringen. Das ist so, damit Gott dich gewinnen kann und damit Er die Früchte Seiner Worte in dir manifestieren und dich noch mehr erleuchten und erhellen kann. So wirst du auf die richtige Art und Weise eingetreten sein. Iss und trink weiterhin Gottes heutige Worte; tritt in die gegenwärtige Art des Wirkens des Heiligen Geistes ein; handle nach den heutigen Anforderungen Gottes; befolge keine überholten Praktiken, klammere dich nicht an alte Vorgehensweisen und tritt so bald wie möglich in die Art und Weise des heutigen Wirkens ein. So wird deine Beziehung zu Gott völlig normal sein und du wirst den richtigen Weg des Glaubens an Gott eingeschlagen haben.

aus „Wie ist deine Beziehung zu Gott?“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

4. Die heilige Anständigkeit, die Gottes Gläubige besitzen sollten

Relevante Worte Gottes:

Welche Aspekte gehören zur normalen Menschlichkeit? Einsicht, Verstand, Gewissen und Charakter. Wenn du in jedem dieser Aspekte Normalität erreichen kannst, wird deine Menschlichkeit die Anforderungen erfüllen. Du solltest das Abbild eines normalen Menschen haben, du solltest einem Gottgläubigen ähneln. Du musst nicht allzu viel erreichen oder dich in der Diplomatie engagieren; du musst nur ein normaler Mensch sein, mit dem Verstand eines normalen Menschen, um die Dinge durchschauen zu können, und zumindest wie ein normaler Mensch aussehen. Das wird ausreichen. Alles, was heute von dir verlangt wird, liegt im Rahmen deiner Möglichkeiten; hier geht es nicht darum, eine Ente auf eine Stange zu scheuchen. Es werden keine unnützen Worte oder es wird keine nutzlose Arbeit an dir geleistet werden. Alles Hässliche, was in deinem Leben zum Ausdruck gebracht oder offenbart wurde, muss beseitigt werden. Ihr seid vom Satan verdorben worden und randvoll mit Satans Gift. Alles, was von dir verlangt wird, ist, diese verdorbene satanische Disposition loszuwerden. Es wird von dir nicht verlangt, eine hochgestellte Persönlichkeit oder eine berühmte oder bedeutende Person zu werden. Das hat keinen Sinn. Das Werk, das in euch geleistet wird, berücksichtigt das, was euch innewohnt. Es gibt Grenzen für das, was Ich von den Menschen verlange. Wenn die Menschen heute alle aufgefordert würden, sich wie Regierungsbeamte zu verhalten – zu üben, im Tonfall von Regierungsbeamten zu sprechen, zu trainieren, wie hochrangige Regierungsbeamte zu sprechen, oder zu üben, sich im Tonfall und in der Art und Weise von Essayisten und Romanautoren auszudrücken –, dann würde dies nichts bringen; es ist nicht möglich. Angesichts eures Kalibers solltet ihr zumindest in der Lage sein, mit Weisheit und Taktgefühl zu sprechen und die Dinge klar und verständlich zu erklären. Das ist alles, was nötig ist, um die Anforderungen zu erfüllen. Wenn ihr wenigstens Einsicht und

Verstand gewinnt, dann genügt das. Das Wichtigste ist jetzt, dass ihr eure verdorbene satanische Disposition ablegt. Du musst die Hässlichkeit ablegen, die in dir manifestiert ist. Wie kannst du denn über den höchsten Verstand und die höchste Einsicht sprechen, wenn du diese nicht ablegst? Vielen Menschen, die sehen, dass sich das Zeitalter verändert hat, fehlt es an Demut oder Geduld, und sie könnten genauso gut auch keine Liebe oder heiligen Anstand haben. Wie absurd solche Menschen sind! Haben sie auch nur einen Funken normaler Menschlichkeit? Haben sie ein Zeugnis, über das sie sprechen können? Sie sind völlig ohne Einsicht oder Verstand. Natürlich müssen einige Aspekte der Praxis der Menschen, die abweichend und fehlerhaft sind, korrigiert werden, zum Beispiel ihr früher starres geistliches Leben und ihre benommene und schwachsinnige Erscheinung – all das muss geändert werden. Veränderung bedeutet nicht, dass du ausschweifst oder dich dem Fleisch hingeben darfst, indem du sagst, was du willst. Du darfst nicht unreflektiert reden. Die Sprache und das Benehmen eines normalen Menschen zu haben, bedeutet, schlüssig zu sprechen und „ja“ zu sagen, wenn du „ja“ meinst, und „nein“, wenn du „nein“ meinst. Halte dich an die Fakten und sprich angemessen. Betrüge nicht, lüge nicht. Die Grenzen, die ein normaler Mensch in Bezug auf eine Veränderung der Disposition erreichen kann, müssen verstanden werden. Andernfalls wirst du nicht in der Lage sein, in die Wirklichkeit einzutreten.

aus „Das eigene Kaliber zu steigern, dient dem Erlangen von Gottes Errettung“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In den Veranlagungen normaler Menschen, gibt es keine Falschheit oder Arglist, die Menschen haben eine normale Beziehung zueinander, sie sind nicht eigenständig, und ihre Leben sind weder mittelmäßig noch dekadent. So ist Gott auch unter allem erhaben, Seine Worte breiten sich unter den Menschen aus, die Menschen leben in Frieden miteinander und unter der Obhut und dem Schutz Gottes, die Erde ist mit Harmonie erfüllt, ohne die Einmischung von Satan, und Gottes Herrlichkeit ist unter den Menschen von größter Bedeutung. Solche Menschen sind wie Engel: Rein, lebhaft, beklagen sich nie über Gott und widmen all ihre Bemühungen allein Gottes Herrlichkeit auf Erden.

aus „Kapitel 16“ von Interpretationen der Mysterien der Worte Gottes an das gesamte
Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ich habe viele Wünsche. Ich wünsche, ihr könnt euch ordnungsgemäß und sittsam verhalten, treu sein, um eure Pflicht zu erfüllen, Wahrheit und Menschlichkeit haben, jemand sein, der alles aufgeben kann und sein Leben für Gott aufgeben kann und so weiter. Alle diese Hoffnungen rühren aus euren Unzulänglichkeiten, eurer Verdorbenheit und eurem Ungehorsam her.

aus „Verfehlungen werden den Menschen in die Hölle führen“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Die Menschen, die Gott verwendet, scheinen von außen betrachtet irrational zu sein und keine normalen Beziehungen zu anderen zu haben, doch sie sprechen mit Korrektheit, reden nicht gedankenlos und sind imstande, vor Gott stets ein ruhiges Herz zu bewahren. Doch gerade diese Art von Person, tut Genüge, um von dem Heiligen Geist verwendet zu werden. Diese „irrationalen“ Personen, von denen Gott spricht, scheinen keine normalen Beziehungen zu anderen zu haben, und sie schenken äußerlicher Liebe oder äußerlichen Praktiken keine gebührende Berücksichtigung, doch wenn sie geistliche Dinge kommunizieren, sind sie imstande, ihr Herz zu öffnen und selbstlos andere mit der Erhellung und Erleuchtung zu versorgen, die sie durch ihre tatsächliche Erfahrung vor Gott erlangt haben. So drücken sie ihre Liebe zu Gott aus und stellen den Willen Gottes zufrieden. Wenn alle anderen sie verleumden und verhöhnen, sind sie imstande, sich nicht von außenstehenden Leuten, Begebenheiten oder Dingen kontrollieren zu lassen, und können dennoch vor Gott ruhig sein. Eine solche Person scheint ihre eigenen einzigartigen Einsichten zu haben. Unabhängig davon, was andere tun, verlässt ihr Herz Gott niemals. Wenn andere fröhlich und heiter plaudern, bleibt ihr Herz weiterhin vor Gott. Sie sinnieren über Gottes Worte nach oder beten still in ihrem Herzen zu Gott und suchen nach Gottes Absichten. Sie legen niemals Wert darauf, normale Beziehungen mit anderen zu pflegen. Eine solche Person scheint keine Lebensphilosophie zu haben. Nach außen hin ist diese Person lebhaft, liebenswert und

unschuldig, weist jedoch auch ein Gefühl der Ruhe auf. Das ist das Abbild einer Person, die von Gott verwendet wird. Dinge wie die Lebensphilosophie oder „normale Vernunft“ funktionieren bei dieser Art von Person einfach nicht; diese Art von Person hat ihr ganzes Herz Gottes Wort gewidmet und scheint nur Gott in ihrem Herzen zu haben. Dies ist die Art von Person, die Gott als eine Person „ohne Vernunft“ bezeichnet, und ist genau die Person, die von Gott verwendet wird. Das ist das Merkmal einer Person, die von Gott verwendet wird: Egal wann oder wo, ihr Herz ist stets vor Gott, und egal wie zügellos andere sind, wie sehr sie sich in ihrer Lust und ihrem Fleisch ergehen, das Herz dieser Person verlässt Gott niemals, und sie läuft der Menge nicht hinterher. Nur diese Art von Person eignet sich für Gottes Verwendung und nur diese Art von Person wird vom Heiligen Geist vervollkommen. Wenn du unfähig bist, diese Dinge zu erreichen, bist du nicht befähigt, von Gott gewonnen und vom Heiligen Geist vervollkommen zu werden.

aus „Es ist sehr wichtig, eine normale Beziehung zu Gott aufzubauen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Menschen, die die Wahrheit besitzen, sind diejenigen, die in ihren wirklichen Erfahrungen in ihrem Zeugnis standfest sein, auf ihrem Standpunkt bestehen und auf der Seite Gottes stehen können, ohne sich jemals zurückzuziehen, und die eine normale Beziehung zu Menschen haben können, die Gott lieben; die, wenn ihnen Sachen passieren, Gott völlig gehorchen können, und Gott bis in den Tod gehorchen können. Deine Praxis und deine Offenbarungen im wirklichen Leben sind das Zeugnis für Gott, sie sind das Ausleben des Menschen und das Zeugnis für Gott, und das ist wirklich, sich Gottes Liebe erfreuen; wenn du es bis zu diesem Punkt erfahren hast, wird die entsprechende Wirkung erzielt worden sein. Du bist vom wirklichen Ausleben besessen und jede deiner Handlungen wird von anderen mit Bewunderung betrachtet. Deine Kleidung und dein äußerliches Erscheinungsbild sind unauffällig, aber du lebst ein Leben von höchster Frömmigkeit aus, und wenn du die Worte Gottes kommunizierst, wirst du von Ihm geleitet und erleuchtet. Du bist in der Lage, in deinen Worten Gottes Willen zu äußern, kommunizierst die Wirklichkeit und du verstehst viel vom Dienen im

Geiste. Du bist offen in deiner Rede, du bist anständig und aufrecht, nicht streitsüchtig und geziemend, in der Lage, Gottes Vorkehrungen zu befolgen und in deinem Zeugnis standhaft zu bleiben, wenn dir Dinge widerfahren, und du bist ruhig und gefasst, unabhängig davon, womit du es zu tun hast. Diese Art von Person hat wirklich die Liebe Gottes gesehen. Manche Menschen sind noch jung, aber sie handeln wie jemand mittleren Alters; sie sind reif, von der Wahrheit besessen und werden von anderen bewundert – und das sind die Menschen, die Zeugnis haben und die die Manifestation Gottes sind.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Ein Mensch, der wirklich an Gott glaubt, wird mindestens diese fünf Aspekte des geistlichen Lebens jeden Tag ausführen: Gottes Wort lesen, zu Gott beten, sich in der Gemeinschaft über die Wahrheit austauschen, Hymnen und Lobpreisungen singen und die Wahrheit in allem suchen. Wenn du auch Zusammenkünfte in deinem Leben hast, wirst du mehr Freude haben. Wenn ein Mensch eine allgemeine Fähigkeit besitzt, zu empfangen, das heißt, er kann die Absichten Gottes nach dem Lesen von Gottes Worten selbst ergründen, er die Wahrheit verstehen kann und wissen, wie er in Übereinstimmung mit der Wahrheit handeln soll, dann kann man sagen, dass ein solcher Mensch in seinem Glauben erfolgreich sein wird. Wenn ein Mensch kein solches geistliches Leben hat oder wenn sein geistliches Leben äußerst unangemessen ist und nur gelegentlich stattfindet, dann ist jener Mensch ein verwirrter Gläubiger. Verwirrte Gläubige können aus der Ausführung ihrer Pflicht keine guten Ergebnisse erzielen. An Gott zu glauben, ohne ein geistliches Leben zu führen, ist lediglich das Ablegen eines Lippenbekenntnisses zum Glauben; für solche Menschen gibt es keinen Gott in ihren Herzen, geschweige denn irgendeine Gottesfurcht. Wie könnten solche Menschen womöglich das Ebenbild eines richtigen Menschen haben?

...

Es gibt zehn Punkte, die man beim Üben und Eintreten beachten sollte, wenn es darum geht, wie ein richtiger Mensch sein sollte:

1. Befolge die Etikette, kenne die Regeln, respektiere die Alten und Sorge für die Jungen.

2. Führe einen angemessenen Lebensstil, der für dich und andere vorteilhaft ist.

3. Kleide dich würdevoll und redlich; seltsame oder ausgefallene Kleidung ist verboten.

4. Bitte, aus welchem Grund auch immer, nicht darum, Geld von Brüdern oder Schwestern zu leihen, und verwende nicht beiläufig das Hab und Gut anderer Menschen.

5. Der Kontakt mit dem anderen Geschlecht muss Grenzen haben; Handlungen müssen würdevoll und redlich sein.

6. Streite nicht mit Leuten; lerne, anderen geduldig zuzuhören.

7. Pflege gute Hygiene, aber in Anbetracht tatsächlicher Bedingungen.

8. Hab angemessene Interaktionen und angemessene Beziehungen mit anderen, lerne, die Menschen zu respektieren und rücksichtsvoll zu ihnen zu sein, und liebt einander.

9. Tu was du kannst, um den Bedürftigen zu helfen; bitte nicht um Gegenstände von anderen Menschen oder nimm sie nicht an.

10. Lass dich nicht von anderen bedienen; lass nicht andere die Arbeit verrichten, die du selbst verrichten solltest.

Die obigen zehn Regeln sollten das Mindeste sein, das alle Gläubigen in ihrem Leben befolgen; wer gegen diese Regeln verstößt, ist von schlechtem Charakter. Man könnte diese die Regeln von Gottes Haushalt nennen, und diejenigen, die häufig gegen sie verstoßen, werden sicherlich beiseitegeschoben werden.

Alle, die nach der Wahrheit streben, müssen sich auch die zehn positiven Charaktereigenschaften historischer Heiliger zum Vorbild nehmen. Diejenigen, die diese regelmäßig praktizieren und wahren, werden sicherlich große persönliche Anerkennung ernten. Sie sind für die Menschheit äußerst nutzbringend.

Die zehn Prinzipien, um frommem Anstand zu entsprechen:

1. Führe jeden Morgen geistliche Andachten durch, indem du etwa eine halbe Stunde lang das Wort Gottes im Gebet liest.

2. Suche täglich Gottes Absichten in allen Dingen, damit du die Wahrheit genauer in die Praxis umsetzen kannst.

3. Tausche dich in Gemeinschaft mit allen aus, mit denen du in Kontakt kommst, lerne von den Stärken des anderen und gleiche die Schwächen des anderen aus, sodass ihr beide Fortschritte erzielen könnt.

4. Hab eine optimistische Einstellung gegenüber dem Leben, singe häufig Hymnen und Lobpreisungen und bedanke dich für Gottes Gnade.

5. Verstricke dich nicht in die säkulare Welt; nähere dich Gott regelmäßig in deinem Herzen und misch dich nicht in die Angelegenheiten anderer ein.

6. Trage Weisheit in deinem Herzen und halte dich von bösen und gefährlichen Orten fern.

7. Streite nicht mit Menschen, tausche dich in Gemeinschaft über die Wahrheit aus und verstehe dich gut mit anderen.

8. Erfreue dich daran, alles zu tun, um andere zu unterstützen, ihre Sorgen zu lindern und ihnen zu helfen, ihre Probleme beim Eintritt in den Glauben an Gott zu lösen.

9. Lerne, wie du anderen gehorchen kannst, kontrolliere oder zwinge andere nicht; lass die Menschen in allen Belangen einen gewissen Vorteil erlangen.

10. Bete Gott oft in deinem Herzen an; lass Ihn in allen Dingen die Herrschaft innehaben und stell Ihn in allem zufrieden.

Die obigen zehn Prinzipien für das Leben und die zehn Arten, um frommem Anstand zu entsprechen, sind alles Dinge, die Menschen tun können. Sie können in die Praxis umgesetzt werden, solange sie verstanden werden, und eine gelegentliche Überschreitung ist nicht schwer zu beseitigen. Natürlich sind bestimmte Personen mit sehr geringer Menschlichkeit die Ausnahme.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

Richtige Menschlichkeit bezieht sich hauptsächlich darauf, Gewissen, Vernunft, Charakter und Würde zu haben. Gewissen und Vernunft beinhalten, Nachsicht zu üben, Geduld anderen gegenüber zu haben, ehrlich zu sein, Weisheit in deinen Interaktionen zu besitzen und echte Liebe für Brüder und Schwestern zu haben. Dies sind die fünf Eigenschaften, die in richtiger Menschlichkeit vorhanden sein sollten.

Die erste Eigenschaft ist, ein nachsichtiges Herz zu haben. Ganz gleich, welche Fehler, wir in unseren Brüdern und Schwestern sehen, sollten wir sie korrekt behandeln und Toleranz und Verständnis zum Ausdruck bringen. Wir sollten sie nicht ausschließen oder sie heftig attackieren. Wenn wir Mängel oder Verderbtheit in anderen Menschen offenbart sehen, sollten wir daran denken, dass dies der Zeitraum von Gottes Werk der Errettung ist. Daher ist es normal, dass Gottes auserwähltes Volk Verderbtheit offenbart, und wir sollten verständnisvoll sein. Abgesehen davon müssen wir unsere eigene Verderbtheit betrachten; wir offenbaren nicht unbedingt weniger Verderbtheit als andere. Wir sollten die Offenbarungen von Verderbtheit anderer genauso behandeln, wie wir unsere eigenen behandeln. So können wir Nachsicht für andere haben. Wenn du anderen gegenüber nicht tolerant sein kannst, bedeutet es, dass es ein Problem mit deiner Vernunft gibt; es zeigt auch, dass du die Wahrheit nicht verstehst und du Gottes Werk nicht kennst. Was bedeutet es, Gottes Werk nicht zu kennen? Es bedeutet, nicht zu erkennen, dass Gottes Werk noch kein Ende gefunden hat und dass der Mensch immer noch in dem Zeitraum von Gottes Werk der Errettung lebt – wir sind noch nicht

vollkommen gemacht worden. Daher wird jeder Mensch unweigerlich Verderbtheit offenbaren. Jeder strebt jetzt richtig nach der Wahrheit, versteht seine eigene Verderbtheit und erfährt Gottes Wort. Jeder befindet sich in der Phase des Eintritts in die Wahrheit und hat die Wahrheit noch nicht vollständig erlangt. Erst wenn Menschen die Wahrheit erlangen, wird sich ihre Lebensdisposition zu verändern beginnen. Wenn die Menschen diesen Punkt verstehen, werden sie die Vernunft eines richtigen Menschen haben, und dann werden sie auch andere vernünftig behandeln. Wenn es den Menschen an Vernunft mangelt, werden sie niemanden vernünftig behandeln.

Die zweite Eigenschaft ist, Geduld gegenüber anderen zu üben. Einfach nachsichtig zu sein, ist nicht genug; du musst auch geduldig sein. Manchmal kannst du nur nachsichtig und verständnisvoll sein, aber unweigerlich wird ein bestimmter Bruder oder eine bestimmte Schwester etwas tun, das dich verletzen oder beleidigen könnte. Unter diesen Umständen neigt die verderbte Disposition des Menschen dazu, aufzuflackern, weil wir alle gerne streiten und unseren eigenen Stolz verteidigen, und wir sind alle selbstsüchtig und eitel. Wenn also jemand etwas sagt, das dich verletzt, oder etwas tut, das du als beleidigend empfindest, solltest du geduldig sein. Geduld ist auch im Rahmen der Vernunft enthalten. Menschen werden nur dann Geduld entwickeln, wenn sie Vernunft besitzen. Aber wie können wir geduldig sein? Wenn du Geduld gegenüber anderen haben möchtest, musst du zuerst ein Verständnis von ihnen erlangen. Das bedeutet, ganz gleich, wer etwas sagt, das dich verletzt, solltest du zuerst dies einsehen: „Seine Worte haben mich verletzt. Was er sagte, schien meine Unzulänglichkeiten zu enthüllen und zielte scheinbar auf mich ab. Wenn seine Worte auf mich abzielen, was meint er mit ihnen? Versucht er, mir Schaden zuzufügen? Betrachtet er mich als seinen Feind? Hasst er mich? Nimmt er Rache an mir? Ich habe ihn nicht beleidigt, daher kann die Antwort auf diese Fragen nicht ja sein.“ Da dies der Fall ist, hatte dieser Bruder oder diese Schwester nicht die Absicht, dich zu verletzen oder dich als seinen oder ihren Feind zu behandeln, ganz gleich, was er oder sie gesagt hat. Das steht fest. Als sie diese Worte sagten, drückten sie einfach aus, was eine normale Person denkt, sie tauschten sich in Gemeinschaft über die Wahrheit aus,

sprachen über Wissen, enthüllten die Verderbtheit der Menschen oder erkannten ihren eigenen verderbten Zustand an; sie zielten sicherlich nicht absichtlich auf eine bestimmte Person ab. Zuerst zeigst du Verständnis, dann kann sich dein Ärger auflösen und dann kannst du Geduld erreichen. Einige werden fragen: „Wenn jemand mich bewusst angreift und auf mich abzielt und diese Dinge absichtlich sagt, um einen bestimmten Zweck zu erreichen, wie kann ich dann geduldig sein?“ So solltest du geduldig sein: „Selbst wenn mich jemand absichtlich angreift, sollte ich trotzdem geduldig sein. Denn sie sind mein Bruder oder meine Schwester und nicht mein Feind, und sicherlich nicht der Teufel, Satan. Es ist unumgänglich, dass Brüder und Schwestern manche Verderbtheit offenbaren werden und bestimmte Absichten in ihren Herzen haben. Dies ist normal. Ich sollte verstehen, mitfühlen und geduldig sein.“ Du solltest so darüber denken, dann zu Gott beten und sagen: „Gott, jemand hat gerade meinen Stolz verletzt. Ich kann den Gesichtsverlust nicht akzeptieren; ich möchte immer die Beherrschung verlieren und sie heftig attackieren. Dies ist wirklich eine Offenbarung von Verderbtheit. Bislang dachte ich, ich hätte Liebe für andere, aber jetzt, da mir jemandes Worte ins Herz gestochen haben, kann ich es nicht ertragen. Ich will zurückschlagen. Ich will Rache. Wo ist meine Liebe? Ist das nicht alles nur Hass? Ich habe immer noch Hass in meinem Herzen! Gott, die Art und Weise, wie Du Dich unser erbarmst und uns für unsere Verfehlungen vergibst, ist die Art und Weise, in der wir uns anderen erbarmen sollten. Wir sollten keinen Groll gegen andere hegen. Gott, bitte beschütze mich, lass meine Natur nicht aufflammen. Ich möchte Dir gehorchen und in Deiner Liebe leben. In allem, was wir tun, sind wir ungehorsam und widersetzen uns Christus und Gott viel zu sehr, aber Christus ist trotzdem geduldig mit uns. Gott führt diese Phase Seines Werkes mit äußerster Geduld und Liebe durch. Wie viel Leid, Erniedrigung und Verleumdung musste Christus erdulden? Wenn Christus geduldig sein konnte, dann ist das kleine bisschen Geduld nichts, die wir haben müssen! Unsere Geduld ist so unglaublich mangelhaft im Vergleich zu der von Christus ...“ Wenn du erst einmal auf diese Weise betest, wirst du spüren, dass du zu verderbt bist, zu unbedeutend, und dass es dir zu sehr an geistlicher Statur mangelt, und dann wird deine Wut erlöschen. Auf diese Weise kannst du Geduld erreichen.

Das dritte Merkmal ist die Behandlung von Menschen mit Ehrlichkeit. Zu Menschen ehrlich zu sein bedeutet, ganz gleich, was wir tun, ob wir anderen helfen oder uns um unsere Brüder und Schwestern kümmern oder uns in Gemeinschaft über die Wahrheit austauschen, wir müssen aus dem Herzen sprechen. Predige überdies nicht über etwas, wenn du es noch nicht getan hast. Wann immer Brüder und Schwestern unsere Hilfe brauchen, sollten wir ihnen helfen. Welche Pflicht wir auch erfüllen müssen, wir sollten sie erfüllen. Sei echt, sei nicht falsch oder anmaßend. ... Ein ehrlicher Mensch zu sein, erfordert natürlich ein bisschen Weisheit im Umgang mit bestimmten Personen. Wenn du siehst, dass eine Person nicht zuverlässig ist, weil ihre Verderbtheit zu tiefgründig ist, wenn du nicht in sie hineinschauen kannst und nicht weißt, was sie tun könnte, dann musst du Weisheit einsetzen und davon Abstand nehmen, ihr alles zu sagen. Ein ehrlicher Mensch zu sein, erfordert Prinzipien. Sprich nicht unbedacht über Dinge, über die du nicht sprechen solltest. Ein ehrlicher Mensch zu sein, erfordert außerdem, mit Vernunft und Angemessenheit zu sprechen. Einige Menschen bestehen darauf, Ehrlichkeit zu praktizieren und jemandem ihr Herz zu öffnen, unabhängig davon, wie beschäftigt er sein mag. Wie ist dies das Praktizieren, eine ehrliche Person zu sein? Bedeutet es nicht, töricht zu sein? Ein ehrlicher Mensch zu sein, bedeutet nicht, ein Dummkopf zu sein. Es geht darum, intelligent, unkompliziert und offen zu sein, und nicht betrügerisch. Du musst korrekt und vernünftig sein. Ehrlichkeit baut auf der Grundlage von Vernunft auf. Das bedeutet es, ehrlich zu sein, wenn man mit Menschen umgeht, und ein ehrlicher Mensch zu sein. Natürlich ist das Wichtigste daran, ein ehrlicher Mensch zu sein, ehrlich zu Gott zu sein. Wäre es nicht ein großes Problem, wenn du nur vor anderen Menschen ein ehrlicher Mensch wärst, du aber nicht ehrlich vor Gott wärst und Ihn betrögest? Wenn ihr euch darum bemüht, ehrliche Menschen vor Gott zu sein, dann werdet ihr auf natürliche Weise ehrlich vor anderen werden. Wenn du es nicht vor Gott tun kannst, dann kannst du es wirklich nicht vor anderen tun. Ganz gleich, in welchen Aspekt der Wahrheit oder in welche positive Sache du eintrittst, du musst es zuerst vor Gott tun. Wenn du vor Gott Ergebnisse erzielt hast, wirst du es auf natürliche Weise vor anderen ausleben können. Streng dich nicht an, dies oder das vor anderen zu tun, aber dann vor Gott ungehindert

zu tun, was immer du willst. Das wird nicht reichen. Das Wichtigste ist, es vor Gott zu tun, der die Menschheit prüft und ihre Herzen durchsucht. Wenn du diesen Test vor Gott bestehen kannst, dann besitzt du wahrhaftig Wirklichkeit. Wenn du diesen Test vor Gott nicht bestehen kannst, dann besitzt du keine Wirklichkeit – dies ist ein Prinzip der Ausübung der Wahrheit.

Die vierte Eigenschaft ist, Weisheit in deinen Interaktionen zu haben. Einige Menschen sagen: „Erfordert es Weisheit, mit Brüdern und Schwestern auszukommen?“ Ja, das tut es, denn Weisheit einzusetzen ist für deine Brüder und Schwestern noch vorteilhafter. Einige werden fragen: „Bedeutet es nicht, hinterlistig zu sein, Weisheit mit Brüdern und Schwestern einzusetzen?“ Weisheit ist keine Arglist. Sie ist vielmehr das genaue Gegenteil von Arglist. Weisheit einzusetzen bedeutet, auf die Art und Weise zu achten, wie du mit Brüdern und Schwestern sprichst, wenn ihre geistliche Statur gering ist, falls sie nicht akzeptieren können, was du sagst. Was diejenigen mit geringer geistlicher Statur betrifft, insbesondere diejenigen, die die Wahrheit nicht besitzen, die Verderbtheit offenbaren und etwas verderbte Disposition haben, kann es für sie auch leicht sein, etwas gegen dich zu haben oder dich auszunutzen, wenn du zu einfach und offen bist und ihnen alles sagst. Also musst du mehr oder weniger Vorkehrungen treffen und beim Sprechen irgendeine Technik haben. Mit Menschen vorsichtig zu sein, bedeutet jedoch nicht, ihnen nicht zu helfen oder keine Liebe für sie zu haben – es bedeutet einfach, ihnen nicht sofort einige der wichtigen Dinge über Gottes Haushalt zu erzählen, und ihnen einfach die Wahrheit zu kommunizieren. Wenn sie im Leben geistliche Unterstützung brauchen, wenn sie die Versorgung durch die Wahrheit benötigen, müssen wir alles daran setzen, um sie in dieser Hinsicht zufriedenzustellen. Wenn sie sich jedoch nach diesem und jenem über Gottes Haushalt oder nach diesem und jenem über die Leiter und Arbeiter erkundigen, dann besteht keine Notwendigkeit, es ihnen zu sagen. Wenn du es ihnen sagst, werden sie diese Informationen wahrscheinlich durchsickern lassen, und dies wird die Arbeit von Gottes Haushalt beeinflussen. Mit anderen Worten, wenn es etwas ist, was sie nicht wissen sollten, oder etwas, das sie nicht zu wissen brauchen, dann lass es sie nicht wissen. Wenn es etwas ist, das sie wissen sollten, dann tu alles was du kannst, um sie zu informieren, konkret und

ohne Vorbehalt. Was sind also die Dinge, die sie wissen sollten? Das Streben nach Wahrheit ist, was die Menschen wissen sollten: Mit welchen Wahrheiten sollten sie ausgestattet sein, welche Aspekte der Wahrheit sollten sie verstehen, welche Pflichten sollten sie erfüllen, welche Pflichten sind sie zu erfüllen geeignet, wie sollten sie diese Pflichten erfüllen, wie sollten sie richtige Menschlichkeit ausleben, wie sollten sie das Leben der Kirche leben – all dies sind Dinge, die Menschen wissen sollten. Andererseits können die Regeln und Grundsätze von Gottes Haushalt, die Arbeit der Kirche und die Situation deiner Brüder und Schwestern nicht beiläufig Außenseitern oder Ungläubigen in deiner Familie offengelegt werden. Dies ist das Prinzip, das befolgt werden muss, wenn wir Weisheit einsetzen. Zum Beispiel solltest du niemals über die Namen deiner Leiter sprechen oder darüber, wo sie wohnen. Wenn du über diese Dinge sprichst, weißt du nie, wann diese Informationen die Ohren von Ungläubigen erreichen könnten, und es könnte ein großes Problem werden, wenn das dann an böse Spione oder Geheimagenten weitergegeben wird. Dies erfordert Weisheit, und deshalb sage Ich, Weisheit zu besitzen ist wesentlich. Wenn du ferner unkompliziert und offen bist, gibt es bestimmte private Dinge, die du nicht einfach jedem erzählen kannst. Du musst die geistliche Statur deiner Brüder und Schwestern beurteilen, um zu erkennen, ob sie, nachdem du es ihnen erzählt hast, nicht gottesfürchtig sein und über das, was du sagst, Witze machen könnten, dir Probleme verursachen, nachdem es sich herumgesprochen hat, und deine Integrität schädigen. Deshalb erfordert es auch Weisheit, unkompliziert und offen zu sein. Das ist der vierte Standard, den man für die richtige Menschlichkeit haben muss – Weisheit in deinem Austausch zu haben.

Die fünfte Eigenschaft ist, echte Liebe für Brüder und Schwestern zu haben, die wirklich an Gott glauben. Dies umfasst ein wenig Sorgfalt, tatsächliche Unterstützung und Dienstbereitschaft. Wir sollten insbesondere mehr Gemeinschaft mit jenen Brüdern und Schwestern haben, die nach der Wahrheit streben, und ihnen mehr Versorgung bieten. Es ist egal, ob es sich um neue Gläubige handelt oder ob sie seit mehreren Jahren glauben. Es gibt einen bestimmten Grundsatz des kirchlichen Lebens: Achte besonders auf jene, die nach der Wahrheit streben. Tausche dich mehr in Gemeinschaft mit ihnen aus, gib ihnen mehr Versorgung und bewässre sie mehr, sodass sie so schnell

wie möglich an der Hand genommen werden können, und ermögliche es ihnen dadurch, in ihrem Leben zu wachsen, sobald sie können. Es ist nicht nötig, zu viel Mühe für diejenigen aufzuwenden, die nicht nach der Wahrheit streben, wenn es offensichtlich wird, dass sie nach einem Zeitraum der Bewässerung die Wahrheit nicht lieben. Es ist nicht notwendig, weil du bereits alles einem Menschen Mögliche getan hast. Es genügt, dass du deiner Verantwortung nachgekommen bist. ... Du musst erkennen, auf wen du dich bei deiner Arbeit konzentrieren solltest. Wird Gott diejenigen vervollkommen, die nicht nach der Wahrheit streben? Wenn der Heilige Geist es nicht tut, warum sollten die Menschen sich dann weiterhin daran machen? Du verstehst das Wirken des Heiligen Geistes nicht, bist aber immer so selbstsicher – ist das nicht menschliche Dummheit und Ignoranz? Biete also mehr Unterstützung für Brüder und Schwestern, die aufrichtig nach der Wahrheit streben, denn sie sind die Objekte von Gottes Errettung und Seine vorherbestimmten Auserwählten. Wenn wir uns mit diesen Menschen oft mit einem Herzen und einem Geist in der Gemeinschaft über die Wahrheit austauschen und uns gegenseitig unterstützen und Versorgung geben, werden wir letztendlich alle Errettung erreichen. Du verrätst Gottes Willen, wenn du dich nicht mit diesen Menschen zusammentust. ... Diejenigen in der Kirche, die richtige Menschlichkeit besitzen, sollten sich unter diejenigen mischen, die nach der Wahrheit streben, sich harmonisch mit ihnen austauschen und sich durch das Streben nach der Wahrheit nach und nach mit einem Herzen und einem Geist für Gott aufwenden. Auf diese Weise werden diejenigen, die nach der Wahrheit streben, gerettet werden, und du wirst auch gerettet werden, weil der Heilige Geist unter denen wirkt, die nach der Wahrheit streben. ...

Die Gemeinschaft, die wir gerade gehabt haben, ist über die fünf Aspekte, mit denen man in der richtigen Menschlichkeit ausgestattet sein muss. Wenn du alle fünf dieser Eigenschaften besitzt, kannst du dich harmonisch mit deinen Brüdern und Schwestern austauschen, deinen Platz in der Kirche finden und deine Pflicht nach besten Kräften erfüllen.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

5. Man sollte nicht nur an Gott glauben, um den Frieden zu finden und Gottes Segen zu erlangen

Relevante Worte Gottes:

Was hat der Mensch, seit er zum ersten Mal an Gott glaubte, erhalten? Was hast du über Gott gewusst? Wie sehr hast du dich wegen deines Glaubens an Gott verändert? Ihr wisst nun alle, dass der Glaube des Menschen an Gott nicht nur für die Rettung der Seele und das Wohl des Fleisches ist; er dient auch nicht dazu, sein Leben dadurch zu bereichern, dass man Gott liebt, und so weiter. Nach Stand der Dinge, wenn du Gott wegen des Wohlergehens des Fleisches und kurzzeitigem Genuss liebst, selbst dann, wenn deine Liebe zu Gott ihren Höhepunkt erreicht, und du nichts verlangst, ist diese Liebe, die du suchst, immer noch unrein und unbefriedigend für Gott. Diejenigen, welche die Liebe zu Gott dazu nutzen, um ihre langweiligen Leben zu bereichern und eine Leere in ihrem Herzen zu füllen, sind jene, die ein bequemes Leben suchen. Es sind nicht jene, die wirklich danach streben, Gott zu lieben. Diese Art der Liebe ist gegen den Willen, sie ist ein Streben nach emotionalen Vergnügen. Gott braucht diese Art der Liebe nicht. Was für eine Art der Liebe ist nun deine Liebe? Weswegen liebst du Gott? Wie viel wahre Liebe für Gott hast du jetzt? Die Liebe der meisten von euch ist wie die, welche vorher erwähnt wurde. Diese Art der Liebe kann nur den gegenwärtigen Stand pflegen; sie kann nicht ewige Beständigkeit erlangen oder im Menschen anwurzeln. Diese Art der Liebe ist die einer Blume, die, nachdem sie geblüht hat und verwelkt ist, keine Frucht trägt. Mit anderen Worten: Wenn du Gott einmal auf diese Art und Weise geliebt hast und niemand da ist, der dich auf dem Weg vor dir führt, wirst du versagen. Wenn du Gott nur in der Zeit der Liebe zu Gott lieben kannst, doch danach bleibt die Disposition deines Lebens unverändert, wirst du weiterhin von dem Einfluss der Dunkelheit eingehüllt sein. Du wirst außerstande sein, zu entkommen und dich davon zu befreien, an Satan gebunden zu sein und von ihm zum Narren gehalten zu werden. Kein Mensch wie dieser kann von Gott voll und ganz gewonnen werden; am Ende werden sein Geist, seine Seele und sein Körper immer noch Satan gehören. Dies ist unbestritten. Alle, die nicht völlig von Gott gewonnen werden können, werden zu ihrem

ursprünglichen Ort zurückkehren, das heißt, zurück zu Satan. Sie werden zu dem See hinabgehen, der mit Feuer und Schwefel brennt, um die nächste Stufe der Bestrafung Gottes anzunehmen. Diejenigen, die von Gott gewonnen werden, sind jene, die gegen Satan rebellieren und aus seiner Domäne entkommen. Solche Menschen werden offiziell zu dem Volk des Königreiches zählen. So entsteht das Volk des Königreiches.

aus „Welchen Standpunkt Gläubige haben sollten“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst dich heute auf den richtigen Weg begeben, weil du an den praktischen Gott glaubst. Da du an Gott glaubst, solltest du nicht nur nach Segnungen streben, sondern es verfolgen Gott zu lieben und Gott zu kennen. Durch Seine Erleuchtung und dein eigenes Streben kannst du Sein Wort essen und trinken, ein wahres Verständnis von Gott entwickeln und eine wahre Liebe zu Gott haben, die aus deinem Herzen kommt. Mit anderen Worten, deine Liebe zu Gott ist überaus aufrichtig, sodass niemand deine Liebe zu Ihm zunichtemachen oder sich ihr in den Weg stellen kann. Dann bist du auf dem richtigen Weg des Glaubens an Gott. Es beweist, dass du zu Gott gehörst, weil dein Herz von Gott in Besitz genommen worden ist, und dann kann dich nichts anderes mehr einnehmen. Aufgrund deiner Erfahrung, des Preises, den du bezahlt hast, und Gottes Wirken, bist du in der Lage eine unvorhergesehene Liebe zu Gott zu entwickeln. Dann bist du vom Einfluss Satans befreit und lebst im Licht von Gottes Wort. Erst wenn du dich von dem Einfluss der Finsternis befreit hast, kann erachtet werden, dass du Gott gewonnen hast. In deinem Glauben an Gott musst du dieses Ziel verfolgen. Das ist die Pflicht eines jeden von euch. Niemand sollte sich mit den Dingen so zufriedengeben, wie sie sind. Ihr könnt in Bezug auf Gottes Werk nicht hin- und hergerissen sein oder es auf die leichte Schulter nehmen. Ihr solltet in jeder Beziehung und zu jeder Zeit an Gott denken und alle Dinge Seinetwillen tun. Wenn ihr sprecht oder handelt, sollten die Interessen des Hauses Gottes an erster Stelle stehen. Nur dies entspricht Gottes Willen.

aus „Da du an Gott glaubst, solltest du für die Wahrheit leben“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Jemand, der Gott dient, sollte nicht nur wissen, wie man für Ihn leidet. Solche Menschen sollten darüber hinaus verstehen, dass der Zweck im Glauben an Gott darin besteht, nach einer Liebe zu Gott zu streben. Gott verwendet dich nicht nur, um dich zu läutern oder um dich leiden zu lassen, sondern vielmehr verwendet Er dich, damit du Seine Handlungen verstehen kannst, die wahre Bedeutung menschlichen Lebens verstehen kannst und vor allem, damit du verstehen kannst, dass Gott zu dienen keine leichte Aufgabe ist. Beim Erfahren von Gottes Werk geht es nicht darum, sich an Gnade zu erfreuen, sondern vielmehr darum, für deine Liebe zu Ihm zu leiden. Da du dich an Gottes Gnade erfreust, musst du dich auch an Seiner Züchtigung erfreuen – du musst alles davon erfahren. Du kannst Gottes Erleuchtung in dir erfahren, und du kannst auch erfahren, wie Er mit dir umgeht und dich richtet. Auf diese Weise wird deine Erfahrung allumfassend sein. Gott hat Sein Werk des Gerichts und der Züchtigung an dir durchgeführt. Gottes Wort hat sich mit dir befasst, doch nicht nur das – es hat dich auch erleuchtet und erhellt. Wenn du negativ und schwach bist, macht Gott Sich Sorgen um dich. Dieses gesamte Werk soll dich wissen lassen, dass alles, was den Menschen betrifft, innerhalb der Orchestrierungen Gottes liegt. Du magst glauben, dass es beim Glauben an Gott um Leiden geht oder darum, alle möglichen Dinge für Ihn zu tun; du magst denken, der Zweck im Glauben an Gott liege darin, dass dein Fleisch in Frieden sein kann oder damit alles in deinem Leben glattläuft oder damit du es in allen Dingen bequem hast und dich wohlfühlst. Doch die Menschen sollten ihren Glauben an Gott mit keinem dieser Zwecke behaften. Wenn du dieser Zwecke wegen glaubst, dann ist deine Sichtweise falsch und es ist schlichtweg unmöglich, dass du vervollkommnet wirst. Gottes Handlungen, Gottes gerechte Disposition, Seine Weisheit, Seine Worte und Seine Wunderbarkeit und Unergründlichkeit sind alles Dinge, die die Menschen verstehen sollten. Da du dieses Verständnis hast, solltest du es nutzen, um dein Herz von allen persönlichen Forderungen, Hoffnungen und Auffassungen zu befreien. Nur indem du diese Dinge beseitigst, kannst du die von Gott geforderten Bedingungen erfüllen, und nur dadurch kannst du über Leben verfügen und Gott zufriedenstellen. Der Zweck, an Gott zu glauben, liegt darin, Ihn zufriedenzustellen und die Disposition auszuleben, die Er verlangt, damit Seine Handlungen und Seine Herrlichkeit durch diese Gruppe

unwürdiger Menschen verwirklicht werden können. Das ist die richtige Sichtweise für den Glauben an Gott und es ist auch das Ziel, das du verfolgen solltest. Du solltest die richtige Ansicht zum Glauben an Gott haben und du solltest danach streben, Gottes Worte zu erlangen. Du musst Gottes Worte essen und trinken und du musst die Wahrheit ausleben können, und insbesondere musst du Seine praktischen Taten sehen können, Seine wundervollen Taten im ganzen Universum sowie das praktische Werk, das Er im Fleisch vollbringt. Durch ihre praktischen Erfahrungen können die Menschen schätzen, wie Gott Sein Werk an ihnen vollbringt und was Sein Wille für sie ist. Der Zweck liegt bei all dem darin, die verdorbene satanische Disposition der Menschen zu beseitigen. Mit der ganzen Unreinheit und Ungerechtigkeit in dir abgestoßen und deinen falschen Absichten verworfen und einem entstandenen wahren Glauben an Gott – nur mit einem wahren Glauben kannst du Gott wirklich lieben. Du kannst Gott nur auf den Grundlagen deines Glaubens an Ihn wirklich lieben. Kannst du Liebe zu Gott erreichen, ohne an Ihn zu glauben? Da du an Gott glaubst, kannst du darüber nicht verwirrt sein. Manche Menschen werden von Tatkraft erfüllt, sobald sie sehen, dass der Glaube an Gott ihnen Segnungen bringen wird, verlieren aber jede Energie, sobald sie sehen, dass sie Läuterungen erdulden müssen. Ist das an Gott glauben? Letzten Endes musst du im Glauben an Gott völligen und absoluten Gehorsam erreichen. Du glaubst an Gott, stellst aber immer noch Forderungen an Ihn, hast viele religiöse Auffassungen, die du nicht ablegen kannst, persönliche Interessen, die du nicht loslassen kannst, und strebst immer noch nach fleischlichen Segnungen und willst, dass Gott dein Fleisch bewahrt, deine Seele errettet – das sind alles Verhaltensweisen von Menschen, die eine falsche Sichtweise haben. Obwohl Menschen mit religiösen Überzeugungen an Gott glauben, suchen sie keine dispositionelle Veränderung, sie streben nicht danach, ihre Disposition zu ändern und verfolgen keine Gotteskenntnis. Stattdessen streben sie vielmehr nur nach fleischlichen Interessen. Viele unter euch haben einen Glauben, der in die Kategorie der religiösen Überzeugungen gehört; das ist kein wahrer Glaube an Gott. Um an Gott zu glauben, müssen die Menschen ein Herz haben, das bereit ist, für Ihn zu leiden, und den Willen, sich aufzugeben. Solange die Menschen diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, ist ihr Glaube an Gott ungültig, und sie werden keine

Veränderung in ihrer Disposition erreichen können. Nur Menschen, die wirklich nach der Wahrheit streben, Gotteskenntnis suchen und nach dem Leben streben, sind diejenigen, die wirklich an Gott glauben.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

Versteht ihr jetzt, was der Glaube an Gott ist? Ist Glaube an Gott, Zeichen und Wunder zu erblicken? Ist es, in den Himmel aufzufahren? An Gott zu glauben ist ganz und gar nicht einfach. Diese religiöse Praktiken sollte bereinigt werden; das Streben nach Heilung der Kranken und Austreiben von Dämonen, das Konzentrieren auf Zeichen und Wunder, das Begehren von mehr von Gottes Gnade, Frieden und Freude, das Streben nach Perspektiven und Bequemlichkeit des Fleisches – das sind religiöse Praktiken, und solche Praktiken sind eine vage Art des Glaubens. Was ist heute wahrer Glaube an Gott? Es ist das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit deines Lebens, und die Kenntnis Gottes durch Sein Wort, um eine wahre Liebe zu Ihm zu erreichen. Um deutlich zu sein: Der Glaube an Gott existiert, damit du Gott gehorchen kannst, Gott lieben kannst und die Pflicht erfüllen kannst, die von einem Geschöpf Gottes erfüllt werden sollte. Das ist das Ziel des Glaubens an Gott. Du musst eine Kenntnis über die Lieblichkeit Gottes erlangen, darüber, wie würdig Gott der Ehrfurcht ist, darüber, wie Gott in Seinen Geschöpfen das Werk der Errettung vollbringt und sie vollkommen macht – das ist das Mindeste, was dein Glauben an Gott umfassen sollte. Der Glaube an Gott ist vorwiegend der Wechsel von einem Leben des Fleisches zu einem Leben der Gottesliebe; vom Leben in Verderbtheit zum Leben im Leben von Gottes Worten; es bedeutet, aus der Domäne Satans hervorzukommen und unter der Fürsorge und dem Schutz Gottes zu leben; er ist, fähig zu sein, Gott gegenüber Gehorsam zu erreichen und nicht Gehorsam gegenüber dem Fleisch, er ist, Gott zu erlauben, dein ganzes Herz zu gewinnen, Gott zu erlauben, dich zu vervollkommen und dich von der verdorbenen satanischen Veranlagung zu befreien. Beim Glauben an Gott geht es vor allem darum, dass die Kraft und Herrlichkeit Gottes in dir verwirklicht werden kann, damit du Gottes Willen tun und Gottes Plan erfüllen kannst, und in der Lage sein

kannst, vor Satan Zeugnis für Gott abzulegen. Glaube an Gott sollte nicht dem Zweck dienen, Zeichen und Wunder zu erblicken, und auch nicht, um deines persönlichen Fleisches willen sein. Er sollte dem Streben nach Gotteskenntnis dienen und der Fähigkeit Gott gehorchen zu können und Ihm, wie Petrus, bis hin zum Tod gehorchen zu können. Das ist, was es in erster Linie zu erreichen gilt. Das Essen und Trinken von Gottes Wort dient dazu, Gott zu kennen und Gott zufriedenzustellen. Das Essen und Trinken von Gottes Wort gibt dir eine umfangreichere Gotteskenntnis; erst danach kannst du Gott gehorchen. Nur mit Gotteskenntnis, kannst du Ihn lieben, und dies ist das Ziel, das der Mensch bei seinem Glauben an Gott haben sollte. Wenn du in deinem Glauben an Gott immer versuchst, Zeichen und Wunder zu erblicken, dann ist die Sichtweise dieses Glaubens an Gott falsch. Glauben an Gott ist in erster Linie das Annehmen von Gottes Wort als die Wirklichkeit des Lebens. Nur die Worte Gottes aus Seinem Mund in die Praxis umzusetzen und sie in deinem Inneren auszuüben, ist das Erreichen von Gottes Ziel. Beim Glauben an Gott sollte der Mensch danach streben, von Gott vervollkommen zu werden, sich Gott unterwerfen zu können und nach dem absoluten Gehorsam Gott gegenüber streben. Wenn du Gott ohne Klage gehorchen kannst, auf die Wünsche Gottes achten kannst, die Statur von Petrus erreichen kannst und die Art und Weise von Petrus besitzt, von der Gott spricht, dann wirst du erfolgreich den Glauben an Gott erreicht haben, und es wird bedeuten, dass du von Gott gewonnen worden bist.

aus „Alles wird durch das Wort Gottes erreicht“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Du hoffst, dass dein Glaube an Gott keinerlei Herausforderungen, Schwierigkeiten oder die geringste Not mit sich bringt. Du strebst stets nach den Dingen, die wertlos sind, und misst dem Leben keine Bedeutung bei, sondern stellst deine eigenen extravaganten Gedanken vor die Wahrheit. Du bist so wertlos! Du lebst wie ein Schwein – welchen Unterschied gibt es zwischen dir und Schweinen und Hunden? Sind diejenigen, die die Wahrheit nicht anstreben und stattdessen das Fleisch lieben, nicht alle Tiere? Sind jene Toten ohne Geister nicht alle wandelnde Leichen? Wie viele Worte sind unter euch gesprochen worden? Ist auch nur ein wenig Werk unter euch verrichtet worden? Wie viel habe Ich euch bereitgestellt? Warum hast du es dann nicht erlangt?

Was gibt es, worüber du dich zu beschweren hast? Ist es nicht der Fall, dass du nichts erreicht hast, weil du zu verliebt in das Fleisch bist? Und liegt es nicht daran, dass deine Gedanken zu extravagant sind? Liegt es nicht daran, dass du zu töricht bist? Wenn du nicht imstande bist, diese Segnungen zu erlangen, kannst du Gott dann dafür die Schuld geben, dich nicht zu retten? Wonach du strebst, ist Frieden erlangen zu können, nachdem du an Gott geglaubt hast – dass deine Kinder frei von Krankheit sind, dass dein Ehemann einen guten Job hat, dass dein Sohn eine gute Ehefrau findet, dass deine Tochter einen anständigen Ehemann findet, dass deine Ochsen und Pferde das Land gut pflügen, dass es ein Jahr mit gutem Wetter für deine Ernten wird. Das ist es, was du anstrebst. Dein Streben ist nur, bequem zu leben, dass deiner Familie keine Unfälle widerfahren, dass die Winde an dir vorüberziehen, dass dein Gesicht nicht von Staub berührt wird, dass die Ernten deiner Familie nicht überflutet werden, dass du von jeglichem Unheil verschont bleibst, in Gottes Umarmung zu leben, in einem gemütlichen Nest zu leben. Ein Feigling wie du, der stets nach dem Fleisch strebt – besitzt du ein Herz, besitzt du einen Geist? Bist du nicht ein Tier? Ich gebe dir den wahren Weg, ohne etwas dafür zu verlangen, dennoch verfolgst du ihn nicht. Bist du einer von denen, die an Gott glauben? Ich beschenke dich mit dem wahren menschlichen Leben, dennoch verfolgst du es nicht. Unterscheidest du dich etwa von einem Schwein oder einem Hund? Schweine streben nicht nach dem Leben des Menschen, sie streben nicht danach, gesäubert zu werden, und sie verstehen nicht, was Leben ist. Jeden Tag, nachdem sie sich satt gefressen haben, schlafen sie einfach. Ich habe dir den wahren Weg gegeben, dennoch hast du ihn nicht erlangt: Deine Hände sind leer. Bist du bereit, in diesem Leben weiterzumachen, dem Leben eines Schweins? Was hat es für eine Bedeutung, dass solche Menschen am Leben sind? Dein Leben ist verachtenswert und unwürdig, du lebst in Schmutz und Liederlichkeit und du verfolgst keinerlei Ziele; ist dein Leben nicht das unwürdigste von allen? Besitzt du die Frechheit, Gott anzusehen? Wenn du weiterhin auf diese Weise erfährst, wirst du dann nicht nichts erlangen? Der wahre Weg ist dir gegeben worden, ob du ihn jedoch letztendlich erlangen kannst, hängt von deinem eigenen persönlichen Streben ab.

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort
erscheint im Fleisch“

Wie sehr liebst du Gott heute? Und wie viel weißt du über all das, was Gott in dir vollbracht hat? Dies sind die Dinge, die du lernen solltest. Wenn Gott auf der Erde ankommt, ist all das, was Er im Menschen vollbracht hat und alles, was Er dem Menschen gestattet hat zu sehen, dazu da, dass der Mensch Ihn liebt und Ihn wahrlich kennt. Dieser Mensch ist in der Lage, für Gott zu leiden und hat es geschafft, so weit zu kommen, was einerseits auf Gottes Liebe und andererseits auf Gottes Erlösung beruht. Mehr noch, es beruht auf der Arbeit des Gerichts und der Züchtigung, die Gott am Menschen ausgeführt hat. Wenn ihr ohne das Urteil, die Züchtigung und die Prüfungen Gottes seid, und wenn Gott euch nicht leiden gelassen hat, dann, um ehrlich zu sein, liebt ihr Gott nicht wahrhaftig. Je größer Gottes Wirken im Menschen ist, und je größer das Leid des Menschen, umso mehr ist es möglich aufzuzeigen, wie bedeutungsvoll Gottes Werk ist, und umso mehr ist das Herz dieses Menschen in der Lage, Gott wirklich zu lieben. Wie lernst du, wie man Gott liebt? Ohne Qual und Verfeinerung, ohne schmerzhaftes Prüfungen – und wenn zudem alles, was Gott dem Menschen gäbe, Gnade, Liebe und Barmherzigkeit wäre – wärest du in der Lage, Gottes wahre Liebe zu erlangen? Einerseits erkennt der Mensch während der Prüfungen Gottes seine Mängel und sieht, dass er unbedeutend, verachtenswert und gering ist, dass er nichts hat und nichts ist; andererseits schafft Gott während Seiner Prüfungen verschiedene Situationen für den Menschen, die ihn noch mehr befähigen, die Lieblichkeit Gottes zu erfahren. Obgleich der Schmerz groß und manchmal unüberwindlich ist – und er bisweilen sogar das Niveau von erdrückendem Leid erreicht – sieht der Mensch, der ihn erfahren hat, wie lieblich Gottes Werk ist, und nur auf dieser Grundlage wird im Menschen die wahre Liebe zu Gott geboren. Heute sieht der Mensch, dass er mit der Gnade, der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes allein nicht fähig ist, sich selbst zu kennen, und noch viel weniger ist er fähig, die Wesenheit des Menschen zu kennen. Nur durch die Verfeinerung und das Urteil Gottes, nur während einer solchen Verfeinerung kann der Mensch seine Mängel erkennen und wissen, dass er nichts hat. Folglich ist die Liebe des

Menschen zu Gott auf der Grundlage der Verfeinerung und des Urteils Gottes aufgebaut. Wenn du dich nur mit einem friedvollen Familienleben oder materiellen Segnungen an der Gnade Gottes erfreust, dann hast du Gott nicht gewonnen, und dein Glaube an Gott kann nicht als erfolgreich erachtet werden. Gott hat bereits eine Phase des Werks der Gnade im Fleisch ausgeführt und dem Menschen bereits wesentliche Segnungen geschenkt – doch der Mensch kann mit Gnade, Liebe oder Barmherzigkeit allein nicht vervollkommen werden. In den menschlichen Erfahrungen begegnet er einem Teil der Liebe Gottes und sieht die Liebe und Barmherzigkeit Gottes, doch wenn er dies über einen gewissen Zeitraum hinweg erfahren hat, sieht er, dass Gottes Gnade, Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit nicht in der Lage sind, den Menschen zu vervollkommen und unfähig, das offenzulegen, was im Innern des Menschen verdorben ist, noch sind sie in der Lage den Menschen von seiner verdorbenen Veranlagung zu befreien oder seine Liebe und seinen Glauben zu vervollkommen. Gottes Arbeit der Gnade war die Arbeit eines Zeitraums, und der Mensch kann sich nicht darauf verlassen, sich an der Gnade Gottes zu erfreuen, um Gott zu kennen.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Viele von denen, die Gott folgen, machen sich nur Gedanken darüber, wie sie Segnungen erhalten oder Unheil vermeiden können. Sobald das Werk und die Führung Gottes erwähnt werden, verstummen sie und verlieren jegliches Interesse. Sie glauben nicht, dass die Kenntnis solcher langweiligen Fragen ihr Leben bereichern oder von irgendwelchem Nutzen sein wird. Obwohl sie Botschaften über die Führung Gottes vernommen haben, behandeln sie sie beiläufig. Sie halten sie nicht für etwas Wertvolles, das akzeptiert werden sollte, geschweige denn nehmen sie sie als einen Teil ihres Lebens an. Solche Menschen haben nur eine sehr simple Absicht, um Gott zu folgen und diese Absicht ist, Segen zu erlangen. Solche Menschen können nicht damit belästigt werden, irgendetwas anderes zu beherzigen, das dieses Ziel nicht direkt beinhaltet. Für sie ist es das gerechtfertigste aller Ziele, an Gott zu glauben, um Segen zu erlangen, und der tatsächliche Wert ihres Glaubens. Sie bleiben von allem unberührt, was diesen Zweck

nicht erfüllen kann. Dieser Fall trifft auf die meisten zu, die heute an Gott glauben. Ihr Ziel und ihre Motivation erscheinen gerechtfertigt, da sie an Gott glauben und sich gleichzeitig auch für Gott aufwenden, sich Gott widmen und ihre Pflicht ausführen. Sie geben ihre Jugend auf, stellen ihre Familie und Karriere zurück und verbringen sogar Jahre damit, sich auswärts zu betätigen. Ihres ultimativen Zieles halber ändern sie ihre Interessen, verändern ihre Lebenseinstellung und wechseln sogar die Richtung, in der sie suchen. Trotzdem können sie die Absicht ihres Glaubens an Gott nicht ändern. Sie rennen zur Führung ihrer eigenen Ideale herum. Ungeachtet dessen, wie weit entfernt die Straße liegt, und egal wie viele Mühen und Hindernisse sich entlang des Weges befinden, sie lassen nicht locker und fürchten den Tod nicht. Welche Macht bringt sie dazu, sich weiterhin auf diese Weise hinzugeben? Ist es ihr Gewissen? Ist es ihr starker und nobler Charakter? Ist es ihre Entschlossenheit, gegen die bösen Mächte bis zum letzten Ende zu kämpfen? Ist es ihr Glaube, mit dem sie Gott bezeugen, ohne eine Belohnung zu erwarten? Ist es ihre Loyalität, für die sie bereit sind, alles aufzugeben, um Gottes Willen zu erreichen? Oder ist es ihr Geist der Hingabe, in welchem sie stets auf persönliche, extravagante Ansprüche verzichtet haben? So viel zu geben ist für Menschen, die niemals die Führungsarbeit Gottes gekannt haben, ganz einfach ein erstaunliches Wunder! Lasst uns vorerst nicht darüber reden, wie viel diese Menschen gegeben haben. Ihr Verhalten jedoch ist unserer Analyse äußerst würdig. Könnte es außer den Vorteilen, die so eng mit ihnen verbunden sind, noch andere Gründe für diese Menschen geben, dass sie, die Gott nie verstehen, Ihm so viel geben? Darin entdecken wir ein zuvor nicht identifiziertes Problem: Die Beziehung des Menschen zu Gott beruht lediglich auf bloßem Eigeninteresse. Es ist die Beziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber von Segnungen. Um es schlicht auszudrücken, ist es wie die Beziehung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Der Arbeitnehmer arbeitet nur, um den Lohn zu erhalten, den ihm der Arbeitgeber gewährt. In einer derartigen Beziehung gibt es keine Zuneigung, sondern nur ein Abkommen. Es gibt kein Lieben und Geliebtwerden, nur Wohltätigkeit und Barmherzigkeit. Es gibt kein Verständnis, nur unterdrückte Empörung und Täuschung. Es gibt keine Vertrautheit, nur eine Kluft, die nicht überbrückt werden kann. Wenn es soweit kommt, wer ist dann dazu fähig, eine solche

Entwicklung rückgängig zu machen? Wie viele Menschen sind fähig, wirklich zu verstehen, wie aussichtslos diese Beziehung geworden ist? Ich glaube, dass wenn die Menschen in die Freude eintauchen, gesegnet zu sein, keiner in der Lage ist, sich vorzustellen, wie beschämend und unansehnlich eine solche Beziehung zu Gott ist.

Das Traurigste am Glauben der Menschen an Gott ist, dass der Mensch seine eigene Führung inmitten des Werkes Gottes wahrnimmt und Gottes Führung gegenüber achtlos ist. Der größte Fehler des Menschen liegt darin, sein eigenes, ideales Ziel aufzubauen und zu berechnen, wie er den größten Segen und das beste Ziel erreichen kann, während er sich gleichzeitig darum bemüht, sich Gott zu unterwerfen und Ihn anzubeten. Selbst wenn die Menschen verstehen, wie bemitleidenswert, abscheulich und pathetisch sie sind, wie viele von ihnen könnten bereitwillig ihre Ideale und Hoffnungen aufgeben? Und wer ist dazu fähig, seine eigenen Schritte anzuhalten und damit aufzuhören, nur an sich selbst zu denken? Gott braucht diejenigen, die eng mit Ihm zusammenarbeiten werden, um Seine Führung zu vervollständigen. Er bedarf jener, die ihren Verstand und ihren Körper der Arbeit Seiner Führung hingeben werden, um sich Ihm zu unterwerfen. Er braucht keine Menschen, die jeden Tag die Hände ausstrecken werden, um Ihn anzubetteln, noch weniger braucht Er jene, die ein wenig geben und dann darauf warten, im Gegenzug dafür entlohnt zu werden. Gott verachtet jene, die einen kleinen Beitrag leisten und sich dann auf ihren Lorbeeren ausruhen. Er hasst jene kaltblütigen Menschen, die Ihm Seine Führungsarbeit verübeln und nur darüber reden wollen, in den Himmel zu kommen und Segen zu erlangen. Er hegt eine sogar noch größere Abscheu gegen jene, die die Chancen ausnutzen, welche durch Sein Werk entstanden sind, das Er zur Rettung der Menschheit verrichtet. Das liegt daran, dass diese Menschen sich nie darum gekümmert haben, was Gott durch die Arbeit Seiner Führung zu erreichen und zu erlangen wünscht. Es kümmert sie nur, wie sie die durch Gottes Werk entstandene Gelegenheit dazu nutzen können, um Segen zu erlangen. Gottes Herz ist ihnen gleichgültig, da sie völlig in ihre eigene Zukunft und in ihr eigenes Schicksal vertieft sind. Diejenigen, die die Führungsarbeit Gottes verübeln und nicht das geringste Interesse an Seinem Willen haben oder daran, wie Gott die Menschheit rettet,

machen alle unabhängig von der Führungsarbeit Gottes das, was ihnen gefällt. Ihr Verhalten bleibt Gott nicht im Gedächtnis, wird von Gott nicht gebilligt und noch weniger wird es von Gott mit Wohlwollen betrachtet.

aus „Der Mensch kann nur unter Gottes Führung gerettet werden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wonach solltest du jetzt streben? Ob du fähig bist, für Gottes Werk Zeugnis abzulegen oder nicht, ob du fähig bist, ein Zeuge und eine Verwirklichung Gottes zu werden oder nicht und ob du dich eignest, von Ihm verwendet zu werden oder nicht – nach diesen Dingen solltest du suchen. Wie viel hat Gott wirklich in dir gewirkt? Wie viel hast du gesehen, wie viel hast du berührt? Wie viel hast du erfahren und geschmeckt? Unabhängig davon, ob Gott dich geprüft hat, mit dir umgegangen ist oder dich diszipliniert hat, Seine Handlungen und Sein Werk ist an dir durchgeführt worden. Doch kannst du als Gottesgläubiger und als jemand, der gewillt ist, danach zu streben, von Ihm vervollkommnet zu werden, anhand deiner praktischen Erfahrung Gottes Werk bezeugen? Kannst du Gottes Wort anhand deiner praktischen Erfahrung ausleben? Kannst du anhand deiner eigenen praktischen Erfahrung andere versorgen und dein ganzes Leben aufwenden, um für Gottes Werk Zeugnis abzulegen? Um Zeugnis für Gottes Werk abzulegen, musst du dich auf deine Erfahrung, Kenntnis und den Preis verlassen, den du gezahlt hast. Nur so kannst du Seinem Willen gerecht werden. Bist du jemand, der Zeugnis für Gottes Werk ablegt? Hast du dieses Bestreben? Wenn du Zeugnis für Seinem Namen und darüber hinaus für Sein Werk ablegen sowie auch das Abbild ausleben kannst, das Er von Seinem Volk verlangt, dann bist du ein Zeuge für Gott. Wie legst du tatsächlich Zeugnis für Gott ab? Indem du suchst und dich danach sehnst, das Wort Gottes auszuleben und indem du mit deinen Worten Zeugnis ablegst und den Menschen ermöglichst, Sein Werk zu kennen und Seine Handlungen zu sehen. Wenn du wirklich nach all diesen Dingen strebst, dann wird Gott dich vervollkommen. Wenn du einzig danach strebst, von Gott vervollkommnet und am Ende gesegnet zu werden, dann ist die Perspektive deines Glaubens nicht rein. Was du erstreben solltest, ist, wie man Gottes Taten im wirklichen Leben erkennt, wie man Ihn zufriedenstellt,

wenn Er dir Seinen Willen offenbart, und danach zu suchen, wie du Seine Wunderbarkeit und Herrlichkeit und Weisheit bezeugen solltest und wie es für die Art und Weise, wie Er dich diszipliniert und mit dir umgeht, Zeugnis abzulegen gilt. All dies sind Dinge, über die du jetzt nachdenken solltest. Wenn deine Liebe zu Gott lediglich so ist, dass du an Gottes Herrlichkeit teilhaben kannst, nachdem Er dich vervollkommen hat, dann ist sie immer noch unzulänglich und kann den Anforderungen Gottes nicht gerecht werden. Du musst in der Lage sein, für Gottes Werk Zeugnis abzulegen, Seinen Forderungen gerecht zu werden und das Werk zu erfahren, das Er auf eine praktische Weise an den Menschen vollbracht hat. Ob Schmerzen, Tränen oder Traurigkeit, du musst bei deiner Praxis alle diese Dinge erfahren. Sie sollen dich als jemand vervollkommen, der Zeugnis für Gott ablegt. Was genau ist es, das dich dazu treibt, zu leiden und Vervollkommnung anzustreben? Leidest du derzeit wirklich, um Gott zu lieben und Zeugnis für Ihn abzulegen? Oder ist es für Segnungen des Fleisches, für deine Zukunftsaussichten und dein Schicksal? Alle deine Absichten, Beweggründe und Ziele, die du erstrebst, müssen berichtigt werden und können nicht von deinem eigenen Willen geleitet werden.

aus „Diejenigen, die vervollkommen werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in
„Das Wort erscheint im Fleisch“

6. Die Bedeutung des Leids und welche Art des Leids müssen Gottesgläubige ertragen

Relevante Worte Gottes:

Heutzutage haben die meisten Menschen diese Erkenntnis nicht. Sie glauben, dass Leiden wertlos ist. Sie werden von der Welt abgewiesen, ihr Leben zu Hause ist voller Probleme, sie werden von Gott nicht geliebt, und ihre Aussichten sind schlecht. Das Leiden mancher Personen erreicht ein Extrem, an dem sich ihre Gedanken dem Tod zuwenden. Dies ist nicht die wahre Liebe zu Gott; solche Leute sind Feiglinge. Sie haben keine Ausdauer, sie sind schwach und kraftlos! Gott ist begierig darauf, dass der Mensch

Ihn liebt, aber je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer ist das Leid des Menschen; und je mehr der Mensch Ihn liebt, umso größer sind die Prüfungen des Menschen. Wenn du Ihn liebst, dann befällt dich jede Art des Leids – und wenn nicht, dann wird für dich vielleicht alles glatt laufen, und um dich herum wird alles friedvoll sein. Wenn du Gott liebst, wirst du das Gefühl haben, dass vieles um dich herum unüberwindlich ist, und weil deine Statur zu klein ist, wirst du verfeinert werden; zudem bist du unfähig, Gott zufriedenzustellen, und wirst immer das Gefühl haben, dass Gottes Wille zu erhaben ist, dass er außerhalb der Reichweite des Menschen liegt. Wegen all diesem wirst du verfeinert werden – weil in dir viel Schwäche steckt, und vieles, das Gottes Willen nicht zufriedenstellen kann, wirst du von innen verfeinert werden. Doch ihr müsst deutlich erkennen, dass eine Läuterung nur durch Verfeinerung erzielt werden kann. Somit müsst ihr während dieser letzten Tage vor Gott Zeugnis ablegen. Ungeachtet dessen wie groß euer Leid ist, solltet ihr bis zum Ende gehen, und sogar mit eurem letzten Atemzug müsst ihr Gott noch treu sein und euch Gottes Herrschaft unterwerfen; nur dies ist wahre Liebe zu Gott, und nur dies ist das starke und überwältigende Zeugnis.

aus „Nur durch die Erfahrung schmerzhafter Prüfungen kannst du die Lieblichkeit Gottes kennen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Sei nicht entmutigt, sei nicht schwach, und Ich werde die Dinge für dich deutlich machen. Der Weg zum Königreich ist nicht so eben – nichts ist so einfach! Ihr wollt Segnungen auf einfachem Wege erhalten, nicht wahr? Heute wird jeder harten Prüfungen entgegensehen müssen. Ohne solche Prüfungen wird das liebende Herz, das ihr Mir entgegenbringt, nicht stärker werden, und ihr werdet keine wahre Liebe zu Mir haben. Auch wenn es sich bei diesen Prüfungen nur um unbedeutende Umstände handelt, jeder muss sie durchlaufen; es ist nur, dass die Schwierigkeit der Prüfungen von Person zu Person unterschiedlich sein wird. Prüfungen sind eine Segnung von Mir, und wie viele von euch kommen häufig vor Mich und flehen Mich auf den Knien um Meine Segnungen an? Dumme Kinder! Ihr glaubt stets, dass ein paar Glück verheißende

Worte als Mein Segen gelten, doch ihr erkennt nicht, dass Bitterkeit eine Meiner Segnungen ist. Diejenigen, die an Meiner Bitterkeit teilhaben, werden sicherlich an Meiner Süße teilhaben. Das ist Meine Verheißung und Mein Segen für euch.

aus „Kapitel 41“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn Gott wirkt, um den Menschen zu läutern, leidet der Mensch. Je beträchtlicher die Läuterung eines Menschen ist, desto größer wird seine Liebe zu Gott sein und desto mehr von Gottes Kraft wird sich in ihm offenbaren. Je geringer dagegen die Läuterung ist, die ein Mensch erhält, desto weniger wird seine Liebe zu Gott wachsen und desto weniger wird Gottes Kraft in ihm offenbart werden. Je größer die Läuterung und der Schmerz eines solchen Menschen sind und je mehr Qual er erfährt, desto tiefer wird seine Liebe zu Gott werden und desto aufrichtiger wird sein Glaube an Gott werden und desto tiefgreifender wird seine Gotteskenntnis sein. In deinen Erfahrungen wirst du Menschen sehen, die während ihrer Läuterung zutiefst leiden, mit denen viel umgegangen wird und die viel diszipliniert werden, und du wirst erkennen, dass es diese Menschen sind, die eine tiefe Liebe zu Gott und eine tiefgreifendere und durchdringendere Gotteskenntnis haben. Diejenigen, die keinen Umgang erfahren haben, haben lediglich eine oberflächliche Kenntnis und können nur sagen: „Gott ist so gut, Er schenkt den Menschen Gnade, damit sie sich an Ihm erfreuen können.“ Wenn Menschen Umgang und Disziplin erfahren haben, dann könnten sie über die wahre Gotteskenntnis sprechen. Je wundersamer also Gottes Wirken im Menschen ist, desto wertvoller und bedeutungsvoller ist es. Je undurchdringlicher es für dich ist und je unvereinbarer es mit deinen Auffassungen ist, desto mehr kann Gottes Werk dich erobern, dich gewinnen und dich vervollkommen. Wie groß ist doch die Bedeutung von Gottes Werk! Wenn Gott den Menschen nicht auf diese Weise läutern würde, wenn Er nicht auf diese Weise wirken würde, dann wäre Sein Werk unwirksam und bedeutungslos. Früher wurde gesagt, dass Gott diese Gruppe auswählen und gewinnen würde und sie in den letzten Tagen vollenden würde; darin liegt eine außerordentliche Bedeutung. Je größer das Werk, das Er in euch durchführt, desto tiefer und reiner ist

eure Liebe zu Gott. Je größer das Werk Gottes, desto mehr kann der Mensch etwas von Seiner Weisheit erfassen und desto tiefer ist die Kenntnis des Menschen von Ihm.

aus „Diejenigen, die vervollkommnet werden sollen, müssen Läuterung unterzogen werden“ in

„Das Wort erscheint im Fleisch“

Du musst für die Wahrheit Not erleiden, du musst dich der Wahrheit hingeben, du musst für die Wahrheit Erniedrigungen ertragen, und um mehr von der Wahrheit zu erlangen, musst du dich noch mehr Leiden unterziehen. Das ist es, was du tun solltest. Du darfst die Wahrheit nicht für ein friedliches Familienleben wegwerfen und du darfst die Würde und Integrität deines Lebens nicht wegen momentanen Genusses verlieren. Du solltest all das anstreben, was schön und gut ist, und du solltest einen Lebensweg verfolgen, der bedeutungsvoller ist. Wenn du so ein gewöhnliches Leben führst und keinerlei Ziele verfolgst, verschwendest du dann nicht dein Leben? Was kannst du von einem solchen Leben erlangen? Du solltest allen Freuden des Fleisches einer Wahrheit wegen entsagen und solltest nicht alle Wahrheiten für ein wenig Vergnügen wegwerfen. Solche Menschen haben keine Integrität oder Würde. Es gibt keinen Sinn in ihrem Dasein!

aus „Die Erfahrungen von Petrus: Sein Wissen um Züchtigung und Urteil“ in „Das Wort

erscheint im Fleisch“

Wenn wir das Gericht von Gottes Worten empfangen, dürfen wir weder Leid fürchten, noch sollten wir Angst vor Schmerz haben, und noch weniger sollten wir befürchten, dass Gottes Worte unsere Herzen durchbohren werden. Wir sollten mehr von Seinen Äußerungen darüber lesen, wie Er uns richtet und züchtigt und unsere verderbten Wesen enthüllt. Wir müssen sie lesen und uns mehr mit ihnen aufhalten. Wir sollten nicht andere mit ihnen vergleichen – wir müssen uns selbst mit ihnen vergleichen. Es mangelt uns an keinem dieser Dinge; wir können alle mit ihnen übereinstimmen. Wenn du es nicht glaubst, erfahre es selbst. ... Bevor wir etwas anderes tun, müssen wir erkennen, dass wir jedes einzelne der von Gott gesprochenen Worte akzeptieren müssen, ob diese Kundgebungen angenehm klingen oder nicht und ob sie

uns ein bitteres Gefühl vermitteln oder ein süßes Gefühl. Das ist die Einstellung, die wir zu Gottes Worten haben sollten. Welche Art von Einstellung ist das? Ist es eine strenggläubige Einstellung, eine geduldige Einstellung oder eine Einstellung, die Leiden annimmt? Ich sage euch, dass es keine davon ist. In unserem Glauben müssen wir fest behaupten, dass Gottes Worte die Wahrheit sind. Da sie in der Tat die Wahrheit sind, sollten wir sie rational annehmen. Ob wir es anerkennen oder einräumen können oder nicht, unsere anfängliche Haltung gegenüber Gottes Worten sollte eine der absoluten Annahme sein.

aus „Die Bedeutung des Strebens nach der Wahrheit und der Weg, sie zu verfolgen“ in
„Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

Gott zu lieben erfordert, Gottes Willen in allen Dingen zu suchen, und dass du tief im Innern forschst, wenn dir irgendetwas geschieht, und versuchst, Gottes Willen zu verstehen, und versuchst, Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu erkennen, was Er zu erreichen wünscht und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Zum Beispiel: Etwas passiert, was dazu führt, dass du Not ertragen musst; zu diesem Zeitpunkt solltest du verstehen, was Gottes Wille ist und wie du Seinem Willen Aufmerksamkeit entgegenbringen solltest. Du darfst dich nicht selbst zufriedenstellen: Stell dich zuerst zurück. Nichts ist erbärmlicher als das Fleisch. Du musst danach streben, Gott zufriedenzustellen, und musst deine Pflicht erfüllen. Mit solchen Gedanken wird Gott dir in dieser Angelegenheit besondere Erleuchtung bringen, und dein Herz wird zudem Trost finden. Sei es groß oder klein, wenn dir etwas geschieht, musst du dich zuerst beiseite nehmen und das Fleisch als das niedrigste aller Dinge ansehen. Je mehr du das Fleisch befriedigst, umso mehr Freiheiten nimmt es sich; wenn du es diesmal befriedigst, wird es das nächste Mal nach mehr verlangen, und solange dies weitergeht, werden die Menschen das Fleisch noch mehr lieben. Das Fleisch hat immer extravagante Wünsche und bittet dich stets, es zu befriedigen und ihm im Innern gefällig zu sein, sei es bei den Dingen, die du isst, was du trägst oder wenn du aus der Haut fährst oder wenn du deinen eigenen Schwächen und deiner eigenen Faulheit nachgibst ... Je mehr du das Fleisch befriedigst, umso größer werden seine Verlangen

und umso verkommener wird das Fleisch, bis es an den Punkt gelangt, an dem das Fleisch der Menschen noch tiefere Vorstellungen beherbergt und Gott missachtet, sich selbst erhöht und über das Werk Gottes in Zweifel gerät. ... So musst du gegen das Fleisch rebellieren und ihm nicht nachgeben: „Mein Ehemann (meine Frau), meine Kinder, Aussichten, Heirat und Familie – nichts davon hat eine Bedeutung! In meinem Herzen gibt es nur Gott, und ich muss mein Bestes versuchen, Gott zufriedenzustellen und nicht das Fleisch befriedigen.“ Du musst diese Entschlossenheit haben. Wenn du immer von einer solchen Entschlossenheit besessen bist, dann wirst du, wenn du die Wahrheit in die Tat umsetzt und dich zur Seite nimmst, in der Lage sein, dies mit nur geringer Anstrengung zu tun.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ob du vor Gott Leben erlangen kannst und was dein endgültiges Ende sein wird, hängt davon ab, wie du den Widerstand gegen das Fleisch ausführst. Gott hat dich gerettet und dich ausgewählt und vorbestimmt, doch wenn du heute nicht bereit bist, Ihn zufriedenzustellen, nicht bereit bist, die Wahrheit in die Tat umzusetzen, du nicht bereit bist, dich mit einem Herzen, das Gott wirklich liebt, deinem eigenen Fleisch zu widersetzen, wirst du dich letztendlich selbst ruinieren und somit extremen Schmerz ertragen. Wenn du dem Fleisch immer nachgibst, wird Satan dich nach und nach verschlucken und dich ohne Leben oder ohne die Berührung des Geistes zurücklassen, bis der Tag kommt, an dem dein Inneres völlig dunkel ist. Wenn du in Dunkelheit lebst, wirst du zum Gefangenen Satans geworden sein, du wirst Gott nicht mehr in deinem Herzen haben, und zu diesem Zeitpunkt wirst du Gottes Existenz verleugnen und Ihn verlassen. Wenn die Menschen Gott lieben wollen, müssen sie daher den Preis des Schmerzes zahlen und Not erdulden. Es besteht kein Bedarf an äußerer Inbrunst oder Not, an mehr Lesen oder mehr Herumirren; stattdessen sollten sie die Dinge in ihnen dir beiseite legen: die extravaganten Gedanken, persönliche Interessen und ihre eigenen Erwägungen, Auffassungen und Absichten. So ist Gottes Wille.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Gott bittet die Menschen, die Wahrheit in die Tat umzusetzen, um sich vor allem mit den Dingen in ihnen zu befassen, um sich mit ihren Gedanken und Vorstellungen zu befassen, die nicht nach Gottes Herz sind. Der Heilige Geist berührt die Menschen in ihren Herzen, erleuchtet und erhellt sie. So ist hinter allem, was passiert, ein Kampf: Jedes Mal, wenn Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen oder die Liebe Gottes in die Praxis umsetzen, findet ein großer Kampf statt, und obwohl alles bestens zu sein scheint mit ihrem Fleisch, wird in den Tiefen ihrer Herzen in Wirklichkeit ein Kampf auf Leben und Tod stattfinden – und erst nach diesem intensiven Kampf, nach einer gewaltigen Menge an Nachdenken, können Sieg oder Niederlage entschieden werden. Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll. Da viele der Motivationen in den Menschen falsch sind, oder weil vieles von Gottes Werk mit ihren Vorstellungen nicht übereinstimmt, wird, wenn die Menschen die Wahrheit in die Praxis umsetzen, hinter den Kulissen ein großer Kampf ausgetragen. Nachdem diese Wahrheit in die Tat umgesetzt ist, werden die Menschen hinter den Kulissen viele Tränen der Trauer vergossen haben, bevor sie sich schließlich entschließen, Gott zufriedenzustellen. Wegen dieses Kampfes ertragen die Menschen Leid und Läuterung; dies ist wahres Leid. Wenn der Kampf über dich kommt, wenn du dann in der Lage bist, wirklich auf der Seite Gottes zu stehen, wirst du in der Lage sein, Gott zufriedenzustellen. Während der Ausübung der Wahrheit ist es unvermeidlich, dass man innerlich leiden wird; wenn in ihnen zum Zeitpunkt, wenn sie die Wahrheit in die Praxis umsetzen, alles stimmen würde, müssten sie von Gott nicht vollkommen gemacht werden, und es fände kein Kampf statt, und sie würden nicht leiden. Weil viele Dinge in den Menschen nicht tauglich sind, um von Gott genutzt zu werden, und vieles wegen dieser rebellischen Disposition des Fleisches ist, müssen die Menschen die Lektion des Aufbegehrens gegen das Fleisch tiefgreifender erlernen. Das ist es, was Gott das Leiden nennt, um dessen Erduldung mit Ihm gemeinsam Er die Menschen bittet.

aus „Nur Gott zu lieben, ist wahrlich an Gott zu glauben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

In ihrem Gottesglauben streben Menschen danach, Segnungen für die Zukunft zu erhalten; das ist ihr Ziel in ihrem Glauben. Alle Menschen haben diese Absicht und

Hoffnung, aber die Verderbtheit in ihrer Natur muss durch Prüfungen aufgelöst werden. In welchen Aspekten du auch immer nicht gereinigt wirst, dies sind die Aspekte, in denen du geläutert werden musst – das ist Gottes Fügung. Gott schafft eine Umgebung für dich und zwingt dich, da geläutert zu werden, damit du deine eigene Verderbtheit kennen kannst. Letztlich gelangst du an einen Punkt, an dem du lieber sterben und deine Pläne und Wünsche aufgeben und dich Gottes Souveränität und Fügung unterwerfen würdest. Deshalb werden die Menschen, wenn sie nicht mehrere Jahre an Läuterung aufweisen und wenn sie nicht eine gewisse Menge an Leid ertragen, nicht imstande sein, die Knechtschaft der Verderbtheit des Fleisches in ihren Gedanken und in ihrem Herzen loszuwerden. In welchen Aspekten auch immer du noch Satans Knechtschaft unterliegst und in welchen Aspekten auch immer du noch deine eigenen Wünsche und deine eigenen Forderungen hast, dies sind die Aspekte, in denen du leiden solltest. Nur durch Leiden können Lektionen gelernt werden, was bedeutet, die Wahrheit erlangen und Gottes Willen verstehen zu können. Tatsächlich werden viele Wahrheiten durch das Erfahren schmerzlicher Prüfungen verstanden. Niemand kann Gottes Willen nachvollziehen, Gottes Allmacht und Weisheit erkennen oder Gottes gerechte Disposition würdigen, wenn er sich in einer behaglichen und mühelosen Umgebung befindet oder wenn die Umstände günstig sind. Das wäre unmöglich!

aus „Wie man Gott inmitten von Prüfungen zufriedenstellen sollte“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

Gott wirkt in jedem einzelnen Menschen, und egal was Seine Methode ist, welche Art von Menschen, Dingen und Angelegenheiten Er nutzt, um Dienst zu erbringen, oder welche Art von Tonfall Seine Worte haben, Er hat nur ein Endziel: dich zu retten. Bevor Er dich rettet, muss Er dich verwandeln, wie könntest du also nicht ein bisschen leiden? Du wirst leiden müssen. Dieses Leiden kann viele Dinge einschließen. Manchmal erhebt Gott die Menschen, Belange und Dinge um dich herum, damit du dich selbst zu kennenlernen kannst, oder aber Er geht direkt mit dir um, du wirst zurechtgestutzt und enthüllt. Genau wie jemand auf einem Operationstisch – du musst für ein gutes Resultat einigen Schmerz erdulden. Wenn jedes Mal, wenn du dich zurechtstutzt und mit dir

umgangen wirst, und jedes Mal, wenn Er Menschen, Belange und Dinge erhebt, es deine Gefühle aufwühlt und dir Auftrieb verleiht, dann ist es richtig, und du wirst geistige Größe besitzen und wirst in die Wirklichkeit der Wahrheit eintreten. Wenn du jedes Mal, wenn du zurechtgestutzt wirst und mit dir umgegangen wird, und jedes Mal, wenn Gott deine Umgebung erhöht, du keine Schmerzen oder keinerlei Beschwerden verspürst und überhaupt nichts spürst, und wenn du nicht vor Gott kommst, um Seinen Willen zu suchen, weder betest noch die Wahrheit suchst, dann bist du wirklich ziemlich empfindungslos! Wenn eine Person zu empfindungslos ist und niemals geistlich bewusst ist, wird Gott keine Möglichkeit haben, an ihr zu arbeiten. Er wird sagen: „Diese Person ist allzu empfindungslos und ist zu sehr verdorben worden. Ich habe so viele Dinge an ihr getan und Mich so sehr bemüht, aber Ich kann immer noch nicht ihr Herz anrufen noch kann Ich ihren Geist erwecken. Es ist so mühsam und schwierig, damit zu arbeiten.“ Wenn Gott bestimmte Umgebungen, Menschen, Dinge und Objekte für dich veranlasst, wenn Er dich zurechtstutzt und mit dir umgeht und wenn du daraus Lehren ziehst, wenn du gelernt hast, vor Gott zu kommen, gelernt hast, die Wahrheit zu suchen und du unwissentlich erleuchtet und erhellt wirst und die Wahrheit erlangst, wenn du eine Veränderung in diesen Umgebungen erfahren, Belohnungen erhalten und Fortschritte erzielt hast, wenn du anfängst, ein wenig Verständnis von Gottes Willen zu haben, und du aufhörst, dich zu beklagen, dann wird all dies bedeuten, dass du inmitten der Prüfungen dieser Umgebungen standgehalten und den Test bestanden hast. Von daher wirst du diese Tortur überstanden haben.

aus „Um die Wahrheit zu erlangen, musst du von den Menschen, Belangen und Dingen um dich herum lernen“ in „Aufzeichnungen der Vorträge Christi“

7. Die Gottgläubigen sollten sich mit ausreichend guten Taten auf ihren Bestimmungsort vorbereiten

Relevante Worte Gottes:

Meine Gnade wird bei denjenigen zum Ausdruck gebracht, die Mich lieben und sich selbst verleugnen. Die Bestrafung, die auf die Böartigen niederkommt, ist genau der Beweis Meiner gerechten Disposition, und außerdem Zeugnis Meines Zornes. Wenn Unheil eintritt, werden Hungersnot und Pest all jene befallen, die sich Mir widersetzen, und sie werden weinen. Diejenigen, die alle Arten von Bösen begangen haben, Mir aber viele Jahre lang gefolgt sind, werden dem nicht entkommen, für ihre Sünden zu bezahlen. Auch sie werden der wohl größten Katastrophe verfallen, die im Laufe von Millionen von Jahren gesehen wurde, in einem ständigen Zustand von Panik und Angst leben. Jene Meiner Anhänger, die Mir alleine treu waren, werden jubeln und Meiner Macht applaudieren. Sie werden eine unbeschreibliche Zufriedenheit erleben und in einer Freude leben, die Ich der Menschheit noch nie zuvor verliehen habe. Denn Ich schätze die guten Taten der Menschen und verabscheue ihre schlechten Taten. Seit Ich zuerst begonnen habe, die Menschheit zu führen, habe Ich sehnlich gehofft eine Gruppe Menschen zu gewinnen, die eins mit Mir sind. Und Ich habe diejenigen nie vergessen, die nicht eins mit Mir sind. Ich habe sie in Meinem Herzen mit Abscheu gehalten und nur auf die Gelegenheit gewartet, sie mit Meiner Vergeltung heimzusuchen, was Mir Genuss bereiten wird. Mein Tag ist heute endlich gekommen, und Ich muss nicht länger warten!

Mein abschließendes Werk ist nicht nur, um den Menschen zu bestrafen, sondern auch um den Bestimmungsort des Menschen festzulegen. Mehr noch ist es, um von allen für all das, was Ich getan habe, Anerkennung zu erhalten. Ich will, dass jeder einzelne Mensch sieht, dass alles, was Ich getan habe, richtig ist und alles, was Ich getan habe, ein Ausdruck Meiner Disposition ist. Es ist nicht das Tun des Menschen, schon gar nicht das der Natur, das die Menschheit hervorgebracht hat. Im Gegenteil, Ich bin es, der jedes Lebewesen der Schöpfung nährt. Ohne Meine Existenz wird die Menschheit nur untergehen, und eine Plage von Katastrophen erleiden. Kein Mensch

wird jemals wieder die schöne Sonne und den Mond oder die grüne Welt sehen; die Menschheit wird nur der kalten Nacht und dem erbarmungslosen Tal des Schattens des Todes begegnen. Ich bin die einzige Erlösung der Menschheit. Ich bin die einzige Hoffnung der Menschheit, und mehr noch, Ich bin der, auf dem die Existenz der ganzen Menschheit ruht. Ohne Mich wird die Menschheit sofort vollständig stillstehen. Obwohl keiner auf Mich achtet, wird die Menschheit ohne Mich Unheil erleiden und sie wird von allen möglichen Geistern niedergetreten werden. Ich habe Arbeit vollbracht, die von keinem anderen geleistet werden kann. Meine einzige Hoffnung ist, dass der Mensch es Mir mit einigen guten Taten vergelten kann. Obwohl es Mir nur wenige vergelten können, werde Ich Meine Reise in der menschlichen Welt dennoch abschließen und mit der nächsten Stufe Meines sich entfaltenden Werkes beginnen, denn all Mein Hetzen hin und her inmitten der Menschen in diesen vielen Jahren war fruchtbar, und Ich bin sehr zufrieden. Mir geht es nicht um die Zahl der Menschen, sondern um ihre guten Taten. Jedenfalls hoffe Ich, dass ihr eine Hinlänglichkeit guter Taten für euren eigenen Bestimmungsort vorbereitet. Dann werde Ich zufrieden sein; andernfalls wird keiner von euch dem Unheil entkommen, das euch heimsucht. Das Unheil geht aus Mir hervor und wird natürlich von Mir orchestriert. Wenn ihr in Meinen Augen nicht als gut erscheinen könnt, dann werdet ihr dem Leid des Unheils nicht entkommen. Inmitten der Mühsal wurden eure Handlungen und Taten als nicht ganz angemessen angesehen, weil euer Glaube und eure Liebe hohl waren, und ihr euch entweder nur schüchtern oder hart gezeigt habt. Diesbezüglich werde Ich nur ein Urteil von gut und böse fällen. Meine Sorge ist nach wie vor die Art und Weise, in der jeder von euch handelt und sich ausdrückt, und hierauf basiert Meine Bestimmung eures Endes. Ich muss dies jedoch verdeutlichen: Ich werde denen, die in Zeiten der Trübsal kein Jota Treue für Mich gezeigt haben, keine Barmherzigkeit mehr erweisen, denn Meine Barmherzigkeit erstreckt sich nur so weit. Ich habe auch keinen Gefallen an denen, die Mich einmal verraten haben, und noch weniger will Ich Mich mit denen abgeben, welche die Interessen ihrer Freunde verraten. Dies ist Meine Disposition, unabhängig davon, wer die Person sein mag. Ich muss euch Folgendes sagen: Wer Mein Herz bricht, wird von

Mir kein zweites Mal Gnade empfangen, und wer Mir treu ist, wird für immer in Meinem Herzen bleiben.

aus „Du solltest eine Hinlänglichkeit guter Taten für deinen Bestimmungsort vorbereiten“ in

„Das Wort erscheint im Fleisch“

Ich hoffe nur, dass ihr in der letzten Phase Meines Werks eure herausragendste Leistung erbringen könnt und dass ihr euch mit ganzem Herzen hingeben könnt, nicht mehr halbherzig. Natürlich hoffe Ich auch, dass ihr alle ein gutes Ziel haben könnt. Dennoch besteht Meine Bedingung nach wie vor, nämlich dass ihr die beste Entscheidung trefft, indem ihr Mir eure alleinige und endgültige Hingabe darbringt. Wer diese alleinige Hingabe nicht haben sollte, ist gewiss ein geschätzter Besitz Satans, und Ich werde ihn nicht länger zur Verwendung behalten, sondern ihn nach Hause schicken, damit seine Eltern sich um ihn kümmern.

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Jeder von euch sollte seine eigene Pflicht mit offenem und aufrichtigem Herzen erfüllen, so gut ihr könnt, und bereit sein, jeden Preis zu bezahlen, der notwendig ist. Wie ihr gesagt habt, wenn der Tag kommt, wird Gott niemandem gegenüber nachlässig sein, der für Ihn gelitten oder einen Preis bezahlt hat. Es lohnt sich, an dieser Art von Überzeugung festzuhalten, und es ist richtig, dass ihr es niemals vergessen solltet. Nur so kann Ich, was euch betrifft, beruhigt sein. Ansonsten werde Ich niemals in der Lage sein, Mich, was euch betrifft, beruhigt zu fühlen, und ihr werdet für immer die Objekte Meiner Abneigung sein. Wenn ihr alle eurem Gewissen folgen und alles, was ihr habt, für Mich geben könnt, und keine Mühe für Mein Werk scheut, und die Kraft eines ganzen Lebens Meinem Werk des Evangeliums widmet, wird dann nicht Mein Herz oft aus Freude über euch springen? Werde Ich dann nicht gänzlich beruhigt sein können, was euch betrifft?

aus „Über das Ziel“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn es dir viel Freude bereitet, nach dem Weg der Wahrheit zu suchen, dann bist du jemand, der ständig im Licht lebt. Wenn du gern ein Dienender im Hause Gottes bist, fleißig und gewissenhaft in Dunkelheit arbeitest, immer gibst, aber niemals nimmst, dann sage Ich, bist du ein ergebener Heiliger, weil du nach keiner Belohnung strebst, sondern einfach ein ehrlicher Mensch bist. Wenn du bereit bist, offen zu sein, wenn du bereit bist, dein Alles aufzuwenden; wenn du imstande bist, dein Leben für Gott zu opfern und Zeugnis abzulegen; wenn du in dem Ausmaß ehrlich bist, dass du nur daran denkst, Gott zufriedenzustellen und niemals an dich selbst denkst oder für dich selbst nimmst, dann sage Ich, dass diese Menschen jene sind, die im Licht genährt werden und die in Ewigkeit im Königreich leben werden.

aus „Drei Ermahnungen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Auszüge aus Predigten und Gemeinschaften als Referenz:

Gute Taten sind ein Zeugnis dafür, dass wir Errettung erreicht haben, und sie sind eine Erscheinungsform unseres Eintritts in die Wahrheit und die Wirklichkeit von Gottes Wort. Wenn wir viele gute Taten vorbereitet haben, bedeutet das, dass wir vor Gott ein neuer Mensch geworden sind und wir ein wahres Zeugnis in dem Aspekt haben, ein wirklicher Mensch zu sein. Unsere guten Taten zeigen am besten, dass wir wirklich bereut haben; wenn wir viele von ihnen vorbereitet haben, bedeutet das, dass wir ein echtes menschliches Ebenbild besitzen. Wenn du seit vielen Jahren an Gott glaubst, aber nur wenige gute Taten vollbracht hast, besitzt du dann ein menschliches Ebenbild? Hast du Gewissen und Vernunft? Bist du jemand, der Gottes Liebe vergilt? Wo ist dein wahrer Glaube? Wo sind dein Herz der Liebe und dein Gehorsam gegenüber Gott? Was ist die Wirklichkeit, in die du eingetreten bist? Du besitzt nichts davon. Daher ist ein Mensch, der keine guten Taten vollbringt, jemand, der nichts aus seinem Glauben an Gott gewinnt. Er ist jemand, der einfach keine Errettung von Gott erlangt hat, jemand, dessen Verderbtheit so groß ist, dass er sich nicht ein bisschen verändert hat. Gute Taten verdeutlichen dies wirklich.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Was sind genügend gute Taten? Wir können sagen, dass jede Pflicht, die der Mensch in seiner Erfahrung von Gottes Werk erfüllen kann oder sollte, und alles, was Gott von den Menschen verlangt – dann all diese guten Taten sind, wenn der Mensch diese Dinge tun kann und imstande ist, Gott zufriedenzustellen. Wenn du Gottes Anforderungen erfüllen kannst, dann ist es eine gute Tat. Wenn du bei der Erfüllung deiner Pflichten Hingabe an Gott besitzt, dann ist es eine gute Tat. Wenn die Dinge, die du tust, zum Wohle für Gottes auserwähltes Volk sind, und alle denken, dass das, was du tust, gut ist, dann ist es eine gute Tat. Alle Dinge, von denen das Gewissen und die Vernunft des Menschen glauben, dass sie Gottes Absichten entsprechen, sind gute Taten. Dinge, die Gott zufriedenstellen können und für Gottes auserwähltes Volk vorteilhaft sind, sind ebenfalls gute Taten. Wenn jemand alles in die Vorbereitung dieser guten Taten stecken kann, von denen wir gerade gesprochen haben, wird er sie schließlich vollbringen können, und das wird bedeuten, dass er genügend gute Taten vollbracht hat. ... Jeder bemüht sich nun, seine Pflicht zu erfüllen, und strebt nach Errettung, aber es reicht nicht aus, nur Entschlossenheit zu haben und den Wunsch zu hegen. Man muss praktische Verhaltensweisen zeigen und praktisch handeln. Welchen Pflichten bist du für den Eintritt ins Leben von Gottes auserwähltem Volk nachgekommen? Was hast du getan und welchen Preis hast du gezahlt, um Gottes Anforderungen gerecht zu werden? Was hast du getan, um Gott zufriedenzustellen und Seine Liebe zu vergelten? Das sind alles Dinge, über die du nachdenken musst. Wenn du viele Dinge getan und einen hohen Preis gezahlt hast, um Gottes Anforderungen gerecht zu werden und um des Lebenseintritts und Wachstums von Gottes auserwähltem Volk willen, dann kann man sagen, dass du genügend gute Taten vorbereitet hast.

aus „Predigten und gemeinschaftlichem Austausch über den Eintritt in das Leben“

Zumindest reicht irgendeiner Pflicht nachzukommen an sich kaum aus, um eine ausreichende Menge guter Taten darzustellen. Mit anderen Worten, einfach ein bisschen von deiner Pflicht zu erfüllen, gilt beileibe nicht als genügend gute Taten. Genügend gute Taten sind keineswegs so einfach, wie es sich die Menschen vorstellen. Eine ausreichende Menge an guten Taten vorzubereiten erfordert, dass du dich ganz für

Gott aufwendest. Zudem erfordert es, jeden Preis zu zahlen und Gottes Auftrag von Anfang bis Ende in gutem Glauben treu zu sein; das ist die einzige Möglichkeit, um Gottes Maßstäbe zu erfüllen.

Bei der Erfüllung ihrer Pflicht gibt es Menschen, die in der Tat einen Preis gezahlt haben, Dinge getan haben, die von Gott gelobt worden sind, die ihre Pflicht auf herausragende, außergewöhnliche, bewundernswerte und beneidenswerte Weise erfüllt haben, so sehr, dass es als das Vollbringen guter Taten gelten kann. Einige Brüder und Schwestern sind für die Erfüllung ihrer Pflicht ins Gefängnis gegangen, sie haben viele Qualen erlitten, ohne sich Satan zu unterwerfen, und sie haben Zeugnis abgelegt. Dann gibt es Menschen, die sich trauen, Risiken einzugehen, ohne auf persönliche Sicherheit oder persönlichen Vorteil zu achten, die sich der Erfüllung gefährlicher Pflichten verschrieben haben, im Geiste dessen, kühn zu tun, was gerecht ist. Und es gibt jene Brüder und Schwestern, die imstande sind, sich der Evangeliumsarbeit zu widmen, und sie sind imstande, bei der Verkündigung des Evangeliums Demütigung zu ertragen, um Menschen zu retten. Es gibt auch jene, die gewissenhaft bei der Evangeliumsarbeit sind, Nöte ohne Klage ertragen, persönliche und familiäre Angelegenheiten zurückzustellen, während ihre Gedanken damit erfüllt sind, wie sie das Evangelium verbreiten können, um mehr Menschen vor Gott zu bringen und Gottes Willen zu erfüllen. All jene, die treu ergeben gewesen sind, sich ganz aufzuwenden, um Gott zufriedenzustellen, sind Menschen, die bereits gute Taten vollbracht haben. Dennoch sind sie noch ein gewisses Stück von den „genügend guten Taten“ entfernt, die Gott verlangt. Die meisten Menschen haben einfach ein paar gute Taten vorbereitet und haben Gottes Anforderungen nicht zur Gänze erfüllt. Das verlangt von uns, dass wir tief nach unserem Potenzial schürfen, um unsere Pflicht zu erfüllen, und es ernst meinen mit dem tiefen Eintritt in die Wahrheit, um genügend gute Taten zu vollbringen. Das erfordert, dass wir uns bemühen, die besten Resultate zu erzielen, um Gottes Herz zufriedenzustellen, ganz gleich, welche Pflichten wir erfüllen. Besonders bei der Verbreitung des Evangeliums müssen wir, egal wie groß die Erniedrigung ist, die wir erdulden, oder wie viel Leid wir ertragen, solange wir mehr Menschen dazu bringen können, Heil zu erlangen, es als eine

Pflicht ansehen, ungeachtet dessen, was es uns persönlich kostet. Nur das heißt, die beste Tat zu vollbringen. Wenn die Menschen in der Lage sind, mehr gute Taten wie diese zu vollbringen, kann das als genügend gute Taten gelten. Das ist es, was Gott das größte Glück und die größte Freude bringt, und solche Menschen werden mit Sicherheit Gottes Lob erhalten. Abgesehen davon müssen wir bei der Erfüllung unserer Pflicht auch gewissenhaft und sorgfältig sein, stets darauf aus, uns zu verbessern, und nicht zulassen, dass wir auch nur das kleinste bisschen nur der Form halber tun. Um uns für Gott aufzuwenden, müssen wir treue Hingabe besitzen, bevor wir Gottes Willen zur Gänze zufriedenstellen können.

aus dem gemeinschaftliche Austausch von Oben

Kapitel 8 Die Enden verschiedener Arten von Menschen und Gottes Versprechen an den Menschen

Relevante Worte Gottes:

Mein Werk dauert lediglich sechstausend Jahre, und Ich habe versprochen, dass die Kontrolle des Bösen über die ganze Menschheit nicht länger als sechstausend Jahre dauern würde. Somit ist die Zeit abgelaufen. Ich werde weder weitermachen noch länger zögern: Während der letzten Tage werde Ich Satan bezwingen, werde Ich Meine ganze Herrlichkeit zurückgewinnen, werde Ich alle Seelen auf der Erde, die Mir gehören, zurückfordern, damit diese verzweifelten Seelen dem Meer des Leidens entkommen können, und damit wird Mein ganzes Werk auf Erden abgeschlossen sein. Von diesem Tag an werde Ich auf Erden nie wieder Fleisch werden, und nie wieder wird Mein alles kontrollierender Geist auf der Erde wirken. Ich werde nur eine Sache auf der Erde tun: Ich werde die Menschheit neu machen, eine Menschheit die heilig ist und die Meine treue Stadt auf Erden ist. Aber wisset, dass Ich weder die ganze Welt noch die ganze Menschheit vernichten werde. Ich werde das verbleibende Drittel behalten, das Drittel, das Mich liebt und von Mir sorgfältig erobert wurde, und Ich werde veranlassen, dass dieses Drittel fruchtbar ist und sich auf Erden vermehrt, wie es die Israeliten unter dem

Gesetz taten, indem Ich sie mit einer Fülle von Schafen und Rindern und allen Reichtümern der Erde nähre. Diese Menschheit wird für immer bei Mir verbleiben, sie ist jedoch nicht die beklagenswerte und schmutzige Menschheit von heute, sondern eine Menschheit, die eine Ansammlung von allen ist, die von Mir gewonnen wurden. Diese Menschheit wird nicht von Satan beschädigt, gestört oder bedrängt werden, und sie wird die einzige Menschheit sein, die auf Erden existiert, nachdem Ich über Satan triumphiert habe. Sie ist die Menschheit, die heute von Mir erobert wurde und Mein Versprechen erhalten hat. Demzufolge ist die Menschheit, die in den letzten Tagen erobert wurde, auch die Menschheit, die verschont werden wird und Meine immerwährenden Segnungen erhalten wird. Es wird der einzige Beweis Meines Triumphes über Satan sein, und die einzige Beute Meines Kampfes mit Satan. Diese Kriegsbeute wird von Mir aus der Domäne Satans gerettet und ist die einzige Kristallisation und Frucht Meines sechstausendjährigen Führungsplans.

aus „Keiner, der aus dem Fleische ist, kann dem Tag des Zornes entkommen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Diejenigen, die Gott wirklich folgen, sind in der Lage, den Prüfungen ihrer Arbeit standzuhalten, während jene, die Gott nicht wirklich folgen, außerstande sind, jeglicher Prüfung Gottes standzuhalten. Früher oder später werden sie verstoßen werden, während die Überwinder im Königreich bleiben werden. Ob der Mensch Gott wirklich sucht oder nicht, wird anhand der Prüfung seiner Arbeit festgelegt, das heißt, durch Gottes Prüfungen, und es hat nichts mit den Entscheidungen des Menschen selbst zu tun. Gott weist keine Person aus reiner Willkür zurück. Alles, was Er tut, kann den Menschen völlig überzeugen. Er tut nichts, was für den Menschen nicht sichtbar ist, oder irgendein Werk, das den Menschen nicht überzeugen kann. Ob der Glaube des Menschen wahr ist oder nicht, wird von den Tatsachen belegt, und kann nicht vom Menschen entschieden werden. Dass „Weizen nicht zu Spreu gemacht werden kann, und Spreu nicht zu Weizen gemacht werden kann“, ist nicht zu bestreiten. All jene, die Gott wirklich lieben, werden letztendlich im Königreich bleiben, und Gott wird niemanden, der Ihn wirklich liebt, schlecht behandeln. Anhand ihrer verschiedenen

Funktionen und Zeugnisse, werden die Überwinder innerhalb des Königreiches als Priester oder Anhänger dienen und alle, die siegreich inmitten der Trübsal sind, werden die Priesterschaft im Königreich bilden. Die Priesterschaft wird gebildet werden, wenn das Werk des Evangeliums im ganzen Universum zu einem Ende gekommen ist. Wenn diese Zeit kommt, wird das, was vom Menschen getan werden sollte, die Erfüllung seiner Pflicht im Königreich Gottes und sein Zusammenleben mit Gott im Königreich sein. In der Priesterschaft wird es einen Oberpriester und Priester geben und die Verbleibenden werden die Söhne und das Volk Gottes sein. Dies wird alles anhand ihrer Zeugnisse für Gott während der Trübsal festgesetzt; das sind keine Titel, die willkürlich vergeben werden. Sobald der Status des Menschen festgelegt worden ist, wird Gottes Werk enden, da jeder seiner Art nach eingestuft und zu seiner ursprünglichen Position zurückgebracht wird, und dies ist das Zeichen der Vollendung von Gottes Werk, dies ist das endgültige Ergebnis von Gottes Werk und der Praxis des Menschen, und es ist die Kristallisation der Visionen von Gottes Werk und der Zusammenarbeit des Menschen. Am Ende wird der Mensch im Königreich Gottes Ruhe finden, und auch Gott wird zu Seinem Wohnort zurückkehren, um zu ruhen. Dies ist das endgültige Ergebnis von 6.000 Jahren Zusammenarbeit zwischen Gott und Mensch.

aus „Gottes Werk und die Praxis des Menschen“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Verstehst du jetzt, was Gericht und was Wahrheit ist? Wenn du es verstanden hast, dann ermahne Ich dich, dich gehorsam zu unterwerfen, um gerichtet zu werden, andernfalls wirst du nie die Gelegenheit haben, von Gott gelobt zu werden oder von Gott in Sein Königreich gebracht zu werden. Diejenigen, die nur das Gericht akzeptieren, aber nie gereinigt werden können, das heißt, diejenigen, die inmitten des Urteilswerks fliehen, werden für immer von Gott verabscheut und zurückgewiesen. Ihre Sünden sind zahlreicher und schwerwiegender als die der Pharisäer, weil sie Gott betrogen haben und Rebellen gegen Gott sind. Solche Menschen, die nicht einmal würdig sind, Dienst zu erbringen, werden strengere Bestrafung erhalten, eine Bestrafung, die zudem ewiglich ist. Gott wird keinen Verräter verschonen, der einst Loyalität mit Worten bekundete, Ihn dann aber verriet. Solche Menschen werden Vergeltung durch Bestrafung von Geist,

Seele und Leib erhalten. Ist das nicht gerade eine Offenbarung der gerechten Disposition Gottes? Liegt darin nicht Gottes Absicht, den Menschen zu richten und ihn zu offenbaren? All jene, die boshafte Taten aller Art vollbringen, wird Gott während der Zeit des Gerichts an den Ort übergeben, der von bösen Geistern heimgesucht ist, und Er lässt diese bösen Geister ihre fleischlichen Leiber nach Belieben zerstören. Ihre Leiber geben einen Leichengestank ab und das ist ihre angemessene Vergeltung. In ihren Berichtsheften hält Gott jede einzelne Sünde dieser untreuen falschen Gläubigen, falschen Aposteln und falschen Arbeitern fest und zum richtigen Zeitpunkt wirft Er sie dann unter die unreinen Geister, lässt ihre Leiber von diesen unreinen Geistern nach Belieben schänden, auf dass sie niemals wiedergeboren werden und nie mehr das Licht sehen können. Jene Heuchler, die einst Dienst erbrachten, aber außerstande sind, bis zum Ende treu zu bleiben, werden von Gott mit zu den Bösen gezählt werden, sodass sie im Rat der Bösen wandeln und Teil ihres liederlichen Gesindels werden. Am Ende wird Gott sie vernichten. Gott verwirft jene, die Christus nie treu gewesen sind oder nie irgendeine Anstrengung unternommen haben und nimmt keine Notiz von ihnen und wird sie alle im Wechsel der Zeitalter auslöschen. Sie werden nicht länger auf Erden bestehen, geschweige denn Eintritt in das Königreich Gottes erlangen. Diejenigen, die zu Gott niemals ehrlich waren, sondern durch die Umstände gezwungen sind, sich mit Ihm oberflächlich zu befassen, werden zu denen gezählt, die Seinem Volk einen Dienst erweisen. Nur eine kleine Anzahl dieser Menschen kann überleben, während die Mehrheit zusammen mit denen, die nicht einmal dazu geeignet sind, einen Dienst zu erbringen, zugrunde gehen wird. Letztendlich wird Gott alle, die mit Gott eines Sinnes sind, das Volk und die Söhne Gottes und auch jene, die von Gott als Priester auserkoren wurden, in Sein Königreich bringen. Das ist das Destillat, das Gott durch Sein Werk gewonnen hat. Was jene betrifft, die unter keine der von Gott festgelegten Kategorien fallen können, sie werden zu den Ungläubigen gezählt werden. Und ihr könnt euch bestimmt vorstellen, welches ihr Ende sein wird. Ich habe euch bereits alles von dem, was Ich sagen sollte, gesagt; der Weg, den ihr wählt, soll eure Entscheidung sein. Ihr solltet Folgendes verstehen: Gottes Werk wartet niemals auf jemanden, der nicht mit

Ihm Schritt halten kann, und die gerechte Disposition Gottes zeigt keinem Menschen Gnade.

aus „Christus verrichtet das Urteilstwerk anhand der Wahrheit“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Diejenigen, die nur an ihr Fleisch denken und sich an Bequemlichkeit erfreuen; diejenigen, die zu glauben scheinen, aber nicht wirklich glauben; diejenigen, die böse Medizin und Zauberei betreiben; diejenigen, die promiskuitiv, zerrissen und zerlumpt sind; diejenigen, die Opfergaben an Jehova und seinen Besitz stehlen; diejenigen, die Bestechungsgelder lieben; diejenigen, die untätig davon träumen, in den Himmel aufzufahren; diejenigen, die arrogant und eingebildet sind, die nur nach persönlichem Ruhm und Reichtum streben; diejenigen, die unverschämte Worte verbreiten; diejenigen, die gegen Gott Selbst lästern; diejenigen, die nichts anderes tun, als Urteile gegen Gott Selbst zu fällen und Gott Selbst zu verleumden; diejenigen, die Cliques bilden und Unabhängigkeit suchen; diejenigen, die sich selbst über Gott erheben; jene frivolen Männer und Frauen jungen, mittleren und höheren Alters, die in Zügellosigkeit verstrickt sind; jene Männer und Frauen, die persönlichen Ruhm und Reichtum genießen und persönlichen Status unter anderen anstreben; jene reuelosen Menschen, die in der Sünde gefangen sind – können nicht alle von ihnen nicht mehr gerettet werden? Unmoral, Sündhaftigkeit, böse Medizin, Zauberei, Profanität und unverschämte Worte – all diese wüten unter euch; und die Wahrheit und die Worte des Lebens werden in eurer Mitte zertrampelt, und die heilige Sprache wird unter euch besudelt. Ihr Heiden, aufgeblasen von Schmutz und Ungehorsam! Was wird euer Endergebnis sein? Wie können diejenigen, die das Fleisch lieben, die fleischliche Hexerei betreiben und die in zügellose Sünde verstrickt sind, die Kühnheit haben, weiterzuleben! Weißt du nicht, dass Menschen wie ihr Maden sind, die nicht mehr gerettet werden können? Was berechtigt euch dazu, dies und das zu verlangen? Bis heute hat es nicht die geringste Veränderung bei denen gegeben, die nicht die Wahrheit und nur das Fleisch lieben – wie können solche Menschen errettet werden? Diejenigen, die den Weg des Lebens nicht lieben, die Gott nicht erhöhen und kein Zeugnis für Ihn

ablegen, die für ihren eigenen Status intrigieren, die sich selbst loben – sind sie nicht immer noch dieselben, auch heute noch? Welchen Wert hat es, sie zu retten? Ob du gerettet werden kannst, hängt nicht von der Dauer deiner Dienstzugehörigkeit ab oder davon, wie viele Jahre du gearbeitet hast, und noch viel weniger davon, wie viele Qualifikationsnachweise du angesammelt hast. Vielmehr hängt es davon ab, ob dein Streben Früchte getragen hat. Du solltest wissen, dass diejenigen, die gerettet werden, die „Bäume“ sind, die Früchte tragen, und nicht die Bäume mit üppigem Laub und üppigen Blüten, die noch keine Früchte tragen. Selbst wenn du viele Jahre damit verbracht hast, durch die Straßen zu wandern, was für eine Rolle spielt das? Wo ist dein Zeugnis? Deine Ehrfurcht für Gott ist weitaus geringer als deine Liebe zu dir selbst und deine lustvollen Begierden – ist ein solcher Mensch nicht degeneriert? Wie könnten sie ein Vorbild und Beispiel für die Errettung sein? Deine Natur ist unverbesserlich, du bist zu rebellisch, du kannst nicht mehr gerettet werden! Sind solche Menschen nicht diejenigen, die beseitigt werden? Ist der Zeitpunkt, an dem Mein Werk beendet ist, nicht der Zeitpunkt der Ankunft deines letzten Tages? Ich habe so viel gewirkt und so viele Worte unter euch gesprochen – wie viel davon tatsächlich in eure Ohren eingedrungen? Wie viel davon hast du jemals befolgt? Wenn Mein Werk endet, wird das der Zeitpunkt sein, an dem du aufhörst, dich Mir zu widersetzen, an dem du aufhörst, dich gegen Mich zu stellen. Während Ich wirke, handelt ihr ständig gegen Mich; ihr haltet euch nie an Meine Worte. Ich vollbringe Mein Werk, und du verrichtest dein eigenes „Werk“, indem du dein eigenes kleines Königreich erschaffst. Ihr seid nichts als ein Rudel von Füchsen und Hunden, die alles im Widerspruch zu Mir tun! Ihr versucht ständig, diejenigen, die euch ihre ungeteilte Liebe anbieten, zu umarmen – wo ist eure Ehrfurcht? Alles, was ihr tut, ist betrügerisch! Ihr weist weder Gehorsam noch Ehrfurcht auf, und alles, was ihr tut, ist betrügerisch und gotteslästerlich! Können solche Menschen errettet werden? Männer, die sexuell unmoralisch und lüstern sind, wollen immer kokette Dirnen zu ihrem eigenen Vergnügen anlocken. Ich werde solche sexuell unmoralischen Dämonen auf keinen Fall retten. Ich hasse euch dreckige Dämonen, und eure Lüsternheit und Koketterie wird euch in die Hölle stürzen. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen? Ihr dreckigen Dämonen und bösen Geister seid abstoßend! Ihr seid abscheulich! Wie

könnte man solchen Abschaum retten? Können jene, die in Sünde verstrickt sind, noch errettet werden? Heute ziehen euch diese Wahrheit, dieser Weg und dieses Leben nicht an; vielmehr werdet ihr von der Sündhaftigkeit angezogen; vom Geld; vom Status, vom Ruhm und vom Gewinn; von den fleischlichen Freuden; von der Schönheit der Männer und dem Charme der Frauen. Was qualifiziert euch, in Mein Königreich einzutreten? Euer Bild ist noch größer als von Gott, euer Status noch höher als der von Gott, ganz zu schweigen von eurem Ansehen unter den Menschen – ihr seid zu einem Götzen geworden, den die Menschen anbeten. Bist du nicht zum Erzengel geworden? Wenn die Ergebnisse der Menschen offenbart werden, was auch der Zeitpunkt ist, an dem sich das Werk der Errettung sich seinem Ende nähert, werden viele von euch Leichen sein, die nicht mehr gerettet werden können und beseitigt werden müssen. Während des Werks der Errettung bin Ich freundlich und gut zu allen Menschen. Wenn das Werk zu Ende geht, werden die Ergebnisse der verschiedenen Arten von Menschen offenbart werden, und zu diesem Zeitpunkt werde Ich nicht mehr gütig und gut sein, denn die Ergebnisse der Menschen werden offenbart worden sein und jeder wird nach seiner Art eingestuft worden sein, und es wird nichts mehr nützen, weiter am Werk der Errettung zu wirken, denn das Zeitalter der Errettung wird vorüber sein, und wenn es vorüber ist, wird es nicht wiederkehren.

aus „Praxis (7)“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Aber solange die alte Welt weiter existiert, werde Ich Meine Wut auf ihre Nationen schleudern und offen Meine verwaltenden Verordnungen im ganzen Universum verkünden und jeden, der sie verletzt, mit Züchtigung heimsuchen:

Während Ich Mein Gesicht dem Universum zuwende, um zu sprechen, hört die ganze Menschheit Meine Stimme, und daraufhin sieht sie all die Werke, die Ich im ganzen Universum vollbracht habe. Diejenigen, die gegen Meinen Willen handeln, das heißt, die Mir mit den Taten des Menschen widersprechen, werden unter Meiner Züchtigung niederfallen. Ich werde die zahlreichen Sterne in den Himmeln nehmen und sie neu machen, und dank Mir werden die Sonne und der Mond erneuert werden – die

Himmel werden nicht mehr so sein wie sie waren; die Myriaden von Dingen auf der Erde werden erneuert werden. Alles wird durch Meine Worte vollständig werden. Die vielen Nationen innerhalb des Universums werden neu aufgeteilt und durch Mein Königreich ersetzt, so dass die Nationen auf der Erde für immer verschwinden und alle ein Königreich werden, das Mir anbetet alle Nationen der Erde werden zerstört werden und aufhören zu existieren. Von den menschlichen Wesen innerhalb des Universums, werden all die, die dem Teufel gehören, ausgelöscht werden; alle, die Satan anbeten, werden durch Mein brennendes Feuer darniederliegen – das heißt, außer denen, die jetzt im Strom sind, wird der Rest in Asche verwandelt. Wenn Ich die vielen Völker züchtige, werden diejenigen in der religiösen Welt in unterschiedlichem Maße in Mein Reich zurückkehren, erobert von Meinen Werken, weil sie die Ankunft des Heiligen auf einer weißen Wolke gesehen haben werden. Die gesamte Menschheit wird ihrer eigenen Art folgen und die Züchtigung erhalten, die je nachdem, was sie getan haben, variieren wird. Diejenigen, die sich gegen Mich gestellt haben, werden alle untergehen; was diejenigen betrifft, deren Taten auf der Erde Mich nicht miteinbezogen haben, so werden sie, wegen der Art und Weise, wie sie sich selbst für unschuldig erklärt haben, auf der Erde unter der Leitung Meiner Söhne und Meines Volkes weiterexistieren. Ich werde Mich den unzähligen Völkern und den unzähligen Nationen offenbaren und mit Meiner eigenen Stimme auf der Erde ertönen, um die Vollendung Meines großen Werkes zu verkünden, damit die ganze Menschheit es mit eigenen Augen sehen kann.

aus „Kapitel 26“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Ich gehe nun inmitten Meines Volkes in die Fremde, Ich lebe unter Meinem Volk. Heute sind die Menschen gesegnet, die Mir echte Liebe entgegenbringen; gesegnet sind jene, die sich Mir unterwerfen, sie werden gewiss in Meinem Königreich bleiben. Gesegnet sind jene, die Mich kennen, sie werden gewiss Macht in Meinem Königreich ausüben; gesegnet sind jene, die nach Mir suchen, sie werden gewiss den Fesseln Satans entkommen und Segen in Mir genießen. Gesegnet sind jene, die sich selbst entsagen können, sie werden gewiss in Meinen Besitz eintreten und die Fülle Meines

Königreiches genießen. An jene, die Meinetwegen umhereilen, werde Ich Mich erinnern, jene, die sich Meinetwegen aufwenden, werde Ich freudig umarmen, jenen, die Mir Opfer darbringen, werde Ich Freuden geben. Jene, die Freude in Meinen Worten finden, werde Ich segnen, sie werden gewiss die Säulen sein, die den Firstbalken Meines Königreiches halten, sie werden gewiss unvergleichliche Gaben in Meinem Haus haben und niemand kann sich mit ihnen vergleichen. Habt ihr jemals die Segnungen angenommen, die ihr empfangen habt? Habt ihr jemals nach den Versprechungen verlangt, welche euch gegeben wurden? Unter der Führung Meines Lichtes werdet ihr gewiss der Umklammerung der Mächte der Dunkelheit entkommen. Ihr werdet inmitten der Dunkelheit gewiss nicht das Licht verlieren, das euch führt. Ihr werdet bestimmt der Herr aller Schöpfung sein. Ihr werdet gewiss ein Überwinder Satans sein. Beim Niedergang des Königreiches des großen roten Drachen werdet ihr bestimmt inmitten der unzähligen Scharen stehen, um für Meinen Sieg Zeugnis abzulegen. Im Lande Sinim werdet ihr gewiss entschlossen und unerschütterlich sein. Durch die Leiden, die ihr ertragt, werdet ihr den Segen erhalten, der von Mir kommt und werdet gewiss Meine Herrlichkeit im ganzen Universum ausstrahlen.

aus „Kapitel 19“ von Die Worte Gottes an das gesamte Universum in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Erhebe dich und arbeite mit Mir zusammen! Wer sich aufrichtig für Mich aufwendet, den werde Ich sicherlich nicht schäbig behandeln. Was diejenigen betrifft, die sich Mir ernsthaft hingeben, so werde Ich dir alle Meine Segnungen schenken. Opfere dich Mir vollständig! Was du isst, was du trägst, und deine Zukunft, all das liegt in Meinen Händen; Ich werde alles richtig veranlassen, damit du unendliche Freude haben kannst, die du nie aufbrauchen wirst. Denn Ich habe gesagt: „Denjenigen, der sich ernsthaft für Mich aufwendet, werde ich sicher übermäßig segnen.“ Alle Menschen, die sich aufrichtig für Mich aufwenden, werden alle Segnungen bekommen.

aus „Kapitel 70“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Das, was Ich für euch vorbereitet habe, das heißt, seltene und kostbare Schätze aus der ganzen Welt, wird euch restlos gegeben werden. Derzeit könnt ihr all diese weder ermessen, noch könnt ihr sie euch vorstellen, und kein Mensch hat sich bisher daran erfreut. Wenn diese Segnungen über euch kommen, werdet ihr endlos ekstatisch sein, aber vergesst nicht, dass sie alle Meine Kraft, Meine Taten, Meine Gerechtigkeit und noch mehr Meine Majestät sind. (Ich werde jenen gnädig sein, denen Ich gnädig sein will und Ich werde zu jenen barmherzig sein, zu denen Ich barmherzig sein will.) In dieser Zeit werdet ihr keine Eltern haben und es wird keine Blutsverwandtschaft geben. Ihr seid alle Menschen, die Ich liebe, Meine geliebten Söhne. Niemand wird es von da an wagen, euch zu unterdrücken. Es wird Zeit für euch sein, erwachsen zu werden und Zeit für euch, die Nationen mit eisernem Zepter zu regieren! Wer wagt es, Meine geliebten Söhne aufzuhalten? Wer wagt es, Meine geliebten Söhne anzugreifen? Sie alle werden Meine geliebten Söhne ehren, denn der Vater ist verherrlicht worden. Alle Dinge, von denen nie jemand träumen konnte, sie jemals zu erlangen, werden vor euren Augen erscheinen. Sie werden unbegrenzt, unerschöpflich, endlos sein. Nicht mehr lange und ihr werdet gewiss nicht mehr von der Sonne verbrannt werden und die quälende Hitze ertragen müssen. Ihr werdet weder Kälte ertragen müssen, noch werden euch Regen, Schnee oder Wind erreichen. Das liegt daran, dass Ich euch liebe, und es wird ganz die Welt Meiner Liebe sein. Ich werde euch alles geben, was ihr wollt, und Ich werde für euch alles vorbereiten, was ihr braucht. Wer wagt es zu sagen, dass Ich nicht gerecht sei? Ich werde dich sofort töten, weil Ich zuvor gesagt habe, dass Mein Zorn (gegen die Bösen) bis in die Ewigkeit andauern wird und Ich werde kein bisschen nachgeben. Doch Meine Liebe (zu Meinen geliebten Söhnen) wird auch bis in die Ewigkeit andauern; Ich werde sie nicht einmal ein wenig zurückhalten.

aus „Kapitel 84“ von Kundgebungen Christi am Anfang in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Sobald das Eroberungswerk beendet worden ist, wird der Mensch in eine wunderbare Welt gebracht werden. Dieses Leben wird natürlich immer noch auf Erden sein, aber es wird sich völlig vom heutigen Leben des Menschen unterscheiden. Es ist das Leben, das die Menschheit haben wird, nachdem die gesamte Menschheit erobert

worden ist. Es wird für den Menschen ein Neubeginn auf Erden sein und dass die Menschheit solch ein Leben hat, wird der Beweis dafür sein, dass die Menschheit in ein neues und wundervolles Reich eingetreten ist. Es wird der Anfang des Lebens von Mensch und Gott auf Erden sein. Ein solch wunderschönes Leben muss voraussetzen, dass der Mensch sich vor dem Schöpfer unterwirft, nachdem er gereinigt und erobert worden ist. Und somit ist das Eroberungswerk die letzte Stufe von Gottes Werk, bevor die Menschheit in den wunderschönen Bestimmungsort eintritt. Ein solches Leben ist das zukünftige Leben des Menschen auf Erden. Es ist das schönste Leben auf Erden, die Art von Leben, nach der sich der Mensch sehnt, die Art, die der Mensch in der gesamten Weltgeschichte nie zuvor erlangt hatte. Es ist das endgültige Ergebnis der 6.000 Jahre an Führungsarbeit; es ist das, wonach sich die Menschheit am meisten sehnt, und es ist auch Gottes Verheißung an den Menschen. Aber diese Verheißung kann nicht sofort eintreten: Der Mensch wird erst dann in den zukünftigen Bestimmungsort eingehen, wenn das Werk der letzten Tage vollendet und er vollständig erobert worden ist, das heißt, sobald Satan völlig besiegt worden ist. Nachdem der Mensch geläutert worden ist, wird seine Natur nicht sündig sein, denn Gott wird Satan besiegt haben, was bedeutet, dass es keine Übergriffe von feindlichen Mächten geben wird und keine feindlichen Mächte, die das Fleisch des Menschen angreifen können. Somit wird der Mensch frei und heilig sein – er wird in die Ewigkeit eingegangen sein.

aus „Die Wiederherstellung des normalen Lebens des Menschen und seine Hinführung zu einem wunderbaren Bestimmungsort“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Wenn die Menschheit in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt wurde, wenn die Menschheit ihre entsprechenden Pflichten erfüllt, ihren eigenen Platz bewahrt und allen Regelungen Gottes gehorchen kann, wird Gott eine Gruppe von Menschen auf der Erde erlangt haben, die Ihn anbeten, und Er wird auch ein Königreich auf Erden errichtet haben, das Ihn anbetet. Er wird einen ewigen Sieg auf Erden haben, und jene, die sich Ihm widersetzen, werden auf ewig untergehen. Dies wird Seine ursprüngliche Absicht bei der Schöpfung des Menschen wiederherstellen; es wird Seine Absicht bei der

Schöpfung aller Dinge wiederherstellen, und es wird auch Seine Autorität auf Erden, Seine Autorität über alle Dinge und Seine Autorität über Seine Feinde wiederherstellen. Dies sind die Symbole Seines totalen Sieges. Fortan wird die Menschheit in die Ruhe eintreten und ein Leben betreten, das dem richtigen Pfad folgt. Gott wird mit dem Menschen auch in die ewige Ruhe eintreten und in ein ewiges Leben eintreten, das Gott und der Mensch teilen werden. Der Schmutz und der Ungehorsam auf Erden werden verschwinden, wie auch das Klagen auf Erden. Alles auf Erden, was sich Gott widersetzt, wird nicht bestehen. Nur Gott und diejenigen Menschen, die Er gerettet hat, bleiben; nur Seine Schöpfung wird bleiben.

aus „Gott und der Mensch werden gemeinsam in die Ruhe eintreten“ in „Das Wort erscheint im
Fleisch“

Nur diejenigen, die Gott lieben, sind in der Lage, Gott zu bezeugen, nur sie sind Gottes Zeugen, nur sie sind von Gott gesegnet, und nur sie sind in der Lage, Gottes Versprechen zu erhalten. Diejenigen, die Gott lieben, sind Gottes Vertraute, sie sind die von Gott geliebten Menschen und sie können Segnungen zusammen mit Gott genießen. Nur Menschen wie diese werden bis in alle Ewigkeit leben, und nur sie werden auf ewig unter Gottes Fürsorge und Schutz leben. Gott ist da, um von den Menschen geliebt zu werden, und Er ist der Liebe aller Menschen würdig, aber nicht alle Menschen sind fähig, Gott zu lieben, und nicht alle Menschen können Gott bezeugen und mit Gott Macht innehaben. Weil sie in der Lage sind, Gott zu bezeugen und all ihre Anstrengungen Gottes Werk zu widmen, können diejenigen, die Gott wirklich lieben, überall unter den Himmeln wandeln, ohne dass jemand es wagen würde, sich ihnen zu widersetzen, und sie können auf der Erde Macht ausüben und über alle Menschen Gottes herrschen. Diese Menschen sind aus der ganzen Welt zusammengekommen, sie sprechen verschiedene Sprachen und sie haben verschiedene Hautfarben, aber ihre Existenz hat die gleiche Bedeutung; sie alle haben ein Herz, das Gott liebt, sie alle bezeugen dasselbe und haben dieselbe Entschlossenheit und denselben Wunsch. Diejenigen, die Gott lieben, können sich auf der Welt frei bewegen; diejenigen, die Gott

bezeugen, können durch das Universum reisen. Diese Menschen werden von Gott geliebt, sie werden von Gott gesegnet, und sie werden auf ewig in Seinem Licht leben.

aus „Die, die Gott lieben, werden für immer in Seinem Licht leben“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“

Diejenigen, die von Gott vervollkommnet werden, sind diejenigen, die Seinen Segen und Sein Erbe erhalten werden. Das heißt, sie nehmen das auf, was Gott hat und ist, sodass es zu dem wird, was sie in sich haben; sie haben alle Worte Gottes in sich eingehämmert. Was auch immer das Wesen Gottes ist, ihr seid in der Lage, es genauso aufzunehmen und somit die Wahrheit auszuleben. Das ist die Art von Mensch, die von Gott vervollkommnet und gewonnen wird. Nur diese Art von Mensch ist berechtigt, diese Segnungen zu erben, die von Gott geschenkt wurde:

1. Er erhält die gesamte Liebe Gottes.
2. Er handelt in allen Belangen nach Gottes Willen.
3. Er erhält die Führung Gottes, lebt unter dem Licht Gottes und wird durch Gott erleuchtet.
4. Er lebt das Bild aus, das von Gott auf der Erde geliebt wird; er liebt Gott wirklich, wie es Petrus tat, der für Gott gekreuzigt wurde und würdig starb, um Gottes Liebe als Belohnung zu erhalten; er hat denselben Ruhm wie Petrus.
5. Er wird von allen auf Erden geliebt, respektiert und bewundert.
6. Er überwindet all die Knechtschaft des Todes und des Hades und gibt dem Werk Satans keine Möglichkeit; er ist von Gott besessen, lebt in einem frischen und lebendigen Geist und hat kein Gefühl der Müdigkeit.
7. Er hat zu allen Zeiten seines gesamten Lebens ein unsagbares Hochgefühl und eine Begeisterung, als ob er das Kommen des Tages der Herrlichkeit Gottes gesehen hat.

8. Er empfängt die Herrlichkeit mit Gott und hat ein Antlitz ähnlich wie das der geliebten Heiligen Gottes.

9. Er wird zu dem, was Gott auf Erden liebt, das heißt, der geliebte Sohn Gottes.

10. Er ändert seine Form und steigt mit Gott in den dritten Himmel empor, indem er das Fleisch überwindet.

Nur diejenigen, die die Segnungen Gottes erben können, sind diejenigen, die von Gott vervollkommnet und von Gott gewonnen werden. Hast du etwas gewonnen? Inwieweit hat Gott dich vervollkommnet? Gott vervollkommnet die Menschen nicht wahllos. Es gibt Bedingungen und offensichtliche Ergebnisse, die vom Menschen gesehen werden können. Es ist nicht so, wie der Mensch glaubt, dass er vervollkommnet und von Gott gewonnen werden kann, solange er an Gott glaubt, und dass er auf Erden die Segnungen und das Erbe Gottes erhalten kann. Solche Themen sind außerordentlich schwierig und noch viel mehr, wenn es darum geht, die Form zu ändern. Derzeit ist das, wonach ihr im Wesentlichen streben müsst, von Gott in allen Dingen vervollkommnet zu werden und von Gott durch alle Menschen, Angelegenheiten und Dinge, denen ihr gegenübersteht, vervollkommnet zu werden, sodass mehr von dem, was Gott wirklich ist, in euch aufgenommen wird. Ihr müsst zuerst das Erbe Gottes auf Erden erhalten, bevor ihr berechtigt seid, mehr und größere Segnungen von Gott zu erben. All diese Dinge sind das, wonach ihr streben solltet und die ihr zuerst verstehen solltet.

aus „Versprechen an jene, die vervollkommnet wurden“ in „Das Wort erscheint im Fleisch“



Die Kirche
des Allmächtigen Gottes

Gospel-Webseite

<https://www.kingdomsalvation.org/de>



Unsere Webseite



App herunterladen

YouTube: <https://l.kingdomsalvation.org/de/video>

Facebook: <https://l.kingdomsalvation.org/de/facebook>

Email: contact.de@kingdomsalvation.org

Gottes Schafe hören die Stimme Gottes (Grundlagen für neue Gläubige)

Herausgegeben vom Redaktionsteam der Kirche des
Allmächtigen Gottes

Erstveröffentlichung Dez 2019

© 2019 Das Urheberrecht liegt bei der Kirche des Allmächtigen Gottes

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist nicht zum Verkauf und darf
nicht ohne Erlaubnis nachgedruckt werden.

ISBN: 9789864321469 (ePub)

Veröffentlicht von der Kirchengründung neuer, christlicher Lieder in
Taoyuan

(Das neue Lied der Kirche des Allmächtigen Gottes)

2 Guohua Street, Taoyuan City, Taiwan

+886 (03) 3357581

+49-152-1694-1485

contact.de@kingdomsalvation.org

<https://www.kingdomsalvation.org/de/>

<https://de.godfootsteps.org/>

Rechtsberater: Zongjie LIN